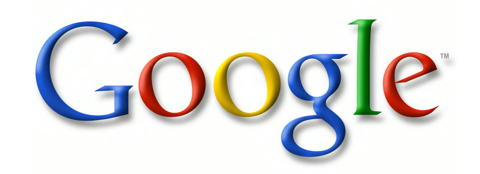




Gymnasiu

Ei

öffentlichen Pr

Donnerstag, den

Abiturient

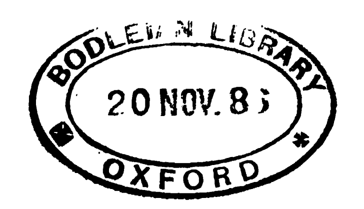
Freitag, de

Inhalt: Properz in seinem Verhältniss
Herrn Sperling.
Schulnachrichten vom Director

S

Druck der K

1879. Progr. No. 117.



Properz in se:
Alexanc

Mit der Eroberung und Zerstört
seine Freiheit und staatliche Selbständi
worfen und ging als Provinz Achaja bal

Aber obgleich Sieger über die
konnte Rom dem gewaltigen Gewicht d
Cultur übertrug sich auf alle Gebiete
und Gebräuche, Geschmack und Denk
breiteten sich im römischen Reiche übera
Entwickelung wurde so bedeutend, dass
erobert". Es gehörte schliesslich zum g
sich zu beschäftigen mit allem, was grie
machen, dass man nicht bloss die litera
und zu würdigen im Stande war, sond
sogar zur Umgangs- und Unterhaltungs:

Der Verlust der freien Republi
dass die Blüthe der römischen Literatur
Sonne des jungen Kaiserthums am Hin
früher der Römer seine ganze Kraft den
fand er, seitdem das Staatsruder in der
Kunst und Wissenschaft, deren Träger
wenn vielleicht auch mehr aus Staatsklu
mit hineingezogen wurden.

Besonders die Poesie fand unter
und Ausbildung. — Da entstand das kı
und glücklichen Aufschwung, die Satire
poetische Epistel gewann Boden, das kl
Alterthums verdankt der damaligen Zeit s

[illegible]

Properz, der [illegible] Platz einnimmt, bekennt an vielen Stellen seiner Gedichte [illegible] als einen Nachahmer des Kallimachus. Wie weit diese Nachahmung sich erstrecke, was Properz bezüglich seiner Elegien dem Kallimachus schulde, ist immer Gegenstand des Streites gewesen.

Der vorliegende Aufsatz nun hat es sich zur Aufgabe gemacht, darüber sich zu äussern, welches nach unserer Ansicht das Verhältniss des Properz zu dem berühmten Alexandriner sei.

Die Nachahmung eines Schriftstellers durch einen andern kann darin bestehen, dass im Anschluss an das vorgefundene Vorbild gleiche oder ähnliche Stoffe behandelt werden, oder darin, dass der Nachbildner die Art und Weise der Darstellung, den Stil des Ersten sich zum Muster nimmt.

Wir wollen nun versuchen, nach diesen beiden Seiten hin einen Vergleich zwischen Kallimachus und Properz zu ziehen.

Um zunächst festzustellen, ob bezüglich des Inhalts seiner Dichtungen Properz ein Nachahmer des Kallimachus sei, müssen wir sehen, womit sich denn die Werke Beider beschäftigen. Beide haben Elegien geschrieben, eine Dichtungsgattung, welche die Römer unzweifelhaft von den Alexandrinern übernommen haben. Es könnte diese Behauptung vielleicht auffällig erscheinen, da es genugsam bekannt ist, dass bereits lange vor der Zeit der gelehrten Alexandriner es Dichter gegeben hat, die Verfasser von Elegien waren. Wir brauchen nur an Kallinus von Ephesus, an Mimnermus von Kolophon u. A. zu erinnern. Wirft man jedoch einen Blick in die Geschichte der griechischen Elegie, so wird man sicher zugeben, dass in diesem Zweige der Dichtung allein die Alexandriner als Lehrer der Römer anzusehen sind.

Elegie oder Elegus hiess ursprünglich jedes Gedicht, welches in Distichen verfasst, also in heroischen Hexametern geschrieben war, denen je ein Pentameter als ἐπῳδός folgte. — Angewandt wurde dieses Versmass von den Alten zunächst in den Klageliedern (θρῆνοι), die unter Flötenbegleitung gesungen zu werden pflegten. Weitere Ausdehnung hatte die elegische Dichtungsform in der Zeit gewonnen, als bei den Joniern die Blüthe der lyrischen Poesie zu ihrer herrlichen Entfaltung kam. Kallinus z. B., der ausdrücklich als Elegiker bezeichnet wird, spornte in edelem Patriotismus durch

seine Distichen seine Landsleute an, bei all
Mimnermus, den das Alterthum für den
seinen Elegien die leidenschaftlich, aber oh
daneben aber auch Elegien historischen In
Lyderkönig Gyges.

Wenn nun auch die Elegie schon
Klagelied war, dann öffentliche Angelegenheit
so war sie doch noch weit davon entfernt neb
Das geschah erst ohngefähr zur Zeit des p
Kolophon ein umfangreiches elegisches Gedi
Einfluss gewann und besonders der spätere
— Der Name des Gedichts weist schon dar
seiner Geliebten, Lyde, ist. Er verflocht
oft dunkelsten und möglichst weit hergehol
lesenheit und gewaltigen Gelehrsamkeit Ze
eine höchst willkommene Fundgrube wurden
nicht gerade einen allzugrossen Ueberfluss
fand seine Weise Anklang, und kam durc
Dichtung. Man ahmte seinem Beispiele mi
die beiden Alexandriner, Kallimachus von
Genre des Antimachus, das sie ihrerseits n

Es darf nicht Wunder nehmen, d
Griechenland von dem Gipfel seines Ruhm
Begeisterung hätten hervorrufen können.
dringliches Studium der vorhandenen Schä
logischen und sonstigen Gelehrsamkeit und
ausgezeichneten Werke, durch die Kallima
Vorbild Antimachus weit übertrafen.

Diese Art der Elegie sagte aber
seinen Dichtern mit allem Eifer ergriffen.
pretation der alten griechischen Literatur
überhaupt erst mit allen jenen herrlichen
kles u. s. w. bekannt geworden waren, a
sich hineingelebt, dass sie schliesslich ganz
sich gewöhnten. Sie fanden darum auch
das grösste Wohlgefallen. — So erklärt es
drinischen Dichter, insonderheit des Kalli
auch einstimmig von Allen, die dem Prope
es sich um die Liebeslieder desselben han
fünften Buches (nach der Recension Lach
dichterische Fähigkeit dem Dienste des Vat

sed tamen exiguo quodcumque e pectore rivi
fluxerit, hoc patriae serviet omne meae.

und, ähnlich wie Ovid in seinen Fasti, Gegenstände der einheimischen Geschichte und Sage behandelt (V. 1. 69.):

sacra diesque — et cognomina prisca locorum.

Ob in diesem Theil seiner Werke Properz den Αἴτια des Kallimachus, jener „reichen Mythenlese oder Encyclopädie griechischer Alterthümer und Volkssagen, wo besonders Ursprünge von Städten, Kulten und heiligen Spielen erzählt waren" (Bernhardy, Grundr. d. gr. Litt. dritte Bearb. II. 2. p. 723. Vgl. auch Anthol. Pal. VII. 42.) gefolgt sei, darüber ist man sich nicht einig. — Da nämlich unter den Fragmenten, die als Αἴτια bezeichnet werden, in dem Ἐτυμολογικὸν μέγα unter dem Worte ἄστυρον namentlich eins erwähnt wird,

Ἡ μὲν ἀεϱτάζουσα μέγα τϱύφος, ὑψίζωνος
ἄστυϱον εἰςανέβαινε — —

welches auf den ersten Blick vermuthen lässt, dass das Ganze gar nicht in Distichen, sondern vollständig in Hexametern geschrieben war, so haben die beiden gelehrten Philologen Ernesti (ad Callim. fragm. p. 179.) und Valckenaer (de eleg. Callim. testim. p. 8.) ganz in Abrede gestellt, dass die Αἴτια überhaupt im elegischen Versmass geschrieben gewesen seien, so dass sich also hierin wenigstens Properz an den Kallimachus auch nicht hätte anschliessen können. Sie sind darin aber nach unserer Meinung zu weit gegangen. Denn einmal ist in dem verstümmelten zweiten Verse aus dem εἰςανέβαινε mit Leichtigkeit εἰςανέβη conjicirt, wodurch er sich als der erste Halbvers eines Pentameter documentirt, und zweitens giebt es ja auch sonst noch Fragmente der Αἴτια, die den Pentameter aufweisen. So der Vers:

Οὕνεκεν οἰκτείϱειν οἶδε μόνη πολίων,

der beim Scholiasten zu Sophokles (Oed. Col. p. 280.) erwähnt wird (cf. Callim. fragm. a Bentl. coll. XXI.). Diesen haben Ernesti und Valckenaer nun freilich, um die Autorität jenes einen Fragments, auf welches sie fussen, aufrecht zu erhalten, aus der Reihe der Fragmente der Αἴτια gestrichen und den Fragmenten anderer verloren gegangener Elegien zugewiesen. Aber ungerechtfertigter Weise, zumal für die jeden Sinn entbehrenden überlieferten Worte Καλλίμαχος ἐν πϱώτῳ ἐπῶν (Stobaeus Serm. CXIV.) beim 11. Fragment Bentleys mit Leichtigkeit αἰτίων hergestellt ist. Es scheint uns demnach nicht mehr zu bestreiten zu sein, dass die Αἴτια des Kallimachus elegisches Versmass hatten. Es hat ja doch auch noch Niemand bestritten, dass Ovids Fasti, die ebenfalls in Distichen geschrieben sind, eine Nachbildung der Αἴτια unseres Alexandriners seien. — Wenn das Behauptete richtig ist, dann fällt auch die andere Annahme Valckenaers zusammen, jene Worte des Properz im dritten Buche (33. 31.)

tu Latiis Meropem musis imitere Philetan
et non inflati somnia Callimachi,

seien nicht auf die Αἴτια des Kallimachus, sondern auf seine Liebeselegien zu beziehen. (cf. Valckenaer de eleg. Call. test. p. 11.) Aus welchen Gründen und mit welchem Rechte überhaupt diese Elegien des Kallimachus somnia genannt werden könnten, ist uns nicht recht klar. — Und sicherlich würde der grosse Gelehrte über die Auslegung des Wortes somnia auch anders geurtheilt haben, wenn er an jenes Epigramm ἀδέσποτον (214. in der Anthologie der biblioth. Palat.) gedacht hätte, wo zur Evidenz gezeigt wird, dass die somnia von den Αἴτια und von nichts anderem zu verstehen seien.

(cf. Hertzberg, quaest. Propert. p. 194 u.
Kallimachus als nachahmungswürdig empfi
mehr als wahrscheinlich, dass sie ihm sel
jenigen Gedichten, in denen er die Ursprü

Obgleich also nach unserer Ueberz
nach dem Beispiele des Kallimachus verfal
Elegien im engeren Sinne d. h. den Lied
,sacra diesque et cognomina prisca locorur
genommen werden, als habe er ängstlich
bringung und dichterischer Ausführung un
Kategorie jener Leute zu rechnen wäre, di

O imitatores, servum
bilem, saepe jocum

Doch ist Properz von ähnlichen V
sich sogar recht gewichtige Stimmen von I
Klang haben, gegen ihn erhoben. Der um
des Vergil, hochverdiente Heyne hat z. B.,
den Kallimachus, um ihrer reinen und gesc
erhob, in Uebereinstimmung mit Valcken
Gedichte fast mit den Werken des Sophokl
behauptet, er habe die Stoffe aller seine
und Valckenaer waren zu diesem Urtheil
schiedene Stellen aufgefunden hatten, bei
des Alexandriners allerdings hervortritt.]
seine Nachahmung eine grössere Bedeutu
lichen Ansichten sind andere gekommen, i
hoch steht, und die auch an den Gedichte
Wir brauchen da nur an J. H. Voss zu e

Es konnte aber wahrlich unserem
ihm angethan haben, die ihm jedes wohlv
äffer der Griechen hingestellt haben. Es d
Poesie der Alexandriner und hauptsächli
macht man uns hier den Einwurf, es
die gesammte elegische Poesie des Kallir
Elegien dieses Dichters nur eine einzige, w
und von vielen Gelehrten auch zu diesen ge
schriebene, unverstümmelt in unsere Hän
Fragmente bei anderen Schriftstellern erh
weisen. Denn um ein Urtheil über des
glauben wir, kann uns auch Alles helfen
seinem Namen verbreiteten Hymnen als a
wir zunächst seine Hymnen ins Auge.

muss, ja, dass ihm eigentlich jede Spur von dem den Dichter documentirenden Spiritus von der Mutter Natur versagt gewesen ist, obgleich einstimmig zugestanden wird, dass des Kallimachus Gedichte insgesammt, was Reinheit und Schönheit der Sprache sowie glänzende Form des Versbaues betrifft, als mustergültig hingestellt werden dürfen. Vor einem Erfasst- und Hingerissenwerden des Gemüths ist der Leser aber sicher. — Wenn man von den schönen Versen abstrahirt, bleiben die ganzen Hymnen nichts als eine ziemlich trockene gelehrte Abhandlung über diejenige Gottheit, zu deren Verherrlichung das carmen abgefasst ist. Sehen wir uns beispielshalber gleich den ersten, „*εἰς τὸν Δία*“ betitelten, Hymnus etwas an: da wird zu Anfang die Frage aufgeworfen und mit bewunderswerther Critik behandelt, ob Zeus als Diktäischer oder als Lycäer zu besingen, ob er in Idäischen Bergen oder in Arkadien geboren sei. Nachdem die Kreter als allzeitige Lügner abgewiesen sind, und der arkadischen Stadt Parrhasia die Ehre zugesprochen ist, Geburtsort des obersten der Götter zu sein, folgt eine höchst trockene Erzählung, wie Rhea dem Zeus das Leben gegeben habe. Dann wird erwähnt, wie das Wasser gefehlt habe, um den Leib des Neugeborenen zu waschen, und dabei nimmt Kallimachus schleunigst Gelegenheit, alle Flüsse der Reihe nach aufzuzählen, die in späterer Zeit Arkadien durchströmt hätten, den Ladon, Erymanthus, Jaon, Melas, Karnion u. s. w. u. s. w. In diesem nüchternen Ton geht es nun durch das ganze Gedicht fort. Und nicht anders ist es in den übrigen Hymnen. Man bleibt vollständig unberührt beim Lesen und freut sich höchstens daran, mit welcher Geschicklichkeit der Mann die aus allen Winkeln seiner beneidenswerthen mythologischen und sonstigen Gelehrsamkeit zusammengesuchten Schätze auszukramen und mit dem Inhalt seines Liedes zu verknüpfen versteht. Jede Spur von dichterischem Schwung, von Begeisterung und Erhebung des Gemüths fehlt. — Nehmen wir weiter, um ein Urtheil über Kallimachus als Dichter zu gewinnen, einen andern Hymnus, den „*εἰς Δῆλον*“. Kann es etwas mit der Gewalt und Hoheit von Hymnen Unverträglicheres geben, als gleich die Einleitung dieses Gesanges? Da heisst es Vers 7—10:

ὡς Μοῦσαι τὸν ἀοιδόν, ὃ μὴ Πίμπλειαν ἀείσει,
ἔχθουσιν, τὼς Φοῖβος, ὅτις Δήλοιο λάθηται.
Δήλῳ νῦν οἴμης ἀποδάσσομαι, ὡς ἂν Ἀπόλλων
Κύνθιος αἰνήσῃ με φίλης ἀλέγοντα τιθήνης.

Also, weil Phöbus denjenigen Sänger hasst, der Delos vergessen könnte, macht der Dichter schleunigst sich daran, Delos durch ein Lied zu feiern, damit der Kynthische Apollo ihn lieb gewinne, da er liebend seiner Amme gedenke! Eine Zusammenstellung von Prämissen und Schlüssen, die einem Philosophen, einem Logiker alle Ehre machen würde, in dem Liede eines zum Besingen und Verherrlichen einer Gottheit begeisterten Poeten aber sich etwas seltsam ausnimmt! — Solcher Mangel an echtem Dichtergefühl tritt recht häufig in den Hymnen des Kallimachus zu Tage, und die gesuchtkünstlerische Eleganz der durch ihren Rhythmus dem Ohre schmeichelnden Verse und die Vollkommenheit der Sprache sind nach unserem Dafürhalten nicht im Stande jenen durch Ungunst der Musen ihm anhaftenden Mangel zu compensiren, obgleich sie ihm vielfach, auch bei den Alten, Anerkennung und Lob eingetragen haben, z. B. in jenem Epigramm des Krinagoras von Mitylene:

Καλλιμάχου τὸ τορευτὸν ἔπος τόδε· δὴ γὰρ ἐπ' αὐτῷ
ὡνὴρ τῶν Μουσέων πάντας ἔσεισε κάλως

(Brunck, Analekt., II. p. 144. n. 15. — Anthologia Palat. IX. 545.) —

werken der Architektur, an den verschiedenartigsten Kunstherrlichkeiten und an literarischen Schätzen. Aber alles das bot keinen Ersatz für den Verlust des nationalen Lebens, der Lebensquelle griechischer Literatur, und es fehlte somit, was den vielleicht schlummernden Funken der Poesie bei einem Griechen hätte anfachen, nähren und zur vollen Flamme bringen können. —

Wir hatten bisher gesehen, dass sowohl die Hymnen des Kallimachus als auch seine Epigramme von keinem allzugrossen Dichtergenius zeugen. Treten wir nun heran an die Frage nach seinen elegischen Dichtungen, so drängt sich uns schon von vornherein der Verdacht auf, dass es mit diesen wohl nicht viel anders gewesen sein mag. Zur Beurtheilung nach dieser Seite hin sind wir freilich, da Weniges ganz erhalten ist, und sonst nur einzelne in den Fragmenten verstreute Trümmer von Distichen zu Gebote stehen, noch weit mehr auf hypothetische Combination angewiesen; aber wir glauben doch auch in dem, was vorhanden ist, schon genug Stoff zu haben, um zu einem nicht ungerechtfertigten Urtheil kommen zu können.

Da ist zunächst das ziemlich umfangreiche carmen „εἰς λουτρὰ τῆς Παλλάδος". — In ihm vermisst man jede Wärme, jede Natürlichkeit der Elegie und gewinnt mehr den Eindruck einer zwar kunstgemäss und geschickt, aber doch nicht einmal durchweg mit der an Kallimachus sonst gewohnten Eleganz durchgeführten Erzählung eines Mythus. Es riecht das Ganze — man verzeihe den Ausdruck — wieder allzustark nach dem in die mannigfachsten Studien vertieft gewesenen Grammatiker. (Vgl. die den Beruf des Kallimachus charakterisirenden Worte bei Strabo XVII. p. 838: ποιητὴς ἅμα καὶ περὶ γραμματικὴν ἐσπουδακώς). — Nicht viel anders steht es um jene uns durch Catulls Verdolmetschung überkommene „hof- und zunftmässige", „mehr als gewöhnlich verschnörkelte, harte und schwerfällige" Dichtung für Berenike (fragm. 462). — Genug, aus Allem, was wir von Kallimachus haben, spricht der kunstverständige, kunstbeherrschende und verfeinerte, aber des poetischen ingeniums entbehrende, zahme und nüchterne Versbauer, wie ihn Ovid (Amor. I. 15. 13.) schildert:

Battiades toto semper cantabitur orbe;
Quamquam ingenio non valet, arte valet. —

Gegen diese unsere Ansicht spricht freilich manches Wort der Alten, die fast ausnahmslos unserm Alexandriner einen hohen Platz einräumen. — Ja, Ovid selbst, den wir eben zur Bestätigung unseres Urtheils herangezogen haben, spricht an andern Stellen von ihm in der anerkennendsten Weise. So empfiehlt er die Kallimachische Muse in seiner ars amatoria (III. 329.):

Sit tibi Callimachi, sit Coï nota poëtae,
Sit quoque vinosi Teïa Musa senis.

Und in den remedia amoris sagt er über ihn:

Callimachum fugito; non est inimicus Amori.
Et cum Callimacho tu quoque, Coë, noces.

Endlich in den Tristia (II. 367.) ruft er dem Alexandriner zu:

Nec tibi, Battiade, nocuit, quod saepe legenti
Delicias versu fassus es ipse tuas. —

Quintilian, auf dessen Urtheil in der Gelehrtenwelt so bedeutendes Gewicht gelegt zu werden pflegt, nennt (Inst. or. X. 1. 58.) den Kallimachus princeps elegiae, während er dem Philetas die nächste Stufe nach jenem zuerkennt: Tunc et elegiam vacabit in manus sumere, cujus princeps habetur Callimachus; secundas confessione plurimorum Philetas occupavit. —

Bei Statius (Silv. I. 2. 252.) lesen wi
Hunc ipse C
Callimachusque senex U
Ambissent laudare dien
Schliesslich hat der Grammatiker Prok
Καλλῖνόν τε τὸν Ἐφέσιον καὶ Μίμνερμον τὸν Κ
καὶ Καλλίμαχον τὸν Βάττον. —

Sollen wir nun in Rücksicht aller die
unserem Urtheil zu voreilig gewesen und zu s
müssen wir die Sache doch erst etwas näher
zu geben ist. — Da war zunächst Ovid mit
dem vorhin citirten Verse „ingenio non valet
mit dem, was wir von ihm halten, ebenso tr
Worte sähen die Gönner des Kallimachus freil
lich es wenigstens abzuschwächen versucht.
bezeichnet als „im Uebermuth der Jugend ges
Urtheil, als dass wir glauben dürften, ein Ovi
seine bessere Ansicht abgegeben. — Mit gleich
Ovid habe in den anderen Stellen den Kallim

Es folgt dann Quintilian. — An Fül
ermangelte er doch, wo es sich handelt um
grossen Ganzen eines freien natürlichen Urth
Gesichtspunkten und durch Normen, die er
So bestochen durch die Eleganz und Kunst
und voll Bewunderung für ihre ihn anheim
Elegikern so hohe Plätze ihnen einzuräumen

Auf die Worte des Statius ist schon
ihm bekannt ist, dass in seinen Gedichten „
und Gefühle ausspricht, sondern auch erheu
röm. Liter. 2. Aufl. p. 696.). —

Proklus, der einer viel späteren Zeit
Urtheile, die er in den älteren Schriftwerke
befangen in dem Geist seiner Zeit, die an
es an einer natürlichen und ungeschminkte

So glauben wir denn trotz aller je
Ansicht abzugehen, die wir über die Eleg
anzuschliessen, was Hertzberg in seinen Q
poetarum Alexandrinorum) mit allem mögli
dass der Geist der Kallimachischen Elegien
und Epigrammen. — Hören wir ihn selbst
die Oeffentlichkeit bestimmt und officiell a
Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, den

das Herz kalt lassenden Glanz und an grösstmöglichstem Gelehrtenthum Geschmack fand. Ganz anders aber sei die Sache gewesen bei den Elegien, die er für einen engeren Privatkreis gedichtet habe. Da habe er seine strenge Amtsmiene abgelegt und ein ganz anderes Gesicht aufgesetzt. Da habe Gott Amor selbst ihm die Stoffe zu seinen Liedern geboten und Phantasie und Begeisterung in ihm geweckt. Feiere doch auch das bekannte sepulcrale Epigramm (37. in Bentleys Recension):

Βαττιαδέω παρὰ σῆμα φέρεις πόδας, εὖ μὲν ἀοιδὴν
Εἰδότος, εὖ δ' οἴνῳ καίρια συγγελάσαι.

ihn als einen fidelen Zechgenossen. — Wie aber? Sollte ein Dichter, wenn er überhaupt als Dichter etwas zu leisten im Stande ist, wirklich durch die verkehrte Geschmacksrichtung seiner Zeit so sich beirren lassen können, dass er aus purer Rücksichtsnahme auf diesen verdorbenen Geschmack alle seine Dichtervorzüge gewaltsam bei Seite drängen und Gedichte schmieden könnte, die bei Leuten, welche mit jenen Verirrungen nichts gemein haben, eher das Gefühl des Widerwillens als das der Freude erregen? Wir glauben es nicht. Der wahre Dichter, mag er sich bewegen, in welchen Stoffen der Poesie es immer sei, und mag auch allerlei Rücksicht bei Niederschreibung seines Gedichts ihn leiten, er muss und wird immer Spuren seines Dichtergenius zurücklassen. — Wenn wir auch weit davon entfernt sind, jenen wegwerfenden Urtheilen zu applaudiren, die wir stellenweise über Kallimachus antreffen, z. B. bei Suidas, wo unter dem Artikel *Σεβηριανός* berichtet wird „*τὸν δὲ Καλλίμαχον εἰς χεῖρας λαβὼν οὐκ ἔστιν ὅτε οὐ κατέσκωπτε τὸν Λίβυν ποιητήν· ἀνιώμενος δὲ ἐπὶ μᾶλλον ἤδη πολλαχοῦ καὶ τῷ βιβλίῳ προσέπτυε*“, oder bei Lucian, der seiner negativen Natur entsprechend, die ihn fast Alles mit Spott und Satyre behandeln lässt, in seiner Schrift „*Πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν*“ auch über die widrige, affectirte Schreibweise des Kallimachus sich lustig macht, -- so bleibt doch unsere Ansicht unerschüttert, dass Kallimachus des eigentlichen Dichtertalentes bar gewesen ist. —

Und von einem solchen Mann soll ein Dichter wie Properz die Stoffe zu seinen Liedern entlehnt haben? — Sind vielleicht dessen Elegien auch angelegt wie die Gedichte des Kallimachus? — Man sehe nur, welcher Geist sie durchweht, welcher Schwung, welche Erhebung und Begeisterung sie trägt, mit welchem Reichthum der Phantasie der Dichter immer neue Bilder schafft, mit welchem Zartgefühl er alles Niedrige und Triviale sorgsam meidet. Alles das ist schlagender Beweis, dass man es mit einem Dichter zu thun hat, der wahrlich nicht benöthigt gewesen ist, bei Anderen eine Anleihe zu machen, um dem Leser etwas zu bieten. — Es wird uns hier der Einwurf gemacht werden, dass manche Stellen in den Elegien des Properz ganz übereinstimmen mit Stellen im Kallimachus und diesem augenscheinlich nachgebildet seien. — Sehen wir uns aber solche Stellen etwas näher an und fragen uns, ob sie denn wirklich nothwendigerweise eine Nachbildung des Kallimachus sein müssen, wenn sie auch noch so sehr seinen Machwerken ähnlich lauten. —

Da sind zunächst die Verse (I. 9. 34.):

dicitur, quo pereas, saepe in amore levat.

und (I. 18. 22.):

scribitur et vestris Cynthia corticibus.,

von denen der erste verglichen zu werden pflegt mit dem 67. Fragment (in der Bentleyschen Sammlung) des Kallimachus:

κουφοτέρως τότε φῶτα διαθλίβουσιν ἀνίαι,
ἐκ δὲ τριηκόντων μοῖραν ἀφεῖλε μίαν,
ἢ ὅτ' ἐς ἄνδρα συνέμπορον ἔρχητ', ἢ ὅτε κωφαῖς
ἄλγεα μαψαύραις ἔσχατον ἐξερέῃ.,

und der andere mit Fragment CI.:

ἀλλ' ἐνὶ δὴ φλοιοῖς κεκολαμμένα
γράμματα. Κυδίππην ὅσσ'

Ist nun aber der Gedanke, dass der Schmer
brennt und leichter sich tragen lässt, wenn man sei
schüttet, etwas so Ungewöhnliches, dass er nicht in
springen könnte, die gar nicht einmal ahnen, dass e
— Finden wir es nicht überall, dass Verliebte den
unmöglichen Orten verewigen und auch die Baun
Mancher gethan und wird noch Mancher thun, de
Ahnung hat, und mancher Dichter hat davon gere
diesen Gedanken aus dem Kallimachus erst holen z
häufig genug bei Dichtern und bei Prosaikern, o
wären, der Eine habe es dem Andern entlehnt. —

Fast ebenso verhält es sich mit folgender

O utinam tales producas, in
me miseram quales se

welche die Interpreten zusammenzustellen pflegen
23. p. 91. T. I. p. 90. Jacobs.):

οὕτως ὑπνώσαις, ἀδικωτάτη,
κοιμίζεις. —

So hat das einmal gefasste Vorurtheil,
gemacht habe, die Gelehrten auch verleitet zu b

ac veluti folia arentes liq

nachgebildet nach Epigramm 45. 3.:

τὰ δὲ ῥόδα φυλ
τὠνδρὸς ἀπὸ στεφάνων πά

und (II. 1. 72.):

et breve in exiguo marm

nach (ep. 18. 3.):

ἀντὶ δ' ἐκείνου
οὔνομα καὶ κενεὸν σῆμα π

oder (IV. 10. 6.):

ponat et in sicco mollite

nach (Ὕμνος εἰς τὸν Ἀπόλλωνα. 18.):

εὐφημεῖ καὶ π

oder (IV. 25. 14.):

ah speculo rugas increp

nach dem Epigramm (Anthol. Pal. V. 23. p.

ἡ πολι
αὐτίκ' ἀναμνήσει ταῦτά

Liegt in allen diesen eben angeführten Stellen vielleicht irgend etwas so Individuelles oder Auffälliges, dass es nicht von verschiedenen Verfassern unabhängig habe erdacht und ausgesprochen werden können? Es ist nach unserem Dafürhalten unrichtig, bei zwei Dichtern aus Uebereinstimmung einzelner Gedanken gleich folgern zu wollen, der eine habe sie aus dem Werke des anderen entnommen. — Ebenso müssen wir denen entgegentreten, welche ihre Behauptung der Abhängigkeit des Properz vom Kallimachus bei der 7. Elegie des IV. Buches (Ergo sollicitae etc.) beweisen wollen, damit, dass sie sagen, Properz behandele darin augenscheinlich denselben Stoff, wie er ihn vorgefunden habe in dem Kallimachischen Gedicht, dessen Fragment bei Stobaeus erhalten ist (CXI. in der Bentleyschen Sammlung):

ἔνθ' ἀνέμων μεγάλων κῦμα διωλύγιον

— — — — — — — — — — — —

τρίςμακαρ ἢ παύρων ὄλβιος ἔςι μέτα,
ναυτιλίης ὃς νῆϊν ἔχει βίον· ἀλλ' ἐμὸς αἰὼν
κύμασιν αἰθυίης μᾶλλον ἐσφκίσατο.

Aus der Behandlung desselben Stoffes durch verschiedene Autoren scheint uns die Berechtigung zu der Annahme, dass es sich bei dem einen um blosse Nachahmung des anderen handele, noch lange nicht sich zu ergeben, zumal wenn der Stoff, wie in der fraglichen Elegie, so naheliegender Natur ist, wie die Verwünschung des Meeres als der Quelle vielfachen Unglücks. Dazu kommt noch, dass vom Kallimachus nur ein Fragment und noch dazu ein so verstümmeltes vorliegt, dass eine genauere Parallele gar nicht mehr zu ziehen ist. — Auf andere Stellen in den Elegien unseres Properz, die nach anderen Gesichtspunkten mit Stellen in den Werken des Kallimachus verglichen zu werden pflegen, kommen wir später zu sprechen. —

Auf die Sprache übergehend, wollen wir nun sehen, ob nach dieser Seite hin der Römer dem Alexandriner etwas zu danken hat. — Und weil bei der Sprache im Gedicht das Metrum von bedeutendem Einfluss ist, ja in gewisser Beziehung sie vollständig bindet, müssen wir zuerst auf dieses unser Augenmerk richten. — Properz selbst bezeichnet, wie Hertzberg in seinen Quaestiones (p. 199 flg.) bemerkt, vielfach die Kallimachischen Verse als des Studiums und der Nachahmung würdig und scheint zuzugeben, dass auch er bei der Composition seiner Gedichte in formeller Beziehung unter dem Einflusse des Alexandriners gestanden hat. So lesen wir z. B. im Anfange der 1. Elegie des IV. Buches:

1. Callimachi manes et Coi sacra Philetae,
   in vestrum quaeso, me sinite ire nemus.
   primus ego ingredior puro de fonte sacerdos
   Itala per Graios orgia ferre choros.
5. dicite, quo pariter carmen tenuastis in antro?
   quove pede ingressi? quamve bibistis aquam?
   ah valeat, Phoebum quicumque moratur in armis!
   exactus tenui pumice versus eat, —.

Was hier im 5. Verse das „carmen tenuare“ zu bedeuten habe, lehrt uns der vulgäre Sprachgebrauch von „tenuis“. Es kann danach nur heissen: ein Gedicht abfassen in zierlicher, eleganter und sorgfältig gefeilter Sprache bei ebenso sorgfältig behandeltem Metrum. — So auch in den Versen des Statius (Silv. IV. 7.):

atque ing
cont
maximo c

Jeder Zweifel darüber, ob das Ver
die folgenden Worte in Vers 8. „exactus
Auslegung der meisten Interpreten zurückw
Sinn unterschieben wollen „tenue i. e. levis
Tom. III. 2. [IV.] p. 246.)

Es ist augenscheinlich, dass die A
drinischen Elegikern, als die für die Elegie

Bei Vergleichung der Verse des P
jectur und Combination angewiesen, als es
Denn da alle aus der Zeit der Alexandrin
schiedene Behandlung der Verse aufweisen,
so glauben wir ohne Weiteres berechtigt zu
Kallimachus in unserer Betrachtung verwen

Der dactylische Hexameter hatte
Während die iambischen und trochäischen
nicht ohne Geschick bearbeitet waren, wur
ersten Male in die römische Literatur eing
darüber nicht wundern. Denn abgesehen
Stoffe, für die allein jener Vers sich eign
Charakter der lateinischen Sprache, die an
kurzen Silben nicht überreich war, dem d
Selbst seine grössten Lobredner haben, so
ihn zu vertheidigen gegen den Vorwurf der
Dichtern der folgenden Zeit. — Wenn die
die Werke griechischer Dichter studiren, un
Nichts aber lag ihnen näher zur Hand als
der Versbau mit allen Feinheiten ausgebild
der Griechen zeigen sich bei Catull, weni
oder doch in grösseren Fragmenten uns üb
Hexameter und Pentameter im Distichon
Schwierigkeiten machen musste, zeigt sich i
den rein dactylischen Gedichten seiner Vo
Elegie konnten, da die Rhythmen der fr
behagen wollten, seitdem sie durch fleissige
hatten, ebenfalls nicht umhin, wenn sie ge
zum Muster zu nehmen. Das römische Dist
Schönheit. — Freilich merkt man den Eleg
um des Metrums willen der lateinischen Spr
Properz betrifft, so hat er von den Alexa

...eum machen konnte. — Den Hiatus hat er nach dem Beispiele des Kalli-... anders sich gestattet als in der starken Cäsur der πενθημιμερής, wobei der Hiatus nicht ...hervortritt. z. B. IV. 7. 49:

sed thyio thalamo aut Oricia terebintho

oder III. 15. 1:

O me felicem! o nox mihi candida! et o tu . .

oder III. 32. 45:

haec eadem ante illam impune et Lesbia fecit. u. s. w.

Ebenso ist Properz dem Muster des Kallimachus gefolgt, indem er das Zusammenfallen zu vieler Consonanten sorgfältig vermeidet und dadurch seine Sprache vor mancher Härte bewahrt. — Weniger geglückt aber ist ihm die Anwendung der συναλοιφή d. h. die Vereinigung zweier Silben in eine durch συναίρεσις, κρᾶσις oder elisio. Nach dieser Seite hin haben seine Elegien manches zu leiden, wenn z. B. Properz die letzte lange Silbe eines Wortes elidirt durch eine nachfolgende kurze Silbe, was vielfach geschieht, — so V. 1. 89:

dixi ego, cum geminos produceret Arria natos,

und V. 7. 36;

sensi ego, cum insidiis pallida vina bibi,

und V. 8. 81:

indixit leges. respondi ego „legibus utar". u. s. w. —

oder wenn durch Elision ein einsilbiges Wort, in welchem womöglich der Hauptgedanke und Gegensatz beruht, in einer nachfolgenden kurzen Silbe für das Ohr fast ganz und gar verloren geht, wie III. 25. 9:

at me ab amore tuo deducet nulla senectus,

und III. 18. 19:

at tu etiam juvenem odisti me, perfida, cum sis
u. s. w. u. s. w. (cf. Hertzberg Tom. I. p. 179.)

oder wenn durch Wegfall des Consonanten m n der ἔκθλιψις die gewöhnliche Cäsur der πενθημιμερής aufgehoben wird, wie III. 24. b. 23:

contendat mecum ingenio, contendat et arte,

und III. 17. 11:

quem modo felicem invidia admirante ferebant. — u. s. w. —

Diese Mängel sind jedoch grösstentheils der Eigenthümlichkeit der lateinischen Sprache zuzuschreiben, die den Gebrauch der Synaloephe häufig verlangt, da zahlreiche Worte auf Vocale auslaufen oder mit dem Semivocal m endigen. —

Doch zurück zur Vergleichung der Verse unserer beiden Dichter! — Offenbar hat Properz dem Kallimachus es abgelernt durch Verwendung von längeren Worten dactylenreiche Verse, besonders dactylische Hexameter zu bilden und dadurch zu vermeiden, dass der Rhythmus zu oft unterbrochen wird durch Anhalten des Athems hinter den einzelnen Wortausgängen. Man findet bei Properz nicht selten Verse mit Worten von 8 Moren, wie I. 20. 31:

jam Pandioniae cessit genus Orithyiae —

und V. 1. 3:

idem Agamemnoniae ferrum cervice puellae — u. s. w.

Ja sogar 10 Moren haben wir, n
bei Haupt):

non magna Amph

Zuweilen besteht der Anfang de
Wort, z. B. V. 9. 1:

Amphitryoniades

oder der ganze erste Halbvers des Penta

Thermodontiacis tı

und IV. 3. 2.:

Bellerophontei qua

und I. 20. 6:

Thiodamanteo proı

Worte von 7 und 6 Moren sind s
hier anzuführen. (Vgl. Hertzberg Tom. I.

Wie steht es nun nach dieser S
gerade infolge ihrer Bildung aus möglich
dient, wozu die griechische Sprache viel
da die griechischen Nomina, insbesondere
lateinischen. — Um von Worten mit 6 I
zu schweigen, wir haben im Hymnus „εἰ

'Αμφιπεριστείνωνται

von denen allerdings im Verse die beide
vocalem. — 8 Moren in einem Wort find

Κρῆτες ἐτεκτήναντο.

7 im 73. Epigramm v. 5.: γείτονες οἰκτεί

In der Verwendung von längeren
am Schluss der Distichen, wo später von
als zweisilbige Worte möglichst vermieden
aller Alexandriner ganz ruhig seine drei
aber mehr in den ersten Büchern seiner I
ja hören im IV. und V. Buch ganz a
I. Buche etwa 30 Procent, im II. Buch e
und mehrsilbigen Schlussworten der Dis
und V. Buch nur zweisilbige Pentameter
Annahme der meisten Erklärer des Prop
anfing Gedichte zu schreiben, noch allzus
sich abhängig machte und ihren Gebräuc
praxis geübter und selbständiger geworde
und dem Schwunge der Verse nicht harn
und Melodie dadurch einbüsste, von der
hierin sich emancipirt hat. —

Auch das ὁμοιοτέλευτον d. h. den

entsprechend, durch ähnlich auslautende Worte zu schliessen, hat Properz offenbar von den Alexandrinern angenommen. Denn obgleich alle griechischen Elegiker, wie Johann Nicolaus Bach in seiner „Historia critica poesis Graecorum elegiacae“ (p. 17. flg.) an einer Menge von Beispielen gezeigt hat, diesen usus mehr oder weniger befolgt haben, so waren es doch die Alexandriner, welche ihn erst recht ausgebildet und den Dichterepigonen als ein zu beobachtendes Gesetz überliefert haben. Von vornherein mag er daraus hervorgegangen sein, dass die Dichter, um die beiden getrennten Halbverse des Pentameter wieder fest zu verknüpfen, an das Ende des einen die Substantiva und ans Ende des andern die entsprechenden Adjectiva zu setzen pflegten. —

Wenn Properz nun auch im Allgemeinen an den Versen des Kallimachus seine Vorbilder gehabt und das aus ihnen Gelernte erst auf den römischen Versbau übertragen hat, so irren doch diejenigen, welche aus den mannigfaltigen Aehnlichkeiten zwischen beiden abnehmen, dass die Distichen des einen vielleicht vor denen des andern keine Vorzüge hätten. — Da, wo der Charakter der lateinischen Sprache oder das Wesen der Elegie, für welches Properz gewiss das feinste Verständniss hatte, es erforderten, hat er durchaus keinen Anstand genommen, von dem Beispiel seines Vorbildes abzuweichen und seine eigenen Wege zu gehen, nicht gerade zu seinem Schaden gegenüber dem Alexandriner. Seiner Heimathsprache, welcher durch den Ueberfluss an langen Silben eine gewisse Schwere und ein gewichtiger Ernst innewohnt, war er natürlich gezwungen insofern Rechnung zu tragen, als er dem Spondeus sowohl im Hexameter als auch im Pentameter ein viel weiteres Feld einräumen musste, als Kallimachus, bei welchem der Dactylus mit Vorliebe Verwendung gefunden hatte. Manche Verse bei Properz bestehen, mit alleiniger Ausnahme des fünften Fusses, nur aus Spondeen, wobei er freilich wohlweislich Sorge getragen hat, dass derartige Verse sich nicht häufen, weil sonst leicht dem Wechsel des Rhythmus Abbruch geschehen wäre und Eintönigkeit Platz gegriffen hätte. Properz hat vielmehr sehr gut es verstanden in die Bildung seiner Verse die nöthige Abwechselung zu bringen. In den bei weitem meisten Hexametern sind lange und kurze Silben derartig verbunden, dass unter 6 Versfüssen neben 4 Spondeen sich 2 Dactylen finden, von denen der eine im ersten, der andere im fünften Fusse stehen, in der Weise, wie wir sie gleich im 3. Verse der 1. Elegie haben:

– ◡◡ | – – | – ‖ – | – – | – ◡◡ | – –
tum mihi constantis ‖ dejecit lumina fastus —,

welche Verbindung, wie Hertzberg (Tom. I. p. 182.) dargethan hat, ohngefähr den siebenten Theil sämmtlicher Hexameter ausmacht. —

Dass bei Properz die starke Cäsur der Penthemimeris beinahe gesetzlich geworden ist, während sie bei Kallimachus meistens der schwächeren *κατὰ τρίτον τροχαῖον* hat weichen müssen, hat jedenfalls auch seinen Grund in dem Charakter der lateinischen Sprache, wie ja die gleiche Erscheinung auch bei Ovid und den übrigen römischen Elegikern sich zeigt. —

Andere Unterschiede aber zwischen den Versen des Properz und denen des Kallimachus sind offenbar aus der eigensten Absicht des Römers entsprungen, der in verständnissinnigem Gefühl sich bemühte, das Metrum anzupassen dem Wesen der Elegie, bei der das „Aufsteigen der Empfindung und zugleich das Verhauchen und Sinken derselben“ im Distichon ausgedrückt werden soll. Nach unserm Dafürhalten ist das dem Properz mehr gelungen, als es nach den erhaltenen Resten ihrer Werke bei Kallimachus und den übrigen Alexandrinern der Fall gewesen sein muss. — Es ist die Natur des Hexameter, dass er, zuerst mächtig und wuchtig sich erhebend, um die Mitte im Auf-

schwung der Rede plötzlich Halt macht,
entgegengesetzter Richtung in abschüssigen
wieder immer hastiger wird. Um das im H
den ersten Theil seiner Verse so zu bilden,
Hebungen der einzelnen Versfüsse, währen
zusammenfallen. Derartige Composition kon
für welche freilich die Schwierigkeit bezüglic
bei einem Dichter in lateinischer Sprache,
accente zu sehr im Wege stand. —

Ein weiterer Vorzug des Properz ist
pfindung, wie es zum Wesen der Elegie geh
zwei Substantiven in ein und demselben Vers
und elegant unter einander zu verweben, wie

languida desertis Gnosia

so dass die Substantiva ihren vorausgestellten
Dadurch werden dann zugleich die beiden ausei
gleichsam durch ein natürliches Band wieder
melodischer. — Seltener sind andere, an und fü
Stellung der Worte erzielte Versbildungen, wie

libera jam duris cotibus A

oder I. 20. 38:

candida purpureis mixta pa

u. s. w. (cf. Hertzberg, Tom. I. p. 174.). — Ob d
angewendet seien, möchten wir bezweifeln. Denn
Fragment (CVI. der Bentleyschen Sammlung, in
Valckenaers):

Ξάνθε, σὺν εὐόδμοις ἁβρὰ λίπ

und in der Elegie auf das Haar der Berenice, wie

flammeus ut rapidi solis nito

und v. 6:

dulcis amor gyro devocet aeri

und v. 20:

invisente novo proelia torva vi

Aehnliches sich findet, scheint uns gewagt, da einmal
die Ausdrucksweise des Originals schliessen lässt, und
sollte es auch kaum annehmen, dass die Alexandrine
erwägt, wie wenig sie sich darum kümmern, den Absch
der Distichen zu vereinigen, dass sie vielmehr ganz ohn
Absichtlichkeit oft mitten im Pentameter den neuen
folgenden Hexameter weiter fortführen, um ihn womög
schliessen, so kommt man wohl nicht mit Unrecht zu
Gewicht darauf können gelegt haben, durch ein so eng

Verse zu verknüpfen. — Der Römer war aber nach dem ganzen ...sprache von Hause aus schon in seiner Redeform durch bestimmte Gesetze ...u, Verbindungen nicht nur nicht zu verschmähen, sondern sogar möglichst sie zu ... — So hat denn Properz auch die einzelnen Gedanken nie ängstlich eingeschlossen in den festen Rahmen der einzelnen Verse oder Distichen, sondern er führt sie sehr oft in längeren Perioden gleich durch mehrere Distichen hindurch, aber — und das unterscheidet ihn zu seinem Vortheil von der obenerwähnten Weise des Kallimachus — mit der bestimmten Beschränkung, dass er die Theile der Periode einschliesst in die einzelnen Distichen und das Ende der ganzen Periode zusammenfallen lässt mit dem Ausgang des Pentameter. Nie kommt es vor, dass ein neuer Satz mitten im Verse anfängt, ausser wenn Properz mit guter Absicht es thut, indem er es darauf anlegt, Ohr und Geist des Hörers zu spannen in Erwartung von irgend etwas besonders Wichtigem, wie etwa V. 7. 53:

51. juro ego Fatorum nulli revolubile carmen,
tergeminusque canis sic mihi molle sonet,
53. me servasse fidem. — si fallo, vipera nostris
sibilet in tumulis et super ossa cubet.

und sonst. —

Wenn also im Allgemeinen behauptet werden darf, dass Properz bemüht gewesen ist, seine Rede mit dem Metrum in Harmonie zu bringen, so kann es auch nicht Wunder nehmen, dass bei ihm jener sogenannte *παραλληλισμός* d. i. die Aehnlichkeit zweier aufeinander folgenden Redeglieder, wie besonders Tibull sie liebt, ziemlich häufig zur Anwendung kommt, indem er den Gedanken, der im Hexameter eigentlich schon abgeschlossen war, im Pentameter noch wieder aufnimmt und erweitert. — Gleich in der allerersten Elegie haben wir dafür mehrere Beispiele, wie v. 3. u. 4:

tum mihi constantis dejecit lumina fastus
et caput inpositis pressit Amor pedibus —

und v. 5. u. 6:

donec me docuit castas odisse puellas
inprobus et nullo vivere consilio —

und v. 11. u. 12:

nam modo Partheniis amens errabat in antris,
ibat et hirsutas ille videre feras. —

und v. 21. u. 22:

en agedum dominae mentem convertite nostrae,
et facite illa meo palleat ore magis. — u. s. w. u. s. w.

Dieser Parallelismus wird häufig schon durch die äussere Gestalt der Verse angezeigt, indem die prädicativen Infinitive, wie in dem eben citirten Gedicht bei v. 3. u. 4., die vorletzte Stelle sowohl im Hexameter wie im Pentameter einnehmen, wofür eine Menge von Beispielen sich beibringen lassen. z. B. I. 5. 3. u. 4:

quid tibi vis, insane? meae sentire furores?
infelix, properas ultima nosse mala —

und I. 6. 3. u. 4:

cum quo Rhipaeos possim conscendere montes,
ulteriusque domo vadere Memnonia: —

an mihi sit tanti :

atque Asiae '

oder I. 7. 11. u. 12:

me laudent doctae

Pontice, et i:

oder in I. 9. 9. u. 10:

quid tibi nunc mi:

aut Amphion

und in derselben Elegie v. 19. u. 20:

tum magis Armen:

et magis inf:

und gleich darauf v. 21. u. 22:

quam pueri totien:

et nihil irata

oder IV. 12. 31. u. 32:

et thalamum Aeae

totque hiemi

und gleich hinterher v. 33. u. 34:

nigrantisque domo

sirenum surd

und ebenso auch in den beiden nächsten

et veteres arcus le

errorisque su

oder IV. 19. 9. u. 10:

quam possit vestro

et rapidae st

Dass etwas Derartiges bei Kallimachus n

Wenn wir nun schliesslich noch
spondaicus, der, wie man einig ist, doch
Gedicht nicht an Schönheit einbüssen sol
des Kallimachus ziemlich häufig ist, s
Dichter über ihre Verse beigebracht ist,
dem Beispiele des Kallimachus und der .
zum Vortheil derselben geschehen konnte
seits doch, seinem Dichtergenius vertraue:
seine Vorbilder übertroffen hat. —

Wir wollen nun sehen, wie das
betreffs der Sprache, sofern wir darunter
zu umschreiben und zum Ausdruck zu b

Bei Behandlung dieser Frage ist
auf die geringen Ueberreste durch die U

...innerhalb deren wir uns zu bewegen haben, so eng gezogen sind. Denn wenn selbstverständlich auch die Sprache in den Hymnen bei Vergleichung mit der Ausdrucksweise des römischen Elegikers Berücksichtigung finden kann und muss, so müssen wir doch absehen von den Epigrammen, die ein so grosses Feld. bieten würden, da bei der Abfassung derselben der Dichter durch den Charakter des Epigramms zu sehr auf gesuchte Kürze angewiesen und in seinem Ausdruck also in vieler Beziehung gebunden war. — Wir glauben jedoch schon auf Grund der sonstigen erhaltenen Erzeugnisse der Kallimachischen Muse, unter Mitberücksichtigung der Sprache in den Werken der Zeitgenossen, zu der Annahme berechtigt zu sein, dass Properz, wo es sich um die grammatische Sprache handelt, weder vom Kallimachus noch von den übrigen Alexandrinern in seine specielle Sprachweise etwas übertragen hat. Wir haben vielmehr überall, wo er in seiner Rede mehr den Gesetzen der griechischen als denen der lateinischen Sprache gerecht wird, dieselben Gräcismen, wie sie bei den gleichzeitigen Dichtern sich finden und damals bei den Römern offenbar schon ganz vulgär geworden waren.

Auf weniger sicherem Boden für die Beurtheilung des Verhältnisses zwischen Kallimachus und Properz stehen wir aber da, wo es sich handelt um die rhetorischen Typen der *μετωνυμία*, der *μεταφορά* und der *ἐναλλαγή* oder *ἑτέρωσις*, wenn also Vertauschung stattgefunden hat des eigentlichen allgemeinen Begriffes mit solchen, die zufällig oder nothwendig mit jenem im Zusammenhang stehen, um dadurch bestimmtere und anschaulichere Vorstellung zu erwecken (Metonymie), oder wenn der eigentliche und gewöhnliche Ausdruck mit einem bildlichen oder übertragenen vertauscht und die abstracte Vorstellung durch ein versinnlichendes Bild veranschaulicht ist (Metapher), oder endlich, wenn Ausdrücke durch andere umschrieben sind, die derselben Wortklasse angehören, z. B. ein Nomen durch ein anderes Nomen, besonders ein abstractum durch ein concretum, oder ein Verbum durch ein anderes Verbum etc. (Enallage). —

Von diesen rhetorischen Figuren hat unser Römer einen so ausgedehnten und oft überaus kühnen Gebrauch gemacht, dass der grösste Theil aller jener Dunkelheiten und Unverständlichkeiten, von denen Properz nun einmal nicht freigesprochen werden kann, auf Rechnung derselben zu schreiben ist. —

Kallimachus dagegen hat diesen Gebräuchen in seinen Hymnen augenscheinlich in viel geringerem Masse gehuldigt; wenigstens sind die nachweislichen Beispiele verhältnissmässig seltener. — Im Hymnus „*εἰς τὴν Ἄρτεμιν*“ wird v. 84. *μονιὸν δάκος* gesagt zur Bezeichnung eines wilden, durch seinen Biss gefährlichen Thieres, und v. 100. werden die *ἔλαφοι* genannt *μέγα τι χρέος*. Aus dem Hymnus „*εἰς τὴν Δῆλον*“ gehört zunächst hierher in v. 47. das *νήσοιο διάβροχον ὕδατι μαστόν*, womit zu vergleichen ist das Properzische (IV. 9. 51.):

eductosque pares silvestri ex ubere reges,

wo uber das nährende Wesen bezeichnet, und aus dem 54. Epigramm des Kallimachus wieder das *ἀγαθὸν γάλα*, welches die gute Amme selbst meint. Weitere Beispiele finden sich in demselben Hymnus in den Versen 225., 240. und 297. Die *Ἀστερίη* wird v. 225. genannt *πόντοιο κακὸν σάρον*, v. 240. heissen die Geliebten des Zeus *Ζηνὸς ὀνείδεα*, und in v. 297. endlich bezeichnet das *ἤθεα κουράων* die für gewöhnlich von den Mädchen bewohnten Kammern. —

In seinen elegischen Dichtungen dagegen soll Kallimachus, wie mehrfach behauptet ist, von den Figuren einen weiterreichenden und kühnern Gebrauch gemacht haben. Für diese Annahme jedoch triftige Gründe beizubringen und durch Beispiele sie zu belegen, dürfte eine schwierige Auf-

gabe sein. Denn aus den bisher beigebrac
es ist in dem 2. Epigramm v. 2. u. 3:

ἐμνήσθην
Ἥλιον ἐν λέσχῃ

welche Hertzberg zur Parallele heranzieht b

ambos una

ist die Sache noch nicht so ganz klar erwie

Jedenfalls steht das für uns fest,
reicher Fülle in seinen Elegien verwendet,
ohne Bedenken behaupten möchten, dass er,
bei den Alexandrinern, insbesondere bei Kalli
— Um zu zeigen, in welcher Weise nach die
von allen Dichtern seiner Zeit aus dieser Que
hat, dem Kallimachus gefolgt sei, mögen
Aehnlichkeit zwischen dem Griechen und den

Die Verse des Properz (III. 10. 11.):

sed tempus lustrare alii
et campum Haem

erinnern ganz und gar an das Kallimachische
der Ernestischen Ausgabe):

τὸ πῦρ ὅπερ ἀνέκαυσας,
φλόγα. ἴσχε δὲ δρόμον μα

Ebenso ist die Aehnlichkeit unverkenn
v. 110.—112.):

Δηοῖ δ' οὐκ ἀπὸ παντὸς
Ἀλλ' ἥτις καθαρή τε καὶ
Πίδακος ἐξ ἱερῆς ὀλίγη λιβ

und Properz (IV. 1. 3.):

primus ego ingredior pur

Weiter sagt übereinstimmend mit Kalli

φάτο πότ
Γαῖα φίλη, τέκε καὶ σύ· τε

Properz von der Erde (V. 9. 22.):

terraque non ullas feta m

Endlich erinnert Properz in dem Verse

ipsa petita lacu nunc mihi

ganz an das ἀπὸ κρήνης πίνειν des Kallimachus i
dass der Dichter mit gewöhnlichen Dingen sich

Das dürften ohngefähr die rhetorischen
Gedichten des Kallimachus genommen hat, sowe
die Zahl der nachweisbaren Nachahmungen in j
die Werke des Alexandriners uns besser erhalten

Wir wollen nun übergehen zu kurzer Betrachtung unserer Dichter bezüglich der bei ihnen sich findenden, oft sonst entlegenen und dunkelen Mythen, deren Kenntniss, wie man einig ist, meist ganz allein durch den Sammelfleiss der alexandrinischen Poeten der Nachwelt erhalten ist, welche mit Sorgfalt und Ausdauer aus allen ihnen zu Gebote stehenden alten literarischen Werken sie zusammentrugen.

Die Natur der elegischen Dichtung, die zwischen Epos und Lyrik die Mittelstrasse hält, verlangte es, dass der Dichter die Gegenstände seiner Lieder näher umschrieb und dem Leser klarer vor Augen führte durch Heranziehung von Beispielen aus Geschichte und Mythologie. — Dabei bemühten sich nun die Alexandriner, um günstige Aufnahme zu finden bei den Zeitgenossen, die an Neuem und weit Hergeholtem Geschmack fanden, jene einfachen und allbekannten, aber so schönen Fabeln, welche der früheren Poesie Material geboten hatten, möglichst zu umgehen und immer wieder etwas anderes zu bieten, was der Mehrzahl ihrer Leser weder durch schriftliche noch durch mündliche Ueberlieferung bekannt war. — Diesem Beispiel ihrer Vorbilder, deren Werke seit dem Sturz der freien Republik in Rom fast ausschliesslich verlangt und gelesen wurden, folgten ohne Bedenken auch die römischen Elegiker. — Von Gallus, der wie oben schon erwähnt wurde, zuallererst unter den Römern Elegien schrieb, wird sogar gesagt, er habe sich durch den Alexandriner Parthenius, der im mithridatischen Kriege als Gefangener nach Rom gekommen und seitdem vermuthlich ganz dort geblieben war, gleich eine vollständige Sammlung alter erotischer Mythen, „Ἐρωτικά“, anlegen lassen. — So kann es denn auch nicht auffallen, dass Properz, der unter den Römern es ganz besonders liebte seine Gedichte auszuschmücken mit alten Götter- und Heldenmythen, die Fabeln verwerthet hat, die ihm bei Kallimachus und den übrigen Alexandrinern immer wieder aufgestossen waren. Aber zu beweisen, welche von den einzelnen Sagen er speciell den Alexandrinern direct entlehnt habe, und welche er dem allgemeinen usus seiner Zeit verdanke, das dürfte ein Ding der Unmöglichkeit sein. Bei manchen allerdings lässt es sich nachweisen. So scheint es uns unbestreitbar, dass Properz einmal in seiner Darstellung, wie Tiresias beim Anblick der badenden Athene sein Augenlicht verloren habe, während, wie ja genugsam bekannt ist, die Blendung des Sehers von andern Dichtern anders erzählt wird, dem Kallimachus gefolgt ist, welcher in dem elegischen Hymnus „*εἰς λουτρὰ τῆς Παλλάδος*“ in gleichem Sinne ausführlicher sich verbreitet. Dabei hat selbst die Ausdrucksweise unseres Römers, V. 9. 57:

> magno Tiresias adspexit Pallada vates,
> fortia dum posita Gorgone membra lavat.

die grösste Aehnlichkeit mit den Worten des Kallimachus, die wir in genanntem Hymnus lesen v. 101:

> *Ὅς κέ τιν ἀθανάτων, ὅκα μὴ θεὸς αὐτὸς ἕληται,*
> *Ἀθρήσῃ, μισθῷ τοῦτον ἰδεῖν μεγάλῳ.*

Und ebenso hat Properz ganz sicher, was er über die Verwandlung der Niobe in einen Stein berichtet, IV. 10. 8:

> et Niobes lacrimas supprimat ipse lapis,

aus dem Kallimachus übertragen, da seine Worte sogar fast übereinstimmen mit den Versen, Hymnus „*εἰς τὸν Ἀπόλλωνα*“ 22:

> *καὶ μὲν ὁ δακρυόεις ἀναβάλλεται ἄλγεα πέτρος,*
> *Ὅς τις ἐνὶ Φρυγίῃ διερὸς λίθος ἐστήρικτο,*
> *Μάρμαρον ἀντὶ γυναικὸς ὀϊζυρόν τι χανούσης.* —

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

zusammenhängende Arbeitszeit verschafft werde und zugleich ihm zur Erholung die Stunden freigelegt werden, welche am meisten geeignet dazu erscheinen d. h. im Sommer die späteren Nachmittags- und Abendstunden, so wurde beantragt, dass versuchsweise die Unterrichtsstunden, so weit es angehe, auf den Vormittag gelegt werden dürften. Nachdem die Ermächtigung dazu ertheilt worden, ist der Stundenplan so geordnet, dass sämmtliche Klassen am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend von 7—12 Uhr Stunde haben, desgleichen Prima und Sexta auch am Dienstag und Freitag; während die andern Klassen an diesen Tagen wegen des Confirmandenunterrichts nur von 7—11 am obligatorischen Unterricht theilnehmen; dass endlich alle Klassen ausser Sexta am Freitag von 2—4 unterrichtet werden. Der fakultative Gesang- und Turnunterricht wird am Montag und Donnerstag ertheilt, und zwar so, dass am Donnerstag von 5—6 sämmtliche Schüler von Prima bis Quinta, welche am Gesangunterricht theilnehmen, zur Uebung im Chorgesang erscheinen, am Montag von 5—6 nur die, welche Tenor oder Bass singen, während Sopran und Alt seine Uebungen am Dienstag von 11—12 hat. Der Turnunterricht wird für sämmtliche Schüler am Montag und Donnerstag von 6—7 abgehalten. — Diese Einrichtung scheint sich nach den bisher gemachten Erfahrungen zu empfehlen; insbesondere freut sich der Unterzeichnete berichten zu können, dass in der 5. Lehrstunde des Vormittags viel mehr geistige Frische und Sammlung vorhanden ist, als bisher in jeder der beiden Nachmittagsstunden, und dass von einer Ueberspannung der geistigen Kraft nicht die Rede sein kann, trotzdem dass das für die Pausen zwischen den Lehrstunden gesetzlich vorgeschriebene Mass nur um ein Geringes hat überschritten werden müssen: die erste Lehrstunde dauert 55 Minuten, jede andere 50.

Wegen Mangels an Theilnahme hat von der sogen. Ferienschule seit Jahren zum ersten Mal Abstand genommen werden müssen d. h. von jener Einrichtung, nach welcher Schüler der unteren und auch mittleren Klassen gegen ein mässiges Entgelt unter Aufsicht eines Lehrers täglich zu einer bestimmten Stunde ihre Ferienarbeiten anfertigen oder sonst wie nützlich beschäftigt werden. Leider muss konstatirt werden, dass der Ausfall dieser Einrichtung nicht ohne üble Folgen geblieben ist.

Wegen einer Badekur war der Zeichenlehrer Herr Knaack während des Monates August beurlaubt.

Am 11. August unterzog der vom Königl. Ministerium abgeordnete Turnlehrer Herr Eckler den Turnunterricht einer Inspection. So befriedigend die Uebungen auch trotz der misslichen Verhältnisse ausfielen, unter welchen diese gegenwärtig betrieben werden, so konnte doch nicht verschwiegen werden, dass, wenn überhaupt etwas wahrhaft Erspriessliches erzielt werden sollte, die Beschaffung einer Turnhalle durchaus nothwendig sei. Der Unterzeichnete pflichtet dieser Ansicht um so mehr bei, als er der Ueberzeugung ist, dass die Höhe der Kosten, welche gegenwärtig allein für den Betrieb des Winterturnens von der städtischen Behörde aufgewendet worden, in keinem Verhältniss zu dem steht, was bei mässiger Erstreckung des Etats unbedingt geleistet werden kann.

Am 23. August ward die Schule ausgesetzt, um sämmtlichen Schülern die Möglichkeit zu bieten, mit ihren Lehrern einen Ausflug zu unternehmen. Die Primaner und Obersekundaner verbrachten diesen Tag in Grimmen, die Untersecundaner und Tertianer in Putbus, die Quartaner und Quintaner in Devin, die Sextaner auf dem Bock.

Das schriftliche Abiturienten-Examen hat in der Zeit vom 25. bis 30. August stattgefunden.

Zur Feier des Sedantages fand zunächst im Thaliagarten von 2 Uhr an eine musikalische Aufführung mit folgendem Programm statt: I. Theil: Vierhändiger Marsch von Franz Schubert. (Primaner Hans Winter und Arthur Wegelj.) „Des deutschen Jünglings Gebübde" für Chor mit Pianobegleitung von O. Knauer. Arie für Violoncello mit Pianobegleitung von Pergolese. (Tertianer Jul. Rollmann und Primaner Gust. Möllhusen.) Duett für Sopran und Alt mit Pianobegleitung von O. Knauer. Concert-Etüde für Piano von A. Goria. (Primaner Gust. Möllhusen.) Cavatine für Violine und Piano von J. Raff. (Primaner Fr. Berg und E. Kleinodt.) Polka für Zither von G. Füsslen. (Ober-Sekundaner Ernst Lobeck.) Wanderlied für Chor mit Pianobegleitung von O. Knauer. — II. Theil: Vierhändiger March von Franz Schubert. (Primaner Hans Winter und Arthur Wegelj.) „Freiheit, die ich meine" für Chor von Karl Gross. Adagio

2. Das [illegible] berechtigt:

1. Zu den [illegible] Universitätsstudien und zur Zulassung zu den [illegible] Prüfungen für den höheren Staats- und Kirchendienst.

Diejenigen, welche sich später um die Zulassung zur medicinischen Praxis bewerben wollen, müssen [illegible] Studienzeit innerhalb [illegible] auf einer [illegible] Landesuniversität zugebracht haben. [illegible]

2. Zur Aufnahme in die K. Bauakademie zu Berlin.

Wer zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach [illegible] zugelassen werden will, muss das Maturitäts-Zeugniss eines Gymnasiums oder einer Realschule I. O. beibringen.

3. Zur Aufnahme in die K. Gewerbeakademie zu Berlin. Dieselbe Berechtigung durch ein Maturitäts-Zeugniss einer Realschule I. O. oder einer [illegible] organisirten Gewerbeschule.

4. Zur Aufnahme in die K. Bergakademie zu Berlin (auch durch M.-Z. einer R. I. O.).

5. Zur Aufnahme in die Herzogl. Polytechnische Schule zu Braunschweig (auch durch M.-Z. einer R. I. O. oder [illegible] organisirten Gewerbeschule).

Dieselbe umfasst 6 Fachabtheilungen: für Architektur, Ingenieurbauwesen, Maschinenbau, chemische Technik, Pharmacie, für allgemein bildende Wissenschaften und Künste. — Behufs Zulassung zu den Prüfungen für den Staatsdienst im Bau- und Maschinenfach ist das Studium auf dieser Anstalt dem auf den K. Preussischen technischen Hochschulen gleichgestellt worden (Erl. des K. Preuss. Min. für Handel u. s. w.). — Auch ist das Herz. Braunschw. Staats-Ministerium zur Ertheilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiete des Deutschen Reiches befugt.

6. Zum Studium des Forstfaches (auch durch M.-Z. einer R. I. O.).

Der Aspirant darf das 24. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

7. Zum Eintritt als Posteleve (auch durch M.-Z. einer R. I. O.).

Der Bewerber darf nicht jünger als 17 Jahre und nicht älter als 25 Jahre sein. — Die Posteleven haben die Anwartschaft, nach Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfungen in die höheren Postverwaltungsstellen einzurücken.

8. Zum Eintritt als Civil-Aspirant für die höheren Stellen der Telegraphen-Verwaltung (auch durch M.-Z. einer R. I. O.).

Die Civil-Aspiranten müssen volle Geläufigkeit in lebenden fremden Sprachen, namentlich in der französischen und englischen, auch neben allgemeinen Kenntnissen in der Physik und Chemie noch specielle in der Lehre vom Galvanismus und Elektromagnetismus besitzen. Sie müssen ausserdem ihrer Militärpflicht genügt haben oder vom Militärdienst befreit sein, und dürfen das dreissigste Lebensjahr nicht überschritten haben.

9. Zur Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten (d. h. das Friedrich-Wilhelms-Institut und die Akademie) zu Berlin.

Die gesammte Ausbildung erfolgt auf Staatskosten. Das Friedrich-Wilhelms-Institut gewährt ausserdem seinen Studirenden neben freier Wohnung (einschliesslich Mobiliar, Heizung und Licht) eine monatliche Zulage von 30 M., die Studirenden der Akademie erhalten ausser der kostenfreien Ausbildung einen Zuschuss von 180 M. jährlich zur Selbstbeschaffung einer Wohnung. Der Vater oder Vormund hat sich zu verpflichten, einem auf das Friedrich-Wilhelms-Institut Aufgenommenen, ausser der Kleidung und den zum Studium erforderlichen Büchern, für die Studienzeit (vier Jahre) eine Zulage von monatlich wenigstens 30 M., einem in die Akademie Aufgenommenen von wenigstens 75 M. zum Lebensunterhalte, ferner die zu den nothwendigen Prüfungen — tentamen physicum und Staatsprüfung — erforderlichen Geldmittel mit ca. 245 M. und endlich zur Beschaffung der Equipirung als einjährig Freiwilliger einen Betrag von 75 M. zu gewähren.

Die Anmeldung darf erst erfolgen, wenn der Angemeldete 1 Jahr lang die oberste Klasse eines Gymnasiums besucht hat, muss aber spätestens ein halbes Jahr vor Ablegung des Abiturienten-Examens geschehen.

Die Anmeldung ist unter ausdrücklicher Bezeichnung der Anstalt, in welche die Aufnahme gewünscht wird, schriftlich an den General-Stabs-Arzt der Armee zu richten. Beizufügen sind: Geburtsschein — letzter Impfschein — ein von einem Militärarzt ausgestelltes Gesundheits-Attest — ein über Anlage, Führung, Fleiss, die Dauer des Besuchs der Prima und den wahrscheinlichen Termin der Universitätsreife sich äusserndes Schulzeugniss — die Censuren, welche der Betreffende beim Uebertritt aus der Sekunda in die Prima und nach dem ersten Jahr in der Prima erhalten hat — ein Lebenslauf des Angemeldeten, welcher bestimmte in der Specialverfügung vorgeschriebene Punkte zu berücksichtigen hat — der nach einem durch die Specialverfügung bestimmte Revers des Vaters oder Vormundes.

Ueber das Nähere vergl. Centralblatt Januarheft 1878.

10. Zur Dispensation vom Portépée-Fähnrichs-Examen (auch durch M.-Z. einer R. I. O.).

11. Zum Eintritt in den Marinedienst (auch durch M.-Z. einer R. I. O.) ohne Prüfung, vorausgesetzt, dass das Zeugniss in der Mathematik das Prädikat „gut" enthält.

Die Einstellung als Cadett darf bei den Betreffenden bis zum 19. Geburtstag erfolgen.

Griechisch: 6 Stunden. Wöchentlich
Anschluss an die grammatische
Auswahl: entweder die um Peri
Demosthenes (einige Philippische
Lectüre: 1. Semester Hom. Il. I–
IV—VI und Auswahl VII–XII,
Tragoedie des Sophocles, 4. Semes
von Buchholz, 2 Theile, mit Aus
Hebräisch: 2 Stunden. Grammatik u
Könige und aus den Psalmen.
Französisch: 2 Stunden. Grammatik:
Gelegentliche Repetition der frühe
Anschluss an das Gelernte oder (
weber Uebungsbuch. Lectüre: i
auf die Grammatik aus Herrig
Semesters Verschiedenes (zuletzt
Sprechübungen. Extemporalien
Mathematik: 4 Stunden. Gleichunge
Anwendung der Algebra auf Geom
Kegelschnitte in konstructiver Be
Physik: 2 Stunden. Statik, Mechanik,
Geschichte und Geographie: 3 Stu
Geschichte und Uebersicht über

Ober-Sec

Religion: 2 Stunden. Lectüre aus de
Psalmen. Lectüre der acta apos
der gelernten Sprüche und Liede
Deutsch: 2 Stunden. Einführung in di
Aufsatzlehre und Vortragsübung
Latein: 10 Stunden. Grammatische Repe
aus Haackes Uebungsbuch zum
wöchentlich, besonders im Ansch
oder XII; im Winter: Cicero –
Wöchentlich eine Stunde Extem
jährlich ein Aufsatz nach gegebe
Griechisch: 6 Stunden. Jedes Jahr w
Moduslehre, der Infinitiv und
wöchentlich, vorherrschend Ext
Lectüre: Ausgewählte Abschnitt
Herodot. Poetische Lectüre: Ho
XII 1—200, XIII 1—95.
Französisch: 2 Stunden. Repetition
Moduslehre nach Ploetz Lection 5
Uebungen nach demselben. A
Burguy und Ségur: Histoire de
an die Prosaische Lectüre auch
des Gelesenen.
Hebräisch: 2 Stunden. Grammatik u
Mathematik: 4 Stunden. Repetition
geometrische Reihen. Geometrie
Physik: 1 Stunde. Galvanismus und

... Herr Dr. Wilhelm Fielitz aus, um als Oberlehrer einem Rufe an das Gymnasium zu Wittenberg zu folgen, nachdem er Michaelis 1866 seine Lehrerthätigkeit am hiesigen Gymnasium begonnen hatte. Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, auch an dieser Stelle dem treuen und geschickten Lehrer das Wort aufrichtigen Dankes im Namen der Anstalt für all das Gute auszusprechen, das Derselbe im Laufe von 12½ Jahren durch die Gründlichkeit seines durch ein reiches Wissen unterstützten Unterrichts wie durch seine erzieherische Wirksamkeit in Geist und Herz gar vieler dankbarer Schüler gepflanzt hat.

Das Sommer-Semester begann am 17. April mit der hergebrachten Eröffnungsandacht und der Aufnahme der neuen Schüler.

Gleichzeitig trat als ordentlicher Lehrer Herr Sander in das Collegium ein.

Herr Karl Sander, geboren den 12. April 1846 zu Klein-Freden in der Provinz Hannover, hat seine Vorbildung auf dem Gymnasium Andreanum zu Hildesheim erhalten. Nachdem er von dieser Anstalt mit einem Reifezeugniss vom 30. März 1867 entlassen worden war, widmete er sich von Ostern 1867 bis Michaelis 1871 zu Göttingen, Leipzig und Berlin dem Studium der Philologie; doch musste dasselbe infolge seines am 1. October 1870 erfolgten Eintritts in das 2. Garderegiment zu Fuss bis Michaelis nächsten Jahres unterbrochen werden. Während des Feldzugs gehörte er zu der vor Paris befindlichen mobilen Truppe. Von Michaelis 1871 bis dahin 1873 wirkte er sodann an einer Privatschule zu Unruhstadt in der Prov. Posen, in den nächsten Jahren vor und nach Absolvirung seines Examens pro fac. doc. als Hauslehrer und ging Ostern 1877 als Probandus und Hilfslehrer an das Gymnasium zu Stargard.

Da Herr Jahnke noch immer schwer leidend war, hatte das Wohllöbliche Scholarchat Mittel bewilligt, um die Herren Pastoren Franck und Bindemann, jenen zur Ertheilung des Religionsunterrichts in den Ober-Klassen, diesen zu der des hebräischen Unterrichts heranziehen zu können. Der Unterzeichnete nimmt auch an dieser Stelle die Gelegenheit wahr, den genannten Herren für die Bereitwilligkeit, die Interessen der Anstalt zu fördern, und für die treue Arbeit, die sie aufgewandt haben, den Dank der Anstalt auszusprechen.

Tiefe Trauer brachten die ersten Monate des Halbjahrs.

Am 8. Mai starb der frühere Oberlehrer der Anstalt, Herr Dr. Tetschke; am 11. Mai der Untersekundaner Axel Matthies; am 11. Juni der ordentliche Lehrer Herr Jahnke; am 11. Juli der Protoscholarch des Gymnasiums und Bürgermeister der Stadt, Herr Geheimer Rath Denhard.

Herr Dr. Wilhelm Tetschke, geb. den 13. März 1796 zu Hamburg, hat seine ganze Lehrerthätigkeit seit Ostern 1828 dem hiesigen Gymnasium gewidmet; über diese wie über seine Vorbildung zu derselben vergl. Zober „Zur Geschichte des Strals. Gymn." 6. Beitrag S. 49 und das Programm von 1866 S. 21. Derselbe trat fast 70 Jahre alt Mich. 1865 in das otium cum dignitate zurück, nachdem „er sich in der langen Reihe von Jahren seiner Amtsthätigkeit durch Gewissenhaftigkeit und Treue die Anerkennung der hohen Behörden, durch Biederkeit und Lauterkeit der Gesinnung die Achtung und Freundschaft seiner Amtsgenossen, durch Milde und Freundlichkeit seines Wesens die Liebe aller seiner Schüler erworben hatte". Der Unterzeichnete hatte die Freude, dem nunmehr Dahingeschiedenen am 13. März 1876 die Glückwünsche der Anstalt zu seinem 80. Geburtstage darbringen zu können, und ersichtlich war es auch dem alten Herrn Collegen, dem dekorirten Kämpfer von 1813 und früheren Ordinarius von Quinta, eine grosse Freude, dass diesem Glückwunsch sich der des gegenwärtigen Ordinarius von Quinta, Herrn Sperling, Inhabers des eisernen Kreuzes von 1870, so wie der der gegenwärtigen Quintaner anschloss, welche ihre Wünsche durch die Söhne der Väter aussprachen, die vor Jahren Schüler des Jubilars gewesen waren. Kurz darauf war Derselbe nach Anklam verzogen, wo er nach Vollendung seines 82. Lebensjahres sanft entschlafen ist. — Der Kranz, den das Lehrer-Collegium auf sein Grab gelegt, ist längst verwelkt; aber sein Gedächtniss bleibt lebendig in den Herzen seiner Collegen und seiner Schüler.

Tief erschüttert fühlten sich Lehrer und Schüler über den kurz darauf erfolgten Tod des Untersekundaners Axel Matthies. Nach einem kurzen Krankenlager von kaum drei Tagen verschied der 14½jährige Knabe, anscheinend ein Bild blühendster Gesundheit, in Folge eines Scharlachfiebers — der einzige Sohn, der den schwergeprüften Eltern geblieben war, ein überaus reich begabtes Kind, das zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, voll frischester Munterkeit, die ihm die Herzen seiner Lehrer und Mitschüler gewonnen hatte. Vor Beginn des Unterrichts am 12. ward vom Unter-

zeichneten eine Trauerandacht abgehalten; am 13.
der barmherzige Gott wolle in seiner Gnade das
seinem Troste heilen!

In der Morgenstunde des festlichen 11. Jui
jahre in Folge eines Lungenleidens unser Freund u
22. August 1845, nachdem er seit Ostern 1874 hau
und als Ordinarius der Sexta in gesegneter Weis
14. Juni, dem Tage seines Begräbnisses, abgehalte
ders darauf hin, wie der theure Entschlafene, ein ge
in seinem Streben, Wirken und Leben zu rechter
uns durch die That". So, von dieser Herzensstell
seiner nur kurzen Lehrerthätigkeit reiche Frucht
freundliches Wesen wie sein ernster Sinn, so sei
Strenge, so die Ruhe wie die Begeisterung in seine
Wohl und Wehe er auf geradezu väterlichem Herze
wahren ihm Zeit ihres Lebens ein treues Gedächtni

Ein gleich treues Gedächtniss in Liebe l
scholarchen, Herrn Geheimen Rath Denhard. Der
Wirken dieses theuren Mannes immer geschienen, a
salutis tutela für seine der Anstalt zugewandte Fü
nur angedeutet werden, was er als Protoscholarch get
dass der grossartige Umbau der oberen, nach Süd
siums erfolgt ist, dass in klarem Verständniss für
Lehrer nach und nach so aufgebessert worden sind,
ein erheblicher Rückstand nicht vorhanden war —
stimmte Etatsposition geschaffen worden ist — dass
lichkeiten in einer der Würde eines Gymnasiums
Angriff genommen worden ist. — Wie vieles hat
seine Angehörigen dem edeln Mann zu danken, der
nur er hat helfen können! Was aber insbesondere i
Tod und Grab überdauert, dass ist der Adel seines
Begeisterung für das, was nicht nur jetzt, was imme
Im Gefühl der lautersten Pietät hat das Lehrer-Coll
Gedächtniss aber an sein treues Wirken lebt in uns
der Anstalt unvergessen fort. — Im Anschluss an d
wies der Unterzeichnete in einer kurzen Ansprache a
die Anstalt erlitten.

Der Festtag der goldenen Hochzeit Sr. Majes
oben bezeichneten Verhältnissen nur eine beschränkte
Gegenwart der Vertreter der Königl. und der städtischen
des Liedes „Lobe den Herrn" der Unterzeichnete versuc
druck zu geben, zu welchen der Festtag anregte. Sei
von Herrn Oberlehrer Dr. Reishaus verfassten Gedi
primaner F. von Tigerström. — Der 2. Theil de
für Streichquartett von R. Dornheckter. (Gespielt
IVa, Rubarth, Winter, Reimer aus IIIb, Düwel
aus IIb, Glasow, Scholz, Werner aus IIa, Fr. B
Holm und Rubarth aus IVa, Rollmann und
Gounod's Méditation über das erste Präludium von
(gespielt von Fr. Berg aus I, Roy aus IIb, Range
Winter aus I Clavier — Kleinodt aus I Harmoni

Da die Mehrzahl der Lehrer mit dem Unterz
der Nachmittagsunterricht, besonders an den heissen

[illegible]

Quinta. Cursus einjährig.

[illegible]

Französisch: [illegible] Stunden. Plötz Elementargrammatik, Lect. 1—4[illegible] enthaltend: [illegible] Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat.

Rechnen: [illegible] Stunden. Böhme Heft 4. Bruchrechnung in benannten und unbenannten Zahlen. Regeldetri mit Brüchen. Dezimalbrüche. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geographie: 2 Stunden. Europa und speziell Deutschland.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Zoologie und Botanik.

Zeichnen: 2 Stunden. Erläuterungen und Vorzeichnungen an der Schultafel durch den Lehrer: dann Zeichnen nach grossen Tafeln mit dem Gebilde nur zum Viertel resp. zur Hälfte, welches der Schüler als ein Ganzes zu geben hat. Anfänglich geometrische Formgebilde, dann gebogene Linien, einfache Motive von klassischen Formen und stilisirte Blatt- und Blumenformen.

Schreiben: [illegible] Stunden.

Sexta.

Religion: 3 Stunden. Biblische Geschichtei
1. Hauptstück und der 1. Artikel ne
danket alle Gott — Ach bleib mit
das ist wohlgethan.

Deutsch: 2 Stunden. Lehre vom einfachei
Wöchentlich ein Diktat und eine Ab:

Latein: 10 Stunden. Regelmässige Formen
Deponentia), Genusregeln; Compara
positionen. Mündliche und schriftlich
(aus Schönborn, lateinisches Lesebuc
ein Extemporale.

Rechnen: 4 Stunden. Böhme Heft 3. Die
Reduciren. Resolviren. Regeldetri.

Geographie: 2 Stunden. Die Grundbegriff
Hydro- und orographische Uebersicht

Naturgeschichte: 2 Stunden. Zoologie u

Zeichnen: 2 Stunden.

Schreiben: 3 Stunden.

Der **Turnunterricht** wurde im W. w
3 zu je 2 Stunden vom Oberlehrer Dr. Reis

Der **Chorgesang** wurde in 2 Abtheilu
durch den Gymnasiallehrer Dornheckter.

Am **Zeichenunterricht** nahmen von
wöchentlich 2 Stunden im W. 88, im S. 44 The
(Copiren stilisirter Blattformen, laufender unc
Zeichnen nach Holz- und Drathmodellen, nac
Ausserdem haben die Schüler der I. und II.

Vom **Religionsunterricht** waren nur

Lehrbücher

Religion. I—VI. Evang. Gesangbuch. Gre
Testam. graec. — I. Thomasius Grun
christliche Religionslehre. — V—VI.

Deutsch. I u. II. Wackernagel, Edelsteine. -
und Paulsiek, Lesebuch.

Lateinisch. I—VI. Ellendt-Seyffert's Gramm
3. Abtheilung. — III. von Gruber,
1. Abtheilung — V. Weller, Herodot

Griechisch. I—IV. Buttmann, Grammatik. -
III u. IV. Gottschick, Lesebuch.

Französisch. I—III. Plötz, Schulgrammatik
I. Wüllenweber, Lehrgang 3. Abth.
IIIb. Schockel, Heft 1. — IV—V. Pl

Hebräisch. I. Vet. Testam. Hebr. — I u. I

Mathematik und Rechnen. I. Kambly 3. u.
Heft 4. — VI. Böhme, Heft 3.

Naturwissenschaften. I u. II. Koppe, Lehrb

Geschichte und Geographie. I. u. II. Herbs
Geschichte. — IV. Jäger, Hilfsbuch.

Verzeichniss

während des [...]

(Nach dem Namen des Pri[...]

Prima.

Erste Abtheilung.

Leopold Fabricius.
Otto Dörschlag.
Karl Giebel.
Robert Holsten a. Langenhanshagen.
Hildebert Jonas.
Ernst Kleinodt aus Prenzlau.
Hermann Livonius.
Ernst Müller.
Franz von Tigerström.
Arthur Wegelj.
Hans Winter.

Zweite Abtheilung.

Karl Wallis aus Semlow.
Franz Berg.
Paul Berg.
Otto von Boltenstern.
Otto Bremer.
*Otto Dalmer.
Robert Fock aus Presenske.
Paul Frey.
Fritz Heuer.
Willibald Knoch.
Otto Köhler.
Rudolf Krüger aus Papenhagen.
Robert Lüdke.
Wilhelm Luhde.
Paul Maass aus Langenhanshagen.
Gustav Möllhusen.
Arnold Nizze.
Theodor Oppermann aus Sagard.
Richard Palleske.
Werner Reinke.
Friedrich Schwertfeger aus Jarmen.
Paul Siemerling aus Freienlande.
Otto Wendler.
Adolf Sutor-Wernich.
Fromhold Wossidlo.

Ober-Secunda.

Adolf Rehfeldt.
Ernst Biel aus Bergen.
Karl Ebers.
Johannes Eick aus Steinwehr.
Walter Freese.
Fritz Glasow aus Jabelitz.
Ferdinand Heinemann.
Erich Langemak aus Gr. Bremerhagen.
Ernst Lobeck.
Rudolph Meumann aus Wieck.
Victor Palleske.
Karl Peuss.
Robert Pütter.
Paul Rabbow aus Hohendorf.

Erich Reimer.
August Russow
Richard Sarnow
Emil Schneider.
Paul Scholz.
Franz Spiegelbe
Paul Stuth aus
Julius Taap aus
Paul Völs aus I
Otto Wehner.
Karl Werner.
Franz Wolff.
Max von Zanthi

Unter

Felix v. Schlicht
Max Behrendt.
Axel von Bolte
Max Borheck.
Otto Cörtemme
Hans Dehmlow
Walter Francke
Friedrich Koch
Ferd. Klein a.
Wilhelm Lager
Max Langemak
Gustav Liebenc
*Axel Matthies.
Georg Mierend
Fritz Musculus
Wilhelm Palm
*Walther von R
Ludwig Rubart
Ignaz Rumbold
Eugen Roy.
Hugo Schlieff a
Richard Schmid
Arthur Schneid
Otto Stuth aus
Willibald Trau
Albert Vieth.
Richard Werne
August Witt a
Albert von Zan

Obe

Hans Wolff.
Franz Bauer.
Carl Behn aus S
Hermann Düwel
Gustav Fabriciu
Fritz Feigel.
Willy Fischer.
Max Freese.
Hans Fretzdorf.
Otto Kagelmach

*) Der Abgang im Laufe des Halbjahrs ist durch * bezeic

Ernst Wagner II.
Carl Wallis aus Wolgast.
Ernst Wellmann I.
Gottfried Wellmann II. aus Poseritz.
Heinrich Winter.

Ober-Quarta.

Ferdinand Stademann.
Paul Abshagen aus Bisdamitz.
Hans Arendt.
Wilhelm Berdrow.
Otto Bernhardt.
Max Bernhardt.
Karl Bolenius aus Bukarest.
Erich Brandenburg.
Max Bremer.
Hans Dornheckter.
Gustav Eckardt aus Devin.
Paul Elgeti aus Landow.
Gustav Freese.
Karl Hagemeister.
Karl von Hammerstein.
Adolf Heidborn.
Otto Holm.
Ludwig Holtfreter.
Paul Karutz.
Richard Karutz.
Ernst Ketelböter aus Kl. Damitz.
Paul Langemak.
Wilhelm Mohr.
Hans Pietsch aus Grimmen.
Paul Püschel aus Voigdehagen.
Paul Rabe.
Karl Range aus Grimmen.
Hermann Rubarth.
Karl Rubarth.
Camill Schultz aus Cartzitz.
Albert Schünemann aus Grimmen.
Adolf Seitz.
Franz Wehner.
Max Westphal.
Felix Weyergang.
Albert Wossidlo aus Abtshagen.
Gustav Wulff.

Unter-Quarta.

Wilhelm Gristow aus Voigdehagen.
Wilhelm Anders aus Tribohm.
Heinrich Bauer.
Julius Bleidorn.
Paul Borck.
Otto Bremer.
*Paul Bromberg.
August Dudy.
Max Koch aus Martensdorf.
Ernst Köhler.
Karl Mierendorff.
Hans Müller.
Georg Palm.
Franz Peuss.
Albert Reincke.
Wilhelm von Santen aus Glashagen.
Otto Schulz.
Hermann Schultz.
Carlos Tejeda aus Buenos-Ayres.
Otto Wallis aus Wolgast.
Wolf Wertheim.
Max Weyergang.
Ludwig Winter.

Quinta.

Walter Struck.
Ulrich Anders aus Tribohm.
Heinrich Bartels aus Gr. Kedenhagen.
Hermann Biel.
Richard Burkhart.
Rudolf Chan aus Franzburg.
Paul Colditz.
Robert Dornheckter.
Wilhelm Dudy.
Kurt Eick aus Steinwehr.
Karl Ehrmann.
Hugo Falkenberg.
Hugo Fretzdorff.
Willy Gau.
Malte Gristow.
Wilhelm Hagemeister.
Hermann Haltermann.
Otto Heuer.
Paul Hilmers aus Pinnow.
Karl Kleine.
Otto Kosbahn.
Gustav Kraaz.
*Berthold Kreyer.
Johannes Krüger.
Johannes Kruse.
Wilhelm Kruse.
Hugo Langemak.
*Georg Lehmann.
Wilhelm Lobeck.
Heinrich Mann.
Robert Mayer.
Robert Melms aus Lobkewitz.
Max Rink.
Wilhelm Rollmann.
Karl Rötscher.
Paul Rötscher.
Rudolf Schorler.
Karl Schultz.
Ernst Schumacher.
Paul Sternberg.
Friedrich Wehner.
Hermann Weissenborn.
Berthold Wulff.
Rudolf Zöllner.

Ober-Sexta.

Fritz Kähler.
Moritz Amtsberg.
Karl Anders aus Tribohm.
Gustav v. Beringe.
Albrecht Bolenius aus Bukarest.
Robert Bröse aus Quedlinburg.
Hermann Dähn aus Krimvitz.
Ernst Diekelmann.
*Willy Dittmer.
Ernst Durow.
Hermann Gerson.
Alexander Kehrhahn aus Viersdorf.
Johannes Palleske.
Hans Pfundheller.
Ernst Reishaus.
Johannes Sanne.
Heinrich Siber.
Paul Schlicht.
Otto Schwerdtfeger aus Jarmen.
Eugen Tiedemann.
Moritz Weissenborn.
Johannes Zarnke.
Fritz Ziemssen.

Unter-Sexta.

Bernhard Wegener aus Koitenhagen.
Otto Bamberg.
Karl Boedke.
Fritz Ehrmann.
Hans Gentzen.
Ernst Holm.
Werner Kehrhahn aus Viersdorf.
Max Lühe.
Ernst Mayer.
Robert Rabe.
Hans Rewoldt aus Pantelitz.
Arthur Schwabe.
Albert Seitz.
Ernst Stech.
Max Vandrey.
Franz v. Wakenitz.
Erich Wilhelm.

Vertheilung der l

im Sommerhalbjal

Lehrer.	I.	Ober-II.	Unter-II.	Ober-III.	Unter III.
1. Director Dr. **Winter**, Ord. I.	Latein 8. Homer 2. Gesch. 3.				
2. Prof. Dr. **Freese.**	Griech. 4. (Grch. 2)*	Griech. 6.	Griech. 6.		
3. Prof. Dr. **Rollmann.**	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 1.	Mathem. 4. Physik 1.	Naturg. 2.	
4. Oberl. Dr. **Wähdel**, Ord. IIa.		Latein 10.		Griech. 6. Relig. 2.	Relig. 2
5. Oberlehrer Dr. **Reishaus.**				Mathem. 3.	Mathem. Naturg.
6. Oberl. Dr. **Nizze**, Ord. IVb.					
7. Gymnasiallehrer Dr. **Thümen**, Ord. IIb.	Deutsch 3. Franz. 2.	Franz. 2.	Franz. 2. Latein 10.		
8. Gymnasiallehrer Dr. **Hahn**, Ord. IIIa.				Latein 10. Deutsch 2. Gesch. 3.	Griech.
9. Gymnasiall. **Panck**, Ord. IIIb.				Franz. 2.	Franz. 2 Latein 1
10. Gymnasiall. **Mojean**, Ord. VIa.		Gesch. 3.	Gesch. 3.		
11. Gymnasiallehrer **Sperling**, Ord. V.					
12. Gymnasiallehrer **Sander**, Ord. IVa.		Deutsch 2.	Deutsch 2.		
13. Gymnasiallehrer **Dornheckter.**	Gesang 2 × 2.				
14. Zeichenlehr. **Knaack.**	Zeichnen 2 × 2.				
Pastor **Franck** (in Vertretung).	Relig. 2.	Relig. 2.	Relig. 2.		
Pastor Lic. **Bindemann** (in Vertretung).	Hebr. 2.	Hebr. 2.	Hebr. 2.		
Hilfslehrer **Martens**, Ord. VIb.					Gesch. 3 Deutsch

*) Für die Nicht-Hebräer.

Oeffentliche Prüfung.

Donnerstag, den 25. September.

Choral.

8 Uhr Unter-Sexta: Geographie. Herr Dr. *Martens.*
$8\frac{1}{2}$ Uhr Ober-Sexta: Latein. Herr *Mojean.*
9 Uhr Quinta: Deutsch. Herr *Sperling.*
$9\frac{1}{2}$ Uhr Unter-Quarta: Latein. Herr Oberlehrer Dr. *Nizze.*
10 Uhr Ober-Quarta: Griechisch. Herr *Sander.*
$10\frac{1}{2}$ Uhr Unter-Tertia: Französisch. Herr *Panck.*
11 Uhr Ober-Tertia: Mathematik. Herr Oberlehrer Dr. *Reishaus.*
$11\frac{1}{2}$ Uhr Unter-Secunda: Französisch. Herr Dr. *Thümen.*
12 Uhr Ober-Secunda: Griechisch. Herr Professor Dr. *Freese.*
$12\frac{1}{2}$ Uhr Prima: Mathematik. Herr Professor Dr. *Rollmann.*

Freitag, den 26. September,

von Vormittags 11 Uhr an.

Chorgesang: Motette für gemischten Chor von *Robert Dornheckter.*
Vertheilung der von Reichenbachschen Medaillen durch den Protoscholarchen Herrn Bürgermeister Dr. *Francke.*
Chorgesang: Motette für gemischten Chor von *Robert Dornheckter.*
Vertheilung der Prämien durch den Conrector Herrn Professor *Freese.*
Rede des Abiturienten *Jonas:* Der Taciteische Agricola, das Bild eines rechten Mannes.
Arie und Chor aus dem Oratorium „Josua“ von *G. F. Händel.*
Rede des Abiturienten *Wegelj*: Göthe's Tasso, ein Mahnruf an den deutschen Jüngling.
Rede des Primaners *Winter:* Des Römers Fluch über Deutschland.
Entlassung der Abiturienten durch den Conrector Herrn Professor *Freese.*
Chorgesang: Psalm XXIII für gemischten Chor von *Robert Dornheckter.*

Schluss des Schuljahrs am 27. September.

Das **neue Schuljahr** beginnt Montag, den 13. October.

Die **Aufnahme-Prüfung** findet für die einheimischen, für Sexta angemeldeten Schüler Sonnabend, den 27. September, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gymnasium statt; für die andern und für auswärtige Sonnabend, den 12. October, von 9 Uhr an, gleichfalls im Gymnasium.

Der **Anmeldung** bitte ich beizufügen:

1) ein Impfattest, und falls der Betreffende bereits das 11. Lebensjahr vollendet hat, ein Zeugniss über stattgehabte Wiederimpfung,
2) ein Schul- resp. Abgangszeugniss,
3) den Geburtsschein.

Director **Dr. Winter.**



Ge

Ch

Lass diesen Tag gesegnet sein,
Der uns so freundlich ladet ein
Zur ernsten Prüfungsstunde.
Herr, hilf, dass wir mit Freudigkeit
Zur Rechenschaft hier steh'n bereit
Und geben frohe Kunde;
Dass wir
Schon hier
Treue üben,
Herzlich lieben
Deinen Willen,
Ihn mit Freuden stets erfüllen.

Mot

Sei getreu bis in den Tod, so will

Mot

Gnädig und barmherzig ist der Herr, gedul
und vergieb uns unsre Sünden, errette uns und ve

Arie u

Caleb: Soll ich auf Mamre's Fruchtgefild voller
Auge schliesst, ich dort bei Abrah'm r
unendlich Lob dem Herrn der Welt.

Chor: Für so viel Gnade singen wir unendlich

Psalm

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nicht
und führet mich zum frischen Wasser; er erquic
um seines Namens willen. Ob ich schon wander
Du bist bei mir; Dein Stecken und Stab tröst
meine Feinde, Du salbest mein Haupt mit Oel u
keit werden mir folgen mein Leben lang, und ic





ALBII
TIBVLLI
CARMINA QVAE EXSTANT OMNIA

EX RECENSIONE F. WVNDERLICHII

CVM NOTIS

G. HEYNE

TOMVS SECVNDVS





OBSERVATIONES

IN

TIBVLLVM

IN LIBRVM I.

ELEG. I.

In toto Tibulli volumine vix unquam maiores difficultates obiiciuntur interpreti, quam in ipsa fronte. Hiant enim inter se ac dissident sententiae; sunt etiam versus sensu commodo destituti. Luxatione igitur et corruptela laborare carmen hoc, ut nonnulla alia, in promptu est. Ios. Scaliger, quo erat acumine, transpositione versuum tanto malo mederi voluit. Sed an boni medici partes ea in re tuitus sit, qui nihil nisi idoneis de causis, re explorata, et probabili satis cum spe boni eventus moliatur, valde dubites; ita enim pro arbitrio et auctoritate magis, quam cum ratione certa et perspecta versatus est. Statim vs. 3 et 4 post v. 44 collocatum voluit, quod tamen Broukhusius demum exsecutus est. At reliqua in ipsa Scaligerana editione novata sunt: primum v. 9, 10, ante v. 7, 8, et post vs. 10 inserti sunt vs. 29-32, 35, 36; post v. 24 autem vs. 37 - 40; hinc 33, 34 et 41 - 50, quibus subiiciuntur ii, quos paullo ante diximus, v. 3, 4, inde 25-28, eosque excipiunt vs. 51 - 58. Tum ex altera Elegia huc retracti sunt vs. 71 - 78 et 65 - 70. Iam primum si quaeras, cur mutationes hae ac translationes hoc nec alio modo factae sint, nullam aliam defensionem eae habent, quam sententiarum similitudinem aliquam; ita tamen, ut non minus commode satisque opportune pluribus aliis similibus traiectionibus uti possis; quo iure autem Scaligerana aliis rationibus praeferenda sit, dicere non habeas. Tum vero illud multo magis molestum est, quod ipsa illa dilaniatione corporis nihil effectum videas; hiantes enim ac disiunctae sententiae in Scaligerano contextu non minus occurrunt et multae et importunae. Itaque Scaligerana, a Broukhusio adscita, perturbatione carminis liberandum esse poëtam cum Vulpio censuimus. Nunc vero et illud adiicimus. Luxata esse multa, in primis maxime

elegiis, recte vidit Scaliger; verum idem non vidit, nos non habere nonnullarum elegiarum nisi particulas et excerpta e pluribus carminibus. Haec autem vulnera nequaquam eiusmodi sunt, ut ulla medela critica sanari possint; verum ea indicasse satis est. Quum enim, quod alias nos statuere ostendimus, Tibulli unus codex servatus post longum tempus, casu ne an viri alicuius docti sollertia, in lucem esset protractus, lacer ille et attritus multis paginis, prioribus in primis, legentis et describentis librarii oculos fugisse videtur. Descripta igitur sunt, relictis ceteris, ea, quae legi poterant; signa tamen, quibus intervalla inter excerpta diversa designarentur, aut apponere oblitus est librarius, aut apposita ab iis, qui inde nova exemplaria petierunt, neglecta sunt. Atque ea quidem multis in locis facile reperiri possunt, ut in ipsa nostra recensione signa apponere non dubitaverimus; in aliis satis quidem probabili iudicio suspicari licet eiusmodi hiatus. Sed accessere aliae perturbationum causae, quae iudicium implicant et impediunt. Nam exstitere primum iam superioribus saeculis, qui consulere sensui carminis, et modo coagmentare et reponere luxata, modo hiatus supplere insititiis versibus malo instituerent. Alii tantum loca, quae videbantur praestantiora, fortasse etiam quae castiora excripsere; eius generis erant Scaligeri excerpta, quae ait esse pervetusta. Elegias porro in antiquioribus libris non fuisse distinctas inter se, nisi forte obscuriore signo, in aliis rubro, aut vacuo spatio relicto, satis constat. Has disiunxere adeo ac distinxere homines non omnino doctissimi. Nec tamen novare multa ne in his quidem consultum est; primum, quia pauca tuto satis novare licet in hoc genere, tum, quia Scaligeranae traiectiones iam satis docuere, plus incommodi et molestiae ista discrepantia numerorum in editiones auctorum inferri. Relinquere igitur satius est in primis ea, quorum correctio satis explorata non est, et de iis in observationibus criticis monere, quae nobis aliter constituenda videbuntur.

Inscriptiones librorum librariis aut grammaticis deberi, notum est. In libris est fere praefixum: *Albii Tibulli equitis Ro. poëtae clarissimi primus liber*. Sic Guelf. quoque 4. In Guelf. 2. *Albii Tibulli poëtae illustris elegiarum liber I. incipit de Amoribus Deliae.* Alii libri omni rubro carent.

2. *culti iugera magna soli.* Ita in plerisque scriptis, teste Broukh., et sic etiam in Cod. Reg. et Corvin. et Guelf. omnibus, vulgatum, idem in omnibus, quas novi, edd. etiam vett.

utriusque sectae. (Add. Zwic. 1, 2. Goth., ex quo Vossius *multa* affert. W.) Probant Goesius a Broukhusio laudatus et Vulpius, et nuper Henley. Debes itaque *iugera* accipere simpliciter *rura*, *arva;* aut cum Vulpio dices, esse illud perpetuum iugeri epitheton. Quidam tamen Codd. (Add. Voss. 2. Wund.) *iugera multa* praeferunt; quod secuti sunt Statius, Scaliger et Broukh., quia iugeri certa magnitudo, neque aliud parvum est, aliud magnum. Et verum est, dixisse veteres fere *iugera multa*, vel *pauca*. V. Broukh. ad h. l. Cf. Ovid. III Fast. 192; IV ex P. 9, 86. Adde Burmann. ad Virgil. Georg. IV, 127; Rutil. I, 556; Burmann. Sec. Anthol. Lat. Tom. I, p. 260. Et sic ipse Noster inf. III, 3, 5; II, 3, 42, unde tamen potest videri *multa* in hunc locum venisse. Nunc *iugera multa* retraxi, quia librorum aucteritate nihil hic expediri potest; ad sensum autem *multa* praestant, *magna* et otiosa sunt et molesta. Nam si quem possidere audio *agros multos*, etsi poëticum non est — desiderabo enim *iugera mille* aut aliud quid — elegia tamen indignum non est, quamquam tenue vocabulum; at si quem possidere audio *magna iugera*, *magnos agros*, sentire videor aliquid incommode dictum, in primis pro elegiae simplicitate. Heyn. Nullo adhuc exemplo, *iugera* pro *arvis* vel *agro* positum esse a Latinis, comprobatum est. Nam apud Horatium Od. III, 24, 12, quem locum affert H. Vossius, *immetata iugera* Getarum non sunt immensa, sed, contra morem Romanorum, certis finibus non distincta, nec certis possessoribus propria. Itaque epitheton *magna*, ut *iugeribus* inconveniens, adspernatus, *multa*, quod alii poëtae hac in re frequentarunt — vid. Statium h. l. — retinui. Vossius, qui *magna*, ut poëticum, restituit, neque Huschkii neque aliorum assensum tulit. Wund.

3. 4. Reiecit hoc distichon post vs. 44 Broukhusius ad Scaligeri arbitrium. Accedo in hoc viris doctissimis, quod cum tota sententia male illud cohaerere et ipse profiteor. Vt autem eo, quo inseruere loco, opportuniorem illud stationem acceperit, vereor. Tum vero in ipsis verbis nonnulla sunt, quae totum distichon aut suspectum faciunt, aut certe interpolatum arguunt. Sed primum videamus, quam male illud locum suum tueatur. Non agi potest nisi de eo, qui in castris versatur, hosti ex adverso positis, ut adeo partim perpetuus metus ab adsidente hoste, ne castra adoriatur, legionarium agitet, partim, ubi somnus obrepserit, repente classicum auditum quietem in-

terpellet; quum adversus hostem vallum tuendum sit; nam si quis sensus verborum est, hic fere esse debet.

Sic autem ei primum distichon parum respondet. Nam qui adhuc sub signis habetur, etsi forte ille congerere divitias dici possit, nondum tamen ille *tenet* culti iugera soli; aut, si tenet, alienum tamen hoc nunc a tota sententia. Alioqui bene convenit hoc, quod in nota posui, duplex ex militia lucrum, praedae et assignatorum agrorum h. l. respici. Cogitabam de veteranis limitaneis, in imperii finibus adversus barbaros collocatis, qui et agros tenere, et simul militiae terrores experiri poterant. At Tibulli aetate nondum legiones in limitibus habebantur. Ita vero versus a seriore poëta insertos credere necesse est. Sunt porro alia, quae in his versibus premunt. Nam vocabulum *adsiduus* statim tertio hinc versu redit; unde etiam nonnulli eo devenere, ut illo versu *exiguo igne* reponerent. Sed non minus hoc altero loco vitium quaeri poterat. Tum vicino hoste recte terreri aliquis se dicat: sic Ovid. IV ex P. 9, 82:

Et quam vicino terrear hoste, roga.

At illud parum accurate dictum videtur, quod vicino hoste *labor terrere* dicitur. Quomodo hoc fieri possit, ut labor terreat? Quod apud Silium legitur lib. XV, 52, *partique timore labores,* non minus in vitio cubare videtur. Recte quidem *terror* et *labor* iunguntur, militiae comites; *terrent* tamen ea, quae metuuntur, terrent mala, pericula, discrimina; *labor* autem, quippe qui tolerandus est, premit, urget, exercet. Placetne hoc substituere: *Quem labor assiduus vicino exerceat hoste?* quod et in mentem venerat Musgravio, ut nunc ex Henley didici. An labor pro periculo, tanquam labor mentis dictus? an is mutandus in *pavor*, qui frequenti lapsu librariorum cessit alteri? Cf. Markland. Epist. crit. p. 113. Terreri sane metu, pavore, dicimur. Ovid. IV Met. 801: *ut attonitos formidine terreat hostes.* Vix tamen in militem cadit *pavor assiduus*; etsi perpetua trepidatio in castris, quae ab hoste circumdata sunt, esse potest, et poëtae ea ipsa notione universe in re bellica utuntur: *puer ;— Vitamque sub divo et trepidis agat In rebus* Hor. Od. III, 2, 5. Vulpius, quem unum inter interpretes hoc loquendi modo, ut *labor terrare* dicatur, offendi vidi, laudabat amici coniecturam parum felicem: *torreat.* An olim fuit: *Quem clamor subitus vicino terreat hoste.* Ita legi posse, inquis, non dubito; sed olim ita scriptum fuisse, quo pignore contendas? Re-

ete; ergo relinquamus hoc, quod ad liquidum perduci nequit. Vides alterum non minus improprie dictum: *classica pulsa*, quae cani vel inflari dicuntur, non pelli. Poterat tamen vitari hoc; erant poëtae ad manus *classica rauca*. Aut igitur exoleverant literarum ductus in vetere charta et male reparati sunt, aut debetur totum distichon homini docto ex seriore aevo; ei classica *pulsa* esse poterant, quia *tympana pulsa* cogitabat, quae nunc signis militaribus edendis adhibentur. Nodell in Not. crit. p. 70, *tibiam pulsatam* ap. Lucret. comparat. Verum ibi est *tibia digiteis pulsata*, IV, 587, et V, 1384. At *classicum* canitur *tuba* vel *lituo*. Heyn. Hexametrum vide quo equidem interpretatione in Notis tuitus sim; tuetur Huschkius hac annotatione: labor, qui semper instat, saepe de improviso venit, recte dici potest *terrere*. Idem coniecturam suam *deterat* multis exemplis locutionum, *labor terit*, *frangit*, κόπος τρίβει, τρύει, illustrat. Pentametri sanitas docetur explicatione Heynii; cui assentitur Eichstadius, notans, verba instrumentis, quae plectro aut digitis temperantur, propria, translata esse ad ea, quorum modulatio ore ac spiritu efficitur. Aristophanemque similiter dixisse Av. 682 καλλιβόαν κρέκουσ' αὐλὸν φθέγμασιν ἠρινοῖς; assentitur et Huschkius, afferens e Plutarch. Sympos. II, quaest. 4, vol. VIII, p. 528, ed. Reisk. καὶ κρούματα αὐλήματα καλοῦσιν, ἀπὸ τῆς λύρας λαμβάνοντες τὰς προσηγορίας. et Claud. XVII, 312, *cui tibia flatu*, *Cui plectro pulsanda chelys*. Forcellinius etiam *pulsa* pro inflata per abusionem dici statuerat. Idem *classica* pro instrumentis accipit, quibus signa dantur, tubis, cornibus, lituis, secutus Asconium in Divinat. Verr. Cic. c. 17, qui haec notat: *Symphoniaci servi* capiuntur, ut in classe pugnantibus classicum canant; unde ipsi tubae classis nomen est positum *classicum*; et Servii notam ad Aen. VII, 637: *classicum* dicimus et tubam ipsam et sonum. Recte, opinor, si exempla supra posita comparas. Ceterum bene Heynius censet, ad nocturnos incursus haec signa esse referenda, non, quod Vossius quoque putat, ad vigilias nocturnas. Chorus in Soph. Aiace queritur, bello sibi eripi ἐννυχίαν τέρψιν ἰαύειν 1203, et 1221 ἐννυχίου δείματος mentionem facit. De scriptura nullius codicis *quoi*, a Vossio reposita, vid. Obss. ad I, 10, 64. Wund.

5. *Me mea paupertas vitae traducat inerti.* Ita vulgo legitur. *vita — inerti* Corvin. cum Guelf. 2 et Vincent. Bellov. Speculo morali VI, c. 81, ut olim coniiciebat Fruter. Verisim. I, 6; parum commode, si *traducere* h. l. dicas esse παραγυμνάζειν,

deridendum praebere aut in contemtum ex ignavia adducere; melius est, si dicas vitae esse pro *per vitam*. Vt *vitae* est *iter*, *cursus*; quidni et *ductus per eam*? Exposui in notis, quantum facere licuit, versus sententiam e vulgari lectione. *Ad vitam inertem eam adducit paupertas*, h. e. ut inertem agere vitam possit, consequitur eo, quod paupere vita contentus est. Admodum tamen insolentem et insuavem loquendi modum hunc esse bene sentio; et pro inutili nota super alliteratione in *Me mea* mallem Broukhusius usum illum loquendi declarasset: *paupertas traducit me vitae inerti*. At est aliud dicendi genus satis frequentatum: *traducere vitam*, etiam, *vitam otiosam*, *tranquillam*; et Petron. 14: *Ipsi qui Cynica traducunt tempora coena*, h. e. victu tenui HEYN. Quum *paupertas*, in qua Tibullus degebat, conf. 19; ut tum mores erant, *probro haberetur*, teste Sallustio Catil. 12, homines cum alias divitiarum parandarum vias, tum militiam sequebantur, qua illae facile quaerebantur. Quum igitur arma deprecetur, optat, ut *paupertas* se ad *vitam inertem* ducat, nec ad *militiam* stimulet. Constructione *traduci vitae* pro ad vitam non offendor, quippe qui sciam, verba motus, *venire*, *redire*, *pergere*, *intrare*, *succedere*, *compellere*, *iacere* cum dativo poëtice construi. Et Huschkius scripturam Tibulli veram habet. Goerenzius vero, statuens, poëtam non cupere, ut ad vitam inertem perveniat, sed ut in ea permaneat, praefert *vita*, per vitam; quod nollem factum. Nam nec causa allata vera, et usus loquendi comprobandus erat. Scripturam et interpretationem Fruterii, qui et *inertis vitae* suspicatur, opinionemque suam versibus 57, 58 defendit, amplexus est Gronovius Elench. Antidiatr. p. 209 — 211 ed. Lips.: propter paupertatem licet infament me homines, et per ora traducar tanquam piger, iners, nihil curo, dum assiduo igne focus mihi luceat. Sed ut de sensu taceam, ubi exempla constructionis *traducere aliquem aliqua re*? Handius ibi p. 211, *inertem vitam* interpretatur non speciosam, ignobilem; Cruceius in Muscario p. 324, ita: *Traducat*, proprie, id est avocet mentem meam ab aliis studiis, quae secum volutat, ad poëticum. *Hic enim dux sum milesque bonus*, ait mox Tibullus. Quam explanationem nemo probabit. WVND.

6. *assiduo — igne*. Ita vulgo editum usque ad Scaligerum, etiam in vett. edd. utriusque sectae. Sic scriptorum quoque pars, et Cod. Reg. cum Corvin. Alii scripti, cum Vincent. 1. laud., Guelf. 2 pro var. lect. *exiguo*, quod, quum Scaliger reposuisset,

a Broukh. reiectum est. Placere potest utraque lectio. Codicum auctoritas fere par, si omnino in Tibullo ex librorum auctoritate quidquam constitui potest; nam *numero* fere *librorum* lis transigi solet; quandoquidem *vetustatis* vel *diligentiae* et *doctrinae auctoritas* vix de uno et altero codice prodita est ab iis, qui eos versaverunt. – *exiguo igne* se commendat, ne bis occurrat intra paucos versus vox *assiduus*. Reprehendunt quidem eam, quod *exiguus* et *parcus ignis* in foco vix esse potest in laude. Enimvero extenuare solemus ea, quibus nos contentos esse significamus. Contra verum poëtae votum declarat alterum *assiduo*, quod hactenus maiorem veritatis speciem praesefert. Ita ex hoc ipso versu dixisse creditur Martialis X, 47 4: *focum perennem*, et e quo stabilit lectionem Iortin *Tracts* T. II, p. 448. Theocritus Idyll. XI, 51 ἀκάματον πῦρ; sed haec tantum illustrant lectionem, non stabiliunt. Nec ἀκάματον est quod *assiduus*, sed est perpetuum ignis epitheton ex natura eius petitum, quod materia suppetente non extinguitur. Addit Broukh. et hoc, *lucere* non nisi de magnis ignibus a poëtis dici; quod tamen et ipsum leve est. Respexit hunc locum Statius I. Silv. 2, 255:

divesque foco lucente Tibullus.

Verum ad lectionem dubiam nullum praesidium inde nanciscimur. Omnibus expensis pronior sum in alteram lectionem *exiguo*. Heyn. Eamque recepi. Magis placet declaratio animi continentissimi: dummodo pauca mihi sint ad vitam sustentandam, quam sententia, epitheto *assiduo* significata: modo ne umquam inopia vel fame premar. Mecum faciunt Eichstadius et Vossius, cui *assiduus ignis* vitam luxuriosi notare videtur; *assiduo* tamen praefert Gruterus, eumque secutus Gronovius Diatrib. Stat. lib. IV, c. 43, p. 434, denique Huschkius, hunc sensum inesse statuens: ut *perennis* sit domestica felicitas, optat Tibullus; lectionemque illam et propter auctoritatem veterum Grammaticorum et propter repetitionem vocis retinendam esse. Suaviter enim focum Tibulli *assiduo igne* lucentem opponi *assiduo* militis *labori;* (similem oppositionem, aequabilis nimirum tranquillitatis et laboris non interrupti, Henley sibi finxerat). Haec interpretatio viri latine doctissimi mihi non magis probatur, quam quae adiecit: *exiguum ignem* hominem designare in magna inopia viventem; idque a Tibulli conditione alienum esse. Verbis enim *ignis exiguus* pro diversa sententiarum iunctura diversa inesse potest significatio. W.

7. 8. Distichon hoc pro fragmento a ceteris diverso habendum esse videtur. HEYN. Cohaerentiam sententiarum in notis demonstravi, nuncque Huschkium mecum sentire video. Idem locutionem *spes destituit* absolute poni ex Livio I, 51 docuit. Goerenzius, qui *me* supplendum esse putat, coll. I, 5, 40; II, 6, 13, 45, correctione *neu* pro *nec* nexum restitutum censet. — Goth. 10 *in* pro *et*: v. 11 *stirpes*. W.

11. *stipes — desertus*. Qu. Palat. *desectus*, male. Salmas. de Cruce p. 514 malebat *defixus*, ut inf. I, 3, 43, *fixus in agris lapis*. Burmann. ad Virg. Aen. II, 714, *desertum stipitem* accipiebat, ut *desertam Cererem* illo in loco, h. e. vetustate relictum et parum frequentatum signum dei. Nec vidit vir doctus, obstare *florea serta*, quae si habebat, non erat prorsus desertus deus. *Deserere* pro defigere accipiendum, ut in nota monitum. Sic *destituere* quoque. Apud Varron. R. R. I, 20, 2, *furcae destitutae*, ubi v. Intpp. Cf. Burmann. Sec. Anthol. Lat. lib. III, 174, ubi est *desistere*. HEYN. Broukhusii sententia displicet. Nam grammatica obstat, ne *desertus* a *sero*, *satum*, derivetur, neve a *sero*, *sertum*, sensus. Neque hilum probant compositiones *defigere*, *defodere* (κατορύττειν). *Desertus* est solus, solitarius, in loco infrequenti positus. Forcellinius notavit, *alcyones*, quas Ovidius *solas* Heroid. XVIII, 81 vocasset, apud Propertium I, 17, 2, *desertas* dici. Lachmannus mecum communicavit Propert. I, 20, 26 *desertae arbores*, quod convenit cum ἐρημαίῃσι δρυσὶν Moschi III, 21, quem locum Huschkio debeo. Apud Virgilium Aen. XI, 843, *Nec tibi* desertae *in dumis coluisse Dianam Profuit*, Camilla dicitur *deserta*, h. e. solitaria. Vindob. *agros*, in marg. *agris*. Rem illustrare Nodell. Not. Crit. p. 72 notat Heynius. W.

12. *florea serta*. Nos *festons* dicimus. Alii libri, etiam Regius et Corvin. (Add. Zwic. 1, 2 et Goth.) habent: *florida serta*, quod ubique in edd. visitur; sed recte illud (quod est in Ask.) praetulit Brouk. quem vide. Eadem varietas El. 2, 14. HEYN. Vide Burm. quoque ad Anthol. L. tom. I, p. 658 de vocabulis *florens* et *floridus*. W.

14. *Libatum agricolae ponitur ante deo*. Ita Muretus correxit. Plures libri, etiam Regius, et vett. edd. cum Ald. pr. habent *deum*; nempe mutatum propter particulam *ante*, quam non meminerant Tibullo absolute poni: vid. II, 1, 24; 5, 66; III, 1, 10: hoc loco, antequam ipse poma gustem. Alii adeo *agricolam* reposuere, scilicet, ut accusativo *deum* conveniret.

Ald. sec. unus Gebh. et pro var. lect. Guelf. 3, *deos*; quod et Barthio placuit, ut legeretur *agricolas deos*. Heyn. Mureti correctionem firmant codd. Ask. et Vindob. — Cetera apogr. cum Zwic. 1 2 dant *deum;* marg. Vindob. *agricolam*, Goth. *libatur*. In verbis *ponitur ante* nihil supplendum esse mihi videtur. *Ponere ante* eo sensu dictum, quo Plautus Men. II, 2, 2, *Bonum anteponam prandium pransoribus*, verbum compositum *anteponere* usurpavit. Confirmat sententiam locus Horatii Sat. I, 3, 92:

> *Aut positum ante mea quia pullum in parte catini*
> *Sustulit esuriens.*

Adde infr. II, 5, 98, *coronatus stabit et ante calix*; similem usum verborum *stare ante*; et *agere ante* Virg. G. III, 552, *Pallida Tisiphone Morbos agit ante Metumque*, cum quo cf. Tibull. I, 2, 69, ibique Santenium Bibl. Crit. III, p. 68. Similiter eodem significatu usurpatur *praei* et *i prae* (Ter. Eun. V, 2, 69, et *abi prae* Ad. II, 1, 13), nisi quod hoc poetarum est — De sententia ad particulam *ante* supplenda vid. Obss. ad II, 1, 24. — Locus II, 5, 66 non convenit. — Ad rem illustrandam facit Censorinus de die Nat. c. 1, de maioribus referens: *cum perceperant fruges, antequam vescerentur, dis libare instituerunt*, ubi vid. Lindenbr. p. 5. W.

15. *tibi sit*, in Reg. *sit* deest; pro *rure* vitiose *thure*. In nonnullis interpolatum *fit*. Sed est dedicantis *sit*, ut iam Broukh. monuit. *Flava* autem *Ceres* est pulchra, quis dubitet? Male ad messem referas.

17. *ponatur*. Maluere viri docti apud Broukh. *donatur*, qui defendit alterum: esse verbum proprium, ut notet sedem certam ac stabilem etc. Hoc est argutari. *Poni* proprium est de statuis et signis, quae collocantur. Nihil amplius. Heyn. Pro *ponatur* Zwic. 1 *potiatur*, sed a correctore mutatum in *ponatur*. Tria apogr. (Goth.) *ortis*. W.

18. *Terreat et*. Corvin. sicque unus Statii cum Guelf. 3. Nec displicet; *curva falce* unus Broukh.; *sceva* duo, ex more librariorum; unus *scevas*; et quartus Palat. *scaevas*, quo alii alludebant, unde veram lectionem esse putabat Gebhardus *scaevus aves*. Broukhusius miratur, eum non vidisse, *scaevas* ad auguria et auspicia spectare. Possunt tamen *scaevae aves* esse sinistrae, odiosae, molestae, inprimis in poeta. H. Monac. *terreat et*, atque *ubi* pro *tibi* v. 18. — Ask. et Goth. (ap. V.)

saevas; Voss. 1 *seeva*. *Saeva* mihi videtur falx vineatica eodem significatu dici, quo *dura* illa audit I, 7, 34; utpote inutilibus arboris vel vitis abscindendis putandisque non parcens, ab hominibus falcem tractantibus translato epitheto. Qui usus loquendi in instrumentis caedis et necis tritissimus; neque in fabris ferrariis aut arte eorum insolitus. Vid. Tibull. I, 3, 48:

nec ensem
Immiti saevus duxerat arte faber.

Positura verborum mira ob vocem *Priapus* ita in pentametrum reiectam egregie illustratur loco simillimo Val. Flacc. I, 468:

Quin et Cecropiae proles *vocat Orithyiae*,
Temperet ut tremulos Zetes fraterque *ceruchos*. W.

19. *felicis quondam nunc pauperis agri Custodes*. Cod. Reg. *felices*, ut etiam alii ap. Broukh. et Guarnerianus, minus bene; sic enim oppositionis perit gratia. (Quatuor apogr. (Goth.) *fallbes*) Porro pro *agri* Vulpiana utraque habet *horti*, operarum, puto, vitio; nam in nulla Edit. neque Cod. reperitur, praeterquam in Exc. Lips. Nisi hoc forte viro docto ex *Lusibus* in animo sedebat; nam Carm. 21 (Virg. Ecl. VII, 34. W.)

— custos es pauperis horti.

et 86, quod est Catulli 20, 4:

— Herique villulam hortulumque pauperis.

20. *Custodes*. Vnus Broukh. *Cultores* male. — *vestra*. Ed. Lips. cum ceteris edd. vett. Guelf. 3 cum altero in marg. *nostra*, et v. 23 *nobis*. Heyn. Zwic. 1 et Voss. 3 *nostra*. *vestra* sunt vobis debita. Pro *quondam* mira scriptura in Corv. *condam*. W.

21. *Tunc*. Vossio in *tum* de coniectura mutanti accedere non possum. Is poëtas huic regulae se adstrinxisse affirmat, ut ante consonantem vel plures *tum*, *tunc* tantum cum vi posuerint; cf. Georg. Virg. I, 136–145; loca, quae illi adversarentur, corrigenda esse censens. Sed ut particulis *tum* et *tunc* eadem significatio est, ita usum earum diversum esse, negari nequit. Particula enim *tunc*, non *tum*, tempus aliquod praeteritum, praesenti oppositum, notat, ita ut ferme ei *nunc* respondeat. Cic. Philipp. VII, 5: *Sed erat tunc excusatio oppressis — hunc nulla est*. Cf. Tibull. I, 6, 10 11. Antithesi autem notationi temporis conciliatur vis aliqua, quae vel absque illa huic vocabulo inest. Iuven. II, 30 de Domitiano moecho: *qui tunc leges*

revocabat amaras — *Quum tot abortivis fecundam Iulia vulvam Solveret.* Add. Tibull. I, 9, 79; 10, 19, ubi nulla varietas. Aen. I, 408: *Quis tibi tunc, Dido, cernenti talia, sensus?* quod Mediceus quoque habet. Cf. Tibull. I, 4, 53. In talibus locis tantum abest, ut *tunc* de coniectura tollendum, ut cum altera lectione *tum* permutandum non sit. Et vide, an e codicibus illud sit restituendum Aen. IV, 596: *Nunc te facta impia tangunt? Tunc decuit, quum sceptra dabas.* Etiam ubi notationi temporis nulla inest vis, codices tamen non variant, aut minus boni *tum* praebent, *tunc* mihi retinendum esse videtur; ut apud Horatium Od. I, 13, 8: *Tunc nec mens mihi nec color*, qui locus Vossii diligentiam effugit. Cur enim poëtas, *hunc* et *nunc* ante consonas qualescunque usurpantes, particulam *tunc* ibi tantopere odisse statuis, ut eam semper respuerint? Adde quod suum quisque in re tam parva morem sequi, aut, ut Huschkius observat, fieri potuit, ut pro diversitate consonae sequentis, modo *tum* scriberetur, modo *tunc*. In his autem, quae supra posui, Virgilio Georg. I, 454:

> *Sin maculae incipient rutilo miscerier igni,*
> *Omnia tunc pariter vento nimbisque videbis*
> *Fervere.*

tum reddes e cod. Mediceo, quem nec Vossius secutus est; et Georg. I, 341 342. Ceterum formulae *tum vero*, *tum primum* magis frequentantur, quam *tunc vero*, *tunc primum*. Tacitus Hist. II, 6, *tunc primum* dixit. Sed ille, si codices cum fide comparati sunt, *tum* et *tunc* promiscue saepius posuit. — Goth. (ap. V.) *lustrabit*. W.

22. *hostia magna*] *Magna* comparative, ratione angustorum finium habita et tenuitatis agelli. Sic et Cod. Reg. quod recepit Scaliger, a Mureto iam in scholiis e libris propter sensus rationem praelatum alteri lectioni, quae in plerisque libris, omnibus Guelff. et edd. ant. etiam Rom. et Lips. cum Corvin. est, *hostia parva*. Habet et haec lectio, quo se tueatur, si cogites opes poëtae accisas; et vim habet ad multo magis extenuandam fortunam. Pro suo quisque sensu de his statuet. Nam sunt innumera, inprimis in poëtis, de quibus nulla nec iudicii subtilitate nec auctoritate pronuntiari potest, ita ut arrogantiae aut pertinaciae sit, alios ad assensum cogere velle. HEYN. Apogr. (Goth.) et Zwic. 1, 2 cum Guarn. *parva*, marg. Vind. *magna*. W.

24. *clamet*. Reg. *clamat*, ut et alii scripti et editi ap. Broukh.

Heyn. Adde Guarn. et tria apogr. in quibus Goth., ubi et *messae*. — Pro *vobis* Zwic. 1, *nobis*. Guarn. *mistica* pro *rustica*. — *quam*. In Zwic. 2 superscriptum *al. qua*. W.

25. *Iam modo non possum contentus vivere parvo*. Broukhusius magnopere contendit, alteram negationem deesse, quum esse deberet: *non possum vivere non contentus*. Huius loquendi rationis exempla collegisse ait Manutium ad Cic. ad Div. I, 9; Muretum Var. Lect. X, 7. Verum illa tum locum haberent, et cum nostro committi possent, si hic esset: *non modo possum — sed — ne — quidem*. Ita enim comparatum est cum omnibus exemplis, quae ab istis viris doctis, item ab Horatio Tursell. et aliis laudantur, ut primum *non modo*, nunquam *modo non*, sit, deinde ut vel *ne — quidem*, *sed vix*, vel *sed etiam*, *verum etiam* sequatur; v. c. Cic. ad Div. I, 9, *non modo praemiis — sed ne periculis quidem compulsus ullis*. Vnum exemplum est, ab nemine tamen horum notatum, quod huc conferri possit, in Cic. ad Att. XIV, 5, *eos — tantum non laudari atque amari, sed parietibus contineri*. Verum Broukh. adeo *non possum* simpliciter pro *non possum non* poni posse putavit: cuius rei exemplum exstare non putem. Vulpius *modo non* pro *non modo* positum accipit, quod primum nescio, an bene fieri possit; deinde sententia languens inde efficitur: *non modo modico contentus possum vivere — sed etiam aestum vitare sub umbra*. Scaliger Excerptorum suorum fidem sequitur, in quibus est: *Quippe ego iam possum*. Sed hoc interpolatricem manum nimis aperte prae se fert; quae omnino in illis Excerptis saepe sententiarum capita aliter constituit: nimirum ut iis sensus constaret, seorsum lectis. Ego *modo non* aliter posse accipi non puto, quam pro μονονουχί, fere, propemodum. Ita video etiam Statium sensisse, qui laudat illa Aeneidis IX, 141:

> — *penitus modo non genus omne perosos*
> *Femineum*.

ut sensus sit: *Iam fere possum, iam tandem animum meum ita paravi, ut, deposito illo divitiarum per militiam parandarum studio, in agro meo otium ferre possim*; quod Horat. II Carm. 6, 5 dicere voluit:

> *Tibur Argeo positum colono*
> *Sit meae sedes utinam senectae,*
> *Sit modus lasso maris et viarum*
> *Militiaeque!*

Illa verba: *contentus vivere parvo*, respondent istis; *Me mea paupertas;* ista vero: *Sed Canis* etc. his: *vitae traducat inerti.* — *deditus esse viae* dictum videtur, quia iter illud, animo ad divitias comparandas intento, instituitur. Cf. v. 49. Ne quis porro ad *rivos praetereuntis aquae* offendat, et fortasse *ripas* hic quaerat, tenendum, *rivum aquae* etiam alios, v. c. Horat III Carm. 16, 29, Virgilium et ipsum Livium dixisse. (Plura loca vid. collecta Heynio ad Virg. Ecl. VIII, 87. Similes compositiones sunt *crateras olivi* Ecl. V, 68. — τρίκους λουτρῶν Soph. Ai. 1405; ἄστρων εὐφρόνη Electr. 19. W.) Particula vero *Sed* maxime referenda ad v. 26, quanquam fere reponendum putem *et:* v. ad I, 9, 44.

Ita quidem locum expediri posse, olim putabam. Sed languet et friget vel sic sententia, nec videtur versus tam male concinnatus: *Iam modo non possum*, a Tibullo proficisci potuisse. Tum sequentia quoque luxata esse arguit hiatus inter sententias. Ad sensum saltem praeferam *Iam modo, iam possum*, (in quod Guyetus incidit. W.) elegantius quam, *Iam modo nunc*: quod in codd. est Guelf. 3 et Ask. Nisi forte iuncta fuit superioribus sententia: *Agna cadet vobis* — *Si modo nunc possum.* Exciderat profecto una ex particulis, eaque male suppleta est. Sed alterum *Nec semper longae deditus esse viae* multo magis laborat. Contorti et ingenii et sermonis est: *longae viae deditum esse.* Ad literarum ductum prope quod accedat, nihil succurrit, cui satis fidam. Sententia fere haec esse debuit: *Nec semper longae taedia ferre viae.* Comparato versu ex Copa 5 (Virg. t. IV, p. 204.) *Quid iuvat aestivo defessum pulvere abesse*, ariolari possis: *Nec semper longa fessus abesse via.* Totum autem distichum h. l. sublatum esse velim; insertum fortasse ea de causa, quod sequens versus: *Sed Canis* legitur depravate ex: *Sit canis aestivos hortus vitare*, h. e. contingat hoc, liceat; ut inf. I, 6, 24: *Tunc mihi non oculis sit timuisse meis.* Mox *Canis aestivos ortus* suspectos habebat Bentleius ad Horat. I, Sat. 6, 126; non enim tempus Caniculae, sed aestum vitari posse sub umbra. Sed velificabatur ille causae suae, dum ea scribebat ad Horatii lectionem antiquam revocandam. Canicula enim et ipsa et eius ortus pro aestu poni et possunt et ubique solent. Multo minus admittemus viri summi coniecturam: *Canis* — *ictus.* Ad sensum cf. Prop. III, 4, 6 seqq.; et Alcaei fragmentum a Mureto comparatum:

— — λασίας θάμνῳ ὑπὸ πλατάνου

Καύματ' ἐκωρίσσῳ ξυγῶν κυνός.

Ait se sub umbrosae platani fronde aestum fugere Caniculae sub aestatem adultam. HEYN. Henley ὑποθετικῶς versus 25, 26 accipere: *Si non possum vivere — sed* (at) possum *vitare*, notat Heynius. Lacunae signa post v. 24 sustuli, ita sententias singulas cohaerere ratus: Quum Laribus se in posterum etiam agnam mactaturum esse promisisset, non vero hostiam maiorem, causam huius rei subiiciens a versu 25, ampliora se nunquam appetiturum, nec castra amplius secuturum, sed parvo contentum vitam rure quietam exacturum esse profitetur. Vt Heynius voluit, et Vossius fecit, dedi *Iam modo*, *iam*; pro quo censor editionis Vossianae *Iam, modo iam* postulavit; non quod Tibullum ita scripsisse mihi persuaderem, sed ut negatio abesset, quae sententiam totam perturbaret. Huschkius correctionem illam prorsus improbans et compositionem *iam modo*, proponit: *Iam volo*, *nam possum*, *contentus* etc. Goerenzius *nam* pro *iam* coniiciens, quae particulae saepe confunduntur, cetera, ut sana, ad verba *Io messes et bona vina date* refert: Tibullum optare, ut ipsi *quovis anno* (v. 9) *frugum acervi et pleno pinguia musta lacu* subnascantur; nam exiguo tantum frugum fructuumque (ex anni vitio) proventu contentum vivere ipsum non posse, licet ceteroqui divitiis facile careat. Goth. *possem*. — Zwic. 2, *contemtus*, sed sic ut *m* sit correctoris. — 26. Verba *nec semper* etc., quorum sensus est: et abstinere militia, quam prius toleravit, ut vidit et Henley, sana sunt; cf. Not. *Semper* de rebus, quae assidue fere vel saepius fiunt. Propert. I, 20, 1, *semper adire lacus*. — 27. *aestivos ortus* defendit et Huschkius contra Bentleium. Zwic. 1, *hortus*. — 28. *rivos* Vossio mutatum in *rivum*, emendationem Burmanni; hominem ad unum rivum requiescere. Quid si duo vel tres per silvam serpunt, ubi requiescis? Quis novit regionem Pedanam, ubi praediolum Tibulli? Nec his adminiculis opus est. Nam neque se *iacentem* vel *dormientem* fingit poëta, neque, si hoc velis, ad plures rivos *simul* iacentem. Vossius memor non fuit Virgilii Ecl. I, 52:

> *Fortunate senex, hic inter flumina nota*
> *Et fontis sacros frigus captabis opacum*,

ubi ipse hunc sensum reddit: requiesces in umbra ad *rivos* obliquo cursu labentes; neque Horatii Ep. I, 4, 4:

> *An tacitum silvas inter reptare salubres*,

— Neque necessarium aut poeta dignum statuere, *rivos* esse canales, qui in hortos vel agros ducebantur. Georg. I, 106: *fluvium inducit rivosque sequentis.* Ovid. Remed. Amor. 194: *Ipse potes rivos ducere lenis aquae.* Cf. Horat. Ep. I, 10, 6. W.

29. *Non tamen.* Colot. *pigeat bidentem.* Reg. Guelf. 3, et Corvin. *bidentes*, ut alii. Et sex apogr. (Goth.) Guarn. *ludentes.*

31. *Non agnamve sinu pigeat — referre*) *Nunc — agnamque — foetumque* Colbert. et ed. Brix., *pudeat* Ed. Rom., ut etiam ex Colot. notavit Broukh., ex aliis Statius. Repetitum est ex v. 29. Heyn. Vindob. *pudeat*, in marg. *pigeat.* — Apogr. duo et Zwic. 1, 2, *foetumque.* Goth. *foetusque* (apogr. m. *foetisque*). Goth. *desertur* et *fitresque.* *Pudeat — pigeat* e more Tibulli pro *pudebit - pigebit.* W.

34. *de magno praeda petenda grege est*) *Est* in finem reiecit Brouk., sequutus aurium iudicium, ex uno Heinsii. Nihil tamen molesti inest alteri, quod ubique legitur: *de magno est pet.* A quibusdam Statii aberat *est.* (Et eiecit Vossius, ut oratio fieret κοινοτέρα. Equidem cum Huschkio id verbum in finem versus reiicere, quam prorsus eiicere malo. Broukhusii sententiam, firmatam auctoritate Zwic. 2, et Voss. duorum, amplexi sunt Goerenzius et Lenzius, ne pentameter in brevem desineret syllabam. Vid. Obss. ad I, 4, 4. W.) Deinde Ed. Rom. *praeda tenenda*, valde obvio errore. Ad sensum simile est lusus Catulli 19, 19:

Quare hinc, o pueri, malas abstinete rapinas,
Vicinus prope dives est, negligensque Priapus.
Inde sumite.

Inf. IV, 1, 187: *Et domino satis et nimium furique lupoque.* Post hunc versum aliqua intercidisse nullus dubito. Reliqua bene cohaerent usque ad finem Elegiae. Heyn. Vide an ita sententiae cohaereant. Ne fures lupive gregem exiguum imminuant, optans, illum conservatum et auctum iri sperat; nam Palilia se pie celebrare. Similiter Goerenzius cohaerentiam singulorum constituit. Itaque signa lacunae, cuius Huschkius vestigia nulla reperire potuit, delenda censui. Wunder.

35. *Pastorumque deum* vel *Pastoremque deum*, sc. Panem, male coniiciebat Passeratius. Cf. Broukh. Tum *Nunc ego* Comelin. ms. apud Gebhard.

36. *Palen* alii ap. Statium. Heyn. et Zwic. 2. Vossius, qui hanc scripturam recepit, refutatus est ab Huschkio, qui in ita-

licis nominibus latinam terminationem usurpasse optimos scriptores notavit, praeeunte Charisio p. 69, Santenio et Bentleio ad Od. Horat. III, 17, 7. – Apud Ovid. Fast. IV, 746, codex Francofurtensis praebet *Palem*. Wvnd.

37. *Adsitis divi*. Scal. Exc. *Vos quoque adeste dei*. Vid. inf. ad II, 6, 19; *neu vos* bene revocavit e libb. Broukh. pro *nec*. Mox Reg. Guelf. omnes, et Corvin., et multi, *e paupere mensa*. Sic Edit. Lips.: at ex Rom. praepositio excidit. Primus Broukhus. mutavit. Hoc loco nil refert, utrum serves; sed ap. Cornel. Nep. in Themist. 2, §. 6, *quidnam facerent de rebus suis*, non male legeris *e rebus suis*. (Vulgata apud Nepotem bona. Cf. Sall. Cat. 50. Wvnd.) Porro *mensa* h. l. non est sacra mensa, etsi inter utensilia sacra id genus habebatur, sed Tibulli mensa, in qua appositae fruges ac poma sunt, unde pars praelibata diis in ara ponitur. Heyn. Apogr. fere omnia *Neu – de*. Voss. 3 *donec vos e*. Monac. Zwic. 1 2 *e*. Goth. *est*. Praepositio *de* unice vera. Supr. 25: *nostro de rure corona*. Iuven. I, 137: *de pulchris et latis orbibus comedere patrimonia*. – *Assitis* Muret. W.

38. *nec e puris spernite fictilibus*. Scaliger ex vetusto suo codice reposuerat *parvis*, quod possit placere, quia convenit magis istis: *de paupere mensa*. Sed comparare debes *fictilia* et *pauperem mensam*, quae bene sibi respondent. Sustulit *parvis* Broukh., quem vide. Heyn. Et Huschkius *puris* defendit. Vindob. *fictilis*. Wvnd.

39. *primum* vulgo legitur. – *primus* Witt. pr. cum binis Anglic. Heinsii. Heyn. *Primum*, ita extra enumerationem positum II, 1, 59; I, 7, 35; Plaut. Asin. 5, 2, 37, significat, antiquissima pocula fictilia fuisse; de qua opinione docte egit Huschkius. Cf. in primis eruditissimum Boettigerum *Prael. archaeol*. p. 18. W.

40. *avo*, *agro* Exc. Lipsii et Palat. quint. Guelf. 3 cum altero in marg. Heyn. Add. Monac. Vindob. Voss. 5, cuius marg. *avo*. De *antiquo avo* vid. Obss. ad X, 18. W.

43. *Parva seges satis est; satis est requiescere lecto Si licet, et solito membra levare toro*. Principio in quibusdam scriptis, uti Guelf. 2 in marg., legitur *parva satis mensa est*; quod videtur retinuisse iis, qui in suis habebant *messis*; *mensa* enim et *messis* permutari solent, vid. inf. ad IV, 1, 185, non minus ac *messis* et *seges* vid. I, 8, 19. Sed *messis* antecedit v. 42; nec *mensa* locum habet; nam respondet hoc distichon antecedenti, in quo erant *fructus* et *messis*. Heney tamen illam lectionem

praeferre, notat Heynius. Wund.) Alii aliter interpolarunt. *Parca* etiam fuere, qui mallent. Pro *satis est* altero loco in quibusdam est *uno* vel *parvo*, quod et Guelf. 3 cum altero in marg.; nempe intrusum ab iis, in quorum libris *satis est* semel tantum exaratum erat. (*Parvo* et Monac. cum Voss. 4.) *Lecto* habent omnes libri; quum tamen statim *torus* sequatur, Fruterius coniecerat *tecto*, (inventum nunc in Voss. 3. 4) et recepit Broukh., qui etiam in hoc argutatur, quod tectum stramineum ex *segete* proxime memorata infert. *Requiescere* tamen *lectum* postulare videtur, et vix bene dicitur *tecto requiescere*, pro sub tecto (quamquam *tecto* pro *in tecto* latinum est. Aen. I, 725: *Fit strepitus tectis*. Wund.); *torus* autem et *lectus* multo magis iuxta memorari poterant, quoniam proprie diversae res sunt; nimirum pulvinus spondae impositus. Itaque malui cum Vulpio retinere, et dicere, paullo languidius et indiligentius haec videri a Tibullo dicta; praesertim quum eodem modo *undae* et *aquae* inf. I, 7, 13, 14, se excipiant. Quid? quod eundem fere in modum El. 3, 71, quum Cerberum *in porta* esse dixisset, subiicit fere [illegible]:

— et aeratas excubat ante fores.

Heinsius ad Ovid. I Fast. 287, p. 30, pro *lecto* coniecerat *fesso*, Guietus *lento*. Pro *membra levare toro* Stat. unus et duo Palat. Gebhardi habebant: *membra referre toro*, dictum, ut *referre se*, *reddi quieti*. Pro *Si licet* mendose in edd. usque ad Scaligerum et in libris, etiam Reg. Guelff. est *Scilicet*. (Muretus, errata operarum in fine Tibulli recensens et correctionibus augens, ex ingenio depromsit coniecturam palmariam *si licet* pro *scilicet* (nam *scilicet* et *si licet* et alibi et apud Propert. II, 28 (21) 50, confunduntur) addens, se non ausum esse a vetustis libris recedere; quam scripturam in Excerptis suis inventam, Mureti mentione non facta, Scaliger primus in editionem 1577 recepit. Hanc correctionem, quam mirum est e recentioribus nonnullos et Vossium ignorasse, quo loco posuisset Muretus, firmant Voss. 1, 3, 4, cum Bern. - Zuric. 1. 2. et Goth. dant *scilicet*. Wund.) Mox in *solito toro* magna est suavitas, h. e. non peregre, sed in domo sua. Scaliger ex Exc. suis maluit *solo*, quasi vero solus torus Tibullo superfuerit, (quod Scaliger statuebat. Wund.) aut ille solus in toro cubare maluerit; nam, quod docet exemplis Broukh., *solus torus* est is latine, in quo solus, sine puella, recubas. Rom. Ed. vitiose *sulido*, frequenti

errore. Vid. Burm. ad Ovid. I Art. 94. Heyn. Si *lectus* et *torus* idem significant, assentior Heynio, negligenter hoc distichon exaratum esse, ut I, 3, 71 72; neque ab hac reprehensione liberari potest Tibullus observatione Huschkii, usum illum esse amplificatione sententiae, usitatissima classicis scriptoribus. Est illa, fateor, non solum propria priscae simplicitatis, sed omnium poëtarum et oratorum: sed quamquam bonum est *lecto requiescere et membra levare*, num item probabis coniuncta *requiescere lecto et membra levare lecto*? Nam quod *toro* altero loco substitutum est, nihil mutat. Diversa vero a prioribus inerit verbis *solito toro* sententia, si *torum* peculiari significatione usurpatum notare statues lectum, in quo legere et scribere (de quo vid. Plin. Epist. V, 5; et Horatius egit Sat. I, 6, 122: *Ad quartam iaceo*; cum quo conferes Iuven. VII, 79: *Contentus fama iaceat Lucanus in hortis*), vel, quod malim, quo se ab opere (Tibullus ipse agrum suum curare optat) aut ab ambulatione conferre solebant Romani. De lecto lucubratorio cogitabat iam Statius: est, inquit, in veteri libro *referre*, non *levare*, ut idem sit, quod reddere vel quieti, vel, quod malim, labori. Quae verba Vossius non bene ita intellexit, quasi Statio in mentem venisset *referre lecto* accipere pro surgentem lecto se ad laborem conferre. Ex interpretatione mea saltem ferenda sunt verba *levare membra toro*. Difficultatem non sustulit Vossius, quum, ut exquisitius, recepit *referre*, quod quatuor codices, in his Goth., praebent. Propertius II, 33, 41, dixit *se recipere lecto*. Argutatur censor editionis Vossianae, statuens, *membra referre toro* nil amplius notare quam ad torum ire. Verba motus cum dativo iuncta etiam motum in locum notare quis neget? Horat. Od. III, 21, 17: *Tu spem reducis mentibus anxiis*. Ovid. Met. VII, 588: *Quis non altaribus illis Irrita tura tulit?* Add. ex Pont. IV, 8, 24; Aen. IV, 892; Iuven. VII, 215. W.

45. *Quam iuvat*. Reg. *quem*. Heinsius malebat *quam iuvet*. *audire* superscripto *sse* Guelf. 3: *immunes* a pr. m. 2. Heyn. Monac. et Voss. 4, *audisse*. Male. Coniungunt latini poëtae, nullo discrimine, infinitivos praesentis et perfecti. Aen. Virgil. X, 14:

Tum certare odiis, tum res rapuisse licebit.

Persius Sat. II, 66:

Haec baccam conchae rasisse et stringere venas
Ferventis massae crudo de pulvere iussit.

Add. Iuven. XIV, 281 – 3: *possum reverti et vidisse*. – Infiniti-

vum perfecti infinitivo aoristi in talibus respondere quis neget? Vid. Pers. I, 132: *scit risisse.* — Differt I, 2, 95 96: *Stare* — *detinuisse puduit.* Nam verbi *pudet* significatio infinitivum et praesentis et perfecti admittit. W.

46. *Et dominam tenero continuisse sinu.* Haec est vulgaris lectio, quam ipse in priore editione ex Vulpio servaveram. *Continere* tamen de complexu puellae dici, non memini. In uno Palat. emendatissimo, Gebhardo teste, libro, et in Exc. Colot. fuit *detinuisse*; idem Corvin. habet, idque recepit Broukh. Et est sane elegantius. Composita per *con* et *de* saepe permutantur. Sic IV, 1, 102, *decurrat*, ubi alii *concurrat*. (Add. II, 1, 24, et Aen. Virg. IV, 267: *urbem exstruis*, al. *construis*. Firmatur *detinuisse* auctoritate Monac. Voss. 2, 4, et Ask. — *Continuisse* Zwic. 1. 2. Hamb. margo Vindob. *conticuisse.* — Handius tamen ad Diatrib. Stat. p. 435, cur editores optimo iure *detinuisse* praetulerint, dubitat; nam *contineri* dici proprie eos, quos tempestas et imber moretur et domi teneat. Virg. Georg. I, 259. Non vidit vir doctus, *cubantem* designare tempus nocturnum, ubi homines ad opera non exeunt, et locutionem *tempestas me continet* nihil probare, quum sit h. l. *homo me continet.* Latine autem dicitur *homo me cohibet*; cf. Tac. Ann. III, 3 f. — *Detinere* proprie est tenere, ne quis in alio loco vel negotio versari possit; cf. Eleg. II, 96; tum *tenere*, ut apud Virg. Aen. IV, 84: *Aut gremio Ascanium, genitoris imagine capta, Detinet.* Cf. Tibull. I, 2, 75, *retinere.* Unde simul probatur, iungendum esse *detinere sinu*: nec quemquam morabitur, quod sinum suum appellat *tenerum.* Ovid. Art. II, 452:

Ille ego sim, teneras cui petat ungue genas.

Monac. et Voss. 4 dant *tenero dominam.* WUND.) Deinde Vulpius iungit: *dominam tenero sinu*; sed facilius sinum Tibulli intelliges, cui se puella applicat. Sic El. 2, 75 *teneros sibi lacertos tribuit*: ead. v. 98:

Despuit in molles et sibi quisque sinus.

conf. Propert. IV, 3, 23. Alioquin legi posset *tepido*; Ovid. Epist. III, 114:

Te tenet in tepido mollis amica sinu.

III Amor. 6, 68:

Spargebat tepidos flebilis imbre sinus.

ubi in quatuor Heinsianis legebatur *teneros*. Sed nil movendum: est epitheton simpliciter ornans.

48. *Securum somnos, imbre iuvante, sequi.* Ita primus reposuit Scaliger, suffragante Guelf. 2; vulgg. *igne iuvante*; hoc et pars Codd., etiam Guelf. 1, 3, et Corvin. Et sane ille calore suo membra solvit, et somnum conciliat; sed alienus ignis est ab h. l., et e librariorum lapsu ortum esse, docuit Broukh., qui eodem modo *imbre* pro *igne* reposuit apud Propert. III, 5, 36 (III, 3, 58). Heyn. *Imbre* Voss. 1, 4 – Guarn. Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. *igne*, quod Gruterus (vid. Diatr. Stat. p. 435) defendit: otiose hic *imbre iuvante* ponatur, quum illud *aquas*, quod proxime antecedit, *imbrem* facile inferat, nec minus ignis sopiat quam imber. Ibi Handius notat, Perreiam quoque *imbre iuvante* in codd. invenisse. Et Muretus ad lectionem *imbre* praeferendam propensus est. Hamb. *ibernus*. Scriptura *quom*, quam huic loco e Monac. et Hamb. intulit et in toto restituit Tibullo, etiam de coniectura, Vossius, mihi non probatur. Vid. ad I, 10, 64. Goth. *Ausper* et *Sompnos* (sp. V.) W.

49. *Hoc mihi contingat.* Ed. Lips. *Non.* Mela. Albinov. III, 15:

> *Hoc mihi contingat: iaceam tellure sub aequa.* Heyn.

Hoc ad praecedentia referendum. Similis transitus est I, 10, 43. *Sic ego sim.* – Zwic. 1, *non.* Wund.

ib. *sit dives iure, furorem.* Cod. Reg. *sit laetus*: et vers. seq. pro *qui* Ed. Lips. *quis*; Guarner. *sim* et Zwic. 1 2, unde scribi posset:

> *sim laetus rure; furorem*
> *Quis maris et tristes ferre potest pluvias?*

Rure etiam Exc. Scal. habebant cum ms. Comelin. Sed vulgata multo melior. Heyn. Accedit eadem sententiarum iunctura I, 10, 29: *Sic placeam vobis: alius sit fortis in armis.* Pro *sit* Voss. 1, *si*, – Goth. *favarem* pro *furorem*. Wund.

50. *qui maris et tristes ferre potest pluvias.* Ita quidquid usquam librorum est legit, praeterquam quod in Exc. Scalig. ad evitandum in fine trisyllabum interpolatum est:

> *Qui maris et caeli nubila ferre potest.*

de quo v. inf. ad II, 6, 20. Primus Broukh. ex Nic. Heinsii emendatione reposuit *Hyadas* pro *pluvias*, quod esse elegantissimum non nego; et sic, quoties de tempestate agitur, cum alii

poëtas (cf. Heins. ad Virgil. Aen. III, 516) tum Horat. I Od. 3, 14:

Nec tristes Hyadas, nec rabiem Noti.

Verum non video, quomodo hoc in illius locum in textum venire potuerit, nisi dicas, quod poëtis saepe *pluviae Hyades* dicuntur, propterea *pluvias* a quopiam adscriptum fuisse, idque, magis notum, librarium quemdam arripuisse. Nam pro interpretamento vix adscriptum esse potuit. *Pluviae* et *Pliades* permutantur interdum; v. Heins. ad Virg. Aen. III, 516, sed non *pluviae* et *Hyades*. Sed neque in vulgata aliquid desideres, modo de itinere terrestri, sive de militia, quum sub dio agendum est, accipiatur. *Hyadas* autem ne convenire quidem carminis huius simplicitati censeo. Heyn. Heinsius vocabulo *pluvias* offensus est, quia *imber* praecessisset; quod vanum esse argumentum vidit et Huschkius. Coniecturam Heinsii, ut necessariam, recepit Vossius, quippe de itinere maritimo solummodo cogitans. Recte, si *tristes pluviae* ad mare referendae sunt; quod secus. Nam *furori maris*, h. e. navigationi periculosae, *tristes pluviae*, h. e. itinera gravia, saevis imbribus vexata, ut Heynius iam animadvertit, recte opponuntur. Cf. Not. ad 26. – Simplicius Horatius II, 6, 7, utrumque verbis *mare* et *vias* notavit. Inepte Schrader *lituos* coniecit. Wund.

51. *potius pereatque*. Ordinem hunc, ut concinniorem, ex uno Statiano refinxit Broukh.; et iam Livineius ita coniecerat. Vulgo: *pereat potiusque*. Scripturam *zmaragdi* tuetur Broukh. ad h. l., et ad Propert. II, 16, 43 (II, 13, 43). Ei accedit Burmann. ad Ovid. Met. II, 24. Res tanti non est; sed vitiosam eam librariorum et artificum scripturam esse, probabilius fit; non enim suppetit ratio, cur σμάραγδος non efferatur *smaragdus*. Heyn. Bene Huschkius ex Prisciano p. 564, veram scripturam esse *smaragdi*, probavit, eamque recepit. Vossius tamen Broukhusio obsecutus est; quamquam in pluribus apographis (Hamb.) altera esset lectio. – *potius pereatque* in Ask. et Bern. – Hamb. *pereatque potius*; ex qua translatione ortum est *pereat potiusque*, quod in Zwic. 1, 2, et Goth. Statius coniicit *pereant*. – 52. *Quum* pro *quam* Voss. 1, *et* pro *ob* Voss. 5. Wund.

53. *hostiles – exuvias*) Reg. *exiles*, ut alii ap. Broukh. Male *perferat* et *praeferat* Guelf. 2. Heyn. Zwic. 1 *hostiles*; sic et Zwic. 2, sed punctis improbatum, et correctum *exiles*, quod in apogr. quatuor (Hamb. Goth.) – Monac. *et* pro *ut*. – Voss.

2 *perferat*, 3 *praeferet*, Guarn. *proferat*. - Goth. *eximias* pro *exuvias* (ap. V.) Wund.

55. *Me retineat vinctum formosae vincla puellae*) Non placebant haec Heinsio, nempe quod vincla vinctum retineant. Atqui Tibullum ea negligentia decet. Fuit in uno Broukhusii: *me retinet vinctum f. cura puellae*; minus bene. Ovid. Remed. 213:

Tu tantum i, quamvis firmis retinebere vinclis.

inf. II, 4, 3:

——— teneorque catenis,
Et numquam misero vincla remittit Amor. Heyn.

In locutione *vinculo vinciri* nulla vis inest. Sophocles Ai. 62 dixit

Τοὺς ζῶντας αὖ δεσμοῖσι συνδήσας βοῶν.

Et praeivit Homerus, v. c. Il. X, 443. Imago bene in sequentibus continuatur. Vid. Not. - *victum* Goth. Voss. 3. - *retinet* Hamb. - Glossator in Zwic. 2 notat, Horatium aut *compede* (I Od. 33, 14), aut *loro* (nemo hoc dixit) aut *vinclo* saepe puellae *detineri*. W.

56. *Et sedeo duras ianitor ante fores*) Heinsius mallet: *et sedeo ut d.*, sed id intelligitur; et saepe ipsum Heinsium hoc observare memini. Supra v. 7: *Ipse seram - Rusticus*, h. e. tanquam rusticus: vide ibi Vulp. Horat. I Epist. 2, 41:

— Vivendi recte qui prorogat horam,
Rusticus exspectat, dum defluat amnis —

v. Gronov. de Pec. Vet. I, 1. - *diras* un. Broukh.

57. *laudari curo*) recte Broukh. ut exquisitius praetulit e libris alteri lectioni *cupio*, quae est etiam in Ed. Rom., et hinc in ceteras fluxit; at Vicent. fortasse cum aliis vett. edd. *curo*, quod in Guelf. 3 est in marg. Heyn. *Curo* de cupiditate et studio dictum accedit prope ad significationem verbi *cupio*, quod vel constructio apud Horat. Epist. I, 17, 5, *quod cures proprium fecisse*, evincit. Hamb. *cupio me*, et *timer* pro *vocer*, sed c super *m* a manu antiqua scripto. Goth. *totum* pro *tecum*. Verba *mea Delia* ad sequentia traxit Vossius; improbatur Huschkio. W.

59. *Te spectem - Te teneam*) utroque loco Reg. Guelf. 2, 4 Guarn. item Edd. Rom. et Lips. cum Venetis. *Et* vitiose; priore loco mutatum in Guelf. 1. Hemistichium, *suprema mihi quum venerit hora*, repetiit Auson. Ephem. Orat. 72. Heyn. *Et* - *Et*

plura apogr. (Hamb.) – Zwic. 1, *Te spectem et sup.* Zwic. 2, *Haec* corr. in *Et*. Voss. 3 *quam spectem*: Hamb. *dum* pro *quam* cum Corv. – Goth. omittit *hora*. Muretus *Te teneam*. W.

60. *Te teneam m.*) Alii, et Guelf. 3 c. Aldinis, *Et teneam* vel *Et tenear*, hoc etiam Corvin. et Hamb. Expressit Ovidius III Am. 9, 58:

Me tenuit moriens deficiente manu.

61. *Flebis et arsuro positum me, Delia, lecto*) *Ante meum veniat – moesta Neaera rogum* inf. III, 2, 11. Et *arsuro lecto* Ovid. XIV Met. 747:

Luridaque arsuro portabat membra feretro.

Dictum autem exquisite pro *flebis me arsurum*. Beckius Comment. II de interp. p. 87, coni. *mea Delia*. Heyn. Hanc coniecturam recepit Vossius, *me* languidum esse pronuntians. Omitti *me* in participiis ita usurpatis, concedo. Num ideo, ubi ponitur, languet? Languebit vero et apud Ovidium Trist. III, 3, 39:

Nec mea consueto languescent corpora lecto?
Depositum nec me qui fleat, ullus erit?

et apud Maronem Aen. III, 209. – Liv. 27, 19, *vocatum eum interrogat*. Neque ea causa mutationis iusta, quod codices nonnulli, ut Hamb. 57, Goth. VI, 55, in verbis *mea Delia* variant. *Lectus* est lectus funebris, in quo corpora efferenda componebantur. Cf. Pers. III, 103. Idem, quod Tibullus a Delia, a Cynthia in lecto funebri compositus exspectat Propertius II, 10, 29:

Osculaque in gelidis ponas suprema labellis,
Quum dabitur Syrio munere plenus onyx.

Et Ovidius Am. III, 9, 53, hunc locum ob oculos habuit:

Cumque tuis sua iunxerunt Nemesisque priorque
Oscula, nec solos destituere rogos.

Voss. 2, *posito*. – Goth. *maesta* (et in meum apogr.). Hamb. *fares* pro *flebis*. Muretus ubique *mittus* cum Ald. II. W.

62. *Tristibus et lacrimis*) In Reg. vitiose *testibus*.

63. *Flebis; non tua sunt duro* p. in Reg. *Non tua sunt in me duro* interpolatum, v. ad IV, 1, 39.

64. *ferro vinctum*) Reg. Ed. Rom. cum aliis *iuncta*, perpetua varietate, v. Broukh. h. l. Heins. ad Ovid. I Met. 121, VIII, 248. Cf. Horat. I, 25, quod citatur Guelf. 3, cum altero in marg.

ut 2 vincta c. altero. Apud Rutil. I, 489, recte emendarunt; *iuncta fluenta gelu.* Heyn. Ask. *phoebo ferro.* – Voss. 3, *iuncta* cum Corv. et Guarn. De confusione crebra verborum *vincta* et *iuncta* egerunt Statius ad h. l., et Bentleius ad Epist. Horat. II, 3, 202. – Goth. *sibi* pro *tibi.* – 65. Goth. *iuvenis* (ap. V. at *defunere* pro *de funere*). Hamb. *defundere* pro *de funere*, nec emendatum – *nec* – *refere.* – Burmannus ad Anthol. Lat. tom. II, p. 151, quum post *virgo* e codice Eboracensi commate distinguendum monet, quasi ante eam *virgo siccos* iunxerint, *nec* exhibet. — 69. Zwic. 1 *fata que.* – 70. Hamb. *mox* pro *iam* et Goth. (ap. m.) *adopta* pro *adoperta.* W.

71. *nec amare decebit*) Reg. et Ed. Lips. *licebit*, ut alii, et Guelf. 3 pro var. lect.; sed iam reiectum a Broukh. Notum illud, quod Statius laudavit:

Turpe senex miles, turpe senilis amor. Heyn.

De re et oratione pluribus egit Bentleius ad Horat. Epist. II, 2, 216. Hamb. et Guarn. *neque*, quod non sequar. Nam Tibullus *nec* ante vocalem non vitavit; vid. I, 2, 23, et Obs. ad II, 4, 43: neque ullus poëtarum. Reizio igitur in prologo Persii *neque* in rescribenti non assentior. – Goth. *amore* (et *subcrepet* teste Vossio). – Zwic. 1, Ask. Bern. *licebit.* W.

72. *cano – capite*) e scriptis, adde Guelf. 2, 3, 4, ita Muretus e veteribus libris legendum putavit, recepit Scaliger. Vulgg. *capiti*, qui antiquus ablativus foret, sed hic parum gratus. Cf. Vulp. h. l. Heyn. Statio *capiti* non magnopere placuit, notanti: Haud paullo melius in veteribus libris *Dicere nec cano blanditias capite*, id est, nos iam canos. At recte vero e terso Tibullo expelluntur ablativi, *capiti*, *operi* I, 4, 48, qui cascam antiquitatem sapiunt. – Apogr. omnia *capite.* Zwic. 1, 2 *capiti.* — dicere nec non maiorem vim habet quam *nec dicere.* Cf. I, 8, 4. Ita et apud poëtas postpositum simpliciter annectit. Virg. Aen. I, 35, 202. – 73. *lenis* Zwic. 2. – Guarn. *posses.* W.

74. *et rixas inseruisse iuvat*) Heins. ad Ovid. Fast. I, 287, coniicit: *inseruisse serae*, ingeniose quidem, sed parum probabiliter. Nec placet hoc: *rixari cum sera.* Malo dicere *inserere* esse dictum pro simplici *serere*, facere rixas, et poëtam dulces amantium rixas omnino commemorare. An *in* natum ex *con*? conserere *rixas*, ut pugnam. Sic *committere rixam.* Heyn. Hanc coniecturam a libro Schefferi et Bern. confirmatam, recepit Vossius; Columbo quoque, qui excerpta codicis Schefferiani ad

Heinsium misit, cf. Syllog. Epist. Vir. Illustr. tom. V, p. 178, *conseruisse* satis plenam efficere orationem visum est. Nihil attulit Huschkius. Tu vide, an verbum compositum *inserere* h. l., ut apud alios scriptores, translate pro admiscere, immiscere, usurpatum sit, ita ut dativus in verbis *frangere postes* lateat. Similiter *innectere* positum puto apud Virg. Aen. IV, 51: *Indulge hospitio, causasque innecte morandi.* Voss. 3, *rissas.* — Exemplis in Not. ad 76 allatis add. Virg. Aen. IV, 424: *I atque adfare.* Wund.

78. *Despiciam dites*) Ordinem hunc ex MStis, quibus adde Guelf. 2 et Vindob., induxit Broukh. Alii, etiam nostri, languide: *Dites despiciam.* Alias eleganter variatur verborum positus, etiam ab historicis aliisque pedestri oratione utentibus. V. Cort. in Sall. Cat. 2, 2. Heyn. Zwic. 1, 2, *dites despiciam* cum Goth. Hamb. — Guarn. *vites desp.* — Goth. *famiam.* W.

ELEGIA II.

De lacunis huius carminis v. inf. ad v. 67 et 81.

1. *Adde merum*) Bene in Guelf. 2 adscriptum ex Ovid. Rem. 809:

> *Aut nulla ebrietas aut tanta sit, ut tibi curas*
> *Eripiat; si qua est inter utramque, nocet.*

novos compesce dolores) Ed. Ald. sec. cum iis, quae inde expressae sunt, *graves dolores* habet; firmat id pars librorum apud Muretum, et, quantum sensu valeo, malim hoc solum lectum. Nunc critica praecepta iubent minus solenne praeferre; et magna pars librorum *novos dolores* tuetur, ut adeo poetae relinquendum sit. Nec tamen *novos* dicam cum Broukhusio super veteres novos, sed recentes. Nam redierat paullo ante ab occlusa puellae ianua, vina poposcerat. In aliis *novos — furores* legi testatur Broukh., qui et ipsi non male locum tueri possent. Sed permutantur fere inter se *dolor* et *furor.* V. Burm. ad Ovid. Epist. VI, 140. Praestat igitur tenere vulgatum. Heyn. Defendere et Santenius p. 67, notat Heynius. Nam *novi dolores* sunt quales antea non senserat. Iam enim spem Delia, praeter exspectationem nupta, fruendi omnem abiecerat, et gravius dolebat. Ita *novus magistratus* est, quem antea non gessi. Liv. 22, 35: *quia in tali tempore nulli novus magistratus videbatur mandandus.* Lectio *graves* vel est glossa vulgatae, vel ab eo inventa,

qui dolorum, quos iam antea, discidio facto, ex amore se cepisse carmine quinto exposuit, immemor, adiecto *novos* offendebatur. Hamb. *furores*. Goth. *occupet et*. Voss. 5 *dolor al. sopor*. Wvnd.

2. *lumina victa*) tanquam somno obnitentia, cf. Broukh. Scripti nonnulli *vincta*, quae et ipsa recte dicuntur; Homerus saepe μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ. Eurip. Bacch. 379:

Κισσοφόροις δ' ἐν θαλίαις
Ἀνδράσι κρατὴρ ὕπνον ἀμφιβάλλῃ.

ita ut difficile sit pronuntiare, utrum praestet cum h. l. tum alibi, Non raro enim in libris ita variatur; vid. inf. IV, 1, 57 et Cirin 206; alterum tamen firmare potest Propert. III, 15, 42:

Atque hoc sollicitum vince sopore caput.

Et Ovidius *succumbere oculos* dixit I Met. 714. Heyn. Add. Met. XIV, 779: *corpora victa sopore*. Wvnd.

3. *multo perfusum tempora Baccho*) Ita editum constanter, sicque nostri cum multis aliis scriptis. Add. tria apogr. Alii libri pari ferme numero, in his Guelf. 2 et octo apogr. (Guarn. *percusso*) *percussum*, tuente Heinsio. Cf. Dousa in not. c. 1 et 7; hoc et ipse verius puto, saltem exquisitius, ut Gr. βεβολημένος. Notum illud Ovidii Remed. 146:

— multo tempora quassa mero.

Habet quoque rationem, scil. ut tangi, percelli adeoque et percuti videatur caput, dum vino turbatur; *hominem vini vis cum penetravit Acris, et in venas discessit diditus ardor – quod vehemens violentia vini Conturbare animam consuevit*. Lucret. III, 475. Et ita Graecis οἰνόπληξ dicitur, quod tanquam attoniti et fulmine tacti mentis compotes esse desinunt ebrii, ut omnino mente capti *icti* dicuntur. Cf. Heins. Notas in Propert. III, 6, 14, quas eius adversariis P. Burmannus attexi curavit, nunc Burmannus inseruit editioni suae. *Tempora* vero, quia ea pars capitis, vino largiter hausto, maxime incalescit, et acriores pulsus facit, quod iam Cyllenius vidit: hinc Propert. III, 15, 13, *fervida tempora* dixit, et Ovid. I Am. 6, 37:

Ergo Amor et modicum circum mea tempora vinum
Mecum est.

Dicerem adeo cum Burmanno ad Valer. Flacc. VIII, 81, *percussum tempora* unice verum esse. Habet enim rationem hoc

quod modo vidimus; et similiter de somno ibid. *percussus nube soporis*, quemadmodum in Orphic. Argon. 540: γλυκερῷ βεβολημένος ὕπνῳ. Contra autem, tametsi *vino perfundi* bene dici videtur per se, uti et similia: *vino madere*, *tingui* (Horat. IV, 12, 23), *proluere se* (Virg. Aen. I, 739), dilui, τέγγεσθαι, βρέχεσθαι, non tamen, quomodo aliquis *tempora vino perfusus* dici possit, facile est docere. Id nihilominus dici posse, manifestum fit inf. ex lib. I, El. 7, 50:

— *multo tempora funde mero.*

Videtur vinum, quum calore per venas diffuso concitatiores per caput motus facit, hactenus etiam caput ac tempora perfundere dici posse. Sunt quoque *uda Lyaeo tempora* ap. Horat. I, 7, 22. Omnino uterque tropus tam frequenti usu habetur, ut utrumutrum praeferre recte possis. Horat. II Serm. I, 24, *ictum caput*; et v. 9, *irriguum corpus* dixerat. Broukhus. multa, ut solet, exempla coacervavit, nullo dilectu adhibito. Aliud enim est, si vino diffunditur animus et vultus, aliud, si quis perfundi dicitur. Difficultatem autem faciebat nec hoc nec illud, sed quod *tempora perfundi* dicuntur. HEYN. Ad lectionem *percussum* illustrandam comparat Lenzius p. 186 Amphin apud Athen. IV, 66, tom. 2, p. 152: διασειόμενοι τοὺς κροτάφους ὑπὸ τοῦ ἀκράτου· et Archiloch. 36, 3: οἴνῳ συγκεραυνωθεὶς φρένας· et Plaut. Casin. III, 5, 15, sed praefert *perfusum*, ut Vossius, qui alterum, ut nimiam ebrietatem notans, convenire negat. W.

4. *infelix dum requiescit amor*) Ita omnes Codd. At in Edd. ant. esse *amans*, ait Broukh. Inveni hoc in Ed. Reg. Lep. et Lips., et est pro var. lect. in Guelf. 3; at in Romana, et quae hinc fluxere, Venetis 1491, 1493, 1500, et 1520, etiam in Vicent. 1481, et in Ald. pr. constanter *amor* legitur. At Ald. sec. iterum *amans* intulit, quod sequuntur edd. inde expressae. Similis varietas est inf. El. 9, 1: *amores* – *amantes*. HEYN. Voss. 5 *amans* al. *amor*. Zwic. 1, *amans*. W.

5. *nostrae*) In Broukhus. libro erat *mater*, fortasse ex vocis compendio *nr*. Voss. 3, *naturae*.

6. *dura ianua fulta sera*) *fulta* recte Broukh. reposuerat, quamquam Vulpius denuo revocavit *firma*, quod in aliis est, etiam in Cod. Reg. Guelf. 1, 4, et Edd. Lips. et Rom. (Add. maximam partem apogr. (Hamb. Goth.; quamquam ex hoc Vossius *sueta* affert), et Corv. WUND.) Est hoc haud dubie

istius interpretamentum. Cf. inf. ad El. 8, 76. Ita etiam variatur in Metam. Ovidii XIV, 780:

Invadunt, portasque petunt, quas obiice firmo
Clauserat Iliades.

quae Priscianus, teste Heinsio, ita laudat:

— — quas obiice fultas
Clauserat Iliades.

Art. II, 244:

Atque erit apposita ianua fulta *sera.*

Duo Burmanni, *ianua firma.* Etiam Virgil. VIII, Aen. 227:

— Fultosque emuniit obiice postes. Heyn.

Add. Ovid. Am. I, 6, 28: *Roboribus duris ianua fulta riget.* W.

7. *difficilis domini*) int. maritum Deliae. Alii, cum iis Guelf. 4, et 1 a pr. m. *dominae*, quod tuetur vir doctus in Biblioth. crit. P. III, p. 67, ex compendio scripturae *dm*. Vtrumque bene! Heyn. Bentleius ad Horatium Od. I, 25, 5, p. 40, *difficilis domini* potius coniungenda esse, quam *ianua difficilis*, indicavit. Quod si fit, epitheton *difficilis* friget, sive ad Deliam illud refertur, sive ad amatorem. Nam neuter maritum facilem sperare poterat. Ferrem, si epitheton legeretur, quale apud Ovid. Heroid. IV, 141: *Non tibi per tenebras duri reseranda mariti Ianua.* Accedit, quod epitheton desideratur ad *Ianua*, quam imprecationibus incessit, non ad *domini.* Denique ianuae, quam precibus et sertis 13, 14, sibi conciliatam putaverat poëta, optime illud convenit. Cf. Ovid. Am. I, 6, 2, et Obss. ad I, 9, 20. *Domini* non esse commodum, sensit Santenius, vidit Goerenzius, demonstravit Vossius: quippe quod neque ad ianuam neque ad Deliam referri posset. Accedit auctoritas codicum. Nam apogr. quoque quatuor (Goth. Hamb.) cum Guarn. dant *dominae.* In Zwic. 1 vocabulum per compendium scriptum, ut *dominae* et *domini* legi possit; Zwic. 2, *domini*, supersc. *dominae.* Santenius denique distinguendum esse statuit:

Ianua, difficilis dominae, te verberet imber.

Ianuam esse *difficilem dominae* (ut casus sit tertius), quod clausis foribus (5, 6) amatorem admitter non potuerit Delia. Quae structura quamquam latina est, *difficilis* tamen magis pro-

prie ad Tibullum desiderio amatae aestuantem et frustra optantem, ut aperiretur ianua (vid. v. 9), referri patet, quam ad Deliam. Itaque recepi *dominae*. Voss. 1, *dominae ite*; apogr. nonnulla *hymber*. – V. 9, margo Vindob. *at ianuam*; Hamb. *vini* pro *uni*. – 10. Voss. 1 *nec*. Goth. *aperta*. Hamb. *somnes*, *m* punctis notato. W.

8. *Iovis imperio*) Vossius interpretatur: Iove iubente. At novum hoc, quod fulmina non a Iove ipso mitti dicuntur. Exemplum vero Minervae fulminantis non apte commemorabitur. W.

12. *Ignoscas*) Corvin. *ignosces*.

13. *voce peregi*) Liv. I, 18 f. *tum peregit verbis auspicia*. — *Iuvet* pro *decet* Bern; et *nocte* pro *voce* a manu recentiori. Goth. (m. ap.) *Et* pro *Te*. W.

14. *florea serta*) secundum Statii libb. Broukhus. edidit, pro vulg. *florida*, quod et nostri (add. Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. – At Vossiani tres cum Ask. *florea*) retinent. Haec sunt *munera* ap. Propert. I, 16, 36, in simillimo loco. V. sup. ad I, 1, 12. Heyn. *quom* Monac. Hamb. – Vindob. *quo*, liber Sfortiae apud Statium *dabam*, quod admisit Vossius, imperfecti indicativo significari monens rem temporis spatio non certo durantem El. X, 8, 20, aut, ut hic, repetitionem, at coniunctivo, rem certo temporis momento transigi, quod iisdem ferme verbis iam olim ad Ecl. Virg. X, 10, p. 563, docuerat. Mihi secus videtur. Imperfectum enim indicativi statum rei vel actionis per certum temporis praeteriti spatium sine intermissione manentem notat, ut I, 10, 7, *nec bella fuerant*, *Faginus adstabat quum scyphus ante dapes*. Mos ille, fagino poculo utendi per illud tempus, per quod durabat, intermissus non erat, cf. I, 10, 20; I, 3, 35, 45. Indicativus autem in mera temporis notatione postulatur, ubi talis enuntiatio per coniunctionem *quum* alteri annectitur. Itaque lectio *dabam* Tibullum sine ulla intermissione sertis ianuam amatae ornantem faceret. At sententia, per coniunctionem *ubi* vel *quum* vel *postquam* prioribus iuncta, et coniunctivo enuntiata, indicantur ea, quae a cogitatione pendent, aut res vel actio saepius rediens. Virg. Aen. IV, 409: *Quosve dabas gemitus, quum litora fervere late prospiceres*. Cf. Aen. I, 651. Vides coniunctivum *prospiceres*, effectumque et causam interno nexu cohaerere. Ita accipies Tibulli verba I, 10, 15: *aluistis et idem, Cursarem vestros quum tener ante pedes*, quae verba Ayrmannus latinitatis incuriosus ita reddidit Vit. Tib. §. 6: *patrios Lares* dicit *ipsum aluisse*, *quum tener ante eorum pe-*

des cursavisset. Vossius rationem coniunctivi non perspiciens de coniunctura *cursabam* reposuit. Repetitionis notio inest (*quum*, *ubi*, so oft, so oft als) Iuven. IV, 136: *Noverat ille - aliam famem*, *quum pulmo Falerno Arderet*. Tac. Hist. I, 10: *Nimiae voluptates* (erant), *quum vacaret* (Mucianus). Liv. 21, 42: *Vbi vero dimicarent*, *is habitus animorum erat*. Convenit apud Graecos ἵνα vel ὅτε cum optativo Hom. Od. VIII, 87 et 90. Callim. Lav. Pall. 61. Tibullus igitur coniunctivo, quae lectio integerrima est, notat, se *saepius* coronasse; si semel fecisset, *dedi* dicendum erat. Errores similes erravit Vossius ad I, 8, 55; I, 9, 46 - 15, 16. Voss. 3, *me - gaudendum*. Hamb. *fallae* (ap. m.). W.

16. Aberat hic vs. in Colot., et in Ald. sec., hoc versu omisso, lacuna stellula insignita est. Damnavit eam Statius quoque non idonea de causa.

17. *seu quis iuvenis*) in multis Stat. *iuvenum*. Heyn. Quod Vossius, ut elegantius et suavius sonans, invexit. Vereor, ut interpretes saepe perspiciant, quid sit elegans vel elegantius. Vulgata defenditur loco IV, 3, 1: *Seu quis aper*. De sono vid. Obss. ad I, 3, 21. - *portam tentare* eodem sensu posuit Val. Fl. I, 835. Goth. habet *lumina - puellae*. Voss. 1, *referat*. Goth. *res erat* (ap. V.) W.

19. *furtim molli descendere lecto*) *Descendere* Broukh. reposuit e coni. Dousae patris; vulgo ubique est *decedere*. Ciris 209:

Cum furtim tacito descendens *Scylla cubili*.

Erat tamen in quibusdam *discedere*, quod saepe cum *descendere* permutatur. V. Heins. ad Ovid. Rem. 121, et I Met. 598, et al. quia nempe pingebant *discēdere*. Gruterus e Cod. Frisingens. ap. Gebhardum notarat *derepere*, quod probabat Heins. ad h. l. Ceterum cf. cum his Ovid. III Amor. 1, 51, 52. Heyn. *Descendere* firmant Monac. et Voss. 3. Cf. I, 5, 41. - Hamb. *deducere*. - Zwic. 1, 2, Corv. Guarn. *decedere*. Vossius dedit *derepere*, quasi huic verbo inesse posset notio *clam descendere*. — Ad rem conf. Virg. Ecl. VIII, 47: *Saevus Amor docuit* etc. - 18. Muretus erratum Ald. II *referat* propagavit. W.

21. *nutus conferre loquaces*) *Conferre*, quia mutuo fiunt; ita *conferre sermones*, quos mutuo facimus, *consilia* dicimus; itaque melius, quam *proferre*, quod Statius e libris affert, quodque est in Exc. Ital. In uno Broukh. Guelf. 2, etiam *vultus*, et

interpretatione; etsi sic Ovid. I Amor. 4, 17, qui hac de re classicus est:

Me specta nutusque meos vultumque loquacem;
Excipe furtivas et refer ipsa notas.

fere ut in nostro. Propert. III, 6, 25:

Tecta superciliis si quando verba remittis.

22. *Blandaque compositis abdere verba notis*) Plerique male *addere*, Statianorum nonnulli *reddere*. Regius, Guelf. 2, tenet *abdere*, quod et magna pars libb. Broukh. tuetur, (cum sex apogr. (Goth.). - *addere* in Zwic. 1, 2, Corv. Hamb. a manu secunda et Aldinis. Muretus *abdere*. WVND.) Tum pro *notis* unus Broukh. *modis*, Guarn. *iocis* in marg. alias *notis*. Ovid. I Art. 489:

Neve aliquis verbis odiosus afferat aures,
Quam potes, ambiguis callidus abde notis.

23. *Nec docet*) Vett. edd. Ven. et Ald., et quae inde fluxere: *Nec decet*, male. (Apogr. quinque *decet* (Goth. Hamb.). quod Guarn. hic et sup. 19 praebet. - Ask. *Haec* pro *Nec*. Muretus edidit *docet*. WVND.) Mox un. Broukh. *sed quas*: hoc non male. Nam metus in puellas cadit, et de iis in antecedentibus actum. HEYN. Sed in universum hic et 29 de amantibus sermo est. Vossius quoque tuetur *quos*, W.

24. Post hunc in libris et primis Edd. aliud distichon sequitur:

En ego cum tenebris tota vagor anxius urbe,
Securum in tenebris me facit esse Venus.

Sic quoque Guelf. 1, 3, 4. In primo versu pro *cum* Ed. Rom. habet *quin*, fortasse pro *qui in*: (Nec ex *qu in* ortum esse videtur *quin*, ut Vossius putat, sed ex *quum* vel *cum*, cum qua voce etiam I, 3, 14; IV, 1, 26, confunditur. De ablativo *tenebris* sine praepositione vid. Obss. ad II, 1, 76. - In pentametro Ald. I, et Stat. *ipsa*. - Muretus cum Ald. II, *esse*. WVND.) in altero pro *esse ipsa*; hoc quidem cum Guelf. 4. Sed pentameter variis modis effertur; in aliis, ut in Corvin.:

Non mihi nocte quies, non mihi nocte sopor.

(Statius affert: *Non mihi nocte sopor, non mihi nocte quies*. WVND.) vel:

Ille deus certae dat mihi signa viae.

(in quo Statius *ipse* pro *ille* legi malit; non male, cf. I, 8, 56, WVND.) vel, ut in Guelf. 2:

Vsque meum custos ad latus haeret Amor.

vel in cod. Sfort. apud Statium:

Praesidio noctis sentio adesse deam.

V. Stat. et Gebbard. ad h. l. In Guelf. 3 adscripti in marg. aliter: *Praesidio* — et *Non mihi.* Haec varietas versum iam olim suspectum reddidit viris doctis. Iam Pochus et Statius notarant, ab Aurispa, homine Siculo, qui saec. XV vixit, et Eugenio IV P. M. ab epistolis latinis fuit, illum, quem primo loco posuimus, pentametrum *Securum in t.* et a Pontan. illum: *Vsque meum c.* suppositum esse. V. Broukh. In Cod. Reg. post longiorem versum ille: *Praesidio noctis* etc. deinde alter: *Securum in t.* etc. ponitur: sed in margine ab eadem manu ad priorem: *Seneca sic supplevit;* ad alterum: *Aurispa vero sic*, adscriptum est. Conf. de his Praefat. De eo igitur constat, pentametrum esse κίβδηλον. Sed quid de hexametro dicemus? Sustulit et hunc Scaliger, Broukh. et Vulpio suffragantibus. At si neque is poëtae est, quomodo in mentem venit interpolatoribus pentametrum supplere? Fit ergo probabile, eum Tibulli esse, pentametrum autem excidisse. Confirmat ista statuentem Guarnerianus, in quo solus versus prior, teste Vulpio, legitur. Cf. inf. ad II, 3, 14; III, 5, 17. Aiunt etiam Muretus et alii, lacunam pro pentametro esse in nonnullis. Sic apud Ovidium haud semel accidit, ut alius pentameter substitueretur, quum verus excidisset. Potuit tamen hoc quoque evenire, ut, quum adscripsisset aliquis in margine distichon, maiore versu servato, excideret aut obscuraretur in aliquo apographo minor versus; isque adeo ab aliis aut omitteretur aut sufficeretur. H. Vt textus a Broukhusio et Vulpio constitutus est, aliquid ante verba *Nec sinit occurrat*, quae, si locus sanus, novum documentum tutelae Veneris exhiberent, deesse, iam inde suspicari possis, quod illa, versibus 23, 24 interpositis, cum prioribus, in quibus v. 17-23 de praesidio Veneris exposuerat, per coniunctionem *nec* non bene vincta cohaerent. Accedit, quod tum versus *Quisquis — decet* sententiam continent, a priori *Nec sinit* non multum diversam, neque ad praeceptum *Quisquis amore tenetur* via est satis munita. Denique codices suspicionem lacunae firmant. Nam, praeter Vindob. et Bern., qui distichon a Scaligero proscriptum omittunt, omnes aut duos versus prae-

bent, ut apogr. novem (Hamb. et Goth. — a. V. —) et Zwic. 1, 2, aut hexametrum solum, eumque sine ulla varietate insigni. At hexameter servatus viam ad restitutionem et explicationem totius loci ostendit. Nam, eo recepto, apparet, Tibullum, Venerem tutela sua a periculis quoque iuvenes sibi deditos tueri, neque audaci quidquam esse timendum, ostensurum, suo ipsius exemplo rem demonstrare aggressum, hanc eloqui sententiam: etiam me nocte vagantem defendit dea a periculis urbis; verbaque *Nec sinit* non generaliter accipienda, sed ad ipsum referenda esse. Tum quidem apte subiicitur ab ipsius incolumitate petita sententia illa: *Quisquis — decet;* plane ut I, 3, 21, infelici discessu suo descripto, monet; *Audeat invito ne quis discedere Amore, Aut sciat egressum se prohibente deo.* Hexametrum igitur elegantem, quem sensus postulat, et codicum auctoritas genuinum praestat, ut Goerenzius vult, nec Heynius non vult, in ordinem recepi, praesertim quum sensus deperditi pentametri facile de coniectura suppleri posset. Nam hunc interiisse patet, neque ullum ex quinque oblatis a Tibulli manu esse, mihi est persuasissimum, quamquam Vossius praeter hexametrum et hunc pentametrum: *Securum tenebris me facit ipsa Venus*, ut genuinum, recepit. Num et codicum discrepantia — Guarn. nullum exhibet — et sensus ineptus eos novitios et supplementa aliena arguit. Vt ceteros omittam, in versu a Vossio probato displicet primum repetitio vocis *tenebris* ut languida, deinde dicere non potuit Tibullus quod verba significant: Venus a metu me liberat. Nam friget sententia, et sequentia de latronibus et grassatoribus nocturnis agi, aperte demonstrant. Vossianam autem interpretationem *anxius amore* cave admittas. Num timet perfidiam amatae? Num, ne a marito deprehendatur? At vero locus Ovidii verum vocabuli sensum indicabit, quem Vossius laudavit, Heroid. XX, 129, *ad limina crebro Anxius huc illuc dissimulanter eo.* Acontius ibi vitae Cydippes aegrotantis timet, ut 198 ibidem apparet *Anxia sunt vitae pectora nostra tuae.* Ergo sollicitus de vita amatae? Sed unde hoc auguraris? Et quid hoc ad sententiam facit? Non magis convenit quod Goerenzius voluit: *anxius moerore.* Nec *securus* pro *tutus* accipies, quod Rupertio videtur accidisse, quum in Iuven. VI, 237, *Abditus interea latet et secretus adulter, Impatiensque morae pavet*, bonam lectionem *secretus* in *securus*, trium librorum auctoritate fretus, corrumpebat. *Securus* est amator et tamen *pavet!* Iuvenalis compo-

[illegible] est [illegible] Horatio Sat. II, 7, 56: [illegible] *indecoris at-*
que [illegible] [illegible] *pavere*. Nec novum pro-
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], ut [illegible] et *secretus*,
[illegible]. Cf. [illegible] III. [illegible]. [illegible] non [illegible], ne quis, li-
cet [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] pentametrum *Securum* me etc.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Venus. [illegible] e co-
dice [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] tri-
[illegible] aut [illegible] [illegible], quae [illegible] [illegible]. Ceterum penta-
metrum *Securum* est in Vers. I. [illegible] [illegible] et Goth., ubi
[illegible] [illegible]: *En ego cum tenebris me facit esse Venus.*
In Vers. 3 duo pent. *Securum* — *Praesidio*: in Vers. 2, *Secu-
rum* — *Non* [illegible] [illegible]; in Vers. 5, *Praesidio* — *Securum*. Cod.
[illegible] [illegible] [illegible] *Praesidio* — [illegible]. W.

[illegible] *occurrat*] Reg. *accurrat*, impetum ut significet. Horat.
I Sat. 9, 3:

Accurrit quidam notus mihi nomine tantum.

Ovid. Fast. II, 372:

— *Armenta praeda rapta* [illegible].

ubi in aliis *occursu*. Similia loca, in quibus variant Codices,
congessit Heins. ibi et ad Fast. III, 757. Heyn. Nec tamen
occurrat cum *accurrat* permutem. Nam verbum militare *occurro*,
obviam fio pugnandi causa, [illegible] praedonibus nocturnis, vi
grassantibus, convenit. Vid. Ern. Not. ad Tac. Hist. III, 16,
praesidio — *occurrerent*. W.

[illegible] *aut rapta praemia veste petat*] Broukh. reposuerat *fe-
rat* pro *petat*, retinuit Vulpius, sed auctoritate duorum tantum
librorum et quidem recentium. Add. Vossianos tres et Bern.
a manu secunda. Variant saepe haec duo verba. V. Burmann.
ad Ovid. V Trist. 8, 30: et ad Ibin v. 20, ubi *petit* recte
tuetur. Sed *praemia petere* rarius occurrit altero, ideoque re-
tinendum. Occurrit tamen v. c. apud Propert. III, 11 (13)
[illegible] *Sive petas calamo praemia, sive cane.* Sap. El. I, 34:

— *de magno praeda petenda grege est.*

Pro *praemia* Reg. *vulnera*; obversabatur librario ex initio ver-
sus [illegible] *vulneret*. Heyn. Tritae sunt compositiones similes, apud
Virg. Aen. XI, 790: *Non exuvias, pulsaeve tropaeum Virginis,
aut spolia ulla peto*, et II, 644, *Exuviasque petet*. Tacit. Ann.
XI, 1, *gloriam petere*. Nec tamen *ferat* praetulerim. Nam
praemium cum rem quamvis, tum, ut hoc loco, pecuniam la-

bore vel opera impensa partam significat. Tacit. Hist. IV, 41: *neque se praemium aut honorem ex calamitate civium cepisse.* Et *pecuniam* primam vocis *praemium* notionem fuisse, tradiderunt grammatici veteres. Qui de hac significatione non cogitabant, vestemque esse praemium latronis, remque raptam non amplius peti posse ponebant, ab iis lectio altera *ferat* invecta esse videtur. Ceterum *praemiatores* praedones nocturnos dictos esse, Nonius c. 2, n. 629 commode tradit. Goth. *ut veret aut rapida.* W.

30. *Qualibet*) Libri nonnulli *quolibet.* Corvin. *quaslibet.* Mox liber Statii *nec*, idque melius. At illud deterius, quod pro *decet* legitur in duobus et pro var. lect. in Guelf. 3, *iuvat.* H. Vossiani *qualibus.* Vindob. *quaslibet*, marg. *quolibet.* — *nec*, quod et in Voss. 3 et Ask., Heynio probatum, recepit Vossius; *nec* esse *ne — quidem.* Nos causas diversarum lectionum examinabimus. Primum verba *eat tut. s.* non sunt pro praecepto iungenda; nam neminem, ut *tutus eat*, hortari possumus. Feram dicentem *eat securus.* Tu coniunge vel *eat qualibet, tutus sacerque*, quum sit tutus praesidio Veneris, ut *eat* sit praecipientis, vel, quod malim, *eat tut. s. q.* pro *ibit tutus s. q.*, ut *eat* cogitate positum sit. Vtramcunque probabis interpretationem, ea quae sequuntur non apte illis cohaerent. Etenim pentameter ita hexametro annexus plerumque causam prioris sententiae affert. I, 8, 47:

> *At tu, dum primi floret tibi temporis aetas,*
> *Vtere; non tardo labitur illa pede.*

eaque iunctura Tibullo est frequens, vid. I, 2, 36, 90; 4, 16; IV, 3, 4. Raro autem *nam* vel *namque* in pentametro tum leges, cf. I, 4, 10; 9, 46; 5, 60; III, 4, 36. — Causam vero verbis *insidias - decet* enuntiatam sententia praecedens non patitur. Accedit positura verborum. Nam, particula *nam* omissa, negatio apud Albium praeponitur. Conf. praeter I, 8, 47, etiam I, 1, 63; 2, 90; 3, 5; 8, 67. Melior igitur iunctura sententiarum praebetur coniunctione *nec*, ut coniungatur *eat nec decet*, oratioque variata sit pro *eat nec timeat* aut *eat neu timeat*, ἴοι, μηδὲ φοβοῖτ' ἄν. De *nec* in initium alterius partis pentametri reiecto vid. I, 8, 4. Vossiana interpretatione particulae *nec*, de qua vide ad I, 6, 45, facile ita carebis. Ceterum verba *tutusque sacerque* observationi locum dant, Latinos interdum, ut Graecos per particulas τε καὶ (Xenoph. Anab. III, 3, 2: ἰδεῖν τε

men, qui *rapido*, quod in apogr. omnibus et Zwic. 1, 2 est, retentum velint. Nam *rapidus* (ὀξύς) est solemne fere epitheton fluviorum et maris apud Tibullum; *rapidum mare* IV, 1, 126; nec necesse, ut epitheton quodque ad sententiam propositam faciat. III, 4, 86 ubi puellam immitem et duram his dicit verbis:

Nam te nec vasti genuerunt aequora ponti.

quid *vasti* notionem *saevitiae* auget? Add. Catull. 64, 155. — *E mari ortum esse* satis saevitiam significabat. — Pro *natam* Goth. *natet.* – *e*, quod in Zwic. 1, 2 et apogr. – Voss. 3. *est* – sustulit Vossius, ne duplex constructio, et apud pedestres obvia scriptores, exstaret. Mitscherlichium (Tent. Crit. p. 4) pro *esse* coniicere *isse* notat Heynius, quod non defendam. Ceterum falsum est, quod viri docti statuunt, sapientes et eruditos e Graecis Latinisque, ubi religionibus vel superstitionibus popularium suorum se obnoxios profitentur, semper simulatores falsi esse atque data opera decipere et mentiri. Vid. Notam Staeudlinii Gesch. u. Geist des Scepticismus t. 2, p. 301. – Et Vossio largiri, Tibullum haec et complura eiusmodi in gratiam Deliae, superstitione captae, simulata mente scripsisse, est veritatem sensuum et affectuum et huic detrahere loco, et sexcentis aliis, ubi pium et superstitiosum animum pariter ille testatur. Goth. *credit* – *tu* – *vera* (Voss. *veram*). Hamb. *coniunx*, receptum Vossio. W.

46. *Fluminis haec rapidi carmine vertit iter*) Revocavi vulgatam lectionem, quae in Corvin. item et Guelf. 1, 2, 3, 4 exstat, quaeque erat ante Broukh. Is ex uno suo *Fulminis*, quae var. lectio adscripta Guelf. 2, et ex alio uno *sistit* pro *vertit* reposuit, quod arridere potest etiam propter adiectum *rapidi*, et quia *coelum* et *sidera* modo memorata fuerunt. Videtur tamen illud docta manus refinxisse ex illis Ovidii: *obliquaque fulmina sistit*, Epist. 6, 87, ubi tamen eadem varietas: *flumina* quidem defendit Burm. quod et h. l. faciendum arbitror. (*fluminis* contra Broukhusium retinendum esse Burmannus quoque ad Ovid. Amor. I, 8, 6, p. 355 censuerat, non bene dubitans, an *iter fulmini* recte tribui posset. Quo iure *via fulminis*, de quo Heynius ad I, 9, 36 disputavit, eodem *iter fulminis* dici potest. Idem tamen postea ad Lucan. Phars. V, 600, p. 363 sententiam illam mutavit. W.) Certe uni isti libro parere, spreta omnium librorum et edd. auctoritate nolui.

Vertit iter vero est *facit*, ut versus caput et fontem flumen revertatur. Ovid. IV ex P. 6, 45:

— — — — *Ister*
In caput Euxino de mare vertet *iter*.

I. Am. 8, 6:

Inque caput rapidas arte recurvat aquas.

Cf. Lucan. VI, 473. Claudian. I in Ruf. 159; Petron. c. 134 extr. Vulpius *vertit* revocaverat, sed retenta voce *fulminis:* verum fulmen *sistere* dicuntur sagae, non *vertere*. Vid. Broukh. ad h. l. Heyn. Quum ad auctoritatem Aldinarum, quae *fulminis* habent, nunc quatuor codices Vossiani et Ask. accedant, cum Vossio reduxi *fulminis* – *sistit*. Nam et imago nobilior tritae praeferenda, et post *sidera* commode *fulmen* memoratur, ut I, 9, 35, 36. – *iter fulminis sistere* est fulmen ruens sistere, ut I, 8, 20:

Cantus et iratae detinet anguis iter

h. e. anguem remorari, ne irruere possit. – *Sistit* in Hamb. Comparat Vossius e Seneca Herc. Oet. 469: *et cantu fugax* stet *deprehensum fulmen*. Voss. 3, *vertitur*. Goth. *celso* pro *coelo*. W.

48. *tepido devocat ossa rogo*. Regius a prima manu *rapido*. Ovid. I Trist. 7, 20:

Imposui rapidis *viscera nostra rogis.*

et docet sane Lucan VI, 533, ardente adhuc rogo, id fecisse sagas:

— — *ardentiaque ossa*
E mediis rapit illa rogis.

Sed teneamus vulgatum; leguntur omnino ossa, ubi ignis in cinerem subsedit, et saepe *rapidus* et *tepidus* permutantur. V. Heins. ad Ovid. Fast. II, 311, et hic modo *rapidum mare* vs. 46 praecesserat. Videtur nostrum in animo habuisse Naso Epist. VI, 90:

Certaque de tepidis colligit ossa rogis.

in Guelf. 4 est *devorat* et in Zwic. 1, 2 a manu recentiori. Etiam Cyllenius, qui hunc versum laudat, legit *devorat*, voluit *devocat*, ex hoc, puto, loco. Ceterum haec vulgo eo referunt Interpretes, ut ossa e cineribus legat venefica, quibus ad maleficium utatur. Enim vero enumerat poëta miras istas et stupendas plane sagae potentissimae praestigias. Quantum autem il-

lud est, ossa de rogo legere? Nisi forte in eo artis summa posita est, quod videntibus et praesentibus iis, qui in funeris officio sunt, cadaver e rogo subducit. Conf. Lucan. l. l. Malim tamen ita accipere, quasi anus cadaver in rogo positum descendere faciat et vitae restituat. Hoc est, quod apud Statium Theb. IV, 507 *attollere bustis corpora*, et *plenas antiquis ossibus urnas egerere* dictum. Similem narratiunculam in Apuleio lib. II, p. 162 legere memini. Continuatur etiam Manium evocatio vs. seqq. HEYN. Contendit Vossius, ossibus rogo dereptis ad evocationem numinum infernorum usam esse sagam. Cui opinioni vel propter *Manes sepulchris evocatos*, quod praecedit, Heynii sententia esset praeferenda. At, puto, Tibullus de usu ossium devocatorum non cogitavit, sed vim tantum et artem magae novo argumento adumbrare voluit. Nam ad furtum clandestinum verbum *devocare* nemo referet. – Quartum exemplum per *et* annectitur, quum *hanc* – *haec* – *haec* praecessisset. Legitimum fere est in repetitione ultimum exemplum per coniunctionem *et* vel *que* adiungere. – Virg. Aen. II, 394, *Hoc* – *hoc* – *que*. Sup. 17 – 22, *Illa* – *illa* – *illa* – *illa* – *que*. 8, 14, *frustra* – *frustra* – *et*. 8, 43 – 46, *Tum* – *tum* – *et*. Add Horat. Epist. I, 7, 5 – 8, 25 – 28. Od. II, 8, 21. Iuven. III, 26, 27 et I, 35, 36, *quem* – *quem* – *et*, quem locum, cum loco Virgilii Aen. II, 677 *cui* – *cui* – *et* collatum, intactum velim relinquant interpretes. – Tertium, quod praecedit, exemplum duas continet enuntiationes, per particulas *que* – *que* bene vinctas. Cf. Virg. Ecl. X, 65, 66 – Voss. 3 *fuditque*. – Ask. *trepido*. W.

49. *Iam tenet infernas*) Ita iam Statius e suis maluerat, et Broukh., quum etiam in aliis invenisset, recepit. Vulpius tacite revocavit id, quod ante legebatur, quodque etiam nostri exhibent, *ciet*. Sed *tenet* hic multo accommodatius est, ne idem bis dicatur, quum iam fuerit: *Manesque sepulcris Elicit*, et quia sequitur *referre pedem*. *Ciet* vero aliquis vel adscripsit, vel infersit, quia fere dici solere norat: *excire*, *ciere Manes*, ut Seneca Oedip. 568:

Graviore Manes voce et attonitum ciet.

Sed potissimum ex Virg. Aen. IV, 489, interpolatum esse videtur, quo loco et alia similia his nostri:

Sistere aquam fluviis et vertere sidera retro;
Nocturnosque ciet Manes.

magico sermone tres ap. Broukh., et pro var. lect. Guelf.

3, perperam. Heyn. Si vera est explicatio verborum *infernas catervas*, retinendum est *tenet*, et dicendum, Tibullum in imagine umbrarum evocatarum immorari. Sin *infernae catervae* sunt numina inferna, ut Vossius censet, Horatii Satiram I, 8, laudans, quae quidem, *Hecaten Tisyphonen*que ad sacra magica iuvanda vocatas, non vero sermonem cum deabus istis, sicut cum umbris, habitum esse, probat, tum *ciet* praeferendum, quod dant quinque apogr. (Hamb.) et Zwic. 1, 2. Et quamquam neque de usu loquendi constat, neque de more numina ipsa lacte adspergendi, et explicationem posteriorem, *catervas inf.* esse *numina magica*, quae Virgilio Aen. IV, 510, 511 memorantur, et lectionem *ciet* praefero. Ceterum sententias singulas, quibus 45–55 idem declaratur, arte eximia non esse ordinatas, non est quod dissimulem. Nam versus 51, 52 primo loco poni, tum 45, 46, deinde 47–50, et 53, 54, sententiarum et cohaerentia et gravitas postulat. Simile exemplum ordinis melioris neglecti vid. III, 5, 7–14. W.

50. *adspersas lacte*) Novum hoc est, quod lactis adspersione animae reverti ad inferas sedes coguntur. Dicas hoc interponi: *adspersas lacte*: pro *eas*, tanquam animarum epitheton amplificans. Nam sacrum in hac evocatione fit sanguine, vino et lacte in specum defuso, v. c. Senec. Oedip. 564, ut omnino in inferiis, vid. inf. III, 5, 33, 34. Manet tamen sic mos minus notus *adspergendi lacte Vmbras*. Cf. not. Heyn. Statius tamen notavit, interpretes Lycophronis de eo agere; attulerunt alii locum Thebaidis Statii IV, 544, *alias* (animas) *avertere gressus Lacte quater sparsas – iube*, ubi Barthius p. 1150, loci nostri memor fuit. W.

52. *aestivo convocat orbe nives*) Hanc lectionem, quam magna pars librorum, etiam nostri, tuentur, revocavit Vulpius. Broukh. aliam receperat, quae Statio rectior visa erat:

— *aestivas convocat ore nives*,

quae non minus in multis Italicis libris est, etiam in vetustis Exc. Perreii, etiam in Guelf. 2. Itaque librorum par fere auctoritas, utraque lectio elegans; nisi quod haec altera potius a correctoris manu venisse videtur, quum semel peccatum esset, ut pro *orbe* scriberetur *ore*. Sic *orbe* et *ore* saepissime in libris permutantur, ut interdum difficile sit dicere, utrum verius sit. Ita Ovid. Met. XV, 274, de Lyco fluvio:

Exsistit procul hinc alioque renascitur ore.

in purpureis multis est orbe, quod sine [illegible], u. ib. Heins. Cf. [illegible] ad Fast. II, [illegible] Quum itaque nec aliquis [illegible] ore, mutarit alterum, ut [illegible] [illegible], in textum. [illegible] tamen [illegible] aestivo orbe, Ovidius, qui [illegible] ante oculos [illegible] videtur, legit etiam orbe; nam I Amor. 8, 9, de vetula:

Cum voluit, toto glomerantur nubila caelo;
Cum voluit, puro fulget in orbe dies.

Convocat etiam verius, quam quod in libris [illegible], Guelf. 1 et 4, et in Edd. Mureti, Beix. et Baun. et aliis *provocat*: nam Ovidius modo dixerat: *glomerantur nubila*. Broukh. laudat lectionem antiqui libri, quae quid sibi velit, divinare non potest:

Quum libet, aestivo fulgurat orbe dies.

Nempe haec voluisse videtur: *aestivo fulgurat orbe dies*: quod ex Ovidio fortasse, loco modo laudato I Amor. 8, 10, interpolatum. Heyn. Ad verba *aestivus orbis* compara I, 7, 22, *aestiva aqua*. Lectio haec *aestivo-nives* in apogr. omnibus et Zwic. 1, 2, exstat. At Vossius offensus nive aestate cadente, atque antitheta accuratius effingerentur, reposuit *aestivo fugit ab orbe dies*. Quomodo dies ab orbe aestivo fugere possit, nec ipse rationibus aut exemplis docet, neque ego expedire possum. Vide etiam hanc coniecturam refutatam Weicherto in Epist. Crit. de Val. Fl. p. 19-21. Noti sunt ablativi *caelo*, *caelo aperto*. – Burmannus iunior tentavit *aestivo fulgurat orbe dies*. Vossius ex Hamb. et libro Schefferi assumsit *quum-quum*. Ask. dat *lubet*. Wund.

53. *malas Medeae - herbas*) Quidam apud Statium et Gebh. *artes*. Lucan. VI, 685:

Omne potens animal leti genitumque nocere
Et pavet Haemonias et mortibus instruit artes.

Sed vulgata verior, inprimis propter epitheton *malas herbas*. Etsi et simpliciter *Medeides herbae* occurrunt apud Ovid. II Art. 101:

Non facient, ut vivat amor, Medeides herbae.

Cf. Broukh.

54. *Hecatae*) recte Broukh. e libris. Inconsulte nostri *Hecates* cum vulgatis: *feros* pro var. lect. Guelf. 3. Heyn. Lectionem *Hecates*, quam Corv. Zwic. 1, 2, praebent, restitui, Bentleii auctoritatem secutus, qui de huius genitivi forma graeca,

a poëtis usurpata, accurate disputavit ad Horat. Epist. XVII, 17, Sat. II, 5, 76. Ita III, 4, 45, ubi libri variant, *Semeles* Tibullo reddidi. At IV, 1, 61, *Circes* iam erat receptum. Non me moratur, quod versus in syllabam *es* desinit, quum Tibullum duobus pentametri membris similiter cadentibus delectatum fuisse vel quindecim huius elegiae exempla probent. Nec Latinos terminationes *es* verborum *Hecates* – *canes* eodem modo pronuntiasse, constat. Sigmatismus autem, quem vocant, exiguus: maior I, 3, 54, de quo vid. Ern. ad Tacit. Ann. IV, 34. – De canibus Hecatae cum dea prodeuntibus vid. Horat. Sat. I, 8, 35, et Apoll. Rhod. III, 1216, 17, ubi vid. Brunck. Voss. duo *echates*. Wund.

56. *despue*) v. inf. 4. 98. Ed. Rom. cum aliis, et Guelf. 3, *exspue*: alii *conspue*. Cf. Broukh. Heyn. Quinque apogr. cum Corv. *expue* (Hamb. *exspue*). Voss. 1, *possis*; 2 et 3, *posset*; 5, *possem*. Versu 55, Voss. 3, *Nec* pro *Haec*. Scriptum *quis* Bentleii auctoritate ubique reponere haud cunctatus sum, praesertim quum Heynius ad Aen. Virg. I, 95, *queis* improbaverit, nec in Virgilio admiserit. Et Goth. habet *quis*. – In Ald. II disticho 55, 56 appositus est asteriscus. Wund.

58. *si in molli*) Exciderat *in* nonnullis apud Broukh. Cf. mox 76. Tum libri nonnulli: *viderit esse toro*. Aldina secunda autem *esse sinu*; et ex ea alii. Petitum fortasse ex El. I, 4, 46: *Et dominam tenero detinuisse sinu*. Heyn. Praepositionem *in* delevit Vossius, collatis exemplis 77, *recubare toro*; I, 3, 26, *recubuisse toro*, quibus adde praeter ea, quae Heynius ad 96 attulit, Iuven. II, 120, *gremio iacuit*; VI, 290, *et stantes Collina turre maritos*; XIV, 267, *Corycia semper qui puppe moraris*, ubi Rupertius male *in* e sex codicibus recipiendum censet. Vid. ibidem 86 et [illegible] et I, 136. Virg. Aen. I, 305: *Libyae citus adstitit oris*. Locum Taciti Ann. II, 31, *appositum mensa lumen* coniecturis male tentarunt; Ernestius *in* intelligi posse notavit. Catull. 31, 10: *acquiescere lecto*. Virg. Aen. II, 245: *sistere arce monstrum*. Horat. Od. II, 13, 10: *agroque satuit meo Te, triste lignum*. Sed ibi sunt verba, quae significant *esse* vel *ponere* in aliquo loco, a quibus abhorret *videre*. Insolitum mihi videtur *video te toro*. Iuven. XIV, 311: *Sensit Alexander, testa quum vidit in illa Magnum habitatorem*. Nec Vossii mutationem defendam loco Virg. G. II, 186: *Qualem saepe cava montis convalle solemus Despicere*. – Muretus dedit ipse sinu. Wund.

59. *Tu tamen*) *Tu tantum* aliquot Statiani, sicque edd. Ven. Guelf. 1. et 4, et Zwic. 2: at 1. correctum in *tamen*.

60. *sentiet ipse nihil*) Broukh. tacite recepit *ipse*; vulgo *esse*. Reg. *ille*, et hoc melius ad meum sensum est, *ipse* etiam Corvin. HEYN. *ipse* Muretus ante Broukh. pro *esse* intulit. Sed quum *cetera — me uno* contraria, neque emphasi, quam facit pronomen *ipse*, locum esse viderem, e libris *ille*, ut Heynius voluit et Vossius fecit, in textum admisi. Vid. Not. ad I, 5, 18. Carmen sagae prohibitarum erat, ne maritus amores furtivos Deliae aut sibi visos aut aliis cognitos crederet. Hamb. *noscet* pro *cernet*; et versus 59, 60, post 62 *posse meos*, collocat. W.

62. *amores Cantibus aut herbis solvere posse meos*) In Statianis erat *fallere*, languide. Proprium in hac re *soluere*, v. Broukh. ad h. l. Propert. I, 4, 16: *nostros contendis solvere amores*, ubi v. notas. HEYN. Goerenzius distinguendum censet *Quid? credam?* Tum *quid* non habere videtur, quo referatur. Transitus autem similis est apud Ovidium Fast. II, 667: *Quid, nova cum fierent Capitolia? Nempe deorum Cuncta Iovi cessit turba locumque dedit: Terminus — restitit.* Vbi *quid* pro quid factum est? Vides hac ratione enarrandi animum audientis ad novam rem, quae sequitur, intendi. Saepius in voce *quid* distinguenda erratum est, ut apud Tacitum Hist. IV, 17, mala est interpunctio: *Quid? si Galliae iugum exuant*, corrigenda illa ad IV, 42: *Quid, si floreat vigeatque* (nequitia)? Nam ad *quid* supplendum est *fore*. — *haec* omittit Voss. 1. — Ask. *si* pro *se* — 63. Ald. II et Mur. *tedis*. — *thedis* Ask. — *puella* 64 tria apogr. (Goth.) W.

65. *Non ego, totus abesset amor*) Reg. *Non totusque abesset*, vitiose, v. ad IV, 1, 39. Nempe *ego* primum exciderat, ut etiam in aliis et Ed. Lips. factum. alii pro eo habent *ut*, quod Ald. sec. dederat, unde alii vulgaverunt, non invito Statio. HEYN. Goth. *ergo*, marg. *ego* (ap. V.) Voss. 5, *abest et*. Bern. *mitius*. Zwic. 1, *non totus quin ab*. W.

67. *Ferreus ille fuit, qui*) Broukh. contendit, certum hominem designari, et coniicit, eum esse C. Sosium, Syriae et Ciliciae ab Antonio praefectum. Ego non video, cur eo devenire, et tam incertam rationem amplecti necesse sit, et cur non potius ἀορίστως dictum accipiamus, pro *fuerit*, vel *sit*, quod vel illa, *maluerit*, *agat*, *ponat*, exigunt. Nam si *fuit* absolute positum est, debebat sequi *maluit*. Neque necesse cum Scaligero *fuat*, vel cum Heinsio *siet* reponere. Indicativus saepe pro po-

tentiali ponitur. Servem adeo etiam, quod in nonnullis est, *possit*. Ceterum haec belle cum superioribus cohaerent, nec a Scaligero in primam post v. 66, reiici debebant: Te carere nolim: nam qui id ferre possim? Ferreus sim etc.

Quod tam belle cohaerere haec dicebam, id mihi nunc secus videtur; nam diversa illa ratio est, qua puellam aeternum se amare velle dicit, nec unquam eius amore solvi velle, ac liberari, alia, si quis, puella relicta, ad militandum discedat. Itaque aut intercidisse hic alia, aut hoc fragmentum alterius Elegiae esse necesse est. Porro si in his vss. 65, 67, certum aliquid sibi propositum habuisse dicendus erat poëta, ad ipsum Messalam respexisse eum dicerem. Nam eum Ciliciae res sub haec tempora constituisse, satis intelligas ex El. 7, 13-16; cf. post ad El. 3 pr. Heyn. Versus 67-100 a prioribus abrumpi non posse, his mihi persuasi argumentis. Primum enumeratione veterum, quibus inter sacra magica mutuum Deliae expetiverit amorem, 65, 66, carmen finiri posse non credo. Nam doloribus suis gravissimis ex erepto usu Deliae nuptae breviter declaratis, id sedulo quum égisset, ut animum illius, quam Veneri secum indulgere etiamnunc cupientem sibi fingit, 5, 15, audacia muniret, eique nihil in amóris sui fructu a marito timendum esse ostenderet, paucis addit, se amore in illam per sagam exsolvi noluisse. — 66. Exspectas hic saltem testificationem uberiorem amoris saevorumque dolorum. Nam illud, quod carmine aliquo tractandum sibi sumsit Albius, in fine imprimis attingere vel urgere solet, ut ex elegiis I, 1, 3, 6, 8, 9, 10, comparatis patet. At sententiis expositis: sub tutela Veneris et auxilio sagae sine ullo periculo maritum decipere potes. — 60, amorem fidum meum respicias doloresque magnos, innocenti mihi ferendos nec deridendos, invocatione Veneris: *At mihi parce Venus — quid messes uris, acerba, tuas?* bene et commode terminatur carmen. Vides, eum acquiescere in precibus, ut dea, cui multum confidit, vota secundet, curasque graves benigne expellat. Deinde sententiam de sollicitudine et moerore ex infelici amore 77-80, et *mala nostra* 89 apte cum verbis 4 *infelix dum requiescit amor* convenire apparet. Denique ea, quae a versu 67 sequuntur, cum superioribus ita mihi cohaerere sunt visa: Delia admonita, ut maritum audacter deciperet, eique ad id ostensa certissima carmine magico, quod saga veracissima sibi composuisset, v. 61 occasione opportuna ad amoris sui constantiam et fidem testandam utitur, verbisque 67 *nec te posse carere velim*,

in perquam multis est *orbe*, quod fere praetulerim, v. ib. Heins. Cf. Burm. ad Flacc. II, 57. Quum itaque hic aliquis haberet *ore*, mutavit alterum, ut sensus procederet, in *aestivas*. Insolenter tamen dictum *aestivo ore*. Ovidius, qui hunc locum ante oculos habuisse videtur, legit etiam *orbe*; nam I Amor. 8, 9, de venefica:

> *Cum voluit, toto glomerantur nubila caelo;*
> *Cum voluit, puro fulget in orbe dies.*

Convocat etiam verius, quam quod in libris Mureti, Guelf. 1 et 4, et in Edd. Mureti, Brix. et Rom. et aliis *provocat*; nam Ovidius modo dixerat: *glomerantur nubila*. Broukh. laudat lectionem antiqui libri, quae quid sibi velit, divinare non potest:

> *Quum libet, aestivo fulgerat orbe deos.*

Nempe hoc voluisse videtur: *aestivo fulgerat orbe dies:* quod ex Ovidio fortasse, loco modo laudato I Amor. 8, 10, interpolatum. Heyn. Ad verba *aestivus orbis* compara I, 7, 22, *aestiva aqua*. Lectio bona *aestivo-nives* in apogr. omnibus et Zwic. 1, 2, exstat. At Vossius offensus nive aestate cadente, utque antitheta accuratius effingerentur, reposuit *aestivo fugit ab orbe dies*. Quomodo dies ab orbe aestivo fugere possit, nec ipse rationibus aut exemplis docet, neque ego exputare possum. Vide etiam hanc coniecturam refutatam Weicherto in Epist. Crit. de Val. Fl. p. 19-21. Noti sunt ablativi *coelo*, *coelo aperto*. — Burmannus iunior tentavit *aestivo fulgerat orbe deus*. Vossius ex Hamb. et libro Schefferi assumsit *quum-quum*, Ask. dat *lubet*. Wvnd.

53. *malas Medeae - herbas*) Quidam apud Statium et Gebh. *artes*. Lucan. VI, 485:

> *Omne potens animal leti genitumque nocere*
> *Et pavet Haemonias et mortibus instruit artes.*

Sed vulgata verior, inprimis propter epitheton *malas herbas*. Etsi et simpliciter *Medeïdes herbae* occurrunt apud Ovid. II Art. 101:

> *Non facient, ut vivat amor, Medeïdes herbae.*

Cf. Broukh.

54. *Hecatae*) recte Broukh. e libris. Inquaviter nostri *Hecates* cum vulgatis: *feros* pro *ferox* habet Guelf. 3. Heyn. Lectionem *Hecates*, quam Gott. Zwic. 1, 2 praebent, restitui, Bentleii auctoritatem secutus, qui de huius genitivi forma graeca,

a poëtis usurpata, accurate disputavit ad Horat. Epist. XVII, 17, Sat. II, 5, 76. Ita III, 4, 45, ubi libri variant, *Semeles* Tibullo reddidi. At IV, 1, 61, *Circes* iam erat receptum. Non me moratur, quod versus in syllabam *es* desinit, quum Tibullum duobus pentametri membris similiter cadentibus delectatum fuisse vel quindecim huius elegiae exempla probent. Nec Latinos terminationes *es* verborum *Hecates – canes* eodem modo pronuntiasse, constat. Sigmatismus autem, quem vocant, exiguus: maior I, 3, 54, de quo vid. Ern. ad Tacit. Ann. IV, 34. – De canibus Hecatae cum dea prodeuntibus vid. Horat. Sat. I, 8, 35, et Apoll. Rhod. III, 1216, 17, ubi vid. Brunck. Voss. duo *echates*. Wynd.

56. *despue*) v. inf. 4. 98. Ed. Rom. cum aliis, et Guelf. 3, *exspue*: alii *conspue*. Cf. Broukh. Heyn. Quinque apogr. cum Corv. *expue* (Hamb. *exspue*). Voss. 1, *possis*; 2 et 3, *posset*; 5, *possem*. Versu 55, Voss. 3, *Nec* pro *Haec*. Scripturam *quis* Bentleii auctoritate ubique reponere haud cunctatus sum, praesertim quum Heynius ad Aen. Virg. I, 95, *queis* improbaverit, nec in Virgilio admiserit. Et Goth. habet *quis*. – In Ald. II disticho 55, 56 appositus est asteriscus. Wynd.

58. *si in molli*) Exciderat *in* nonnullis apud Broukh. Cf. mox 76. Tum libri nonnulli: *viderit esse toro*. Aldina secunda autem *esse sinu*; et ex ea alii. Petitum fortasse ex El. II, 46: *Et dominam tenero detinuisse sinu*. Heyn. Praepositionem *in* delevit Vossius, collatis exemplis 77, *recubare toro*; I, 3, 26, *succubuisse toro*, quibus adde praeter ea, quae Heynius ad 76 attulit, Iuven. II, 120, *gremio iacuit*; VI, 290, *et stantes Collina turre maritos*; XIV, 267, *Corycia semper qui puppe moraris*, ubi Rupertius male *in* e sex codicibus recipiendum censet. Vid. ibidem 86 et 2[illegible] et I, 136. Virg. Aen. I, 305: *Libyae citus adstitit oris*. Locum Taciti Ann. II, 31, *appositum mensa lumen* coniecturis male tentarunt; Ernestius *in* intelligi posse notavit. Catull. 31, 10; *acquiescere lecto*. Virg. Aen. II, 245: *sistere arce monstrum*. Horat. Od. II, 13, 10: *agroque satuit meo Te, triste lignum*. Sed ibi sunt verba, quae significant *esse* vel *ponere* in aliquo loco, a quibus abhorret *videre*. Insolitum mihi videtur *video te toro*. Iuven. XIV, 311: *Sensit Alexander, testa quum vidit in illa Magnum habitatorem*. Nec Vossii mutationem defendam loco Virg. G. II, 186: *Qualem saepe cava montis convalle solemus Despicere*. – Muretus dedit *ipse sinu*. Wynd.

59. *Tu tamen*) Tu *tantum* aliquot Statiani, sicque edd. Ven. Guelf. 1 et 4, et Zwic. 2: at 1 correctum in *tamen*.

60. *sentiet ipse nihil*) Broukh. tacite recepit *ipse*; vulgo *esse*. Reg. *ille*, et hoc mellius ad meum sensum est, *ipse* etiam Corvin. Heyn. *ipse* Muretus ante Broukh. pro *esse* intulit. Sed quum *cetera* – *me uno* contraria, neque emphasin, quam facit pronomen *ipse*, locum esse viderem, e libris *ille*, ut Heynius voluit et Vossius fecit, in textum admisi. Vid. Not. ad I, 5, 18. Carmen sagae prohibitarum erat, ne maritus amores furtivos Deliae aut sibi visos aut aliis cognitos crederet. Hamb. *noscet* pro *cernet*; et versus 59, 60, post 62 *posse meos*, collocat. W.

62. *amores Cantibus aut herbis solvere posse meos*) In Statianis erat *fallere*, languide. Proprium in hac re *solvere*, v. Broukh. ad h. l. Propert. I, 4, 15: *nostros contendis solvere amores*, ubi v. notas. Heyn. Goerenzius distinguendum censet *Quid? credam?* Tum *quid* non habere videtur, quo referatur. Transitus autem similis est apud Ovidium Fast. II, 667: *Quid, nova quum fierent Capitolia? Nempe deorum Cuncta Iovi cessit turba locumque dedit: Terminus – restitit*. Vbi *quid* pro quid factum est? Vides hac ratione enarrandi animum audientis ad novam rem, quae sequitur, intendi. Saepius in voce *quid* distinguenda erratum est, ut apud Tacitum Hist. IV, 17, mala est interpunctio: *Quid? si Galliae iugum exuant*, corrigenda illa ad IV, 42: *Quid, si floreat vigeatque* (nequitia)? Nam ad *quid* supplendum est *fore*. — *haec* omittit Voss. 1. — Ask. *si* pro *se* — 63. Ald. II et Mur. *tedis*. — *thedis* Ask. — *puella* 64 tria apogr. (Goth.) W.

65. *Non ego totus abesset amor*) Reg. *Non totusque abesset*, vitiose, v. ad IV, 1, 39. Nempe *ego* primum exciderat, ut etiam in aliis et Ed. Lips. factum. *alii* pro eo habent *at*, quod Ald. sec. dederat, unde alii vulgaverunt, non invito Statio. Heyn. Goth. *ergo*, marg. *ego* (ap. V.) Voss. 5, *abest et* Bern. *mitius*: Zwic. 1, *non totus quin ab*. W.

67. *Ferreus ille fuit, qui*) Broukh. contendit, certum hominem designari, et conjicit, eum esse C. Sosium, Syriae et Ciliciae ab Antonio praefectum. Ego non video, cur eo devenire, et tam incertam rationem amplecti necesse sit, et cur non potius ἀορίστως dictum accipiamus, pro *fuerit*, vel *sit*, quod vel illa, *maluerit*, *agat*, *ponat*, exigunt. Nam si *fuit* absolute positum est, debebat sequi *maluit*. Neque necesse cum Scaligero *fuat*, vel cum Heinsio *sim* reponere. Indicativus saepe pro po-

tentiali ponitur. Servem adeo etiam, quod in nonnullis est, *possit*. Ceterum haec belle cum superioribus cohaerent, nec a Scaligero in primam post v. 66, reiici debebant: Te carere nolim: nam qui id ferre possim? Ferreus sim etc.

Quod tam belle cohaerere haec dicebam, id mihi nunc secus videtur; nam diversa illa ratio est, qua puellam aeternum se amare velle dicit, nec unquam eius amore solvi velle, ac liberari, alia, si quis, puella relicta, ad militandum discedat. Itaque aut intercidisse hic alia, aut hoc fragmentum alterius Elegiae esse necesse est. Porro si in his vss. 65, 67, certum aliquid sibi propositum habuisse dicendus erat poëta, ad ipsum Messalam respexisse eum dicerem. Nam eum Ciliciae res sub haec tempora constituisse, satis intelligas ex El. 7, 13-16; cf. post ad El. 3 pr. HEYN. Versus 67–100 a prioribus abrumpi non posse, his mihi persuasi argumentis. Primum enumeratione votorum, quibus inter sacra magica mutuum Deliae expetiverit amorem, 65, 66, carmen finiri posse non credo. Nam doloribus suis gravissimis ex erepto usu Deliae nuptae breviter declaratis, id sedulo quum égisset, ut animum illius, quam Veneri secum indulgere etiamnunc cupientem sibi fingit, 5, 15, audacia muniret, eique nihil in amoris sui fructu a marito timendum esse ostenderet, paucis addit, se amore in illam per sagam exsolvi noluisse. — 66. Exspectas hic saltem testificationem uberiorem amoris saevorumque dolorum. Nam illud, quod carmine aliquo tractandum sibi sumsit Albius, in fine imprimis attingere vel urgere solet, ut ex elegiis I, 1, 3, 6, 8, 9, 10, comparatis patet. At sententiis expositis: sub tutela Veneris et auxilio sagae sine ullo periculo maritum decipere potes. — 60, amorem fidum meum respicias doloresque magnos, innocenti mihi ferendos nec deridendos, invocatione Veneris: *At mihi parce Venus – quid messes uris, acerba, tuas*? bene et commode terminatur carmen. Vides, eam acquiescere in precibus, ut dea, cui multum confidit, vota secundet, curasque graves benigne expellat. Deinde sententiam de solicitudine et moerore ex infelici amore 77-80, et *mala nostra* 89 apte cum verbis 4 *infelix dum requiescit amor* convenire apparet. Denique ea, quae a versu 67 sequuntur, cum superioribus ita mihi cohaerere sunt visa: Delia admonita, ut maritum audacter deciperet, eaque ad id ostensa certissima carmine magico, quod saga veracissima sibi composuisset, v. 61 occasione opportuna ad amoris sui constantiam et fidem testandam utitur, verbisque 67 *nec te posse carere velim*,

se id optare declarat, ut ne velit quidem unquam sine Delia vivere posse. Tum hominem quemdam notat, qui laudis militaris studiosus militiam amori Deliae praetulerit, quo magis 73 constantiam suam in amore extollat. Iam versibus 75, 76, de dolore suo admonitus, qui vel somnum auferat, eo delabitur, ut a diis impietatis poenam sibi impositam esse opinetur. Accedit quod Propertius quoque, ne commemorationem amatoris pristini ineptam putes, lib. III, 20, ut constantiam suam laudaret, Cynthiam de amatore perfido, qui eam lucri causa reliquerit, admonet. – Ad verba *carere posse velim* compares Ovid. Art. II, 454: *Ille ego sim – Quo sine non possit vivere, posse velit.* Quis vero ille fuerit, qui a Delia discesserat, ego quidem non magnopere curo, nec Romani, qui carminibus Tibulli delectabantur, scire laborabant. Coniunctivus *maluerit* non magis offendere debet quam *lusisset* I, 2, 91. Restat, ut Vossii opinionem (vid. Praefat. eius p. XXII XXIII) apponam. Is a verbis *Ferreus ille fuit* novam elegiam incipere statuit, librariorum errore annexam priori. Compositam eam esse a Tibullo, quum in cohorte Messalae, Aquitanis perdomitis, aestate extrema anni 724, in Ciliciam navigantis, Corcyram peteret, hoc argumento: Albium, Delia relicta, se castra secutum esse iam poenitet, atque militiae taedio fessus, et amatae, quam fidam sibi fingit, et praedioli sui fructum desiderat. Amicum ridentem 89, esse Messalam. Sed huius argumenti nulla comparent vestigia. Vt taceam de versibus 81 – 89 argutius expositis et annexis, ubi iter? ubi votum revertendi? Quid facies denique versibus 99 100? – Accedunt difficultates linguae. Tibullum 67 – 72 se ipsum incusare statuit Vossius, huncque inesse sensum: o me ferreum, qui te reliqui, mea Delia! Quid mihi prosit victoria de Cilicibus et splendor auri argentique? At nemo, Latinos loquentes tertia persona se solum significasse, docuit. Ratio loci II, 3, 2, alia est. Neque animadvertit antitheta manifesta *ille – ipse.* – Apogr. quatuor *posset* cum Zwic. 1, 2. – Goth. et Hamb. *possit*, quam lectionem Burmannus Anthol. Lat. tom. I, p. 273, sequitur. Voss. 3, *posse – malueral.* W.

69. *victas agat ante catervas*) *Victas* etiam nostri; Broukhus. quod in quibusdam est, *vinctas* tacite reposuit; Livius v. c. VII, 27: *eos vinctos consul ante currum triumphans egit.* Pervulgata est Horat. I Carm. 12, 53:

> *Ille, seu Parthos, Latio imminentes,*
> *Egerit iusto domitos triumpho.*

Nec tamen haec de triumpho accipi possunt propter versus sequentis sententiam, sed potius aut de eo tempore, quum victor ab persequendis hostibus in castra rediens, ex iis captos ante se agit, aut *victas agat ante catervas* de ipsa hostium fuga accipere praestat. Vid. Notam. HEYN. Posteriorem interpretationem unice veram visam esse Santenio p. 68, conferenti Senec. Ep. 94, notat Heynius. Omnia fere apogr. *victas* cum Zwic. 1 2. – Hamb. *Silicum*, et Goth. (ap. V.) W.

70. *capto Martia castra solo*) Regius *campo*; nempe in animo habebat librarius campum Martium.

71. *contextus*) unus Stat. *contectus*, minus docte, expeditius tamen ad interpretandum, *praeda onustus*; ut adeo criticis praeceptis etiam h. l. sententiae rationes obstent, utque non absim ab existimatione, veram lectionem esse *contectus*. Ita censebat Schrader. quoque Emendat. p. 112. HEYN. *contextus* Zwic. 1 2, Hamb. Goth. – Vossianus quidam *totus contextus et auro*; in aliis apogr. *contestus*, *contectus*, *confectus*, *conspectus*. – 72. Goth. *insidiat*, alia *incideat*. W.

73. *mea, sim tecum modo*) nostri, etiam Guelff., cum aliis, *mea si*; inf. el. 6, 64, *sit modo fas*, idem *si modo fas*. Broukhus. ex uno Statii ordinem mutarat: *modo sim tecum*, *mea D.* eod. versu Ed. Rom. cum Guelf. 1, 4, *possum*. HEYN. Aldinae, Muret. cum Plantin. et Statio, suffragantibus Corv. et Guarn., habent *si tecum modo*, usque ad Scaligerum, qui de coniectura vel ex veteri libro, quem Statius comparavit, *sim*, assentiente Guyeto, recepit. Lectio *mea, si tecum modo*, quam dant plurima apogr. (Hamb. Goth.), non video, cur tantopere displiceat, in qua Statius bene supplevit: si tecum modo id faciam. Vt hoc loco *si modo*, omisso verbo, ita apud Ovidium *dummodo* usurpatur Amor. II, 16, 19:

Tum mihi, si premerem ventosas horridus Alpes,
Dummodo cum domina, molle fuisset iter.

ubi supplendum est vel: dummodo cum domina id facere potuissem, *vel*: dummodo cum domina iter fuisset. Ad posituram verborum compares Ovid. Heroid. II, 61: *Quumque tibi reddat, si te modo viderit, uxor, Traditus huic digitis charta notata meis*. Ita codicum auctoritatem usu loquendi firmari vides. Erant, qui molliorem structuram praeferant:

Ipse boves, modo si tecum, mea Delia, possim.

Modo si quamquam iurisconsultis (vid. Forcellinium) usitatis-

simum, tamen et analogia formularum *modo ut*, *modo ne* defenditur et loco Terentii Adelph. II, 1, 48: *Age, iam cupio, modo si argentum reddat*, uti bene Bentleius edidit: idem sine causa vers. 51, rescripsit *Id quoque possum ferre, modo si reddat*, ubi metrum librorum scripturam *si modo reddat* patitur. Vossius textum Broukhusii propagavit, nisi quod ordinem verborum ex arbitrio ita immutavit *tecum modo sim*, ut vocabulo *tecum* maior vis accederet. Sed ea non conciliatur vocabulis in secundo pede hexametri ita collocatis. Add. Virg. Ecl. X, 43: *Hic nemus; hic ipso tecum consumerer aevo.* – Voss. 1, *mea sim cum* Zwic. 1 2. – Voss. 5, *modo sim* – *modo D. possem*. 3, *si tecum modo me D.* – Goth. *non iungere* pro *modo, Delia*. Zwic. 1 2, *possem*. W.

74. *in solo – monte*) Reg. et Guelf. et Ed. Lips. vitiose cum aliis *solito*. Rom. *solido*. Heyn. Aldinae cum Statio exhibent vitiose *insolito*; et Goth. *Delia et insolito*. Plura apogr. *in solito* (Hamb.), Zwic. 1, Guarn. et Muretus, qui *in solo* probavit. – *in solido* Zwic. 2. Vid. Obss. ad I, 1, 44. W.

75. *liceat teneris*) In aliis, *teneris liceat*, quod expulit Broukhus. Heyn. At Scaligero praeeunte reduxit Vossius, ut plenius affectu. Idem de coniectura rescripsit *O, te* pro *Et te*. Nam, absoluta priori sententia, post *pecus* plene, signo exclamandi, distinguendum; quod Scaligerum quoque (puncto is usus est) vidisse; quasi vero eius editio accurata niteat distinctione. Novam autem sententiam requirere hanc mutationem. Nihil prorsus hac argumentatione probatur. Tibullus, qui Delia nupta aegre carebat, ait: dummodo Deliam habeat, se duros labores ferre et commoditatibus vitae libenter carere posse; quam sententiam contemplare quomodo duplici protasi et apodosi elocutus sit 73 – 76. Non haec sunt verba precantis vel optantis, quod vetant interiecta *modo – dum*. W.

76. *mollis et inculta sit mihi somnus humo*) Ita etiam nostri. Propert. I, 18, 28:

Et datur inculto tramite dura quies.

Broukh. e Statianis et aliis, *mollis in inculta*: et potest *et* insertum videri ab eo, in cuius libro *in* [illegible] non esset; quod saepe factum. In quibusdam *in nuda*, ut Ovid. Art. II, 238:

Frigidus et nuda saepe iacebis humo.

ubi etiam in aliis *in nuda*. Dousa fil. in notis c. 1, coniecit *in dura*: et sic Propert. III, 13, 16:

Et caput in dura ponere iussit humo!

Virg. in Catal. tom. IV, p. 193. Eleg. ad Messalam v. 46:

Stertere vel dura posse super silice.

Et hoc esset elegans propter antitheton *mollis*, ut ap. Ovid. XIV Met. 709:

— — — *posuitque in limine duro*
Molle latus.

Albinovanus *non stratam* dixit El. 2, 96. Anthol. Lat. tom. I, p. 273, ubi vid. Burmann. Sec.

Membra nec in strata sternere discat humo.

h. e. *in non constrata*, ut Virg. Georg. III, 230:

— — — — *inter*
Dura iacet pernix instrato saxa cubili. H.

Graeci dicunt ἄστρωτον πέδον. Eurip. Herc. Fur. 52: ἀστρώτῳ πέδῳ πλευρὰς τιθέντες. Apographum *et in culta*, aliqua *in inculta*. Goth. *homo*, marg. *humo*. W.

79. *Nam neque tum plumae*) *nunc* pro *tum* Guelf. 2. Ed. Ven. 1520 it. Palat. secundus, Guelf. 1 et 4 cum Vindob., cuius tamen margo *pluma* dat., *pluviae:* posset placere ex El. 1, 48, nisi *stragula* sequerentur. Sententiam ipsam ornate expressit Propert. I, 14, 15 sqq. Locum hunc cum aliis huius elegiae scite imitatus est Sannazar. I, Eleg. 1, 61 sqq.

80. *possit*) Corvin. *posset*, c. Guelf. 1, 2, 4 etiam 3, sed adscr. *i.* H. *Possit*, quod in Goth. et Hamb. est, retinendum et contextui reddendum, quamquam et Aldinae cum Mureto aliaeque editiones et apogr. fere omnia cum Zwic. 1, 2 et Guarn. dant *posset*, idque recepit Vossius. Nam coniunctivus imperfecti referendus esset ad rem, quae tantum fingeretur, neque esse posset, sententia vero Albii, dolores passi, est: quum nox sine puella, quam infeliciter amas, vigilanda venit, tum nihil dolorem levare somnumque adducere possit; itaque coniunctivo praesentis apodosis cogitata ponitur, quod in sententiis generalibus frequens. Terent. And. 38: *ita facillume Sine invidia invenias laudem, et amicos pares.* Virg. Aen. IV, 296: *quis fallere possit amantem!* Pro *tum* Goth. (m. ap.) et Guarn. *tunc*. W.

81. *Num Veneris magnae*) *Non* male intulerat Ald. sec. (*Num* et *non* in codicibus confusa. Vid. Aen. Virg. IV, 369, et Tacit. Hist. I, 83. Muretus *num*. W.) Reg. hic et v. 83

cum aliis, *quin*, et mox cum uno Heinsii, *magni*. Passerat. e vetere libro *magno* praefert, ut etiam Gebhardus coniecerat; *magnum verbum* est superbum. Vid. Broukh. ad II, 6, 11. Sed *magnae* saepe dicuntur deae potiores. V. IV, 13, 16. Sic *verbum* simpliciter positum est pro verbo impio. Ceterum, quia haec, quae sequuntur, cum superioribus non bene cohaerent, hic aliquot versus desiderari putavere antiqui interpretes, idque Statius etiam vetere suo libro admonebatur. (Et Ald. II asteriscum post *aquae* posuit. W.) Neque ego nexum, qui inter ea intercedat, animo assequi possum, quamquam Vulpius sibi eum invenisse videbatur. Scaliger in Elegiae quintae extrema reiecit; quod ut vix est probandum, ita tutius est statuere, fragmentum hoc esse novae Elegiae. In iis, quae periere, magnam calamitatem, quae sibi acciderat, exposuisse videtur; fortasse non dissimilem illam ab ea, quam inf. El. 5, 41-42, exponit. Conf. similem locum Petron. 128. Obscenitas loci fuit fortasse causa, cur versibus expunctis lacunam habeamus. H. Vid. Obss. ad v. 67. W.

82. *et mea nunc*) Ed. Lips. Guelf. 2, *num;* mox pro *luit* quidam *tulit*, ut ap. Ovid. Epist. 10, 99, *nec fata luisses*, multi *tulisses*. Quidam etiam h. l. *Vt - luat*. Heyn. *ut - luat*, quod, ut verum, Vossius recepit, praeterquam quod auctoritate codicum destituitur, pedestrem etiam orationem referre mihi videtur. Pro *nunc* Vossianus *non*, alius *num*, duo *tulit*. 83. Vossianus *non feror* et *numina* pro *sedes*, ex v. 83 Hamb. (m. ap.) *adisse*. W.

84. *deripuisse*) Ita ex Turnebi lib. XVI, 4 emendatione legitur, primum in Ed. Plant. pro vulgato *deripuisse*. Rom. Ed. cum cod. Guelf. 1, 4, *eripuisse*, ut etiam Brixiana et Statiana, non vero Cyllenius; is in notis laudat *deripuisse*. Tum malim *Sertave*. Heyn. Quod contra Broukhusium monetur, qui *sertave* maluerat, ut duae proponerentur res, contemtus religionis et sacrilegium. At sententia hexametri hoc versu amplificatur. Vid. Not. - *diripuisse*, quod est in codd. Zwic. 1, 2 et apogr. pluribus (Hamb.), reduxit Vossius, notans syllabam *di* vel *dis* in compositione non solum divisionem rei in plures partes, sed etiam separationem rei ab alia significare, ut *dimittere*, *digredi;* itaque *diripere*, ut contextu significaretur, esse *rapere ab ara*, *deripere* autem notare, rapere de loco alto, deorsum rapere. Verum est, verba plura ex syllaba *di* vel *dis* composita etiam separationem rei a re significare, ut *disso-*

ciare a Tac. Ann. 1, 28; *divellere a* Ann. 3, 34; *dividere* c. abl. Virg. Ecl. 1, 66. De verbo *dimovere* vid. Forcellinium s. voc. *demovere*. Adde *discedere* et *distrahere*. Sed actio rem de loco aut deorsum movendi notatur verbis ex praepositione *de* compositis, ut *detrahere*, *depellere*, *decedere*, *delabi*, *deripere*. Apud Plautum Rud. III, 5, 5 optimae editiones unanimi consensu dant *de ara deripere*, ubi Pareus in Lexico loci nostri memor fuit. Retinui igitur *deripuisse* auctoritate quatuor apogr. firmatum. Goth. cum Scheff. *eripuisse* W.

85. Aldina altera cum Muret. et Stat. v. 87, 88 huic praeposuit. Heyn. Eadem vitiose *luminibus*. W.

87. *perrepere*) Cyllen. laudat *prorepere*, quod in Guelf. 1, 2, 4, et explicat *obrepere;* male.

88. *sancto – poste*) Stat. et Colb. *tacto*. Goth. *posce*, (a. m.).

89. *qui laetus rides*) Broukh. mallet *lentus*. Sed *laetus* bene convenit verbo *ridere*. Ceterum huius distichi, quod nondum satis expeditum habeo, triplex est interpunctio: in Scalig. et Broukhusiana (ut iam in vett. edd. v. c. Ven. 1491 – 1493 et codd. Guelf. 1, 4) *At tu q. – nostra, caveto Mox tibi: non unus saeviet usque deus. – non unus* adverbialiter, ut *non idem*, non eodem modo, οὐχ ὁμαλῶς, non constanter ita in me saeviet fortuna. Et hoc tenendum esse arbitror. In vetustissimis Excerptis Perreii est, *non uni*: sc. mihi. Possis hoc probare. Scilicet primum *s* adhaeserat ex sequenti voce; tum *unis* mutatum fuisset in *unus; deus* autem est *Amor*, ut adeo sit: *caveto mox tibi: non uni saeviet usque deus*, non in unum me, sed etiam aliquando in te. Ita tamen minus accommodatum *usque*. Alii cum Vulpio ita distinguunt: *At tu q. — nostra, caveto: Mox tibi non unus saeviet usque deus*: (ut in libris veteribus invenit Statius. W.) tanquam non unum, sed omnes deos infestos habiturus sit; quod parum placet; et sic *caveto* nude positum. Cui rei medentur Edd. Basil. Plant. et al. cum Guelf. 2 (et Corv.), in quibus ita distinctum: *At tu, qui laetus rides, mala nostra caveto: Mox tibi non* —. Porro pro *non unus* multi, etiam editi, cum Ed. Rom. et cod. Hamb. (a. m.) cum Goth. (a. m.) *non unus*. Sic Ald. quoque pr., in altera etiam ipse pro *usque*, quod retinent editiones ex ea profectae. Aberratio haec frequens, v. ad El. 5, 74. – *non vanus deus*, est potens, gravis, adeoque metuendus. Placebat quoque Medebachio in Amoenit. litter. p. 67, qui explicabat potens, pollens, at Ovid. Met. III, 559. Ferri potest; sed sententiae natura-

lis cursus, quem h. l. expectabam, is profecto non est. Illustravit ex Eurip. et Aeschylo Nodell Not. crit. p. 71. HEYN. Quum sensus verborum *non unus saeviet deus* aperte sit: sed plures dei saevient, neque *unus* illam, quam Scaliger voluit, habere possit significationem, lectionem *uni*, quam post Santenium p. 70 dedit Vossius, recipiendam duxi, ut sententia generalis includat specialem: in alios quoque, h. e. in te quoque saeviet deus. Simillimus locus Sophoclis Elect. 916:

> *ἄγ᾽, ὦ φίλη, θάρσυν᾽· τοῖς αὐτοῖσί τοι*
> *οὐχ αὑτὸς αἰεὶ δαιμόνων παραστατεῖ.*

Chrysothemis fore promittit, ut fortuna domus mutata emendetur. – Accedit elegantia structurae verbi *saevire*, cuius exemplum exstat apud Ovid. Heroid. IV, 148:

> *Qui mihi nunc saevit, sic tibi parcat Amor.*

Add. Virg. Aeneid. I, 158, *saevum ambobus Achillem.* Ovid Heroid. XIX, 144:

> *Aut etiam totis classibus esse trucem.*

Goerenzius coniecit *uni is*, quod Lenzio placuisse miror. De verbis *At tu* vid. Obss. ad II, 3, 33. – Goth. *vides* pro *rides.* Voss. 1, *saeviat.* W.

91. *Vidi ego, qui iuvenum miseros lusisset amores*) Hanc ego ante Broukh. vulgatam unice veram lectionem esse iudico, quum et omnium fere librorum, etiam nostrorum et Guelff. omnium, auctoritate nitatur, et unice sensui conveniens sit. Irrisori infelicis sui amoris similem aliquando, et, quod turpius est, in senectute, sortem, ab aliorum exemplo, qui tam parum humaniter senserint, ut miseros amantes exagitarent, minatur, ut Propert. I, 9, 1:

> *Dicebam tibi venturos, irrisor, amores.*

Ludere est h. l. ludificari, irridere, ludibrio habere. Cf. inf. I, 8, 71. *Amores iuvenum* active dicuntur, quibus in puellas ipsi feruntur. *Miseri amores*, ut inf. Eleg. 9, 1; et 8, 71, *miseri amantes* et al. In nonnullis legitur *lesisset* vel *laesisset*, quod in libris idem est, variatione sollenni. V. inf. I, 9, 6; II, 3, 10. Ovid. III Am. 3, 4, ibique Burm. Auctor Ciris 240:

> *Laedere utramque uno studeas errore parentem.*

ubi Scaliger corrigebat *ludere*; quod nimis tenue pro *scelere*

nefando in superiori versu. Sed *laedere amores* est amantium, qui fidem datam fallunt, ut inf. Eleg. 9, 1, ubi vide Broukh. aut eorum, qui aliis amicas subducunt et corrumpunt, vel quocunque modo violant. Sic de Sole, qui amores Veneris vulgarat, Ovid. IV Met. 191:

> *Inque vices illum, tectos qui laesit amores,*
> *Laedit amore pari.*

(Vtroque significatu et *violare* usurpatur I, 9, 19; I, 3, 81. W.) Sed horum neutrum recte huc facit. Scaliger tamen, qui etiam in suo *lesisset* deprehenderat, inde aliam lectionem confecit:

> *Vidi ego, qui iuvenem seros desisset amores.*

duriori sane traiectione, nec commodo sensu, ut mireris Broukhusium eam recepisse, quod Scaliger ipse ausus non erat. Sane *desinere* ex loquendi usu est deserere, deponere. V. Heins. ad Ovid. II Art. 725: at hic de relicto amore, eoque sero, non agitur; etiamsi *seros amores* dicas esse, qui diu iam viguerunt, non nuper demum nati. Apud Ovid. IV Met. 156:

> *Vt, quos certus amor, quos hora novissima iunxit,*

unus Moreti habet *serus amor* eleganter, si eo sensu accipias. (De usu vocis *serus* pro longus, diuturnus, mihi persuasum non est, nec lectio *seros* quidquam ad sensum facit. W.) Doctus Britannus (Iortin in *Tracts* Vol. II, p. 450) in Obs. Miscell. Vol. II, p. 241, veram lectionem esse credebat:

> *Vidi ego, qui iuvenis seros lusisset amores.*

(quam coniecturam Scaliger quoque proposuerat. W.) nec facili nec commoda sententia; et recte ibi eruditissimus Batavus vulgatam praeferebat. Ceterum *iuvenem* etiam Editio Lips. cum multis libris Statii habet, unde hic legebat: *Vidi ego, qui iuvenem miseros l.* Add. Voss. 1, 31 *Miseros* in *seros* mutavit Broukhusius in Propertio quoque I, 15, 21:

> *Coniugis Evadne seros elata per ignes.*

Sed omnes libri constanter servant *miseros — ignes.* Optime. Ovid. Fast. VI, 491:

> *Moesta Learcheas mater tumulaverat umbras:*
> *Et dederat miseris omnia iusta rogis.*

potiori iure usus est Burm. in Ovid. III Trist. 13, 3, *Dure,* (Natalis) *quid ad miseros veniebas exsulis annos?* Color au-

tem orationis in his verss. ante oculos fuisse videtur Ovidio ex P. I, 1, 51:

Vidi ego linigerae numen violasse fatentem
Isidis Isiacos ante sedere focos.

Ceterum Santenii, qui praetulit *iuvenis miseros risisset*, disputationem ad h. l. in Biblioth. crit. Vol. I, P. III, p. 69 adeat, cui otium est; contra eam Huschke Epist. Crit. in Prop. p. 105 disputat. Heyn. Voss. 3, *collo*. – vs. 95. *stare nec – puduit. nec*, *neque*, οὐδ, interpositum notat etiam non, vel non. Cf. I, 8, 58. Virg. Ecl. III, 102. Nec pedestres hunc usum adspernati sunt scriptores. Vid. Plin. Paneg. c. 16, *ut neque hostes*. Aliis locis postpositum sine vi annectit. Cf. Obss. ad I, 8, 4. – De *stare – detinuisse* vid. Obss. ad I, 1, 46. W.

97. *turba circumterit arta*) dictum ut *premere*, *urgere*; et ita Reg. cum melioribus. Alii cum Bern. et Ask., sicque editum in Aldina utraque, et iis, quae inde fluxere, *circumstetit*, quod istius est glossema. Scaliger inde faciebat *circumstrepit*. Vnus Palat. cum binis Broukh. *circumvenit*. Pro *arta* in Guelf. 1 pro var. lect. *atra*. H. Ita in veteribus libris, quos Statius inspexit. Bern. *aucta*. *Arta*, non *arcta*, est scriptura, quam in Virgilio Mediceus praebet. *Nunc* pro *hunc* Voss. 3 et Bern. – Vindob. *circumit*. W.

99. *dedita*) Apud. Broukh. nonnulli c. Guelf. 2, *debita*. Cf. Statius. Tum Scal. et Broukh. edidere *servit*. H. De contractione *perit* cf. Heins. ad Ovid. Fast. I, 109. Ferri posset et praesens *servit*, quod dant Voss. duo. Tibull. I, 3, 57, *quod facilis tenero sum semper Amori*. — Voss. 1, Zwic. 1, *debita*. Viro, qui sero amore captus inclementer a Venere tractatur, se opponit verbis *At mihi*, cf. I, 10, 67; 3, 83; ita carmen apte finitur. W.

ELEGIA III.

M. Valerius Messala Corvinus anno pugna Actiaca notabili, ab V. C. Varr. 723, cum Octaviano Caesare consul fuit, eumque, eodem anno in Graeciam adversus Antonium profectum, secutus, et classi praefectus est. Quum autem Octaviano, circa Actium haerenti, Gallorum defectio nunciata esset, in Galliam Proconsule missus est Messala, ut diserte tradit Appian. Bell. Civ. IV, c. 38, p. 984. Igitur neque ex Gallia ex more pro-

vincia decreta fuit, neque ex magistratu sequente anno in eam abiit, ut Ayrmannus putabat in Vita Tib. §. 39. Iam ex nostri, tum hac, tum Eleg. VII, v. 13 sqq. et ex Dione p. 638 l. 66 ed. Reimar. apparet, Messalam in Asia, Syria et Aegypto fuisse; sed quo tempore? id quaeritur. Illud constat, eum post annum 724 (nam Dio l. l. voce ὕστερον, nempe post anni 724 acta, eam commemorationem orditur) et ante 727., quo triumphum ex Aquitania egit, in istis terris commoratum esse. Itaque probabile est, eum, Gallia pacata, et Aquitania in provinciam redacta, quod ante annum 725, quo Ianus clausus est, factum esse videtur, a Caesare esse evocatum. Is autem anno altero post pugnam Actiacam, V. C. 724, bellum in Aegypto contra Antonium et Cleopatram gesserat; inde redux, hieme in Asia transacta, circa aestatem anni 725 in Italiam rediit. Vtrum vero Caesarem in Aegyptum secutus sit Messala, ut Noris. Cenotaph. Pis. Diss. 2, c. 16, §. 7 contendit, et Broukhusio luculenter demonstrasse putatur, cui a Tibullo commemorata Aegyptus, praeterea Cilicia, Syria et Tyrus favere videtur, quas Octavius, ex Aegypto redux, itinere perlustravit, an decedente eo ad res Asiae constituendas relictus sit, quod Ayrmanno l. l. placet, donec anno 727 Romam revocaretur, et triumphum de Aquitanis haberet, in neutram partem pro certo affirmari potest; quamquam posterior sententia verosimilior est. Ita enim probabilis ratio reddi potest, cur post tam longum intervallum demum triumphaverit. Neque etiam illud definire ausim, utrum legatus Caesaris, an cum imperio extraordinario in Asia fuerit, de quo disputat Ayrmannus contra Norisium; nam coërcitio ista gladiatorum apud Dionem l. l. neutrum exigit; neque etiam scire refert. Tibullus, Messalam ex Gallia secutus, in itinere in morbum inciderat, eoque decumbens in Corcyra insula substitit. Haec paullo copiosius disserere volui, quod coniecturis doctorum virorum alia incerta reddita, alia, quae tamen nulla auctoritate nituntur, pro certis venditata videbam. (Aestate extrema anni 724 Messalam in Asiam navigasse, ex versibus 85-89 statuit Vossius. W.) Ceterum inter Catalecta Virgilii tom. IV, p. 189 sqq. est carmen,

Pauca mihi, niveo sed non incognita Phoebo.

p. 90 Collect. Scal. Anthol. Lat. Burm. tom. I, lib. II, ep. 128, p. 292 sqq. Wernsd. Poet. Lat. Min. tom. III, p. 147 sqq. quod in hunc Messalae triumphum a Virgilio scriptum esse, Scaliger

et Barthius Advers. XV, 22 putant. Vt concedebam propter v. 40, alicui ex gente Messalarum scriptum esse: ita dubitabam, an huic nostro. Nam poëta recentior eius auctor esse mihi videbatur; quippe qui v. 48 *Saepe audendo mare* ultimam in *audendo* corripiat, quod antiqui non faciunt. V. inf. ad III, 6, 3. Nunc hoc levius esse argumentum, quam ut ei multum tribui possit, video, et versum illum emendatiorem exhibuit Burmann. Sec. *Saepe mare audendo vincere, saepe hiemem.* Vide nunc disputata in notis ad Catalecta Virgilii tom. IV ed. Lips. p. 189, et p. 193, 4.

2. *ipse*) Passerat. liber *tuque.* Heyn. Elegantiam vulgatae lectionis *ipse* satis tuetur usus loquendi scriptorum vel pedestrium. Liv. 23, 24: *Nova clades nunciata — L. Postumium, consulem designatum, in Gallia ipsum atque exercitum deletos.* Cf. Tacit. Hist. II, 92. Eandem verborum structuram Graeci frequentarunt. Soph. Oed. Col. 1124:

> Καί σοι θεοὶ πόροιεν, ὡς ἐγὼ θέλω,
> αὐτῷ τε καὶ γῇ τῇδε.

Praeivit Homerus Il. XIII, 330. – *ipse* convenit duci, ceteris dignitate praestanti. Vossius tamen lectionem unius codicis *tuque* pro *ipse*, veluti orationem illa redderet vividiorem, recepit, comparans Ovid. Her. VI, 142:

> *Intrasses portus, tuque comesque, meos.*

Brevitatis, quam in Notis monstravi, exempla sunt apud Cicer. Ep. ad fam. XII, 25, §. 10: *quam quidem* (navem) *nos damus operam ut rectam teneamus*; *utinam prospero cursu*! Similiter *modo ut* usurpatur apud eundem Ep. XVI, 12, 8: *Videtur, si insaniet, posse opprimi; modo ut urbe salva!* Similiter etiam verbum *opto* ad adiiciendam sententiam usurpatur apud Virg. Aen. III, 497:

> *Effigiem Xanthi Troiamque videtis,*
> *Quam vestrae fecere manus*; *melioribus*, opto,
> *Auspiciis.*

Voss. 3, *sic* pro *ipse.* — De structura *Ibitis – Messala* vide Obss. ad II, 5, 62. – Goth. *abitis* (a. V.) Hamb. *Egeas*, ut 3, *Pheatia*, et 80, *Leteas.* Cf. Obss. ad I, 1, 35. Wund.

3. *ignotis – terris*) Argutatur Broukh. quum *tectis* mavult; in hospitium enim alcuius viri, Corcyraei eum devertisse videri. Illud maxime urebat Tibullum, quod ignota terra mori, adeoque contumulari timebat. Hoc enim grave et infaustum. Vid. Ovid. III Trist. 3, 29 sqq., ubi inter alia v. 37 38:

Tam procul ignotis igitur moriemur in oris,
Et fient ipso tristia fata loco?

Et III Am. 9, 47, hunc ipsum locum expressit:

Sed tamen hoc melius, quam si Phaeacia tellus
Ignotum vili supposuisset humo.

Voss. 1, *tellus*.

4. *Mors, precor, atra, manus*) Reg. Edit. Rom. cum aliis, Guelf. 1, 4, et in marg. 3, *mors violenta*, quod recte, ut et alteram lectionem, *mors modo nigra*, quae in Guelf. 2, sed superscripta meliore lectione, in Corvin. etiam, occurrit, reiecit post ceteros Broukh. Heyn. Heynii lectionem firmant apogr. tria cum Zwic. 1 2. – apogr. unum *precor*, *nigra*, alia *modo nigra* (Goth. Hamb.) cum Guarn., alia *violenta*, unum *violanda*. Ceterum de *manibus*, quas Mors iniicit, contulit Statius Ovid. Am. III, 9, 19, et docte egit Huschkius. Sicut Morti, ita Parcis *manus iniicere* tribuitur apud Virgilium Aen. X, 418:

Vt senior leto canentia lumina solvit,
Iniecere manum Parcae, telisque sacrarunt
Evandri.

ubi verba iuris cum Servio non agnosco. – Ad *moest. sinus*, h. e. quales sunt moerentium, conf. Horat. Od. III, 14, 8. – *supplice vitta*. Soph. Electr. 451: λιπαρῆ τρίχα. Wund.

7. *Assyrios cineri quae dedat odores*) *Dedere* h. l. durius dici visum est Broukh., ideoque maluit legere *fundat*, quod sollenne est ea in re. Verum si hoc a Tibulli manu fuerat, quomodo tam obvium verbum in illud depravari potuit? Modestius foret *reddat* legere, inprimis quum id cum altero in libris saepe permutetur. Vid. Burm. ad Ovid. XIII, Met. 662, 664. Accommodatius etiam fortasse *didat*; nam diduntur, dispergun- tur seu diffunduntur per cinerem unguenta. Vocabulum Lucretio inprimis frequentatum. *Dedere* Vulpius explicat dedicare, ego simpliciter pro *dare* positum puto, quod alias in hoc more solitum. Albinov. II, 143:

Semper serta tibi dabimus, tibi semper odores. Heyn.

Exempla, quae Forcellinus congessit, non sinunt dubitare, *dedat* pro *det* genuinum esse; neque aliena videtur ea verbi *dedat* notio, quam Muretus ad Catull. 61, 59. (Opp. M. tom. 2, p. 796) ponit: *dedimus* ea, quae volumus accipienti propria ac perpetua fieri. *Dare* autem in usu de iis, quae mortuis tribuuntur. Ovid. Met. XI, 669: *da lacrimas*. Vossius, improbata

lectione codicum, quam firmant apogr. omnia cum Zwic. 1 2, et coniecturis priorum interpretum, suam *condat* invexit, quam interpretatur: condat in honorem cineris, in urna conditi, odores. Scio *condere* absolute poni, quando de sepultura agitur, pro condere tumulo. Lucan. IX, 151. Cic. Tusc. I, 45. At inde non sequitur, *condere* significare etiam condere urna ferali. Si quis iungere velit *condat cineri* pro immittat cineri, eum, tum etiam abscondendi notionem, quae ab sententia huius loci abhorret, verbo illi subesse, admonitum velim. Mart. de spect. XV, 3:

Ille et praecipiti venabula condidit urso.

quo exemplo satis defenditur Lucanus I, 607:

ignes
Colligit, et terrae moesto cum murmure condit.

quem locum, auctoritate codicum munitum, mala manu attrectavit Cortius. Cf. Drakenb. ad Liv. V, 51 f. – Accedit quod Heschkius contra Vulpium et Vossium monuit, sepulcbris et cippis unguenta adspersa, non in urnam recondita esse. Vid. ad III, 2, 23. Wvnd.

8. *effusis – comis*, pro *fusis*, quod usitatius. Sed et Lucanus sic I, 188. Heyn. Quamquam *sepulcrum* de busto dici et Ernest. ad Tacit. Ann. II, 73, docuit, hoc tamen loco propriam vocis *sepulcrum* notionem retinendam esse demonstrant et *ossa lecta*, *odoresque dati*, de quibus antea memoratum, et locus infra III, 2, 23 – 25. Nec tamen intercedo, si quis de columbario, in quo urna feralis reponebatur, cogitare malit. Ceterum versus 5 – 8 reddidit Ovidius Am. III, 9, 49 – 52. – Voss. 3 *calores*, apographum *honores*. Corv. *Aut fleat* male; Vossiani *fluat – sepulchra*. Wvnd.

9. *quae me quam mitteret urbe, Dicitur ante omnes consuluisse deos*, h. e. antequam me dimitteret, antequam ego ab ea discederem. *Quam* est ex emendatione Dousae in Praecid. c. 2, receptum a Broukh. Omnes scripti et impressi habent *quum* sollenni errore e compendio *qm* orto. In Guarneriano etiam erat: *Delia non usquam, et quae me cum*: voluit nempe: *Delia non usquam est quae me quam*; non male, nec *quam*, bis excipiens, offendat aurem. – *est* habet Corvin. quoque. Heyn. Copulam restituit Heynius, quem, quum illa ad priora quoque *non hic mihi mater, non soror*, pertineat, ut I, 10, 4, sequi haud cunctatus sum; quamquam illam et maior codicum pars

omittit, et deesse enuntiationibus inprimis, quae adverbium loci vel temporis habent, memini. Virgil. Aeneid. IV, 373: *Nusquam tuta fides.* Aen. I, 703: *Quinquaginta intus famulae.* Add. Georg. III, 356; Tib. I, 1, 75. Exstat autem copula in Vindob. et Hamb. Non apparet in Zwic. 1 2; neque apud Vossium et Huschkium. – Iidem viri *quam* retinent, confirmatum nunc auctoritate Vindob. Mon. Bern. et Voss. 2, similique positura verborum IV, 7, 8; *Ne legat id nemo, quam meus, ante.* Lectioni *quum* leve praesidium peteretur ex Livio 27, 28: *Paulo ante hic nuntius consulis Salapiam venerat, quum literae ab Hannibale adlatae sunt*, nisi ibi libri multi praeberent *quam*, quod praeferendum. Zwic. 1, 2, *quae cum* sine *me.* W.

10. *omnes consuluisse deos*) Quid consulere deos sit, bene novi. At Romae quot oracula aut dii fatidici fuerint, qui adiri et consuli de eventu itineris Tibulli potuerint, ignoro. Privatas huiusmodi superstitiones plures fuisse necesse est, fortasse Isidis, Serapidis, Fortunae. Ad urbem fuere sortes Antiatinae, Praenestinae, et fortasse plura oracula. Certe Tiberius apud Sueton. c. 63, dicitur *oracula urbi vicina disiicere* conatus esse. Vt *consulere deos* simpliciter pro adire deos, dictum esse statuamus, vix admitti potest.

11. *Illa sacras pueri sortes ter sustulit, illi Retulit e triviis omina certa puer*) Dicit eam sortibus expertam esse de reditu suo. *E triviis*, quod et inf. El. 5, 56, ita positum, contra omnium librorum consensum in *e trinis* mutavit Broukhus. ex emendatione doctorum virorum, nempe quia *ter sustulit.* Sed ab Tibullo tam exactam diligentiam exigere non licet. Erant haud dubie Romae passim in viis eiusmodi sortilegi, qui praetereuntes, ut sortibus uterentur, invitarent; certe in Circo frequentes fuere, ut vel ex Horatio notum. Hos intelligo, non cum Scaligero (qui hanc interpretationem Statio debet. WVND.) puerum e trivio, τὸν τυχόντα, nec cum Broukhusio Camillum aliquem de templo Fortunae. *Ter* vero *sustulit* sc. ex urna h. duxit, quia tertium demum omen priora confirmat. Vulpius alterum versum ad Praenestinas, alterum ad vulgares sortes trahit, quod factum nollem.

Fateor tamen, nunc parum me abesse, quin virorum doctorum emendationem non modo pro venustiore, sed et pro unice vera habeam. Ita enim fert perpetuus poëtarum mos: *ter e trinis.* Et *e triviis* impeditum quid habet; *puer e triviis* alium offert sensum; et erit pro *sustulit in trivio.* Quod *pueri* et *puer*

se excipiunt, non modo usu defendes, sed erunt, qui inter elegantias referant. At Burmann. ad Propert. IV, 5, 34, se offendi professus legit: *Illa sacras pure sortes ter sustulit.* Tam diversa virorum doctorum sunt iudicia! Heyn. In Scholiis Mureti in Tibullum impressum *et trinis*, unde alii et Broukhusius *e trinis* recte coniecerunt, quod et Vossius amplexus est. Sed huic coniecturae primum iteratio pronominis *illa – illi*, de qua ad III, 6, 13, egimus, obstat, quippe qua vaticinandi rationem, quae verbis *illi – puer* describitur, a priori diversam esse, doceatur; deinde loquendi ratio *omina e sortibus referre* usurpata de sortibus interpretandis. Quae difficultas non tollitur coniunctione verborum *puer e triviis*, quam Huschkius exemplo *de circo astrologi* ex Cic. de Div. I, 58, illustrari censet. Verba si spectantur, hunc vides sensum, puerum ad omina capienda missum e triviis retulisse certa; quod in tot et tantis superstitionibus Romanorum statuere non est absurdum. Tum et proprie usurpatum est *retulit*, et, duabus futura explorandi viis expositis, apte subiicitur: *Cuncta dabant reditus.* Itaque vulgatam *triviis* non temere movendam esse puto, neque audiendam Vossium, cui coniectura illa vel propter repetitionem *ter – trinis* placet. Nam loca, ubi talis repetitio, dissimilia sunt positura verborum. Virg. Aen. II, 792:

Ter conatus ibi collo dare brachia circum,
Ter frustra comprensa manus effugit imago.

Cf. Ovid. Met. XI, 419. Virg. Aen. IV, 690. Vossius dedit *rettulit*, quod est in Hamb. (a. m.) et I, 7, 62: *rettuleritque*, et IV, 1, 54, *reppulit.* Ego magna rei literariae nomina sequor, quae etiam sine illa geminatione praepositionem *re* produci posse censent. Vid. Forcell. sub voce *re.* In apogr. vitia *ille – omnia certe.* Zwic. 1, cum Guarn. *omnia*, et 2, sed correctum in *omina.* Goth. *ille.* Wvnd.

11, *illi* R.) *Ille*, sc. puer, Corvin. cum libris Stat. uno Passerat. et uno Falkenb.

13. *reditus*) Vn. Laud. *reditum*; et sic Ald. sec. cum sua secta. Sed poëtam decebat alterum. – *nusquam* plerique libb. etiam Corvin. et edd. Pocchi var. lect. cum aliis: *tamen haud d. frustra est.* Heyn. Vossius revocavit *reditus.* *Tamen haud deterrita frustra est, Quum;* quibus verbis si sensum inesse velis, supplebis ad *deterrita, ne me mitteret.* Nam a qua re *deterrita* sit Delia, nec Vossius docet. Illo vero supplemento duro oppositio *Cuncta – tamen* prorsus perit. Particulae *numquam*

sua constat notio, ut sit h. l.: quamvis omen certissimum fausti reditus nuntiatum esset. Handius ad Diatr. Gron. T. I, p. 275, propter *deterrita* Gronovii interpretationem veram putat, sed praeter loca, quae ad usum verbi *deterrere* illustrandum attuli, adeat etiam Huschkium, qui et interpretationem Heynii exemplis defendit et vulgatam veram habet. – Zwic. 1, *nusquam.* Hamb. *quicquam* a m. secunda. – Goth. *deterrima nusquam* (a. m.) W.

14. *Quin fleret*) Ita recte legitur inde ab Aldina pr. In antiquioribus et in codd. male *Quum*, *Cum*, *Quom.* Etiam Corvin. *Cum.* Mox Reg. *despiceret.* At *respicere* est ἐντροπαλίζεσθαι Homericum. HEYN. Hanc vocem Homericam (Il. VI, 496) nihil ad hunc locum facere, quum Tibullus nondum digressus sit, notavit bene Goerenzius, praeferens *respueret*, quod in Zwic. 1. At *respicere* aliquid est de eo cogitare, animum est ad id advertere, h. l. adiecta notione anxietatis. De vocabulo *viae* vid. Not. ad I, 1, 26. – Apogr. nonnulla *despiceret.* Pro *quin*, quod in sex apogr., dant Zwic. 1 2, Goth. Hamb. Guarn. *cum.* W.

15. *dedisset* pro var. lect. Guelf. 3, scil. Delia. HEYN. Vtraque lectio bonum praebet sensum. *Mandare* enim et *mandata dare* sunt formae dicendi elegantes et legitimae fere de abeuntibus aut morientibus (Ovid. Trist. III, 3, 43), quum dicunt, quid post discessum aut mortem fieri velint; vel de remanentibus, quum discedentibus, quid fieri velint, praecipiunt. Hoc sensu Sappho Phaoni scribit apud Ovid. Heroid. XV, 105:

Non mandata dedi; neque enim mandata dedissem
Vlla, nisi ut nolles immemor esse mei.

Ita *dedisset* etiam apud Tibullum accipiendum esset; sed vulgata vel propter auctoritate codicum mutari non debet. Vindob. *solabor.* W.

17. *Aut ego sum caussatus aves, aut omina dira, Saturni aut sacram me tenuisse diem.* Iungenda sunt: sum caussatus, aut aves me tenuisse, aut omina; aut sabbata. In omnibus libris et editt. ante Scalig. est: *Aut ego sum caussatus, aves dant omina dira*: hic primus *dant* in *aut* mutavit ex ingenio, ut videtur; neque sane illud, sequente infinito modo, locum habet. Sed idem non recte de coniectura reposuerat: *omina dira Saturni sacra m. t. die.* Scilicet in edd. et in magna librorum parte *aut* non legitur. Exsulat etiam e nostro Reg. Guelf. 1 2 3, et Ed. Rom. et Corvin., in quo est *dant.* Legi tamen in vett. libris *aut* testatus est Statius; adde duo alios cum edit., quam principem appellat Broukh. Primum *aut* receptum video a Mu-

reto, inde in Plantin. Tum in vett. libb. Statii erat *timuisse*. (Vide de hac permutatione solemni Burm. ad Lucan. Phars. VIII, 463. WVND.) Ceterum *caussari* ita, ut sit, caussam praetexere, culpam in aliquem conferre, dixit Propert. IV, 4, 23:

Saepe illa immeritae caussata est omina Lunae.

Iungunt vulgo idem verbum cum casu et cum infinitivo, ut saepe; vid. Bentlei. ad Horatium I, Od. 1: *caussatus aut aves aut tenuisse*. (Bentleius longe alia docuit, subiectum modo *substantivum* modo *infinitivum* esse posse, ut loca Horat. Od. IV, 1, 29 – 31; Iuven. XI, 199, testantur; sed h. l. de rebus, quae a verbo pendent, sermo est. Commodum est exemplum apud Virg. Aen. IV, 469:

Eumenidum veluti videt agmina Pentheus,
Et solem geminum, et duplicis se ostendere Thebas.

Add. Horat. Od. II, 16, 37 – 40. Non melius Bentleii observatione in notis ad I, 8, 57, usus est Heynius. Distinctionem meam et numeri ratio adiuvat. Cf. Virg. Georg. I, 156. WVND.) Melius distingues, quod fecimus, ut *aves*, *omina*, referantur ad *tenuisse*. Sic σκήπτεσθαι quoque. In Guelf. 2 apposita est lectio *aves dare numina diras* ex interpolatione. *Saturni diem* ominosum habuisse Romanos, quod Iudaeis religioni videbant esse, die sabbati iter facere, aut solita negotia peragere, in nota monuimus. Scaliger hinc ab Severo in Aetna 242, *Saturnum tenacem* dici volebat, sed reliqua ibi docent, eum ad horoscopum referendum esse. HEYN. Lectio *aut omina* firmatur etiam auctoritate Vind. Bern. Hamb. Apogr. alia *dant* et *omnia* cum Guarn. Goth. et Zwic. 1, *dant*; 2, *dant omnia*, sed correct. *omina* al. man. – Vs. 18, quum decem apographa omitterent *aut* (Hamb. Goth.) cum Zwic. 2, displiceretque compositio *Saturni aut*, ut auribus molesta, Vossius dedit *Saturnive*. At primum *aut* apud optimos poëtas postponitur, Virg. Aen. IV, 187, 317, 619; Aen. I, 369; Georg. I, 274; Prop. III, 21, 27; Ov. Her. XIX, 12; Hor. Od. II, 12, 24. Adde Tibull. II, 5, 112. Similiter *vel* postpositum videas apud Virg. Georg. II, 321, *Prima vel*; III, 204. Tibull. II, 4, 9; et *sive* Tibull. IV, 1, 80: *fabula sive;* et *sed* II, 4, 3; IV, 1, 34. Horat. Epist. II, 1, 89; II, 2, 46. Deinde quomodo concursus vocalium *i a*, *i au* iniucundus esse potuerit, non demonstratur; et exempla contrarium probant. Virg. Aen. IV, 302: *ubi auditor*. Eclog. VI, 59: *viridi aut*. Horat. Sat. I, 6, 9: *Tulli atque*. Virgilius denique Aen. IV, 619, *regno aut* similiter et postposuit *aut* et syllabas coalescere facit.

Itaque *aut*, quod in Zwic. 1, retinendum contra lectionem suspectam *ve*. Tamen autem *omina* significatione peculiari usurpatum explicabis ex Cicerone de Div. lib. I, 45, §. 102: *Neque solum deorum voces Pythagorei observarunt, sed etiam hominum, quae vocant* omina. Quo sensu Graeci dixerunt φήμη. Vid. Wessel. ad Diod. XVI, c. 92, p. 152, et Wyttenb. ad Iulian. p. 153. Veram igitur vulgatam puto lectionem. Si qui fortasse auctoritate codicum, qui maximam partem *aut* omittunt, movebuntur, iis aliam ostendam rationem hac distinctione:

> *Aut ego sum causatus aves, aut, omina dira,*
> *Saturni sacram me tenuisse diem.*

Ita ut *omina dira* sint appositio verborum *sacram diem*, quae apud pedestres etiam scriptores praecedit. Tibull. II, 3, 43:

> *urbique tumultus*
> *Portatur validis mille columna iugis.*

Add. II, 5, 71. Compara inprimis Virgil. Aen. III, 537:

> *Quatuor hic*, primum omen, *equos in gramine vidi*
> *Tondentes campum.*

Omen est quodvis augurium triste sive laetum, et *omina dira* pro omen dirum dici potest, ut statim *signa* pro signum. Cf. II, 1, 23. – Vossius *timuisse* contra auctoritatem librorum coll. II, 6, 50, praetulit. Inde Huschkii observatio: libri Statiani *timuisse*; quod qui praeferunt, vereor ne Tibullum faciant Iudaeum. Iudaei enim ex religionis suae ritu et sermone proprie dicuntur, etiam a romanis scriptoribus, *metuere*, *timere sabbata*, pro *religiose observare*, *colere*. Iuven. XIV, 96; Pers. V, 184. Verum qui Iudaeorum superstitione contacti iter facere die sabbati dubitabant Romani, ut Tibullus, eos Saturni dies rectius dicitur *tenere*, vel, quod Ovidius Rem. Am. 219, scribit, *morari*. De *sermone* erunt qui dubitent. Addere iuvat, verbum *tenere* eo, quo dixit Albius, significatu legitimum esse apud Latinos. Liv. XXXII, 9: *Consulem – properantem in provinciam prodigia nunciata atque eorum procuratio Romae tenuerunt*, ubi Gronovius et Drakenb. exempla congesserunt. Handius ad Gronov. Diatr. tom. I, p. 275 notavit: Versu 18, Alexander Syncliticus, Cretensis, cuius notae calamo scriptae apud me sunt, e codd. puto, emendat *aut sacrum me timuisse diem*. Cf. Achill. Stat. ad l. l. – 19. Vossius *quotiens* ex apogr. pluribus (Hamb.) recepit; unum praebet *totiens*. 20. Vossius *in* superfluum esse notat, ex *m* praecedente ortum. Quae observatio falsa. Nam *offensus pes* absolute dicitur, non adiecta re, in quam quis of-

fendit, ut Ovid. Met. X, 452: *Ter pedis offensi signo est revocata.* – *in porta* locum significat, ubi id factum est. Cf. Ovid. ex Pont. IV, 14, 22. W.

21. *neu quis* Guelf. 2, *neuquis* Reg. HEYN. Multa apogr. (Hamb.) cum Guarn. *neu quis*, unde Vossius, offensus etiam sono syllabarum *quis dis*, *nemo* coagmentatum recepit. Eadem de causa I, 4, 6 mutavit *Sicca Canis* in *saeva Canis*, et loca I, 6, 39; I, 2, 17. – Tantum vero ille aurium iudicio tribuit, ut in posterum etiam corrupturus sit Virg. Georg. IV, 107: *Non illis quisquam cunctantibus*, et IV, 226: *viva volare;* Ecl. VI, 73: *Ne quis sit lucus;* Pers. II, 29: *mercede deorum*, vel adeo e latinitate sublaturus sit formas *dederat*, *bibisti*, alias. Vitiis autem librariorum, quorum causas non perspicis, cave utaris ad sollicitandas bonas integrasque lectiones. Contra Vossium etiam Huschkius disputat. Voss. 5, *peribente.* Ald. 1, *discedat.* W.

22. *aut sciat egressum se, prohibente deo*) Vnus Palat. *au. faciat egressum.* In Anglicanis deerat *aut.* An fuit: *Sentiet egressum se prohibente deo*, h. e. magno suo malo iter, invito deo, faciet? *Aut sciet* malit Döring. leniore ope. H. Si mecum suppleveris, *aut*, *ubi egressus fuerit*, *sciat*, hoc interpretans, sciet, ut equidem puto, suo malo edoctus – vid. quae de coniunctivi notione apud Tibullum disputata sunt in Obss. ad I, 9, 63. – nihil vitii subesse statues. Add. Pers. III, 73, *disce*, *neque invideas*, h. e. disce, neque, ubi didiceris, invidebis. – *Scire* pro cognoscere Virg. Aen. I, 692; *Ne qua scire dolos possit.* Graeci usurpant ἴσθι, *cognosce*, Soph. Elect. 40. Vnde hoc loco idem notat, quod *sentire* I, 2, 41. W.

23. *Isis mihi*) Ita Scaliger refinxit ex vetere scriptura apud Statium et al. Sic Corvin. quoque. Antea ubique editum *tibi*, Guelf. I, 3, 4, sic Lips.; et Rom. *sis tibi.* Quod non video, cur displicere debuerit. Nam et ipsa Delia, se sua religione nil profecisse, videbat. (Zwic. 1, 2, *tibi*, Goth. *usis tibi*, Voss. 1 *hysis tibi.* Maxima pars apogr. *mihi* (Hamb.) W.) Ceterum interpretes, Turnebum sequuti, propterea Deliam in Isidis casto fuisse autumant, ut deae, in cuius fide ac tutela navigantes essent, ut ex noto Luciani dialogo probant, amatorem suum, mari iter facturum, commendaret. Sed nusquam reperimus, Isidem ista aetate Romae eo nomine cultam fuisse; tantum in curandis morbis potens habebatur. Nihil etiam h. l. de periculo maritimo, in quo dea opem suam desiderari passa sit, sed de morbo agitur, quo conflictatur poëta; et v. 27 eo nomine

laudat deam, quod *mederi* possit, non quod navigantes servare. Neque aliter accipiebat Ovidius, qui in epicedio Tibulli v. 33 hunc locum expressit:

> *Quid vos sacra iuvant? quid nunc Aegyptia prosunt*
> *Sistra? quid in vacuo secubuisse toro?*

nimirum quum vester amator nihilominus ex morbo perierit. Haud dubie Tibullus ea tempora respicit, quum Romae esset, et Deliam frequenter pro sua utriusque salute Isidi sacra facere videret; itaque addit *toties*. Pro *aera* quidem *sistra*, quod eius interpretamentum, quanquam et Ovidius hoc expressit l. l. H. Mur. dedit *sistra;* Ald. 1 vitiose *aere*. - *aera repulsa* sunt sistra concussa. Manu enim *quati* solebant illa, non percuti. Est vero insolens compositio *pulsa aera*, nec tamen non congruens significatui verbi *pellere;* cui adiuncta praepositio *re* iteratas et crebras iactationes sistri indicat. Apparet igitur, locum I, 8, 22, *aera repulsa* cum hoc comparari non posse; simulque, feminas quoque sistra iactasse, quod non satis certum fuit *Bossio*, qui de sistro in Thesaur. Ant. R. ed. Sallengr. t. 2, p. 1382 disseruit. W.

25. *Quidve, pie dum sacra colis, pureque lavari Te (memini) et puro secubuisse toro?*) *Memini*, ut iam Statius voluit, cum Vulpio ἐν παρενθέσει posui; nam repetendum ἀπὸ κοινοῦ. *prodest*. (Simili repetitione opus est post *quidve* apud Horat. Ep. II, 2, 177: *Quid vici prosunt aut horrea? quidve Calabris Saltibus adiecti Lucani?* Similiter apud Albinovanum Cons. ad Liv. 43 ad *quidque* ex verbo *prosunt* 41 assumendum est *prodest*. W.) Ea omissa, iungendum esset: *Quidve memini?* quod minus commode fieret. In vulg. edd. distinguebatur vitiose: *Quidve pie dum sacra colis? pureque lavari Te memini et p.* Ceterum, quoquo te vertas, *memini* semper importunum, certe otiosum est. Coniiciebam aliquando: *pureque lavari Te membra, et puro secubuisse toro.* Certe *purum torum* dixit, quem Ovidius *vacuum* dicere fere solet, ut Am. III, 9, 34. Cf. III Am. 10, 2. Deinde pro *colis* Reg. *facis*, pro *secubuisse*, *succubuisse* haud insolito errore. Negligentius omnino elaboratum distichon, etiam interiectis illis: *pie dum sacra colis*. Poterat tamen exarari: *Quidve pie tibi sacra coli? pureque lavari Te* etc. Nulla varietas notata est praeter Exc. Lips. *deum dum s.*; ferrem, si esset: *deae dum*, scil. Isidis. H. Locum varie tentarunt viri docti: Slothouwer in Act. Societ.

Trai. t. 3, p. 146, pro *memini*, ut importune posito, *mané* refingens; mane enim homines religiosos lavari solitos, cf. Horat. Sat. II, 3, 281 – 91; Doeringius particulam *et* ante *memini* transponendo, sed pronomine *te* retento; quo deleto rationem Doeringianam amplexus est Huschkius; nam, se iudice, mendum aliquod in his versibus certe latere. Iacobsius denique, ut Heynius in margine notavit, *Saepe viri* pro *Te memini* coniecit. Quibus et meam qualemcunque sententiam addere iuvat. *Castus Isidis* duobus, *lavatione* et *secubitu*, describitur, quae voculis *que – et* iuste copulantur, vid. Not. ad El. I, 1, 35. *Vtriusque* igitur, casti deae recordans, *meminisset* necesse erat, et quidem, quum amata secubante abstinendum fuisset, *tristi mente;* quam notionem natura rei, cuius meminit amans, suppeditat. Nostrates illam fere eiusmodi interpositis addere videbis. Atque sententia interposita, ad duo membra, per coniunctiones *que – et*, vel *et – et*, vel *nec – nec* coniuncta, pertinens, aut priori, aut posteriori interposita vel addita est; et sensus totius docet, ad utrumque membrum interposita pertinere. Manifestum exemplum Horatii Od. II, 17, 6 – 8:

quid moror altera,
Nec carus aeque nec, superstes,
Integer?

h. e. si superstes ero, nec carus nec integer. Vides *superstes* posteriori interpositum, ut *precor* Od. I, 31, 17:

Frui paratis et valido mihi,
Latoë, dones et, precor, *integra*
Cum mente.

Infra I, 6, 71, 72:

Et, si quid peccasse puter, ducarque capillis
Immerito, *pronas proripiarque vias.*

ubi *immerito* priori adiectum ad utramque pertinet poenam. Adde e Graecis Callim. in Dian. 16, 17. In quibus tamen exemplis alia verborum vel membrorum positura pedester certe scriptor cohaerentiam singulorum declarabit; at in hac sententia nulla membrorum positura aut distinctio excogitari potest, qua interpositum *memini* ad utrumque trahendum esse ostendatur. Mendosum igitur esse locum Tibulli nego, codicum quoque auctoritate firmatum. Et Goerenz. interpretatur: cum dolore recordor, conferens Ovid. Trist. I, 5, 3, ubi *memini* in parenthesi positum notat: gratus memini, et scripturam val-

garem non sollicitandam esse indicat. Vossianus dat *pure levari*; alius *puro levari;* Voss. tertius omittit versum 25. Zwic. 1, *pure quoque;* Goth. (a. m.) *pitreque*. Hamb. *succubuisse*. De infinitivis *lavari* et *secubuisse* vid. Obss. ad. I, 8, 11. W.

27. *Nunc dea, nunc succurre mihi: nam posse m.*) Ed. Bas. *Nunc – mihi iam posse m.* pro *mederi* Reg. *videri*. Heyn. Hamb. *precor* pro *mihi*. *Docet – posse*, pro te posse, ut Virg. Aen. IV, 305, *Sperasti – posse*. Accusativum pronominis omitti posse multis exemplis probavit Huschkius. Ad exempla compositionis *mult. tab.* adde Iuv. IV, 47, *multus delator*. Pers. III, 73, *multa fidelia*. W.

29. *Vt mea votivas persolvens Delia voces A.*) *persolvat* Corvin. et sic multi libb.; *Et mea-persolvet* Guelf. 2, a pr. m. Hamb. *Vt persolvet*. - *Et* pro *ut* liber Sfortiae cum apogr. nonnull. Tum *votivas voces:* haec constans est librorum lectio; et videntur *voces votivae* dictae, ut *preces votivae*, pro voto ipso, quod bene persolvi dicitur; nam *voces* de hymnis cum Statio accipere nolim. Scaliger tamen e coniectura, primo adspectu probabili, reposuit *noctes*. Haec duo vocabula saepe permutantur. V. Heins. ad Ovid. VI Fast. 140; II Art. 308, ubi vulgatam praefero, Burm. ad Epist. III, 116 et Broukh. ad Propert. III, 5, 20. Ita in Propert. IV, 8, 60 libenter legerim:

Omnis et insana semita voce sonat.

Enimvero *noctes* inter vota esse docendum erat; tum vero istas noctes non sedendo ante fores exegisset. Vulpius, neutra lectione contentus, ex ingenio *poenas* reposuerat, quod factum nollem. Pro *ut* Reg. cum aliis *et*, frequenti errore, qui etiam in Propert. I, 2, 10 commissus videtur. Certe eo loco melius leges:

Vt veniant hederae sponte sua melius.

Cum v. 30 convenit Ovid. Am. II, 13, 17 ad Isidem de Corinna:

Saepe tibi sedit certis operata diebus,
Qua cingit lauros Gallica turba tuas. H.

Statio *votivas voces* interpretanti: vota suscepta, id est, hymnos, quos Tibullus v. 31 vocat *laudes*, verbum autem *debere* ad votum pertinere, assensus est H. Vossius. Idque latinitas desiderat. Nam persolvimus rem, quam vovimus, non verba, quibus votum nuncupavimus. *Votivum* autem id appellatur, quod ex voto diis debemus. Praeter *tura votiva*, *iuvenca votiva* compara Ovid. Art. I, 205: *votivaque carmina reddam*, pro quo

est locum contra coniecturas satis munivisse versu Empedoclis, qui hanc terram, ubi animis exsilium subeundum esset, ut sedem molestam et gravem ita describeret: Ἔνθα φόνος τε κότος τε καὶ ἄλλων ἔθνεα κηρῶν. Vid. libellum Sturzii de Emped. p. 452. Sed praeterquam quod, propter verba ἄλλων ἔθνεα κηρῶν (*vitiorum*), φθόνος pro φόνος, ut Synesius habet, legendum ibi esse videtur, indoles sententiae Empedocleae ad Tibullum illustrandum nil prodest. Agitur enim hic de singulari et non iusto ordine rerum. Atqui nec pedestres scriptores in enumerationibus ordinem iustum sollicite servarunt. Vid. Lipsium ad Annal. Tacit. I, c. 10, p. 33, Wolfium ad Suet. Caes. c. 44, p. 61, Heyniumque ad Virg. Ecl. VI, 41, 42. Add. Virg. Aen. X, 36 sqq. - Apud Tacitum Histor. I, 50, *Pharsaliam*, *Philippos*, *et Perusiam ac Mutinam*, *nota publicarum cladium nomina*, *loquebantur* ordinem chronologicum de industria cum exquisitiore mutatum esse animadvertes. - *acies* est exercitus ad proelium paratus; *ira* autem rabies, furor, quo concitati milites pugnant; quae significatio verbi frequens apud Virgilium. W.

48. *immiti - arte*) nil habet, quod offendat. Vir doctus in Actis Soc. Trai. p. 191 conj. *aere*.

49. *nunc vulnera*) *nunc* Brouk. e libris Statii. Vulgo *et*, ut etiam nostri. Heyn. *Nunc vuln.* quatuor apogr. cum Zwic. 1, 2; idque Tibullianum esse ostendunt loca II, 3, 38; I, 10, 3. - Goth. Hamb. Corv. *et vul.* W.

50. *nunc leti mille repente viae*) Hanc vulgatam lectionem reduxit iam Vulpius. Broukhusius ex uno Vatic. dederat *multa reperta via;* quod pro var. lect. habet Guelf. 3. Simplicitate sua se probare haec lectio poterat, modo ne e correctione venisse videretur. *Repente* in libris scriptum *repete*: hinc in aliis *reperte* legi coepit et contaminatius *referte*, in aliis *reperte:* quod quum metro quis repugnare videret, ita effinxit, ut in illo libro est. Apud Rutilium etiam I, 434 tale quid videtur evenisse:

> *Sic dubitanda solet gracili vanescere cornu*
> *Defessisque oculis luna reperta latet.*

Commodius enim legatur: *repente latet*, nempe quum prorsus evanuit. Defendi tamen potest vulgata. Etiam *via reperta* ap. eundem legitur lib. I, 364:

> *Ferro vivendi prima reperta via est.*

Mille vero et *multa* permutantur inf. II, 3, 44. *Repente* existunt istae viae, seu modi mortis, quas Propertius et Ovidius

IV ex P. 7, 12, *causas* dixere, (cf. Gronov. Obss. II, 9) quia improvisae et inexpectatae, ut Vulpius illas explicat. Neque *nunc* morari debet, est enim pro *tunc* positum, ut rem tanquam praesentem exhibeat. V. Burm. ad Ovid. I Met. 321. (Haec Burmanni observatio, de qua alibi diligentius quaerendum, vereor, ut huic loco conveniat. Agitur enim his versibus de saeculo Tibulli, cui praeterita tempora opponuntur 35: *Quam bene Saturno vivebant rege*, ita: *Tunc* beati erant homines, quum Saturnus imperium tenebat, *nunc*, *Iove imperante*, et reliqua, prorsus ut I, 10, 7.-13. - Burmannus ipse *nunc* pro *tunc* male Virgilio Aen. IV, 408 obtrudit. W.) Infra I, 10, 4 ita eloquitur:

Tunc brevior dirae mortis aperta via est.

Vtrumque belle imitatus Fracastorius in Epicedio Ant. Turriani, carmine plane Catulliano v. 126:

Et via non uni plurima aperta neci.

Pro *leti* Broukh. ex uno *leto* reposuerat. *Nunc maris et leti* alius liber apud eund. Heyn. Idem Vindob. praebet. Hamb. *mille repertae viae*. Goth. *mille reperta via*. Voss. 4, *multa reperta via*. Voss. 2, *leto mille reperta viae*. Voss. 5, *leto mille repertae viae*, marg. *multa reperta via*. Zwic. 1, 2 dant Heynii lectionem, sed in cod. 2 a recentiori manu superscriptum *multa reperta via*. H. Vossius Broukhusii lectionem reduxit, ut *letum multas vias invenisse* dicatur. Quid autem significent verba *letum multas vias reperit*, quisve ita dixerit, equidem ignoro. Nam *via*, ita metaphorice usurpatum, adiunctum necesse est habeat rem, ad quam *ferat* vel *pateat*. Vid. exempla a Broukh. collecta. Neque *leto* tribui potest idem quod *morti*. Ipse rescripsi *leti multa reperta via*, non quo *multa via* magis poëticum esset quam *mille viae*, nec quod *repente* grammatice ita poni negarem, sed quia *repente* sententiae generali non aptum mihi videbatur. Nunc magis me offendit lectio *reperta* quam *repente*. Homines enim, qui mortem sibi arcessunt vel properant, *viam mortis reperire* quis dicat? Num illam quaerunt? Num parare student? Restitue *leto mille repente viae*. Tibullus *repente* sententiae adiecit, credo, recordans, quam inopinato in morbum ipse incidisset. Scriptura *mille viae leto sunt* exquisitiorem praebent iuncturam quam *viae leti*, Grat. Cyneg. 455, *quae — leto propior via?* Similem usum dativi Virgilius Aen. II, 661, *patet isti ianua leto* praestat. Huschkius Heynii lectionem defendit. W.

51. *timidum non me*) Guelf. 3 habet *tumidum non me*. H. Pro *non* Zwic. 1, *animo*? – *timidum* erunt qui explicent: ut timeam; quae prolepsis, quamquam ingrata saepe, veteribus tamen scriptoribus eripi nequit. Virg. Georg. II, 353, *ubi hiulca siti findit Canis aestifer arva*. Cf. Schaefer. ad Theocrit. p. 215. Sed h. l. interpretari malim: quum, gravi conflictans morbo, saluti meae timeam, non conscientia periuriorum animus hoc metu vexat. Similiter explices Virg. Aen. XII, 761, *terretque trementes*; et ibid. 875, Iuturna: *Ne me terrete timentem, obscenae volucres*: timentem se appellat, utpote quae vitae fratris timeat. — Opinionem, morbos ab infestis numinibus immitti, illustrat locus Iuven. XIII, 229. Add. Hom. Od. V, 396. — Voss. 4, *parce, precor*. W.

54. *his scriptus* Broukh. reposuit ex aliquot libris; in aliis *his scriptis*; vulgo, etiam nostri, *inscriptis*. Nempe fuit primum *is scriptus*. Nisi contendas, *inscriptus* ab initio fuisse. Rutil. II, 10:

Qui notat inscriptus millia crebra lapis.

Quinctil. Inst. IV, 5, 22: *Non aliter quam facientibus iter multum detrahunt fatigationis notata inscriptis lapidibus spatia*. H. Apographa sex (Hamb.) cum Zwic. 1, 2, *inscriptis*. — Ask. et Goth. (ap. m.) dant *inscriptus*, quod Muretus in antiquis quibusdam libris se cum lectione *ossa mea* pro *ossa meis* reperisse testatur; atque H. Vossius, sono verborum *lapis his scriptus* offensus, recepit. De sigmatismo ad I, 2, 54 monui; et, ut *his* abesse posse concedo, modo *notis* explices *carmine* (cf. Virgil, Aen. III, 287, *rem carmine signo: Aeneas haec de Danais victoribus arma*), ita latinitas utique in lectione Broukhusiana exquisitior est. *Scribi* pro *inscribi* est apud Livium XXII, c. 1: *Augebant metum prodigia ex pluribus simul locis nunciata, — sortes sua sponte attenuatas, unamque excidisse, ita scriptam: Mavors telum suum concutit*. Ovid. Heroid. XIV, 128: *Scriptaque sint titulo nostra sepulcra brevi*. Ita sollicitandum esse non puto locum Suetonii Caes. 85: *Postea* (plebs) *solidam columnam prope viginti pedum lapidis Numidici in foro statuit, scripsitque: Parenti patriae*, ubi Wolfius *inscripsitque* legendum esse censuit. Similiter Graecos γράφειν cum quarto casu composuisse, testatur locus Euripid. Phoenissa. 583: Καὶ σκῦλα γράψεις. Lotichius Eleg. I, 6, 84, *fac lapis inscriptis indicet illa* (*ossa*) *notis*, Tibullum et lectionem *inscriptis* — *notis* secutus esse videtur; ubi Burmannus p. 48, Tibulli memor,

utramque scripturam h. l. *his scriptus* et *inscriptis* bonam esse indicans, posteriorem tamen propter voces multas in s desinentes praefert. Bachius nihil novi attulit p. 19. – Verbum *fac* in particulam *at* mutavit H. Vossius, interpretans *at*, *tamen*, *saltem;* sed ita nec bona exsistit sententia, neque illam significationem particula *at* nisi post *si non*, *si minus*, habuit. W.

55. *morte*) un. Statii *Marte*, recte damnatum a Broukh. *amore* in Voss. 5, *immitis* in Voss. 3.

57. *quod f.*) Guelf. 3, *qui.* Heyn. Quam lectionem, a codice Goth. (ap. V.) firmatam et Passeratio praelatam, ut elegantiorem recepit H. Vossius, simulque ex uno Vossiano *sim.* Vtrum elegantius sit rationem reddere ita, ut sententia per relativum *qui* annectatur, an per coniunctionem *quod*, aliorum sit iudicium; coniunctivus certe, quum sensus cogitate enuntiatus non sit, neque Tibullus, mortem imminentem metuens, se in posterum etiam amori deditum fore, cogitare potuerit, importunus est. – Vossianus dat *facili.* W.

58. *campos ducet ad Elysios*) Reg. et Ed. Rom. cum multis *ad.* Guelf. 1 a pr. m., 2 a sec. m. cum sex apogr. (Hamb.) recte, ut solent poëtae ea, quae vulgari oratione praepositione *in* efferuntur, pronuntiare per praepositionem *ad.* Sic in hac ipsa re, et h. l. respiciens, Domitius Marsus:

Mors iuvenem campos misit ad Elysios. H.

Vulgo *in*, quod in Goth. et Zwic. 2 (in Zwic. 1, *in* et *ad* abest) exstat, et retinuit Huschkius, quod Homerus Od. δ, 563 ἐς Ἠλύσιον πεδίον dixerit. W. Eleganter vero nostro Venus est ψυχαγωγός, cum reliquorum sit Mercurius. V. Vulp. In Anal. Brunck. tom. III, p. 304 est epitaphium, in quo Proserpinae hoc idem tribuitur: Ἀλλὰ σὺ — τήνδ' ἄγ' ἐς εὐσεβίων χῶρον, ἑλοῦσα χερός. Heyn. Vt Tibullus v. 59 voce *vigere* ad assiduitatem delectationis notandam usus est, ita Valerius Flaccus verbo *durare* I, 844 describens Elysium, *ubi sol totumque per annum Durat aprica dies thiasique chorique virorum Carminaque.* – vs. 60, pro *tenui* in Voss. 1 lacuna comparet. – 62. Vindob. *odorantis.* W.

63. *Hic iuvenum series teneris immixta puellis*) *Hic* Broukhusius ex uno libro Colotiano, cui Corvin. accedit, recepit; in aliis *hac*, *ac* vel *at.* (quod ultimum praelutum mallem). Pro *immixta* fortasse elegantius dixisset *innexa;* nam de choreis agi docet voc. *iuvenum series*, et *iuncti invicem alterno terram*

quatiunt pede, ut Horat. I Od. 4, 6; Ovid. VI Fast. 329:

— — — pars brachia nectit
Et viridem celeri ter pede pulsat humum.

Herel. Annot. crit. in Vellei. p. 19, conj. *immissa.* Venustius etiam extulit auctor epigrammatis in Erinnam, Anthol. III, p. 262, DXXIV:

— — — οὔ σε — —
φθίσθαι, ἔχειν δὲ χοροὺς ἄμμιγα Πιερίσιν. H.

Quod Heynius praefert, dant Zwic. 1, 2, et septem apogr. (Hamb. et Goth.). - Ex quatuor apogr. H. Vossius *ac*, quae lectio in Aldinis et Mureto etiam exstat, recepit, quod descriptio 59 inchoata continuaretur. Quae ratio non vera. Nam in descriptione plurium rerum in uno loco obviarum *hic* repetitur. Cf. Virg. Aen. VI, 24, 27. Mihi autem, quum, descriptione Elysii 59 - 62 absoluta, ad rem, cuius gratia illam instituit, ad lusus iuvenum et puellarum, in quo numero ipse futurus sit, memorandos accedat, *Hic* aeque necessarium esse videtur, quam apud Virgilium Aen. I post descriptionem *portus* 170. *Huc* (Aeneas subit) vel infra 81, *illic.* Facile librarii *hic* in *hac* corruperunt, idque in *ac* vel *at.* Sensus autem verborum 63 - 66 est: Hic in iuvenum et puellarum ludentium turba ubi amans vita decessero, versabor. — Ceterum quum de saltatione non agatur, sed de *lusibus* iuvenum et puellarum (cf. Horat. Od. III, 15, 5, *Inter ludere virgines*), recte Santenius Bibl. Crit. p. 71 coniecturam *innexa* improbavit, et multo magis improbaturus fuit emendationem Fruterii *implexa* ab H. Vossio receptam. Nam *iuvenes implexi puellis*, si usum loquendi tenes, miram speciem praebent. Non me magnopere movere repetitionem verbi *miscet*, ad I, 9, 67 professus sum. Huschkius usum loquendi locis Horatii Od. IV, 11, 9, et Propertii II, 34, 57 firmare studuit. W.

64. *Assidue proelia miscet Amor*) Doctus Britannus (est is Jortin *Tracts* tom. II, p. 449) in Obss. Miscell. Vol. II, p. 241 malebat *assiduus*, sed et pro elegia durius nec necesse. Recte id a Batavis improbatum eod. loc. - *amor* nescio an melius sit ipse deus, ut scribendum sit *miscet Amor.* H. Hanc scripturam dedi, ut v. 65, *Mors.* Propert. II, 10, 50, *O Mors, cur mihi sera venis?* Add. Tibull. I, 10, 33. W.

67. *iacet sedes in nocte profunda*) Regius *in parte p.* Sic et alibi peccatum. V. Burman. ad Ovid. II Art. 138. Vir

doctus in Probab. Crit. p. 9 legi etiam volebat: *tacet sedes.* Sed vide notam. H. Cod. Ask. *ac* – Vossianus *hac* et *sonent.* Goth. (a m.) *sodes* et *abitaque*, et omittit *quam.* Ceterum pronominibus frequentissime postponitur praepositio *circum.* Praeter locum I, 5, 51, cf. Horat. Od. II, 16, 33: *Te greges centum Siculaeque* circum *Mugiunt vaccae.* Apud Virgilium Aen. IV, 561:

Nec, quae te circum stent deinde pericula, cernis?

circumstes scriberem cum Mediceo, et quod pedestres scriptores verbum *circumstare* cum quarto iungunt casu, ut Livius 25, 34, nisi metri ratio vetaret. W.

69. *impexa feros p. c. angues*) hoc elegantius quam in Culice 217:

— *Tisiphone, serpentibus undique comta.*

Regius cum Corvin. *implexa*, quod iam viri docti coniecerant, et facile aliquis coniiciat ex Virg. Georg. IV, 482:

— *caeruleos implexae crinibus anguis*
Eumenides.

Sed id altero multo foret deterius. V. Not. Tum in aliis locis permutantur haec duo verba. V. Heins. ad Claud. R. Pros. II, 359. Alias etiam *innexa* aliam varietatem afferre solet. Sed *Tegumen leonis Terribili impexum saeta* dixit Virgil. quoque Aen. VII, 667. Porro pro *feros* Ed. Rom. *ferox.* Simile mendum apud Ovid. III Met. 213 in nonnullis libris. Heyn. Heynium secutus est H. Vossius, Huschkiusque versus 69, 70 defendens contra Mitscherlichii iudicium Tent. crit. p. 10: « In utroque disticho aptum orationis nexum desidero. Vterque pentameter vel omnino utrumque distichon (69 – 72) ab aliena manu esse videtur. Nam et maiorum versuum oratio impexa atque horrida, et per sententiarum seriem iidem recte abesse possunt. » Exemplis, quae in nota ad sententiarum *Tisiphone saevit* et *turba fugit* cohaerentiam declarandam attuli, adiiciatur locus Virgilii Aen. X, 39, 40: *Nunc etiam* (Iuno) *Manis movet, et – inmissa* + *Alecto* – *bacchata* (est), pro vulgari: immisit Alecto, quae bacchata est. – Hamb. et Goth. (a. m.) *Thesiphone.* – Ceterum ellipsis adverbii *ubi* lenior est apud Virgil. Georg. IV, 9, 10, *statio* – *quo neque sit ventis aditus* – *neque oves haedique petulci floribus insultent.* W.

71. *Tum niger in porta serpentum Cerberus ore*) *in porta*

bene poëta ponere non potuit, quum statim sequatur; *ante fores.* Nec tamen aliter libri meliores legunt, quos Scaliger sequutus est; et decet fortasse negligentia grata poëtam. Antea vulgatum erat: *in turba.* In uno Stat. *Hic niger.* Quum haec placere non possent, Scaliger, probante Barthio ad Stat. Theb. IV, 486, legit: *Tum niger in porta serpens: tum C.*, et intelligit Hydram ex Aen. VI, 287, ubi in Orci aditu occurrit cum ceteris monstris. (Melius *hydram* quae intus in Tartaro sedem habet, memorasset ex Aen. VI, 576 ubi Heynius p. 808 rem recte exposuit. W.) Sed male sic Cerberus ore (suo) stridit. Heinsius vero: *Tum niger intorto serpentum vel serpentes C.* Iacobs Animadvers. p. 13, *impuro-ore.* HEYN. H. Vossius Scaligeri correctionem *Tum-serpens, tum Cer.* recepit, Virgilii locum Aen. VI, 576 huc pertinere monens. Qua ratione ut repugnantia verborum *in porta-ante fores* tollitur, ita et repetitio particulae *tum-tum* (de cuius usu in descriptione vide etiam Virg. Georg. III, 357) inanis est, nec, quomodo Cerberus, ad Stygis ripam collocatus, *ante fores* Tartari excubare possit, Vossius monstrat. Vt vero Cerberus, non *ore* suo, sed serpentibus in tribus *oribus* vel capitibus suis *stridere* diceretur, de coniectura *ora* intulit. At si quis *stridere ora* dicitur, necesse est, ut *ora* ipsa stridorem edant, non id, quo *ora* cincta sunt. Compara quaeso Virg. Georg. III, 421, *collatumere;* III, 84, *tremit artus;* Horat. Sat. II, 7, 57, *tremis ossa.* Add. Georg. IV, 99. Et si hac interpretatione uti vis, ut *os* pro serpentes in ore accipere velis, non opus est coniectura, sed *ore* interpretaberis oribus, ut apud Horat. Od. III, 11, 18, *caput Cerberi* de tribus capitibus explicabis. *Os* pro toto capite poni docuit Forcellinius. — At compositio *serpentum ore stridet Cerberus* bona est. Nam quum serpentium proprium sit *stridere* vel *sibilare*, *Cerbero* et *Furiis* turba serpentium cinctis tribui potest *stridere* vel *sibilare serpentibus*, ut Virgilius fecit Aen. VII, 447: *tot Erinnys sibilat hydris*, cui constructioni comparari potest illa Lucani I, 431, *aere recurvo stridentes tubae.* Hinc factum est, ut *stridor Cerbereus* apud Silium VI, 177 stridorem notet, quem serpentes capitum Cerberi edunt, utque Iuno Tisiphonae *stridorem* tribuat apud eundem Silium II, 537: *Stridoremque tuum — congere in Rutulos.* Pro *serpentibus stridet*, Tibullus dixit *ore serpentum stridet*; neque hoc usui loquendi repugnat. Nam *ore* pro oribus de pluribus frequens. Virg. Georg. III, 273: *illae Ore omnes versae in Zephy-*

rum stant, et Georg. IV, 200, *ipsae e foliis natos et suavibus herbis ore legunt*. Husckhius, qui textum Heynii retinuit, affert exemplum Typhoei, cui sunt apud Hesiodum Theog. 824, ἑκατὸν κεφαλαὶ ὄφιος, et ibid. 834, ἄλλοτε δ' αὖ ῥοίζασκεν tribuitur. – Sed ad inanem repetitionem in verbis *in porta – ante fores* molliendam vel tollendam nihil vidi praesidii. Ferrem saltem, modo verbum *excubat* epitheto ornasset poëta, ut duae res, *terribilis stridor* et *acres excubiae*, animo obversarentur. Huschkius tamen iudicat: « Cerberus *in porta* serpentum ore stridit, et *ante fores aeratas* excubat ad eum plane modum, quo idem apud Sophoclem (Oed. Col. 1568-73) *in porta aerata* excubat, et ex *antro ululat*.» Tibullique et Sophoclis ut similitudinem ita sanitatem satis demonstrasse sibi videtur. Goerenzius corrigendo *a porta*, duce libro Zwic. 2, ubi a manu recentiori superscriptum *al. a*, difficultates omnes, quae viros doctos exercuerint, expedivisse putat. – Bachius denique, qui *serpentum ore* iungendum esse bene intellexit et demonstravit p. 20, *informi* pro *in porta* coniecit, quasi *in porta* e glossemate, verbis *ante fores* adscripto, ortum esset. – Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. *in porta*. – *Tunc* male Zwic. 1, Goth. et Guarn. W.

72. *Stridit et – excubat ante fores*) Ieiunus versus, et hoc poëta vix dignus; *Stridit et excubat*. Debebat saltem esse: *stridens excubat*. Totum distichon ab aliena manu venisse suspicor. *Stridit* recepit Broukh. ex emendatione Statii; vulgo *stridet*. H. Lectionem omnium librorum, et Zwic. 1, 2, Goth., *stridet*, reduxi, quam cum aliorum, tum Ovidii Met. VI, 646, *Pars verubus stridet*, et Iuvenalis V, 160, *stridere molari*, auctoritas confirmat. Neque in formis *strideo* et *strido* distinguendis eandem metri rationem Latini secuti esse videntur, quam in diversis formis *possido* et *possideo*. In codic. Hamb. *stridit* et *stridet* a manu sec., Vossianus dat *strident*. – Goth. *foras*. W.

74. *Versantur*) Colbert. ap. Broukh. *vexantur*. Male; inf. El. 5, 76: *Versatur celeri fors levis orbe rotae*. HEYN. Pro *Ixionis* Vindob. *Hysiphontis*, Guarn. *Illic et iuvenem tentare*; pro *ausi* Hamb. *auxi* (a. m.). – Voss. 3, *vexantur* mutatum in *versantur*. Ald. 1, 2, *versatur*. – Quum Tibullus in verbis *Delos*, *Tyros* aliisque terminationes graecas secutus sit, quumque Heinsius ad Ovid. Met. IV, 456, *Tityos* fere apud poetas in optimis exemplaribus scribi notaverit, hanc scripturam recepi; idem Burmannus Anthol. Lat. t. 1, p. 109, Vossius et Huschkius fecerunt. – 76. Pro *atro* Goth. *acio*. W.

deducat vel *deducas* Guelf. 2, *pleno* Hamb., *nec* Voss. 3, pro *haec*.

87. *Ac c.*) *At* alii ap. Broukh. Heyn. Ita tria apogr. Vossii (Goth.). Voss. 3, *cura* pro *circa*. Vulpio obloquitur Huschkius, unam enim ancillulam Deliae suffecisse, eamque *unam* dici potuisse *circa* dominam esse. At, credo, fortunam Deliae omnes ignoramus; deinde si Seleucus apud Athenaeum VI, p. 267 C. ἀμφίπολον interpretatur τὴν περὶ τὴν δέσποιναν θεράπαιναν, inde non sequitur, Latinos dixisse de *una* ministra *esse circa dominam* pro praesto esse ad officia. De pluribus hoc dici constet. Et fac, exemplo aliquando probari hanc dicendi rationem posse, nihil id ad nostrum pertinet locum. Nam si metaphorice dicitur *puella circa aliquam esse*, num etiam adverbiale *circa* ita usurpari potest? Num Latini dicere potuerunt *neo circa dominam*? — Sed ut *puella* ita *virgo* ad modum collectivi positum apud Silium II, 84: *virgine densior ala est.* Ceterum hunc locum 83 — 88. ex Menandri Heautontimorumeno ductum esse, ex Terentio II, 3, 44 – 54 concludit Huschkius. W.

88. *opus*) Scaliger ex suo malebat *onus*. Sed illud h. l. est pensum.

89. *nec quisquam*) Broukh. ex aliquot libris *ne*; in aliis, etiam nostris, *nec quisquam*. Heyn. Idque firmant Hamb. Zwic. 1 2, Goth. Explicatur adverbium *subito* per adiecta *nec quisquam nuntiet ante*, ut *impune* apud Virg. Aen. III, 628: *Haud impune quidem; nec talia passus Vlixes.* Add. Tib. I, 5, 67: *Heu! canimus frustra, nec verbis victa fatiscit Ianua.* Altera lectione *ne quisquam*, quam Broukh. et Vulp. habent, oratio mihi post *Tunc veniam subito* ingrato asyndeto abrumpi videtur. — Pro *tunc* H. Voss. *tum* ex Ask. W.

90. *coelo missus* ex διϊπετής. Heyn. *Coelo missi* dicuntur non ii solum, qui ex improviso adsunt, sed etiam qui insperatum gaudium vel auxilium afferunt. Vid. praeter Vulpium interp. ad Iuven. II, 40, D' Orvill. ad Charit. p. 133, et Forcell. sub v. *coelum*. – 91. Guarn. *Nunc mihi.* W.

93. *Hoc precor: hunc illum*) *Hoc* Broukh. ex suo libro mutabat in *hunc*, quo alludebant alii, et ita iam Statius maluerat; *illum* vero in *utinam*, sed sine ulla auctoritate. Vulgatam defendebat Richterus in Specim. Obss. crit. Ienae 1763 edito, ex Aen. VII, 255 : 272. Heyn. Broukhusii emendationem firmat Vossianus 3. H. Vossius de coniectura dedit *hoc precor, hoc! Illum*. Nam vulgatam lectionem ineptissimam esse, est in

Thuan. exstare *huc illum*, in Vossiano *huc nobis illum*, in alio *hoc nobis*, omisso *illum*. Ita vero languere mihi videtur eadem sententia *ter* posita. Si veterum morem dicendi perspectum habeo, solent illi sententiam aliquam *semel* tantum repetere *in asyndetis*, et repetitam plerumque augere vel ornare. Verbis *Hoc precor*, quae ad 85 – 92 pertinent hoc sensu: hoc habitu et statu ex improviso offendere Deliam, poterat adiicere: hunc diem faustum; quod quidem ornatius elocutus est. Ita Virg. Aen. IV, 621: *Haec precor; hanc vocem extremam cum sanguine fundo*. Quamquam igitur per se latinum est *Hoc precor*, *hoc* (cf. Ovid. Met. XI, 694: *Hoc erat, hoc*), vulgata tamen satis mihi placet. Nam pronomina *hic ille* ita iunguntur, ut *hic* id, quod paulo ante descriptum erat, designet, *ille* vero praestantiam notati. Virg. Aen. VII, 272: *Hunc illum* (Aeneam) *poscere fata reor*. Inde differt quod apud Terentium legitur Andr. I, 1, 99: *Haec illa 'st misericordia*, ubi iunges: illa misericordia est haec, h. e. ex qua causa proficiscitur; differt etiam Virg. Aen. III, 558: *Nimirum haec illa Charybdis*. – Huschkius quoque cum Bachio vulgatam praetulit. Ceterum per se non spernendum, quod Statius e libro veteri profert: *Haec precor* –. Vindob. Goth. et Bern. a manu secunda *rubentem* pro *nitentem*. – Zwic. 1, *portat*. – Vossianus *parte*. W.

ELEGIA IV

1. *umbrosa tecta*) Vulpius quaerit quomodo nivem arbores, amissis frondibus, prohibere possint. Oportet locum esse συνηρεφῆ, qui certe aliqua parte ramorum mutuis vinculis eum tegat. Priori loco *nec* in Ed. Lips. est pro *ne*. Heyn. Guarn. *Hic* pro *sic*. – Vindob. *contingam*. – *tesqua* pro *tecta* reponere aliquando D' Orvillio in mentem venerat, ut memorat Burmannus Anthol. Lat. tom. 2, p. 560. – Zwic. 1, *nec*. – Voss. 3, *tibi* pro *certe*. Wund.

4. *nec t. c. c.*) duo Broukh. Heyn. Recentissimo editori, ne quis duas pentametri partes ita mutare posset; *Non tibi culta coma est, non tibi barba nitet*, copulam *est* delere placuit. Sed primum in pentametris ita compositis, ut partes transferri possint, quid vituperandum sit, me quidem, leges metri spectantem, fugit; deinde, quo minus verbum substantivum temere h. l. de coniectura tollatur, metrices praecepta obstant. Hermannus enim

deducat vel *deducas* Guelf. 2, *pleno* Hamb., *nec* Voss. 3, *pro haec*.

87. *Ac c.*) *At* alii ap. Broukh. Heyn. Ita tria apogr. Vossii (Goth.). Voss. 3, *cura* pro *circa*. Vulpio obloquitur Huschkius, unam enim ancillulam Deliae sufficisse, eamque *unam* dici potuisse *circa* dominam esse. At, credo, fortunam Deliae omnes ignoramus; deinde si Seleucus apud Athenaeum VI, p. 267 C. ἀμφίπολον interpretatur τὴν περὶ τὴν δέσποιναν θεράπαιναν, inde non sequitur, Latinos dixisse de *una* ministra *esse circa dominam* pro praesto esse ad officia. De pluribus hoc dici constat. Et fac, exemplo aliquando probari hanc dicendi rationem posse, nihil id ad nostrum pertinet locum. Nam si metaphorice dicitur *puella circa aliquam esse*, num etiam adverbiale *circa* ita usurpari potest? Num Latini dicere potuerunt *nec circa dominam?* — Sed ut *puella* ita *virgo* ad modum collectivi positum apud Silium II, 84: *virgine densior ala est*. Ceterum hunc locum 83 — 88 ex Menandri Heautontimorumeno ductum esse, ex Terentio II, 3, 44 — 54 concludit Huschkius. W.

88. *opus*) Scaliger ex suo malebat *onus*. Sed illud h. l. est pensum.

89. *nec quisquam*) Broukh. ex aliquot libris *ne*; in aliis, etiam nostris, *nec quisquam*. Heyn. Idque firmant Hamb. Zwic. 1 2, Goth. Explicatur adverbium *subito* per adiecta *nec quisquam nuntiet ante*, ut *impune* apud Virg. Aen. III, 628: *Haud impune quidem; nec talia passus Vlixes*. Add. Tib. I, 5, 67: *Heu! canimus frustra, nec verbis victa fatiscit Ianua*. Altera lectione *ne quisquam*, quam Broukh. et Vulp. habent, oratio mihi post *Tunc veniam subito* ingrato asyndeto abrumpi videtur. — Pro *tunc* H. Voss. *tum* ex Ask. W.

90. *coelo missus* ex διιπετής. Heyn. *Coelo missi* dicuntur non ii solum, qui ex improviso adsunt, sed etiam qui insperatum gaudium vel auxilium afferunt. Vid. praeter Vulpium interp. ad Iuven. II, 40, D' Orvill. ad Charit. p. 133, et Forcell. sub v. *coelum*. — 91. Guarn. *Nunc mihi*. W.

93. *Hoc precor: hunc illum*) *Hoc* Broukh. ex suo libro mutabat in *hunc*, quo alludebant alii, et ita iam Statius maluerat; *illum* vero in *utinam*, sed sine ulla auctoritate. Vulgatam defendebat Richterus in Specim. Obss. crit. Ienae 1763 edito, ex Aen. VII, 255 — 272. Heyn. Broukhusii emendationem firmat Vossianus 3. H. Vossius de coniectura dedit *hoc precor, hoc!* *Illum*. Nam vulgatam lectionem ineptissimam esse, et in

Thuan. exstare *huc illum*, in Vossiano *huc nobis illum*, in alio *hoc nobis*, omisso *illum*. Ita vero languere mihi videtur eadem sententia *ter* posita. Si veterum morem dicendi perspectum habeo, solent illi sententiam aliquam *semel* tantum repetere *in asyndetis*, et repetitam plerumque augere vel ornare. Verbis *Hoc precor*, quae ad 85 – 92 pertinent hoc sensu: hoc habitu et statu ex improviso offendere Deliam, poterat adiicere: hunc diem faustum; quod quidem ornatius elocutus est. Ita Virg. Aen. IV, 621: *Haec precor; hanc vocem extremam cum sanguine fundo*. Quamquam igitur per se latinum est *Hoc precor, hoc* (cf. Ovid. Met. XI, 694: *Hoc erat, hoc*), vulgata tamen satis mihi placet. Nam pronomina *hic ille* ita iunguntur, ut *hic* id, quod paulo ante descriptum erat, designet, *ille* vero praestantiam notati. Virg. Aen. VII, 272: *Hunc illum* (Aeneam) *poscere fata reor*. Inde differt quod apud Terentium legitur Andr. I, 1, 99: *Haec illa 'st misericordia*, ubi iunges: illa misericordia est haec, h. e. ex qua causa proficiscitur; differt etiam Virg. Aen. III, 558: *Nimirum haec illa Charybdis*. – Hüschkius quoque cum Bachio vulgatam praetulit. Ceterum per se non spernendum, quod Statius e libro veteri profert: *Haec precor* –. Vindob. Goth. et Bern. a manu secunda *rubentem* pro *nitentem*. – Zwic. 1, *portat*. – Vossianus *parte*. W.

ELEGIA IV

1. *umbrosa tecta*) Volpius quaerit quomodo nivem arbores, amissis frondibus, prohibere possint. Oportet locum esse συνηρεφῆ, qui certe aliqua parte ramorum mutuis vinculis eum tegat. Priori loco *nec* in Ed. Lips. est pro *ne*. Heyn. Guarn. *Hic* pro *sic*. – Vindob. *contingam*. – *tesqua* pro *tecta* reponere aliquando D'Orvillio in mentem venerat, ut memorat Burmannus Anthol. Lat. tom. 2, p. 560. – Zwic. 1, *nec*. – Voss. 3, *tibi* pro *certe*. Wund.

4. *nec t. e. c.*) duo Broukh. Heyn. Recentissimo editori, ne quis duas pentametri partes ita mutare posset: *Non tibi culta coma est, non tibi barba nitet*, copulam *est* delere placuit. Sed primum in pentametris ita compositis, ut partes transferri possint, quid vituperandum sit, me quidem, leges metri spectantem, fugit; deinde, quo minus verbum substantivum temere h. l. de coniectura tollatur, metrices praecepta obstant. Hermannus enim

de Emend. Rat. Gr. Gr. p. 17, notavit; *Aegre in fine pentametri elegiacos Latinorum verba collocasse, quorum ultima syllaba produci nullo pacto posset.* Quam quidem regulam quamquam in his locis non est secutus Tibullus I, 1, 24, 34; 2, 38; 3, 92; 5, 24, 66; 8, 48; 10, 34; II, 1, 90; III, 5, 16; IV, 13, 10. – I, 4, 20; II, 2, 14; 5, 80; III, 3, 2; 4, 64, 76; 6, 46; III, 3, 10; 4, 10. – I, 1, 72; II, 1, 8; I, 5, 62; 10, 14; II, 1, 66; I, 10, 66; II, 6, 34. – I, 5, 42; 9, 78; 9, 14; III, 4, 28; I, 9, 18; III, 4, 82; IV, 11, 6; III, 1, 28; 4, 38; 5, 6; 6, 30; I, 4, 84; III, 2, 24; IV, 10, 4; non tamen, ubi vocalem brevem in versu extremo adiecta *copula* idem produxit, alia per coniecturam ei obtrudenda exempla esse censeo. Idem tamen editor contra illam Hermanni, naturae consentaneam, legem et librorum omnium auctoritatem I, 10, 4, *via est;* et II, 6, 10, *tuba est*, add. I, 1, 34, copulam fini pentametri subtrahere ausus est. Et mirum II, 6, 44, *ipsa puella bona est* eius manum effugisse. Cave hanc regulam transferas in brevem vocalem, in quam hexameter exit. Nam ultimae hexametri syllabae non est arsis. Neque illam ultimae syllabae pentametrorum adhibebis, cuius vocalem brevem consonans claudit. Nam consonans efficit, ut versus plenius exeat, ita ut brevis syllaba longam aequet. Ceterum nec alibi copula sine iusta ratione aut auctoritate delenda est, neque opinandum, poëtas latinos hoc in genere uni omnes se adstrinxisse normae. Nam Horatius in sermonibus minus sibi indulget, quam Virgilius in Aeneide. Catullus vero quam raro copulam omiserit, vix credes. Unde viro docto in Obss. Crit. illam apud Catull. XIII, 10, delenti neutiquam assenserim. — De copula brevi vocali ultimae syllabae pentametri non subtrahenda intelligenter disseruit Goerenzius Tent. crit. p. 6. — Vindob. *culpa* pro *culta*. – Goth. *coma, haec est* (a. m.) – Zwic. 2; *formosa*; sed ab alia manu correctum. W [illegible]

5. *hibernae* — *frigora brumae*) Reg. Ed. Rom. cum aliis *tempora*. Heyn. Goth. *in* pro *et* (a. V.) – Ask. *tempora*, in marg. *Et frigora*. Versu sequenti κακέμφατον syllabarum *ca Ca* et tenuitas epitheti H. Vossium movit, ut *saeva* de coniectura reciperet. De hoc nostro iudicio vid. Obss. ad I, 3, 21. Cf. IV, 2, 16; IV, 4; [illegible]

17. *rustica proles*) Reg. cum Corvin. et tribus apud Broukh. *pubes*. Sed hoc est collectivum et huc venit ex El. V, 23. Contra inf. El. 7, 27, pro *pubes* duo libri *proles* exhibent. Porro

multi cum Zwic. 1 2, Hamb. Corv. et Edit. Lips. Ald. II, et Muret. *respondit;* Rom. Ed. etiam, cum aliis ap. Broukh., *cum* pro *tum*. Fortior oratio in simili loco Martialis VI, 10, 11:

> *Sic ego; sic breviter posita mihi Gorgone Pallas.*

Et vero Muretus etiam h. l. *sic* in quibusdam legi tradit. Heyn. Et hanc lectionem H. Vossius, comparato Ovidio Fast. III, 171, 312, ut genuinam recepit, atque in pentametro pro *sic mihi falce* de coniectura *falce minante* intulit, *minante* tamen Tibullo non satis dignum esse fassus. Displicebat ei vocabulum *sic* in pentametrum ita translatum, nec pronomine *mihi* opus esse videbatur. Sed primum *mihi*, quum *ego* praecederet, commode abesse non posse, ostendere poterant loca duo Mart. VI, 10, 11, et Ovid. Fast III, 171, deinde particulae *sic* ob posituram in initio alterius partis pentametri singularis inest vis, ut relativo *cui* I, 6, 32, 40; II, 1, 78; IV, 6, 6; *qui* I, 9, 24; *quod* I, 10, 6; *qua* II, 5, 5, 96; *quam* IV, 5, 16, particulae *quum* I, 10, 8, 16; II, 5, 14; *dum* I, 3, 56, et Ovid. Am. I, 2, 14; *si* IV, 11, 4. De particula *sed* vid. Obss. ad III, 5, 28. – Adde similem posituram verborum *tum – sic* ap. Virg. Aen. XI, 120 – 24:

> *Dixerat Aeneas: olli obstupuere silentes.*
> *Tum senior semperque odiis et crimine Drances*
> *Infensus iuveni Turno sic ore vicissim*
> *Orsa refert.*

Denique coniunctione particularum *tum – sic* hac sententiarum iunctura invitus careo; quippe quae ibi fere legitima. Cf. Virg. Aen. IV, 114. Ovid. Fast. I, 255. – Variatur alibi et sumitur *et – sic* Virg. Aen. I, 325: *Sic Venus, et Veneris contra sic filius orsus;* vel *sic deinde* Virg. Aen. XII, 195: *Sic prior Aeneas, sequitur sic deinde Latinus.* Vulgata igitur vera. Varietas tamen *quum* pro *tum* non adeo spernenda, ut aliis videtur. Ovidius enim Metam. IX, 1: *Quae gemitus truncaeque deo Neptunius heros Causa rogat frontis; cum sic Calydonius amnis Coepit.* – Monac. *Hic ego; tum.* – Guarn. Hamb. et Zwic. 1 2, *sit* pro *sic*. – Goth. *falsce* (a. m.) W.

8. Versus in nonnullis Mureti deerat; etsi, quos ille veteres viderit, non constat. Heyn. Mureti iudicium: « neque ego enim Tibulli esse praestare ausim » improbarunt Scaliger et H. Vossius. W.

9. *te credere turbae*). Rom. Ed. *tradere* cum aliis ap. Brou-

l. l. corriguntur. Cf. Drakenb. ad Liv. I, 24; Burmann. ad Sulpiciae Carm. v. 12. Dubito tamen, an eiusmodi elegantia ubique intrudenda sit, praesertim ubi nulla lectionis varietas eo ducit, et nec sententia loci nec suavitas quidquam inde lucratur, ut h. l.; cf. inf. IV, 2, 2. Heyn. Quum *ipse* emphasin addat verbis *pater vetuit valere*, atque notet [illegible] *autumnus deum* illud *iurasse*, haud a me impetrare potui, ut Voss. Vossium sequerer, qui ex cod. Voss. 2 *ille*, alteram lectionem sensu apto carere indicans, contextui dedit. – *valere* est rata esse, servari. Ovid. in Ibin 245, *promissa valent*. W.

24. *Iurasset cupide quidquid ineptus amor*) *cupidae* Guelf. 2; *cupide*, h. e. calide exprimit studium et contentionem amatoris. Sed cur *ineptus*? an, quod ea iurat, quae neque servare postmodo possit, neque velit? an fortasse simpliciter stultus? Sed v. Notam. Nolim enim indulgere coniecturae, fuisse olim *inultus*, h. e. quia ista periuria non vindicantur; quamquam duo ista permutantur, ut inf. I, 6, 48 *inulta* et *inepta*. Heyn. Coniecturam Heynii *inultus* Santenio B. C. p. 62, probabilem visam improbavit Nagelius in Act. Soc. Trai. Vol. 4, p. 256-58; *amorem* ab effectu *ineptum* dici statuens, h. e. homines stultos efficientem; quem effectum multis ille locis comprobavit. Mitscherlichius ad Horat. tom. I, p. 426 vulgatam praefert. Me iudice, poeta satis dignum est, ea tribui amori, quae amanti conveniunt; neque opus Nagelii interpretatione. Male sedulli verba *ineptus amor* componunt cum Catulli loco Carm. 8: *Miser Catulle, desinas ineptire*. W.

25. *sinet*) Broukh. ex uno; vulgo, *sinit*, quod servatum vellem, et nunc revocavi. Heyn. Lectionem *sinit*, quam Goth. Hamb. Ewic. 1, 2, Corv. dant, alteram *sinet* ex Voss. 1, 5, Ask. et Monac. praetuli, quippe aequam, sententia futuro enuntiata, iucundior temporum varietas orationi ad v. 26 redditur, et praecipiendi usus futuri convenit. Sensus: *Et*, immo, deae severissimae periuria numinum suorum non punient. Cave ne verba *pacque* et *perque* contraria putes. Nonnulla apogr. *Diana* vel Dictinna Goth. *Dyana* (a. m.) W.

26. *crines perque Minerva suos*) Comam in Minerva non inepte laudari adnotat docui. Sufficeret unum exemplum Ἀθηναίης ἠϋκόμοιο apud Homerum Il. Z. [illegible] Mavult alterum, post *sagittas* Dianae exspectari posse simile quid ex armis Minervae, de quibus si circumspexeris, habes *hastam*, *galeam*, *scutum*, unde coniecturae duci possunt, uti *clipeos* conj. Santenius Bi-

blioth. crit. tom. III, p. 73–77, magis tamen per lusum ingeniosum, quam ex re et veritate. HEYN. Mitscherlichius Tent. Crit. p. 4, 5, expectandam eum Santenio iudicans Minervam armis insignitam, iisdemque periurium ulturam, *cristas* legendum putat. Sed praeterquam quod nusquam memoratum legi, Minervam *crista* vel *clipeo* periurum aliquem vel scelestum punivisse, *pulchritudo* comae Minervae probatur Callimachi quoque loco in Lav. Pall. 31:

> Οἴσετε καὶ κτένα οἱ παγχρύσεον, ὡς ἀπὸ χαίταν
> Πέξηται, λιπαρὸν σμασαμένα πλόκαμον.

Et optime vulgatam lectionem *Heinrich* ad Scut. Hercul. 216, p. 170 defendit. W.

27. *At si tardus eris*) pergit Priapus tradere praecepta sua; tanto autem opportunius hoc, quod sequitur, cum flos aetatis tam cito depereat. Sed Scaliger ex alia persona, nempe amantis, dici putabat ad puerum, et esse μίμησιν; propterea legit: *Ah! si t.*

ib. *transiit aetas Quam cito!*) ita Broukh. ex tribus libris rescripsit, cum in libris scriptis et editis, etiam in Vulpii editione, legatur *transiet*, quod antique dictum volunt pro *transibit*. Sed vix hoc tam culto poëta eaque aetate, qua vixit, dignum; quae vero ad illud tuendum tum alii, tum Vulpius afferunt, ex inquinata recentiorum, inprimis Afrorum, dicendi ratione petita sunt. Quid tandem Vir ille Cl. cum Plauti Epid. I, 1, 84, *depoliet*, ac si pro *depolibit* sit dictum, sibi velit, non assequor. At *transiit* pro *transit* elegante et poëtis sollenni enallage dictum, nec quidquam ad temporum fugam et aetatis h. e. ἥβης brevitatem tempore hoc praeterito accommodatius; etsi hoc omnino aoristum tempus est. Simili modo *mollibit* olim edebant apud Horat. III Carm. 23, 19, ubi nunc *mollivit*. HEYN. Quamquam Tibullus infra 48 formam *allaruisse* non respuit, exemplaque futuri *ibo*, *ibis*, *ibit* in compositis in *iam*, *ies*, *iet* mutati exstant, quae in voce *eo* collegit Forcellinius, ea tamen loca omnia dubiae lectionis esse, et cum consuetudine probata pugnare, idem recte iudicavit. Accedit etiam auctoritas quatuor Vossianorum et Bernatis, in quibus est *transiit*. Et usui perfecti accommodatissimus more hanc sententiam teutonice eloquendi firmatur. At in Zwic. quatuor Hamb. Goth. Gotv. *transiet*. W.

28. *stat remeatve dies*) In uno Colot. is, quod ex vitio

scripturae ortum, nisi fortasse erat adscriptum, ut explicaretur *non stat*. Si tamen sequi hoc malis, antiqua etiam interpunctio servanda erit: *Transiit aetas. Quam cito non segnis it remeatque dies!* (Ita Corv. dedit. W.) Tunc *remeare* est *iterum ire*. *Non segnis*, ut I, 8, 48, *non tardo pede*. Porro *remanetque* Bodlei.; *ve* secundum Heinsium reposuit Broukh. pro *que*. Heyn. Voss. 4, *remeatve*. Ceter. apogr. *que*. – Voss. 5, *ne signis*. Vindob. *nec s.* W.

30. *populus alba*) perpetuum populi epitheton; itaque h. l. praetuli cum Broukhusio et Heinsio Advers. II, 12, praecipue quia hic coloris nomen convenientius videtur, quam altitudinis et mensurae. V. Horat. II Carm. 3, 9. Et tuetur id pars codd., in his Guelf. 1, Voss. 3, Vindob. Bern. et edd. vet. ut Ven. 1491. In aliis, etiam Regio et Corvin. (Add. Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. pluraque V. apogr. W.) est *alta*, quod Vulpius praetulit. Hoc etiam Edd. ante Broukh. pleraeque habebant inde a vett. et Aldinis c. Mureto. Scaliger in uno invenerat *ante*, quod ita accipiebat cum Passeratio, ut *ante comae* essent αἱ πρὶν κόμαι, hornotina folia, cuius formae exempla congessit Lamp. Alardus Epiphyll. philol. c. 10. Sed ex obscurata scriptura et hoc natum videtur; nec placet Tibulli nitori istam robiginem affricare. Heyn. Ex Voss. 5 praetulit H. Vossius *disperdit*, ut verbum gravius et exquisitius, comparans Lucret. II, 831, *color disperditur omnis*. Obstat codicum auctoritas, neque ego vero illas virtutes in hoc verbo inusitato reperire potui. W.

32. *Qui prior Eleo est carcere missus equus*) Broukh. rogat, *quomodo hic prior dici potuerit, qui cum aliis aliquot centenis cucurrerit, quum prior non nisi de duobus dicatur*. Scilicet accepit ille *prior*, ut sit priore loco vel tempore; itaque hoc monere voluit: illud *prior* non bene convenire verbis *carcere mitti*. Nemo enim hic vel prior vel serior est, sed aequato passu prosiliunt equi. At in cursu esse potest alius prior, attingere metam prior vel primus, ut Horat. Art. 84, *equus certamine primus*. Heinsius iam coniecerat: *Victor ab Eleo carcere missus equus*, meo iudicio non male; et *ab* facile excidere potuit. Sic in simili loco Sulpiciae v. 26:

> *Eleus velut stadio victor qui solus Achaeo*
> *Languet, et immota secum virtute quiescit.*

ubi legendum est: *ignota — virtute*, h. e. ignobilis; fortasse etiam pro *secum* ponendum *segnis*. Virgil. Aen. VII, 655:

> *Post hos insignem palma per gramina currum*
> *Victoresque ostentat equos.*

Broukh. illam Heinsianam emendationem longius abire putabat' ipse refingens: *Qui prius;* sed nescio, cur *prior* non possit pro *prius* positum accipi, ut saepe adiectiva pro adverbiis. Vulpius *prior* retinuit, et exponit *praestantissimum*, *excellentissimum;* id quod tamen paullo durius est, sic nude positum ad significandum eum, qui prior, superior est ceteris cursu; *prior* enim eo significatu positum aliquid adiectum fere habet, ut ex ipsis laudatis ab eo exemplis apparet. *Prior* igitur, si tenendum illud est, malim prius, ante, exponere. Possit tamen legi: *Firmior*, *Acrior*, aut, quod praeferam, *Acer ab Eleo carcere missus equus*, omisso *est*, quod a quibusdam abest. Ita *acrior* et *infirma senecta* sibi respondent. Ovid. Met. VII, 542:

> *Acer equus quondam magnaeque in pulvere famae*
> *Degenerat palmas.*

II ex P. II, 21:

> *Acer et ad palmae per se cursurus honorem,*
> *Si tamen horteris, fortius ibit equus.*

V. Trist. 9, 29:

> *Utque fores nondum reserati carceris acer*
> *Nunc pede, nunc ipsa fronte lacessit equus.*

cf. III Met. 704. *Acer* etiam bene de iuvenili vigore. Ovid. III Met. 540:

> *— vosne, acrior aetas,*
> *O iuvenes, propiorque meae.*

Tamen vel sic nunc, si de elegantia carminis quaeritur, praefero Heinsianam lectionem: *Victor ab E.* Est enim hoc perpetuum, *victor equus*. V. Virgil. Georg. III, 499; Ovid. Trist. IV, 10, 95:

> *Postquam meos ortus Pisaea victor oliva*
> *Abstulerat decies praemia victor equus.*

Sed dubitatio superest illa: an a poëta hoc loco id, quod elegantius est, profectum sit. Potuit autem paullo negligentior in fingendo versu esse. Similis ieiunitas in Ciri v. 33. *Qui prius* h. e. antea. Dubitavi aliquando, an omnino versiculus

hic Tibulli esset, nec potius, quum in libris excidisset, ex Ovidiano illo suppletus:

Vt celer Eleo carcere missus equus.

Epist. XVIII, 166. Heyn. Nondum vidi exemplum usus vocabuli *prior* pro *prius*; et affirmare, *adiectivum* pro *adverbio* in sententia aliqua positum esse, est dicere, legitime ibi adverbium usurpari. Tum vero necesse est, *adiectivum* etiam sensum praebeat rationis regulis consentaneum. Si quis igitur *prior missus* dicitur, necesse est haec ita intelligas: *prior aliis*. Idque recte improbavit Broukhusius reponens *prius*, quod item in Voss. 1, 3 comparet. Difficultates interpretationis Vulpianae H. Vossius non sustulit. Nam intelligenter Heynius monuerat, deesse, quo *prior* referatur, neque exstare exempla comparativi *prior* absolute pro praestantior positi. Neque illa Vossius attulit, aut Slothouwer in Act. Soc. Trai. tom. III, p. 147. Vsque dum igitur hic usus comprobatus fuerit, ipse *prius* praefero, lectionem sententiae accommodatissimam. Notio praestantiae equi satis inest adiecto *qui Eleo carcere est missus*. Voss. 5 dat *primus*. – Copulam *est*, quae in Voss. 2 et Monac. deest, et ab H. Vossio deleta est, cum Heynio abesse velim. Sine ratione iusta repugnat Huschkius p. 16, Mirum, Slothouwerum *fuit* postulare. – Hamb. et Goth. *facta*, quod Vossius annotare neglexit. – Goth. *dleo* (a. m.). W.

33. *Vidi ego iam*) *ego* Broukh. ex quibusdam inseruit; etiam a nostris abest. *iam* vel pro *modo*, vel *iam vidi*. Remotius esset *iam praeteriisse*. (*iam iuvenis* iungi posse, ut apud Iuv. III, 206, *iam vetus cista*, cf. Tib. I, 4, 58, noli dubitare, sed tum necesse est *iuvenis* appositio sit. Latinum est: vidi Caesarem iam iuvenem, non vero *vidi iam iuvenem*. Deinde compositio illa statum rei, qualis hoc tempore est, non qualis fuit, significat. Vellem Vulpius *iam* pro *modo*, *antea* usurpatum esse demonstrasset, vel Forcellinius, qui sub v. *iam* Vulpium est secutus. – apogr. unum *quom*. – *ego* deest in Goth. Hamb. et Guelf. W.) *premeret quem* Corvin. eleganter. (Lectio *quem* quo modo grammaticae conveniat, non perspicio. Nam tum non est, unde modus verbi *premeret* pendeat. Accedit quod vulgata vere elegans: Verba enim *urgere*, *premere*, *instare*, omisso casu, quem regunt, exquisite ponuntur. Hamb. *merrentem* (a. m.) W.) Deinde in uno *segnior aetas*. Color orationis similis in Nemesian. IV, 33:

Ver erat, et vitulos vidi sub matribus istos,
Qui nunc pro nivea coiere in cornua vacca etc.

34. *stultos – dies*) Minus bene Ed. Rom. cum Ven. 1487 habet *tardos – dies*, quos Passeratius mutabat in *tacitos*. In Exc. Pocchi fuit *celeres*; et hic est fortasse liber, in quo ita legi narraverant Statio; sed est illud ab interpolatore. Ne vero quis emendet *stulto*, ac sibi adeat notam.

35. *exuit*) Broukh. e duobus, *exuat*, signo interrogationis post *annos* posito, et post *moram*; quod sane est elegantius, minus tamen commodum. Heyn. Quum Vossianus etiam antiquissimus daret *exuat*, ut interrogatio indignationem notaret, Broukhusii rationem amplexus est H. Vossius. Ad indignationem pronuntiandam usurpatur interrogatio; hoc argumentis non eget; sed coniunctivus in interrogatione est improbantis, dissuadentis, velut in exemplo: *Huic cedamus?* Atqui poëta non id improbat, quod serpens *pellem nitidam* resumit, sed quod, quum serpenti illud contingat, homini *formam* diutius retinere non liceat. Et si *exuat* scribitur, expectabis et *dederint*; nam sunt antitheta. Accedit quod dolorem his versibus exponit Albius, non indignationem. Hamb. *annus*, superscr. *o*. W.

36. *non ullam – moram*) Sic et Reg., et praetulit Broukh. Alii, *non illam*, quod nescio quam vim prae altero habet. Sic et Guelf. 1, 4. Heyn. Zwic. 2, *ullam*, 1, *illam*, sed alia m. in *ullam* mutatum. Aldinae cum Mur. *ullam*, quod cum H. Vossio dedi. Scriptura enim *illam*, quod in Hamb. et Guarn. est, poëtam serpentium naturam homini optare, significaretur. Hamb. *formam*. W.

38. *Nam decet intonsus crinis utrumque deum*) Causam videntur haec reddere, cur Bacchus Phoebusque perpetuo iuventutis flore gaudeant; nempe quod eos deceat suus crinis prolixus. Quod quum non recte collectum sit, Broukhusius reposuit: *Tam decet*, quod iam in *Voss.* 2 repertum, hac mente: Apollineam et Baccham comam esse tam decoram, ut deorum omnium soli hoc ipso crinium beneficio semper sint ephebi. Sed id ipsum contortum est, et languet. Vulpius, ut iam Cyllenius fecerat, vulgatam ita explicat: colligere poëtam, Phoebum et Liberum semper esse iuvenes, quod eorum simulacra promissa fingantur coma, tonsi autem capilli eos nullo pacto deceant. Ita non est urgendum illud *decet*, quod pro substantivo verbo est positum. Signum nempe, unde appareat, eos semper iuvenes esse, intonsi crines sunt. Iacet tamen hoc non minus, quam illud superius. Necdum tamen vidi, quod omni ex parte pre-

barem: y. c. *Hinc decet. En decet. Quam decet!* Praestaret simplex copula *Et*, ut sit: *Et decet*, et ornat adeo utrumque deum capillus iuvenilis promissus. Ceterum *iuventas* in sup. versu Regius recte cum aliis apud Broukh.; reliqui, *iuventa*. Corvin. *iuventus*. Cf. Heins. ad Ovid. IV Met. 17, Virg. V Aen. 398. H. *iuventa* Guelf. 1, 4 et Voss. 5, superscr. *iuventus*, cum Aldinis et Zwic. 1; sed *iuventas* in Zwic. 2, et Mur. – *iuventus* Goth. et Hamb. – Ordo *Baccho Phoeboque*, quem dant Zwic. 1, 2, Goth. Guarn. aliique apud Broukh., H. Vossio verior visus est; nam filium patris prius recordari. Cui argumento non multum tribuo. –38. Lenzius in Ephem. Heidelb. Iahr. II, p. 183 tentat (Nam decet) *intonsus crinis utrique deo*, comparans Apoll. Rhod. II, 708, αἰεί τοι, ἄναξ, ἄτμητοι ἔθειραι, Αἰὲν ἀδήλητοι· τῶς γὰρ θέμις· H. Vossius *quam decet*, quod et Schradero placuit, recepit, Plautum afferens Mil. I, 1, 64: *Pulcer est mihi et liberalis visus. Caesaries quam decet!* Sed locus Plautinus dicendi rationem, de qua nemo ambiget, non sententiarum iuncturam eandem offert. Et sensus, qui vulgatae inest, languidus: nam iuventute (quae *intonso crine* significatur) insignes conspiciuntur, illa correctione, si sententiarum connexionem expendas, non multum emendatus videbitur. Nam de *perpetuitate formae* agit poëta. Pronior essem ad coniecturam *et* recipiendam, ut Heinsius ad Ovid. Amor. I, 1, 11, p. 326 laudavit, vel *ac decet*, nisi loca similia, ut II, 3, 35, 36; II, 1, 57, 58 me retinerent; quae, quum te non delectent, cave ideo spuria iudices aut in corruptelae suspicionem voces. Huschkius in Ep. Crit. p. 106 iudicat: vulgata bene se habere videtur, licet veram eius explicationem afferre non possim. Cf. Apoll. Rhod. II, 708. W.

39, 40. Retraxerat hos versus Scaliger supra ante vs. nonum: at h. l. vix iis carere possumus, et *Neu c.* manifeste orationem continuat. (Nam nemo veterum praeceptum aliquod vel orationem a particula *neu* est exorsus. Est ubi *neu* in principio periodi ponatur, sed ita ut *neu* pro *et ne* usurpetur, et causa sequatur, unde *neu* pendeat. Ovid. Met. II, 482: *Neve preces animos et verba potentia flectant, Posse loqui eripitur*. Met. I, 151: *Neve foret terris securior arduus aether, Affectasse ferunt regnum coeleste Gigantas.* Iunges igitur verba *neu comes ire neges* cum superioribus *Tu – cedas*, ita ut, quod in universum 39, 40 praeceptum est, *obsequium in amatum*, tum 41 sqq. per partes explicet Tibullus, subiiciens quae non negligenda nec recusanda sint. In qua sententiarum conne-

tione *non* proprie positum esse neque interposita *obsequio-amor* iuncturam turbare notabis; cf. I, 10, 15-17. Nec absimilis est locus I, 8, 47-49: *At tu - utere - Neu torque.* Nam admonitio amore mature fruendi illud etiam includit, ne Marathum torqueret Pholoe. Vbique distinctione rem monstravi. W.) Deficit autem particula, quae in pedestri sermone negligi non posset: *Tu* porro *cedas in omnibus puero.* Guelf. 2, *licebit*, *Credas-vincet.* H. In apogr. Vossii aberrationes exstant: *tum - licebit* (Goth. Hamb.) - *credas* (Guarn. Goth. Ald. I) - *obsequia - vincet.* - 42. Hamb. dat miram scripturam *destiva - siti.* Goth. *torveat.* Ad constructionem verborum *Neu comes ire neges* compara Virg. Aen. II, 704: *nec, nate, tibi comes ire recuso.* W.

43. *picea ferrugine*) Hanc lectionem, quae est in quatuor Heinsianis, Bern. Vindob. et Zwic. 1, 2, et in Edit. prima, recepit Vulpius. Vulgatam, *picta*, tuetur Broukh., ut colores illi in arcu coelesti confusi exprimantur; at recte Vulpius monet, non magis ferruginem, quam purpuram aut alium colorem pictum vocari posse; sed coelum pictum esse ferrugine dicitur. In uno Broukh. erat *nigra*, interpretamentum vocis *picea.* Sic Ovid. XV Met. 789, *ferrugineni atram*, et Virg. I Georg. 467, *obscuram* dixit. (De *ferrugine*, quod *nigrorem* notat, H. Vossius ad Georg. I, p. 189 accuratius, quam Goethius in doctrina colorum tom. 2, p. 54 - 59 disputavit. - Vindob. *praetexta*, W.) Similis dubitatio est in Horat. II, 5, 10:

> — iam tibi lividos
> Distinguet Autumnus racemos
> Purpureo varius colore.

ubi *Autumnum varium colore purpureo* recte dici negat Bentl. Sed potest ibi iungi: *Autumnus varius distinguet racemos lividos colore purpureo.*

44. *venturam admittat imbrifer arcus aquam*) *admittat* est incitet, impellat, ut *admittere equum*, quia, iride conspecta, largi imbres non magno post intervallo cadere solent. Ita malim cum Scaligero interpretari, qui ex Ovid. Am. I, 8, 50 comparavit: *ut celer admissis labitur amnis aquis*, quam cum aliis ita accipere, ut *portendere* sit. Longe enim alia ratio est, si aves *admittere* seu addicere dicuntur, quam si *iris*. Ex posteriore tamen interpretatione varians lectio profecta est, alterius glossema: *annuntiet*. Guelf. 1 in litura habet *annuitet*, 2 *annuntiat* cum illo in margine. In quibusdam (Guarn.) invenitur *amiciat*, quod Scaliger, modo *amiiciat* scriberetur, prae-

ferebat; sed haud dubie natum est ex scriptura *ammittat*. *Admittere* alii accepere sursum attrahere, ut sit ex vulgari veterum opinione dictum: Ovid. I Met. 271, *Concipit Iris aquas*. V. Passerat. ad Propert. p. 430; D. Cerda ad Georg. I, 380, et cf. Vulp. h. l.; sed dubito de isto verbi usu. Pro *imbrifer arcus* in quibusdam est *nubifer*, unde Heinsius faciebat: *nimbifer*, eleganter; hocque est in marg. Guelf. 2. In Edit. Bas. *hymbrifer Arcas*. H. Quum in fine prioris partis pentametri syllaba anceps esse nequeat, nisi forte ubi sensus terminetur, quod H. Vossius ad h. l. et ad I, 6, 66, p. 219 observat, *nimbifer* cum eo recepi. Ceterum *admittat* dant novem apogr. H. Vossii, et Zwic. 1. - alter *admittit*. Goth. *imber*. - 45. Zwic. 2, *velit*. W.

47. *duros subiisse labores*) ita iam edd. Aldinae cum ceteris; idque Scaliger retraxit, quum in Ald. tertiam Ven. 1558 a Mureto, nec monente, illatum esset in vulgg. Edd. *duro labori*, quae sollennis est varietas, saepius ad Virgilium notata. Vnus Pal. *obiisse*.

48. *aut opere insuetas atteruisse manus*) Edd. fere omnes antiquiores, Romana, Veneta 1500 et 1520, Aldinae et hinc profectae, *operi*; et sic Regius habebat, et Guelf. 1, quum tamen Broukh. id in nullo Codice reperiisset. Ita *insuetas operi* intelligendum erit, aut *operi* habendum pro antiquo ablativo. Vid. Vulp. ad I, 1, 72. Codices fere, ut et Guelf. 2, et Voss. 1, Hamb. Guarn., *opera* exhibent; unus Palatinus, *opere*, sicque Guelf. 3 superscr. *i*, quod Broukh. recepit et retinuit Vulpius; nec quidquam refert. Bene enim *opere atteri* dicentur manus, vel etiam *insuetae opere manus*. Nam ita Latini interdum, v. Curt. V, 12, 9; conf. Michaëlis Heusingeri Emendatt. p. 212, et Gronov. ad Liv. XXIV, 48 et XXXI, 35. Praeterea *atteruisse*, quod inde ab Aldina sec. ed. legitur, pro *attrivisse* constanter libri, praeter paucos, in quibus *attenuasse*, quod et edd. vett. Ven. 1491 et al. cum Ald. pr. habent. Hoc oriri potuit ex vitio simili illi, quod est in Ed. Rom. *attenuisse*. Cf. Livinei. ad h. l. HEYN. Scripturam *opere*, quam pars maxima apogr. dat, cum H. Vossio Tibullo reddidi. Nam ad rationem dicendi, quam firmat Virgilius quoque Georg. IV, 114, *Ipse labore manum duro terat*, accedit codicum auctoritas, et quod oratio elegantior fit usu adiectivi *insuetus*, quod absolute ita usurpatum apud Livium legitur XXI, 35, *quia insuetis* (hostibus) *adeundi propius metus erat*. Cf. Not. ad I, 7, 38. An *insuetas opere* construi possit, dubito; nam quod *adsuetus*

et *adsuefactus* cum casu sexto componitur, hoc nihil ad *insuetus* pertinet. Vulgaris constructio *operi insuetas* in nullo apographo H. Vossii exstat. — Zwic. 1, 2, Goth. praebent *opere*. Pincierus Parerg. II, c. 53, p. 317 coniecturam *operi-attinuisse*, h. e. manus in opere quasi defixas habuisse, vulgavit, cui tamen ipse non multum tribuisse videtur, neque usus dicendi suffragatur. W.

49. *insidiis altas si claudere valles*) Enimvero expectabam *saltus* vel *montes*, in quibus retia fere tendi solent. Ovid. Rem. 201:

Nunc leporem pronum catulo sectare sagaci;
Nunc tua frondosis retia tende iugis.

Cf. II Met. 427, X, 172, 533; Epist. V, 20, et noster inf. IV, 3, 7:

— densos indagine colles
Claudentem.

ut adeo aliquis paullo calidior mutandum esse censeat *altos — colles*. Et non raro haec duo voc. permutantur; v. ad Ovid. VI Fast. 327, et Burman. ad Val. Flacc. VII, 391. Verum etiam in vallibus retia et tenduntur et poëtis tendi narrantur. Gratius 102:

Per non adsuetas metantem retia valles.

inprimis si apros venantur; vide Ovid. I Art. 46; VIII Met. 334—338; Virgil. Aeneid. X, 707—10. *Claudere* vero proprium venationi voc. Seneca Thyest. 491:

Plagis tenetur clausa dispositis fera.

add. eund. Hippol. 46, 47. Manil. V, 185:

— claudunt campos formidine mortis.

v. Intpp. ad Gratium v. 49, p. 49, 50. Atque ea vox restituenda videtur Rutilio I, 625:

Funditur insidiis et rara fraude plagarum
Terribilisque cadit fulmine dentis aper.

Immo vero *Cluditur* vel *Clauditur*. Heyn. Hamb. *Haec-vales*, Goth. *se*. Male Ald. 1, 2, *altos*. Wund.

50. *humeri retia ferre negent*) Ed. Rom. cum paucis aliis et Mur. et Corvin. cum Guelf. 1, 3 a m. pr. 4, *humeris r. f. neges*, quod vulgare est. Heyn. Receptam lectionem firmat lo-

cus Ovidii Art. II, 189 in notis laudatus, et bene defendit Statius p. 70. — vs. 51. adiectum *levi* Handius ad Diatr. Gronov. tom. I, p. 101, explicat: quae non gravi ictu ferit. — 52. Hamb. *fessum* pro *nudum*. W.

53. *Tunc mihi*) tres ap. Broukh. *rapias tum c. l. Oscula*; Reg. et Ed. Rom. *capias*, male h. l. V. Heins. ad Ovid. Ep. XIII, 120; II Met. 603, Cyllenius vero *rapias* in suo legerat. Heyn. H. Vossius ex Vindob. et Vossianis duobus *tum* - *tum*. — *Tunc cara*, quod in Zwic. 1, 2 exstat, et Santenius, vid. Bibl. Cr. p. 71, probasse videtur, praetuli. Heynius *tum cara*. Goth. *cum* pro *tum*, et *sibi* pro *tibi*. Guarn. *Tunc mihi — rapiat cum*. Wund.

54. *sed tamen apta dabit*) Santenius in Bibl. Crit. P. III, p. 71—73, emendat: *sed mala rapta dabit*, ut *male* sit vix et cum aliqua difficultate erepta. Feram hoc, si est *male dabit*; sed *male rapta* sunt inscite rapta. Heyn. Est vero repetitio aliqua versu 55, ut Santenius statuit, sed haec iteratio ad verba 53 *rapias licebit oscula* referri potest; neque ideo requiritur *rapta dabit* 54. Et recte vidit Heynius, oscula *male rapta* esse *inscite rapta*, ut Ovid. Art. I, 667: *Tantum ne noceant teneris male rapta labellis*; unde ortum habet Santenii emendatio. Neque equidem video, cur is, qui in speciem osculis obnititur, *apta* dare nequeat, h. e. quae amatorem delectent. — Mira admodum mihi visa est 55 compositio *Rapta dabit* pro rapi sibi patietur. Diversa est compositio apud Ovid. Heroid. XV, 44: *Oscula cantanti tu mihi rapta dabas*, h. e. rapiebas; et Amor. II, 4, 26: *Oscula cantanti rapta dedisse velim*, h. e. rapuisse. Vnde quum legendum esse coniecissem: *Rapta dabis primo* — hanc scripturam in Guarn. exstare laetus vidi. Suspicionem illam firmare videtur pronomen, quod sequitur, *ipse*; quod necessarium, quum subiectum mutetur, et antithesis personarum fiat. Qua sublata, *offeret ipse* notat: offeret nullis precibus tuis, nullaque opera tua. Atqui hanc notionem excludit adiectum *roganti*. Quod incommodum cum librarii vidissent, *volenti* correxerunt. — Pro *dabit primo* Zwic. 2, *ferit pr.*, sed a manu recentiore in *feret* mutatum. W.

55. *mox offeret ipse roganti*) Ita primum Scaliger ex suo, cui maxima librorum Statii et aliorum pars cum Guarn. accedit, reposuit; *volenti* Guelf. 1, 4, cum antea inde a Rom. edd. Ven. et Aldinis lectum esset: *post offeret ipse volenti*. Tum *post* Reg. cum Ed. Ven. utraque retinet; item Guelf. 3 cum var.

lect. *mox*. Pro *ipse* Reg. *ille*, Ed. Lips. *ipsa*. Ed. Vicent. *mox adferet ipse roganti*; Guelf. 2, *post afferet*. – Mox *velit* Corvin. HEYN. Hamb. *post offeret* – *mox etiam*. Goth. *post affert ipsa*. Guarn. *post effert* – Zwic. 1, *ipsa volenti*; in altero *volenti* superscriptum. *Rogare* absolute positum est amantium, qui fructum aliquem sibi precibus expetunt. Catull. VIII, 13: *nec te requiret, nec rogabit invitam*. – Santenius p. 73 " vs. 55. *offeret* pro *adferet* error est typographi „ – Columbus in Excerptis, quas Heinsio misit Syllog. Epist. tom. V, p. 178. Ms. Schefferi *post auferet ipse*; *auferet* mihi se satis probat. Idem liber cum Guarn. dat *roganti*. 56. H. Vossius *velit*, in multis apogr. (Hamb. Goth. Guarn.) repertum, ut genuinum, intulit. Scio Tibullum coniunctivum pro futuro ponere, nec tamen ob codicum auctoritatem (quibus add. Zwic. 1, 2), et quod futura praecedunt, vulgatam movere sustinui. W.

57. *tractant*) un. Heins. *damnant*. et Ask.; iuxtaque *tractant*. Omnino negligentior est versus dictio, *male tractant artes*, male habent, contemnunt. Alio modo dicitur aliquis *tractare artem*, qui in carminibus est occupatus; *male*, infeliciter, nullo cum successu. H. Vossius 1, *oscula* pro *saecula*. H. Vossius *artes miseras* refert ad *artes* capiendi, quas hucusque docuit Albius; *miseras* esse nihil proficientes; et *male tractare* interpretatur contemnere, non respicere et curare. Sed *tractare artem* est exercere artem; quod si *male* fieri dicitur, *imperite* vel *prave* vel etiam *infeliciter* ars exercetur; *male tractare*, si est male cum aliquo agere, male aliquem accipere, cum accusativo *personae*, non *rei*, construitur. Nec, quomodo *artes* ad priora referri possint, intelligo. Heynianae interpretationi repugnat pluralis *artes*. Ceterum *artem musicam tractare* obvium apud Terent. Phorm. prol. 18. – 58. *Iam tener*, ut alibi *iam vetus*, cf. Obss. ad 33. – *Heu male* coniungere mavult Goerenzius Tent. crit. p. 7. W.

59. *At tibi*, *q.*) Sic Broukh. ex optimis libris; ante erat *Iam tu*, quod et Guelf. 1, 2, retinent Add. Zwic. 1, Hamb. et Guarn. In edd. Reg. Vicent. et in codd. parte *Iam tua*, ut etiam Regius habet, quod equidem praeferam. Add. Zwic. 2. In aliis *at tu*; Corvin. *Iam tibi* et Goth. Mox Ed. Rom. *primis*.

61. *Pieridas*) Ed. Rom. Lips. *Pieridas*. V. Heins. ad Ovid. I Met. 152. – *doctos adamate* Guelf. 1, in litura. HEYN. Goth. *Pyerides*. – Hamb. et Zwic. 1 *Pierides*. – 62. Goth. *munera* –

aurea. Hamb. *ne vincant*, unde H. Vossius ad correctionem *nec vincant* proclivis est. W.

63. *Carmine purpurea est Nisi coma*) Reg. *purpureae Nisi comae*; nempe primo scriptum erat per compendium: *purpurea é.* Hamb. *carmina* pro *carmine*, et omittit *est*, ut Voss. 2. - *Nisi est coma* Voss. 1.

64. *non viruisset*) Guelf. 2 cum var. *nituisset*.

65. *referent*) *referunt*, quod H. Vossius, ut necessarium, de coniectura reposuit, sententia generali aptius mihi videtur. - Vindob. *vivat*. Hamb. *robore* et *annis*. - 67. Vindob. *et*. Hamb. *Musis* - *Addicae* pro *Idaeae* - *Opus*. Bern. *sequetur*. W.

69. *Et ter centenas erroribus expleat urbes*) Vid. Notam. *explere* ad numerum refertur, quasi dicat: urbes adeat usque ad trecentas. (V. not. ad. h. l.) *Implere* in ea re Ovidius dixit VIII Met 166:

— ita Daedalus implet
Innumeras errore vias.

et Fast. II, 223:

Sic Fabii latis vallem discursibus implent.

et hoc ipsum exhibet Ed. Rom. cum multis aliis, etiam Guelf. 1, 4, *erroribus impleat urbes*, quod fortasse ferri possit, sed non est elegantius. Vnus Italicus Heinsii *explicet*; verum etiam sic *explicare errores*, non *urbes* dicendum esset, ut *explere errores* proprie dictum, non *urbes*. Quae Vulpius affert, sensum potius illustrant, quam verba; Broukh. plane praeteriit. Statius vero ad emendationem confugiebat: *et tercentenos erroribus expleat orbes*, h. e. menses. Male. Galli Deam suam circumgestabant et oppidatim vicatimque stipem mendicabant; nota res vel ex Apuleio. In Ed. Rom. et Comelin. *tercentenis* - *erroribus*. Heyn. — 68. Paris. *Ydaeae*. Venet. *Idaeae*. — 69. Zwic. 1, *tercentenis*, sed a manu recentiore in *tercentenas* mutatum. Hamb. *explicet* — et *sicet* pro *secet*. — 70. Goth. *Phrigios*. Paris. *Frigios*. Burmannus Anthol. Lat., tom. 2, p. 662, *erronibus* Tibullo restitutum velit, Gallosque stipem oppidatim et vicatim emendicantes *errones* vel vagabundos nebulones apte dici annotat. At ille vellem simul docuisset, *explere* sine ullo additamento notare *pererrare*, dicique latine *pererro Caio* pro perorro cum Caio. Mitscherlichius l. l. p. 5 ex lectionibus *expli-*

cet et *impleat* novam composuit *implicet*, h. e. errando adeat, usus Lucano VIII, 5, *implicitasque errore vias*, et Silio XV, 618; *Implicat actas caeco errore vias.* Ei enim paulo duriorem dictionem *explere urbes erroribus*, de qua consulas Not., tersa ac perspicua Tibulli respuere visa est loquendi ratio. W.

71. *Blanditiis* etc.) Scaliger haec ita concinnaverat:

Blanditiis vult esse locum Venus ipsa querelis.
Supplicibus miseris flentibus ipsa favet.

flentibus enim in multis est, etiam nostris; sed recte reiecit Broukh. In. Ed. Basil. ita distinctum: *Blanditiis vult esse locum Venus, ipsa querelis Supplicibus, miseris flentibus illa favet*, non male; sed concinnius erit etiam primo loco *illa* legere, et hoc modo distinguere:

Blanditiis vult esse locum Venus: illa querelis
Supplicibus, miseris fletibus illa favet.

Habent tamen et haec, quod displiceat. Docta est nota Burmanni ad Propert. IV, 6, 72, ubi ipse emendat:

— *Veuns ipsa, querelis*
Supplicis, et miseris fletibus illa favet.

(Quam coniecturam Heynianae praetulit Santenius Bibl. Crit. p. 76. Wund.) Videtur totum hoc distichon aut inter alia, quae exciderunt, nudum sic adhaesisse, aut in alienum locum illatum esse. Heyn. Vltimum hoc praeceptum puerorum animos *blanditiis*, et *precibus lacrimisque* capiendi, quod exemplo I, 9, 29, 30, praeclare illustratur, non alienum et rationem superioribus sententiam novam adiiciendi supra 39, eamdem esse apparet. Integritatem igitur scripturae explorare restat. Nam H. Vossius, Heynii vestigia sequutus, *ipsa locum Venus*; *illa querelis* edidit, et colo post *Venus* distinxit. Nam neque *ipsa* in fine collocari, neque *illa* ad *querelis* referri posse. At loca afferenda erant, quibus demonstraretur, in formula *locum esse* copulam omissam esse. Quae loca H. Vossius ad significationem verbi *velle* pro *cupere*, quasi illa librarium latere potuisset, declarandam attulit, horum omnium compositio, in primis Terentii illa Hec. I, 2, 44, *praesidium velle se senectuti suae*, facit, ut mirus huic loco inferatur sensus. Pronomen autem *ipsa* in finem sententiae reiectum mihi quidem non displicet, quippe cum illud infra I, 10, 51, *Rusticus e lucoque vehit male sobrius ipse* in fine versus positum legatur, et eadem po-

dendorpio ad Cic. II, de Invent. c. 1, quamquam non eo consilio ad partes vocata, veri speciem conciliare possent. – Vindob. et Voss. 4, *quo* pro *quum*; Hamb. *quom*, ut 84, quod H. Vossius amplexus est. Paris. Hamb. et Goth. *diducat*. Omnes vero libri collati coniunctivum retinent, et Latini verba *tempus erit quum* vel *quo*, *dies erit qua*, similiaque cum coniunctivo praesentis, futuri tum vim aequiparante, composuerunt. Sed et praeterito, quamquam alia de causa, coniunctivus post *tempus fuit quum* ponitur. Caes. B. G. VI, c. 24: *Ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute superarent*. Cavendum igitur censeo, ne coniunctivos in talibus locis mutes, aut pro *quum* substituas *ut*, id quod primus Moreti liber fecit in Virg. Ecl. VIII, 7, *en erit unquam Ille dies, mihi cum liceat tua dicere facta*! W.

81. *Heu heu, quam lento*) Minus concinne in aliis *quam Marathus lento*; ut taceam *eheu* legi. *Marathum* fuisse puerum Asiaticum, a Phoenicum urbe, Maratho, dictum, putat Broukh.; verum eius nomen esse *Cyrum*, ap. Horat. I, Carm. 33, 6; ibi enim Pholoe eum fastidire memoratur, quam Tibullus ei conciliare studet infra Eleg. 8. Pro *torquet* fortasse rectius legeretur *torret*, quod melius conveniret *lento amori*, ut Horat. Od. I, 13, 8, dixit, *lentis macerari ignibus*. Heyn. Vel locus Ovidii Art. II, 124, *Et tamen aequoreas torsit amore deas* satis prohibet, ne ad locum tentandum proclivis fiam. Cf. Tibull. II, 6, 17. Neque Burmannus ad Propert. III, 4, 39, p. 531, Heynio assentitur; at Santenius l. l. p. 62. – *lento amore* h. e., ut Forcellinius interpretatur et H. Vossius, longo et diu macerante. Posituram verborum *Marathus lento*, quam ut elegantiorem Tibullo reddidi, tuentur Ald. Mur. Scal. apog. Vossii octo (Goth.) Corv. Guarn. Zwic. 1, 2, Paris. et Venet. Illa offensus non est Heynius in Virg. Eccl. III, 100: *Heu, heu, quam pingui macer est mihi taurus in arvo*! Add. Liv. 27, 39 f. *reputantem* – quam *ipse* frustra *eamdem illam coloniam* – *tentasset*. – Hamb. *Marachus*. – *eheu* habent Ald. Mur. et Scal. – Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. cum Venet. praebent *heu*, *heu* – Paris. *he*, *heu*. Vid. Stat. ad h. l. et interpretes ad Virg. Ecl. II, 58. Wunb.

83. *ne turpis fabula fiam*) Legebatur ante Broukh. *turbis*, quod et in libb. ut Guelf. 3; etsi Statius iam e libb. monuerat, esse *turpis* scribendum; et sic iam editum video in Vicent. et

in Reg. Lep. Nec aliter Corvin. Heyn. *turbis* in duobus apogr. et in tertio aliquo a manu sec. Venet. et Zwic. 1. - 84. *ministeria* duo apogr. W.

ELEGIA V

1. *discidium*) ante Broukh. *dissidium* legebatur, sollenni errore. (at in Ald. 1 et Stat. *discidium* iam exstat; Paris. Venet. Zwic. 1, 2 cum duobus apogr. (Hamb.) et Corvin. praebent *dissidium*. De differentia nominum *discidium* et *dissidium* intelligenter Gronovius ad Liv. XXV, 18, p. 991, disseruit. Wund.) *ferre* pro *laturum esse*, vel *ferre posse* dixit, pro *abest* Ed. Rom. *habet*, quod in binis Broukh. erat, nimis argute. Heyn. Infinitivo *ferre* animi fortitudinem, quam tum, quum haec *loquebatur* Albius, sibi inesse praedicabat, significare mihi videtur. - pro *At* Ham. *Ast*. - *mihi* - *abest*. Verbum *abesse* cum dativo personae vel rei, cui aliquid deest, iungunt et alii scriptores, ut Cicero Brut. c. 80, §. 276, *hoc unum illi, si nihil utilitates habebat*, abfuit, *si opus erat, defuit*. Quam constructionem Gernhardus non recte admovit Ciceroni de Off. I, 14, 4, p. 55, *Id autem* (eripere aliis, quod aliis largiare) *tantum abest officio, ut nihil magis officio possit esse contrarium*. Nam sententiae eius loci significatio supra posita non convenit, sed ibi *abesse* notat *alienum esse* vel *remotum esse*, quod eodem sensu usurpatur apud Cicer. de Off. I, 19, 4, *scientia, quae est remota ab iustitia*, et sextum casum requirit. Illud vero, quod *officio* primum casu sexto, tum tertio usurpatum est, virum eruditum sine causa offendit. Neque in partes vocaveris sensum locutionis *longe abesse alicui*, h. e. minime prodesse, nil iuvare. Quae Broukhusius h. l. comparat et disputat, ea magnam partem aliena sunt. - Voss. 1 *longae*. Voss. 1, 3, 5, et Guarn. cum Paris. *fortis*. W.

3. *turbo*) Statius et Scaliger ex Charisio *turben*; ut saltem inde constet, olim in libris etiam hoc lectum fuisse. Cf. Broukh. mox pro *celer* duo *tener*. Heyn. idem dat Hamb. - *Turben* pro omnium librorum lectione *turbo* ex Charisio p. 117, ed. Putsch. recepi, cuius vel potius C. Iulii Romani, ex quo illa hausit Charisius, auctoritas apud Bentleium ad Hor. Od. I, 25, 11, p. 42 valuit, et apud H. Vossium. - Idem e Voss. 4, *namque vagor per* praetulit, quum hac lectione actus late vagandi describeretur. Sed primum notio *late* neque inest verbo *vagor*, ne-

que requiritur. Satis est tenere, Tibullum se repraesentare voluisse furore amoris ita actum, ut nusquam mente tranquilla consisteret, sed modo huc modo illuc aegritudine animi ferretur, itaque se turbini, qui concitato motu volitaret, comparasse. Deinde grammatica non patitur verba sic construi; *turben citus verbere per sola*; at in vulgari textu iusta est constructio: *ut turben agitur verbere per sola*. Denique compositio *ego vagor turbo* pro *ut turbo* latina mihi non videtur, nedum Tibulliana sit. Nam Latini in praedicatis personis vel rebus adiungendis ea omnia ausi non sunt, quae auctores linguarum vernacularum. Nemo dixit: *tu es turbo*. Inde sequitur, non maiorem in appositionibus substantivorum vel substantivis participialiter usurpandis esse libertatem. Quis igitur latine dixerit: ego vagor turbo? At apud Horatium Epist. II, 3, 475, *Quem vero arripuit, tenet occiditque legendo Non missura cutem, nisi plena cruoris, hirudo*, si recitator acerbus tenere et occidere dicitur legendo *hirudo* pro vulgari: ut hirudo, recte verba ita composita esse, testatur locus Ciceronis *plebecula est hirudo aerarii*. Indubitata est, quum usurpetur *tu es rusticus*, eiusdem poëtae dictio Epist. I, 2, 41: *Qui recte vivendi prorogat horam, Rusticus exspectat, dum defluat amnis*. Quo loco quum ad fabulam aliquam respiciatur, eo clarius ratio compositionis intelligitur, ut Epist. I, 3, 18 — 20, vel apud Theogn. 347, ἐγὼ δὲ κύων ἐπέρησα χαράδρην, χειμάῤῥῳ ποταμῷ πάντ' ἀποσεισάμενος, h. e. *mihi vero accidit quod cani* etc. Itaque vulgata *agor ut*, quam etiam Paris. et Venet. dant, unice vera est. W.

4. *versat ab arte*) Constructionis exquisitioris in commentario notatae exempla praebet Ovidius Fast. III, 321: *Iupiter huc veniet, valida deductus ab arte*. Aen. II, 4, 39: *et tenerum molli torquet ab arte latus*. Cf. Trist. II, 462. Neque pedestres scriptores hunc usum respuerunt. Vid. Cic. p. Mil. c. 21, §. 56: *Adde — Martem communem, qui saepe spoliantem iam et exsultantem evertit et perculit ab abiecto*. Adde Epist. ad Fam. XI, 10 ab in. *Tu a certo sensu et vero iudicas de nobis*. Et iis, quae Heusinger ad Cic. de Off. I, 2, 12, sine ordine collegit, insunt, quae ad rem faciant. — Paris. *adsueta*, Venet. Ald. Muret. Scal. *assueta*. W.

5. *libeat ne d.*) Ed. Rom. cum aliis *liceat*, et mox *posthaec*: et interpungunt ante hanc vocem. Tum *aspera verba* aliquot codd. apud Broukh. Fortasse etiam *neu* legendum pro *ne*, vel *nec* Guelf. 1, ut coniungantur inter se ista. Ita occurras etiam

Statii suspicioni, esse suppositos versus, quum bis eadem res dicatur. In Guelf. *ferum* mutatum in *feri*, haud inscite. Heyn. Gothofredus, qui in notis ad Pandect. lib. 50, tit. 4, l. 18, p. 767, edit. 1708 hunc locum et I, 9, 21 ad auctoramentum gladiatorum, *occide, ure, verbera*, refert, ibidem verba huius loci sic affert: *Vre, feri et torque*. Haec in marg. lib. Heyn. – Verba *libeat – posthac* ad *Vre – torque* pertinent, quae per se plenum non habent sensum; at in iis, quae sequuntur, *horrida v. d.* ad integritatem sensus nil desideres. Constructio igitur *doma h. v., ne libeat – posthac*, quam H. Vossius init, mihi improbatur. Ceterum verba adiecta *horrida v. d.*, quibus sensus priorum auctus iteratur, magnam habent vim, qualis inest Virgilio Aen. I, 562: *solvite corde metum, Teucri, secludite curas*. Statii autem indicium a prava et lectione *nec* pro *ne* (quam dat Zwic. 2, Corv. *me*) et coniunctione *post haec h. v. d.* (quae et in Corvin.) et sententiarum 5 – 8 interpretatione profectum est. Aliena est coniectura *neu*. Variae lectiones apogr. sunt: *ferrum* (Hamb.) – *liceat* (Goth. et Venet.) – *cuiquam* – *post haec* (Goth. Hamb. Guarn. Corv. Paris. Venet. Ald. 1.) – *aspere vera*. W.

7. *parce tamen per te f.*) pro *per te* nostri cum antiquis fere Edd. et libris *parce* importune repetunt. Sed iam in Ed. 1520 est *te per*, et in Aldinis Muretoque. In Guelf. 2 autem diserte *per te*, ut et in 3; in 1 erasum et *parce* refictum. Heyn. Zwic. 1, 2, Paris. et Venet. cum pluribus apogr. (Hamb. Goth.) *parce* pro *per te*; perperam. Nam praepositio *per*, quae est ante *Venerem*, ad *foedera* retrahi nequit. Pro *tamen* liber Vossianus *mihi*. – *Ille ego – dicor*. In pronominibus ita coniungendis brevitatis studiosissimi fuerunt veteres. Tacit. Annal. XIII, 36: *ardebant ulcisci, quis ille – sprevisset*. Vt *dicor* h. l., ita *feror* usurpatur apud Ovid. Heroid. VI, 114: *En ego Minoo nata Thoante feror!* W.

11. *Ipseque ter circum lustravi sulfure puro*) *puro*, s. vi purificandi. Broukh. corrigendum arbitratur *sulfure vivo*, quod perpetuum fere sulphuris epitheton est, sequutus Heinsium in Ovid. Fast. IV, 739. Sed vide ibi Burmann. Cf. Art. II, 329 et ibi Burmann. Pro *ter* alii, etiam nostri, *te*, quod probabat Scaliger. Sed est aberratio librarii. Sic sup. I, 3, 11 Ed. Rom. etiam *te* sustulit. Heyn. Et Hamb. cum Corv. exhibet *te*, quod ab illis illatum opinor, quibus ad verbum *lustravi* pronomen *te* ex prioribus arcessere durum videbatur. H. Vossius ed. lustra-

nem Florentini, quam Statius affert, *ipse ego* pro *ipseque* probandam proclivis est. Sed vid. Not. ad. I, 2, 63. W.

12. *Carmine cum magico praecinuisset anus*) ita in optimis. At veterem scripturam esse *procubuisset*, Scaliger contendebat, idque receperat, quasi anus procumberet, carmen immurmurans; nec tamen nisi in uno Statii ita lectum videas. Alius liber Statii *praetimuisset*, tertius cum Venet. *pertimuisset*, (Goth. a m. *pertinuisset*) quod contorte explicat Statius ad I, 2, 41, p. 33. *Praecinere* vero vel *praecantare* dicebantur ἐπῳδαί. V. Gronov. Obss. II, 6[illegible]

13. *Ipseq.*) *Ipse ego curavi* Flor. Statii et Vindob. *saeva somnia*, quidam *scaeva*. Cf. notam. HEYN. *Scaeva somnia*, h. e. somnia tristia, nullum e veteribus dixisse, contendit H. Vossius, quod falsum, si quidem Apuleius Metam. lib. I, p. 59, *scaeva et gravia somniare* dixit, et lib. IV, p. 296 *scaevissimo somnio adnuntiatur infortunium meum*, ubi vid. Oudend. Omitto, *scaevitatem fortunae*, *scaevum eventum* apud eundem usurpari, et similia apud Gellium aliosque. Sed quum formae *saevus*, *scaevus* vel *laevus* (vid. Virg. Aen. I, 295) in libris scriptis crebro permutatae sint, quamquam in codice Tibulli Hamburg., excepto loco IV, 3, 22, ubique pro *saevus* et *saevio* forma altera reperta est, hanc in auctoribus saeculi Augustei non nimis calide arripiendam esse iudico. Cf. Drakenb. ad Liv. II, c. 27, p. 354. — Ad *saeva somnia* illustranda H. Vossius Senec. Herc. Fur. 1082: *En fusus humi saeva feroci Corde volutat somnia* non apte affert. Nam ibi Herculem, post caedem liberorum somno oppressum, facinora crudelia et impia somniare, opinatur chorus, ut ea, quae illum versum sequuntur, clare ostendunt. Aptius comparaveris Val. Fl. I, 329: *Quos ego iam mente dies, quam saeva insomnia curis prospicio?* Add. Soph. Electr. 800 [illegible]. Ceterum interpunctionem post *procuravi* et *nocere* sustuli, ut iungeretur: *procuravi somnia saeva*, ne etc. — Terent. Eunuch. III, 5, 34: *Continuo haec adornant ut lavet* pro *adornant, ut haec lavet*. Et in versibus, quos Aeneidi assutos aestumant, *vicina coëgi, Ut quamvis avido parerent arva colono*, dictum pro *coëgi arva vicina, ut* etc. Apud alios poëtas similia sunt liberioris verborum collocationis exempla. H. Vossius cum Mureto, Statio, aliis comma post *procuravit* distinxit, sed verbum *procurare*, significans exsequi ea, quae ad expiandum pertinent, cum coniunctione *ut* vel *ne* non construitur. Pro *ne* Goth. *nec*; Venet. *possint* pro *possent*, male. W.

14. *sancta - mola*) vetus erat lectio, cui Aldina sec. (quum Mur.) substituerat *salsa*; quod eiecit Scaliger, librum suum sequutus, cui adstipulantur plerique alii, *semina* Guelf. 1, 4 - *omina* pro var. lect. Guelf. 2. Heyn. In apogr. *semina* et *somnia - mala* (Goth.). H. Vossius, tempora *procuravi - ne possent - deveneranda* male componi, arbitratus, de coniectura Goyeti *deveneratа* recepit, hoc fortasse sensu: *si ter ea deveneratus essem mola sancta*. Qui sensus primum quantopere langueat, dici vix potest. Deinde participium *deveneratus*, aevo certe Tibulli, passive usurpatum non est. Nam quod *veneratus* in compositionibus *venerata Ceres vel sacerdos* passive usurpatum ex prisco sermone restat, et *venero* apud Plautum legitur, hoc nihil ad formam aetatis sequentis *deveneror* pertinet. Coniectatio autem, quae in tali analogia nititur, lubrica est. Adde quod difficultas temporum, quam ille movit, ad falsam referenda est notionem formae *devenerandus*, quam pro participio scilicet futuri vulgo habent. Ego quidem verba *ter sancta deveneranda mola* ad *somnia* apposita puto, ut causa declaretur, cur Tibullus somnia procurarit. Simile est appositum apud Horatium Ep. II, 1, 229: *sed tamen est operae pretium cognoscere, quales Aedituos habeat belli spectata domique Virtus, indigno non committenda poëtae*. Add. Tibull. I, 7, 2. - In Voss. 3 distichon 13, 14 post I, 6, 22 collocatum est. Pro *mola* Goth. *mala*. W.

15. *velatus filo*) recte revocavit hanc lectionem Vulpius, *filum* est vitta, infula. Liv. I, 32: *capite velato filo* (*lanae velamen est*); ut ibi cum Drakenb. interpungendum. Broukhusius nulla auctoritate mutarat in *lino*; quod in Guelf. 2 pro var. lect. Multa ille tradidit parum accurate ad hos versus. Heyn. Statius *filum capitis* tegumentum capitis esse putat apud Arnob. VI, p. 118, l. 4 ed. Elmenh.; sed ibi significari figuram vel formam capitis Forcellinius recte notavit. Nam apud scriptores illius aetatis *filum* figuram, habitum, formam notat, ut apud Apulei. Metam. lib. IV, p. 288, ed. Oudend. *virgo filo liberali*, ubi vid. Elmenh. et Oudend. E plurali *tunicis solutis* Tibullum duas tunicas gestasse apparet, de quo more vid. Forcellin. sub v. *tunica*. W.

16. *Vota novem Triviae n. s. dedi*) *Triviae* Scaliger cum melioribus libris, etiam Regio et Guelf. 3; ante legebatur *Veneri*; sic etiam Guelf. 1, 4, et apogr. duo (Goth.) cum Venet. Quidam libri *circum*: sic Guelf. 2; (et Bern. supersc. ab alia

23. *Aut mihi s.*) *Haec* vulgatae habent, inquit Broukh. Hoc nomine appellare videtur edd. Plantin., ductas ex Mureti editione, qui illud intulit. In lib. *Et*, quod et Corvin. habet, *At*, *Ac*. Heyn. Veram puto esse lectionem *et*, quam pro *aut* in contextum induxi. Primum enim Tibullo, aureas apud animum spes repetenti, enumeratio rerum tempore diversarum, quas sibi finxerat, convenit; hoc mihi officium praestabit Delia et illud, non vero divisio earum per particulam separativam *aut*. Vide et locum similem Albinov. Consol. ad Liviam 31 – 36. Deinde usus particulae *aut* hoc loco ea etiam gratia excluditur, quod 25, 27 res, quas praeterea sibi finxit, per asyndete adduntur. Similiter vero IV, 1 fatis Vlyssis quatuor enumeratis et coniunctionum ope copulatis, quintum sine copula addidit panegyrici auctor 59; *Incultos adiit Laestrygonas Antiphatenque*. Itaque apud Iuvenalem III, 86 — 90: *Quid*, *quod* – *laudat* – *et aequat* – *miratur*? eamdem singula copulandi rationem agnosces ad eamque emendabis distinctionem. Similis neque rarus asyndetorum usus est in praeceptis vel descriptionibus singulis annectendis Tibull. I, 4, 39, 51; Virg. Aen. I, 490. Apogr. quaedam habent *et* aut *at*. Zwic. 1 *At* correct. in *Aut*; Zwic. 2 *Aut* superse. al. *At*; Paris. et Venet. *at*, Goth. *lancibus* pro *lintribus*. Ceterum vide, an apud Livium 27, 39: – *Hae literae consules – exire – coëgerunt*, *ea mente*, *ut uterque hostem in sua provincia contineret*, *neque coniungi* aut *conferre in unum vires pateretur*, – *et conferre*, quod sensus flagitat, reponendum sit. W.

24. *candida musta*) ita Edd. ante Broukh. et maxima pars librorum, etiam nostri. Quum tamen ea deteriora fuisse reliquis e Plinii XXIII, 1, constet, Broukh. e nonnullis libris reposuerat *pinguia*. Sed videri hoc debet ex Eleg. I, 1, 10 ab aliquo refictum esse. Quomodo enim pauperis agelli dominus praestantiora vina condidisse credendus? Tum nec vilia ista vina fuere, sed tantum secundo loco a fuscis ac nigricantibus. Idem Broukh. de conditura vinorum haec accipi volebat; etiam hoc argute magis, quam vere. Servat uvas et mustum Delia, dum assidet. Deinde *musta* plurali dixit numero, ut supra eod. l., ubi v. Broukh. et Burmann. ad Ovid. I Am. 15, 11. Heyn. Neque hoc mirum, dum plures, ut *vini*, ita *musti* sint species. Add. Plin. H. N. XXIII, c. 1 med.: *Musta differentias habent naturales has*. Quem locum accurate perlustrans, ex verbis ibi positis: *Ad omnia infirmius album* cum Broukhusio, vina candida non habita esse pro laudatissimis, neutiquam efficies. Nam antequam

illa pronuntiaret Plinius, de natura mustorum ad usum medicinalem pertinente exposuerat. *Candida* praebent libri Paris., Zwic. 1, 2, Corv. et apographa (Hamb.) cum Venet.; tria tantum (Goth.) et quartum in marg. *pingula*. W.

26. *verna*) mira in hac voce suavitas et homine elegante digna; pueri enim, domi nati, blaesa sua garrulitate et familiari quadam consuetudine dominis accepti esse solebant. Heyn. Male Corvin. *domini*. W.

27. *Illa deo sciet agricolae p.*) Dacerius Silvanum, Broukhusius Bacchum, Vulpius autem Deos agriculturae praesides omnino intelligit. Nil refert; malo tamen ex sollenni religione Priapum. Nam in eius Lusibus Carm. 85:

> *Mihi corolla picta vere ponitur:*
> *Mihi rubens arista sole fervido.*
> *Mihi virente dulcis uva pampino:*
> *Mihi glauca duro cocta oliva frigore,*

adde Carm. 84 et 86, ex quo eodem v. 15, 16 et aliis locis constat, Priapo hircum vel porcellum aut aliam hostiam fuisse mactatam. V. ad eum loc. Burmann. Sec. Custodia vero non hortorum solum Priapo, sed et agri et vineae et villae committebatur. V. Carm. 30, 86, 87. Heyn. Dacerium H. Vossius secutus et hic et I, 1, 14, Silvanum intelligit; vid. eum ad locum priorem disputantem. Nam Silvanum auctorem culturae agrorum habitum, itaque primitias ei esse oblatas; loco I, 1, 14 id accedere, quod primitiae pomorum certum aliquem requirerent deum. Idemque ad Virg. Ecl. X, 24 sacrificiis, qualia apud Tibullum commemorantur, Silvanum esse placatum, ex nonnullis scriptorum locis docuit. At *deus agricola* absolute ita dictum, ut Silvanum notaret, ille non demonstravit; et qui I, 1, 15, 17 sequuntur dei, in *agricolis* habiti sunt; nec h. l. sacrificiorum similitudo quidquam probat. Nam Priapo quidem eadem fere sacrificia, quae hic memorantur, data sunt, vid. Catull. XIX, 10—16; et diis agricolis plura sacrificia communia fuisse probabile est. Ita re incerta, quum *deus* II, 5, 98, et II, 1, 9 collective Tibullo usurpatum esse negari nequeat, ego quidem Vulpii opinionem amplector. W.

28. *pro segete spicas*) Vtraque Edit. cum multis, *et spicas*, ut scilicet versum fulcirent. Cod. Reg. *spicanis*. Heyn. Apogr. quinque dant *et spicas* cum Guarn. Zwic. 1, 2, Paris. et Venet. — Hamb. *cerere et*. In Corv. et Goth. *et* recte deest. Nam syllaba brevis *te* producitur, quia initio vocis sequentis duae sunt consonantes; vid. Bentl. ad Horat. Od. III, 15, p. 187. W.

29. *Illa regat*) *reget* duo Angl. apud Broukh. cum Guelf. 2. Heyn. Tibullus futura sibi laeta fingens, ea modo ut vere exstatura – *colam* – *aderit* – *sciet*, modo ut cogitata *regat* – *detrahat* – *curet* ponit; de quo coniunctivo, qui ad indicativum futuri proxime accedit, vid. Obss. ad I, 9, 63. W.

30. *et iuvet*) alii, ut Reg. Guelf. 2, 3, et Ed. Lips. *adiuvet*, vel *adiuvat*, vel *at iuvet;* volunt nempe, *ac iuvet*. Heyn. Apogr. plura, Guarn. et Zwic. 1, 2 cum Paris. et Venet. dant *adiuvet*, sed in Zwic. 1 seriori manu correctum, Voss. duo *ac iuvet;* Hamb. *audiat*. Goth. *et iuvet*. – E. Vossius *At iuvet* recepit, quod mihi cur non probetur, ex annotatione ad 19 apparebit. W.

32. *detrahet*) Cod. Reg. Guelf. 1, 4 cum Ald. 1, Mur. Guarn. et Corvin. *detrahat*, ut multi ap. Broukhusium, quod convenit sequentibus. Heyn. *Detrahat*, quod in novem apogr. (Hamb. Goth.) et Venet. exstat, quodque, Heyno probatum, dedit H. Vossius, cur receperim, causa inde est repetenda, quod nova modi commutatio displiceret, praesertim quum coniunctivi *curet* – *gerat* sequantur. Paris. *detrahet*. Ceterum *veniet* non esse in *veniat*, quod Goth. (ap. m.) dat, mutandum, in Notis expositum est. W.

33. *virum hunc*, *sedula curet*.) *m* in *virum* non eliditur, ut saepe fit; adeoque eo quidem nomine non mutem; mihi tamen *hunc* durius h. l. et otiose positum, et utriusque versus oratio male iuncta videtur, etsi mutata interpunctione emollii versum. Nam vulgo interpungitur: *Et tantum venerata virum, hunc s. c.* Ayrmann. §. 66 Vitae Tibullianae legit *tunc*; et id Corvin. firmat; etsi et hoc languet. Versus fiet rotundior, si legas: *nunc sedula curet*; *Nunc paret atque epulas ipsa ministra ferat;* et hoc legitur in Guelf. 3 diserte; ut latius sit *curare*, quod ad omne officium, quo hospitem excipimus, balneo, veste, foco, referri debet; (*curare hospitem* ad balneas et epulas pertinet. Vid. Terent. Eun. III, 2, 52. Plaut. Stich. V, 3, 9. Alio sensu Plinius Ep. I, 5 ad fin. *curatur a multis* h. e. observatur. Wund.) Broukh. malebat, quod in quibusdam est, *huic*, quia *curare* cum tertio casu iunctum legitur. Ita stribliginis in his verss. satis nondum erat? – *hunc et* in uno Statii et in Guelf. 2, et in marg. *hunc assecula*, pro ancilla (cui vel metrum obstat. Wund.) – in Ed. Lips. *virumque*, ad fulciendum versum. Vt ex animo dicam, quod sentio: quale illud nunc habemus, vix hoc distichon a Tibulli manu venire potuit. Nitor omnis abest et ipsa

sermonis ratio. Heyn. De quo iudicio Heyno assentitur Santenius p. 78, recte improbans coniecturam Withovianam, quam Schrader p. 173 Emendat. proposuit: *Et tantum v. v., cui s. curet, cui paret atque.* Heynius autem distinxerat: *Et, tantum v. v. hunc, s. curet,* ut iungeretur *tantum h. virum*; ad quam compositionem Lenzius p. 187 e Sall. Iug. c. 10, §. 8 *talem hunc virum* comparavit. Sed huic interpunctioni obstat primum, quod *curet* obiecto destitutum est. Neque enim construes: *curet* (ut) *paret et gerat*, quia particulae *ut* post verbum *curo* omissae exempla desunt, et quia latine dicitur: *curo* (ut) *epulae parentur.* Vid. Plaut. Stich. V, 3, 7: *meis curavi amicis, coena ut cocta esset.* Tum Tibullum non nisi sensu vel distinctione suffragante synaloephen neglexisse, crediderim; cf. Iuven. II, 26; III, 70. Nam quod aspirationem *h* saepe consonantis mutae partes gerere notat Burmannus Anthol. Lat. tom. 2, p. 605, laudans Reines. ad Class. XVII, Inscr. Vet. n. 167, p. 861, et similia afferens exempla: *tandem haec, sacri hic,* illud in arsi tertii, hoc in arsi quarti pedis, hanc causam veram non puto. Neque licentias Comicorum vel Satyrae Albio inferam, usumque vocularum *dum, tum, num, cum,* de quo Bentleius de Metr. Terent. p. 15; et ad Terent. Adelph. II, 2, 24 accurate disseruit, ad partes vocabo. Quae metri ratio nisi vetaret, omni hexametri distinctione sublata, verba sic construerem: *Et curet sedula tantum hunc virum, venerata* scilicet eum; quae Latinis usitata est constructio, ut Horatio Sat. II, 6, 11: *mercenarius agrum Illum ipsum mercatus aravit*, et Tacito Annal. IV, 51: *Quidam pontes et scalas ante fabricati inferre propugnaculis.* Adde locum nostro simillimum Nemes. III, 27: *Quin et Silenus parvum veneratus alumnum Aut gremio fovet, aut resupinus sustinet ulnis, Et vocat ad risum digito, motuve* (ut pro *motuque* legendum est) *quietem Adlicit.* Ceterum quum in distinctione, quam recepi, pronomen *hunc* neque metro adversetur et vim habeat aliquam, praesertim quum *huic* repetitum sequatur, versus, ut editi sunt, integros iudico. Goerenzius nil mutat, nisi quod verba *tantum vener. virum* parenthesi includit. Depravationes textus sunt in Hamb. *nunc s. currat;* in Zwic. 1, *virumque hunc;* pro *huic* Vindob. *tunc*, Goth. *hinc*, apogr. tria, *illa* pro *ipsa*. Correctionem *nunc – curet, nunc paret* non magis amplector quam illam Burmanni Secundi, *ferat* pro *gerat*, quamquam Santenio probatam p. 79. Supplent illi: *in mensam.* Sed quum locus, in quem epulae latae sint, adiectus non

sit, *gerere epulas* aeque mihi latinum videtur ac *gerere hastilia*, vel *liberos in manu*. Add. Tibull. I, 10, 27, *canistra geram*. - *ipsa ministra*, h. e. ipsa servae ministerium faciens. W.

34. *ipsa*) Reg. *illa*.

35. *Eurusque Notusque*) *Eurum*, quod iam in Vicentina video expressum, Broukh. e XX libris recepit, quia ille vicinus alteri et fere cum ipso iungitur; vulgo fuit *Caurus*, ut etiam Rom. Ed. Ex hoc tamen illud potius fieri potuit, quam hoc ex illo. Heyn. Et H. Vossius, quia *Eurus* res ab urbe in Orientem portare nequiret, *Caurusque* recepit. At *Notus* illud non magis efficere potest. Accedit quod *Notus* et *Eurus* pro ventis vehementioribus a poëtis usurpati esse videntur. Apud Virg. Aen. I, 575, Dido: *Atque utinam rex ipse, Noto compulsus eodem, Adforet Aeneas*. Quis, quaeso, in mari mediterraneo navigans, ad litora Africae *Noto* defertur? Denique apogr. H. Vossii omnia cum Zwic. 1, 2, Guarn. Paris. et Venet. vulgatam *Eurus* defendunt. *Caurus* autem ab iis, qui poëtarum morem vel negligentiam perspectam non habebant, substitutum est. Loci Iuvenalis XIV, 267: *Quam tu, Corycia semper qui puppe moraris Atque habitas, Coro semper tollendus et Austro*, alia est ratio. Paris. *Nothusque* et *Armonios*. Goth. *factat* pro *iactat*. W.

37. Vellem utique, carminis superioris venustatem non esse contaminatam foeda lacinia, quae attexta est. Sententiarum tamen ordo ac nexus non omnino versus, qui sequuntur, respuit. Scaliger non modo novam Elegiam exorsus est: *Saepe ego* etc., verum etiam superiori carmini attexuit versus ex El. II huc retractos, qui mollissimae elegiae nitorem non minus obscurant. Quod per bonae criticae leges facere licet, hoc feci. Seiunxi versus, ut novae Elegiae seu initium, seu, quod credere malo, fragmentum. Romanos autem illos a Platonico vel Petrarchico amore satis alienos fuisse, vel ex h. l. facile quisque intelligat. Heyn. Cum Albius ad animum Deliae movendum enarrasset, quantopere de illa aegrotante esset meritus, quasque tum spes de vita cum illa, sanitate recepta, suavissime transigenda concepisset, inde a versu 37 - 47, quo amoris vinculo etiam nunc, his falsis, irretitus teneatur, explanat, quod ad puellam alliciendam haud incommode memoratum esse, neque iis, quae praecesserunt, adversari, dixeris. Itaque signa lacunae tollere non dubitavi, non moratus singularem illam amoris erga Deliam testificationem 39 - 42; quam qui abesse cupiunt, ex indole altiore et generosiore amorum Romanorum aestimant. Goerenzius iu-

dicavit, versus 36, 37 ad versum 18 referri, a quo poëta, interposito quasi episodio 19 - 34, discessisset. W.

37. *depellere*) Hamb. *deponere*. 38. idem *sed* pro *at*. Post 39 Voss. B. ex carmine sexto 53 - 86 inseruit. W.

40. *deseruitque Venus*) quod Ovid. III Am. 7, 13:

> *Tacta tamen veluti gelida mea membra cicuta,*
> *Segnia propositum destituere suum.*

Etiam in Tibullo duo ap. Broukh. et Regius cum Corv., haud dubie ex interpolatione, *destituitque* legunt. Heyn. Id H. Vossius ex quatuor apogr. ut poëticum recepit. Sed *destituere aliquem* est fraudare aliquem, quae notio fraudis et doli aliena est a Venere; si *destituere aliquem* eodem sensu diceretur, quo legitur *destituere spem*, *exspectationem*, ad spem a Tibullo conceptam referrem, fore ut hac via curas et dolores abigeret. Quum autem huius compositionis exempla desiderem, retineo lectionem bonam *deseruitque*, quam Guarn. Hamb. Goth. Zwic. 1, 2, Paris. et Venet. firmant. Nam *deserere* dicuntur dii, qui non adiuvant neque optata afferunt. Plaut. Pseud. I, 3, 147; II, 2, 6. - Zwic. 1, *adiram*. - Ratio coniunctivi ex Obss. ad I, 2, 14 patebit. W.

41. *Tunc me devotum descendens femina dixit*) Revocavi lectionem, quam Broukh. ex aliquot libris recte induxerat; vulgo: *Tunc me discedens devotum f.* Similis aberratio erat sup. El. 2, 19. Ovidius in eadem re *desiluit* dixit III Am. 7, 81. (Sed is locus hac re differt, quod ibi, se cum amica *in toro* iacuisse, Ovidius narraverat. Wund.) Metus Vulpii, ne quis ita, ut apud Catull. carm. 112, 2, accipiat, inanis est, quum hic de femina, non de mare sermo sit. Heyn. Lectionem editam firmat Veneta et Voss. 1. - Bern. *descendens devotum*, et Zwic. 1, sed corr. in *discendens dev.* - Hamb. Goth. Zwic. 2, *devotum discedens*. - Paris. Guarn. cum septem apogr. *discedens devotum*. - *Tunc* in Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. Guarn. Paris. Venet. W.

42. *et, pudet heu! narrat scire nefanda mea*) est ex emendatione Scaligeri; vulgo *et pudet et n.*, quod natum ex *et pudet ei.* An altera versus pars a Tibullo profecta sit, dubito. Extrita fortasse ea erat a pio homine in codice, inde ab alio restituta. In Tollianis excerptis narratur ab aliis legi: *Et dominae narrat scire nefanda meae.* Sic ipsi Deliae renuntiat puella rem. (« In veteribus etiam libris legi affirmant: *et dominae*

variatio epithetorum delectat. Itaque nil temere movi. Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. Paris. cum Venet. *tenerisque.* Voss. 3, *a flavis.* W.

47. *Nereis Pelea*, interposito *quae*, multi codd. et vett. edd. usque ad Ald. pr., quod non videbant librarii, *Nereis* trisyllabum esse. In Ed. Lips. inferciebatur *quam.* At *Nereis Pelea* Guelf. 3. Heyn. Hoc etiam quatuor apogr. – At Zwic. 1, 2, Hamb. Guarn. Corv. Venet. interposuerunt *quae.* – Paris. *que*, quod in libris legi testatur Statius, qui ad bonam lectionem *Nereis Pelea* defendendam locum attulit Manilii V, 563: *Extulit et liquido Nereïs ab aequore vultum.* Nam secundam vocis *Nereïs* modo productam, Stat. Achill. I, 527, modo correptam, Stat. Achill. I, 24, vides. Ieiuna est eiusdem Statii coniectura *Nereis quoque.* Cetera apogr. *que*, *quae*, *quam*. Paris. *Pellea*, Vindob. *Pelleo.* Venet. *hemonium*, Goth. *aeris* pro *Nereis* (a. m.) apogr. Voss. *aerisque.* Hamb. *qualis* pro *talis.* Exemplis usus vocabuli *talis* adde Val. Fl. I, 725 – 729: Pelias ira furens *rerum asperrima versat. Bistonas ad meritos quum cornua saeva Thyoneus Torsit, et infelix iam mille furoribus Haemus, Iam Rhodopes nemora alta gemunt, talem incita longis Porticibus coniuxque fugit natique Lycurgum*; ubi iungas: *Talem*, h. e. tali furore incensum, *fugit Lycurgum coniux*, *quum Thyoneus – torsit, et – nemora gemunt.* Pelias enim furens cum Lycurgo comparatur. Locum male intellexit Wagner. p. 47. – Venet. *cerula.* W.

46. *frenato – pisce*) delphine. Vid. Ovid. Met. XI, 237. Gronov. Obss. 1, c. 17, p. 143 malebat etiam hic, *priste.* Sed eum iam refellit Broukh. cf. Valer. Argon. I, 130 seqq.

47. *Haec nocuere mihi, quod adest h.*) Ita malui distinguere, quam cum Broukh. distinctionem maiorem ante *quod* ponere, unde durissima verborum iunctura exsisteret; etsi nec altera ratio satis expedita est. Sensus est: Mihi hoc nocuit, et animum Deliae abalienavit a me, quod dives amator et lena pessima illam obsederunt. Altero versu particula connectendi intelligenda; nisi malis reponere: *Venit et exitium, callida lena, meum*, quod et Ayrmanno placuisse video in Vita Tibulli §. 70. Heyn. I. H. Vossius de coniectura dedit: *Haec nocuere mihi! Quod – vertit in*, interpretans, *haec n. mihi*, facies, lacerti et comae Deliae me devoverunt (coll. Horat. Sat. I, 8, 22 *herbas nocentes*; ad quem usum verbi *nocere* declarandum aptius comparari poterat Tibull. I, 8, 23, 25); illa tamen for-

mae praestantia captus etiam dives Deliam pecunia ambit, qua lena in perniciem meam utitur. Sane Ovidius Metam. IX, 612, enumeratione rerum nocentium finita, addit *Haec nocuere mihi*, et *nocere* tribuitur pulchritudini, qua quis in suum aut alterius detrimentum capitur. Apud Sabinum epist. III, 54, Paris Oenonae reiectae causam amoris in Helenam aperit: *Quod non est facies pulchrior ulla, nocet*; at primum sententia verborum *Haec nocuere mihi*, praesertim quum versus 45 et 46 interpositi sint, languet; deinde sententiae huius cum sequenti nexus, qualem H. Vossius finxit, multis eget adminiculis. Iunctura autem, quam in Notis proposui: Tam pulchrae puellae amorem et fructum abstulerunt mihi dives et lena, bona est; neque, quum duae res sequantur, quae nocuerint, pluralis *haec* male me habet, praesertim quum de *una* re et Graeci ταῦτα saepe dixerint, ut Plat. Crit. c. 14: μεγάλα ἡμῖν τούτων τεκμήριά ἐστιν, et Latini *haec*, quod fecit Catullus, qui unam eandemque rem et singulari et plurali notavit XXIX, 1: *Quis hoc potest videre, quis potest pati?* et 5: *Cinaede Romule, haec videbis et feres?* Adde quod in affectu, quali haec scribens percussus erat Albius, ferri potest asyndeton *adest* – *venit*, quod alii absque illo affectu post coniunctionem *quod* admiserunt. Iuven. VI, 509: *vivit tamquam vicina marito. Hoc solo propior, quod amicos coniugis odit Et servos, gravis est rationibus.* Ex quo facile alium Iuvenalis locum VII, 88: *Ille et militiae multis largitur honorem, Semestri vatum digitos circumligat auro*, a correctione *largitus*, aut *Semestri et* defendes. Vide etiam Virg. Ecl. I, 37, 38. Nihil denique vituperabis in compositione *venit in exitium* pro venit ad puellam meam corrumpendam. Saepius enim *in* causam finalem notat. H. Vossio mulierem, quam *lenam* vocat Tibullus, matrem Deliae fuisse opinanti, cum locus I, 6, 58, ubi illa *aurea anus*, et 63, ubi *dulcis anus* audit, tum verbum *venit* refragatur. Pro *adest* Zwic. 1, *abest*, et pro *amator* Goth. (a. m.) *arator*. W.

52. *semper*) Similiter initio versus positum est *semper* apud Virg. G. I, 247: *Illic, ut perhibent, aut intempesta silet nox Semper.* Verba *circum hanc* pertinent ad ea, quae sequuntur: *e tectis canat.* Et *canere* absolute positum apud Cic. de Divin. I, 7, *cornix canit.* Goth. *est tectis* (a. m.) W.

53. *herbasque sepulcris Quaerat*) Muretus invexit *escas*, ut silicernium intelligeretur. Sed hoc dabatur ad rogum, non ad sepulchrum, ait Gebhard. h. l. ultima fortasse non satis ac-

curate; etsi religio in his valde variavit. Dapes appositas fuisse rogo aut in rogum nemo dubitet; sepulchrum etiam latius dici, nemo infitietur; vel sic tamen non ausim in contextum *escas* e coniectura Mureti repositas admittere, quamdiu apparet, poëtam aliud voluisse, quod et ipsum bene se habet. Docte de h. l. disputantem v. Doering. ad Catull. p. 173. HEYN. Recte Broukhusius quoque hunc locum defendit, de sanctitate sepulchrorum bene admonens, quorum herbas carpsisse nec pecori impune fuerit, cuius culpae veniam precibus exposci iubet Ovid. Fast. IV, 749:

> *Sive sacro pavi, sedive sub arbore sacra*
> *Pabulaque in bustis inscia carpsit ovis.*

ubi vid. Neap. Lenae igitur voracitatem nefandam, quae proxima sacrilegio habita est, imprecatur Albius. Constructionem autem eandem praebet Virg. Aen. VII, 758:

> *Et Marsis quaesitas montibus herbas.*

Verba *stimulante fame* leguntur apud Iuven. XIV, 84. Burmannus in Anthol. Latin. tom. 2, p. 62 *escas* probat, et ad epulas sepulchrales, partem dapum funeralium, refert. Nam egestatem lenae vix tantam statui posse, ut famem herbis e sepulchro enatis depellere necesse fuerit. Si ita argumentaris, fortasse contra Scaligerum p. 139, *ossa* te Tibullo reliquisse miror; nec de fame lenae loquitur Albius, qualis fuerit, sed quantam ei esse velit. Paris. Zwic. 1, 2, *sepulcris*. Venet. *sepulchris*, ut *lachrymas*, alia similia. W.

55. *Currat et*) Cod. Pal. *quaerat*, quod non temerarium iudicat Gebhardi; quo sensu, non dixit. Est indocta repetitio voc. e superiore versu. HEYN. Santenius Bibl. Crit. p. 69 sensum non malum iudicavit, si locum cum versu, qui praecedit, conferres; quod factum nollem. Nam repetitioni vel vocula *et* repugnat. Hamb. *umbras* pro *urbes*. W.

56. *e triviis aspera turba canum*) In Romana et aliis antiquis Edd. est *post agat hanc t.* Scaliger e suo reposuit, *post agat a triviis.* Sed Broukh. in plerisque invenit *e*, et sic Regius. HEYN. Idem dant Zwic. 1, 2, Paris. Corvin. Venet. Guarn. apogr. omnia (Goth.) praeter duo, in quibus *et* (Hamb.). Si *et* legitur, res nova a priori 55 diversa optatur; vid. IV, 1, 56, *Cessit et*; 58, *Vexit et*. Sed ne duas res disticho 55, 56 enuntiatas putem, monet congruentia distichorum praecedentium

49, 50, 51, 52, 53, 54, quibus singulis una res exponitur. Adde quod haec res nova, ceteris, quae iratus imprecatur, malis infirmior, dirarum seriem male claudit. At si unam rem versibus 55, 56 comprehensam ponis, sententia pentametri bonum est sententiae hexametri complementum; nec linguae ratio repugnat. Nam non raro talia imaginis complementa, nulla coniunctione aliove vinculo usurpato, adiecta animadvertes. Vid. Virgil. Aen. I, 150: *Iamque faces et saxa volant; furor arma ministrat*, I, 106, et 467, 468; cf. Tibull. I, 6, 76. Has adiectiones in ablativos absolutos facile mutabis. *Post* pro a tergo, pone. Cic. pro Mil. c. X, §. 29: *Servi, qui post erant*. Liv. XXI, 34: *ipse post – incedebat*. Add. Tibull. II, 1, 16, 89. Vt *post agat* illam, lenam, componitur, ita I, 10, 24, *Postque* (ferebat) *comes purum filia parva favum;* et *post* h. l. notat post sequens, persequens. Scaliger e membrana sua receperat *a triviis*, ut iungeretur *canes a triviis;* de quo loquendi genere vid. Obss. ad II, 1, 57. Saepius autem in libris permutatae praepositiones *e* et *a*; vid. II, 4, 30. II, 3, 22. W.

57. *Evenient*) Ita Broukh. ex antiquis Edd. et libris quibusdam, uti iam Heinsius legendum viderat, quem v. ad Ovid. III Met. 524; IV Fast. 775; cf. inf. I, 7, 5; II, 1, 25; et ad Tibull. Broukh. p. 445. Vulgo *eveniet*. Heyn. Receptam lectionem praebent Voss. duo, et Monac. – altera est in Zwic. 1, 2, Corv. Hamb. Goth. Venet. – *Et venient* in Paris. Ovid. Ib. 127: *Evenient; dedit ipse mihi modo signa futuri Phoebus.* Cod. Ask. *amantum*. W.

60. *nam*) Alii *non*, perperam. Vid. Broukh. *omnis amans* duo Broukh. et Ask., *ipsa Venus* duo alii. Heyn. et marg. Bern. Verba *nam donis v. o. amor*, quaeritur, quem sensum per se habeant, quemque hoc orationis contextu. Ac primum *amor* alicuius *vincitur* significat amor exstinguitur. Tibull. III, 6, 4: *Saepe tuo cecidit munere victus amor.* Similiter *dolor*, *ira vinci* h. e. exstingui, opprimi dicitur; *omnis amor* est uniuscuiusque hominis amor. Propert. I, 11, 18: *Sed quod in hac omnis parte timetur amor.* Itaque verba *donis vinco omnem amorem* notant, donis uniuscuiusque puellae amorem exstinguo, eiusque animum, ut mihi indulgeat, capio. Si autem expendis, divitem opera lenae iam potitum esse Delia, a quo illam revocare studet, hunc sensum verbis *nam – amor* inclusum esse patebit: nam dives ille tuus, qui pecunia sua omnem puellam expugnare

potest et confidit, nec fidus neque officiosus erit. Quae sententia primum sequentibus convenit, quibus, 61 - 66, pauper diti opponitur, doceturque, qualia a paupere, h. e. a se, illa exspectare officia possit; deinde a Romanorum moribus et sensu non abhorret. Vide querelas de donis ad amorem expugnandum potentibus Tibull. I, 4, 57 seqq. II, 3, 35 - 58; II, 4, 29 seqq. Similem denique oppositionem apud Propert. II, 26 (20), 27, 28 vides: *Multum in amore fides, multum constantia prodest; Qui dare multa potest, multa et amare potest.* Sententiam, quam Broukhusius et Heynius constituerunt, vid. Not., neque adiectum *omnis*, neque ea, quae sequuntur, patiuntur. *Nam* dant Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. Guarn. Corv. Paris. Venet. et omnia apographa H. Vossii, qui nihilo minus *non* recepit hoc sensu: falsum est praeceptum sagae, dona praestare omni amori. Nam 61 seqq. pauper amator diti longe praeferendus est. Sed, si latine scio, sensus: dona omni amore potiora non sunt, ita reddendus est: non a donis vincitur omnis amor. Vid. Aen. VII, 310, et Aen. IV, 95. W.

61. *Pauper erit praesto tibi, praesto pauper adibit Primus*) *praesto esse* praecipue servulis convenire, recte docet Vulpius; sed *praesto adire* qua ratione dicatur, nemo docet, nec simile exemplum memini. Varia quidem substitui possint, v. c. *Pauper erit praesto: si prodis, pauper adibit Primus et* etc., sed quae praestare nemo ausit. In Mureti edit. versus ita legitur: *Pauper erit praesto semper tibi, pauper a.* In Exc. Scalig. autem sic: *Pauper erit praesto. semper te pauper adibit Primus*; quod satis probabile est. Sic Ovid. I Art. 488: *Lecticam dominae dissimulanter adi.* Ex *per te* fieri potuit *praesto;* fortasse etiam ex prima syllaba vocis *semper* natum est illud *nam*, quod in una Statii pro *tibi* erat. Sed, ne ab interpolatrice manu sit, ut verear, facit alter versiculus, qui in iisdem ita exhibetur: *- et in duro limine fixus erit*, quod sine dubio ab eo est, qui pentametrum trisyllabo claudi aegre ferebat; v. inf. II, 6, 20. Vt vulgo legitur, etiam Ovidius dixit III Am. 11, 17:

Quando ego non fixus lateri spatiantis adhaesi.

Adde Propert. III, 14 (12), 22:

Et licet in triviis ad latus esse suae.

Heyn. Lectionem *praesto pauper adibit*, quae est in Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. et Venet., tuenti *praesto* pro participio (ad

officia paratus) accipiendum est, ut apud Plautum Mil. IV, 6, 1: *Hera, eccum praesto militem;* quem locum distinguere malim: *Hera, eccum praesto, militem*, ut substantivum *militem* explicandi causa adiectum putes. Sed eiusmodi appositionis exemplum vix invenietur; nec placet repetitio vocabuli *praesto*. Apparet denique, verba *pauper erit praesto* exemplis, quae sequuntur, *pauper adibit - pauper subiiciet - pauper deducet* declarari, ut I, 8, 43, verba *Tum studium formae* exemplis *coma tum - tollere tum*. Add. II, 1, 43 seqq. Verbum igitur *pauper* initio singulorum exemplorum melius collocabitur. Itaque Mureti lectionem, quam et H. Vossius dedit, recepi, qua versus suavior redditur, et *semper* suo loco ponitur. Iuven. XIV, 267: *Quam tu Corycia semper qui puppe moraris Atque habitas, Coro semper tollendus et Austro.* Lectio *nam*, quae in Vaticano Statii pro *tibi* est, ab eo substituta, qui exempla cum superiori sententia accuratius connexa cupiebat. Hamb. *adhidibit;* Goth. *adhibit.* Vossianus aliquis *praesto tibi p. a.* Constructionem Corv., in quo versus ita constituti: *Pauper erit praesto: tibi praesto pauper adibit, Primus et in tenero*, non invidebis. W.

64. *Subiicietque manus*) intelligendum esset, subter brachia puellae. Id enim est *subiicere.* Ovid. III Met. 167:

Altera depositae subiecit brachia pallae.

Accommodatius fortasse *obiiciet*, h. e. opponet, ut Horatius Sat. II, 5, 94: *extrahe turba Oppositis humeris. Efficiet viam* ex praecepto Ovidii II Art. 210:

Ipse fac in turba qua venit illa, locum.

65. *Pauper ad occultos furtim deducit amicos*) videtur pauperi perductoris et lenonis partes dare; quas quis, nisi forte in aula potentium versetur, sustinent? Aliter inf. I, 9, 42 res se habet. Ferrem, si esset *ad occultas - amicas.* Ovid. II Am. 2, 21:

Ibit ad adfectam, quae non languebit, amicam
Visere.

In Corvin. et in binis Angl. erat *amictus; et - amictus* pro var. lect. in Guelf. 2, et *ad excultos f. d. amantes* in aliis esse audierat Statius: et hoc etiam invenisse videtur Corradus. Nam in Quaestura p. 328 tum ex coniectura, tum ex libro suo legere se profitetur: *Pauper et excultos furtim deducet amictus;*

nec tamen video, quo sensu. *Et* etiam in Guelf. 4, et in Ed. Rom. est. *amictus* valde arrideat propter versum sequentem. « Sed quid erit *deducet amictus? deducere vestem* est a summa parte trahere vel scindere. V. Heins. ad Ovid. III Met. 480; I Am. 7, 47, id vero huc non facit. An *conducet?* » Ita olim ad h. l. commentabar, in quo prorsus coecutii. Vix enim nunc dubito, verum lectionem esse: *Pauper et excussos furtim deducit amictus.* Inter officia amantium hoc quoque est, pallam, quae male sedeat, aut rugas duxerit, aut motu aliquo adducta fuerit, excutere et ad talos ac pedes demittere seu deducere, deorsum tractam, ut contra ex Nasone praecipitur Art. I, 153: *Pallia si terrae nimium demissa iacebunt*, *Collige* etc. *Excussos* autem facile depravatum fuit in *excultos.* Porro futurum tempus *deducet* et mox *detrahet* in aliis est, etiam in Regio, Guelf. 1, 2, 3, et Corvin. ut conveniat praecedenti *subiiciet*; sed id non semper observatur. Vide sup. v. 27, 29, 31, 33. HEYN. Istius loci diversa est ratio. Nam ibi, quae Tibullus cogitatione finxerat, enarrantur, hic Delia de iis admonetur, quae pauper illi praestiturus sit. Et, ubi sententia aliqua generalis specialibus declaratur, eadem tempora usurpantur; cf. I, 8, 43 seqq. II, 1, 43 seqq. Haec una ratio evincit, futura addenda esse futuris, quae praecesserunt, et lectionem *deducet* – *detrahet* recipiendam, quae in Zwic. 2, Paris. Hamb. et duobus tribusve apogr. H. Vossii exstat, qui eandem praetulit. Ceteri libri cum Venet. *deducit*, *detrahit*, Vindob. *detrahat*, Goth. *deludit* pro *deducit*. – 63. *agminae* Hamb. (a. m.). 64. Venet. *subicietque.* 66. Paris. *ille* pro *ipse*: Hamb. *vincto* pro *niveo.* Pro *ad occultos*, quod firmant Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. Venet. cum apogr., H. Vossius de coniectura recepit *et ad cultos.* Nam pauperem a divite amatore, Tibullo iudice, eo differre, quod hic in hominum libidinosorum coetum deduceret amicam, ille in conventum amicorum cultorum, idque furtim, atque insuper in convivio illic soleas officiose ipse demeret. Lectionemque suam ad illam accedere, de qua Statius: In veteribus libris etiam sic esse testantur, *Pauper ad excultos furtim d. a.* At Tibullus monet, divitem omnino nulla officia exsequi, nihil largiri nisi dona. Accedit quod notio, quam H. Vossius appositioni *occultos* intulit, quasi ea *latebrae pudendae* significarentur, isti reapse non inest. Si tales puellae *furtim* ad amicos conviviantes deducebantur, quod editor novissimus non negat, quid mirum, *occulte* illos coenasse? Ex libro III, 6, 59, paul-

las conviviis interfuisse apparet, et Plutarchus in Alex. c. 38 conviviis luxuriosis amicos regis cum puellis affuisse testatur. – *Amictus* in tribus Voss. W.

67. *nec verbis victa fatiscit Ianua*) Ita Broukh. ex aliquot libris post Gebhardum; in aliis, etiam Regio, et Ed. Rom. ac Corvin. *patescit*, quod istius interpretamentum. Heyn. Adde apogr. omnia (H. et G.) Paris. Venet. – At Zwic. 1, 2, cum Guarn. *fatiscit*. – Proprie loquitur Virgil. G. I, 180: (area) *pulvere victa fatiscit*. Negantibus *nec – fatiscit* declarantur priora, *Heu! canimus frustra*. Eiusmodi explicationes et pedestres, adiecerunt scriptores. Liv. XXVII, 17: *Ita prorsus respondet facturum Romanus, nec pro transfugis habiturum, qui non duxerint societatem ratam.* – *victa*. Vincuntur ii, qui obnisi sunt. Hinc sensus locutionis *vincor precibus alicuius* patet. Senec. Hippol. 239: *Precibus haud vinci potest?* Similiter Suet. Tib. c. 21, *expugnari precibus*. Audacius ad inanima usus transfertur, ut I, 2, 9: *Ianua – victa querelis*. Male Hamb. *vincta*; et 68 Voss. aliquis *metu*, in marg. *manu*. De usu loquendi *manus plena*, h. e. plena auri, *manus gravis*, *manus vacua*, et χεὶρ πλήρης, χεῖρες κεναί docte egit Mitscherl. p. 6, 7. W.

69 seqq. Haud dubie hoc est fragmentum alterius carminis, ex quo lacinia servata et superioribus attexta est, fortasse propter argumenti similitudinem aliquam, etsi diversa res est. Scaliger vss. 69, 70 reliquit, et sequentes sex versus in Elegiam proximam post v. 32 reiecit, nec parum se in hoc ausu confirmatum credebat Ovidii loco Trist. II, 459, ubi, quum Naso alios istius Elegiae versus recitasset, subiicit etiam hoc distichon:

> *Scit, cui latretur, quum solus obambulet ipse;*
> *Cur toties clausas excreet ante fores.*

Nec diffiteor, primo intuitu praesidium hic non exiguum Scaligeranae translationi inesse videri, quod tamen, re accuratius excussa, intellexi esse nullum. Nam ut alias rationes, ad El. seq. v. 33 commemorandas, nunc taceam, primum nec ceteros versus Albianos ordine suo recitat Naso; et omnino dubitandum videtur, an hoc distichon a Nasonis manu profectum sit. Adeo enim male cohaeret cum ceteris, et sententiarum ordinem turbat, ut a male sedulo homine in Nasonis codice aliquo appictum esse suspicer. Nam post ea, quae antecesserant, sequebatur v. 457:

Denique ab incauto nimium petit ille marito,
Se quoque uti servet, peccet ut illa minus.
Scit, cui latretur, quum solus obambulet ipse,
Cur toties clausas exscreet ante fores.
Multaque dat talis furti praecepta, docetque
Qua nuptae possint fallere ab arte viros.

Quam alienum sit medium illud distichon, tria potissimum doceant; primum, quod *Denique* finitas sententias superiores arguit; alterum, quod *furti praeceptum*, qualia in prioribus commemorasse videri vult, nullum in eo disticho est; tertium, quod de fraudibus maritorum egisse se significat Naso: at in illis: *Scit, cui latretur* etc., si cum nostro Tibulli loco conferas, intelliges de rivalibus agi, non de marito Deliae. Meliore itaque iure fragmentum hoc relinqui eo loco videtur, quo in codd. illud collocatum est; asteriscos tamen praefigendos curavi, ut a superiore elegia seiungerem. Heyn. Rationibus, quibus distichon Ovidianum spurium esse arguere conatus est Heynius, mihi non persuasit. Nam post *denique* etiam duae subiici possunt sententiae; tum *praeceptum furti* nec in disticho 457, 458, *Denique – mirum* inest; neque ita opus. Nam Ovidius ostendit 447 – 462, Tibullum exemplo suo et carminibus flagitiosos *in nuptas* amores docere; huiusque rei documenta e carmine Albiano sexto commode depromit. Itaque *tale furtum* 461, est tale commercium amoris furtivi cum nupta. Neque vero mirum est, Nasonem, memoria lapsum, pentametrum Tibulli 5, 74, *ante ipsas exscreat usque fores*, eo compositum tempore, ubi Delia viro nupta non erat, in illud transtulisse, quo illa matrimonium inierat. Ita vero nullum praesidium Scaligeri opinioni ex versu 74 paratur; et quae 69 sequuntur, *At tu, qui*, quum superioribus commode cohaerent. Nihil enim his, quae inde a v. 59 de pauperis amore praedicaverat, animum auro corruptae Deliae moveri, quum v. 67 intellexisset, de amoris fructu iam desperans et iratus, ad eam, a v. 69, non sine laetitia et solatio aliquo transit cogitationem, fore ut mox divitem corruptorem eiusdem perfidiae oppressura sit calamitas. Quae sententiarum series: Delia, quae fidem violavit, ad amorem mei non revertetur; neque vero maiorem ei, qui nunc illa fruitur, praestabit fidem; et naturae congruens est, et Horatii exemplo firmatur, qui perfidia Neaerae laesus, rivali feliciori idem auguratur Epod. XV, 17: *At tu, quicunque es fe-*

licior – translatos alio moerebis amores. Conf. similem fere et sententiarum nexum et usum formulae transeundi *At tu* II, 3, 59 – 61. – Ceterum ad 69, 70 compares Propert. II, 9, 1: *Iste quod est, ego saepe fui, sed fors et in hora Hoc ipso eiecto carior alter erit.* W.

69. *mea fata timeto*) Erat *furta.* Reduxi lectionem, quam Plant. et aliae quaedam Edd. inde a Mureto habent, qui primus induxit. Nam etsi codicum auctoritas deesset, ratio tamen et sententia *fata* postulat, non *furta*, quae ex seqq., interpolatione facta, illata sunt. *timeto* Broukhus. recepit e pluribus, ut ait, libris, pro vulg. *caveto.* E Guelf. 1, 4, *furta caveto*, 2, 3 *furta timeto* exhibent. *Fata timeto:* nempe, ne eodem modo aliquando, ut nunc ego, desereris ab ea; nam inconstans et incerta est fortuna: *Versatur celeri Fors levis orbe rotae.* Sic Horat. V, Carm. 15, 17:

> *At tu, quicunque es felicior, atque meo nunc*
> *Superbus incedis malo, —*
> *Eheu! translatos alio moerebis amores;*
> *Ast ego vicissim risero.*

Vt *furta* aliquis defendenda suscipiat, statuere necesse est, ipsum Tibullum novas insidias rivali suo parare. Sed absurdae sunt ita sententiae omnium trium distichorum, si de se poëta illa monet; et satis lepidum est praemonere eum, cui insidias facturus es, inprimis in amore, eumque hortari, ut fruatur puella, dum liceat. Praesidium tamen huius et lectionis et interpretationis peti possit ex Ovidii loco paullo ante laudato Trist. II, 459; inde enim intelligitur, nec Nasonem versus aliter quam de Tibullo ipso accepisse:

> *Scit, cui latretur, cum solus obambulet ipse,*
> *Cur toties clausas exscreet ante fores.*

Sed primum in suspicionem adductum est a nobis totum distichon. Tum meliorum librorum lectio est: *obambulet ille.* Latet etiam vitium in *quum* vel *cum*, pro quo scribendum *cur. Scit, cui latretur: cur solus obambulet ille: Cur* etc. ut sit: Scit, cur ille (sc. cui latratur) solus obambulet. Nec adeo, de se poëtam haec dicere voluisse, seu Naso seu quisquis auctor distichi est, existimasse videtur, (Versus Ovidii e codicum vestigiis ita emendandos puto: *Scit, cui latretur, cur solus obambulet ille, Qui toties clausas exscreet ante fores.* Nam

additamentum vulgare *quum solus obambulat ipse* alienum est et a verbis *Scit*, *cui latretur*, et a loco, unde haec ducta, Tibull. I, 6, 31, 32. At ex correctione mea verba *cur solus obambulet ille*, *Qui* — Tibullo 5, 73, 74 accurate respondent. W.) Ceterum *qui potior vinces* un. Stat. et un. Heins. perperam. H. Hamb. *potior vincis;* Goth. *vinces* pro *nunc es* cum uno apogr. —*fata* in Monac. Vindob. et Ask. —*furta* in ceteris apogr. (Hamb. et G.) Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. Corv. Venet. *Caveto*, quod H. Vossius praetulit, praebent Voss. secundus et Vindob. cum Ald. 1, 2, Muret. et Scal. — Alterum *timeto* est in Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. Corv. Venet. et novem apogr. (H. et G.) *Caveto* illi, puto, intulerunt, qui Tibullum rivalem ex animo monere credebant. W.

70. *Versatur celeri Fors levis orbe rotae*) Fortunam antiqui interdum globo, alias (v. c. Cic. in Pison. 10) rotae insistentem exhibebant, ut late docet Broukh. contra Scaligerum, qui, quum id non meminisset, ex suis reposuerat *orbe cito*. Pro *fors* fere in libris, ut solet, *sors;* (id in tribus apogr. et Corv. In Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. Hamb. Goth. et Venet. *Fors*. W.) in Reg. *sors brevis*. Vti h. l. *orbis rotae*, sic contra *orbis rotam* dixit Virgilius in noto illo Georg. IV, 484: *vento rota constitit orbis*. Absolute *rotam* Propert. II, 8, 8 (7, 32) dixit in hunc modum:

Vinceris aut vincis; haec in amore rota est.

H. *celeris* Goth., *rota* in uno apogr. et Venet. W.

71. *Nam frustra q.* Guelf. 2. Heyn. Opinione H. Vossii, quae hic narrantur, non vera, sed per iocum et risum ficta esse, quid proficiatur, profecto me fugit. W.

72. *ac refugit*) al. *atque fugit*, cum Guelf. 4. Heyn. Statius notavit: in veteribus libris legi adfirmant, *Sedulus*, *et crebro prospicit atque fugit*. Inde et ex tribus apogr. H. Vossius recepit *et crebro*, ut suavius sonans. — Voss. 1 aliquis cum Hamb. (a. m.) *et refugit*. — Ceteri libri bis *ac*. — Hamb. *cito* pro *crebro*. — vs. 73. Goth. *Si simulat*. — Guarn. *inde* pro *deinde*. W.

74. *exscreat usque*) Regius, Guelf. 3 cum aliis (quales sunt plures Statii, Corv. Paris. Goth. W.) solemni permutatione, vid. I, 8, 36, et I, 2, 89, *ipse*. — Apogr. unum *ille*. Guelf. 4, *atque*. Heyn. *exscreet usque* imitatione Ovidii Trist. II, 460, *toties exscreet*, satis defenditur. W.

75. *Nescis* Colot., nec alius adstipulatur. — *utere quaeso*) Versus sententia vix digna est, de qua multum labores; nec tamen satis intelligo, quorsum spectet. Videtur esse: utere fortuna, dum ea potiri licet; nec tamen *utere* absolute a poëta videtur poni potuisse. Substitui voci *quaeso*, quae per se friget, possunt multa: *utere vento*, seu *velis*, seu *remis*. Haec ex ipsa re petita essent; at e literarum ductu ductum est, quod Wakefield pro certa emendatione apposuit Silv. crit. P. IV, p. 63, *utere quaestu*, commodis tuis et exerce mercaturam. Quae nescio an multis sit probaturus. HEYN. *furtivus amor* (κρυπταδίη φιλότης ap. Mimnermum) est amor, quo clam frui Delia a Tibullo arguitur, ad rivalem inquietandum. Virg. Aen. IV, 171: *Nec iam furtivum Dido meditatur amorem.* Et *furtivus amor* pro puella amori furtivo indulgens dicitur, et *parare* de clandestinis dolis et artibus. Commode autem ex verbis *clandestinus amor* pronomen *eo* ad verbum *utere* assumseris; ut I, 8, 47:

> *At tu, dum primi floret tibi temporis aetas,*
> *Vtere.*

Adde Propert. IV, 5, 57:

> *Dum vernat sanguis, dum rugis integer annus,*
> *Vtere.*

Latinos verbum *uti* absolute ponere potuisse, nemo demonstret. *quaeso* est ironice obsecrantis vel irridentis, et verba *nescio quid* certo affirmantis. Cf. I, 6, 6, 55. W.

76. *in liquida nat tibi linter aqua*) pro *nat* alii *iam*, vel; ut Reg. et Guelf. 3, *nam*. Tum scribendum foret: *it liquida nam tibi linter aqua*. Pro *linter* glossam exhibet Ed. Rom. *navis*. HEYN. *nam* Voss. duo Monac. et Vind. cum Paris. et Hamb. (a. m.) - *lyntus* Vindob. W.

ELEGIA VI

1. *ut inducar*) Sic Reg. et Corvin. Guelf. 1, 2, 3, sicque editi ante Scal. et Broukh., qui *inducas* e paucis intulerunt. H. *Inducar* in Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. Corv. et Venet. est, et in omnibus apographis esse testatur H. Vossius. — Goth. (a. m.) *indicat* — *in* pro *inducar* — *mihi*. — In Voss. 3, versus 2 — 22 post 52 collocati sunt. W.

3. *saeve puer*) haec lectio a Broukh. recepta; nec tamen alia eius auctoritas, quam quod Maretus alios sic habere ait,

usus verbo: alii *Quid tibi saeve puer;* quod et de virorum doctorum emendatione pronuntiari solet. Vulgo *saevitiae* legitur. Vix dixeris, quomodo haec corruptela oriri inde potuerit, nisi forte ex scripturae compendio. Non quidem prorsus alienum illud: *quid saevitiae tibi est mecum*, in me, quare tam saevus es in me? parum tamen commodum. In fine versus multi addunt *est*. Heyn. *Saeve puer* Vossiani duo 1, 4 cum Guarn. tuentur. Cetera apogr. cum Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. Paris. Corv. et Venet. *saevitiae*, quae lectio defensorem nacta est Goerenzium p. 8. Is sibi eam tueri posse videbatur constructione simili *quid causae*. De compositione *quid saevitiae* nemo, puto, dubitavit, at constructio *saevitia mihi est cum aliquo*, cuius nullum exstet exemplum, neque ratio cogitari possit, improbanda mihi videtur. Terent. Adel. II, 1, 23: *Quid tibi rei mecum est?* Apud Plaut. Aul. IV, 4, 4, Strobilus vexatus et verberatus queritur: *Quid tibi mecum est commercii, senex?* — Ceterum Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. Corv. Goth. et plur. apogr. c. Venet. et Ald. 1 praebent *magna est*; quam lectionem, ut vim maiorem verbis conciliantem, retinendam censet Goerenzius; neque exempla copulae *est* in pentametro bis positae in Ovidio esse infrequentia (cf. Fast. III, 836). — Ald. 2, Muretus, Statius et Scaliger eiecerunt copulam, quos non sine ratione secutus est Broukhusius. Hamb. *magis*. W.

5. *Iam mihi t.*) Ita inde ab Ald. sec. editur. Alii *nam*, sicque Reg. cum Corvin. Guelf. 3. Heyn. *Nam mihi* Paris. Hamb. Guarn. Corv. Zwic. 1, (2, *iam mihi — iam Delia*, sed a seriori manu utrumque in *nam* mutatum) cum Venet. et apogr. nonnullis. - Goth. *iam mihi* tuetur. Pro *iam Delia* Hamb. *mea Delia.* Goerenzio *iam* utroque loco languere visum est, et requiri particula causam indi[illegible]s saevitiae Amoris; itaque scribendum esse *Nam mihi - nam Delia.* Ego sentio, particulam causalem neque pentametro praecedenti neque disticho 1, 2 convenire. Etenim, ex linguae ratione, verba *nam mihi tenduntur casses*, ad pentametrum relata, causam continerent, cur gloria magna non esset, insidias homini composuisse deum; quae sententiarum connexio inepta; et post sententiam generalem *Semper - Amor* exspectes non particulam *nam*, sed specialem: etiam nunc id mihi usu venit; eaque inclusa est verbis *Iam mihi tend. casses.* Amor insidias struens apud Ovidium Heroid. XX, 45:

Vt partem effugias, non omnia retia falles,
Quae tibi, quam credis, plura tetendit Amor.

Versus sextus a Goth. (a. m.) abest. Voss. 3, *calida*. Voss. 5, *mente*, in marg. *nocte*. W.

7 sqq. Totum locum ad verbum fere reddidit Ovidius Trist. II, 447 - 62. Adscribam numeros versuum poëtae nostri:

Credere iuranti durum putat esse Tibullus,
Sic etiam de se quod neget illa viro.
(vs. 7, 8)

Fallere custodem demens docuisse fatetur,
Seque sua miserum nunc ait arte premi.
(vs. 9, 10)

Saepe, velut gemmam dominae signumve probaret,
Per caussam meminit se tetigisse manum.
(vs. 25, 26)

Vtque refert, digitis saepe est nutuque locutus,
Et tacitam mensae duxit in orbe notam.
(vs. 19, 20)

Et quibus e succis abeat de corpore livor,
Impresso fieri qui solet ore, docet.
(vs. 13, 14)

Denique ab incauto nimium petit illa marito,
Se quoque uti servet, peccet ut illa minus.
(vs. 15, 16)

Scit, cui latretur, cum solus obambulet ipse, (vs. 32)
Cur toties clausas excreet ante fores.
(ex Eleg. sup. vs. 74)

Multaque dat talis furti praecepta, docetque
Qua nuptae possint fallere ab arte viros.

7. *Illa quidem tam multa negat*) *Tam multa* Latini quidem dicere solent pro *tot;* vid. Burmann. ad Lucan. I, 399; IV, 579; hic tamen sententiam parum commodam reddit. Vulpius ita explicat: fatetur quidem, se cum rivali meo fuisse, tamen negat graviora illa, nempe concubitum. Sed et hoc a Tibulli facilitate abest. Facile in animum venire potest, legendum esse: *iam* pro *tam*, ut *multa* sit pro *multum*, ut Scaliger scribendum esse coniecit, comparans Ennii illud *multa manus tendebam*. Ovidius II Trist. 447 hunc locum ante oculos habens:

Credere iuranti durum putat esse Tibullus,
Sic etiam de se quod neget illa viro.

unde coniicere possis, eum legisse: *Illa quidem iurata negat.* Propert. I, 8, 27:

Hic erit, hic iurata manet.

Ovid. III Am. 3, 3:

Quam longos habuit nondum iurata capillos.

ubi v. Burm. Fuit, qui vellet: *Illa quidem insimulata negat.* Potest etiam sic refingi: *Illa quidem sua furta negat;* quod expeditissimum foret. In Ed. Bas. expressum: *Illa quidem tam multa negat se credere. Durum est.* Heyn. *Multa* pro *multum* vel apud pedestres legitur scriptores. Nep. in Epamin. c. 6: *Quum in oratione sua multa invectus esset in Thebanos.* Caec. ad Cic. VI, Ep. 7: *Qui multa deos venerati sunt contra eius salutem,* quibus comparanda sunt graeca Aesch. Pers. 499, Πολλὰ θεοκλυτῶν. Add. Val. Fl. I, 757, *multa cunctari* et Virg. Aen. IV, 390. Particula autem *tam* adiectivis et adverbiis ita, ut neque *quam* neque *ut* sequatur, saepe adiuncta vim fere superlativi conciliat. Catull. 8, 6, *Ibi illa multa tam iocosa fiebant.* Ad verbum *negat* advoces, ad sententiam complendam, pronomen *hoc. Pernegare* etiam versu sequenti *sine casu* positum esse apparet, et *negare* apud Cic. Philipp. II, 28, §. 69, *Etsi iam negat.* Frequentius *negare* ita usurpatum vidi, ubi quem *rogatum* vel *invitatum* rem recusasse, significare vellent. Cic. ad Fam. IV, 4, §. 7: *dixit* (Caesar), *se senatui roganti de Marcello ne hominis quidem causa negaturum.* Iuven. XIV, 134: *Invitatus ad haec aliquis de ponte negabit.* Ita de Mena, qui ad coenam vocatus venire recusaverat, Philippus orator apud Horat. Ep. I, 7, 63, *Neget ille mihi?* Similiter *credere* h. l. et apud Horat. Od. II, 8, 3 - 5, *Dente si nigro fieres, vel uno Turpior ungui, crederem.* Ovidium, vim verborum *tam multa negat,* quibus *obtestationes* etiam significantur, spectantem, non mirum, dixisse, *Credere iuranti* h. e. *tam multa neganti.* Itaque, quamquam Santenio B. Cr. p. 64, Heynius coniectura *iurata* Tibulli manum assecutus esse videtur, ipse quidem versum sanum iudico cum H. Vossio, qui coniecturam Santenii: *illa quidem delicta negat*, loco Ovidii Am. II, 4, 3, *delicta fateri* firmatam, attulit, secutusque unum codicem Heins. copulam *est* sustuli. Quam nisi etiam Zwic. 1, 2, Guarn. Paris.

Corv. Hamb. et Goth. cum ceteris apogr., et Venet. cum Ald. 1, 2, Mur. Stat. Scal. tuerentur, omissioni non obniterer, quae in fine hexametri Horatii Sat. I, 9, 42, *ut contendere durum est* probata est Bentleio p. 269. W.

8. *usque*) *ipsa* unus Gebh., *quod neget illa* un. Broukh., petitum ex Nasone. Etsi *pernegat illa* pro *usque* lenius ac mollius esset. Vnus Statii etiam, *Nam sic et de me p.* Heyn. De vocula *usque* cum pronomine in libris mutata cf. I, 5, 74. Et Statius dedit *illa viro*, quod in Voss. 3 exstat. Compositum tamen *pernego* non facit, ut adiectum *usque* superfluum putem. W

9. *ludere*) Guelf. 2, *laedere*. Heyn. H. Vossius e codice uno recepit *posset quo*, coll. I, 7, 3. Sane *qui* et *quisquis*, *si*, *ne* aliaque verba, initio fere sententiarum collocanda, postulante vel metri lege vel sensus ratione vel soni suavitate, interponuntur, vid. I, 3, 79; I, 10, 1; at h. l. editori novissimo sententiae metrique obstat ratio, ex qua verbum, cui pondus inest maius, post caesuram tertii pedis ponendum est. Praeter ea, quae ad I, 5, 61 allata sunt, cf. I, 4, 15; I, 10, 1; II, 1, 39, 41. Atque pondus inest verbis *quo - pacto*, ut relativo III, 1, 15, *Dicite*, *Pierides*, *quonam donetur honore*. Add. Horat. Ep. II, 1, 211, 233. Et altera pars pentametri, si quis requirat, similiter apud Albium composita est I, 3, 89; I, 7, 21. His denique adde codicum auctoritatem. - vs. 10. Hamb. *iam* pro *nunc* (a. m.). - Ald. 1, 2, Mur. Scal. Stat. *eheu*. At apogr. Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. Corv. Venet. *heu*, *heu*. W.

11. *Fingere tunc didicit causas, cur sola cubaret, Cardine tunc tacito vertere posse fores*) Reposui e codd. in quibus Guelf. 1, 4 utroque versu *tunc* pro *nunc*. Ita erat in antiquis Edd. etiam Rom. et Lips. et in vulg. inde ab Ald. sec., male mutatum in Scaligeri edit. qui Ald. 1 sequitur; et ita sensus exigebat, structuraeque et totius loci ratio. Omnia enim praeterito tempore efferuntur, et si *nunc* stare deberet, requireretur *cubet;* sed est etiam in seq. *abiret.* Viderat hoc etiam Ayrmann. in Vita Tibulli §. 68. Porro pro *cur*, quod ab Aldinis, Mur. Stat. Scal. receptum, in Ed. Rom. et Lips. aliisque vett. edd., ut et in Guelf. 1, 2, 4, est *ut:* in Corvin. autem, *queis*. Tum in Vincent. *forem*, a qua totum sequens distichon abest. Heyn. H. Vossius, ea secutus, quae ipse ad I, 1, 21 praecepit, 11, 12, 13 dedit *tum*, idque in pluribus apogr. esse testatur. Ego ter reposui *tunc* et secundum notam ad eundem locum factam et ex codicum auctoritate. Paris. quidem ter illud

exhibet; et Ald. 2, Mur. cum Stat. Apographorum pars *tunc*, pars *nunc* praebet. Particulas autem *nunc* – *tunc* sibi oppositas esse, docet etiam Tibull. I, 9, 29 – 31 et Iuven. VII, 94 – 96, *Quis nunc erit aut Proculeius....? Tunc par ingenio pretium*, *tunc utile multis*. – Goerenzius ad lectionem *nunc* – *nunc* proclivis, notat: « *didicit*, ἔμαθεν, est h. l. *scit*, *tenet*, sc. a me edocta, et exercitatione confirmata. Ita optime sibi opponuntur *nunc didicit* – *tunc dedi*. » Et sane sententiae eius suffragantur libri Zwic. 1, 2, Guarn. lib. Scheff. cum Venet. At contra eam rationes Heynii satis valent. – Hamb. et Corv. *nunctum*. Goth. *tunc* – *tum*. – Pro *cur*, quod firmat Monac. et Guarn., dat Hamb. *queis*, Ask. *qua*, in marg. *ut;* cetera apogr. (Goth.) cum Zwic. 1, 2, Paris. lib. Scheff. *ut*. – Goth. *fertere* (a. m.) pro *vertere*. Venet. *forem* pro *fores*. W.

13. *Tum succos h.*) Etiam hic Rom. et Lips. cum aliis, Guelf. 2 a pr. m. 3, 4, *Tunc*, quod maiorem vim orationi conciliat. Novatum in Scaligerana *tum*. Heyn. quod est in Corv. Hamb. Guarn. At Zwic. 1, 2, Goth. Venet. *tunc*. – Paris. Guarn. Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. *queis*, quod cum Heynio propagavit H. Vossius. Reduxi *quis*, scripturam Ald. 1, 2, Mur. et Stat. – Corv. *abesset* pro *abiret*. – Forcellini sub v. *Endiadys* primo loco ponit verba Tibulli *succos herbasque* h. e. succos herbarum. W.

16. *peccet ut illa minus*) Servavi hanc lectionem, quia non multum referebat, utro modo legeretur, quamquam pro vera non habeo. Verius est, quod in omnibus legitur: *peccet ut illa nihil*, nisi quod Venetae *peccet ut ipsa nihil* habent. Broukh. in duobus Italis invenerat *minus*, quod probabat, quia ita etiam Ovid. in illo loco II Trist. 458. Mihi vero ex hoc ipso ista lectio in duos illos libros venisse videtur. Heyn. Heynii iudicium amplexus H. Vossius reposuit *nihil;* quem sequor. Nam *nihil* habent praeter codices etiam Corv. Venet. Ald. 1, 2, Mur. Scal. Stat. omnesque editiones ante Broukhusium, qui primus, quod sciam, dedit *minus*, quod est in Voss. 4 et Guarn.; vid. etiam Stat. Broukhusius, ut lectionem *nihil* praeter Albii mentem iudicaret, eo, puto, motus est, quod existimabat, Tibullum stultum fuisse, si, dummodo rivales fructu Deliae intercluderet, ipse ea carere voluisset, neque vim zelotypiae Albianae animo capiebat. W.

17. 18. *neu iuvenes celebret*) Reg. cum aliis, *ne*, mox *laxo sinu*, vett. edd. est lectio; quod male mutarunt Aldinae et Stat. in

lasso, ut habent Paris. et Guarn. cum tribus apographis; unum apogr. *lassu;* in Thuan. *lapso;* utrumque vitiose, sed erratum ex more. (Cf. infr. 40, et I, 9, 55. W.) Apud Rutil. I, 371 recte contra libros receptum:

Laxatum cohibet vicina Faleria cursum.

Vulgatam, quam in nostro restituit Muretus, tuetur Ovid. Epist. XVI, 247:

Prodita sunt, memini, tunica tua pectora laxa.

et in Fast. IV, 436:

Haec gremium, laxos degravat illa sinus.

ubi Neapolis item ex aliis laudat *lapsos*. Heyn. Apogr. duo praebent *non*, unum *heu*, Voss. unus *ne*, aberrationes notas, vid. Obss. ad I, 2, 37. At H. Vossius intulit *ne iuvenes*. Nam praecepto generali ea, quibus illud sigillatim declararetur, per particulam *neu* annecti non posse. Quae observatio ut vera, ita falso ad hunc locum translata est. Nam praecepti, quod 15, 16 de uxore custodienda datum erat coniugi, partes sigillatim 17–22 exsequuturo Albio non opus erat vinculo ad orationem horum versuum cum superioribus copulandam. Atque, qua ratione H. Vossius illa, quae versus 15, 16 excipiunt, per verba *caveto*, *ne*, eadem ipse per verba *caveto*, *neu* adiungo; utque constructio continuaretur: *caveto*, *neu celebret*, *neve cubet*, *neu decipiat*, punctum post *sinu* sustuli. Animadvertant vero latinitatis studiosi, Latinos post notionem *prohibere* vel *vitare* vel *deprecari* particulas *neu - neu - neu* ita posuisse, ut sententiae singulae accurate distinguerentur. Liv. XXV, 28: *Scipiones me - excitant saepe somno*, (scil. precantes) *neu se neu invictos per octo annos in his terris milites suos*, *commilitones vestros*, *neu rempublicam patiatur inultam*. Virgil. Georg. II, 298-302, *Neve tibi ad solem vergant vineta cadentem; Neve inter vites corulum sere; neve flagella Summa pete - neu ferro laede retuso Semina; neve oleae silvestris insere truncos.* Add. Georg. IV, 47-50; Aen. IX, 42; Horat. Ep. II, 3, 189; Ovid. Met. II, 138, 139, et Grat. Cyneg. 122, cf. Obss. ad I, 2, 37, 38. Ex quo apparet, Latinos res, si factae non erant, per voculas *neque-neque*, sin vetabant, per voculas *neu - neu* disiunxisse. Neque hoc non cohaeret cum usu vocularum *seu - seu*. - Quartum *neu* Tibullus cum *que - ne* mutavit; quas particulas pro *neu* alibi

usurpatas vidi, ut Aen. III, 159, 160: *Tu moenia magnis Magna para, longumque fugae ne linque laborem.* et Aen. VI, 465: *Siste gradum, teque adspectu ne subtrahe nostro.* Similis variatio exstat apud Horatium Sat. II, 2, 82 – 86:

> *Hic tamen ad melius poterit transcurrere quondam,*
> *Sive diem festum rediens adduxerit annus,*
> *Seu recreare volet tenuatum corpus, ubique*
> *Accedent anni, et tractari mollius aetas*
> *Imbecilla volet.*

ubi cum pro tertio *sive* positum sit *et ubi*, et tertia sententia similiter, ut quarta apud Tibullum, duo comprehendat, vereor ut coniectura Bentleii *ubive* p. 287 proposita multos nactura sit approbatores. Idem Bentleius loci Horatiani Ep. II, 3, 182 sqq. *non tamen intus Digna geri promes in scenam, multaque tolles Ex oculis, quae mox narret facundia praesens: Ne pueros coram populo Medea trucidet; Aut humana palam coquat exta nefarius Atreus* etc., cum eo congruentis, quod paulo ante notatum est: ubi praecepti generalis propositi partes sigillatim subiiciantur, non opus esse vinculo ad partes cum summa praecepti connectendas, rationem non perspexit, notans p. 425: « Tolles, inquit, ex oculis, *ne*, ἵνα μὴ, coram populo nefaria illa et atrocia et incredibilia ostendantur. » Mitto cetera. Nam per logicen fieri nequit, ut *ne* pendeat a verbo *tolles;* sed Horatius inde a verbis *Ne pueros* id, quod posuerat, exemplis declarat. – In Tibullo H. Voss. ex Hamb. hunc posuit verborum ordinem: *multo celebret*, repugnantem iis, quae ad v. 9 notata sunt, et ceterorum codicum auctoritati. – Goth. *vivens* pro *iuvenes*, apogr. duo *iuvenis*. – 19. Hamb. *heu* pro *neu*. – 20. Goth. *detrahat* pro *Ne trahat*, Hamb. (a. m.) *mense* pro *mensae*. Librum Scaligeri *ut* pro *in* praebere Broukhusius nescio unde acceperit; id vero novissimum editorem movit, ut de coniectura *ut mensae* scribendum censeret, scilicet ut oratio vulgaris fieret. W.

20. *detrahat* Guelf. 1 – *ducat in orbe notas*) Ovid. Trist. II, v. 454, *notam.*

21. *Exibit quam saepe, time, seu visere d.* etc.) *quum* Corvin., et sic male Statius corrigebat. Admonitio istis temporibus valde utilis. Vid. Propert. II, 15, 20; Iuven. VI, 489; Lucian. de Amor. c. 42 ubi verba, τὰς θεατὰς ἐντρίβων, corrupta

esse omnes clamant; fortasse leg. πᾶς θεὸς θειτὴς ἐπιτρίβων. Et Lucilius iam ab aliis laudatus:

> *Aut cum iter est aliquo et causam commenta viai—*
> *Aut apud aurificem, ad matrem, cognatam ad amicam,*
> *Aut operatum aliquo in celebri cum aequalibus fano.*

Heyn. Apogr. Voss. *exhibuit* (Guarn.) - *neu* (Goth.) - *viscere* (Hamb.) - *decet.* Goth. *adeundo* (a. m.). - *visere sacra* notat ire ad visendum, vel ire, ut intersit sacris. In Orat. pro dom. c. 40: *Quid tibi necesse fuit - sacrificium, quod alienae domi fieret, invisere?* - Exemplis, quibus in commentario notionem particulae *seu* illustravi, addere liceat Pers. I, 67, ubi *sive* pro *vel si* usurpatur:

> *Sive opus in mores, in luxum et prandia regum*
> *Dicere, res grandes nostro dat Musa poëtae.*

Qui locus nulla eget emendatione. Populi iudicium hoc erat: Vel si vitam communem describit vel describendi impositum ei est officium, grandis est vates. *et prandia* est vera lectio. Nam prandia regum, h. e. nobilium et divitum, ad luxum pertinent. Vbi penes rationem est disceptare, codicum numero et auctoritate frustra certaveris. W.

23. *illam sequar unus ad aras*) Scaliger reposuerat *ad aram*, quod una tantum fuisset, in eius consulis domo sita, cuius eo mense fasces essent. Sed quum in hoc operto non nisi primariae feminae adfuisse videantur, non vero libertinae, qualis Delia erat, quumque, nisi semel, istud sacrum in anno non fieret, Broukhusius recte revocavit *aras*, ut intelligantur publica Bonae Deae templa, ad quae quotidie adibat promiscua feminarum multitudo. Duas autem fuisse eius aedes Romae, idem docte ostendit. Heyn. Apographa, nescio quae, *credis - nunc - finivisse.* Codices fere omnes et editiones *Tunc.* Editio Statii *tum*, quod H. Vossius amplexus est. - Goerenzius, cohaerentiam sententiarum restituendam esse arbitratus, absonumque iudicans argumentum, quo, a suo commodo desumto, amator maritum permovere studeret, corrigit 24, *Tunc tibi non* etc. hoc sensu: tunc non est, quod timeas, quum oculis modo domina frui liceat. Quae sententia obscure enuntiata, vereor, ut verbis Tibulli conveniat, quorum integritas manum emendatricem non desiderat. W.

25. *signumve*) Broukh. ex uno, et sic Ovid. II Trist. 451; vulgo *signumque.* Tum *eius* observandum, quod, ut nimis

tenue et exile, in elegis ferebat, in oda vero reiiciebat Bentlei. ad Horat. III, 11, 18. Laudavit quidem plura loca Burm. ad Ovid. Met. VIII, 16, quibus adiice Grat. Cyneg. 224. Nec tamen efficere potuit, ut h. l. minus ieiuna fieret oratio vocula *eius*, quam facile evitare poterat poëta, v. c. *gemmam digiti signumve*. Naso Trist. II l. c. *gemmam dominae;* mox Reg. *manu;* et v. 31, *nec me nunc d.* Heyn. *Signumve* septem apogr. firmant et Guarn. cum Zwic. 1, 2; *signumque* Paris. Hamb. Goth. Venet. - 26. Zwic. 1, *manu.* - 27. apogr. unum *vino* pro *mero*. Hamb. *ast*, suo more, ubi vel metrum obstat. - 30. *feret* apogr. duo. Cf. Obss. ad III, 1, 19. De positura verborum *contra deos* vid. Obss. ad I, 7, 56. - 31. *nec me nunc* Voss. unus et Bern. W.

32. *Instabat t.*) hinc, ut alia huius Elegiae, effICti versus 459, 460 ap. Ovid. II Trist., quos tamen ab aliena manu accessisse existimo; male enim cum ceteris cohaerent. Heyn. Tu vide de iis disputata ad I, 5, 69. - Ad Tibullum hic notandum est, interposita *nec me - pudebit* constructionem *Ille ego sum - cui* non turbare; neque Horatium Od. II, 4, 21 - 24 hoc structurae genus repudiasse:

Brachia et voltum teretesque suras
Integer laudo — fuge suspicari —
Cuius octavum trepidavit aetas
Claudere lustrum.

aut Graecos. Sop. Ai. 421:

Οὐκ ἔτ' ἄνδρα μὴ
Τόνδ' ἴδητ', ἔπος
Ἐξερῶ μέγ', οἷον οὐ κ. τ. λ.

Metus est, ne non amplius virum hunc conspiciatis, magnifica verba eloquar, qualem non etc. - Ceterum versus 32 e Goth. (a. m.) exulat. W.

33. Ante hunc versum inserti sunt a Scaligero versus sex novissimi ex superiore Elegia: *Non frustra quidam iam* etc. Disputatum est de hac translatione copiose ad e. l. Nunc vero etiam illud monendum, vix alium tam parum commodum locum illis reperiri potuisse. Exponit poëta Deliae marito ea, quae facta erant, fraudes superiorum temporum, quibus excitaret eam et asperaret in moechum, quicum tum consuescebat Delia:

Ille ego sum, nec me iam dicere vera pigebit,
Instabat tota cui tua nocte canis.

Quam male nunc subiicitur!

> *Non frustra quidam iam nunc in limine perstat*
> *Sedulus, ac crebro prospicit ac refugit.*

etc. inprimis illa: *utere quaeso, Dum licet.*

34. *Servare, ah fr.*) Reduxi hoc, quod male in priore editione eliseram, Vulpium sequutus, qui Scaligero nimium obtemperaverat. Ab hoc enim extrusum *ah*, quoniam ex eius codice, ut ex aliis, exciderat. Atqui id facile fieri potuit, praesertim quum scribi fere soleat *a*. Et versus parum numerosus est, eo sublato. Habent denique *a* vel *ah* codd. et edd. fere omnes; alii, ut Guelf. 1, 4, *ac* vel *heu*. Guelf. 3, *et*. Cum Scaligero tamen Regius faciebat. HEYN. Omittunt *ah* Paris. Hamb. apogr. nonnulla et Stat. - In Monac. *et*. - Burmannus ad Anthol. Lat. tom. I., p. 610 Broukhusio obtemperandum fuisse monuerat. Ad codicum enim auctoritatem accedit, quod Latini finalem brevem ante *fr* et *bl* haud crebro producunt. Ald. 1, 2, Scal. Stat. Corv. post *servare* distinguunt. Voss. 2, *tenear*, et 5, *quid opus est tenere tibi coniuge*. W.

35. *absentes alios suspirat amores*) Broukh. maluit *absentis*, ut genitivus esset. Sed etiamsi sic scriberem, nollem ita accipere, quia durum est: *amores alios absentis suspirat*, elegantia autem poëtis sollennis est *amores absentes* dicere pro amatore absente. - *amores suspirare* est desiderare absentem amantem. Inf. IV, 5, 11:

> *Quod si forte alios iam nunc suspirat amores.*

Sic Galli *soupirer*. In usu illustrando multus est Broukhusius, qui, ut aliquid efficeret, in hunc saltem modum notata dispescere debebat: vulgari loquendi modo *suspirare* dicimur *aliqua re*, vel *propter aliquam rem*. Adeoque recte Lucret. IV, 1185:

> *Nec mulier semper ficto suspirat amore.*

Vt vero tot alia similia in actionem deflexa sunt a poëtis, v. c. *sonare cantus*, *olere myrrham*, sic dici coepit: *suspirare amorem*. Mox paullo doctius deflexum est in eum sensum, ut sit, *suspirando desiderare*, ut in illo Iuven. XI, 152:

> *Suspirat longo non visam tempore matrem.*

HEYN. Aliam, neque felicem, viam constructionis explicandae est ingressus Astius ad Catull. 64, 98 (Anth. Lat. p. 158), qui praepositionem *in* omissam esse statuit. — Pro *sim. sub.* Hamb. *subito fingit*. W.

37. *At mihi*) Guelf. 2, *Hanc mihi*. HEYN. **Monac.** *Et mihi*, marg. Bern. *ut mihi*. Frequens est verborum *at* — *et* — *ut* permutatio, cf. ad I, 9, 48; hic Paris. Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. ceteraque apogr. praeter Monac. cum Ald. 1, 2, Mur. Stat. Scal. et Venet. *at* tuentur. - Stat. *servandum*. Vulgo post *pedum* puncto distinctum vidi; quam interpunctionem mutavi, quum verba *Tunc procul absitis* ad priora *At mihi* - *credas* referenda esse appareat; atque *tunc* significet: *si mihi illam servandam credideris*. Verba autem *non saeva* - *pedum*, pro adiectis habenda hoc sensu: *in qua re servi conditionem libenter subibo*, qua fide, quoque effectu officium suum marito praestiturus sit, ostendunt. Sententiam *At* - *credas* optata notare, ita ut sequentia *Tunc procul* etc. protasin inde accipiant, ad I, 10, 11 docui. Cave igitur particulam *si* ante *credas* intelligendam putes. Diversus est locus 53, *attigeris*, ubi certe *si* intelligi potest. Nam ad hunc posteriorem locum illustrandum monere iuvat, ut Theodiscam linguam, ita Latinam eam sententiarum conditionalium iuncturam invenisse, ut particula *si*, salvo sensu, abesse possit, quamquam poëtis crebrius, inprimis Horatio in Satiris et Iuvenali, quam pedestribus scriptoribus usurpatam. Hor. Sat. II, 6, 39:

Dixeris, experiar, si vis, potes, addit, et instat.

cuius constructionis exempla permulta congessit Bentleius ad Sat. II, 6, 48, p. 326, quibus adde Iuven. III, 78:

Graeculus esuriens in coelum, iusseris, ibit.

et III, 193 - 6:

Nos urbem colimus, tenui tibicine fultam
Magna parte sui. Nam sic labentibus obstat
Villicus; et veteris rimae contexit hiatum,
Securos pendente iubet dormire ruina.

ubi neque Ruperti verum vidit, clamans: « Oratio scabra est: *obstat* - *et contexit* - *iubet*. Fluet, si rescripseris *iubens* » neque Heinecke, in Animadv. p. 73 e libris *cum texit* recipiendum esse censens. Omnia constant, modo *sic* explices: tam negligenter et oscitanter (quae notio prioribus subest, cf. XIV, 92,), et *contexit* pro vulgari *si contexit* positum esse statuas. E pedestribus unum apponam Livii locum XXI, 44: *Inde cessero*, *in Africam transcendes*. Quae omnia contemplans, H. Vossio assentiri non possum, qui in hac sententiarum coniunctione protasin interroga-

tive pronuntiatam esse censet ad Virg. Georg. II, 519: *Venit hiems? teritur Sicyonia bacca trapetis.* W.

38. *detrecto*) Broukh. ex una Ed. Reg. Lep. archaismum captabat: *detracto*. Heyn. Formam *detracto*, quam textui intulit Broukh., praebet Paris. cum Voss. 3, et 4 a manu sec. W.

39. *quisquis colis a.*) ita e ratione sermonis Broukh. recepit; recte. Vbique *colit*. Heyn. Lectionem *colis*, quam olim Guyetus et Heinsius probaverunt, nuper Huschkius ad I, 3, 21, p. 36, firmant libri Voss. 4, Zwic. 1, 2 et Guarn. Et permutationis secundae et tertiae personae exempla non rara. Vid. ad I, 2, 35 et infr. 53. Add. I, 8, 55. De sono denique adeas Obss. ad I, 3, 21. – At H. Vossius de coniectura dedit *Tum*: *Procul hinc absit*, *quisquis colit arte capillos*, et sono verborum *absitis*, *quisquis* offensus, et ianitori nocturno ratus, si quid ante fores moveretur, clamanti, tertiam melius convenire personam. Fingit enim ille, post *Tum* supplendum esse *clamo*, quatuorque versus 39 – 42 esse verba, quibus ipse ianitor aliquando, strepitu audito, usurus sit. Quam interpretationem neque versus 39, 40 postulant, et 41, 42 respuunt. Non ianitoris sibi onus deposcit, sed custodis, neque aliud quid pollicetur, nisi hoc: si Deliam sibi servandam credidisset, se curaturum esse, ne quis foribus adrepere (39, 40), aut in via Deliam tentare auderet (41, 42). Itaque verba *Tunc procul absitis* notant: Tunc faciam, ut procul absitis. Quumque duae sint sententiae, quibus sensa 39 - 42 elocutus est Albius, personarum *absitis*, *quisquis colis – et quisquis occurret*, *stet*, neminem morabitur diversitas. Conf. I, 1, 15 - 18, in votis *Flava Ceres tibi sit – et ponatur Priapus*. Ad constructionem verborum *absitis*, *quisquis colis* compares Catull. XXXI, 14: *Ridete*, *quidquid est domi cachinnorum*. *Tum* ex Voss. 2 et libro Angl. Heinsii reposuit H. Vossius. Hamb. *collit* (a. m.). W.

40. *Effluit effuso cui toga laxa sinu*) Regius, Ed. Rom. cum aliis *et fluit*, ut saepe in libris et variatur et peccatur. Sic apud Ovid. II Met. 144. – *effulget* unus, ubi reliqui *et fulget*. (Apud Virg. Georg. II, 352 in libris verba *effusus* atque *et fusus* permutantur. W.) Simplex *fluere* in hac re usitatius. Sed v. Gronov. II Obss. c. 7. Hoc tamen loco copula suaviorem versum reddit: *Et fluit e.* Albinov. II, 26 tales sinus *ventosos* vocat. Pro *laxa* male Aldinae Mur. et Stat. invexerant *lapsa*, quod rursus Scaliger eiecit. In libb. etiam *lassa*. V. ad v. 18. Heyn. *Et fluit*, quod Heynius praetulit, et H. Vossius

recepit, dare non dubitavi. Notio enim verbi *effluit* ab hoc loco aliena est; quod sensisse videtur Statius, qui haec notavit: « In veteri libro fuisse dicunt *Et fluit. Fluere vestem* dixit, ut Catullus (64, 68) *fluitantis amictus*, et Tacitus (Germ. c. 17) *fluitantem vestem*, et Virg. (Aeneid. I, 320) *sinus fluentes.* » Nec Claudianum, non optimae latinitatis auctorem, moror, qui de IV consul. Honorii canens dixit 208, *Simili chlamys effluit auro;* quamquam Broukhusius eo loco nititur, atque Gronovius l. l. p. 264 ad Claudianum explicandum Tibulli attulit versum. Nec codicum auctoritate destituta est lectio, quam Albio reddidi, quippe quae sit in apogr. quinque (Hamb.) et Corv. - Accedit quod, me iudice, asyndeton duo hominum elegantium genera notaret, singuli autem corruptores et capillis et toga insignes fingendi sunt. Duae vero sententiae per *qui et qui* vinctae ad unum referri possunt; vid. not. ad III, 2, 4. - Ceterum *fluens vestis* contraria est adstrictae, quod Tacitus docet Germ. c. 17, *Locupletissimi veste distinguuntur - non fluitante sed stricta et singulos artus exprimente.* Gronovius l. l. « proprium hoc verbum (*effluere*) vestitus laxi, qui ad ornatum diducitur. » Add. Heyn. ad Tib. I, 7, 46. Paris. *lassa. laxa* praetulit et Statius. W.

42. *Stet procul, atque alia stet procul ante via*) Ex aliquot libris, quibus adde Guelf. 2, versum ita concinnavit Broukh., parum concinne, me quidem iudice. In Libris et Edd. est *aut alia;* fortasse leg. ex usu et genio poëtarum:

Stet procul ante, alia stet procul ante via.

et sic iam Statium coniecisse nunc reperio. (Hanc coniecturam Heynii et Statii, qui alia praeterea coniectavit, recepit H. Vossius, quem secutus sum, quamquam ne sic quidem persanatum versum iudicabam. Mitscherlichius in Tent. crit. p. 10 haec notavit: « Verba *aut alia stet procul ante via*, pro emblemate miselli versificatoris habenda esse, unumquodque eius verbum arguit. » *Procul* cum vi repetitum II, 1, 82, et apud Iuvenal. XIV, 44 - 46:

Nil dictu foedum visuque haec limina tangat,
Intra quae puer est: procul hinc, procul inde puellae
Lenonum et cantus pernoctantis parasiti.

ubi e codicibus duobus Paris. leg. *Procul hinc, procul ite puellae.* Nam verba *hinc - inde* significant *ab hac* et *ab illa parte*, vid.

ibid. 12, 13, *Barbatos licet admoveas mille inde magistros, Hinc totidem.* – *Stet procul*, est faciam, ut stet procul, custodiae, puta, diligentia. Si hoc de tempore nocturno cogitari non potest, neque hilum admonet oratio Tibulli. Verba *ne possit crimen habere* ad Deliam pertinent, hoc sensu: ne in suspiciones minimas venire possit de alio cupiendo. *Crimina* apud Ovid. XIX, 112 sunt criminationes, laesam esse fidem. Add. Tibull. IV, 14, 3. Voss. libri tres *atque*, ceteri omnes *aut*. W.) In longiori versu mollior in aliis iunctura: *ne crimen possit habere.* (Hunc ordinem verborum et Statius praefert, cui recte repugnat H. Vossius. Conf. I, 5, 13: *ne possent saeva nocere.* Maxima apogr. pars (Hamb.) tuetur posituram receptam cum Paris. Guarn. et Corv. At Zwic. 2, *crimen possit;* et Zwic. 1 cum Venet. *crimen posset*, perperam; *posset* etiam unum apogr. – Duo apogr. (Goth.) *circum possit.* W.) mox v. 44 in Regio vitiose *sinu.*

43. *ipse deus*) Quod contra Vulpium, qui ad *Bellonam* retulit verba *ipse deus*, nuperrimus monuit editor, scribendum tum fuisse *ipsa deus*, verum non videtur. Nusquam enim, quod sciam, vocabulum *deus* ita posuerunt Latini, ut pro vero feminino habitum appositioni feminini generis adiungerent; sed ita aliquoties, ut *deus* notaret numen; unde *deam* etiam ille significari non mirum est, ut apud Virg. Aen. II, 632, Aeneas *ducente deo* dicit, quamquam Venerem illud, quod enarrat, praestitisse officium bene scit. Certe scriptoribus aetatis aureae usum, qualem ille ponit, alienum iudico. W.

46. *non amens v. l. timet*) Ita iam emendatum in Ald. sec. et hinc vulgata lectio facta, quam firmavit Broukh. e melioribus libris, in quibus Guelf. 3; in aliis fere: *non et amans* vel *non et amens.* Nempe ferre non poterant sagaces homines, post *nec* in altero membro esse *non*; hinc inserebant copulam; alius, ut metrum ne laederetur, scribebat *amans.* Heyn. Pentametrum apogr. duo, Corv. Mur. et Statius, uti Heynius, exhibent. – Guarn. Paris. Zwic. 2, et Scal., qui Ald. 1 sequitur, et Venet. dant *non et amans*; apogr. novem, pars *non et amens* (et Zwic. 1, cum Venet.), pars, *non et amans* (Hamb. Goth.). Haud scio an *nec* - *non* pro *nec* – *nec* vel *non* – *non* posuerit Tibullus. Graeci certe similiter particulas οὔτε — οὐ et μήτε — μὴ coniunxerunt. Herodot. VIII, 98: τοὺς οὔτε νιφετὸς, οὐκ ὄμβρος, οὐ καῦμα, οὐ νὺξ ἐέργει κ. τ. λ. Anacr. 17, 7: Ποίει δ' ἐμοὶ κατ' αὐτὸ Μήτ' ἄστρα, μήθ' ἅμαξαν, Μὴ στυγνὸν Ὠρίωνα. Vid. magnam exemplorum

copiam a Schaefero ad L. Bos. p. 229 congestam. Erunt tamen, qui cum H. Vossio *nec* pro *ne - quidem* dictum esse malint. Iuven. II, 152: *nec pueri credunt;* conf. Not. ad I, 6, 69. - Exemplis, quibus *verbera torta* illustravi, add. Soph. Antig. πλεκταῖς ἀρτάναις et Oed. R. 1264: πλεκταῖς αἰώραις — In hexametro Ask. *tibi - victa* pro *ubi - motu*. Paris. et Goth. (a. m.) *mota*. Vt hic *Bellonae motu*, ita apud Cicer. de Divin. II, 30, *Iovis pulsu* dictum est. W.

47. *suos caedit violenta lacertos*) Ita emendatum in Ald. secunda; at in pr. *violata*, quod et in aliis vett. edd. et codd. erat, ut contra factum inf. IV, 1, 76, *violenta* h. l. est saeva, trux. v. IV, 2, 3. Heyn. Guarn. *cecidit - violata*. Hamb. (a. m.) *bibenne - cedit*. Zwic. 1, 2, Paris. cum Venet. *violata*. In apogr. *cedit violata*, etiam *viduata*. Notes *bipenne* pro *bipenni*. A Goth. abest versus (a. m.). W.

48. *Sanguineque effuso spargit inulta Deam*) quorsum *inulta*? Vulpius verbum ita interpretatur, ut dicat, neminem fuisse, qui vulnera illa ulcisceretur. Ita vero friget illud vocabulum. In Ed. Rom. *Sanguine et e. s. inepta D.*, et sic etiam habebat liber Commelini; sed hoc pro reliquo carmine nimis tenue. Enimvero vide notam ad h. v. *Sanguine et* est etiam in Guelf. 1, 2, 4. Heyn. Paris. *sanguine et -*. Zwic. 1, et in apogr. *multa* pro *inulta*. W.

49. *praefixa*) Corvin. *perfixa*. Heyn. Et Zwic. 2. Ad constructionem illustrandam facit locus Val. Fl. I, 837: *galeis praefixa domus*. - vs. 50. Apogr. quinque cum Guarn. et Zwic. 2, *movet* pro *monet*. - 52. Venet. et Zwic. 1, *decidisse* pro *didicisse*. - Goth. (a. m.) *nec* pro *ne*. W.

53. *Attigeris*) Broukh. e melioribus, ut iam coniecerant Auratus, Fruter., Dousa. Vulgo *Attigerit*; mox Ed. Lips. cum quibusdam, *ut hinc v.* nempe ex ara. Heyn. *Attigeris* tuentur Monac. Bern. Voss. 5, ceteri libri cum Venet. *attigerit*. Praeterea Hamb. *libenter* pro *labentur*; apogr. *et hic ventus*, etiam *deripereque* (Goth.); Venet. *hinc* pro *hic*. Ceterum imprecantes a rebus, quae forte tractantur vel fiunt, verba transferre solent, ut Il. III, 299; Soph. Ai. 1177 - 79, vel ob id actionem aliquam transigere, ut inde translationes verborum petant, et imprecationi vim addant. Cf. Liv. XXI, 45. - Cod. Voss. 3, versus 83 - 86, post 39 translatos habet. - 55. pro *et tibi* Voss. 3; *et mihi*. - Goth. *me* pro *mea*. W.

58. *sit, precor, illa levis*) Contra interpretationem Scaligeri

Broukhusiique, quos Heynius in Notis sequutus est, disputat H. Vossius, monens, neque *levis* pro vaniloquus dictum esse, neque futurum tempus, quod coniunctivo praesentis *sit* significetur, aptum esse. Etenim si quis mentiatur, eo tempore, quo loquatur, mendacium dicere, non quum taceat. Itaque Tibullo, si sensum, quem viri nominati apponerent, reddere voluisset, dicendum fuisse, vel *illa levis fuerit*, vel melius, *vana precor fuerit*. Neque Vulpium certam sequi bonamque rationem, qui notarit: « velim sacerdotem illam Bellonae *levem* esse, nimirum vel minus severam, vel minus constantem, ut id non curet efficere, quod minata est. » Nam, si dea rem non perfecisset, ipsam *facilem* appellandam fuisse, non *levem*, nedum eius sacerdotem. Quae ut recte exposita sunt, ita improbanda coniectura, quam ille recepit: *ulla levis* scil. poena, h. e. ulla e levium poenarum numero. Nam vereor, ne illa Vossii verborum compositio, *sit tibi ulla levis poena*, e lingua Teutonica originem ducat, non e Latinorum sermone, qui dicunt *levis aliqua poena*. Certe exempla laudata Iuven. XIII, 209; Val. Fl. IV, 582; Quinct. Declam. V, p. 66, nil probant. Ceterum *ille* et *ullus* permutantur. Vid. I, 4, 36, et Horat. Epist. I, 18, 37. – Quid restat? Aut ut statuamus, Tibullum, *illa* ad *poenas* referentem, soloecismum fecisse, quali Bentleius coniectura sua liberare voluit Horatium Sat. I, 1, 63, ubi verba *illi – miserum* prioribus *bona pars hominum* non accurate conveniunt. – A singulari ad pluralem optimi graecorum scriptorum transierunt, ut Soph. Philoct. 446: *οὐδέπω κακὸν οὐκ ἀπώλετο, Ἀλλ' εὖ περιστέλλουσιν αὐτὰ δαίμονες.* Add. ibid. 305, 307. – Aut superest ut verba *illa sit levis* explicemus: fiat, ut illa sacerdos levis sit, h. e. fidem et auctoritatem amittat; hoc vero fiebat, si Delia, ubi peccaverat, punita non erat. Itaque verbis sensus inest: *nulla te, Delia, sequatur poena*. *Levem* autem dici, qui fide careat, constat, nec de explicatione: fiat ut levis sit, dubitabis, modo memineris, verba El. I, 49, *sit dives iure*, significare: fiat, ut dives sit, divitias sibi comparet. Hanc posteriorem rationem nunc praefero. Addam denique sententiam Burmanni Sec., qui in Anthol. Lat. tom. I, p. 612 a   roukhusio dissentiens Tibulli locum ita interpretatur: « precatur poëta, ut antistita Bellonae, quae poenas Deliae indixerat, si peccaret, *levis* seu vaniloqua esset, si, eiecto rivali, admitteretur, usus beneficio lenae adducentis. » Hunc sensum postulare sequentia 59-62; ex iis enim patere, *admittere* hic pro peccare dici non posse; sed pro *admittere*

amantem, seu recipere. Sed huius explicationi versus 57, 58 satis repugnant. – Corv. *admittat*. W.

58. *me movet*) al. *monet*, male. Heyn. Ald. 1, 2, Stat. Scal. et apogr. nonnulla (Goth.) *monet*. Muretus recte Tibullo reddidit *movet*, et reddendum esse monuit Statius, idque firmant Paris. Zwic. 1, 2, Hamb. Guarn. cum Venet. In apogr. quibusdam *te prope* –. *parcer propter* – *parcor* (Hamb.) – *ad iras*. W.

59. *Haec mihi te adducit*) Sic pars codd., etiam Guelf. 2, 3. Bene quidem *adduci* de lenonia perductione diceretur, neque illud insolens olim, puellas ad iuvenes venire; v. Inf. I, 8, 65; sequentes tamen versus 61, 62, ubi anus venientem excepisse ad fores dicitur, eum sensum non admittunt. Fortasse malis: *Haec tibi me adducit*. Sed res ita tenenda: anus eum ad fores praestolatur, et, ubi venit, puellam e cubiculo furtim ad eum adducit. Lectio vero haec, in Aldina sec. primum illata, est illa quidem in multis et bonis libris, etiam in Regio et Corvin., sed non in omnibus. Alii habent: *Haec mihi te adiungit*, et permulti cum Guelf. 1, 4, *Haec me deducit*, et ita reposuerat Broukh., idque lectum in antiquis edd. etiam Ald. pr. Quam lectionem si teneas, neque ea aliter interpretanda est, quam eum ab anu, quae ad fores sedebat, ad cubiculum dominae perduci. Ceterum v. 60, Regius *moras* pro *manus*, et v. 62 *strepitum* habet. Heyn. H. Vossius, vestigia codicis Laudi, *haec mihi te abducat*, et alius, *abduat*, secutus primum incidit in verbum *sociat*, dein mavult *placat*; in textum vero recepit *Haec me deducit* h. e. in cubiculum Deliae, ut apud Ovid. Met. X, 462 dicitur; nam sequentia hunc postulare sensum. Accedit auctoritas librorum Paris. Zwic. 1, 2, et Venet. Obstant illi apogr. et Guarn. cum Mur. Stat. et Scal., qui exhibent *Haec mihi t. ad.* Adde quod in lectione Vossio probata ordo rerum 59 – 62 displicet. Namque anus sine dubio eum primum ad fores praestolabatur, tum ad Deliam deducebat. Praeterea pronominibus, *Haec* – *Haec*, repetitis, diversa matris praedicari beneficia, significatur. Denique amatorem *deduci* insolitum est, quasi anus illum arcessiverit. Sed, si lectionem ab Heynio recte retentam sequimur, anus et adducendo filiam ad Tibullum et intromittendo Tibullum in aedes Deliae bene de eo promeruit. Goth. *adiungit* pro *adducit*; et Hamb. *ad hunc*, atque *moltoque* (a. m.). – 61. Apogr. unum *noctuque affixa*, aliud *nocturne effixa*, Par. *adfixa*. – 62. Voss. 1, *cognovit*, Hamb. *agnoscit*. W.

63. *Vive diu mihi, dulcis anus*) Scaliger archaismum hic fuisse putabat *mi dulcis anus* pro *mea*, et ita refinxerat. Sane ita apud Ovidium Epist. XIX, 17:

> — — — *teque, o mea sola voluptas,*
> *Plus quoque, quam reddi quod mihi possit, amo.*

in prima editione et tribus libris *mi sola* legitur. Sed recte Broukh. *mihi* reduxit, quod constanter libri servant. Quin et *mi*, si recipiatur, aliter accipi nolim quam pro *mihi*. Propert. I, 12, 19:

> *Mi neque amare aliam, neque ab hac discedere, fas est.*

64. *proprios ego tecum, sit modo fas, annos contribuisse velim.* Ita quidem omnes libri et edd.; dura tamen oratio; debebat saltem: *contribuisse velim tibi p. annos*, h. e. de mea vita tibi largiri. Nam haec est sollennis optandi forma. Itaque Broukh. coniecturam Nic. Heinsii (ad Ovid. Heroid. XIX, 17 propositam. Wund.) recepit, *conteruisse*, quae forma verbi supra fuit El. 4, 48. Et sic Propert. I, 7, 9:

> *Hic mihi conteritur vitae modus.*

Cf. Cort. ad Sall. Catil. 4, 1; sed nec in hac lectione acquiescit doctus Britannus (Iortin *Tracts* tom. II, p. 451) in Misc. Obss. Vol. II, p. 242, et aliena est verbi vis ab h. l. Non enim Tibullus cum ea vivere optare poterat, sed de sua vita eius annos augere. Si autem hoc volebat, doctius dictum est, quod vulgo legitur, *contribuere* esset impendere et consumere annos una cum altero. Ferenda itaque et notanda est illa ratio: *tecum contribuisse*, non mutanda (idem censui cum H. Vossio. Vid. Not. Et lubricum est, sola analogia duce, insolentem eiusmodi formam de coniectura inferre, qualis est *conteruisse*, cuius exemplum indubitatum ne Heinsius quidem proferre potuit. Nec moror, quod duo libri Voss. 2, 4 Heinsii coniecturam praebent. W.): Si tamen mutatur, admittenda Burmanni emendatio: *tibi, dulcis anus, proprios ego vitae, Sit modo fas, annos contribuisse velim* (quam audacem, sed egregiam coniecturam praeferendam censuerat Santenius B. C. p. 79. Wund.). Porro pro *sit* Reg. et Guarn. *si*. V. sup. ad II, 73. Heyn. Ask. *Sit mihi;* Hamb. *sed modo*, duo Voss. *si modo* cum Goth. (a. m.) et Guarn. — Mon. *Sive diu* pro *Vive diu*. — 65. In apogr. nescio quibus vitia haec: *iratamque* et *propius ambo*. W.

66. *quidquid agat*) Broukh. e libris. Alii cum Regio et Ed. Rom. et Lips. Guelf. 1, 2, 3, et Corv. *agit*, quod magis placet. Heyn. Lectionem *agat* (quae in Guarn.) reliqui, quam Statius probaverat, et H. Vossius retinuit. Coniunctivum enim, quo actiones temporis futuri significantur, postulat sensus; nam promisit Albius, se Deliae, si quid se offendisset, matris gratia condonaturum. Adverte etiam animum ad futurum *amabo*. Indicativus *agit*, quem dant apogr. sex (H. et G.), Zwic. 1, 2, Paris. et Venet., solum praesentis temporis, ubi Tibullus haec scripsit, comprehenderet momentum; neque ad hanc lectionem tuendam prodest v. 5: *Iam mihi tend.* etc. Ceterum quum peccatorum omnium licentiam Deliae se pentametri verbis dedisse intelligeret Tibullus, dicta retractat et corrigit vota adiecto *Sit modo casta*. — Paris. *meus* pro *tuus*. W.

67. *quamvis non vitta — impediat crines, nec stola longa pedes.* De *stola* remisi ad Broukhus., e quo tamen haud facile discas, quae stola fuerit; etsi rem nondum omnino expeditam esse video, fueritne eadem cum tunica, an diversa. Nam tunicae iniectam videmus in signis matronarum aliam vestem, cui superinduitur *palla;* vestis illa potest pro stola haberi. Licet tamen tenere alterum, stolam fuisse eandem cum tunica matronarum ad pedes demissa; eidem *institam* subsutam, fasciam purpuream, quod Ferrarius docuit de re vestiar. III, 17, quamquam nullam disertam auctoritatem veteris scriptoris afferre potuit; nam ex Horat. I, Serm. 2, 29, et ex locis Ovidianis res in aperto non est. Pro *quamvis non* est *q. nec* in Guelf. 1, 4. Heyn. Iuvenalis II, 124 stolam longam dicit *longos habitus*. Par. *victa* pro *vitta*. W.

59. *Et mihi sint*) Reg. et alii et utraque Edd. cum aliis *sunt* (Stat. notat: in omnibus fere libris *sunt;* idem in apogr. nonnullis — Goth. — Wund.), et 70 *possum*, ut et alii apud Broukh. (et apogr. quaedam — Goth. — Wund.) cum Ald. utraque; in secunda etiam *ego* omissum. Muret. *sint — possim*, *quin*, expulso *ego*. Heyn. Ald. 1, 2, *Sint — possim — putat — ducorque — proripiorque.* Mur. *Sint — possim — putor — ducorque — proripiorque*; a quo Statius, nonnisi *possum* exhibendo, discedit. Scaliger modos emendavit, quippe qui *ducterque — proripiarque* edidit: quocum facit Corv., nisi quod *ducarque* praebet. Zwic. 1, 2, Guarn. Paris. *sint — possum.* — Venet. *sunt — possum*, quae lectio per se sensu non caret, si, ad 67, 68 his relatis, statuis, Tibullum exponendo, quae sibi patienda sint, ostendere velle, iusta se postulare. Eamque novissimus editor,

ut sensu flagitante, dedit, statuens, his verbis transitum ad castigationem, quam 73 Albius denuntiaverit, aptum parari. Et pronomen *ego*, quod nec apogr. nonnulla nec Statius habet, eiecit, ut voculam infirmam, vimque verbi *possum* infringentem. Sed alteram ut defendam, primum id facit, quod in carminibus Tibulli vestigia nusquam exstant, Deliam tanta zelotypia incensam, in Albium tam severam et acerbam fuisse, qualem verba *possum* — *meos* illam exhibent; nec verisimile est, quippe quae sibi tam multa permiserit. Deinde quoties in verba *Et mihi* significantia: *mihi quoque*, incidi, illa ad priora semper relata vidi, non ad sequentia, conf. II, 6, 10. Itaque Vossii sententiam non capio, his verbis transitum ad castigationem 73 inesse. In recepta denique lectione idem et sententiarum et structurae color placet, modo ita explices: A Delia nihil nisi, ut castitatem tueatur, postulans 67, 68, sibi ipsi graviora 69 — 72 imponit, promittens insuper 73: *Non ego te pulsare velim.* Coniunctivi *sint* — *possim* (εἶεν ἂν — δυναίμην ἂν) et *ducar* — *proripiar* prioribus *Sit modo casta* ita sunt iuncti, ut protasin inde accipiant: *si Delia sit casta.* Hunc autem coniunctivi usum amat Albius. Cf. Obss. ad I, 10, 11. Necesse vero, ut, qui modus est sententiae *Et mihi sint durae leges*, idem in sequentibus, quibus illa declaratur, retineatur. Nec pronomen *ego*, quod codices satis tuentur, vi sua carere concesserim, praesertim quum *illa* sequatur. Scaliger, commate post *pedes* posito, verba *sint* — *possim* — *ducterque* — *proripiarque* ad *quamvis* referre non iubet; inscite. — Ceterum si quis *laudare nec* pro *nec laudare* accipere malit, comparet I, 1, 72: *dicere nec* pro *nec dicere*. Add. Virg. Aen. II, 159. — *Duras leges* Iuvenalis *saevas* dicit VII, 229. W.

71. *puter, ducarque*) *puter* est a Broukh. e libris: ante erat e Plantin. *putor*, ut etiam in Regio, vel *putat*, ut in Edd. Rom. Lips. et Aldinis, vel *putem*. *Ducter* a Scaligero immutatum. Nam libri et ant. Edd. *ducor*, ut Rom. et Lips., vel *ducar*, ut Regius et Corv., quod servari debebat; etiam *duoit*. In Guelf. 2 emendatum: *Ac si* — *putet; ducar* in 3 *puter*, superscripto *o* et *putat*. HEYN. *puter* — *ducar* — *proripiar* in plerisque Statii, Monac. et Voss. 3. Cetera apogr. lectiones *putem*, *putat*, *putet*, *putor*, *ducam*, *ducor*, *proripior* varie cum bonis compositas praebent. — Voss. 1 *putat*, et cum Vindob. *ducterque*; Hamb. *putem* — *ducarque* — *proripiarque*. Guarn. et Par. *putat* — *ducorque* — *proripiorque*. Zwic. 1 *putat* — *ducarque* — *proripiarque*. Zwic. 2 *putat* — *ducorque* — *perripitus propiorque*. Goth. *proprias proprios-*

que. Voss. 1 *proprias propiorque.* Venet. *putat — ducorque — proripiarque.* In lectione illa *putet* durum est omissum pronomen *me* ante *peccasse*, quamquam suavior sonus. — *At si*, quod H. Vossius de coniectura recepit, nec latinitas mihi ferre, neque eius interpretatio postulare videtur. W.

72. *pronas proripiarque vias*) Non dubitavi reponere, quod temere mutatum erat. In antiquis Edd. et Codd. legitur fere: *proprias proripiarque*, vel, ut in Ald. utraque etc. *proripiorque*, quia *ducor* eas insedit: *proprias vias* Scaliger ex ingenio mutaverat in *properas*, quae essent, per quas quis propere praecepsque ducitur. (*Via propera*, si *via* proprie usurpatur, compositio est non latina. W.) Ex Corvin. expressum: *propria proripiarque manu*, in quo haereo, an ab interpolatoris manu sit. Sed in bonis aliquot libris Broukh. post Statium invenit *pronas*, ut iam Fruterius coniecerat, et recte recepit, quamvis difficile dictu sit, quomodo hoc in *proprias* depravari potuerit, nisi incerto et fugienti librarii oculo, dum proximum vocabulum arriperet, imputemus, ut in ed. Vicent. corruptum video: *proriprias propriarque vias.* Et in Guelf. 2 *properans* erat, cum var. lect. *properas* vel *pronas.* Guelf. 3 *proprias — manus.* Paullo audentius aliquando legebam, — *ducterque capillis Inmerito prensis.* Ovid. XII Met. 223:

Raptaturque comis per vim nova nupta prehensis.

Proripiar in *per rapiar* mutaverat Heinsius (Heinsii coniecturam praebet Voss. 4. W.), et reposuere Broukh. et Vulpius; temere tamen. Sive enim simpliciter dictum putes, sive, ut ex aedibus protractum intelligas, recte se habet *proripiar.* Docte autem *per* omissum, poëtarum more, ut in illo: *ire redire viam.* Vitia reliqua 71, 72 etiam in Guelferbytanis insident. Heyn. Novem apogr. cum Zwic. 1, Par. Guarn. *proprias.* Duo apogr. *properas* et *properans.* — *manus* Voss. duo et Hamb. (a. m.) pro *vias.* — H. Vossius, cui plurium viarum memoratione, *pronas vias*, Albii poena super modum exaggerari visa est, de coniectura *pronus proripiarque viae* reposuit. Nam *viae* dici pro *in viam*, ut *rivo fluenti iace*, *compellere hibisco*, *it clamor coelo*, et Tibull. II, 5, 44 *coelo miserit;* et voce *pronus* notari eius statum, qui crinibus ex aedibus raperetur. Posterius argumentum non vanum, si aedes tibi fingis, ad quas altis gradibus aditus, per quos deorsum quis rapi potest. Quod autem per dativum *viae* significari ille velit, latine, quod sciam, vocabulo *foras*

enuntiatur. Si quis H. Vossio de re inepta exaggerata mecum assentiatur, ei auctor sim, ut reponat *prona - via*, vel *prona - manu*. Nam hoc habitu est manus eius, qui prehensis crinibus aliquem trahit. De significatu vocis *pronus* vid. III, 6, 6, *prona manu*, et Catull. 64, 314, *prono pollice*. Et si mihi homines, qui libros veteres descripserunt, vel descriptos emendarunt, illam regulam secutos esse fingam, qua regi sese patiuntur permulti editores, vid. ad I, 9, 65, ut repetitiones verborum quovis modo e scriptoribus tollendas censerent, *vias* ab eius studio profectum esse iudicem, qui intra septem versus *manu - manus - manu* ferre nequiverit. Muretus hexametrum corruptum existimat, quod etiam asterisco post *immerito* interposito indicavit, et ex aliis affert *In proprias merito*. W.

73. *venerit ipse* Guelf. 3 et maxima pars apogr. (Goth.) - *pulsasse* Regius, et Corv. *manum*. E cod. Hamb. exsulat distichon 73, 74.

75. *Nec saevo sis*) Scal. ex suo *ne*. Heyn. Vt scilicet *optarim non habuisse manus*, *ne sis* iungas; itaque puncto post *velim* et commate post *manus* distinxit. Sunt verba fingentis sibique persuadentis, Deliam amore et fide castitatem esse servaturam. Itaque *nec*, quod omnes libri dant, praeter Hamb., in quo *non* exstat, significationem suam obtinet, et cohaerentia versuum 73-76 perspicua est. Ceterum verba *sed mente fideli* cum Mureto et Corv. ad *casta* retuli. Nam coniunctione verborum *sed mente fideli Mutuus-amor*, quam Broukhusio Vulpioque debet Heynius, *mutuus amor fideli mente*, h. e. ob fidelitatem erga Tibullum, castam servare Deliam dicitur. Ipse didici, amore mutuo amantes esse fidos. Horat. Od. II, 12, 15: *bene mutuis Fidum pectus amoribus*. In ea, quam secutus sum, ratione hexametro adiecto causa *fidelitatis* proponitur: hanc fidelitatem adeoque hanc castitatem praestet mutuus amor. *Servare aliquam alicui* est fidam et castam praestare, vel custodire. H. Vossius eo offensus praecipue, quod eodem loco 73 positum est *sed venerit iste*, hic *sed mente fideli*, primum tentavit *fac*, *mente fideli*, dein *sic m. f.* de coniectura recepit. Codicem Angl. praebere *si*, et *sic* esse obtestantis. Ipse vero, quo *sic* tum referatur, non intelligo. Nec eandem clausulam hexametri intra breve spatium vitavit Albius II, 3, 53, 55, *Quas femina Coa* — *Quos India torret*, aut repetitionem particulae *sed*, vid. I, 9, 71, 73. — 76. Bern. *me tibi* pro *te mihi*. W.

77. *At quae fida fuit nulli* —) Broukh. transitionem non

probabat, et reponebat e libris aliquot, paucis tamen, *Nam.* Et sic in Ald. sec. et Stat. immutatum erat. At Muretus (ob summum veterum librorum consensum. W.) *at* revocaverat. Idem abesse aliquot versus arbitratus est, quibus castarum mulierum praemia exposita essent. Scaliger tamen deesse aliquid negavit, cui assentiendum puto. Ed. Rom. *Ast.* Heyn. Assentitur Heynio II. Vossius; recte. Nam cohaerentia sententiarum haec est: Tu mihi mutuo amore semper fida sis; at non tibi infidae incommoda aliquando afferat perfidia. Tibullus autem primum incommoda perfidiae descripsit, tum 85 ea subiecit, ad quae particula *at* referenda est. Similiter I, 3, ubi in Elysio se versaturum 57—66 ostenderat, poenas in Tartaro puellae suae corruptoribus imprecaturus incipit a particula *at*, tumque primum faciem Tartari horrendam proponit 67—81, deinde 81, 82, *Illic sit* ea demum sequuntur, quibuscum *at* connexum est. - *At* apogr. fere omnia, unum *ast.* Hamb. *atque* (a. m.) - unum ap. *infida*, aliud *nullis*, Venet. *potest* pro *post.* - Hamb. *stamina longa*, ex I, 3, 86. — 79. *Firma* ad *illa quae* referenti, atque ad laborem assiduum studiumque eius pertinax, quod H. Vossius fecit, ei vereor primum ut usus loquendi suffragetur, deinde ne appositum feminae *firma* male cum eius *tremula manu* conveniat et cum verbis *victa senecta.* Ipse incommoditatem epitheti sensisse videtur, quum *sera* pro *firma* suaderet. Atque si H. Vossio epitheton *liciorum* primo loco positum displicet, si languidum illud videtur, si denique superfluum, quoniam haec liciorum natura sit, verendum profecto est, ne in editione altera aliquando pulcherrimum etiam versum corrumpat II, 2, 14: *Fortis arat valido rusticus arva bove*, qui nostro simillimus poëtica verborum positura. Venet. *litia.* Virgilius Georg. I, 285, *licia telae addere* eadem ratione dixit. Wund.

80. *Tractaque de niveo vellere ducta putat*) Sic maxima pars librorum, inque his Guelf. 2, 3; quidam apud Statium et Broukh. pro *ducta*, *dente*, *fila*, vel *texta*, et pro *putat*, *parat.* Scilicet *ducta putat* recte ed. Reg. Vicent. At Venetae *ducta parat*; mutatum in Ald. pr. *fila parat*; Ald. sec. et Stat. *dente putat*; Muretus retraxit prioris lectionem; Plantin. *dente parat*; denique Scaliger retraxit *ducta putat* secundum codicem suum. Heyn. Accedunt apogr. octo (tria *docta* - Goth. -), Parisiens. Swic. 1, 2, Guarn. Corv. Venet. Nihilo minus H. Vossius dedit *dente putat*, h. e. carmine dentato, offensus repetitione *con-*

ductis — *ducta*, et *putare* sine adiecto pro *carminare* positum esse negans. Sane *dens* pro *pectine*, et *pecten* pro instrumento ad lanam carminandam apto usurpatur; sed, ut omittam quae Forcellinius sub v. *putare* attulit, quaeque Scaliger, qui de verbis *putare lanam* erudite disputavit, vel definitio huius verbi, quam Gellius VI, 5 dedit, optime usum verbi absolutum defendit. Et si duo, quae huic operi incumbentes efficiunt, *ducere lanam* (Ovid. Met. IV, 34), et *putare lanam* (h. e. purgare lanam), ita quodque usurpatur, ut alterum complectatur, quis quaeso, utrumque ad opus illud describendum componi non posse, argumentetur? Nemo, opinor, Virg. II, 490, *amplexaeque tenent postes* vituperat, aut Catull. XI, 18, *Quos simul complexa tenet trecentos.* Cantilenam vero illam de repetitione ad I, 9, 67, exploravimus. Huschkius Heynianam lectionem probat ad I, 1, 50, p. 21. W.

81. Comma post *vident* recte non posuit Heynius. Nam eam verborum posituram non aspernatus est Tibullus, ut is, qui agit, in secunda demum sententia nominetur. I, 7, 27: *Te canit atque suum pubes miratur Osirim Barbara.* Vid. Virgil. Aen. I, 115, 695; Aen. II, 494. — Pro *tot mala*, Hamb. *talia.* Wund.

83. *Hanc Venus ex alto f. — spectat*) Hinc fortasse Ovidius III Art. 451:

> *Has, Venus, e templis multo radiantibus auro*
> *Lenta vides lites.*

Heyn. Iuno apud Sil. Ital. optat I, 50: *campumque cruore Ausonio mersum sublimis Iapyga cernam*; et apud Virg. Aen. X, 3: Iupiter siderea e sede *terras* arduus *omnes* — *adspectat*. Add. Soph. Ai. 1279: Πηδῶν ἄρδην — τάφρων ὕπερ. — Paris. et Venet. *Olimpo.* W.

84. *infidis quam sit acerba, monet*) Ita Muretus correxerat, et Broukh. e melioribus retraxit, quum in Scaligerana reductum esset *quod*, lectio Aldinarum et earum, quae inde fluxere. Atqui *quod* non dictum latine, etsi sic etiam Reg. cum Ed. Rom. et Corv. Sed Lips. *que*, ex *quae*, quod in Vicent. est; *quod* vel *quo* Guelf. 2. Pro *infidis* Broukh. in Ed. Veneta a. 1487, et in uno Anglic. vetustissimo invenerat *infelix*, ut est in Ed. 1500 et 1520, *et infelix quod sit*, *a. m.*; hoc et in Guelf. 1. Etiam Ed. Basil. a. 1569 in margine habet: *infelix cur sit, acerba monet*; ex correctione. H. Apogr. nonnulla

cum Zwic. 2, Paris. Guarn. et Stat. *quod.* - Zwic. 1, et Venet. *quae.* — Hamb. *canit* pro *monet.* — 85. Zwic. 2, *cadent.* W.

86. *stemus*) Revocavi lectionem, quam receperat Broukh. e bonis aliquot libris. Et sic Ed. Rom. cum Venetis et Guelf. 4. Vulgo *simus* inde ab Aldina pr. Broukh. usque. *Stare* eleganter pro *esse* ponitur, inprimis quum simul significat, rem durare. Vid. Broukh. h. l. H. Firmatur lectio *stemus* codicum quoque Voss. 3, Bern. et Ask. auctoritate; Zwic. 2, *simus*, superscr. al. *stemus*, ut in edit. Lips. factum est. Libri ceteri cum Vulpio, *simus*; Vindob. *firmus.* W.

ELEGIA VII

1. *Hunc c. diem*) Ed. Lips. *Hanc*, ut aliae quaedam apud Broukh. H. Et Zwic. 1 c. Paris., quod ab iis, puto, repositum, qui, ne quis verba *hunc fore* ad *diem* referret, prohibere voluerunt, non vero tanquam femininum exquisitius esset, quod sibi persuasit H. Vossius. W.

3. *Hunc fore*, *A. p.*) intelligendum *diem*, h. e. eum, qui eo die natus esset, fore illum, qui Aquitanos vinceret. Sed hoc paullo durius esse, negari non potest. Heins. primo versu coniiciebat *ducem* pro *diem*. Putabam aliquando legendum: *Nunc fore;* et sic scriptum in Guelf. 3 et Hamb. Sed elegans est Ayrmanni coniectura: *Hoc fore*, h. e. nasciturum esse, in Vita Tibulli §. 42; ut tamen ea expediretur res, legendum erat etiam primo versu: *Hoc cecinere die* — *Hoc fore, qui.* Ceterum moneri adversus haec omnia potest hoc; esse hoc Parcarum vaticinium, adeoque assurgere poëtae orationem. Pro *fundere* est *frangere* in Guelf. 2. Heyn. H. Vossius, Heynii vestigia secutus, intulit *Hac cecinere die*; nam diem natalem pro homine nato ponere, hoc fines poëseos et rationis humanae excedere. Ab hac correctione textum exemplis defendit Huschkius, audaciamque Tibulli, diei tribuentis res gestas hominis, eo die nati, felicem praedicat. Sed exemplis allatis, e Virg. Aen. IV, 169: *Ille dies primus leti primusque malorum Caussa fuit*, et Lucan. VII, 131: *Advenisse diem*, qui *fatum rebus in aevum Conderet humanis, et quaeri, Roma quid esset, Illo Marte, palam est*, ut graeca, his similia, omittam, lectio vulgata satis defendi mihi non videtur. Num, illis exploratis, patet, *diei* tribui a scriptoribus veteribus *eventum*, *rei* illo die *gestae* vel *facto* illius diei,

et causae, proprie tribuendum, si proprie loqui velis. Virgilio igitur *amores furtivi*, Lucano *proelium* proprie dicendum erat. Quum autem res, die natali aliquo Messalae gesta, inventa non sit, cui tantus eventus — *fundere gentes* — tribui posset, neque quisquam illum actioni pariendi facile tribuat, hac ratione rem explanatam ne credas. Sin vero *diem* pro Messala illo die nato positum iudices, neque exempla laudata quadrant, et audacia Tibulli nimia est. Ayrmanni emendationi id omnino repugnat, quod Parcae eo ipso die, quo natus est Messala, eius fata cecinerunt, non antea, quod inesset verbis: *hoc* (die) *fore, qui posset*; neque omnibus contigit, quod Peleo et Thetidi. Rationi, quam in Not. proposui, favet quod I, 9, 75: *Huic tamen accubuit noster puer; hunc ego credam Cum trucibus Venerem iungere posse feris*, pronomen ad diversos homines relatum est; neque aliter Aeschines c. Ctesiph. pag. 446: Καὶ τούτων ἀπεστερήθητε διὰ Δημοσθένην καὶ Φιλοκράτην καὶ τὰς τούτων δωροδοκίας alterum τούτων ad commoda enarrata, alterum ad Demosthenem Philocratemque retulit. Add. Plat. Crit. c. 16. Praeiverat Homerus Od. α. 88: Αὐτὰρ ἐγὼν Ἰθάκην ἐσελεύσομαι, ὄφρα οἱ υἱὸν Μᾶλλον ἐποτρύνω, καί οἱ μένος ἐν φρεσὶ θείω. ubi prius οἱ Vlyssem, posterius Telemachum significat. Exempla plane similia invenire non potui. In apogr. *nunc forte*, *fere* (Goth.) – *Equitanas* (Hamb. Goth.) – *possint*, *possem* – *fudere*. Par. *Quitanas*. H. Vossio, qui *frangere* ex Guelf. 2 textui intulit, recte assensus non est Huschkius. W.

4. *Atur*) in libris legitur *Atax*, (unde corrupte alii *Arax*, etiam Corvin. et Hamb. in Guelf. 1 em. *Atrax*) qui est fluvius Galliae Narbonensis. Sed quum Messala triumphum egerit ex Aquitania, Scaliger, in cuius libro erat *Attas*, emendavit *Atur* (qui vulgo *Aturus* dictus est. Wund.); quod tamen non puto omnino necessarium esse; nam et v. 11 Arar et Rhodanus, fluvii Narbonensis Galliae, memorantur, quia vicini Aquitanis; et Narbonensis provinciae res et ipsae a Messala potuere constitui. Heyn. Heynii rationes secuti, H. Vossius et Huschkius reposuerunt *Atax*, quem fluvium et ipse Tibullo nunc reddidi. Et Scaligerum, memorationem *Araris* et *Rhodani* v. 11 ipsius correctioni *Atur* obstare, sensisse, apparet ex nota versui 11 ab illo apposita p. 145. W.

6. *et evinctos*) *evictos*, *invictos*, *invinctos*, aberrationes librariorum, item *euntes et*; hoc etiam Corvin. Heyn. In apogr. *evictos* (H. et Goth.) et *cunctos*. Paris. *evictos*, sed *n* super-

scriptum. Venet. *evenire*. Cum verbis *brachia capta* compares illa Silii I, 53 *caesos artus*. Ald. 1 *rapta*. W.

7. *lauros*. emendatum *laurus* in Guelf. 2, quod frequentant alii poëtae. Heyn. Vid. et ad II, 5, 63. H. Vossius, obstante auctoritate apogr. (add. et Par. et Guarn. cum Venet.) *laurus*, ut formam elegantiorem, recepit. Quod ille contendit, ignorant Charisius p. 9, et Priscianus p. 717 qui *laurus* et secundae et quartae declinationi assignarunt, ignorant et alii grammatici, ex quorum canone *laurus*, *lauri* exquisitius esse videtur. W.

8. *Portabat niveis currus eburnus equis*) Scaliger e suo malebat *portabit*, tanquam ex Parcarum praedicentium futura persona; etiam est in Reg. et in Ed. Lips. natum, puto, ex *portavit*. *Niveis* Broukh. e libris, quibus accedit Regius, reposuit pro *nitidis*. Saepe permutantur haec verba. V. inf. III, 6, 8. Burm. ad Ovid. III Art. 74. Triumphantium currus equis albis iungebantur. Vid. Broukh. - *ferentem* etiam Corvin. Heyn. *Niveis* habet Ald. 2 Mur. Stat. - *nitidis* Ald. 1, Scal., quod in pluribus apogr. (H. et Goth.) Paris. Corv. et Venet. Statius utrumque probandum non recte iudicaverat. Nam appositum *nitidis* ad colorem non pertinet, neque proprium est equorum, quibus usi triumphantes. Vid. Virg. Aen. VII, 275. - At idem bene *Portabat* defendit. Scal. in edit. 1577 « vitium librariorum *b* pro *u*. *Portavit* enim debuerant scribere. » Idem in edit. 1600 « noster *Portabit*; tanquam nondum triumphasset. Nam ex persona Parcarum haec dicit μιμητικῶς. Non enim hac elegia celebratur triumphus Messalae, sed natalis. Ideo Parcarum interiecta mentio. Nascentibus enim fata a Parcis scribebantur. Auctor Tertull. » Haec verba ita, ut Heynius, interpretatus est Broukhusius. In textu Scal. 1577, 1600, *portabat*. Venet. *portabit*. Voss. unus *portabitur*. W.

9. *Tarbella Pyrene*) Est et hoc ex ingeniosa Scaligeri emendatione. In libris, *tua bella*, vel in paucis, *per bella*, in Rom. Ed. etiam *pirenes*. Heyn. Correctionem Scaligeri egregiam firmant Monac. et Voss. 1, 3. - Muretus *honos per bella* de coniectura aliorum recepit, et post *bella* punctum apposuit. Paris. *Pirene*. Venet. *pyrenae*. Paris. *honor*, et *Sanctonici* cum Hamb. (a. m.) Voss. unus *Xantonici* - H. Vossius, Broukhusii sententiam secutus, *est* auctoritate cod. Vatic. secundi sustulit; neque oblocutus est Huschkius. Virgilius tamen Ecl. V, 4: *Tu maior*; *tibi me est aequum parere, Menalca*. W.

11. *Testis Arar R.*) hoc et in Guelf 2, al. *Arax*, ut Ed. Rom. vel *Atax*, qui vel nunc ferri poterat. Heyn. Errores apographorum hi: *arat* (Hamb.) – et *arax* (sic Guarn.) – *Garuna* (Hamb.) – *Carnoti* (sic Hamb. et Par. Venet.) aut *Carnotici* aut *Cartoni* (Goth.) – *Lige* (Goth.) aut *Lyge*. – Par. *cerula limpha*. Venet. *cerula* – *Lyger*. W.

12. *Carnuti et flavi caerula lympha Liger*) In libris, etiam Corvin., fere scribitur *Carnoti*, at Guelf. 3 diserte *Carnuti*, (quod Tibullo reddidit Scaliger. Ante eum Ald. 1, 2, Mur. Stat. *Carmoti*. Wund.) pro *flavi* reposuerat Scal. *fluvii*, permutatione quidem etiam alibi obvia, v. Propert. II, 9, 12 (7, 50), sed non ad hunc locum faciente; debebat enim tum aut abesse *Liger*, aut esse *Ligeris*. Heyn. Interpretationem verborum *caerula lympha* Heynius Scaligero debet. Sed *fluvios* ipsos *caeruleos* appellatos esse, docuit Forcellinius, et H. Vossius p. 227. – Scaliger loco Iuvenalis XV, 7, utitur ad probandum, *caeruleus* idem esse atque *aequoreus*. W.

13. *An te, C.*) Ita Broukh. ex uno Colot. et Exc. Pocchi, uti et Nic. Heins. emendaverat. Vulgo: *At*, *An te*, et in marg. *Et te* Guelf. 3. Heyn. Accedit auctoritas Guarn. et apogr. septem. Adde, quod formula nova annectendi *An canam* similis est illi *An memorem* apud Virgilium Georg. II, 158: *An mare, quod supra, memorem, quodque alluit infra*. – Hamb. Goth. (a. m.) Voss. 1, Zwic. 1, 2, Paris. Venet. *At*. Monac. et Corv. *Et*. – Ald. 1, 2, Paris. *Cidne*, – Corv. *Cythne*. Goth. (a. m.) *Cione*. – *leviter* Zwic. Voss. unus, ed. Lips. Ald. 1, 2. W.

14. *Caeruleis placidus per vada serpis aquis*) Ita ex Statii emendatione reposuere Broukh. et Vulpius, quos ego deserere nolui. In libris et Edd. est: *Caeruleus placidis – aquis*; hoc aiunt naturae huius fluvii repugnare, qui albo aquarum colore esse proditur (unde etiam Ovidio III Art. 204, *lucidus* dicitur – quod notat Stat. –): melius itaque iungi *vada caeruleis aquis*, h. e. vada caerulea, ut saepe Virgilio. Vid. Aen. VII, 198: *tot per vada caerula* poni, ut sint sinus maris Issici, in quem serpit, h. e. evolvitur Cydnus (*vada caeruleis aquis* pro vada caerulea dici, nemo nisi Vulpius putat, notans vada esse loca maris vadosa litori proxima. Sed ut ablativum hac ratione adiungi non nego, ita constructio *serpit fluvius per vada* rationi Vulpii repugnat. Broukhusii vero argumenta, quibus vulgata est impugnata, cuncta e Statii commentario petita sunt. Wund.) Non tamen video, cur is fluvius non possit communi epitheto *cae-*

ruleus appellari, multo magis *tum*, *cum in mare se immittit*: ut Hebrus, per se tardissimus, tamen sollenni fluviorum nomine a Virgil. Aen. I, 317 *celer*, Ladon contra, rapidissimum flumen, ab Ovidio I Met. 702 *placidum* appellatur, utrumque ex natura fluviorum universum spectata. Synonymorum vero et epithetorum similis coacervatio est inf. III, 3 extr. Propert. I, 11, 11, 12; in Culice 146, 147. Pro *vada* Regius vitiose *prata*; an voluit *freta*? HEYN. Contra Statium, cuius correctio in tribus apogr. et Guarn. inventa, disputat H. Vossius; superfluum esse *placidus* appositum fluvio, qui *tacitis leniter undis serpere* dicatur; et decipi lectores, qui *caeruleis* cum voce praecedente *undis* coniungerent, nisi *aquis* in fine versus positum mutare eos sententiam cogeret. Itaque *caeruleus* amplexus de coniectura reposuit *tacitae* – *aquae*. Quae quamquam haud improbabilis visa est Huschkio, ipse tamen statuens, *caeruleum* rectius dici mare vel lacum, in quem influeret Cydnus, quam fluvium, qui a candido aquarum colore nomen cepisse traderetur, *caeruleae placidus* – *aquae* Tibullo reddendum esse censet. Nam compositionem verborum *Cydnus tacitis undis placidus serpit* defendi loco Horatii Carm. I, 31, 7, *quae Liris quieta Mordet aqua, taciturnus amnis*, et illam *leniter placidus serpit* verbis Tibulli II, 1, 80, *Felix*, *cui placidus leniter afflat Amor*! At locum utrumque a nostro differre apparet, quippe ubi appositum ad substantivum pertineat. Et in compositione: *qui leniter placidus serpit*, vel *leniter* vel *placidus* superfluum est. Dicitur quidem: *Is tacitus decedit* vel *tacite decedit*; at duo adiectiva vel adverbia, idem fere significantia, coniungere, ut *placide quiete serpit Cydnus*, per logicen non licet, et adiectivum cum adverbio tum componere, redundantia est non probanda. Accedit quod verba *tacitis leniter undis* rem satis declarant. – Withosium Praemet. Cruc. Crit. p. 158 coniecisse *garrulus* et *placidis* memorat H. Vossius. – Apogr. quatuor (H. et G.), Zwic. 1, 2, Paris. cum Venet. sententiam firmant, quam in Notis exposui. Apogr. tria *caeruleus placidus*, unum *caeruleis placidis*. WVND.

15. *contingens*) Pal. *consurgens*. Reg. *aërio*, permutatione sollenni. Vid. Burmann. ad Ovid. II Met. 533. HEYN. ubi libri alii *aera*, alii *aethera* praebent. H. Vossius quum intelligeret, monti, qui *nubes contingeret*, *verticem aethereum* tribui accurate non posse, quumque ei et appositum *contingens* v. *nub.* tenui ornare Taurum laude videretur, et vocabulum *quantus* ma-

iorem postulare vel indicare, *conscindens* de coniectura reposuit, ut Taurus *cacumine nubes superare* (Met. Ovid. I, 317), nubesque findere diceretur. Sed locus Plinii H. Nat. II, 44, quem affert, nil probat: *Montium vero flexus crebrique vertices et conflexa cubito aut confracta in humeros iuga, concavi vallium sinus, scindunt inaequaliter inde resultantem aera*, quibus causas *echus* exponit Plinius. Neque reliqua, quibus nititur, meliora. Huschkio lectione Cod. Reg. et Voss. unius *aërio*, perpetuo montium epitheto, restituta difficultas ab apposito *aethereo* orta, videtur sublata. Et si imago altitudinis Tauri tenuis est, eadem reprehensio in Virgilium cadit Aen. XII, 702: *quantus gaudetque nivali Vertice se attollens pater Apenninus ad auras.* Adde Avienum 842 de Tauro monte: *nunc autem subrigit idem Obliquas arces et flexilis aëra pulsat*, altitudinem non maiori laude praedicare. Ceterum locus sine distinctione exhibendus erat, quam Heynius Vossiusque post *et* atque *nubes* posuerunt; nam duo sunt apposita Tauro *aërio cont. v. n.* et *frigidus*, cf. IV, 2, 19, 20, et Virg. G. III, 350: *turbidus torquens flaventes Ister arenas.* – Paris. *aethereo* c. Venet. – Ask. *ab aeth.* in marg. *et.* W.

16. *Frigidus intonsos Taurus arat Cilicas*) De hoc versu nondum liquet. Cyllenius et Scaliger per hypallagen explicant, quae tamen Elegiae non convenit, pro eo, quod sit: *Cilices arant Taurum.* Sane Taurus, etsi in nonnullis locis male habitatur (vid. Strabo XIV, p. 984, B.), in paucis tamen partibus convalles habet messibus faciendis idoneas, vid. Strabo XII, p. 854 C. Statius (quamquam Strabonis verbis ductus *alat* coniecerat, tamen W.) ex illis Ovidii ex Pont. I, 4, 2:

Iamque meos vultus ruga senilis arat.

accipit de rugis, quas frigus inducit; atqui sic saltem *rugis* adiectum esse debebat. Turnebus Advers. XVI, 4, cum aliis legit, *alat*, seu quatenus agri in convallibus sunt, qui seri et arari possunt, seu respectu pascuorum, herbarum etc, adde, venatu. Est tamen hoc ipso Tauro frigidius, inprimis in poëta, non minus quam *amat*, *habet*, et alia, quae viri docti extuderunt. Broukhusius *arat* exponit secat, dividit, dirimit, scilicet Ciliciam a Pamphylia et Isauria: idque probat Vulpius. Saltem sic statuas, *ipsam Ciliciam* per montes dirimi, montis iuga per Ciliciam protendi. Vt enim *arare aequor* non est secernere illud ab litore et excludere a terra, sed per medium

mare facere navigio quasi sulcos aliquos: ita neque, si vel maxime *arare* esset dirimere, alia, quam *terrae* ipsius, divisio intelligi potest, ut montis iugis, tanquam sulcis, distincta sit et diffissa Cilicia. Attamen sic duo sunt insolenter dicta: primum, *arare* unde dictum pro *dividere*, *dirimere*; deinde fac *arare terras* esse *secare* iugis montium, *arare Ciliciam* dicendum erat, non *Cilices*, quo dictio multo fit durior. Libri nil mutant. In uno Italico est *alat*; verum ille non est codex, sed editio Gryph. cum var. lect., inter quas adeo tanquam varia lectio relata est emendatio Turnebi ac Mureti. (Ita suspicatur Heynius. At H. Vossius, quoniam editio illa cum libris manuscriptis collata dicitur, e codicibus lectionem *manat* fluxisse putat. Sed quod idem Muretum e codicibus *alat* recepisse pro certo sumit, hoc e verbis Mureti: « inepte in aliis libris *Taurus alat Cilicas*, » eruere non potui; nec quisquam inde huius rei argumentum repetat, quod Muretus Var. Lect. XIV, 11 f., hunc Tibulli locum ad fertilitatem montis declarandam cum lectione *alat* apposuit. WVND.) In Ed. Lips. *intonsas*. Etsi ad sententiam nonnulla coniectari possunt, nihil tamen video, quod iudicio recto satisfaciat. Inter haec relinquitur, lectionem esse veram et ab ipso poëta profectam, etsi non probandam; allusisse illum ad nomen Tauri, tanquam bovis, qui araret; eumque arare Ciliciam quatenus per eam quasi sulcos ducit, et iugis convallibusque dirimit. Frigidum et puerile hoc, et quod a Tibullo abesse velim; diuque repugnavi, etiam nuper, quum a Wernsdorfio ad Avienum p. 998, P. Lat. M. tom. V, p. 2, versum sic expositum legerem, qui etiam, eleganter ita *arat* positum esse, aiebat. Saltem ut ne repugnet, afferri possunt haec: tauri formam monti tribuerunt veteres: vid. Priscian. Perieg. 633, 4, 5; fortasse et Avien. 844: *nunc directa solo tentus vestigia figit*; qua in re Dionys. 642, dixit ἰθύνει. (Mihi nulla eius rei vestigia deprehensa sunt in Avieni loco, poëtica quadam circumlocutione usi ad enuntiandum sensum *recta tendit Taurus*. Conf. Withos. Praem. Cr. Cr. p. 160. WVND.) Etiam in numis tauri forma Taurus mons adumbratur; vid. Eckhel Doctr. num. Vol. VI, p. 99. HEYN. Dedi cum Mureto, quem et H. Vossius sequitur, *alat*. Textu enim ita constituto significatur, Tibullum mirari non fertilitatem summorum cacuminum huius montis, quod, quamquam Heynio frigidum visum, placuit tamen H. Vossio, sed insignem montis magnitudinem, modo vocabulum *quantus*, in quo sensus cardo vertitur, explices *qua magnitudine et mole*,

brevitatemque notes verborum pro vulgari: *quantus sit - frigidus Taurus*, *qui alit*. Cf. Virg. Aen. III, 641, ibique Heynium, cuius rationem ibi propositam ad h. l. amplexus est Huschkius. Is tamen, ut omne orationis frigus evanesceret, et primaria sententia, si *alat* retineretur, secundaria fieret, ita ut et narrationi Strabonis conveniret et iudicio poëtae, verbis mutatis, *contingat - alens* reponendum esse iudicavit; coll. 19, 20. - Withosius Praem. Cruc. Crit. p. 159, coniecit *adit*, h. e. procurrit ad Cilicas usque ab Indico mari. Bene Goerenzius p. 9 contra lectionis, ut ait, monstrum, *arat*, eiusque explicandi rationes disputavit; simulque notavit, *intonsos* ad ipsos montis illius incolas pertinere, et omnino ad eam Ciliciae partem, quae τραχεῖα appellata; maritimam autem partem cultiorem fuisse. Illos Ovidium Am. II, 16, 39 *feros* appellasse. W.

17. *ut volucres* Guelf. 1 H. Voss. unus *aut volitet*. Goerenzius p. 7 distinguendum censet: *Quid? referam ut volitet* et cet. Wund.

18. *Palaestino - Syro*) Scal. in priori edit. e libro legebat *suo*, quod Syrum Palaestinum non dici putabat. Sed etiam Ovidius ita Art. I, 416. Cf. Heins. eo loc., et ad v. 76, et Neapol. ad Fast. II, 464. Heyn. Neapolis docte rem illustravit et refutavit opinionem Scaligeri, in cuius editionibus 1577, 1600 exstat *suo*, sed annotatione ad priorem *Syrum Palaestinum* dici negaverat, velut ac si quis coniungeret *Celtam Gallum*; ad posteriorem ita componi posse non negavit quidem, comparans *Psyllus Poenus* ex Cinna, sed tamen ad lectionem libri sui propensus est. Par. *Siro*. Venet. *Palestino*. - 19. Vindob. *atque* pro *utque*, deterius; Voss. unus *curribus*; Hamb. *lento*. - Zwic. 1, 2, Venet. *Tyrus*. Statius *Tyros* bene defendit. W.

21. *quum findit Sirius agros*) in duobus Statianis, non insolenti errore, *scindit*. V. Burman. ad Ovid. Ep. XII, 94; ad II Met. 159. (Cf. I, 10, 53; Guarn. *cum fundit*. Venet. *confindit Syrius*. Wund.) in Reg. *confundit*. Notum Virgilii G. II, 353:

Hoc, ubi hiulca siti findit canis aestifer arva.

Etiam Ovid. III Met. 152, II Am. 16, 3. Heyn. H. Vossius collocandum esse opinatur *findit quum*, coll. I, 4, 33; II, 5, 109; IV, 6, 19, sine causa. Nam in locis, quibus utitur, metrum mutatam verborum posituram postulat. Pro *quum* Vindob. et Voss. unus *quo*; Goth. *scindit* et *abundat*. Quod posterius quum et libri aliquot apud Broukh. offerrent, recipiendum esse iudicavit Hu-

schkius. Saepe enim classicos scriptores hoc modo variare orationem, ut Val. Fl. I, 277 sqq. Propert. II, 16, 29, 30; 34, 33 sqq.; quibus addere poterat Propert. II, 30, 28-30. Vid. quae ipse prius ad I, 7, 15, notaveram. Sed ut latina est haec modorum varietas bonisque poëtis usurpata, ita Tibullo, insolitam modorum coniunctionem usumque non sectanti, obtrudenda nec H. Vossio nec mihi videtur. Vid. etiam ad II, 4, 18. At in Iuvenale VI, 106: *Dic igitur, quid causidicis civilia praestent Officia?* haud scio an, ad Graecorum rationem, ex auctoritate codicum *praestant* reponendum sit. Nam illam Iuvenalis sequitur XIV, 211: *Dic, o vanissime, quis te Festinare iubet?* W.

23. *quanam possum te dicere causa*) in Reg. Ed. Rom. et multis ap. Broukh. Guelf. 1, 4, *possim*, idque rectius. Nam, omisso hoc verbo, sine dubio diceres: *qua causa dicam*, non *dico*; mox v. 25 Ed. Lips. *te* pro *tua*. Heyn. Heynii sententiam firmant apogr. fere omnia (Hamb. Goth.) et Zwic. 1, 2 cum Paris. libris Scheff. et Venet. Et res lectionem *possim* flagitat; nam ignorat Tibullus, quaenam eius rei sit causa, eamque cognoscere optat; inde allocutio: *Nile pater.* Si recte sentio, lectio *possum*, quam Huschkius tuetur, coll. Horat. Ep. I, 6, 42. Propert. II, 20, 28, Nilum rogantem Tibullumque se de ignorantia sua excusantem facit. – Bern. *te possim*. Vindob. *possem te*. Ask. *tibi*. Paris. *Nille*, ut 22 *Nillus*. – Goth. *occuluisset*. W.

27. Versum hunc Ovidii nomine laudat Seneca Qu. N. IV, 2 memoriae lapsu. *pubes* iam Ald. pr. dederat, et codices tuentur. At Ald. sec. *proles* receperat, minus bene; *pubes barbara* sunt Aegyptii.

28. *Memphiten plangere docta bovem*) *Memphiten* revocavi, ut doctius et h. l. ad aurem iucundius, ex vett. edd. etiam Aldinis: male mutatum in Muretina. Est enim Μεμφίτης. quidam *plaudere*, male. Apis quaerebatur cum luctu et planctu. *Plangere bovem* est *plangere se propter bovem*, ut, *plangere mortuum*, *se propter m.* Rem declarat alterum, quod dici solet, *plangere alicui*, v. c. apud Senecam Troad. 117; cf. Perizon. ad Sanct. Min. p. 369. In Epitaphio apud Boissard. P. III, 48. Gruter. p. 655:

Qui colitis Cybelen, et qui Phryga plangitis Atyn.

unde *plangere* dici coepit pro simplici lugere. Mela I, 9, p. m. *mortuos obliti limo plangunt.* In Epitaphio quodam:

Te genetrix, fratresque simul, te compare luctu
Perpetuis lacrimis plangit amata domus.

Dictum vero, ut Graecis κόπτεσθαι, τύπτεσθαι, quod minus recte in Herodoto accipiunt (nunc meliora v. in ed. Wesseling.); ut II, c. 42: τύπτονται οἱ περὶ τὸ ἱρὸν ἅπαντες τὸν κριὸν, male vertitur: *cuncti, qui circa templum sunt, arietem verberant*, immo se, sua pectora tundunt, *propter arietem*, in honorem arietis, quod cultus religiosi genus erat, quo certos deos prosequebantur. Expressit ipsa pectora Auctor Epigr. a Reiskio olim Misc. Lips. nov. Vol. IX, p. 457 vulgati: Τῇ σῇ (n. Adonidis) κεκαρμένη στήθεα χειρί. Fortasse etiam ἱρὸν est victima, et οἱ περὶ ἱρὸν, qui sacrificant: nam c. 40 κεκαυμένων τῶν ἱρῶν τύπτονται πάντες. Vis reciproca in hoc verbo observanda erat etiam in aliis locis, v. c. II, 61 (ubi recte Gronov. reponit τὸν δὲ τύπτονται pro ᾧ, cf. c. 132) it. II, 85; VI, 58; apud Luc. de Dea Syria cap. 6; Dial. Meretr. 9, c. 4; Evang. Luc. VIII, 52; ap. LXX, I Sam. 25, 1; Gen. 23, 2; Ioseph. Ant. VIII, 11, 1; XIII, 15, 5, ubi Spanhemius laudat LXX, Genes. L, 10 ἐκόψαντο αὐτὸν κοπετὸν μέγαν, et mallet κόπτειν, nescio quare; nam eadem vox legitur in Act. Apost. VIII, 2, Dionys. Halic. p. 90, I, 42; Eurip. Troad. 628 κἀκοψάμην νεκρόν. Ipse Homerus τίλλεσθαί τινα dixit Il. ω, 710. Similis error notandus Schol. Callimachi in Del. 321, ubi nautae memorantur in cursu Delum adire:

> — — — καὶ οὐ πάλιν αὖθις ἔβησαν,
> Πρὶν μέγαν ἢ σέο βωμὸν ὑπὸ πληγῇσιν ἑλίξαι,
> Ῥησσόμενον καὶ πρέμνον ὀδακτάσαι ἁγνὸν ἐλαίης,
> Χεῖρας ἀποστρέψαντας.

ita interpungi is locus debet, non post ῥησσόμενον. (nunc ibi vide Ven. Virum, Ernesti p. 205) Scholiastes male observat, aram pulsatam fuisse; quomodo enim, si manus post tergum revinctas habebant? Immo ipsi saltantes vapulabant, ut recte Hesychius in Δήλου κακὸς βωμός. Quanquam non ignoro, interdum ipsa deorum simulacra a stolidis hominibus pulsata fuisse. Vid. Theocr. Idyll. VII, 106. Est etiam Tryphiodori versus male vulgo acceptus de luctu Amazonum in Penthesileae morte 33: Αἱ δὲ κοπτόμεναι περὶ κύκλον ἀεθλίης ἄμφακα μαζοῦ, h. e. in orbem stantes pulsabant mammam excisam, papilla carentem. Ceterum in nostro *docta plangere* dictum, ut in Fragm. Callimachi CLXXVI, ubi de eodem Api: feminam Εἰδυῖαν φάλιον ταῦρον ἰηλεμίσαι. De re cf. Spanhem. ad Callim. p. 590. HEYN. Caeterum desunt versus 28 et 29 in Gothano. Causa est novae paginae inceptio. Iuxta vers. 26 glossa picta est haec: Primus Osyris fecit aratra et aravit. Naso tamen

Cererem dixit fuisse primam, quod prius Maro dixerat, tamen haec in diversis locis qui fuerunt potuit Ceres alibi id fecisse, Osyris autem alibi. W.

32. *legit in arboribus* Guelf. 2.

35. *iucundos – sapores*) Reg. *sopores*. Vid ad IV, 4, 9; *iocundos* scribit Guelf. 8.

40. *pectora tristitiae dissoluenda dedit*) Muretus, Passerat. Guietus, Heinsius, omnes malebant *laetitiae*, quod etiam Statius in uno Colotii libro, quamquam vano forte rumore, esse audierat. Sane τὸ *dedit* videtur dativum eo significatu positum requirere; licet enim eo, quo feci in notis, modo explices, semper tamen durum illud et ingratum esse deprehendas, si *tristitiae dissoluenda* iungendum dixeris. Vt saltem ambiguitas iuncturae tolleretur, poëta debebat *tristitia* ponere, quod recte Statius maluit, ut illud Virgilii: *Solvite corda metu*. Similiter etiam *pectora* bene posse dici puto *laetitia solvi*, ut ablativus sit agentis, quidquid Burman. ad Ovid. Epist. XIII, 116 contra dicit; neque etiam illud insolens, haec duo verba *laetitiae* et *tristitiae* permutari. V. Ovid. l. l. In superiori versu pro *confecta* Heins. malebat *constricta*, ut exactius responderet τῷ *dissolvi*. Vs. 39-42 ex alio carmine illatos suspicor: nimis aliena est Bacchi commemoratio. Heyn. Zwic. 1 *tristitia*; Zwic. 2 *tristitiae*. W.

42. *Crura licet dura compede pulsa sonant*) Lectionem hanc, quae fuerat editionum plerarumque ante Broukhusium inde ab Aldinis, bene reduxit Vulpius. Libri fere omnes, exceptis paucis, in his Guelf. 2 cum antiquis editionibus *cuspide* exhibent, quod Broukh. cum Salmasio in Tertull. de pallio 5, qui *cuspite* scribebat, cupide arripuit, tanquam verum et genuinum. Non me adeo movet, quamquam movet, ista dubitatio, vocem hanc nusquam ea significatione inveniri, ut *compes* sit, nisi quod in recentissimis *cuspus* occurrit. Vide Cangium Glossar. h. v. nam Gesnerus plane praetermisit in suo Thes. L. L. Sed videtur nimis manifesto errore ex compendiosa scriptura alterius vocabuli ortum esse, quod scriptum erat *cuzpede*, ut vidi in Ed. Rom. Inf. II, 6, 25 in simili loco: *Spes etiam valida solatur compede vinctum*; sed ibi nulla variatio, ut nec ap. Ovid IV Trist. I, 5; I ex P. 6, 31. Etiam Horat. V, Carm. 4, 4: *Et crura dura compede*. *Pulsa*, quod ubique editur, est in plerisque, etiam nostris libris, et bene exprimit catenarum euntis fluctuantem ad pedes allapsum et strepitum. In quibusdam tamen Statii et Broukhusii *pressa*, in uno Scaligeri, quod ille probabat, et in tribus Broukhusii

multa, unde hic fecit *inulta*, nullo vindice, impune; quod tamen merito Vulpio displicet, ut et docto Britanno (Iortin *Tracts* tom. II, p. 452, 3) in Obss. Misc. Vol. II, p. 242, qui malebat *inusta*. Medebach. vir doctiss. in Obss. p. 70 effingit *vincta*, quia in uno Eboracensi legitur *pulsa* vel *victa*. Sed quorsum in una variante, quae omnino ex correctione orta videtur, haeremus, ubi vera lectio codd. auctoritate et sensus ratione se probat satis?

43. *Non tibi sunt tristes curae, nec luctus Osiri*) *vultus* ex uno Statii receptum erat a Broukh.; reliqui omnes scripti et impressi *luctus*, quod Vir doctus minus convenire putabat, quia omnino cum luctu quaerebatur Osiris. Sed quum hic ei Bacchi plane persona induatur, *luctus* non minus ex ea positus intelligendus est, quam mox *chorus*, *serta*, *palla crocea*, *cista*. Omnino quoque dii ἀκηδεῖς, et luctus expertes, ut toties apud poëtas. Verum etiam si *vultum* retineas, non tamen pro fronte adducta ac torva accipi poterit, nisi ex antecedentibus *tristis* repetas; nam ut simpliciter, *tibi vultus est*, eo sensu dicatur, fieri vix potest, et in tanta copia exemplorum a Broukhusio allatorum nullum est, ubi non aliquid adiectum sit, unde, qui voltus habitus intelligendus sit, appareat. V. c. in illo Cicer. *Si in repulsa Domitii vultum vidisses* facile rei natura indicat, eum parum hilarem fuisse. *Vultus* etiam displicebat docto Britanno (Iortin *Tracts* p. 453, tom. II) in Obss. Misc. II, p. 245.

44. *Sed chorus*) Corvin. *tortus*, ut ex uno Angl. notatum video. Idem Corvin. sic legit et distinguit: *Non tibi sint tristes c. l. Osiri*: *Sed — amor.* sc. tibi est. *et levis aptus Amor*) Ed. Rom. cum Guelf. 1, 4, *levis et a.* forte pro *lenis et a.* Sic quoque emendare volebat Cl. Medebach. p. 71. Mox v. 46, *quoque* pro *sed* Ed. Vicent. Lips. cum aliis vitiose. HEYN. Etiam Zwic. 1, 2, *quoque*. W.

47. *dulcis tibia cantu*) Edd. Reg. Lep. et Lips. *dulcia*, quod merum vitium est. Fruterius, Dousa pater, et Guyetus corrigebant, *dulci tibia cantu* (*dulci* Gothan. WUND.). Videri potest in vulgata casus ad proximum vocabulum accommodatus esse, quod saepissime factum. Sic in Lucan. I, 151:

Qualiter expressum ventis per nubila fulmen
Aetheris impulsi sonitu, mundique fragore
Emicuit.

In libris nonnullis erat, *impulsu sonitu*, quod non debebat in-

docere virum doctum, ut nuper emendaret, *Aetheris impulsu sonuit.* Quis enim tam argutas aures habeat, ut fulmen *sonare* audiverit? Ipse Lucanus *sonitu* explicat, *mundi fragore.*

48. *levis – cista*) Broukh. mallet *brevis*; sed *levis* esse debuit, cum vitilis seu viminea esset, et a virginibus, quas κανηφόρους vocabant, portaretur. Sic Ovid. V Fast. 218 *leves calathos* dixit.

49. *centum ludis Geniumque choreis Concelebra*) ita Broukh. e coniectura Statii reposuit: ubique legitur *ludos*, (etiam in Zwic. 1, 2, Gothan. et Hamb. W.), in Guelf. 1 *ludes*. Sed illud *centum* parum placet. Guyetus coniiciebat: *et sanctum ludo G.* Forte fuit: *et Genium ludo Geniumque choreis Concelebra*, figura inprimis Ovidio sollenni. *Ludus* vero singulari numero recte. Valer. Argon. I, 251:

Dulcibus alloquiis ludoque educite noctem.

et v. 294:

Iamque mero ludoque modus.

Virg. Georg. III, 379:

Hic noctem ludo ducunt.

50. *et multo tempora funde mero*) Mira loquendi ratio, de qua Obss. ad Eleg. 2, 3 disputatum est. Retuli hoc ad Osirin, ut is ludis choreisque Genium concelebrando sua ipse tempora multo vino fundat, h. e. perfundat, ut adeo vino incalescat; rationemque formulae loquendi in hoc quaesivi, quod vinum diffusum per venas perfundere dici potest corpus et inprimis caput, adeoque tempora, quibus vini calor ac vis maxime sentitur. Nec necesse est, post illa quae supra disputata sunt, aliquid addere. Analogia autem sermonis in promtu est, qua primo *funditur vinum per vasa*, tum *vino perfundi vas*, et poëtice *fundi vino vas* dici solet. Auctor doctiss. Obss. in Anacreont. p. 187 interpretationem meam vix usu loquendi probari observat, monetque, ad Genii tempora haec spectare et de ipso sacro, quod Genio fit, esse accipienda. Genio vino libari nemo dubitet: sed vir doctus docere debebat, quomodo de vino libato hoc dici possit: *multo tempora funde mero* Genii. Vinum aut apponitur aut libatur in ara, seu foco infunditur, instillatur in ignem. Vngi Genii comam et corollis ornari satis constat; an vero etiam hoc: fuisse eius caput vino adspersum vel perfusum? Hic mos aliquo exemplo, seu moris analogia doceri debebat. Vt ipse Genius

multo seu libato seu apposito cum epulis vino tanquam inebriari dicatur, per se non male dictum esset; sed hoc alienum a verborum sensu et iunctura; nam Osiris is est, quem compellat poëta: *concelebra Genium et multo tempora funde mero:* quae sane Osiridis esse necesse est, non Genii, nisi contortissima ratione, ut sit: *tempora Genii funde*, perfunde, *mero*, larga manu ei vina appone, ut eius caput vino perfundatur. Alioqui, quandoquidem ille epulis vinoque excipitur, non absonum est, si ille largius se vino invitare dicatur: igitur et vino perfundi tempora. Atque ad hoc ipsum ducit alter locus inf. II, 2, 8: *Ipse suos Genius adsit visurus honores — atque satur libo sit madeatque mero.* Neque enim hoc de honore Genio habito aliter accipi potest, quam ut nimio apposito vino ille lautius se excipiat: sic *madere*, *uvescere*, *βρέχεσθαι*, de ebriis. De vino Genio largiter apposito etiam Horatium agere III Od. 17, 14, *cras Genium mero curabis*, dubitari nequit.

51. *Illius e nitido*) *e* Broukh. relicta Scaligerana editione tacite reposuit: in qua erat *et*, ut in multis, quae ex Aldinis fluxere (*illis et* Gothan. *illius et* Hamb. W.). Muretiana et Plantiniana iam *e* refinxerant, et habet *e* Guelf. 1, 4. In Ven. excidit: etiam Regio. Conf. inf. II, 2, 7. Idem possis sequenti versu putare accidisse, ut fuerit: *E capite et c.* nam pendebant e collo, unde *fusae per colla coronae,* Ovid. II Fast. 739. Durum autem ad meum sensum, quod nunc de Genio agitur, et tamen mox iterum ad Osirin redit oratio: *Sic venias hodierne.* Insuave etiam τὸ *Illius.* Quid si itaque legatur:

Et Syria e nitido stillent unguenta capillo,
Et capite et collo mollia serta geras.
Sic venias hodierne.

Ita omnia de uno Osiride agunt.

53. *Sic venias hodierne*) Primum *Sic veniat hodierne* Venetae cum nonnullis apud Broukh. *Sic venies hodierne* Vicent. *Sic venias*, *hodierna tibi dum t. h. Liba* utraque Aldina: quod mutavit Muretus; *Sic venias hodierne, tibi dum t. h. tibi dem t.*) ita Statius e suis corrigebat, et ex suo libro tandem reposuit Scaliger; etsi iam idem excusum video in Ed. Vicent. et in Corvin. adde Guelf. 3. In plerisque Edd. a Romana inde, *dum*; quod multo suavius est. In Guelf. 1 et 4: *Sic veniat hodierne tibi: dum.* Ed. Lips. *dum t. h. Libo, et M.* Quod vulgatum est, simile est ej, quod in Ovid. III Trist. 13, 17:

Micaque sollenni turis in igne sonet:
Libaque dem pro me genitale notantia tempus. H.

Zwic. 1 habet *venies — dum.* Zwic. 2 *venies – dem.* Gothan. *dem* et *hodierno.* W.

54. *Liba et Mopsopio dulcia melle feram*) Sic etiam Regius. Broukh. e libris reposuerat *Libaque.* Heinsius corrigebat: *tibi dum turis honores Libem et Mopsopio dulcia melle favo*, quia in uno invenerat *dulcia mellis avo. Mella* est in plerisque, sed ex culpa librarii propter vicinum *dulcia.* Vide modo ad v. 47. Passeratius tamen inde faciebat: *Mopsopiae dulcia mella*, h. e. Atticae. Si quid mutandum, τὸ *dum* reducendum esse arbitror. Durum enim τὸ *dem*, etiamsi ita iungas: dem, dabo, tibi turis honores, sic venias hodie; ut sit obtestationis formula. Verum novam et elegantem lectionem offert Guelf. 2: *tibi dem turis honorem, Libem et Mopsopio dulcia mella favo.* Heyn. Versu sequent. Hamb. *fata* pro *facta.* W.

56. *circa stet veneranda senem*) reduxi hanc lectionem, ad quam etiam Vulpium procliviorem esse videbam, quod ea in editis scriptisque fere omnibus, etiam Regio, Guelf. et utraque Edd. esset, praeter unum Statii, tresque parum vetustos apud Broukh. quibus adde Corvin. in quibus *venerata,* quod primum praetulit Statius, et receptum tacite in Scaligerana. Sic quidem etiam sup. Eleg. 5, 33, *et tantum venerata virum;* hic tamen parum aptum videtur, tum ex structura verborum, tum ex sententiae ratione; fit enim senis maiestas natorum et numero et specie et dignitate augustior. Occupavit vero istos Codices hoc, quia in libris fere haec duo participia permutari solent: uti mox v. 63 pro *celebrande*, duo Statiani *celebrate.* At *veneranda*, modo non cum Dousa Praecid. c. 18 pro *venerans* accipias, peregregium h. l. est. Vid. Not.

57. *Nec taceat monumenta viae, quem Tuscula tellus, Candida quem antiquo detinet Alba Lare*) *Nec taceant* e suo libro intulit Scaliger, ut nonnullos habere Statius narraverat, sicque bini Anglicani cum Corviniano. Editum fuerat inde ab Aldinis, *Non taceam.* At in vett. edd. Ven. Vicent. et aliis, et in scriptis fere omnibus legitur *Nec taceat*, haud dubie melius, ne ad *monumenta* referas, quod et Ayrman. §. 54 l. l. observasse videtur; et ortum *taceant* ex vicino plurali *monumenta. Quem* bis a Broukh. repositum ex vetustis Edd. priore loco haud dubie recte, nescio an altero, in quo *que* ferri poterat, et ubique le-

gitur. Vulgo, *quae T. t. Candidaque.* Sed error ortus ex compendio literarum: scriptum enim erat q̄ et q; in Ed. Lips. *quē* et altero loco q̄; Heyn. Versus 57 et 58 Hamb. del. Leguntur infra l. I, eleg. 8 post vers. 12, et pro *quem* est ibi *quam*, vers. 57 et vers. 58 *que*. *Que* h. e. vers. habet etiam Hamb. et uterque Zwic. Vers. 57, Zwic. 1 *qua*, Zwic. 2 *quae*. *Ne* pro *nec* v. 57 Gothan. W.

61. *Te canet a.*) ita Broukh. ex uno Statii: alii *canit*; mox *e* a plerisque abest. Heyn. Zwic. 1, 2, *canit*. W.

ELEGIA VIII.

1. *Non ego celari possim*) Ita in Scaligerana excusum, nescio unde: nam Aldina sec. et vulgatae inde edd. *possum* habebant. Sic et Corvin. Reg. et utraque Edd. cum multis codicibus, minus eleganter. Quidam, ut et Vicentina, *celare*. Edd. Ald. prima, et quae inde expressae, *Non ego celarim, possit*; perperam. In Guelf. 1 ab al. manu: *Nunc ego celare haud possum*. Heyn. *Celari possum* Zwic. 1, *celare possum* Zwic. 2 et Hamb. Mox Zwic. 1 *amoris*, Zwic. 2 *amantis*. W.

ib. *nutus amantis*) unus Statii et Broukh. quidam, *amoris*. Vid. ad seq. Eleg. v. 1; mox Reg. *levia* cum aliis facili errore, et pro *cantus*, *carmen*.

4. *Praecinit*) unus Gebh. *premit et*, unde ille faciebat: *Promit et*. Sed *praecinit* bene adstruxit Broukh.

5. *Perdocuit*) *praedocuit* Guelf. 3.

6. *non sine verberibus*) Ed. Reg. Lep. cum duobus aliis ap. Broukh. *vulneribus*, minus commode. Sed sic saepe. Vid. ad Ovid. Met. IV, 726.

7. *dissimulare*) Ed. Lips. *dissimilare*. Vid. Burman. ad Ovid. III Met. 158. Mox *urget* Corvin. solus: etsi perpetua varietate.

9. *Quid tibi nunc m.*) Pueri hi delicati, qualis Marathus erat, vid. sup. 4, 81, comam alebant, neque eam ponebant, aut togam virilem sumebant, ut cives Romani; nam erant peregre advecti ex Asia fere aut Syria. Quae adieci propter ea, quae Vulpius notavit ad h. l.

10. *mutatas disposuisse comas*) *Disposuisse* recte. Vid. ad Ovid. I Am. 14, 35:

Quid male dispositos quereris periisse capillos?

Cf. inf. I, 9, 64 - *deposuisse* Guelf. 3; pro *mutatas* quidam *tur-*

batas, sed hoc alio modo dicitur. Vid. Fast. III, 16 ubi est, *turbatas restituitque comas*; illud est, aliter atque aliter compositas, *positu variatas*, ut idem dicit II Met. 412.

11. *Quid succo splendente genas onerasse*) Ita concinnata haec sunt a Scaligero. Ante legebatur: *Quid fuco splendente genas ornasse*. Ita primum expressum video in Mureti editione, etsi nihil ab hoc monitum; petitum forte ex Pocchi vel Colotii varietate. Antea utraque Ald. cum aliis vett.: *Quid fuco s. comas ornare*. Sic quoque Corvin. Guelf. 1, 3, 4, et *succo* 2. *Succo* est etiam in Exc. Scalig. uno Palat. et uno Broukh. doctius quam *fuco*, et saepe cum isto permutatur. V. Heins. ad Claudian. in Rufin. I, 208. Ovid. I Trist. 1, 8. Apud Albinov. II, 110:

Aeëtis succis omniperita suis.

Sed iam alia quaestio est, quidnam sententia versus ex hac innovatione lucretur. Scaliger *succum* de crusta, sputum ille appellat, ex madido pane exponit, cuius illitu genis splendorem conciliabant, scilicet partim facie noctu vel dum domi essent, siligineo hoc tectorio inducta, partim cute hoc smegmate attrita, emundata et polita. Laudat Iuvenal. VI, 472, ubi vid. inde a v. 461. Cf. de Othone ibid. Sat. II, 107, et Sueton. Oth. 12, unde apparet, etiam pro psilothro illud fuisse et ad pilos tollendos valuisse. Fac haec omnia bene se habere: eo tamen non ducit epitheton *Succi splendentis*: quod multo magis ad fucum ducit, quo illito facies splendet. Calidius adeo recepta videtur Scaligerana immutatio, quam par erat. *Succus* recte se habet, sed pro fuco ipso docte positum. Reliqua legenda: *Quid succo splendente genas ornasse? Onerasse* est ex emendatione Scaligeri, sed valde probabili; in libris *ornasse* vel *ornare*, quod cum *onerare* saepe variat. Vid. ad Ovid. Epist. 9, 103; Snakenb. ad Curt. VI, 6, 7. Pro *genas* quosdam libros, etiam Regium cum utraque Edd., frequentissima permutatione (v. Heins. ad Ovid. Epist. XI, 92) occupavit *comas*, haud dubie ex superiori versu; alias acciperem de more tingendi et inficiendi capillos. Vid. Propert. II, 14, 27; Lucian. Amor. c. 40. Heyn. *fuco - ornare* Zwic. 1, 2, *fuco* Goth. *fuco - comas ornare* Hamb. W.

12. *docta subsecuisse manu*) pauci *supposuisse*, sed tum esse deberet *doctae - manu*. Regius *succubuisse* ex v. 8. Nil muta. Ovid. VI Fast. 230:

Non ungues ferro subsecuisse licet.

deinde, ut hic *ungues*, sic *barba docta manu resecta* dicitur Ovid. I, Art. 518.

14. *Ansaque compressos colligit arta pedes*) *Colligit* Broukhus. e libris, in quibus Guelf. 3 superscripto tamen *a*, tanquam elegantius, praetulit; quod tamen iam in Vicentina expressum video; etiam in Corvin. Vulgo, etiam in Regio, *colligat;* legitur etiam *alligat*, ut in Ed. Rom. et in Venetis, Guelf. 1, 4. *Colligere* est contrahere, coërcere, in angustum cogere; vid. Broukh. Regius etiam *comprensos* et *sinus* pro *pedes*, male; nam molles pueri sinus habebant laxos; vid. ad El. VI, 40. In multis, etiam in Corvin., *arte* pro *arta.* In Edd. Ald. pr. et Colinaea aliisque ex Ald. pr. deductis adeo interpolatum est:

Arctaque constrictos cogit aluta pedes.

Mutavit altera Aldina: *Ansaque c. colligat arcta p.* et sic vulgatae ceterae. Heyn. *Colligat* Gothan. et Hamb. Hoc etiam *comprensos*. W.

15. *Ipsa placet*) Ita Broukh. e duobus libris, et sic Ed. Lips. et Ald. pr. cum iis, quae inde ductae; vulgo, *illa.* Heyn. Ita Zwic. 1, 2, Gothan. et Hamb. W.

17. *Num te pollentibus herbis*) Ita Broukh. ex doctorum virorum et antiqui usus auctoritate, quod herbae maleficae perpetuo epitheto *pollentes* et *potentes* dicuntur, h. e. efficaces. In libris et Edd. *pallentibus*, quod ab effectu esset explicandum, ut *venena pallentia* dici solent. In Guelf. 1 erat emendatum *pollentibus*, in 4, *pellentibus.* Apud Ovid. II Art. 105, *pollentia* philtra, in uno est *pallentia*, ad quem loc. Burman. hanc Broukh. lectionem probat. Heyn. Zwic. 1 et Hamburg. *pallentibus.* Zwic. 2, *palentibus.* In Gothan. deest hic versus. W.

19. *Cantus vicinis fruges traducit ab agris*) In nonnullis, etiam Corvin., *deducit*; sed illud verius, et tuentur Scaliger et Broukh.; est enim, quod *fruges excantare* dicebatur. In XII Tabb. *Qui fruges excantassit*, h. e. incantamentis ex aliis in alios agros transtulerit, pellexerit. Ita legerat etiam Strozza pater, qui hunc locum ita expressit Erot. I, p. 110:

Carmine longinquos messem traducit in agros,
Et cantata suum deserit herba solum.

Fruges est in plerisque: in quibusdam *segetes* vel *messes. ab arvis* Guelf. 3, pro var. lect. Heyn. *frugem* Hamb. W.

20. *Cantus et iratae detinet anguis iter*) *irati* Corvin. sed *iratae* ipse Carisius tuetur I. Inst. Gr. Lipsius et Dousa malebant *irati - amnis*, sed sine libro. Defigere adeo credebantur magae angues, quo minus se loco movere et dentem venenatum infigere possent.

21. *Cantus et e curru Lunam deducere tentat*) Regius, *a curru*; unus Palat. *e cursu*. Romana Ed. et quae hinc fluxere, *e coelo*; porro *deducere lumina*, h. e. sidera, multi, etiam Cyllenius in notis, habent, unde in Edd. 1487, 1500 et 1520 venit; factum forte ad illa Eleg. II, 43 huius libri; etiam Guelf. 1, *e caelo deducere lumina*.

22. *Et faceret, si non aera repulsa sonent*) ex sermonis ratione debebat esse *sonarent*, sed videtur *faceret* in mendo esse. Regius exhibet *et faciet;* rectius leges *Et faciat*. Pro *repulsa* in uno Perreii erat *recurva*, et sic in suo habebat Cyllenius, qui quaecunque vasa convexa intelligebat; rectius accepisset de lituis aut tibia Phrygia; sed pulsabantur in lunae deliquio cymbala inprimis, de quibus etiam Ovid. III Met. 532:

— Aerane tantum
Aere repulsa valent?

ubi conf. Burman. Manil. I, 227:

Seraque in extremis quatiuntur gentibus aera.

26. *femori conseruisse femur*) Statius ex Carisio *femini* legebat; nam laudat ille ex Tibullo binis locis: *Implicuit femini;* atqui, inquit, Grammaticos alia Tibulli carmina, quae nunc deperdita sint, habuisse, aliunde non constat. Memoriae vitio tribuit Carisianam memorationem Broukh. At enim quum tot Tibulli elegias mancas et mutilas habeamus, potuit illud in loco tali legi, qui in libris extritus fuit. De *femine* cf. Heins. ad Aen. X, 788. Libri in Tibullo nil mutant. Sollenne autem illud *femur femori*. Ovid. III Am. 7, 10: *supponere*; III Am. 14, 22: *femori impositum sustinuisse femur;* et inter leviores nequitias accumbentium ad mensam I Am. 4, 43:

Nec femori committe femur, nec crure cohaere,
Nec tenerum duro cum pede iunge pedem.

Et sic h. l. accipio. In Ed. Lips. pro *sed* erat *te*. Heyn. *Te* etiam Zwic. 1; at Zwic. 2, *sed*. W.

28. *Persequitur poenis tristia facta Venus*) Regius, Ed. Lips. et Vicent. cum aliis libris ap. Broukh. *prosequitur*. Sed

dicimur aliquem *prosequi* amore, benevolentia, laudibus, praemiis etc. poenis vero *persequi*, h. e. ultum ire, vindicare. Permutatio alioqui est fere sollennis. V. ad Ovid. Met. IV, 151, ubi *persequar extinctum* nimis atrox et vehemens pro amantis persona. Vnus habebat *prosequar*, quod recte placebat Burmanno; nam et sequitur: *leti caussa comesque tui.*

29. *Munera ne poscas*) *neu* Guelf. 3, bene. – *Nec* Gothan.

30. *Vt foveas m.*) Ita Broukh. quod sententia postulabat, ex uno antiquissimo libro post Heinsii emendationem Advers. II, 15, reposuit; vulgo, *foveat*. HEYN. Ita uterque Zwic. Gothan. Hamb. W.

31. *cui laevia fulgent ora*) Ed. Rom. cum Venetis et aliis *mollia*, ut Graecis μαλακὸν γένειον, ἁπαλὴ ὑπήνη; et forte placere possit, quia opponitur *aspera barba*. Adiectum tamen *fulgent* vulgatum tuetur. In iisdem mox est *hispida barba*, a Mureto receptum, ut Ovidius *hirsutum* dixit.

35. *At Venus inveniet puero succumbere furtim*) *inveniet* Scaliger e suo praeclare emendavit: in aliis, etiam in nostris, *invenit.* Idem *succumbere* e libro suo, ut et alii habent, reposuit: nostri cum multis apud Broukh. *concumbere*, frequenti lapsu; vid. ad Ovid. V Fast. 86. Etiam Zwic. 1, 2, Hamb.

36. *Dum tumet et teneros conserit usque sinus*) pro *tumet*, quod et ipsum Scaligero debetur, libri fere *timet* noto errore; lib. Sfort. *tenet*; pro *usque* quidam *ipse*; vid. ad Eleg. 5, 74. Ed. Lips. *ipsa*; pro *sinus* Ed. Rom. *simul*, vitiose; *conserit* suspicor ex proximo *tumet* natum, ac fuisse veterem lectionem *conserere*, quo haud dubie asperitas iuncturae tolli potest. HEYN. Pro *teneros* male Hamb. *molles*. W.

37. *humida – Oscula*) recte revocavit antiquam lectionem Vulpius; quum Broukh. ex coniectura Heinsii *uvida* reposuisset, quia illud saepe pro hoc in libris scribitur. Sed h. l in omnibus est *humida*. Pro *anhelanti* Lips. Ed. cum Ed. principe Broukh. *anhelantim*, et unus Heinsii cum Ed. Reg. Lep. *anhelatim.* Ed. Roman. etiam *notam* habet. Duo haec disticha a vs. 35 – 38 parum cum argumento et sententia ceterorum cohaerent, ut dubitem, an sedem sibi debitam teneant.

39. *Non lapis hanc gemmaeque iuvent, quae frigore sola Dormiat; et nulli sit cupienda viro*) *iuvent* est ex Scaligeri emendatione: vulgo ubique legitur *iuvant. Dormiat* Scaliger mutarat in *Dormiet;* sed illud constanter libri exhibent, et est *dormire sustinet.* Deinde illa commutatio casus: *Hanc non iu-*

vent gemmae, *et* (sc. haec) *sit cupienda nulli viro*, est ea quidem paullo durior, sed obvia etiam in optimis auctoribus. De sententiarum nexu vid. ad vs. 39 notam; *capienda* est in Sfort. et uno Gebhard. quod arripit vir doctus in Bibl. crit. I. l. p. 80.

41. *Cum vetus infecit cana senecta caput*) Ed. Rom. cum aliis apud Broukh. et cum Guelf. 1, 4, *curva*, male hoc quidem loco. *Iuventas* recte reposuit Broukh. e libris; vulgo *iuventa* vel *iuventus*; vid. ad I, 4, 38; pro *vetus* Heins. Advers. III, 8, coniiciebat *vietum*. Hamb. *tarda*.

43. *Tum studium formae*) *Nunc st.* — *coma nunc* — *tollere nunc* Guelf. 2, eleganter; in plerisque etiam nostris adiectum *est*, quod Broukh. paucorum auctoritate omisit, quia iterum redit vs. 45. Mox Ed. Rom. *coma cum mutatur* cum Guelf. 1, 4. Non *comam* mutari, sed colorem, aiebat Pierson ad Moeridem p. 263, et emendabat *fucatur*: non meminerat, se in poëta versari.

45. *Tollere tunc cura est albos a stirpe capillos*) Broukh. hoc ordine, quem elegantiorem putabat, expressit: *Tollere tunc albos cura est*. Nil refert: sed vulgatum tuetur Propert. III, 25 (33) 13:

Vellere tum cupies albos a stirpe capillos.

Porro *tunc* miror nunc ubique edi ac legi, tribus scriptis exceptis, in quibus *tum*: idque Corvin. quoque tenet; melius utique. At Edit. Lips. et alii aliquot apud Broukh. *nunc*, quod elegans esset h. l. vid. Burman. ad Ovid. I Met. 321, nisi *tum* iam praecessisset.

46. *demta - pelle*) vid. notam. Hoeufft Peric. p. 220, legit *sumta*; quid igitur est *sumere pellem?*

48. *non tardo l.*) Ed. Lips. *nam*, male, vid. notam; nisi scribas: *nam tacito labitur illa pede*. Ovid. II Art. 670:

Iam veniet tacito curva senecta pede.

49. *Neu Marathum torque*) Ita iam correxerat Statius, sed in editis primum emendavit Scaliger, cum librorum nonnullorum suffragiis; vid. inf. IV, 4, 11; vulgo: *Heu* vel *Seu M. torques*. In fine Regius cum Corvin. et al. addit *est*.

ib. *puero quae gloria victo*) Ovid. III Met. 655:

— — — quae gloria vestra est,
Si puerum iuvenes, si multi fallitis unum?

51. *non illi sontica caussa est*) ita diserte ubique legitur editum. Sed Cod. Reg. *rustica* et in margine *sontica* vel *sentica*, ut fere alii ap. Broukh. et Stat. cum Guelf. 3.

52. *Sed nimius luto corpora tingit amor*) *luto* est ex emendatione Scaligeri, nullis, ut videtur, libris subnixa, nisi quod Muretus sic e quibusdam veteribus iam maluerat; in scriptis fere legitur *luteo* vel *lutheo*. (Hamb. *luteo corpore*. Wund.) Sed et apud Nemesian. Cyneget. 319:

— — — *suavique rubescere luto.*

ita emendatum est, quum esset *luteo*; pro *tingit* in duobus Palat. et uno Broukh. *tangit*, quod Dousa maluit et recepit Broukh. tanquam exquisitius. *Tangere* v. c. *oleo*, *fimo*, dictum a veteribus esse eleganter pro *tingere*, docuere viri docti laudati a Broukh. h. l. et a Burmanno ad Ovid. Epist. XIX, 41, et sic etiam *pulsare* pro *tingere* reperiri, docuit Gronov. Obss. I, 13; cf. eund. III, 18. Dispar tamen huius loci ratio esse videtur; et quum saepe ea duo verba temere permutari sciam, cum Vulpio lectionem plurium librorum servavi. Regius etiam *corpore* habebat, item Guelf. 1, 2, a pr. m.

53. *Vel miser a.*) *Vel* revocavit Broukh., ut habent plerique, etiam nostri, et editi usque ad Muretum, qui dedit *Veh*, quod Plantin. Scalig. et reliquae retinent; in aliis *Vah* vel *Va*. Mihi optimum videtur cum Heinsio legere *Ah*. Heyn. Nos recepimus *Vae*. W.

54. *querelas Coniicit, et lacrimis omnia plena madent*) Collat. Colot. et unus Passeratii (nisi eadem intelligenda est) *Concinit*. Sed vid. notam. *Conicit* etiam h. l. codd. scribunt, et vett. edd., ut Vicentina. Verum est, eam veterem esse scripturam, quam etiam in Virgilio nonnullis in locis Heinsius inferre volebat. Sed quorsum hoc? inprimis si eam non ubique recipimus nec recipere possumus. *omnia* languet. Pro *et* malim *ut*. Heyn. Sanum est *et*. W.

55. *Quid me spernit? ait*) *spernit* Broukh. ex duobus bonae notae libris; vulgo *spernis*; nec multum refert. Mox pro *vinci* unus cum quibusdam Edd. quae ex Ald. altera fluxere, *falli*; sed hoc sequenti versu recurrit.

58. *ut nec dent*) Regius *et*.

59. *Et possim m.*) recte ita Broukh. e melioribus. Sic quoque aliquot vett. edd. ut Ven. 1475, Vicent. Vulgo editum quod Regius cum aliis et Guelf. habent, *possum*, et mox *abre-*

pere: ferrem, si haberet *adrepere.* HEYN. *possum* etiam Hamb. et Gothan. W.

61. *Quid prosunt artes*) Ita editum inde ab Ald. sec. At prima cum multis ap. Broukh. quibus adde Regium, *possunt;* pro *spernit* idem Regius vitiose *premit.*

64. *Est mihi nox multis evigilanda modis*) ita in Aldinis excusum est; pro quo Muretus et Plantin. iterum reduxerant, quod in libris et ant. Edd. fere legitur, *multis malis,* inter multas aerumnas, dolores, suspiria, curarum aestus. Scaligerana recensio iterum ad Aldinum exemplar concinnata, *modis* reduxit: idque tuetur Broukh. Sed ea, quae ille profuse magis quam copiose congessit, probant quidem amantium vigilias; non vero, quomodo quis aut uno aut pluribus aut omnibus modis vigilare possit. Adiuvi tamen lectionem, quantum potui, in nota; etsi praefero *malis.* Ceterum lenius fluent hi versus, si ita refinxeris novissimum:

Quid prosunt artes, miserum si spernit amantem,
Et fugit ex ipso saeva puella toro!
Vel quum promittit, subito sed perfida fallit,
Et mihi nox multis est vigilanda malis!

66. *tunc sonuisse pedem*) hoc Scaliger recte reposuit e vetere scriptura: nostri cum ceteris *pedes;* pro *fingo* Regius habebat *fugio,* vitiose. Post v. 66, quatuor versus ex Lib. II, El. 3, 75–78, huc revocaverat Scaliger, miro ausu, quem ut cuiquam probaret, vix expectare poterat.

68. *Et tua iam fletu lumina fessa tument*) bene *tument,* ut saepe genae *tumidae,* oculi *tumidi* ex fletu dicuntur; vid. Heins. ad Ovid. III Am. 6, 79; et sic apud Propert. I, 5, 16, reponendum puto:

Et tumor informem ducet in ora notam:

timori enim nullus locus est, dum sodali suos casus narrat. Male in nostro duo Anglicani exhibebant *tepent.* Mox 69 in Ed. Lips. erat: *moveo fastidia Divis.*

71. *miseros ludebat amantes*) unus Schefferi *amores;* forte ex El. 2, 89, vel seq. El. vs. 1. Eadem varietas ap. Propert. II, 25, 1. De voc. *ludebat a.* cf. Obss. ad I, 2, 89.

73. *lacrimas f. risisse dolentis*) Ed. Rom. cum aliis ant. Edd. ap. Broukh. et duobus libris, item Guelf. 1, 4, *lacrimis,* quod possit ferri, sive pro tertio casu accipias, ut Virg. Aen. V, 358:

— — — *risit pater optimus olli.*

sive pro sexto habeas, ut Hor. II, Sat. 3, 72: *malis ridentem alienis.*

76. *Quaecunque apposita est ianua dura sera*) *apposita* bene e duobus libris emendatum a Broukh. vulgo *opposita*, sollenni errore, de quo passim Heinsius ad Ovid. ut ad III Am. 14, 10. Pro *dura* Ald. sec. *firma*, sicque Regius cum paucis ap. Broukh. forte ex El. 2, 6. Mox *ni* Broukh. e libb. consensu, pro *nisi*.

ELEGIA IX

1. *Miseros laesurus amores*) ita editum fuit inde ab Aldina sec. Retractum tamen in Scaligerana editione *amantes*, quod Ald. pr. cum aliis habebat; idque recte iterum eiecit Broukh. paruitque libris, quibus nostri accedunt; cf. sup. El. V, 71. – Pro *miseros* Ed. Rom. cum Brix. Vicent. etiam Venetis, Guelf. 1, 4, *teneros*, epitheto, quod Tibullus inprimis in deliciis habet; et Corvin. suavius etiam: *si teneros fueras. laesurus* vero recte se habet, et defenditur a Broukh. vid. ad I, 2, 91, et inf. vs. 19 *violare* dixit. Heyn. H. Vossius *teneros*, in apographis quinque repertum, recepit, *amor tener* interpretans amor, ubi animus amantis sensibus teneris est plenus. Sed rationem dicendi exemplis firmatam non vidi; nisi si quis Rupertii auctoritatem in Comment. ad Iuven. VI, 548, afferre velit. Verba *si fueras - amores* sunt generaliter accipienda, nec supplendum *meos*; vid. Not. - *miser* epitheton est aptum *amori*, ut *infelix amor* I, 2, 4, praesertim in verbis *laedere amores*. Et Tibullo, cuius animum etiamnum amore in puerum flagrantem prodit elegia, bene convenit fateri, se ex perfidia dolores percepisse vel miserum fuisse. Clarius affectum animi ostendit 45: *Tum miser interii, stulte confisus amari.* – *Teneros* manum emendatricem eius prodit, quem repetitio *miseros* – *miser* 3 male habebat; de qua vid. infra 67. W.

2. *Foedera per divos clam violanda dabas*) ita omnes libri, praeter unum Scaligeri, in quo erat *iam*, ab ipso receptum; sed recte a Broukh. spretum; est enim a socordia librarii, ut inf. IV, 6, 16; et tuetur vulgatam *celat* in sequenti versu. In Ed. Lips. erat, *non violanda*, quod placere possit; et permutantur saepe inter se istae particulae. Heyn. Pro *foedera* Hamb. *oscula; clam* Zwic. 2, *non* Zwic. 1, correctio ab

iis profecta, qui, verba *si fueras – amores* male intelligentes; si me fallere volebas, tautologiam inesse credebant. W.

3. Scriptum passim: *A miseret, si q.* Heyn. H. Vossius disiuncte scripsit *et si* cum editionibus antiquioribus, ut ait, rhythmi causa, Statium hoc monuisse memorans; qui tamen habet: *et si quis*) Duo verba sunt. Ex his equidem contrarium efficio, Statio *etsi* placuisse. Ceterum ubi *et si* vel potius *et, si* scribendum est, ibi constructio diversa a nostro loco. Vid. Cic. de Amic. 27, §. 104; Zwic. 1, *est si*; 2, *et si.* – *Ha* Goth. pro *Ah.* Ceterum *poena me sequitur* dixisse Caesarem B. G. I, 4, annotasse iuvat. W.

6. *Numina – laedere vestra*) cum var. lect. *ludere* Guelf. 3, Dan. Heins. ad Silium I, 9, *ludere* reponit; sed vulgatam iam defendit Broukh. ad h. l. Heyn. De permutatione verborum *ludere* et *laedere* vid. Obss. ad I, 2, 91. – Hamb. *formosos.* Et I, 10, 43, *liceat* cum accus. c. infin. Pro *semel* Goth. *simul.* W.

9. *Lucra petituras*) ita tandem emendatum in Ald. sec. (et propagatum a Mureto, qui adiecit: si nihil vitii subest, secundam syllabam produxit praeter consuetudinem. Zwic. 1, 2, *petituros.* Wund.) At Ald. pr. *petiturus.* Venetae, *perituras.* Vicent. *petituros.* Sic et Corvin. Similes *corruptelae* in libb. scriptis Broukh. et in nostris aliae. In seqq. Ald. pr. *per freta patentia;* sic scripti aut *per freta parentia* (Sic et apogr. Voss. 5, et Zwic. 2. Wund.); unde interpolatum in uno Angl. et aliis Statii *per vela patentia.* Sed iam Corradus in Quaestura p. 325 nov. ed. emendaverat *freta per parentia*, quod in Ald. sec. receptum. (Ita et apographa septem, at apogr. Voss. 1, Bern. et Mon. *freta per patentia.* Wund.) In Regio litura erat; sed in Ed. Lips. excusum est: *parentia per freta ventis*, ut et in aliis apud Broukh. nonnullis quoque editis, ut Colin. ultima (Add. Zwic. 2, Wund.) deprehendimus. Sic *freta* in penultimo pede positum IV, 1, 194. Mox Regius alio ordine: *Muneribus captus meus est puer.*

12. *vertut*) *vertet* Guelf. 1, 4 et Ed. Rom.

13. *Iam mihi persolvet p.*) Ita legitur ex Ald. sec., cui accinunt veteres edd. et libri; Ald. pr. cum aliis, etiam Guelf. 3, habebat *persolves*, quod Scaliger retraxerat, sed eiecit Broukh. Praeferam tamen hoc omnino Tibulli genio consentaneum, ut alloquatur alios; etiam mutata subinde persona. Heyn. Recepi *persolves* cum H. Vossio. Adstipulatur Monac. Supra I, 7, 53

similis transitus ad personam secundam *Sic venias.* Idem sentit *Hand* Specim. Obss. in Catull. p. 31. – Pro lectione *persolvet* alii afferent auctoritatem maiorem codicum, terminationes *es–as–is* non suaviter se excipientes, nec personam tertiam commoto male convenire. W.

17. *ne pollue formam*) *fidem* male Corvin.

20. *Aspera – difficilisque*) Hac distinctione particularum *que – que* discrimen inter *asper* et *difficilis* fuisse, satis ostenditur; at viri docti fere in notis verba *asper*, *difficilis*, *durus* pro synonymis venditant. *Aspera* Venus est, quum eum, qui illam offenderit, malis amoris infelicis ulciscitur; quo sensu *Amor* VI, 2, *asper* appellatur; *difficilis* vero eadem audit, quum nullis neque precibus neque sacris se exorari sinit, ut animum reddat. Ita *difficilis* usurpatum I, 8, 27:

Nec tu difficilis puero tamen esse memento.

Add. Horat. Od. III, 7, 32. Hinc explica *ianua difficilis* I, 2, 7. – Ceterum de particulis *que – que* vid. Obss. ad I, 2, 29. – Vers. 19 Goth. *o viciis* pro *divitiis;* Guarn. *o vitiis.* Cum locutione *violavit amorem* compares verba Virgilii Aen. V, 5, *magnum amorem polluere.* W.

23. *Nec tibi celandi spes sit, peccare paranti; Est Deus, occultos qui vetat esse dolos*) Prior versus tam inconcinnus est, ut vix Tibulli esse contenderem, nisi gratam hanc eius et isto molliori carminis genere dignam negligentiam ex aliis locis satis cognitam haberem, et in aliis, etiam multo diligentioribus, eiusmodi rhythmos deprehenderem. V. Propert. I, 17, 5; I, 20, 3; Ovid. II Met. 398; VI Fast. 553: Virg. IX Aen. 634 et Aen. X, 554 qui nostro simillimus:

Tum caput orantis nequicquam, et multa parantis.

Alioqui facilis erat structura: *Celandi nec spes tibi sit, peccare paranti.* Leguntur autem hi versus ita, et excusi sunt, ex Scaligeri emendatione, in qua ille sibi admodum placebat. Fundum habebat eclogarium seu excerpta e Tibullo loca, quae magnae vetustatis aiebat esse. *celandi* etiam in Palatinis legitur; sed *spes sit* in solo Scalig. *est deus* etiam in Statianis. Vulgo in libris et edd. etiam nostris et Guelf. legebatur: *Nec tibi celanti fas sit peccare, paranti Sit deus, occultos qui vetet esse dolos.* Nisi quod *vetat* legebatur usque ad Aldinam sec. minus scite; nam sermonis ratio postulat: *Est deus, qui vetet:*

etsi, epicos poëtas ab eo recessisse, passim observes. Iam si ex criticis praeceptis arbitrium feras, antiqua illa lectio, difficilior et plurium librorum, verior erit. At sensum commodum non habet? Enim vero sic satis; modo *Nec fas sit* h. l. teneas esse, *nec liceat*, *nec possis*, ut in illo Horatii IV Od. 4, 22: *Nec scire fas est omnia.* Cf. Burm. Ovid. II Met. 57. Eleganter quoque dictum: *celanti fas sit peccare*, pro *peccare celantem*, ita ut celet. Et tum sensus sit: Nec puta, te ullo modo clam fallere posse: si tentes, erit deus, qui fraudem retegat. Hac vetere lectione tollitur etiam magna pars molesti numeri ex hoc carmine, modo scite pronunties. Tollitur illa omnino lectione Guelf. 3: *Nec tibi celari fas sit peccare paranti. Sit deus, occultos qui vetet esse dolos.* Heyn. H. Vossius dedit *celari fas sit*: quod in apogr. Monac. et Voss. 4 At *celor* est aut res me celatur aut reticeor auctor rei, nec vidi, qui dixerit *celari* pro facta celare. – Nec vulgata a manu Tibulli mihi profecta esse videtur. *Spes sit* est manifesta correctio genuini *fas sit*. Quid si *fas sit*, fieri possit, poterit (cf. Obss. ad 63) cum genitivo gerundii *celandi* pro infinitivo *celare* constructum statuas? Tacitus quidem similiter verba construxit Ann. XV, 21: *maneat provincialibus potentiam suam tali modo ostentandi.* Conf. Ern. ad Ann. II, 43, p. 202. *Celandi* Hamb. Goth. Bern. *celanti* reliqua apogr. cum Zwic. 1, et Corv. – *celantis*, sed inducto *s*, Zwic. 2. *Spes* Voss. 1, 2, 3, Hamb Zwic. 1, 2; reliqua apogr. *fas* cum Guarn. et Corv. – *parenti* Hamb. Goth. – 24. *Est – vetat* Hamb. Voss. 4. Recte. Voss. 1, *vetet*; Voss. 2, Ask. Monac. *Sit – vetet*; Bern. *Sit – vetat*, et Zwic. 2, sed *sit* recentiori manu in *scit* mutatum; Voss. 3, *Sic – vetat*; Voss. 5 cum Zwic. 1, *Scit – vetet*, et Goth. secundum H. Vossium; at apogr. meum *sit*, sed in *sat* correctum. W.

26. *Ipse deus tacito permisit lena ministro Ederet ut multo libera verba mero*) Ita reponere, aliquot quidem libris addicentibus, ausi sumus, quum ea lectio, si vel minus vera, tamen tolerabilior sit, quam illa a Scaligero e coniectura reposita. Quid enim est: *Ipse deus tacito permisit vela ministro?* Ipse Scaliger haec diserte explicare non potuit: dicit esse, *tradere libidini ac voluntati.* Broukhusius acutius etiam *tacitum dei ministrum* intelligit vinum, cuius vapore, tanquam velo quodam, acies mentis obnubitur. Nimis argute; verum ita centies solent critici, inprimis si emendationis lusui, aut pruritui, ar-

rosis unguibus, indulgent. Vulpius vero *permittere vela ministro tacito* esse dicit, flagitii conscio et adiutori, qui sobrius os obsignatum habebat, ebrietatis opera potestatem loquendi facere. Metaphora illa *vela dare* satis quidem nota, sed alio positu, alio sensu. *Vela dare ingenio* dixit Ovidius Fast. III, 790, *desideriis addere vela* Rutilius I, 34, h. e. ea acuere, augere. Nemesian. Cyneget. 58:

— — talique placet dare lintea curae.

Sed quis dicat *vela permittere alicui* pro instigare? Propertius quidem III, 17 (15) 1:

Nunc, o Bacche, tuis humiles advolvimur aris;
Da mihi bacchato vela secunda, pater.

Sed ibi est dictum pro, *da furori meo vela*, pro quo *mihi bacchanti* s. *bacchato*, estque nihil aliud, quam quod Ovid. ita extulit III Fast. 790:

Mite, pater, caput huc placataque cornua vertas,
Et des ingenio vela secunda meo.

Vulgata lectio inde ab Aldinis erat: *permisit lene ministro.* In Codicibus mira varietas deprehenditur; legitur enim in plerisque *leva* (ut in Scaligeri libro, unde ille *vela* faciebat, et in aliis multis, etiam Regio et Ed. Rom.) *leve*, *lene*, *lena*, *seva*, *saepe*. Ita Guelf. 1, 2, 4, *lene;* 3, *laeva.* (Et Corv. *laeva* habet, at Ask. Voss. 2, 3, *leva;* Voss. 1, Bern. *leve;* Voss. 4, 5, Hamb. et Gothan. *lene;* Vindob. Monac. Goth. secundum H. Vossium *lena* cum Zwic. 2; at Zwic. 1, *seva.* *Laevia* et *lenia* supr. I, 8, 31 permutantur. W.) hoc tueri possis, *laeva libera verba*: sinistra, infausta. *Saepe*, quod Muretus malebat, satis commodum esset, nisi langueret sententia, et, unde ortum illud esset, appareret. Verissimum videtur *lena*, quod diserte expressum est in uno Statiano et Lipsii Exc., probatum etiam Statio, sed non bene instituta verborum interpretatione; ex quo reliquae aberrationes facile deduci possunt; *n* enim et *v* permutari saepissime, vel ex vocabulis *lenis* et *levis* notum est. Deus itaque (sive numen divinum omnino, ut v. 11) ipse permisit, ut, etiamsi minister amoris obstinate de perfidia domini taceret, lena tamen, dominae ministra, per ebrietatem illam vulgaret. Quae quum ad manum sint, e libris petita, et sententiis verbisque probabilia, quorsum tandem ad remota et

multo minus probabilia aberramus? Quam longe remotae et abhorrentes sunt a leni elegiae spiritu et mollitie coniecturae: *permisit lora* (sic Santenius Bibl. Crit. P. III, p. 81 coniecit. *E marg.*), *permisit frena!* (quod Huschkio Ep. Crit. in Propert. p. 107 in mentem venit. *E marg.*) In Statio te versari putes. *Minister* vel simpliciter de puero, ut saepe, v. inf. III, 6, 57, vel de arbitro et lenone, cuius ministerio utitur alter in negotiis hisce. Vnus Stat. *magistro;* male. *Lenarum* quam frequens in talibus rebus usus fuerit, satis notum; eae autem anus erant multibibae, quo nomine saepissime apud veteres male audiunt. Vid. Ovid. I Am. 8, 1 sqq. III Fast. 765. *tacito ministro*, h. e. tacente, vulgare est. Ovid. III ex P. 1, 47:

— — — *tacito me, Fama queretur.*

libera verba denique sunt, quum non amplius fide et prudentia vel metu domini lingua vincta tenetur, ne quid evulget. Male Cyllen. explicabat. Heyn. Sententiae H. Vossii, qui *laeva* dedit, repugnat usus. Nemo *laeva* substantivi loco pro *stoliditas* usurpavit, praesertim in tali compositione: *permittere*, h. e. immittere, indere, *laeva*. Tolerabilius esset *laeva facere*. Nec fieri per latinitatem potest, ut iungas *laeva libera verba*. W.

26. *Ederet ut*) Reg. cum Corvin. *et*. Heyn. cum Voss. 2. — 28, pro *iussit* Hamb. *cogit;* pro *invitos* Ask. *immites*, in marg. *invitos*. W.

30. *Nunc pudet*) Ed. Lips. *Non*. Heyn. Zwic. 1, 2. — Voss. 4, Goth. *non*. — *pudor* pro *pudet* Goth. secundum H. Vossium. Quum *nunc* repetitum sit loco coniunctionis *et*, hinc factum, ut *pudet* in alterum membrum reiiceretur. Similis positura verborum I, 2, 41, 42, pronomine *is* repetito. W.

31. *Tunc mihi iurabas, nullo te d.*) Sic Guelf. 2 (et Corv. W.), reliqui cum libb. ap. Broukh. *tu mihi*, et mox, *nullo tibi:* sed Regius cum duobus Anglicanis Heinsii et Guelf. 3 pro var. lect. *nullius divitis auri pondere*. Sequenti versu pro *vendere* Edit. Lips. cum Vicent. et Reg. Lep. *frangere;* et sic multi ap. Broukh. Male. Heyn. H. Vossius recepit *Tu*, apogr. trium et Zwic. 1 et 2 (superscr. *tunc*) fide nixum; nam opposita sibi esse: *Haec ego* — *Tu mihi*. Vulgaris continuandi ratio per *Tunc*, τότε, quum ego preces facerem, simplicitatem elegiae (cf. Obss. ad I, 6, 11) Tibulli decet. - Ald. II cum Mur. *tum*. — 32. *munere* pro *pondere* Hamb. — pro *vendere* Voss. 1, *perdere*. Zwic. 1, 2, *frangere*. Et dixerunt Latini *fidem frangere*, *amittere*. W.

33. *Campania terra*) *tota* Corvin. cum Exc. Perreii ap. Broukh. et Guelf. 2 cum altero pro var. lect. 3.

35. *Illis eriperes verbis mihi*, *sidera coelo lucere*) Reg. *eriperet*. *Coelo* Broukh. reposuit ex Vaticano Statii; vulgo legitur *coeli*. Heyn. Statio *coelo* placebat, quod in Zwic. 1, 2, Monac. et Goth. secund. H. Vossium, apogr. meum *celi*. – Hamb. *coeli*. Ad *coelo* comp. Virg. Georg. I, 6. *Eriperes lucere* h. est extorqueres mihi, ut negarem lucere. Sensu et constructione diversus est locus Horat. Sat. II, 2, 23:

> *Vix tamen eripiam, posito pavone, velis quin*
> *Hoc potius quam gallina tergere palatum.* W.

eod. *et puras fulminis esse vias*) hanc tanquam verisimillimam lectionem Regii codicis, Guelf. 2 utriusque Edit. item Vicent. et maximae partis librorum apud Broukh., olim iam Statio probatam, reposui, idque eo confidentius, quod *fulminis* etiam Vulpio probari videbam, quamquam diversam interpretandi viam ingreditur. Post *sidera* bene poterat *fulmen* memorari. *Fulminis vias* etiam Seneca dixit Thyeste v. 358:

> *Quem non concutiet cadens*
> *Obliqui via fulminis.*

et Boethius in loco inde expresso, de Consol. Metr. 4:

> *Aut celsas soliti ferire turres*
> *Ardentis via fulminis movebit.*

(Non male Statius comparavit Virg. Aen. V, 525:

> *Namque volans liquidis in nubibus arsit arundo*,
> *Signavitque viam flammis.* W.)

fulmen purum h. clarum, lucidum, bene dicitur, perpetuo ignis, flammae et luminis epitheto. Sensus igitur: mihi persuaderes iis verbis, fulmen nullo igne lucere, sed esse meram caliginem: sive, qua fulminis impetus est, aethera non illustrari, sed tenebris obduci. Similibus verbis Lucanus dixit V, 630:

> — — — *nec fulgura currunt*
> *Clara, sed obscurum nimbosus dissilit aether.*

quod nostro, *fulminis viae sunt purae*, hoc illi, *fulgura currunt clara*. (*fulminis* in apographis quinque et Zwic. 1, 2, sed in altero superscr. *fluminis*, et Guarn. W.) In Ed. Scalig.

et aliis ante eum, inde ab Aldinis, etiam in libris, ut in eo, quo Cyllenius utebatur, in Guelf. 1 et pro varia lectione in 2, 3. (Add. Corv. W.) legitur, *fluminis*, sollenni permutatione. V. sup. ad el. 2, 46. Verum ita perit τὸ ἀδύνατον, quod his versibus exprimi debet; non enim omnia flumina pura, clara et pellucida sunt, sed multa turbida et lutulenta. Nemo tamen interpretum in eo haesit. Gallus ita vertit, ut sibi ipse repugnet. Coniiciebam quidem aliquando: *Illis eriperes verbis mihi - pronas fluminis esse vias*, h. e. prono alveo labi flumina, quod etiam proverbio apud nostrates tritum est, ut dicamus alicui persuadere, *flumina versus fontes suos recurrere. Pronus* de fluviis frequens. Consol. ad Liv. 250 ubi Tiberim adfatur, qui aquas retroegerat:

Vade age, et admissis labere pronus aquis.

Broukhusius ex Vaticano Statii *ire* pro *esse* notatum, Statioque placuisse viderat, quod statim cupide recepit, ut esset, *et puras fluminis ire vias.* Sed primum, quod de superiori lectione monebamus, quodque etiam Vulpius vidit, *purae viae fluminis*, quae saepe etiam turbidae sunt, offendunt; deinde operose quidem ostendit, *flumina ire* dici, non vero id docuit, quomodo *viae fluminis ire* dicantur. Flumina *eunt vias, currunt vias*, ut Propert. I, 2, 12:

Et sciat indociles currere lympha vias.

Sed viae ipsae ire non possunt. Neque in hac re probasse Broukhusii acumen videtur amicissimus ei Burman. qui ad Lucan. V, 630 hunc locum sic, ut nos scripsimus, laudat. Nihil vero novum *ire* et *esse* inter se permutari. Sic factum inf. III, 4, 54, et ad Ovid. II Met. 78. HEYN. Apographa octo *esse* cum Zwic. 1, 2 et Guarn. - In cod. Hamb. versus 47, 48, 49, 50 post versum 36 collocati sunt. W.

39. *Quid faceres*) h. e. audes fidem fallere, quum tibi metuendum sit, ne idem puella, quam amas, in te statuat. Quid faceres, si puellam non amares, illoque a Nemesi metu vacares? Ita recte legitur in ed. Muret. et Plantin. recteque reduxit Broukhusius. Scaliger ex suo probabat: *Quid facerem?* uti et alii apud Broukh. et nostri tres cum Guelf. 1 habent, utque editum erat in Ald. sec. minus commode. Quidam apud eundem: *Quid faciam?* quod et in Ald. pr., vel *facias?* ut Ovid. III Met. 204:

Quid faciat? repetatne domum?

Virg. Aen. IX, 399:

> *Quid faciat? qua vi iuvenem, quibus audeat armis*
> *Eripere?*

III Met. 465:

> *Quid faciam? roger, anne rogem?*

Sed *foret* requirit alterum: *Quid faceret?* Legitur etiam: *Quid dicam, quod ut ipse f.* prave. Heyn. Ita Goth. teste apogr. meo, secundum H. Vossium *quid dicam quam ut.* H. Vossius recepit: *quid facerem*, quod exstat in Voss. 2, 4 et Hamb., hoc sensu: Quantopere te ulciscerer, *nisi fores* etc.? Nunc mihi optare satis est, ut illa levitate sua par tibi referat. Confert Terent. Eun. V, 6, 30. *Insigne aliquid facere alicui*, h. e. malo aliquem afficere insigni. Sed primum desidero *in te* vel *tibi;* nec sententia placet. Quomodo enim hoc, quod ille amabat puellam, Tibullum ab ultione perfidiae eius retinere poterat? Quae spes similis perfidiae puellae suberat? Sensus vulgatae lectionis satis bonus: Tam perfide in me egisti, quum ipse puellam ames! Supplendum vero ad verba *quid faceres*, quum amore puellae flagrans sic fidem fefelleris. Plene Horatius Sat. I, 5, 58:

> *O, tua cornu*
> *Ni foret exsecto frons, inquit, quid faceres, quum*
> *Sic mutilus miniteris?*

Apud Terent. Andr. I, 1, 85, *Quid, si ipse amasset?* etiam ipsum verbum *faceret* omissum est. Mala igitur distinctio apud Tacit. Histor. IV, 17, *Quid? si Galliae iugum exuant?* Distingue *Quid, si* et supple *fore.* Alioquoties apud Tacitum in hac erratum est formula. Ceterum ratio dicendi *quid facerem*, ubi *nisi* non sequitur, eorum est, qui facta priora defendunt, eaque necessaria fuisse demonstrare volunt. Virg. Ecl. I, 41. Ita *quid agerem* apud Terent. Ad. II, 2, 6. – *Quid agam* vel *quid faciam* ii usurpant, qui, quid agendum sit, nesciunt. Conf. Aen. IV, 283. – *faceres* Voss. 3, 5 cum Monac. In Zwic. 1, 2, *faceres* aliena manu correctum in *facerem. faciam* in Voss. 1, Ask. Bern. Guarn. – *quid dicam* Vindob. W.

40. *Sit, precor, exemplo, sit levis illa tuo*) Ita Broukh. ex emendatione Canteri reposuit, quum etiam in Commelini libro esset: *Sic p. e. sit.* In reliquis est, *sed - sit*, ut etiam in Ed.

Rom. et Lips. vel *Sit - sed*, ut habet Regius, et ut editum vulgo inde ab Aldo. *Sed - sed - levis ipsa* Guelf. 3. Ovid. IV ex P. 1, 8:

Sit, precor, officio non gravis ira pio. H.

Sit - sit firmant Voss. 5, Ask. Vindob. Bern. Zwic. 1, 2. Cetera apogr. *Sed precor* aut *sed levis* praebent. Corvin. *sed - sit.* Si cui *sed levis* placeat, is comparet Obss. ad III, 5, 28. - In versu 41 Corv. male distinxit *O quoties verbis*, Statius sine causa *vobis* pro *verbis* coniecit. W.

44. *Et latuit clausas post adoperta fores*) *Et* Broukh. e libris, Vulpio libente, reposuit; sicque Guelf. 2 pro var. lect. (Placuerat et Statio. *Sed* in Voss. 4, Bern. Hamb. Zwic. 1, 2. W.) vulgo, etiam in nostris, *sed.* Verum in interpretatione in diversa abeunt viri docti. Broukh. ita explicat: *Latuit, tanquam quae nollet reperiri, quum tamen id vel maxime cuperet,* et laudat notum locum Horatii I, Od. 9, 21, *Nunc et latentis* etc. Vulpius id non probat, *quia puellae, ita iocantes, non latent clausis foribus.* Ipse hoc modo intelligit: *Venit quidem ad colloquium puella me conciliante; sed quum periculosum esset reserare fores et nos intro recipere, stetit ad fores clausas, iisque adoperta, per aliquam rimam tecum sermones miscuit; quod loco magni muneris retulisti acceptum, quum praeter spem evenisset.* Haec quidem egregie vir eloquentissimus. Verum, si poëta ita sensit, male posuit *latuit*, male etiam *venit;* quomodo enim puella alicui *venire* potest dici, quae *post fores stat* vel potius *latet?* In Horatio *latendi* verbum omnino iocum et lusum puellae, quae insperantem et iam desperantem amatorem subito gaudio obstupefacere volebat, involvere videtur; potest hoc, si placet, ad Tibullum transferri; itaque etiam ea *adoperta*, h. e. pallio caput velata, *latebat*, ut Liv. I, 26: *transmisso per viam tigillo, capite adoperto velut sub iugum misit iuvenem.* Nolim enim *foribus adopertam* intelligere, quod mihi pro Tibulli simplicitate nimis tragicum videtur. Suboritur tamen hic eadem difficultas, quomodo, si venit ad iuvenem, post fores latere potuerit, quae eius aedes ingrediebatur, quum forium valvas intro vertisse sciamus, et, qui post fores latere voluit, intra aedes esse debuerit. Viri docti non viderunt, de tali deductione puellae in aliam domum non esse cogitandum: de puellae domo intelligenda haec sunt, ad quam venerat puer, recipiendus a puella, quae e cubiculo per aedes progressa, puero

veniente, post fores clausas latebat tantisper, ut eius dolorem et questus, quum exclusum se esse putaret, cognosceret. Hactenus accommodata esse possunt verba Horatii: *latentis proditor intimo puellae risus ab angulo;* etsi nec nécesse est hoc inferre. *adoperta* est voc. ornans, *et illa latet post fores clausas*, expectans amatorem, ut eum recipiat. Nihil in his est, quod difficultatem habere possit. *Venisse* itaque dicitur *ei munere* Tibulli, quod is eam permoverat, ut ad fores procederet, unde amatorem in cubiculum perduceret. Eodem modo supra explicuimus locum alioqui obscurum El. 6, 59, 60. Et confer Virgil. Catal I, p. 174. In Biblioth. crit. P. III, p. 82 vir doctus emendat *valvas — foris.* Vellem adiectum esset, qua necessitate, et quo fructu; nam qui *post valvas foris* latet, et qui *post clausas fores* latet, latet uterque eodem modo. Nec in eo difficultas ulla erat, sed in ipsa re, quam poëta exponit. Heyn. Assentior Heynio, nisi quod *adoperta* per se esse nequit *capite adoperto; adopertus* est absconditus, augetque notionem verbi *latuit.* Sic legitur *abditus latet*, et *patet apertus* I, 9, 58. — H. Vossius puellam *capite velato* ad amantis aedes venire, atque, foribus reseratis, ab insperante intromitti statuit. At nemo dixerit, ante fores adstantem *latere post fores*, easque *clausas.* W.

45. *Tum - amari*) Pro *tum*, ut otioso, H. Vossius *tam* de coniectura recepit. Vulgatum bonum: Tum quum opera mea usus es; et vere Tibullianum. - *amori*, quod et Corv. praebet, atque *amanti* in Zwic. manum prodit emendatricem offensi constructione verbi *confido.* Caes. B. Civ. II, c. 10: *confisi sunt se posse.* W.

46. *Nam poteram ad laqueos cautior esse tuos*) Revocavit lectionem hanc Vulpius, quum Broukhusius et ante eum (non enim is primus mutavit) Scaliger edidissent: *Non poteram* cum interrogationis nota; quam lectionem etiam Codices, sed pauciores, confirmant. Plures, etiam nostri, tuentur *Nam*, quod Vulpius ad vocem *stulte* praecedentis versus referri vult. Ego malim ita accipere, ut cum indignatione dictum sit pro *scilicet*, *nempe*, *enimvero*, ut in noto illo Virg. G. IV, 445: *Nam quis te, iuvenum confidentissime, nostras Iussit adire domos?* Paullo ante in Regio *amare*: frustra. Heyn. Virgilii locus, ubi *nam* in interrogatione positum, non est comparandus. H. Vossius lectiones codicum aspernatus de coniectura reposuit: *Ah! poteram ad laqueos cautior isse tuos! poteram* explicans possem. Sed compositio *possem isse* adversatur latinae syntaxi. Prae-

teritum *isse* male convenit verbo *possem*, quod est: possem, si liceret. Coniunctivus imperfecti *possem*, *vellem*, absolute ita usurpatus significat, te rem fingere, quae fieri nequit. Dicendum igitur *possem ire*, in praeterito *potuissem ire*. At *poteram* habet modum rectum, ut 38 *tergebam*, et 47 *canebam*. Similem errorem H. Vossii vid. I, 8, 55 in *poteram* notatum. Aeque superfluum est *isse* pro *esse*. Nam *ad* est adversus, Virg. Aen. II, 443, infr. X, 6. Ita *cautus ad* est cautus ad vitandum aliquid. Alio sensu Quinctil. VI, 1, a. med. dixit *cautiorem esse ad custodiam*. Denique *Nam* ab illo est eiectum, ut intolerabile. Equidem, quum nexus sententiarum sit: *stultitia perii; nam poteram cautior esse*, probationem ita adiectam quietae orationi Albii convenire sentio. Et ad *stulte* in primis refertur illud *nam*; qualis est coniunctio IV, 5, 17:

> *Optat idem iuvenis, quod nos, sed tectius optat;*
> *Nam pudet haec illum dicere verba palam.*

Pro *nam* apogr. duo *non*. Haec vocabula permixta I, 4, 10. Male Aldin. 1 *non* sine signo interrogationis. W.

48. *At me*) Nostri cum pluribus, *Et*, sicque Aldinae; Muretus primus dedit *At*. Eum secutus Plantin. Heyn. Quum, quid *prius* fecerit, quoque animo *nunc* sit, exponat, verum est *At*, quod in Vindob. Ask. Zwic. 1, 2. Ad oppositionem Tibullum in primis *At*, cum pronomine coniunctum, usurpare, notatum est in Obss. I, 5, 19. Nihilominus tamen H. Vossius vim orationis augere voluit coniectura *ut—pudet!* recepta. Apogr. novem c. Guarn. *et*. cf. ad I, 6, 37. – vs. 47 pro *quin* Zwic. 1 *quid*. Wund.

50. *Et*) Severiores uterentur *aut*. Nam ignis et aqua iunctim carmina delere nequeunt. At in locutione proverbiali tam accurate non distinguunt scriptores. Vers. 12: *at deus illa in cinerem et liquidas munera vertat aquas* similiter *et* usurpatum. Nec apud Virgilium Aen. X, 709, damnaverim *que*. – *doleat* Goth. W.

51. *Tu procul hinc absis*) Recte Vulpius antiquam lectionem, quae est omnium librorum et editionum, revocavit, quum Scaliger, sequente eum Broukh., ex Eclogariis suis recepisset: *Sit procul a nobis*. Sed vide de ea re ad II, 6, 19. (Scalig. et Voss. 3 refragatur auctoritas lib. Zwic. 1, 2, Paris. Guarn. Corv. Venet. apogr. septem. Voss. 4 et 5: *Sit procul hinc absis*. W.) Iidem etiam exhibent *formam cui*. (Ald. 1, *cura est*, quod

Statius in omnibus libris scriptis se reperisse testatur. Ald. II cum Mur. aliis et Corv. *curae est*. Si *curae* Tibullo scribere placuisset, copulam, puto, omisisset. Cf. Aen. IV, 59. Wund.) Sed fatendum est, totum distichon nec sententia nec loco, quem obtinet, satis se probare; resecto, egregie procedunt omnia. Assutum arbitror ex margine. Heyn. Causas desidero. – *formam cui*, quod in Excerptis Scaligeri et Voss. 1, 3, 5 exstat, dedit H. Vossius. Assentior; vid. Obss. ad I, 6, 9. – Ceterum eidem editori *quoi* non esse rescriptum, miror. W.

55. *iuvenem lassaverit*) Corvin. et Ed. Rom. cum aliis, *laxaverit*. Vid. sup. ad El. 6, 17.

57. *Semper sint externa tuo vestigia lecto*) Hunc ordinem, quem et Corvin. et Vicent. servant, et Muretus cum Plantin. habent, reduxit secundum libros Broukh., quum ante esset: *Sint externa tuo semper v.*, ut etiam in Ed. Rom. cum Venetis, utque Aldinae dederant cum Scaligero; sicque Guelf. 1. (Apographa omnia *Semper sint ext.* Wund.) Eadem ed. Rom. exhibet *hesterna vestigia*. Sed v. not. et Broukh. ad h. l. Cf. ad II, 1, 12. Ed. Lips. vero *extrema* cum multis aliis, sollenni lapsu.

60. *vel plures emeruisse viros*) haec est antiqua lectio Aldinarum, quam male Muretus et Plantinus eiecerant, veterum editionum lectione substituta *quam plures*. Quum Brouk. ex uno Scaligeri recepisset *nec plures*; recte e poëtarum usu, qui amant altero membro *vel* pro *nec*; Vulpius revocavit veterem lectionem, quam servavimus; etsi et haec in paucis libris, adde his Guelf. 2, 3, est. (Accedunt apographa novem. Wund.) Plerisque cum nostris et Guelf. 1, 4 (Add. Corv. Zwic. 1, 2, et apogr. duo. – Ms. Schefferi *quem ples*, unde Columbus opinatur veram lectionem esse *quam proles*. Mirum commentum. W.) habent *quam plures*, quod et contra grammaticam et contra sensum peccat; nam haec etiam de sorore accipienda esse, ostendunt tum sequentia, in quibus iterum ebrietas et lascivia ei exprobrantur, tum epitheton *lasciva;* et ut *quam* locum haberet, debebat esse *multos*, non *plures*. Sed volebant male seduli comparationem inferre, quia *plura* praecesserat; quare etiam alii, quos Muretus et Plantinus sequuti sunt, *haec meruisse* scripserunt. Heyn. *emeruisse viros* translatum mihi visum est a locutione *emerere stipendia*, uti saepe verba a militia ad res amatorias, I, 1, 75; II, 3, 34; II, 6, 6. Alio sensu apud Ovid. Heroid. VI, 138: *Crimine dotata est, emeruitque virum*. W.

61. *Illam saepe ferunt convivia ducere Baccho*) Ita etiam Edit. Roman. Sed Lips. ac Vicent. cum plurimis ap. Broukh. *ferant*, nempe quia sequitur *queat*, etiam in optandi modo positum. Sed Regius vitiosius etiam: *Illa ferunt semper c.* (Male Zwic. 1. 2, *ferant*. W.) Versum sequentem Ed. Rom. ita exhibet: *Dum rota Luciferum provocat orta diem*. Miror nemini in animum venisse, ut *Luciferum* de Sole ipso acciperet, ut apud Homerum φαέθων ἥλιος dictus est. H. *Luciferum* superscr. in Zwic. 2. W.

63. *Illa nulla queat m.*) Sic Regius cum potioribus, et Guelf. 2, ut recte reposuit Scaliger. Sed Edd. Rom. Lips. cum ceteris editis omnibus *Illa queat nullam m.* vitiose, quod etiam Dan. Heinsius ad Flacc. XI, 42 viderat. Mox Regius, *nocte*. H. Ex varietate *ferant*, quod in Florentino repertum placuit Statio, et *illa queat nullam*, quam lectionem idem Statius retinuit, dantque apogr. quatuor Corv. et Zwic. 1, 2 (hic etiam *querat*), satis apparet, viros doctos, quatuor hos versus 61-64, ad uxorem male referentes, explicationem pleniorem sententiae, 59, 60 propositae, in his quaesivisse, deceptos nimirum coniunctivo *queat*; cui quum notionem optandi tribuerent, *ferant* et cetera refinxerunt. Sed coniunctivus ad rem eloquendam usurpatur, quam ita esse, ut pronuntias, sola opinione et sententia tua nititur. Ita *queat* significat *potest*, *ut equidem puto*, vel *poterit*, ut apud Horatium Od. II, 12, 1, *nolis*:

Nolis longa ferae bella Numantiae
Aptari citharae modis.

Eiusmodi autem propositioni conditionem inesse patet; graece dicunt οὐκ ἂν δύναιτο. Adiecta est illa conditio Catull. 61, 72, *non queat*. Infr. II, 6, 53, *vivas;* IV, 1, 46, *non queat;* et 100 *desit*. Sup. I, 2, 29, *eat*, et 9, 23, *fas sit*. Vbi illa conditio deest, ad indicativi futuri fere notionem accedit potestas coniunctivi ita usurpati. Cf. I, 8, 1, 59, *possim;* I, 7, 53, *dem;* IV, 1, 136, *sint*. Virgil. Ecl. II, 34, *poeniteat;* V, 8, *certet*. Ex hac coniunctivi ratione pendet compositio infr. II, 1, 9, ubi vide not.; ex eadem iudicium ferendum est de I, 5, 29-34, ubi coniunctivi plures praesentis indicativos futuri excipiunt. W.

64. *Aut operum varias disposuisse vices*) *Aut*, quod iam Muretus et Plant. ediderant, revocavit Broukh. Regio et utraque editione et Vicent. cum Corvin. suffragantibus. Scaliger reduxerat *atque*, quod in Aldinis erat. *Operum* vocabulum

Broukh. ab re castrensi petitum putat, ubi opera varie disponuntur. Non bene tamen laudat locum Ovidii Art. II, 675, ubi de serioris aetatis puellis:

Adde, quod est illis operum prudentia maior.

Nam de nequitiae artibus versu abhinc quinto agitur 679. Burm. ad e. l., fortasse nimis timide, dubitat, *opera* plurali numero recte de Venere dici, et malit legere: *rerum prudentia maior.* Atqui *opera*, ἔργα, sunt πράγματα, negotia, res, v. c. Ovid. Met. XII, 185: – *inter bellique domique Acta tot. Ac si quem potuit spatiosa senectus Spectatorem operum multorum reddere.* Est sane *multarum rerum*. Quorsum ergo mutabimus? Attamen h. l., ut alibi saepe, *opera* omnino pro singulari *opere* dicuntur, praesertim quum eius variae partes sint. Sic et Graeci plurali numero ἔργα. Homer. saepe, v. c. Odyss. λ, 245:

Αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐτέλεσσε θεὸς φιλοτήσια ἔργα. H.

Et apographa exhibent *aut operum*. Ego tamen quum intelligere non possim, quomodo in tali puella *melius consumere noctem* et *melius operum disponere vices* differant, ut per *aut* disiungi possint, *atque* praeferendum duxi; nisi quis prius ad vigorem corporis et firmitatem referri malit, qua pluribus coitibus una nocte illa suffecerit, quomodo plures sustinuit Messalina, alterum ad artem fructum lasciviae modis et figuris variandi. Goth. *At – voces* pro *Aut – vices.* – Ad *opera* conf. Horat. III, Od. 15, 3, *famosos labores.* W.

65. *At tua*) Reg. *aut.* Ferrem si *Et*, *Haec*, alicubi legeretur: Etiam tua coniux haec didicit. Heyn. Vulgata *At* pro vera lectione habenda est. Tibullus se revocans, adulteriis uxoris iam nunc corruptorem amati falli, certissimis signis probat. *At* in apographis novem et Zwic. 1, 2. *Ac* in Guarn. – Pro *movet* Ask. *trahit.* W.

67. *Tune putas*) Ed. Rom. et Ven. cum aliis, Guelf. 2, *putes.* Mox cum Broukh. malim *componere*, quia *disponere* versu abhinc tertio modo praecessit, et ad cultum illud alteram evidentius ac disertius est. H. Sed Tibullus in repetitione verborum fugienda non adeo curiosus fuit, ut I, 1, 39, *antiquus;* 42, *antiquo;* I, 2, 35, *luminibus;* 38, *lumina;* 49, *tenet;* 53, *tenere.* I, 3, 63, *immixta;* 64, *miscet;* I, 5, 54 et 58, *relicta;* I, 9, 1, *miseros;* 3, *miser;* multa alia exempla testantur; quae nollem viri docti coniecturis tentarent, praesertim quum optimi

pedestrium scriptorum eiusmodi repetitiones non respuant. Livius XXIV, 19: *Vbi quum multa succedentes temere moenibus romani milites acciperent vulnera, neque inceptis succederet, Fabius omittendam rem parvam - censuit.* Excusandus igitur et Virg. Aen. I, 427, 429, *alta;* I, 504, *medios;* 505, *media;* XI, 35, *moestum;* 38, *moesto;* XII, 853, *celerem;* 855, *celeri;* 859, *celeris;* Georg. II, 125, *tardus;* 126, *tardum;* Aen. III, 344 - 350 *fundebat - agnoscit - fundit - agnosco*, et multis aliis in locis. Cf. Hermann. ad Eurip. H. F. 1279. W.

68. *Et tenues*) Broukh. recepit ex uno Florentino; vulgo *Aut.* H. Broukhusium cum H. Vossio secutus *Et* dedi, quod in apograph. novem. - Zwic. 1, 2, *aut.* - Probatur mutatio et re et loco. I, 8, 10:

Quid tibi nunc molles prodest coluisse capillos
Saepeque mutatas disposuisse comas?

Apud Tacitum Germ. c. 7, nimis patienter tulerunt editores *Nec regibus infinita aut libera potestas* pro *ac libera*, quod in editionibus antiquis exstat. Goth. *pectore.* W.

69. *Ista haec persuadet facies, auroque lacertos Vinciat et Tyrio prodeat apta sinu*) Per ironiam haec dicta esse cum Vulpio existimo. Scilicet isthaec facies viri (quam turpissimam fuisse necesse est) movebit ipsam, ut se ornet! Nempe ad *vinciat* supplendum *ut.* Possunt etiam per interrogationem efferri, ut Scaliger fecit (et ante eum Muretus. W.). At duriorem iuncturam effecit Broukh. nova distinctione: *Ista haec persuadet facies? - sinu?* ut sit: *Ista facies persuadet haec?* nimirum *disponere crines et pectere.* Ita saltem lenius esset, si scriberes: *aurone lacertos vinciat?* sc. talis mariti gratia? In Guelf. 2 pro var. lect. vel emend. *Quum vincit, tyrio prodit et apta sinu.* HEYN. Pro *ista haec* Fea in Notis ad Horatium tentat *illita*, h. e. fucata, quasi Romani fucum tantopere aversati sint. Vid. I, 8, 11, 46. Maior vis inest verbis *Ista haec*, h. e. tam deformis, tam tetra facies; modo ne quis construat *ista facies persuadet haec.* Nam post *haec* nequit abesse *ut. Persuadet* cum coniunctivo. vid. Sall. Iugurth. c. 35: *Huic Albinus persuadet, regnum ab Senatu petat.* - Aldin. I, *illa haec.* Hamb. *capillos* pro *lacertos.* vs. 71 Goth *crudam* pro *cuidam.* W.

72. *remque domumque tuam*) Lipsius, adsentiente Broukh. emendat: *teque d.* ex Propert. II, 8, 14 (7, 38) nullo cum fructu ad Tibullum. Versu proximo *Nec* Broukh. revocavit e

melioribus, pro *Non*, quod Ald. pr. habebat, et Scalig. iterum invexerat. Nam Ald. sec. cum secta sua *Nec* dudum habebat.

75. *Huic tamen accubuit*) Regius male *Nunc:* mox pro *hunc* Ed. Rom. *hinc*, prave. H. De diversa relatione pronominis *huic* – *hunc* vid. Obss. ad I, 7, 3. Voss. 1 male *occubuit*. W.

77. Hoc et sequenti versu pro *aliis* Dousa Praecid. 4 malebat *alii;* non male; nam de uno mentio facta; et ita expressum in Edit. Graeviana. H. Basil. Tuscanellae 77 *alii*, 78 *aliis*. In Hamb. *alii* utroque versu; nec tamen praeferenda est haec lectio. Pluribus enim puerum se dedisse putat Tibullus; unum furtum deprehenderat. Pro *blanditias* Hamb. *delitias*, vs. 78 Goth. *demes*, ut ille solet *n* omittere in *vinctus* aliisque. W.

79. *Tunc flebis*) Reg. et Ed. Rom. *Tum*. Ed. Lips. *Tu*. Heyn. *Tum* Zwic. 1, 2. – Hamb. *te* pro *me*. W.

80. *Et geret in gremio regna superba tuo*) Sic utraque editio Ven. Vicent. Corvin. et sic vulgg. (Ita Voss. 5, Ask. Zwic. 1, 2. W.); at Regius *in regno regna* cum plerisque ap. Broukh. (et cum Mureto. W.); unde ille et ante eum iam Nicol. Heinsius et Guyetus, ambigue quidem, ingeniose tamen faciebant: *in regno sceptra;* nam *sceptra* et *regna* interdum permutata videas. Apud Ovid. IV Fast. 594, *te coeli sceptra tenente* Heinsius e libris reposuit pro *regna*. Pro *regna* in tribus est *bella* (Et Vindob. *regno bella*. W.) a mala manu, et pro *geret* in duobus *reget*, sollenni lapsu. Vulgata recte se habet; *regna superba* etiam inf. IV, 5, 4: cf. Propert. IV, 7, 6, 50; et omnino *regna* ac *regnare*, *potentia* res vulgata in re amatoria. *gerere regnum*, *imperium* saepe dicitur. H. Ask. *suo* pro *tuo;* male. W.

81. *At tua tum me*) male nostri cum plerisque *dum*. emendatum est in Aldinis. At Corvin. etiam *At tu*, *dum* – *iuvat*. Heyn. Zwic. 1, 2, *dum* cum Guarn. Hamb. *poena me*. Ex Goth. H. Vossius affert *Veneri ipsa*, apogr. meum *Veneri dat*. W.

82. *aurea palma*) Sic constanter scribitur pro *parma*, qui est clypeolus brevis, in quo hi versus signari ex more debebant. Sic etiam scriptum in Propertio. Vid. Brouk. ad h. l. et ad Propert. IV, 10, 40. Vulpius de manus aurea effigie accipit: Scaliger vero *lamna* emendat. In uno Broukh. interpolatum *picta tabella*.

ELEGIA X

Pocchus et Perreius in codicibus suis secundi libri principium ab hac elegia constitui viderant, referrique haec ad Nemesis amorem. Etiam nos in vetere editione Vicentina a docto viro adscriptum hoc vidimus; atque in Guelf. 2 est: *Albi Tibulli poëtae ill.* (illustris) *de amoribus Nemesis liber II.* Elegia prima. H. Hunc codicem sibi constare, ad II, 5, 39 notatum est. W.

1. *Protulit enses*) Heins. coniecerat *protudit:* ut *extundere* in illo Virgilii Georg. IV, 315:

Quis Deus hanc, Musae, quis nobis extudit artem?

Sed vulgata recte se habet. v. Broukh. et Vulp. Porro *qui fuit* Corvin.

3. *Tunc c.*) Regius hoc et sequente versu *tum*, bis quoque Corvin. H. Guarn. *tum praelia*, *tum brevior.* Goth. *et praelia*, male. Nam *synaloepham*, quam Virgilius in arsi tertia crebro neglexit, cf. Ecl. III, 5, negligere nusquam est ausus Tibullus. - 4. Zwic. 1 *tum*, 2 *tunc.* H. Vossius delevit *est;* male, ut ad I, 4, 4 docui. Verbum substantivum etiam ad priora membra pertinet, ut I, 3, 5 - 9. W.

5. *At nihil ille miser meruit*) Regius *An* cum aliis ap. Broukh. Guelf. 3. Scaligeri Eclogaria habebant: *Forsan et ille nihil meruit.* Sed v. inf. ad II, 6, 19. Heyn. H. Vossius dedit *Ah nihil* ex Hamb. *Ha*, quasi inventori malum aliquod accidisset; vel pro illo poenas graviores deprecaretur. W.

8. *Faginus adstabat cum scyphus ante dapes*) Regius *dum s.* In Corvin. Guelf. 3 et paucis apud Broukh. *Fagineus stabat.* Sed et alterum bene dicitur. Virg. Ecl. III, 36:

— pocula ponam
Fagina —

v. Broukh. Pro *dapes* in uno Colbert. *pedes;* fortasse ex v. 16. Suaviter Ovid. V Fast. 522 in reliqua simplicitate mensae:

Terra rubens crater, pocula fagus erunt. H.

Receptam lectionem, quae et in Zwic. 1, 2, tuetur etiam usus praepositionis *ad*, quae Graecorum particulae παρὰ in compositis παρατίθημι, παράκειμαι, παρατανύω respondet. Nos *dastehen.* Virg.

Aen. XII, 93, *aedibus adstabat mediis hasta;* II, 328, *equus mediis in moenibus adstans*; cf. III, 123; VII, 72. Ita *apponere* apud Tac. Ann. II, 31: *Appositum mensa lumen;* ita et *accumbere* (*daliegen*) usurpatum apud Propert. I, 3, 3:

Qualis et accubuit primo Cepheia somno.

h. e. accubuit, cubuit in lecto. Vid. Not. ad I, 5, 41, et *primo somno* est alto somno. Cf. Aen. I, 470. Mirum ibi monstrum finxerunt interpretes, qui *Andromedam* alto somno sopitam una cum Perseo concumbere faciunt. Add. Prop. II, 30, 36:

Bistoniis olim rupibus adcubuit. W.

9. *Non arces, non vallus erat*) Statius et Guyetus malebant: *Non acies* ex El. 3, 47; male, quum *vallus* (h. e. munitio ex vallis, sive singulis stipitibus. V. Gronov. Obss. III, 18) adiectus sit, meliusque duo munimentorum genera iungantur. Alia correctio est Antonii de Rooy in Coniecturis criticis p. 94. *Non rabies, non ira fuit.* Varie sententiam ornari posse, Ovidii exemplum declarat Met. I, 98-100:

Non tuba directi, non aeris cornua flexi,
Non galeae, non ensis erant; sine militis usu
Mollia securae peragebant otia mentes. H.

Mitscherlichius coniecit *aries*, quo instrumento oppugnatio urbium significaretur, quum *vallus* ad munitionem spectaret. Senecae locus Hippol. 531-35 quem affert, nihil probat, et malam exhibet compositionem. W.

10. — *somnumque petebat Securus varias dux gregis inter oves*) albas puta, nigras, et maculosas, inquit Vulpius, ut iam Cyllenius sensisse videtur. Sed vereor, ut *varius* ita accipi possit. *Variae oves* debent esse versicolores. At hoc lanae vitium est habitum, ut ex veterum locis docuit Broukh., et tale vocabulum a poëta pro epitheto poni nequit, cui praestantius genus commemorandum erat. Itaque ad emendationem se convertit vir doctissimus, et reiecto *niveas*, *vacuas*, (et quot non alia ovium epitheta tentari poterant?) denique Heinsii coniecturam amplexus est, qui legebat *saturas*. Esse hoc frequens in re pastoria vocabulum, copiose probat, et nemo negat; addam aliud: videri fere Petrarcham ita legisse in loco hinc expresso Ecloga II. Argus: *passim saturata iacebant Armenta et lenis pastores somnus habebat.* Et eadem fere ratione iuncta video

in Calpurn. Ecl. 4, 37: *Per te secura saturi recubamus in umbra.* Sed quam valde id a vulgata scriptura abeat, et quam multa alia minus a vulgata recedentia excogitari possint, unusquisque videt. Cur non coniecit *Securus tutas dux gregis inter oves?* Hoc consentaneum carminis indoli et poëtico mori. Esset etiam probabilis ratio, quomodo excidere potuisset vox, dum pro ea *securus securas* scriberetur et ex his ductibus *varias* eliceretur. Videri tamen sibi potest aliquis *varias*. quod deterius genus est ovium, tueri posse altero loco sup. El. 5, 24, ubi *musta candida* posuit, quae tamen etiam deteriora sunt. Sed non deterius modo, verum et otiosum atque etiam alienum ab h. l. coloris nomen est. Tum me aliud quid in hoc versu moratur. Omnes Interpretes *ducem gregis* de pastore intelligunt: at is est *magister*, *custos pecoris;* alterum vero, *dux gregis*, apud poëtas est perpetuum arietis vel hirci vel tauri epitheton. Ovid. I Art. 325:

> *Hunc tamen implevit, vacca deceptus acerna,*
> *Dux gregis.*

V Met. 327:

> *Duxque gregis, dixit, fit Iupiter.*

III Am. 13, 17, de hirco:

> *Duxque gregis cornu per tempora dura recurvo.*

IV Fast. 715:

> *E duce lanigeri pecoris, qui prodidit Hellen,*
> *Sol abit.*

VII Met. 310:

> *— — qui vestras maximus aevo*
> *Dux gregis inter oves, agnus medicamine fiet.*

Propert. III, 11, 39:

> *Corniger Idaei vacuam pastoris in aulam*
> *Dux aries saturas ipse reduxit oves.*

(Adde Statium Theb. V, 330; VII, 438, 9. Alia exempla v. apud Cerdam ad Georg. II, 125. Martyn. ad Virg. Ecl. II, 23) et ipse noster inf. II, 1, 57:

> *Huic datus, a pleno memorabile munus ovili,*
> *Dux pecoris hircus.*

Nonne itaque verisimile et h. l. *ducem gregis* esse arietem? Vnde mihi iuvenili impetu valde arridebat:

Securas aries dux gregis inter oves.

Quum enim semel scriptum esset *arias*, facile inde fieri potuit *varias*, et tum, ne bina eiusdem vocabuli essent epitheta, scribi *securus*. Nempe inter aetatis primae, aureaę dictae, munera et hoc erat, quod armenta, sine metu a feris, libera vagabantur, unde Virgil. Ecl. IV, 21:

Ipsae lacte domum referent distenta capellae
Vbera, nec magnos metuent armenta leones.

quod ex Theocr. XXIV, 85, expressit. Ipse noster sup. Eleg. 3, 45:

— — — *ultroque ferebant*
Obvia securis ubera lactis oves.

Eadem vero aetas praecipue a *securitate* notatur. Ovid. I Met. 100:

Mollia securae peragebant otia mentes.

Severus in Aetna v. 9:

Aurea securi quis nescit saecula regis?

Est tamen, quod in mea emendatione nunc displicet: primum quod *aries* otiose abundat; tum quod poëta dignius erat phantasma: *recubare pastorem inter gregem*, quam *recubare arietem cum grege.* Calpurnius quoque, qui locum expressisse videtur, Ecl. I, 37, dixit:

— — — *licet omne vagetur,*
Securo custode, pecus.

Et deprehendi interea unum locum, in quo *dux gregis* de pastore dictum, in Culice 173:

— — — *cum videt ingens* (serpens)
Adversum recubare ducem gregis.

Aliud exemplum indicavit Nodell Not. crit. p. 73, ex Ovid. Fast. IV, 786: *cum duce purgat oves.* Add. Avien. Perieg. 1185: *Aut qui corniger ductor gregis arva pererrat, – Spreverit hos saltus.* Itaque manet hoc, corruptelam versus huius constare,

medelae rationem fluctuare et esse incertam, ut saepissime in re critica factum videas, et fieri necesse est.

11. *Tunc mihi vita foret: vulgi nec tristia nossem Arma*) Sic omnes libri, nisi quod Reg. *non* pro *nec* (ut Muretus habet et Voss. 2. W.) *Vulgi arma* tamen quae sint, vix commode dicas. *Vulgus castrorum*, ut apud Lucan. IX, 217, alienum est. Explicat ea Vulpius, quibus vulgus utitur, vel quae vulgaribus hominibus, non sapientibus, conveniunt. Ad bella civilia refert Ayrman. in Vita Tibulli § 7. Sed neutrum satisfacit, et haud dubie locus corruptus est. Broukh. ex Heinsii emendatione, admodum elegante, in quam tamen statim incidas, si de vulgari lectione dubitare coeperis, reposuit: *Tunc mihi vita foret dulcis; nec* –. *c* et *g* fere in libris permutantur. V. Gronov. Obss. II, 22. (*dulcis* praebent Voss. 3 et 5. W.) Mihi visum est, nomen amici nostri poëtae (v. IV, 1, 180) cui fortasse Elegia inscripta erat, in eo vocabulo latere, et fuisse: *Tunc mihi vita foret! Valgi; nec tristia n.* sive intelligas *utinam*, sive particulam *si*. H. Locum explicui in minore editione, atque etiamnum ita intelligendum puto: si tunc mihi vita foret –. Hoc autem ita nunc intelligi velim: Si mihi vita fuisset et esset tunc, h. e. illo rerum statu, ubi bellum nullum erat. W.

12. *corde micante*) quidam *tremente*, quae, ut Broukh. docet, istius glossa est; occupavit tamen edd. nonnullas ex Ald. sec.: mox pro *tubam* Ed. Lips. *comam*, quod vitium fortasse ex frequenti vocum *coma* et *iuba* permutatione natum. H. *comam* Zwic. 1. W.

15. *aluistis et idem*, *Cursarem v.*) Regius *idem* (pro *Idem*) cum aliis: mox *Cursantem*. Ceterum ex his verbis, Tibullum ruri fuisse eductum, colligebat Ayrman. in Vita Tib. §. 6. *Ex stipite* Hamb.

17. *Neu p.*) Reg. *nec*. H. Ita in Vaticano nonnullisque aliis ap. Stat. et Goth. W.

18. *Sic veteris sedes incoluistis avi*) *veteris* reposuit Broukh. e coniectura Fruterii, quam unus Vatic. confirmat. Adde nunc Guelf. 3, *veteris aedes*. Sed hoc iam exstat in Aldina sec. et iis, quae inde expressae sunt; nam in Aldin. pr. erat *veteres aedes*. In libris fere est *veteres aedes* vel *sedes*, ut in nostris, variatione sollenni. Vid. Burm. ad Ovid. VI Fast. 258. *Vetus avus* ut sup. I, 1, 42, *antiquus avus*; II, 1, 2, *priscus avus*.

Sic et inf. II, 1, 27, ante Statium pro *veteris* erat *veteres*. H. *Veteres* Zwic. 1, 2. Hamb. W.

21. *Hic placatus erat*) quidam ap. Broukh. *pacatus*, quae frequens aberratio est. V. ad Ovid. IV Met. 31. HEYN. Cf. infra IV, 1, 14. W.

23. *liba ipse ferebat*) *ipse* iam emendatum erat in edit. Mureti et hinc in Plantin. Neglectum quum esset a Scaligero, retraxit Broukh., quum emendationem doctorum virorum unus Vaticanus confirmaret; vulgo *ipsa*, quod in Guelf. 2 quoque emendatur. (Habet idem a man. prim. Zwic. 1 et 2. W.) Sequentem versum expressit Ovid. II Fast. 652:

Porrigit incisos filia parva favos.

26. *Hostia erit plena rustica porcus hara*) *Hostia erit* Broukh. reposuit e libris: vulgo, etiam in nostris, scribitur et editur *Hostiaque e plena*, quod fecerat dubitare viros doctos, an locus integer esset. Itaque in Mureti, inde in Plantin. edit. asteriscus interpositus est. Pontani explentis locum versus adscripsit Broukh. Sed illud *e* subnatum partim ex scripturae compendio, partim ex interpretatione; addunt enim alii praepositionem. In Guelf. 2 corrigitur *Hostia de p.* (*Hostiaque e* Zwic. 1, 2, et Hamb. *Quae est* Goth. W.) Pro *rustica*, quod ab Aldinis inde vulgatum, quodque e correctione habet Guelf. 2, nostri cum permultis *mystica* habent, quod Muretus recepit, et probarunt Turnebus, Marc. Donatus ad Liv. I, 24; Georg. Fabric. ad Virgil. Georg. I, 166; Scaliger, qui tamen non recepit, et nuper Theod. Sellius Spec. Obss. misc. c. 7. Quod si ex ea regula critica res diiudicanda est, qua lectio difficilior recipienda esse praecipitur, *mystica* utique legi debet. Verum quum facilis et frequens τοῦ *mystica* et *rustica* permutatio sit: (sic sup. I, 1, 23 e Guarneriano notavit Vulpius *mystica pubes;* et inf. III, 6, 1 duo *rustica vitis*, adde Lindenbr. in Terent. Phorm. IV, p. 648) quumque altera regula sit, eam lectionem esse praeferendam, quae poëtae genio et carminis generi convenientissima sit, ideo vulgatam, post Broukh. et Vulpium, retinui. Nam *porcus* esset *victima mystica* propterea, quia eius usus in sacris Cereris fuit, ut *mystica vannus* Virgilio, cuius instar in sacris Bacchi portabatur, et inf. III, 6, 1, *mystica vitis*. Sed neque ex alio romano poëta id epitheton defendi potest: ex uno Aristophane Acharn. v. 747 laudant χοιρία μυστηρικὰ et 764 χοίρους μυστηρικὰς, ubi Schol. subiicit: ὅτι ἐν τοῖς μυστηρίοις τῆς Δήμητρος χοῖρος θύεται. Sed id et graecum et in alia re. Et quid

quaeso Cereris sacra ad Lares rusticos? At Sellius l. l. *mysticam hostiam* esse ait pinguem, et qualem antiqui mortales diis suis offerre consueverant; nam *mystica* dici, quae sint antiquissima. Id vero novum est, et ab usu alienum; neque, quia Cereris sacra, quae *mysteria* dicuntur, sunt antiquissima, idcirco *mysticus* est antiquus. In Guelf. 2 locus interpolatus erat explendis sententiis:

At nobis aerata, Lares, depellite tela,
Neu petat hostili missa sagitta manu:
Neu gladio celer instet eques; prosit mihi et, aris
Quaeque tuli supplex munera, quaeque feram.
Thure pio caleantque foci, pinguisque trahatur
Hostia de plena rustica porcus hara.

27. *Hanc p.*) *Hanc*, monentibus iam Statio et Scaligero, reposuit e libris Broukhusius, et sic Reg. cum utraque Ed.; vulgo erat *Hunc*.

35. *Non seges est infra*) dictum, ut Graecis κάτω, τὰ κάτω, ἔνερθε, τἄνερθε. In Philopatride, qui Luciano vulgo tribuitur; Σίγα τἄνερθε καὶ τὰ σιγῆς ἄξια, quae tamen ibi sensum non faciunt commodum. Iambicum hoc forte leg.: Σίγα, τὰν, ἔρδε καὶ τὰ σ., *Tace, amice, et perfice arcana haec.* Heyn. Non commode Statius τὰ κάτω et τὰ νέρθε comparavit. Wvnd.

36. *Stygiae navita turpis aquae*) pertinaci errore omnes obtinent *puppis* pro *turpis*, praeter Exc. Colotii et unum Vatic., ex quo recepit Muret.; adde nunc Guelf. 3, et mox extrusum reduxit Broukh. In Exc. Lips. erat *navita pullus*, *navita tristis* Burman. substituebat ex Aen. VI, 315. Quo tamen iure Tibullum cogimus Virgilianis uti? H. Zwic. 2 habet quidem *puppis*, sed glossa refert horribilis. W.

37. *exesisque genis*) est hoc ex emendatione Heinsii, quae tamen nimis a scriptura vulgata abire videtur, quae erat *percussis*, quod et nostri servant. Scaliger e suo mutabat in *perscissis* et coniiciebat *percisis;* sed de luctus signo hoc nunc non agitur: *perculsisque* unus Palat. *percissisque* un. Broukh. *pertusisque* conj. Livinei. Similis fere varietas apud Horat. Epod. 5, 37. Heyn. *Peresis* suspicabatur Goerenz. ex Tuscul. III, 12, 26. Wvnd.

39. *Quam potius laudandus hic est*) *hic* correptum fecit locum mutationi in *et est* vel *et hic.*

40. *occulit* pro *occupat* Vincent. Speculo morali, non uno loco. Sed *occupat* est supervenit non sentienti.

41. *sectatur oves*) Reg. *sectatus* et v. 43 *sum*. Corvin. *et f.* Guelf. 2 *aut f.* Hamb. *ast.*

43. *candescere*) *canescere* Guelf. 2 cum altero pro var. lect.

46. *Duxit araturos sub iuga curva boves*) Broukh. quorundam, nec malorum, librorum lectionem *aratores*, ut elegantiorem et iam Dousis probatam, praetulit, sed Vulpius, fortasse nimio cum fastidio, reiecit. Equidem hoc habeo, quod moneam, epico potius carmini convenire videri *aratores boves*. Deinde in tribus *iuga panda*, ut ap. Ovid. I Am. 13, 16.

49. *Pace bidens vomerque vigent*) *nitent* Broukh. reposuit, quum in Exc. Scaligeri invenisset *nitet;* vulgo *vigent* legitur. Sed Guarneri liber: *Pace nitens vomer viderit. Nitent* recte se habet. Ovid. IV Fast. 927:

> *Sarcula nunc durusque bidens et vomer aduncus.*
> *Ruris opes, niteant.*

Sed et hic Cyllenius, qui locum laudat, *vigeant* exhibet, fortasse memoriae lapsu. Ceterum in sententiarum, quae sequuntur, nexu est quod desideres. Vidit hoc vir doctus, qui transponere malebat disticha 51, 52 ante 49, 50. Ne tamen sic quidem omnis molestia tollitur.

50. *in tenebris*) Reg. *in triviis*. Guelf. 2 *occupet.*

51. *Rusticus e lucoque vehit male sobrius ipse*) *ipse* Broukh. recepit e libris; vulgo, etiam nostri, *ipso*, in duobus *uno*, quae forte istius est interpretatio, quum *ipso plaustro* accipiendum sit pro *eodem plaustro* uxorem ac liberos vehi, nisi alterum hoc *uno* natum putes ex *udam*, h. e. madidam, ebriam, quum scriptum esset *uda* cum lineola. Porro viri docti quidam, ut Carrio ad Flacc. III, 293; Barth. ad Statii Theb. IX, 587 malebant *e luco revehit;* sed frustra; est enim ille particulae usus, etiam ubi abesse poterat, grata cum negligentia Tibullo frequens. Regius cum Ed. Lips. etiam *luto* exhibet, et *e lutoque* fere legitur in vett. edd. ut Vicent. etiam Aldinis, donec in Muret. *e lucoque* (et a Statio. W.) receptum. In Vicent. etiam: *progeniemque domus.*

53. *scissosque capillos*) Ed. Lips. *fissos*. V. ad Eleg. 7, 21. At Corvin. h. l. memorabilem nec tamen alibi obviam lectionem habet: *scissisque capillis Foemina perfractas esse fores queritur.* Maior quidem in vulgari et orationis nitor et numerorum laevor est; sed usu docti novimus, pentametros eiusmodi saepe a male sedulis Grammaticis ad vulgarem modulum esse revocatos,

quum tamen Tibullus et Propert. eos non respuant. Heyn. Vid. Obss. II, 6, 20. W.

55. *subtusa genas*) subverberata. Scaliger reposuerat *suffusa*, quod nonnulli scripti et Guelf. 3 pro var. lect. et edd. vett. ut Vicent. etiam Ed. Lips. habent; sed tum ablativus adiectus esse debebat *lacrimis*. Heyn. *suffusa* Zwic. 1, 2, sed schol. tumida. Wvnd.

58. *lentus*) *laetus* duo Gebb., et duo alii ap. Broukh. perpetua aberratio; tum *utrinque* Corvin.

59. *Ah lapis*) *at* Guelf. 2. Heyn. Cum libro Sfortiae. W.

60. *e coelo*) Reg. *et* cum aliis; mox *diripit*. Vid. Heins. ad III Met. 52; hoc primus correxit Scaliger.

61. *e membris tenuem rescindere vestem*) ita reposuit Broukh. ex emendatione Heinsii; vulgo est *perscindere*, quod nimis violentum videbatur Broukhusio, vel *praescindere*, quod etiam in Venetis, Guelf. 1, 3 legitur, quae varietas e scripturae compendio oritur; alterum quidem *praescindere* servari et poterat et debebat, ut vestis in pectore scissa intelligeretur, ut ap. Ovid. I Am. 7, 47. Heyn. *perscindere*, quod inprimis amat Lucretius notante Goerenzio, est etiam in Zwic. 1, 2 et Gothan. W.

62. *ornatus dissoluïsse comae*) ita Scaliger e libro suo, aliis apud Statium et Broukh. suffragantibus, reposuit. *Ornatus* comae pexae et dispositae proprie dicitur. Vid. Virgil. Aen. VII, 74. Vulgo, ut etiam in nostris, et Guelf. 1, 4, *ornatas* — *comas*, ut Ovid. IV Fast. 309:

> *Cultus et ornatis varie prodisse capillis*
> *Obfuit*

et Propert. I, 2, 1:

> *Quid iuvat ornato procedere, vita, capillo?*

in parte Statianorum, uno Wittiano et Palatino, Guelf. 3 pro var. lect. erat *ornatus dissoluïsse comis*, quod elegantius videri potest; at eleganti simplicitati elegorum convenientissimum erat vulgatum *ornatas comas*. Heyn. Etiam Zwic. 1, 2, *ornatas* — *comas*, quod probat Goerenzius. W.

64. *Quo tenera irato flere puella potest*) *Quoi*, pro *cui*, est ex emendatione Dousae receptum a Brouk.; vulgo *Quo*; et sic Ed. Rom. cum Corvin. Guelf. 1, nec hoc in tali carmine erat spernendum. Sed Reg. cum Ed. Lips. *Quod*. *Flere* cum dativo, ut ap. Propert. 1, 12, 15, et sic *plorare* etiam infra legitur II,

8, 103. Heyn. Quo irato, h. e. qui quum iratus est. Cf. Tacit. Ann. II, 33: et cuncta ad rempublicam referri, *qua tenui* angustas civium domos. W.

68. *Perfluat et pomis candidus ante sinus*) *Perpluat* ex Heinsii emendatione receperant Broukh. et Vulp. neque ego itaque mutare sustinui. In Ed. Scalig. legebatur *praefluat*, et sic Reg. et alii apud Statium, cum Guelf. 3. In aliis, etiam in Corvin. Guelf. 1, 4, *perfluat*, ut utraque editio, et ea vulgata inde ab Aldinis erat lectio; in quibusdam, ut quoque in Guelf. 2, etiam *profluat*. Iam *pluere* et *fluere* saepe permutata videbis ap. Heins. ad Ovid. I Met. 572; Broukh. ad Propert. II, 16, 8; Drakenb. ad Silium XII, 53. Cf. Obss. Misc. Vol. VIII, p. 263, nec aliter esset iudicium in Tibullo quoque instituendum, si lectionis ulla esset varietas. Nunc verendum est, ne poëtam elegantia aliqua, quam aut noluit aut non recordatus est, oneraverimus. Et ita centies passim in poëtis graecis et romanis factum suspicor. At alterum illud miror nemini displicuisse, quum tam ieiune et otiose dictum sit: *veni*, *spicamque teneto*. Vt adesse iubeatur dea, formula sollenni fit; at reputa illud: *veni ac tene spicam*. Illustrari tamen potest e lib. II El. 1, 3, 4: *Bacche*, *veni*, *dulcisque tuis e cornibus uva Pendeat*, *et spicis tempora cinge*, *Ceres*. Sunt haec adiuncta pro epithetis, et eam vim habent, ut tanquam praesentes videas deos, attributis suis insignes. Heyn. *Perfluat* Hamb. et Zwic. 1, 2. Ac probat idem Goerenzius, laudans Cic. Fin. II, 35: *Perpetuis voluptatibus perfluens*, quamquam ibi receptum sit *perfruens*. W.

IN LIBRVM II

ELEGIA I

In Guelf. 2 haec inscripta est Elegia II. Vide ad Eleg. X, lib. I pr., in Guelf. 3 et 4 *de agri lustratione.*

1. *Quisquis ades, faveas*) ex emendatione Dousae fil. Not. c. 4 reposuit Broukh., quum Scaliger coniecturam suam recepisset: *Quisquis adest, faveat.* Ante eum edd. omnes: *Quisquis adest, valeat;* et sic Reg. Guelff. omnes cum Corvin. (Add. Guarn. Goth. Zwic. 1, 2. H. Vossius e Goth. affert: *ades, valeat;* in Hamb. *adest, valeas.* Vindob. *adest, faveas.* Wvnd.) nec *faveat* legitur nisi in quinque Anglic. Dousae correctionem firmat usus elegantior, et mox Eleg. 2, 2: *Quisquis ades, lingua, vir mulierque, fave.* Cf. Ovid. XV Met. 677. Similiter pro *es* in Reg. *est* inf. El. 3, 33 et saepe alibi.

2. *Traditus*) Verbum *tradere* de iis praecipue dici, qui sacra et religiones docent, exemplorum copia demonstratum ivit Broukhusius; sed illa significatione non opus est ad hunc locum, modo eam teneas, qua est *traditus* ap. Caesarem de Bell. Gall. IV, 7. Comparabis graecum παραδοθεὶς. Caeterum *traditur* in Vind. est, et in Hamb. legitur *et* pro *ut.* Wvnd.

5. *Luce sacra*) unus Matii, *Luce tua.* — v. 7 Hamb. *hunc.*

8. *stare boves capite*) In Exc. Scalig. *vertice stare boves,* profectum a sciolo, qui versum reddere volebat molliorem scil. Vid. ad II, 6, 20. Etsi idem e membrana affert Neap. ad Ovid. I Fast. 663. Heyn. Haud scio an Neapolis verbis *membranae quaedam habent* Scaligeri Excerpta notaverit. Eidem addenti: utrumque admitti potest, non assentior. Nam vertex armentis non convenit. Wvnd.

10. *Lanificam pensis imposuisse manum*) Reg. *apposuisse.* Sed vulgata recte se habet. Ovid. Epist. IX, 76, de Hercule nente:

Rasilibus calathis imposuisse manum.

11. *Discedite ab aris, Quis tulit*) Ita primum emendatum legitur in Ed. Mureti, inde in Scaligeri, qui verba *discedite ab*

aris parenthesi inclusit. Nam Ald. sec. et hinc profectae: *discedat — cui.* Sic Reg. quoque, Corvin. et Ed. Lips. ac Vicent. et Reg. Lep. cum magna parte librorum apud Broukh. Guelf. 1 e correctione, 2, 3, 4. At Aldina pr. *discedite ab aris Cui* habebat: sic Venetae cum aliquot codd. *Cui* Guelff. omnes. Heyn. Mureti scripturam firmant Voss. 1, 2, 5, et Zwic. 1, 2. — Apographa tria *discedite qui vel cui*; alia cum Guarin. *discedat cui.* Equidem compositionem *discedite — cui* non tuear loco Catull. XXXI, 14. W.

12. *hesterna*) In parte codd. et in utraque Ald. *externa;* perpetua aberratio. Cf. sup. I, 9, 57. Etiam in Guelf. 1, 3, 4 et Hamb. — In Vindob. deest *hesterna*; quam lectionem dederunt Muretus et Scaliger.

14. *Et manibus puris sumite fontis aquam*) *purae manus* non tantum a sordibus et illuvie, sed etiam a caede et sanguine intelligendae. Facile, quod et Broukhusio, in animum venire potest *puri fontis*, quia fere *pura aqua*, *purus fons*, dici solet. Sed libri nil mutant, et tuetur vulgatam Ovid. V Fast. 435:

Terque manus puras fontana perluit unda.

et ipse Tibull. inf. III, 2, 16:

Perfusaeque pias ante liquore manus.

et conf. Burman. Sec. Anthol. Lat. lib. I, ep. 63, 6, pag. 36. Heyn. Vide etiam Burmannum ad Ovid. Met. IX, 701 locum Tibulli contra Marcilium defendentem, qui *puram — aquam* reponebat. Verum est, puras manus dici eius, qui neminem occidit. Ita ap. Lucan. VII, 487, *puras servare manus* est nullum caedere pugnando. Eandem locutionem de eo qui neminem occidi iubet, usurpavit Sueton. Tit. cap. 9. Hoc loco malim *puras manus* esse eius qui nullo scelere flagitiove se contaminavit, καθαρός. — 13. Apogr. duo (Hamb.) *placet.* W.

15. *ut eat.* Vir doctus Misc. Obss. Vol. II, p. 246 (Iortin est, *Tracts* tom. II, pag. 454) comparat Virgil. Georg. I, 345: *Terque novas circum felix eat hostia fruges.* Cum dilectu vocem esse positam, boni ominis causa. Heyn. Apogr. unum dat *cervice* — unum *sacer ignis.* — 16 Hamb. *oleas.* In Goth. deest pentameter. W.

18. *Vos mala de nostris pellite limitibus*) Reg. Guelf. 1, 4 et Ed. Rom. cum aliis, *liminibus.* Idem in marg. Goth. — liber Vossianus *luminibus.* Quidam etiam *tollite.* Vid. Burm. ad Ovid.

Remed. 115. *tollite* Guelf 2. Heyn. Lectionem duorum librorum *tollite* ipsam esse a manu Tibulli pronuntiant, et H Voss. recepit; at scripturae auctoritate codicum firmatae, cui usus loquendi et syntaxis favet, praeferendam esse nego. — Mala autem quae *de* loco pelluntur, huic iam inesse notabis. W.

20. *segnior agna*) Nostri et Guelff. omnes cum aliis, *tardior*: hoc bovis et tauri epitheton est: *segnior* primum receptum a Scaligero. Heyn. Idque in lib. Ask. et Sfortian. repertum, ut exquisitius praeferendum duxit H. Vossius. Caeterum agna tarda est, quae celeritate et cursu caeteras non aequiparat. Epitheton hoc non esse ex iis, quibus *natura* agnarum notetur, et usu loquendi et comparativo docetur. W.

21. *Tunc nitidus plenis confisus rusticus agris*) *nitidus* bene pastus et saginatus. Notum Horatii illud Epist. I, 4, 15:

Me pinguem et nitidum bene curata cute vises.

Plenos agros intelligunt semente facta veluti gravidos. Ovid. IV Fast. 634:

Telluri plenae victima plena datur.

ut sit: tunc, quum fient sacra pro frugibus, confisus rusticus novis frugibus plenis et magnam spem ostendentibus ingeret etc. Sic Torrent. ad Horat. Epod. 2, 43; Salmas. ad Vopisc. pag. 361; Broukh. et Vulp. ad h. l. Sed primum ambarvalia fiebant vere, non multo post sementem factam tempore, quum iam in herbis seges esset. Vid. Virgil. Georg. I, 340. Itaque non futurum esse poterat, ut agri semente pleni essent. Etiam sementalia fiebant ante veris initia. Vid. Ovid. I Fast. 662 sqq. Tum poëta tempus significat post factam iam benignam messem; ait enim: *Tunc*, quando vero? nempe, *quum seges non eluserit messem*, quum messis segeti responderit. Praeterea quo modo sementi *confisus* rusticus dici possit, rei, quae non raro fallit? Scaliger, quo acumine erat, has difficultates sensisse videtur. *Profecto*, inquit, *hic est spurium nescio quid in voce* agris. Ipse de coniectura recepit *areis*. Ovid. V Fast. 263:

Si bene floruerint segetes, erit area dives.

In Lusib. liberis, Carm. 53:

Magnaque fecundis cum messibus area desit.

Heinsius vero cum Guyeto *horreis* corrigebat; quod placere po-

test propter verba *plenis* et *confisus* et *saturi*, idque Horatianum illud confirmare videtur, II. Ep. 1, 140:

> *Agricolae prisci, fortes, parvoque beati,*
> *Condita post frumenta, levantes tempore festo*
> *Corpus et ipsum animum spe finis dura ferentem,*
> *Cum sociis operum pueris et coniuge fida,*
> *Tellurem porco, Silvanum lacte piabant,*
> *Floribus ac vino Genium, memorem brevis aevi.*

Sed habet auris in hac lectione quod vix ferat, in primis in nitido hoc et elaboratiore carmine. Tum vero, quod gravissimum est, eodem sensu accipi *plenos agros*, et dici posse putem tum, quum matura seges est, et quum iam demessa in agris relinquitur, ut arescat, et tum agricola habebat, quod diis gratias ageret. Omnino vero totius loci explanatio in eo consistit, ut intelligatur, pertinere haec etiam ad preces, quas poëta facit, pro eo, quod vulgo dicendum erat: O dii, date bonam messem et bonam feturam; sic messe facta agricola vobis sollenne sacrum ludosque agrestes magna cum laetitia instituet. Precibus finitis subiicit laetum eventus omen v. 25. HEYN. Aperte de sacro, antequam fructus demetantur, faciendo agit, quod pro agrorum proventu hilariter offerendum bene in ambarvalibus fovet Tibullus. Sacrum ante messem faciendam intelligendum esse, docent verba *plenis agris*, quibus confisus iam tum, quum ad messem se erat accincturus, rusticus dici poterat. Sic Virgilius in Georg. I, 338 – 47 ambarvalia quum descripsisset, sacra etiam ante messem peragendam fieri iubet 347 – 50 ubi vid. Voss. p. 100, *nitidus* bene ornatus, II, 5, 7. W.

22. *Ingeret a. g. ligna*) Ita iam Muretus ediderat et ex eo Plantin. idque retraxit Broukh. e libris: alii, et Guelf. 1, 2, 4 cum utraque editione, *Ingerat*, quod Scaligerana iterum recoxerat.

24. *exstruet ante casas*) *ante* puta, ante focum seu aram. Ita enim ante aram in herba solebat herus cum liberis et famulis discumbere et genio indulgere, exstructis adversus aestus vim umbraculis. Inf. II, 5, 95:

> *Tunc operata Deo pubes discumbet in herba,*
> *Arboris antiquae qua levis umbra cadit;*
> *Aut e veste sua tendent umbracula sertis*
> *Vincta, coronatus stabit et ante calix.*

At sibi quisque dapes et festas exstruet alte
Cespitibus mensas cespitibusque torum.

Virgil. II Georg. 527:

Ipse dies agitat festos; fususque per herbam,
Ignis ubi in medio, et socii cratera coronant,
Te libans, Lenaee, vocat.

Neque aliter fieri solitum domi circa focum et Lares. Columella XI, 1, 19 inter villici futuri praecepta: *consuescat rusticos circa Lares domini focumque familiarem semper epulari, atque ipse in conspectu eorum similiter epuletur.* Hinc poëtae. Martial. III Epigr. 58:

Cingunt serenum lactei focum vernae,
Et larga festos lucet ad Lares silva.

Horat. III, Od. 17, 14:

— Cras Genium mero
Curabis et porco bimestri
Cum famulis operum solutis

Idem Epod. 2, 65:

Positosque vernas, ditis examen domus,
Circum renidentes Lares.

Propert. III, 5, 69 simpliciter dixit:

Viveret ante suos dulcis conviva penates.

Ceterum *ante* primum receptum a Scaligero e codd. Vulgo lectum ubique, etiam in Guelf. 1, 2, et correct. in 3 *arte*; quod tuetur Burmann. ad Propert. II, 25, 50. V. sup. ad I, 1, 14. Heyn. Muret. *e virgis.* — *Arte* in quatuor libris, in quibus Cod. Georg. inventum repudiavit H. Vossius, sed verborum *ex virgis exstruet* sonum, et sensum: casas in altum erigere, improbans lectionem Ms. Bern. *construat* in *construet* mutatum recepit. At imagine eadem infr. II, 5, 99 non offensus est, nec quisquam offendetur Liviana dictione libr. 25, c. 22: *Ita tria praetoria circa Capuam erecta.* Ceterum ad rem ab Heynio illustratam facit inprimis Horat. Sat. II, 6, 65:

O noctes coenaeque deum, quibus ipse meique
Ante Larem proprium vescor, vernasque procaces
Pasco libatis dapibus. W.

25. *felicibus extis*) Lips. Exc. *coelestibus*. Sed v. Broukh.

27. *fumosos veteris proferte Falernos Consulis*) Notabile utique est hoc genere dictos *Falernos*, non *Falerna* vina. Supplere solent h. l. *cados* ex sequ. versu; notavimus idem genus masculinum apud Virgil. Georg. II, 98 in V. L. *Tmolius* et *Phanaeus* sc. οἶνος. Scaliger in prima editione exprimi curaverat:

> *Nunc mihi nunc fumos veteris proferte Falernos*
> *Consulis.*

In altera autem Statii correctionem recepit: *fumosum — Falernum*. Libri in vulgata consentiunt; de qua v. Not. etiam vett. edd., sed in Aldinis erat *veteres*. Muret. refinxerat *veteris proferte*, vid. eius edit. p. 59, quem secutus est editor Plantin. Et ita in libris esse Statius monuit. HEYN. *Falernum*, ut apud Horat. I, 37, 14, *Mareoticum*. De *sono* cf. Virg. Aen. IV, vers. 278. W.

31. *Sed, bene Messalam, sua quisque ad pocula dicat*) Ita recte distinxit Broukh. Vulpius distinctione sublata novam τοῦ *bene dicite* cum quarto casu structuram intulit. Scaliger mallet *Bene Messalae*. Sed utrumque dicitur: modo ellipsin recte expleas. V. Ovid. II Fast. 637. In Corvin. mira varietas est: *Sed b. M. vocet ad sua pocula quisque*.

32. *Nomen et absentis singula verba sonent*) Vir doctus in Actis Soc. Trai. p. 194 malit *absenti*. Scilicet et hoc locum haberet: at nec minus alterum.

34. *Et magna intonsis gloria victor avis*) Ita Scaliger restituit, quum in Excerptis haberet *abis*: vulgo ubique *ades* legitur. HEYN. Etiam in Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. W.

35. *Huc ades*) Ed. Lips. cum aliis *Nunc*, ut Zwic. 1, 2, Goth.

37. *his v. magistris*) Corvin. *queis v.* quod mollius ad meam aurem. HEYN. *His — illi*. Non admodum amant veteres tales mutationes. Adi v. c. Sophocl. Antig. 296. W.

38. *Desuevit q. pellere glande famem*) *Desuevit* Broukh. e melioribus recte, vel Burmanno ad Lucan. V, 404 indice, nec tamen reposuit, sed retraxit iterum, quum Scaliger veterem lectionem *destituit* rursus intulisset: nam Ald. pr. habebat *destituat*. At sec. cum Mur. et ceteris *desuevit*. Sic et nostri, et Guelf. Hamb. *desivit*.

39. *primum*) *primi* unus Broukh.

40. *Exiguam viridi fronde operire domum*) *casam* Broukh.

e libris nonnullis intulerat, ut iam Dousa pater et Gebhardus maluerant, tanquam quod magis conveniret, quam *domum*, quod vulgo legitur inde ab Aldinis, etiam in Reg. et Corvin. Guelf. Edit. Rom. ac Vicent. et Venetis. Hoc tamen verius, et eius interpretamentum *casa* esse potuit; non vice versa. Etiam poëta dignius. Itaque nec in simili loco Horatio displicuit III, Od. 1, 22:

> — *Somnus agrestium*
> *Lenis virorum non humiles domos*
> *Fastidit.*

41. *primum d. feruntur*) Regius cum Ald. I et Scal. — *Primi* Ald. II et Muret. cum secta sua et multi ap. Broukh. Sic et ante v. 39 quidam exhibebant. Mox Reg. *plaustris*. HEYN. *Primi* Hamb. Zwic. 1, 2, Goth. W.

43. *tunc insita pomus*) Sic Broukh. ex Exc. Lips. Erant enim iam tum, inquit, arbores pomiferae, sed fere, quae insitionis cura mitiores reddebantur. Perperam vero hoc a viro docto disputatum, si quid unquam. Nec enim ad prima vitae mitioris initia insitio retrahi potest, sed exquisitiorem vitae cultum expectare id inventum debuit; tum vero ignorare non poterat, quod ex vitae communis usu tenemus, arbores etiam silvestres satione et cura in mitium arborum censum primum venisse. Revocavi itaque vulgatam lectionem omnium scriptorum et editorum, *consita*.

45. *Aurea tunc p.*) Reg. *Antea*, quod vitium et alii habent. Corvin. tum Ed. Lips. *nunc*.

46. *Mixtaque securo sobria lympha mero est*) Versus mire concinnus. Expectabam tamen aliud vini epitheton, quam quod *securum* sit: quippe quod τῷ *sobria* non respondet. *Est* a Broukh. tacente in finem versus reiectum; vulgo in medio legitur; idque suavius.

48. *annua terra*) Guelf. 1 Ed. Rom. cum Brix. et Venetis *aurea*. Legitur etiam in libris *arida:* sicque Corvin. Guelf. 3.

49. *apis ingerit alveo*) Ed. Lips. et Corvin. cum aliis, *ingerat*, et *alvo*. — *vernos flores* conj. olim Fruterius; *rure verno* iungere mavult Doëring.

51. *Agricola assiduo primum satiatus aratro*) *Satiatus* h. l. esse dicunt taedio laboris et operis confectum. Vulpius etiam metaphoram appellat satis usitatam. Sed *satiari* dicimur rebus, quae nobis gratae iucundaeque vel sunt vel videntur, quas ante

cupide appetiveramus, quibus expleti sumus, et quarum copia vel nimio usu fastidium contraximus: non autem *miseriis*, *laboribus* et *aerumnis*, nisi de iis ita disseritur, tanquam aliquam voluptatem afferant; v. c. Stat. II Silv. I, 14:

> *Nemo vetat: satiare malis, aegrumque dolorem*
> *Libertate doma; iam flendi expleta voluptas?*

Si itaque *satiatus* h. l. a Tibullo est, nove illud pro *fessus*, *lassatus* dixit: forte ad graecam formam. Nam et hic ἄδειν, ἆσαι, est *satiare;* ἀδεῖν autem aut taedio aut aerumna confici; ut toties apud Homerum, καμάτῳ ἀδδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ, *oppressi.* Dicas, *aratro* ablativum esse instrumenti, cuius ope et adminiculo se satiarit, ut cibis potuque replere se potuerit, quia assiduus in agri cultura fuerat; sed hoc multo durius foret. Scaliger coniiciebat *lassatus;* in duobus ap. Broukh. erat *defessus*, sed vereor, ne ex glossa sit. HEYN. Sed primum *satiatus* ad res quoque, quas nequaquam appetivimus, translatum esse, docet Tacit. Hist. III, 66: *Ipsum sane senem et prosperis adversisque satiatum.* Deinde rusticis aratrum iucundum esse quis neget? Virgilius certe Aen. VII, 635 dixit, *huc omnis aratri cessit amor.* Haec causa est, cur *assiduo* adiecerit Tibullus. Itaque neque coniectura Scaligeri *lassatus*, neque lectione duorum codicum apud Broukhusium *defessus* opus est, quae vereor ne ex glossa sit. W.

53. *Et satur arenti primum est modulatus avena Carmen, ut ornatos diceret ante deos*) Vulpius coniectura admodum elegante mallet *meditatus*: vult enim Tibullus significare, eum diu exercuisse carmen, quod in frequenti sacro postea caneret. Sic ipse Tibullus inf. III, 4, 71:

> *Sed perlucenti cantus meditabar avena.*

Et est ista frequens variatio. V. ad Virgil Ecl. X, 51, ubi duo *meditabor* exhibent, et Burman. ad Ovid. Met. XI, 154. Pro *diceret*, quod primum correctum a Mureto, estque in Guelf. 2, vulgaris lectio erat *duceret*, quod et Scaliger tuebatur. Verum est hoc gravius, et carminis heroici, ut late docet Broukh., atque etiam de poëtis fere adhibetur, qui componunt, non de iis, qui recitant; tum etiam versu tertio *duxit* recurrit, quo nomine ea lectio displicebat Heinsio Advers. II, 15. HEYN. *duceret* Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. W.

56. *Primus inexperta duxit ab arte choros*) Scaliger le-

gendum coniecit *ab arce*, ut ἄςυ Atheniensium intelligeretur: sed nimis docte, et recte a Broukh. reprehensus. In edd. inde ab Aldinis vulgo legebatur *ab urbe*, quod ex Venetis cum Cyllenii commento excusis profectum est; casu putabam factum; sed video *ab urbe* etiam legi in Guelf. 1. Nam nec Romana, unde illas ductas deprehendi, illud habet, nec alius ullus liber: omnes enim consentiunt in lectione *ab arte*, quam Muretus recte reduxit, et exhibet Scaliger.

57. *a pleno*) Correctum *e* in Guelf. 2. Heyn. Virgil. Eclog. I, 8:

Saepe tener nostris ab ovilibus imbuet agnus.

ibiq. Burm. add. Ovid. Metamorph. VIII, 410. W.

58. *Dux pecoris, hircus: duxerat hircus oves*) datus hircus tanquam praemium. Vltima addita debent intelligi, quod animal ἡγεμονικὸν iure datum fuerit ei, qui reliquis praestaret. Si tamen dicendum, quod res est, hoc hemistichium vix genuinum, certe Tibullo parum dignum est. Nisi totum distichon, quod censeo factum, ex margine irrepsit: meminerat aliquis Horatianum:

Carmine qui tragico vilem certavit ob hircum.

Heinsius emendarat, *hirtas duxerat hircus oves*; quod cupide amplexus est Broukh. Sed neque sic res conficitur. *Duxerat* ex Mureti coniectura recepit Scaliger. In libris et Edd. antiquis (Ald. 1, 2, Muret.) legitur *auxerat;* quod esset accipiendum de fetura, hirco ovibus admisso; in Guelf. 2, *hauserat.* In Guelf. 1 emendaverat aliquis *dux erat hircus ovis.* Heyn. Syllabas natura breves produci ante literam h notant Burm. ad Antholog. Lat. tom. 2, p. 605 et laudati Vossio libr. II Art. Gramm. cap. 15, p. 219. Sed hemistichium non est Tibulli, si aures tritas habeo consuetudine legendi Tibullum. W.

59. *primam — coronam* Broukh. dedit, nec' apparet, qua auctoritate. Itaque revocavi lectionem Edd. et codd. *primum.* Heyn. Cf. I, 1, 39. W.

64. *et a. p. versat*) *ut — verset* Corvin. cum binis Anglic.

65. *Atque aliqua assiduae textis operata Minervae Cantat* ita hunc versum constituit Broukh. quum legeretur: *assidue textrix operata, Minervam Cantat:* quae lectio nescio an mutari debuerit. *Textis* iam Fruterius et Guyetus coniecerant. *Minervae* erat in tribus libris. De interpretatione v. Not. nam

Broukh. eam parum commode expedit. HEYN. Lenz. p. 187 probat emendationem Broukhusii; *assidue textrix* esse vulgarius. Cf. Ovid. Fast. IV, 699, *assiduis* et Iacobs Antholog. P. 2, p. 133. Animadv. Probat Forcellinius *textis Minervae*, et *textis* ostendit esse dativum. W.

66. *applauso tela sonat latere*) Male Scaliger *sonant*, quod aliquot libri, ut Guelf. 2 a pr. m., habent, ut *tela* instrumenta textoria essent. *Applauso*, Heinsio probatum, Broukhusius ex codd. et antiquis Edd. reposuit; et sic Lips. At Rom. cum Regio, Guelf. 1, 2, 4 et Corvin. *appulso*, quod vulgo in edd. (Ald. I, II, Scal.) legitur, varietate sollenni. Sic *pectora plausa* ap. Virg. XII Aen. 86 ubi etiam in aliis *pulsa*. Cf. Heins. e. l. et ad Ovid. II Met. 867. Scaliger malit *appluso*. Muretus ediderat *a pulso t. s. latere*. In uno Angl. legebatur: *pectine tela sonat*, ut Virgil. Ciri 179:

Non Libyoo molles plauduntur pectine telae.

et Vossius ad Cat. p. 249 ex uno laudat: *pectine lana sonat*. Vtrumque natum videtur ex eo, quod quis *pectore tela sonat* scripsisset, versus molliendi causa. V. ad vs. 8. *Tela* autem iugum sive transversus ille cylindrus, super quem stamen demittitur, esse non potest; id enim latere pulsari nequit, ne ex antiqua quidem texendi ratione, quum ad perpendiculum extensa essent stamina, unde Ovidio *pendula tela* et *stantes telae* dicuntur. Intelligo potius sive ipsum opus, quod texitur, seu, quod malim, bacillum transversum, qui amicitur tela quae detexi incipit; hoc iugum a texentis fluctuante corpore attingi solet, ut strepitus fiat. *Latus* vero sensu ampliori, pro corpore, ut quando *latus flagellis* caedi dicitur.

67. *Ipse interque greges, interque a.*) Hanc lectionem Broukhusius e potioribus libris sex recte induxit. Suffragatur Vindob. Alii, etiam nostri, et edd. omnes, *Ipse quoque inter agros*, eo sensu, ut sit *in agris*. (Idem dant plurima apogr. H. Voss. Bern. *ipse quoque inter greges*. Voss. 3 et Ask. *ipse interque agros*. Voss. 1, *ipseque inter agros*. Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. *ipse quoque inter agros*. Pro *equas* Voss. 5, *aquas*. W.) Vt nunc legitur, *greges*, *armenta* et *equae* ita distinguuntur, ut *armenta* boum intelligenda sint, exclusis equis. Ceterum hic locus, etiam Vulpio iudice, est elegantissimus.

69. *indocto — arcu*) Ed. Lips. *indomito*, ex sup. versu.

73. *opes*) *opus* Guelf. 1 et Ask.

74. *Iratae* absolute, notandum.

76. *Ad iuvenem tenebris s.*) non *in tenebris*, quod et est in Guelf. 2. Etiam Ovidius sine praepositione I Am. 6, 10; Catal. Poët. p. 200, Scal. de puella:

Intrepidos tenebris ponere docta pedes. H.

Tenebris nimirum tum tempus noctis designat, ut I, 6, 59. Add. Virg. Georg. III, 401 et Cic. Philipp. II, 30. Nil obstat Tacit. Hist. I, 84. W.

78. *Explorat caecas cui manus ante vias*) Ovid. II Fast. 336:

Et praefert cautas subsequiturque manus.

cui explicandum *cum ei*, ut fere mox El. 2, 6; IV, 1, 184 nisi malis reponere *dum*: et permutantur haec duo ap. Ovid. III Met. 91. Videtur tamen ex genio Poëtae legendum vel *sed* (vid. I, 3, 77; II, 4, 24; II, 5, 66; 3, 5, 29. Ita *cui* et *sed* variant ap. Ovid. II Met. 412 et alibi) vel, quod malim, *et:*

Explorat caecas et manus ante vias.

82. *Et procul ardentes, hinc procul, abde faces*) *procul* altero loco e suo libro reposuit Scaliger, cui et alii duo accedunt. Vulgo *precor* est. Sic etiam infra III, 6, 52*: ite a me seria verba procul.* Etiam in *abde* aberrari *adde* facile expectes. In Ed. Rom. ita hic versus legitur:

Et procul ardentem hinc precor abde facem.

83. *Vos celebrem cantate deum*) olim in Aldina pr. atque hinc in Edd. inde ductis lectum fuit*: Vos celebrem cantate deum, p. v. voce Palem.* Sed iam emendavit P. Bembus, et Ald. II Muret. et Scalig. ediderunt *palam*. – *celerem* deum emendavit Burmann. At sensus docere legentem potest, accommodatius esse invocanti ad laudes, si sint eius, qui iam clarus, insignis, multis carminibus celebratus est. Sic iterum IV, 4, 23. Ceterum ambiguum esse potest, sitne interpungendum: *pecorique vocate; Voce palam pecori, clam s.* Heyn. Vix puto. Ovid. Heroid. X, 34. Hinc intellige Catull. 64, 139; nec crede eius poëtae interpr. Catull. 63, 49 simile exemplum. W.

86. *Obstrepit*) Edd. vett. e Ven. 1475 ductae, Brix. Reg. Vic. Lips. *obstrepet*. In eadem distichon excidit; et sic continuatur: *et Phrygio sidera fulva choro.*

87. *iam Nox iungit*) Reg. cum quibusdam aliis, *nam*. In Corvin. *Ludite iam : Nox.*

88. *Matris lascivo sidera fulva choro*) Cod. pars, Ed. Rom. cum Vicent. it. Ald. pr. *Martis*. V. Stat. et Muret. et *toro*, sollenni errore.

89. *fuscis circumdatus alis*) Ita reposuit Broukh. e libris. V. inf. III, 4, 55. Vulgo legitur *fulvis*, quod et nostri tenent, etiam Guelf. 1, 3, 4; at Guelf. 2, ut iam alii, et Heins. ad Silium III, 682 et ad Ovid. III Met. 273 coniecerant, *furvis*, et hoc equidem praeferam: ex quo natum quoque vitiosum *fulvis*. Vnus Statii, *nigris*.

90. *incerto somnia nigra pede*) haec lectio est in permultis antiquis libris; adde Guelf. 2, 3, et Edd. inde ab Aldinis. Bis tamen, aiunt, idem dicitur, h. e. idem epitheton bis adhibetur, si non verbo, attamen vi verbi: *fuscis circumdatus alis somnus*, et *nigra somnia*. Heinsius itaque in Adversar. et ad Ovid. III Met. 273, emendabat *somnia pigra*. Iacobs Animadvers. p. 35, *nixa*. In multis, ut etiam in nostris et Guelf. 1, 4, et in tota secta edit. Venetae 1475, sunt *somnia vana*, in uno *mera*, unde Broukh. ingeniose et eleganter reposuit *vara*, quia dixerat *incerto pede* ferri. Vulpius tamen pro Tibulli simplicitate nimis hoc reconditum esse arbitratur. Nimirum merae argutiae sunt, quidquid viri docti commenti sunt. Decebat elegos, repeti idem epitheton, quod rei proprium est, niger Somnus, nigra Somnia. Variavit tamen poëta: quid praeterea desideramus? *Somnia vara* sane propius accedere videntur ad priscam symbolicam doctrinam veterum, etiam in anaglyphis arcae Cypseliae adumbratam, qua Nox duo puellos amplexu tenet, διεστραμμένους (κατὰ) τοὺς πόδας. Satis liquido, arbitror, demonstratum est alio loco (*Ueber den Kasten des Cypselus* etc. p. 24 seqq. Gotting. 1770) esse hos pedes distortos, non vero transversim sibi implexos, et quidem extrorsum; adeoque valgos, non *varos*, qui incurvi sunt; quo ipso tota subtilitas Broukhusianae emendationis et Lessingianae disputationis corruit. Sed omne hoc quidquid est symbolici neglexit aetas serior eademque elegantior; et Somnia alata, rectis pedibus iuvenes, praetulit. De commentis nostratium super face inversa, quam Somnus aut Mors tenere dicitur, nihil attinet h. l. dicere. Si Heliotropium gemma in Regio Museo Gall. apud Mariett. num. LX, a vetere artifice profectum est, de quo tamen dubito, Morpheus et reliqui Ὄνειροι iuvenili et venusta forma sunt. Vulgari tamen usu Morpheus est senex barbatus: quod docent anaglypha in Mus. Capit. tom. III, tab. 24; Winckelm. Mon. ined.

tab. 110. Additae capiti alae papilionis: qua de re multa disputata sunt a doct. Visconti ad tom. I, p. 59, et al.

ELEGIA II

1. *Dicamus bona verba, venit natalis, ad aras*) Ita distinxit Broukh., ut voluit Gronovius ad Liv. XXVIII, 43, et iam ante eum Muretus in Scholiis ad h. l. Vulgo erat: *Dicamus bona verba: venit natalis ad aras;* quod ferri posset, siquidem *Natalis* sive Genius sive alius deus est, pro natali die poëtae dictus; vid. IV, 5, 19:

At tu, Natalis, quoniam, deus, omnia sentis.

Adeunt autem dii et accedunt ad aras et sacra sua apud poëtas saepissime. Et Ovid. V Trist. 5, 13:

Optime Natalis, quamvis procul absumus, opto,
Candidus huc venias.

De ara structa dixerat. Corvin. distinxit, ut iam Torrentius fecerat: – *venit natalis: ad aras Quisquis ades.* fortasse hoc unice verum; adesse ad aram, sacro interesse. In Ed. Rom. est *ad aram*. Ceterum elegantem huius Elegiae imitationem videre potes apud Sannazar. II, Eleg. 3. Heyn. Distinctionem vulgarem *venit Natalis ad aras* revocavit H. Vossius; nam qui fingeret Genium venire, eum ad aram venire cogitare. Sed eiusmodi interposita amant poëtae; Virg. Eclog. III, 76, et III, 54, et IV, 48. – *ad aras* autem similiter ap. Virg. Georg. II, 193: *inflavit quum pinguis ebur Tyrrhenus ad aras.* – Muretus: « Natalem aut suum aut Cerinthi celebrat; » in Guarn. inscriptum: « ad Cornutum de votivo sacrificio sui natalis. » Ipse iam olim docui ad Cerinthi natalem hoc carmen esse referendum, non vero ad puellae ab eo amatae. Primum enim Genius, ut Cerinthum votorum compotem reddat, oratur vs. 9, ut I, 7, 55, in gratiam Messalae fiunt vota. Deinde in natal puellae verisimile est non Genium sed Iunonem natalem ad sacra vocaturum fuisse poëtam, quod fecit IV, 6. – Caeterum Natalis a Genio memorato distinguendus esse non videtur; nam idem, quem Cerinthus fidum uxoris amorem rogat 5–11, Genius et Natalis 21 dicitur. Ita IV, 5, 9 Genius, et 19 Natalis, eundem deum notant, cf. I, 7, 49, 63. Nec denique ver-

ba *Venit Natalis* et *Genius adsit* sibi pugnant, uti supra docui in Notis. W.

5. *Genius adsit*) Sic legitur constanter, praeter tres scriptos, et Guelf. 3, in quibus *adsit Genius*, interpolate. HEYN. Quum Ask. hunc verborum ordinem daret, H. Voss. recepit, et metri causa, de quo vid. ad I, 7, 61. W.

6. *mollia serta*) Ed. Rom. cum aliis, etiam Aldinis, *florea;* fortasse ex I, 1, 12. *Mollia* reduxit Muretus, et Scaliger; idque se tuetur ex I, 7, 52.

7. *Illius puro destillent tempora nardo*) *destillent* recte emendavit Broukh. vulgo (exceptis Venetis, Guelf. 1) est *distillent*. Heins. ad Ovid. Ep. XV, 76, et in Adversariis ex Horat. II, Od. 11, 16 legebat: *Illius Assyria* vel *et Syria*. In duobus libris ap. Broukh. *pura - nardo*, quo genere extulit Horat. l. l.; vid. ad Ovid. III Art. 443. In aliquot libris ap. eundem *et* inseritur: *Illius et puro d.* forte ex I, 7, 51. In uno: *Illius e puro;* sicque Ed. Vicent. cum utraque Aldina.

9. *Cerinthe*) nomen adolescentis delicati et pulchri; cf. Schol. Horat. I, Sat. 2, 81; vid. Vulp. ad IV, 2, p. 309. Ita editum est inde a Venetis et Aldinis et Muret., etsi vitiose scriptum *Cherinte*, quum Κήρινθος sit. Scalig. hic et in libro quarto ubique veram scripturam dedit. In aliis scriptis, etiam Guelf. 2, et in secta a Ven. 1475 ducta, est *Cornute*, quod fuit cognomen Sulpiciae et Caeciliae gentis. Id recepit hic et sequente Elegia Broukh. quem vid. h. l.; sed satis manifesta ea depravatio est vocis *Cerinthe*. Nam multi habent *Cherinthe*, *Cherynte*, *Chorinthe*, *Cherime;* cf. Bentl. ad Horat. l. c. In Reg. et Ed. Lips. inscriptio est: ad *Cherinthum*, et tamen in poëtae verbis, *Cornute*. At seq. Eleg. in Reg. et inscriptio et primus versus *Cornutum* praefert. Mox pro *rogabis* fortasse cum Guyeto legendum *rogaris*. Ovid. II Met. 102:

> *Ne dubita; dabitur, Stygias iuravimus undas;*
> *Quodcunque optaris.*

10. *adnuet*) ita Broukh. ex Exc. Lipsii, et emendatione Heinsii, vulgo *annuit*.

15. *felicibus Indis*) Ita Broukh. e libris; adde Guelf. 1, ut iam coniecerat Fruterius I, Veris. 13. Vulgo, etiam in nostris, *undis*. Editum tamen iam in Brix. et Venetis cum Cyllenii Commento erat *Indis*. Conf. Burman. Sec. Anthol. Lat. tom. I, p. 256.

17. *Viden' ut trepidantibus advolet alis*) *Viden' ut* est ex emendatione Guyeti et Heinsii, cui locum videntur dedisse verba II, 1, 25:

Eventura precor: viden' ut felicibus extis
Significet placidos nuntia fibra deos.

Certe inde firmari potest. Vulgo ubique legitur *Vtinam*, contra sensum. *Trepidantibus* Brouk. e libris quibusdam, tanquam convenientius volatui tam parvi dei, recepit: quum esset vulgo *strepitantibus*, quod et nostri habent. Causa parum iusta; bona tamen emendatio: est enim hoc poëtis frequentatum. *Trepidare* est verbum motus celeris et magnae agilitatis ac festinationis; vid. Broukh. et Gronov. ad Liv. XXVII, 1. *Trepidante penna* dixerat Ovidius I Met. 506. Heyn. *Vtinam* etiam Zwic. 1, 2, Hamb. quod restitui. Emendationem Guyeti et Heinsii *viden' ut*, quam editores receperant, ipsa verba 21 *Hac venias, Natalis, avi*, non ferunt, ut iam olim docui. Cogita vero poëtam, qui iam 10 dixerat *adnuet ille, roga*, sacra facientem verbis *vota cadunt* affirmare, votum Cerinthi, quod versibus 11 – 16 exposuerat, ratum fore. Quidni igitur preces addere potuit, ut Amor faveret, ipseque veniens vinculis coniugium confirmaret? Sic quidem versus *Hac venias, Natalis, avi* commodum habet sensum, quum *hac avi* ad Amorem, quem venire optat, et *venias* ad Genium venturum (vid. not. ad 1) referatur. W.

21. *Hac venias, Natalis, avi, prolemque ministres*) haec est emendatio Heinsii a Broukh. primum recepta, quum ante legeretur: *Huc veniat natalis avis, p. ministret*, quod libri habent, ut Guelf. 1, 3, 4, quodque Scaliger de cornice, reprehensus ob id a Broukhusio, at Vulpius de Cupidine explicat. *Floremque m.* lapsus est Guelf. 4. Pro *Huc* in multis legitur *hic*, vel *haec*, ut in Ed. Lips. et Guelf. 2. *Veniat* in plerisque, praeter paucos, in quibus *veniet*, ut in eadem editione; sed *venias* et *ministres* ab Heinsio est. *Avis* vero constanter legitur. Suspicabar latere *avos*, ut esset: *Sic venias, Natalis, avis;* aut:

Hic veniat natalis avis, prolemque ministret.

h. e. magnis natu vobis etiam prole parata, ut avorum nomine appellemini, hic natalis redeat: ita ut *ante tuos pedes* sint Cerinthi: *Avi* complectuntur avum et aviam, ut *reges* regem et

reginam; cf. Bentl. ad Horat. I, Sat. 5, 100. *Venire* pro redire, ut sup. I, 7, 64; Ovid. V Trist. 5, 14. In Corvin. legitur:

Hic veniat natalis: avus prolemque ministret:

sensu parum expedito. Vt nunc se res habet, totum distichum pro panno assuto habendum esse videtur: aut melior medicina est expectanda. Videas quidem, quid auctor dicere voluerit, at oratio nimis salebrosa est, nec minus in Heinsiana correctione. Sane non dissimile est Ovidii illud Met. VI, 433, ubi de bubone:

Hac ave sunt iuncti Procne Tereusque: parentes
Hac ave sunt facti.

sed h. l. quid est *Hac ave venias Natalis*? quo augurio? et venerat iam Natalis v. 1, et quomodo is *nunc* veniens prolem ministret?

22. *Ludat et*) malim *Ludat ut:* Veni, o Natalis, et coniugium fausta prole fecunda, quae ante focum tuum discurrat: ut sup. I, 10, 10.

Cursarem vestros cum tener ante pedes.

ELEGIA III

Carmina plura diversa in unam Elegiam confluxisse dubitari vix potest. A principio usque ad vs. 32 mollissimi procedunt versus, argumenti quoque et sententiarum vinculo coniuncti. Quae hinc sequuntur, aliena sunt, temere quidem a Scaligero in Eleg. sextam huius libri reiecta: nam ibi locum suum non magis tuentur, quam hic; seiungenda tamen, ut fecimus, a ceteris, statuendumque, esse hoc fragmentum alterius elegiae, quod male hoc loco insertum est, seu casu, seu quod simile initium versus *At tibi dura Ceres* vs. 61 fraudem fecit. Quae hinc v. 61 sequuntur, commode illa quidem cum prioribus illis iungi possunt, ut tamen nolim praestare lacunam nullam factam, nec altero carmine hoc idem tractatum argumentum, cuius reliquiae isti versus sint: *At tibi dura Ceres.* Heyn. Equidem signa lacunarum sustuli, nec reliqui nisi semel in fine, ubi aperte nonnulla exciderunt. W.

1. *Cerinthe*) Eadem varietas h. l. quae supra, ut in aliis (Ald. 1, 2, Muret. et Scalig. Zwic. 2, Goth. Hamb.) *Cornute* sit, quod Broukh. retinuit; vid. ad sup. Eleg. vs. 9. Ordinem verborum Broukh. e libris refinxit: eumque habebant edd. vett. a Veneta 1475 profectae. At vulgata per Aldinas lectio inde ab Ed. Rom. *Rura tenent*, *C. meam*, erat. Ceterum eleganti imitatione hunc locum, ut alia nostri Poëtae, expressit Strozza F. I. Amor. 2.

2. *eheu*) nostri, cum aliis, *heu heu* (Zwic. 1, 2, Hamb. Goth.)

3. *laetos - agros*) *laetos* Muretus e libris veteribus reponendum censuit, Scaliger recepit; est quoque in Guelf. 2. Vulgo lectum quod habent nostri cum aliis, *latos*, sollenni errore; vid. Burm. ad Ovid. Epist. XII, 46. At Vicent. *notos - agros*. Tum unus Statii: *Miscet Amor* (*Latos* Goth. Hamb. Zwic. 1; *notos* Zwic. 2)

5. *quum dominam adspicerem*) nostri cum aliis (Zwic. 1, 2, Goth. Hamb.) hoc ordine: *quum adspicerem dominam*. Est is etiam in vett. Edd. etiam Vicent. et sic numeri melius variantur, ne semper idem tenor et eadem incisio redeat. Pro *quum* autem sollennius est *dum*, h. e. dummodo.

6. *valido - bidente*) Cyllenius in suo legerat *calido*, est sic in aliis quibusdam ap. Broukh. *Valido* recte tuetur Broukh. quia in opere faciundo firma ac ponderosa instrumenta requiruntur; vid. Plin. XVIII, 6; cf. Ovid. I Am. 13, 15. Eadem varietas apud Lucret. VI, 748; Lucan. IV, 511, ubi vid. Burm. et Tibull. IV, 5, 10.

7. *curvum sectarer aratrum*) Cyllen. in suo habebat *curvus*. Sed *curvum*, *incurvum*, *uncum*, *aduncum*, perpetuum vomeris et aratri epitheton est; vid. h. l. Broukh. et Burm. ad Ovid. II Met. 286.

9. *quod Sol*) *quum* Corvin. ex compendio literarum; *quam* Guelf. 2.

10. *Laederet aut t.*) *aut*, quod Guelf. 3 habet, legitur inde ab Aldina sec. et Mureto, alii (Ald. I, Scal.) cum nostris *et*. Ed. Rom. etiam *Luderet*; vid. ad I, 2, 89; mox v. 12 Ed. Lips. *profuerint*, Guelf. 3 cum Ald. I, *profuerantve*.

14. *Quicquid erat medicae, vicerat, artis, Amor*) Post hunc versum in Edd. ante Scalig. et in libris, inter hos in Guelf. 1, 2, 3, duo disticha inseruntur:

Ipse deus solitus stabulis expellere vaccas,
Et potum pastas ducere fluminibus.
Et miscere novo docuisse coagula lacte,
Lacteus et mistus obriguisse liquor.

Est in iis magna lectionis varietas: pro *expellere* duo Statiani *depellere* habebant. Sed illud bene: nam et Graeci ἐξελαύνειν, v. c. Lucian. Diss. cum Hesiodo c. 4, et Ovid. II Met. 843:

— expulsi iam dudum monte iuvenci
Littora iussa petunt.

ubi in uno *excussi*, cuius vulgata lectio glossa esse potest. Nam *excuti* pro expelli, Virg. Aen. VII, 299:

Quin etiam patria excussos infesta per undas
Ausa sequi.

Ad eundem Nasonis locum Dousa hunc Tibulli versum laudat, quem se in eo non reperisse mirabatur Burmannus. Virgilius in Culice v. 44, *propellere* dixit:

Propulit e stabulis ad pabula laeta capellas
Pastor.

In minori versu pro *pastas*, quod vulgo legitur, et Ed. Rom. cum Venetis servat, aliae Edd. Vicent. Lips. item libri apud Statium (et Zwic. 1, 2, Goth. Hamb.) *fessas* habent. In Guelf. 3 est quoque *mixtis.* Versum hunc minorem Aurispae esse, in vetere libro ad marginem adscriptum viderat Muretus. De homine hoc vid. Praef. In Statianis et in Regio et Guelf. 3, hic pentameter ita exhibetur:

Creditur ad mulctram constituisse prius.

leg. *pecus*, quod et unus Palat. exhibebat. In Regii margine adscriptum erat, *Seneca*, de quo vid. Praef. In Guelf. 3 adscriptus erat in margine alter: *Et potum fessas ducere fluminibus.* Ordo etiam versuum perturbatus erat in Statianis. In aliis libris, quos Muretus viderat, alia ex interpolatione ita legebatur:

In nemora, et pastas inde referre domum.

in Guarneriano vero:

Ipse ad umbrosas ducere fertur aquas.

Tandem versum alibi non visum offert Corvin.

Cogere cum parvum matre simul vitulam.

In tertio versu *miscere coagula lacte* dictum, ut apud Gallum supposititium Eleg. 5, 38:

Non sic lac tenerum permixta coagula reddunt.

Nempe *coagulum*, sive id, quod ad lac densandum utimur, cum lacte miscetur. In ultimo *mixtus* vel *mistus*, Muretus emendabat *mistis;* alius vir doctus *mustis:* at Auratus *e mistis* inde faciebat; vid. Dousa Praecid. c. 6. Quatuor hos versus, ut barbaros et spurios, primus eiecit Scaliger, quum in Ald. sec. et a Mureto tantum de pentametro *Et potum pastas* monitum esset, eum pro spurio haberi. Et in libris vacare eius locum, notatum video a viro docto ad marginem edit. Vicent. quam in manibus habeo. Ab eadem manu novam Pontani interpolationem adscriptam video: *Ipse deus – vaccas In nemora, et pastas inde referre domum:*

Ipse et spumanti fertur mulctralia succo
Implesse expressis primus ab abietibus.

Et miscere etc. Vltima non satis intelligo: forte voluit mulctralia abiegna, excisis ab abietibus. Nisi corrupta ea sunt. Idque ipsa res probat. Nam in Guelf. 2 haec ipsa interpolatio occurrit; prior pentameter *In nemus et pastas inde referre domum* in ipso carmine, reliqui duo versus in margine; omnes ita, ut serius accessisse intelligas. Vltimus versus est: *Implesse expressis fertur ab uberibus.* Mihi videtur primus: *Ipse deus solitus stabulis expellere vaccas*, antiquior et ab ipsa Tibulli manu esse, sed minor versus, quum ille excidisset, ab aliis aliter suppletus esse; et libidine latius grassante, quum quis duo pentametros in suo libro haberet, alius hexameter, atque adeo aliud etiam distichon adiectum esse; cf. sup. ad I, 2, 24.

15. *detexta est*) unus Broukh. cum Guelf. 4, in marg. *texta est de v.*

17. *O quoties illo*) in multis *Ah.* Ovid. IV ex P. 1, 9:

O quoties ego sum libris mihi visus in istis
Impius, in nullo quod legere re loco.
O quoties, aliud vellem cum scribere, nomen
Rettulit in ceras inscia dextra tuum.

Ald. 1, 2, cum Muret. v. 17, et 19, *Ah.*

18. *erubuisse caput.* mirum vitium Guelf. 4.

19. *caneret dum*) Si accurate scribitur, debet esse *cum.* Oudendorp ad Frontin. I, 5, 2, ferendum *dum* esse putabat, si esset, *quam diu.*

22. *e templis*) Ita legitur inde ab Ald. sec. At prima cum aliis vett. edd. et codd. inter quos Reg. et Corvin. cum Ed. Lips. et Vicent. *a templis.* (Ald. I, et Scalig. *e*, Ald. II, et Muret. *a*)

26. *ille*) *ipse* Guelf. 1. Heyn. *Crinemque solutum* Hamb. W.

27. *Pytho*) Nostri cum aliis, et vett. edd. *Phiton*, ex more. Est Πυθώ vel Πυθών. vid. ad Apollod. Not. p. 44 seq. De *Delo* vide Exerc. de Delo in Misc. Obss. Vol. VII, p. 89. In versu sup. Ed. Rom. *ipse* pro *ille.*

31. *cui sua cura puella*) Ita inde ab Aldo legitur; a Scaligero additum *est.* Ed. Rom. et Lips. cum aliis, etiam Venetis, Guelf. 1, et 4, *cui nunc cura puellae.* Ovid. I Am. 9, 43:

Impulit ignavum formosae cura puellae.

et saepe alibi; cf. sup. I, 9, 41. In Thuan. *sed si cui cura puellae.* Guyetus et Broukh. coniiciebant: *cui sua cara puella est*, ex III, 2, 1. Sed *cura* recte se habet; est enim amor, ut persaepe. Virgil. Georg. IV, 354:

— — ipse tibi, tua maxima cura,
Tristis Aristaeus.

Idem vocabulum loco suo exulat apud Ovid. III Met. 156, ubi nunc *sacra Dianae vallis* legitur. Heyn. *Sed si cui cura* Goth. *cara* Hamb. Caeterum aliud est appositio *mea cura*, ut Virg. Ecl. X, 22, *tua cura Lycoris*, aliud praedicatum *ille est mihi cura*, ut Virg. Eclog. X, 37: *Phyllis est mihi furor.* Add. Ovid. Heroid. XVI, 96; Virgil. Aen. IV, 347. W.

33. *At tu, quisquis is es, cui tristi fronte Cupido imperitat, n.*) In Reg. *tu* deest. In eodem *est tristi cui f.* et mox *Imperat, ut n.* quod Aldinae retinebant cum Ed. Lips. Vicent. et aliis, ut Guelf. 2. Etiam Corvin. Ed. Rom. *Imperat, at*: alii cum Guelf. 3, *Imperat in*, quod Broukhusio placebat: quae merae sunt aberrationes ex *Imperitat*, quod Muretus reduxit. Heyn. Perperam Hamb. *est* pro *es.* Caeterum signa lacunae sustuli ante vers. 33. Verba *quam sine amore deus* transitum praebent ad

sequentia, vid. ad I, 2, 64. Tibullus nihil esse tristius quam sine amore degere, effatus, in memoriam sortis suae miserae redit, quam avaritiae puellae suae debebat, et quicunque amore parum secundo conflictetur, hunc monet, eam invaluisse consuetudinem, ut non amore sed avaritia impulsae puellae sui usum concederent. W.

36. *Praeda tamen multis est operata malis*) *adoperta* tres libri habent apud Broukh. Guelf. 2, quod Dousa probabat Praecid. cap. 6, et dedit Muret. perperam: nam fere confuderunt librarii haec duo verba. Sic inf. Eleg. 5, 95, pro *operata* liber Broukh. *adoperta*, liber Guarner. *et operta*. Eadem varietas in insigni loco Ovid. III Fast. 261. Etiam Vulpius de veritate vulgatae lectionis dubitabat; sed vid. Not.

37. *Praeda feras acies cinxit discordibus armis*) recte Vulpius revocavit antiquam lectionem. Broukh. e duobus libris et Heinsii auctoritate Advers. II, 9 receperat *acuit crudelibus armis*. Quod ad *acuit* attinet, illud sane saepe eleganter dicitur, ut ipse Broukh. multis exemplis docet; sed hic locum non habet propter adiectum *armis discordibus*. Verbis, dictis, et similibus, *acuere* dicimur, non *armis*; hoc Broukhusium ipsa illa exempla docere poterant. *Armis* melius convenit τὸ *cinxit*. Virg. Aen. XI, 536:

— nostris nequicquam cingitur armis.

cingit Muretina edit. *tinxit* un. Statii; alius *finxit*. Porro pro *discordibus* ab eodem Broukhusio repositum erat e quibusdam, quod et Regius cum Corvin. exhibet, *crudelibus;* illud tamen haud dubie et pulchrius h. l. et exquisitius. HEYN. Lenzius praefert *acuit*, h. e. instigavit ad arma. W.

38. *Hinc cruor, hinc caedes, mors propiorque venit*) Revocavi antiquam lectionem, *cruor*, qui fere cum caede iungitur. Ovid. VI Fast. 599:

Hinc cruor, hinc caedes.

Trist. I, 10, 32:

Quam cruor et caedes, bellaque semper habent.

Cf. et nostrum I, 3, 49. Broukh. non bene *caedem* post *cruorem* memorari putabat, nisi illam pro *vulnere* positam acciperes,

et hinc lectionem quorumdam librorum, quae et Regii est, *furor* recipiebat. Ed. Lips. cum iis, quae ex Ven. 1475 fluxere, etiam aliquot scripti, *amor:* forte depravatum ex *cruor*: nisi putes fuisse: *Hinc amor, heu, caedis.* Virgil. Aen. VII, 461:

Saevit amor ferri et scelerata insania belli.

Ovid. XIII Met. 768:

Caedis amor, feritasque, sitisque immensa cruoris
Cessant —

Deinde pro *mors propiorque venit* Exc. Scalig. habebant *morsque propinqua venit:* male. Sup. I, 10, 4:

Tunc brevior dirae mortis aperta via est.

venit, ut Asclepiades in Anthol. III, 25, 66 in Erinnam:

— εἰ δ' Ἀΐδας μοι
Μὴ ταχὺς ἦλθε, τίς ἂν ταλίκον ἔσχ' ὄνομα;

40. *Bellica cum dubiis rostra dedit ratibus*) In Exc. Scal. hic versus sic legitur: *Cum tribuit dubiae bellica rostra rati.* Sed vid. ad II, 6, 20. At Ed. Lips. cum Vicent. et Guelf. 4 *tum*, quod longe praeferendum arbitror.

41. *Praedator cupit immensos obsidere campos*) recte revocavit Broukhus. antiquam lectionem, iam Statio probatam, et a Mureto receptam, quum Scaliger ex suo reposuisset *obsistere*, quod iam in Aldinis fuerat. Nostri vulgatam tuentur, Virgil. Aen. VII, 333:

— neu connubiis ambire Latinum
Aeneadae possint, Italosve obsidere fines.

(Statius apte comparavit Virgil. Aen. III, 400:

Et Sallentinos obsedit milite campos
Lyctius Idomeneus. W.)

Eadem varietas inter *consistere* et *considere* inf. IV, 1, 151. Notabile autem, *campos*, non *saltus*, hic memorari, quum de pascuis agatur.

42. *Vt multo innumeram iugere pascat ovem*) hanc scripturam Broukh. ex anterioribus Edd. et Codd. revocavit, et convenit ea elegorum simplicitati. Supplendum vero *in iugere*, ut *pastae monte capellae* apud Ovid. III Met. 408 ubi vid. Burman. At Scaliger ex Exc. suis et libro reposuit: *Vt multa innumera iugera pascat ove.* Hanc Heinsius Advers. II, 14 probat, et fere meliores libri, omnes Statiani, etiam Regius cum Corvin. Guelf. 3 apposita altera pro var. lect. tuentur; et videri potest exquisitior; est enim *pascere* tum *depascere*, uf inf. 5, 25 (Sed diversa est constructio in verbis *pascebant Palatia vaccae*, ut IV, 1, 186. Dicitur apud Demosth. pr. Cor. p. 279 ἐπειδὴ οἱ ἐξ Ἀμφίσσης τὴν ἱερὰν χώραν βοσκήμασι νέμουσι, et pag. 278 κατανέμουσιν. Apud Latinos vereor ut exemplis possit probari constructio, quam Vossius recepit: *Vt mille innumera iugera pascat ove.* Apud Martialem quidem X, 58, 9: *iugera pascimus agri*, longe alio sensu. Wvnd.) Facile tamen apparet, quum, ut librariorum in his verbis mos est (vid. II, 4, 12; III, 3, 9; 4, 78) pro *iugere* scriptum esset *iugera*, exinde reliqua mutata esse. Nec numeri versus ad aurem grati sunt. De casu *iugere* vid. Cic. Verr. III, 47 fin. Heyn. et Forcell. sub v. *iugerum*. W.

43. *Cui lapis externus curae est; urbique tumultus Portatur validis mille columna iugis*) Broukh. post Gebhardum interrogationis signum post *curae est* et post *iugis* posuerat, et idcirco *Quid lapis e.* reposuerat e libris aliquot; et sic Ed. Lips. Sed intempestiva est h. l. interrogatio et sensum abruptum facit, ut iam notavit Markland. ad Stat. Silv. I, 4, 55, pag. 57. Dicuntur haec omnia adhuc de *praedatore*. Paulo duriorem facere iuncturam τὸ *Cui*, fatendum est. Puta pro eo *Huic* positum esse. Tum *urbique tumultus* Broukh. ex aliquot ante Edd., inter quas et Lips. est, reposuit, tanquam exquisitius; epico tamen carmini accommodatius, quam elegis. Ante ex Ald. sec. legebatur, quod et Corvin. et Guelf. 2, 3, Muret. Scalig. habent: *urbisque tumultu, Portatur;* in Ald. pr. et in pluribus veteribus, etiam Ed. Rom. Vicent. Ven. adde Guelf. 1, 4, est *urbisque tumultus;* in Reg. *urbisque tumulti.* Porro *validis mille columna iugis* est a Statio et Scaligero ex ant. libris et edd. emendatum, quum inde ab Aldina pr. esset editum *multa columna*, ne scilicet *mille columna* esset dictum. Heins. in Advers. I, 4 inde faciebat *fulta;* pro *validis* in Ed. Rom. *variis.*

45. *lentus ut intra Negligat*) h. e. non curet. Reg. *inter.*

Ed. Lips. cum aliquot ap. Broukh. *et.* Tum *intus* Guelf. 3 pro var. lect.

47. *At tibi l.*) Scaliger ex Exc. suis, *At mihi.* Sed vid. Not. Cf. Broukh. h. l.

53. *Illa gerat v.*) Nostri cum aliis, *gerit.* Male. Et mox Ed. Rom. *sunt.* Tum *f. Caea* Vicent. *f. Cea* Gryph. 1534. In Mureti contextu quidem *foemina Cea* exstat, at in scholiis p. 53 verba *femina Coa* explicanda ponuntur. Ipse argumentis utriusque scripturae expositis, addit: « ego nihil temere asseveraverim » Sed ex loco El. 4, 29 apparet, Muretum ad lectionem *Cea* proniorem fuisse.

54. *auratas disposuitque vias*) Ayrman. in Vit. Tib. §. 14 legebat, *auratis - viis;* sed sic deberet *distinxit*, *discrevit*, vel simile verbum esse.

55. *comites fusci*) *fuscae quas* Guelf. 2 ex emendatione.

59. *Regnum ipse tenet* (luculentius esset *ille*, *iste*) *quem saepe coëgit Barbara gypsatos ferre catasta pedes*) *quem* (quod etiam in Zwic. 2) Statio e suis monente reposuit Muretus; ante legebatur *quo* inde ab Aldina pr.; nam veteres edd. *quem* exhibent. Ed. Lips. *qui.* Guelf. 3 *ipsa - quoi.* Tum *gypsatos* diserte cum ceteris Ed. Rom. et Lips. sed Regius cum Corvin. *luxatos*, ut alii, vitiose. Heyn. *Nota loquor*, h. e. quae amantes loqui et optare in vulgus notum est, h. e. vana loquor, cf. I, 5, 67; add. Propert. III, 10, 61, et Oratores se corrigentes: Quamquam quid loquor? ut est ap. Cic. Cat. I, 9. — Mox iterum lacunae signa delevi. Nam quum se bis monitis atque votis nihil valere intelligeret, ad imprecationem ruris et vitae rusticae eum abripi de spe sua desperantem quis miretur? Locum simillimum vid. I, 5, 67 - 69. W.

61. *At tibi*, *dura Ceres*, *Nemesin quae abducis ab urbe*) *Ceres* ex emendatione Heinsii certissima recepit Broukh. vulgo ubique legitur *dura seges*, aberratione sollenni, v. Ovid. I Am. 15, 12 et ibi Burm. I Fast. 688 et in e. l. Heins. quae tamen variis virorum doctorum coniecturis locum dedit. *Nemesim* fere omnes habent. *Nemesin* intulit Scaliger et Broukh. Porro *quae ducis* utraque Aldina. At Muretus iterum invexit e vett. edd., ut Vicent. Lips., *qui abducis;* ortum illud ex *quia ducis*, quod in Rom. et Venetis et Guelf. 1, 4 est. Eadem aberratio in scriptis apud Stat. et Broukh. Porro *quae abducis* Scaliger e vet. libro recepit: quod firmant Guelf. 2, 3. Mox pro *terra* aliquot *certa*, et v. 63. Ed. Rom. Guelf. 1, 4, *Et tibi B. t.* perperam.

64. *devotos*) Reg. *devotis.*

66. *abdere*) al. *addere; non tanti sint* Guelf. 2; *tua dona* Guelf. 3 pro var. lect.

67. Vim addes, si interpunxeris: *O valeant fruges! ne sint modo rure puellae, Glans alat.*

69. *et passim semper amarunt*) Ed. Rom. *ut p. s. amarent*, ut habet quoque Guelf. 1, 4, mox unus Stat.: *Quis docuit, sulcos nos habuisse satos*, male.

71. *Tum q.*) Reg. *Tunc* cum aliis. Mox *aperta* Colbert. sed *aperte*, palam, iam vidimus v. 29.

72. *valle*) Corvin. *nocte.*

73. *nulla exclusura volentes Ianua*) *volentes* explicant *amantes;* sed hi simpliciter ita appellari vix possunt, quamquam *velle* amatorium vocabulum esse concedo. Meliori iure poni potest apud Propert. III, 22 (23), 17 ex Broukh. emendatione. Ait Broukh., in nonnullis esse *dolentes.* Immo vero nullum librum scriptum vel excusum aliam lectionem praebere vidi et audivi; nec in alia, praeterquam in Scaligerana, exaratum est *volentes*, quae editio non satis sedulo curata est; ut omnino dubitem, in ullo libro ita legi. At enim *dolentes* amatores exclusi optime dicuntur, quum omnino amoris vocabulum sit. Propert. III, 6 (8), 23:

Aut in amore dolere volo, aut audire dolentem.

Cf. Burman. ad Ovid. I Am. 3, 18; sup. I, 8, 73:

Saepe etiam lacrimas fertur risisse dolentis.

76. *** *Horrida villosa corpora veste tegant*) Valde hic turbant libri: hexametrum enim alii alium exhibent. Hamb. et Goth. habent:

Detur ut accedam dominae provelle loquarque.

Plerique, quibus adde Corvin. Guelf. 1, 3, ita legunt:

Ah pereant artes, et mollia iura colendi.

alii vero:

O utinam veteri peragrantes more puellae.

Multi cum Guelf. 3 habent utrumque, unde putarunt Interpretes, pentametrum medium excidisse, atque ita videas factum in Ald. sec., et quae hinc ductae sunt, et hos secutus est Vulpius. Scaliger, quem Aldus iam in pr. edit. anteverterat, posteriori sublato, primum retinuit: *Ah pereant a.* et mox pro *tegant* posuit *tegam.* Hunc sequitur, ut semper fere, Broukh. et pro ista sententia stat Ed. Rom. et quae inde fluxere. In Ed. Lips. Reg. Lep., et in Cod. Guarn. Zwic. 1 et Exc. Lipsii et Guelf. 4, loco utriusque alius hexameter legitur:

Mos, precor, ille redi; patientur rursus ut olim.

saltem, ut in Guarn., *patienter,* in Exc. Lips. *patientes;* interpolatorem prodit barbara dictio; nisi forte a prima manu fuit, *spatientur.* Vid. Ovid. II Am. 2, 3. Haec diversitas suspicionem iniicere poterat, verum hexametrum excidisse, et eius loco illos tres importune inculcatos esse. Cf. sup. ad I, 2, 24. Et sunt sane isti insititii ita comparati, ut facile se prodant, cuiates sint; *peragrare* enim, nullo nomine adiecto, barbare pro rusticari, ruri degere, dictum: *mollia rura colendi* etiam insolentius dicta: licet accipias pro legibus, h. e. modis in instruendo cultu et ornatu. *Lex* enim ita dici solet. Ovid. Epist. XV, 73:

Ecce iacent collo sparsi sine lege capilli.

Cf. Broukh. ad h. l. Sed quid *mollia iura* sunt? an ut opponantur horrido et aspero cultui? In Ed. Rom. et Venetis, adde Guelf. 1, *mollia rura* leguntur; et Heinsius conj. *m. rura colenti;* lenius esset *mollis cura colendi;* nam *cura* de ornatu proprium. Vid. Gronov. Obs. I, 23. Omnem vero dubitationem eximit Regius, qui utrumque versum exhibet, et illum: *Ah pereant a.* et alterum: *O utinam v.*, sed priori in margine adscriptum est: *Seneca supplevit sic*, et posteriori: *Philelfus vero sic.* Reliqui itaque vacuum locum hexametro, quippe qui dudum ante eos, quos habemus, libros scriptos periit. Addam nunc porro aliam interpolationem ex Vicentina editione, ut habet etiam Zwic. 2:

Ha pereant artes et mollia iura colendi,
Abditur in solis si qua puella locis.
O utinam veteri peragrantes more puellae
Horrida villosa corpora veste tegant.

In margine editionis Vicent. adscripserat vir doctus aliam concinnationem Pontani:

O valeant cultus et tinctae murice lanae!

Atque ea legitur in ipso Carmine in Guelf. 2. Ceterum duo haec disticha a Scaligero in lib. I, El. 8 post v. 66 reiecti fuerant. Versus 77, 78 alienos et a me haberi iam professum sum. Saltem prior: *Nunc si clausa mea est, si copia nulla videndi*, a mala manu venit.

77. *si copia nulla videndi*) Nostri cum aliis apud Broukh. *copia rara:* et haec est omnium librorum et edd. lectio; *nulla* ex Scaligeri correctione profectum; quod et ipse in tali sententia requiro.

78. *in laxa quid iuvat esse toga*) haec sunt ex emendatione Heinsii recepta a Broukh. *esse in toga*, ut *esse in Tyriis*, *in Cois*, quae saepe apud poëtas occurrunt et passim illustrata sunt a viris doctis, v. c. ad Silium II, 131. Vulgo legitur: *laxam q. i. esse togam?* Heyn. Adde Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. quod restitui. W.

ELEGIA IV

1. *Hic mihi s.*) Reg. et Corvin. Guelf. 1, 2, 3 cum aliis *Sic*. Ed. Lips. *Dic*, ut solet in vocabulis initialibus. In vulgg. scriptum erat *Sic*, usque ad Scalig. et habet illud subitaneum impetum, qui non ingratus sit, ut dolore tacito victus poëta tandem in verba erumpat. Tum *d. parari* unus Broukh. alius *d. peractam*. Heyn. *Hic* dant quinque apographa H. Voss. et sext. a prim. man. Hamb. *sic*. *Paratam* male Burmannus ad Propert. I, 9, 25 intelligit eam, quae non sineret esse moram, si quis adire vellet. Nam Nemesin ad amorem non esse paratam, id ipsum queritur Tibullus. Sensus loci non obscurus. Sprengel pag. 138 emendat:

Heu! mihi servitium video dominamque paratam
Iam mihi (libertas illa paterna vale!)
Servitium heu! triste datur.

Sed nulla necessitas locum mutandi, nec solet Tibullus sententias hoc modo interponere. W.

4. *vincla remittit Amor*) *remittit* repositum a Vulpio, ut vulgatum erat usque ad Scaligerum. Et sic antt. Edd. etiam Rom. et aliquot libri, in his Guelf. 1. Recte utique; quia et reliqua verba hoc numero posita. Scaliger *remittet* invexerat, ut habent libri nonnulli, etiam Corvin. HEYN. *Remittit* quatuor apographa H. Voss. Zwic. 2. *Remittet* Zwic. 1, Goth. et sex apogr. H. Voss. unum *remisit*. H. Vossius recepit *ut* — *remittat*, *ut* in *et* corruptum dicens, et constructionem putat hanc: *sic teneor catenis*, *ut* etc. Nobis haec non visa sunt apta. W.

5. *Et*, *seu quid merui*, *seu quid peccavimus*, *urit*.) Ita vulgo legitur, neque quidquam in illis Interpretes offensi sunt, quum tamen neque sensus, neque mos loquendi sibi constet. Ex orationis lege post *seu merui quid* esse debet, *seu bene*, *recte feci;* sed *merere* simpliciter positum potius in peiorem partem sumitur. Propert. I, 18, 9;

Quid tantum merui? quae te mihi crimina mutant?

Noster I, 2, 83:

Non ego, *si merui*, *dubitem procumbere templis.*

Ovid. Epist. VII, 71:

Quicquid id est, *totum merui.*

Fast. IV, 239:

Voxque fuit, *Merui: meritas dem sanguine poenas.*

Met. II, 279:

Si placet hoc, *meruique*, *quid o tua fulmina cessant?*

merui quid et *quid peccavimus* erunt itaque idem: quod non viderat Dousa Praecid. cap. 7, sed videbat Heinsius, qui emendabat, *seu nil peccavimus*. Melius tamen priori loco poneretur: *seu nil merui*, *seu quid peccavimus*.; ut I, 10, 5: *At nihil ille miser meruit; Non* etc. Offendit tamen adhuc subita ista numeri mutatio: *seu merui*, *seu peccavimus*, quamvis eius exempla forte reperiri possint. Dubito itaque, an legi debeat:

Et seu quid metuit, *seu quid peccavimus*, *urit.*

h. e. Amor in me saevit, tanquam nexum; seu quid vere commisi, deliqui, seu quid suspicatur tantum, et metuit de me, ne forte vinculis ruptis aufugere et me ipsius imperio subducere tentem. Vides, ita nihil purius esse illo versu. Sed in Ed. Rom. plane alia lectio conspicitur; pro *merui* enim exhibet *Veneri*. Ita vero multa sunt mutanda, ut sententia eliciatur. An forte scriptum erat:

Et saevit Veneris, si quid peccavimus, ira.

ira saevit, ut Ovid. XIV Met. 193:

— O si quis referat mihi casus Vlixen,
Aut aliquem e sociis, in quem mea saeviat ira.

ib. *seu quid peccavimus, urit*) ultima vox, iam Statio e scriptis probata, a Scaligero reposita fuit, quum in vulgg. esset *uror*, quod etiam Edit. Rom. praefert. At Vicent. et Reg. Lep. cum Ven. 1475 et aliis, *urit;* hoc et in Corvin. H. Vindobon. *Heu*, *heu quid merui*. Vnus Voss. *saevi* pro altero *seu*, et *urrit*. *Peccamus* Hamb. - Caeterum Heynii de hoc loco iudicium probans Slothouver in Act. Soc. Trai. tom. 3, pag. 148 corrigit *meruit* hoc sensu: *sive mea domina quid meruit*, *sive ego peccavi*, *uror*. Quod ferri nequit. Ad *urit*, quod etiam H. Voss. apogr. habent, supplend. *Amor*. - Versu sequent. *Vror io!* iungendum esse, monet H. Voss., ut apud Ovid. Art. III, 724. - Sprengel pag. 138 emendat: *saeve puelle:* nam Amori tribui faces, non puellae. Nostram sententiam vide supra in Not. ad h. l. WVND.

7. *dolores*) Corvin. *labores*. HEYN. *Possem*. Grammatica ratio postulabat hoc, ut olim monui; unde nunc recepi praeeunte H. Vossio, quem vide. Idem *mallem gelidis* scripsit vers. seqq. omisso *in* sine codicum auctoritate. W.

9. In Ask. est *cautex*. W.

10. *Naufraga quam vasti tunderet unda maris*) Tuebatur hanc lectionem Vulpius propter sonum maris mugitum exprimentem, quod admodum leve argumentum esse arbitror, quum Broukhusius ex aliquot libris posuisset *ira maris*, quod elegantius dici, et saepe ab altero pulsum esse loco, vel ex Ovidio constat, Epist. XVIII, 2, ubi v. Burm. et Met. XI, 729, ubi v. Heins. Cf. etiam ad I Met. 330 et Misc. Obss. Vol. II, p.

246 (est is Iortin *Tracts* Vol. II, p. 456). Servavi tamen *unda*, quia ea mihi melius *cautem tundere* dici videbatur, quam *ira*, et inprimis quia pro elegorum humilitate nimis gravis et epica vox: *iram maris naufragam tundere cautes*. Porro pro *vasti maris* Exc Lipsii et Codex Guarner. *vitrei* exhibent, male, inprimis quum de irato et turbato mari sermo sit. HEYN. *Ira maris* recepit H. Voss. W.

11. *et noctis amarior umbra est*) cf. Propert. IV, 3, 29. Docte imitatus est M. Anton. Flaminius ad Hieron. Fracastorium:

> *Ipsa sed mihi lux amara, et atrae*
> *Noctis tempora sunt amariora*
> *Felle, et Thessaliae malis venenis.*

Haec forte viro docto in Actis Soc. Trai. p. 192 obiecerunt coniecturam parum probam: *Lux et amara die; sed noctis amarior umbra est*. HEYN. *Ora* pro *umbra* perperam unus Voss. *Est* non legitur in Venet. W.

12. *Omnia iam t.*) *iam* Broukh. ex libro Italico et Exc. Lipsii: adde Guelf. 3 a m. sec.; vulgo *nam*, deinde Ed. Lips. *tempore* sollenni lapsu librariorum in his casibus: exemplum v. ad II, 3, 42. *Iam* habent quatuor apogr. Voss. et Bern. *Nam* Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. *Tempore* in Ask. a pr. m. Mox pro *usque* quart. ap. Voss. *atque*. W.

15. *Si nil prodestis*) Broukh. ex uno Florentino, et a m. sec. in Guelf. 3; vulgo *si non p.* HEYN. *Si nil* habent Voss. 2, 3, 4, 5, Monacens. et Vindob. *Non* Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. WVND.

17. *et, qualis, ubi orbem Complevit, versis Luna recurrit equis*) Ed. Rom. vitiose, *equalis*, ut erat in Statii libris. In Venetis et Guelf. 1, *nec q.* — Reg. cum aliis quibusdam codd. etiam Guelf. 1, *ut orbem C.*; sic etiam Venetae et Aldinae. Primus Scaliger e libris edidit *ubi*. Vid. Broukh. Idem Regius mox elegantius *recurrat* cum quatuor aliis apud Broukhusium, et Corvin. Sicque iam editum fuerat in Ald. sec. et inde expressis, add. Muret., male a Scaligero desertum; itaque revocavi pro altero *recurrit*. Ed. Bas. *recurret*, vitio typogr. HEYN. *Recurrit* Zwic. 1, *Recurrat* Zwic. 2, Ask. et unus Voss. — *Aequalis* Goth. perperam et quatuor apogr. Voss. - Pro *ubi* H. Voss. reduxit *ut*. W.

21. *At mihi*) *aut* Guelf. 3, Monac.; *Taceam* Goth.

23. *Aut rapiam suspensa sacris insignia fanis*) Scaliger

e suis Exc. reposuerat, *suspensa focis insignia sacris*, et sic etiam alii libri apud Broukhusium. Sed *insignia*, h. e. donaria, reponebantur in fanis, non in locis privatis. Cf. I, 2, 82. Heinsius pro *focis* coniiciebat *tholis*, ut Virgil. Aen. IX, 406:

> *Si qua tuis unquam pro me pater Hyrtacus aris*
> *Dona tulit, si qua ipse meis venatibus auxi,*
> *Suspendive tholo, aut sacra ad fastigia fixi.*

Nostri vulgatam servant, quam recte revocavit Broukh. quem vide. Heyn. *Sacris fanis* plerique ap. H. Voss. *focis sacris* Ask. *donis* Hamb. W.

24. *Sed Venus ante alios est violanda mihi*) ante alios sc. deos. Sic codd. et Guelf. 2, iam editum erat in Aldina utraque, sicque e libro suo emendabat Muretus pro eo, quod in Venetis erat, etiam in Ed. Basil. et in libris Guarner. et Regio, Guelf. 1, *ante alias*. Cf. III, 4, 93, et 6, 32. Sic ap. Terent. *illarum quisquam*. Vid. Ciofan. ad Ovid. I Met. 507. Mox v. 27 de scriptura *zmaragdos* vide sup. ad I, 1, 51. Heyn. *Et* pro *est* Goth. W.

28. *Tinguit* Voss. 1, 2, 3, 5. W.

29. *Hic dat avaritiae caussas et Coa puellis Vestis*) Valde turbaverat hunc locum et interpunctione, et mutato τῷ *et Coa* in *hinc Coa* (quod duo Anglic. habebant: adde nunc Corvin.) Broukhusius; quamquam fatendum est, neque vulgatam lectionem esse satis expeditam. Dousa Praecid. c. 7 legebat: *hinc dat a. causas et C. p. V. et a.* hocque habet Guelf. 3. Heinsius vero, *Sic dat*. Possis et: *Nunc dat*. Pro *causas* vero, quod et in nostris est, Broukh. e Statianis, Colbertino, uno Palatino et uno suo receperat *stimulos*. At id ab interpolatore est profectum; et recte Vulpius vulgatam revocavit; *causas* intelligebat προφάσεις, excusationes. Mihi etiam haec vera lectio videtur, sed *causas* accipio semina, sive eas res, unde aliquid suboritur; ut sit, hinc oritur, movetur, alitur, avaritia. Ovid. II Am. 17 extr.

> *Ingenio causas tu dabis una meo.*

IV Fast. 96 de Venere:

> *Illa satis causas arboribusque dedit.*

Huius interpretamentum est *stimulos*, quod tamen omnem vim vocabuli non exhaurit: non enim modo incendunt et acuunt cu-

piditatem puellarum ista luxus instrumenta, sed unica avaritiae causa et origo sunt. Propert. III, 11, 3:

> *Certa quidem tantis causa et manifesta ruinis:*
> *Luxuriae nimium libera facta via est.*

Pro *Coa* ed. Vicentina *Cea*, sollenni errore, cf. Obss. ad II, 3, 53: alii *Choa*. Sed est Κῶς ex Κόος, (quae et Κόως est et Κώως) unde Κῷος, etiam Κώϊος. At ἡ Κέως et ἡ Κεία, *Ceos* et *Cea*, diversa insula est, ut dudum docuere viri docti. Apud Vincent. in Speculo doctrin. VI, c. 73 versus sic excitatur:

> *Praebet avaritiae causas pretiosa potentum*
> *Vestis et —*

Primum voc. *Praebet* non male, ad duritiem tollendam. Heyn. *Hic dat avaritiae causas* hab. sex apogr. Voss. et sept. a pr. manu. Ask. *causam*. Pro *hic* duo *hinc* apud Voss. un. *hac*, un. *nec*, un. *hic et*. Pro *et Coa* Hamb. *hinc Coa*, quod recepit H. Vossius. Nos retinuimus *et*, iure, ut videtur. Locis supra in Notis allatis adde inprimis Ovid. Amor. III, 10, 9: *Sed glandem quercus, oracula prima, ferebant, Haec erat et teneri cespitis herba, cibus.* W.

30. *a rubro lucida concha mari*) *a* Broukh. ex codd. (adde Guelf. 2) antt. Edd. et sic Lips. ac Venetae. At e Romana plane excidit. In principe tamen Ed. 1472, Vicent. et in Aldinis ceterisque vulgg. extat altera lectio *e rubro*, quam et Regius servat, et Corvin. Heyn. *E* habent sept. apogr. Voss. Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. *e rubro lucido*. Recepit *e* Voss. Ego retinui *a*, vid. II, 1, 57. W.

31. *hinc clavim ianua sensit*) *clavim* Scaliger e Charisio: in libris est *clavem*. Cf. Heins. ad Aen. I, 120. *sensit* Statius recte tuebatur e libris; in Ald. sec. mutatum erat in *sentit*. Sic Regius. Heyn. *Clavim* agnoscit hic etiam Forcellinius, quod recepi cum H. Vossio. W.

33. *Sed pretium si g.*) ad verbum fere reddidit versum Antipater, ut Muretus indicavit, Anthol. VII, 161 (in Brunck. Analect. II, p. 109, II):

> Ην μὲν γὰρ τὸ χάραγμα φέρῃς, φίλος· οὔτε θυρωρὸς
> Εν ποσὶν, οὔτε κύων ἐν προθύροις δέδεται·
> Ην δ' ἑτέρως ἔλθῃς, καὶ ὁ Κέρβερος.

cf. in hanc sententiam Propert. III, 11, 1 sqq. 9 sqq. Ovid. III Am. 8, 63, 64. Heyn. *Vincta* est in Bern. Hamb. *via*. W.

34. *canis ipse*) Corvin. *ipsa* sollenni poëtarum elegantia, et Voss. 3. *clausis* pro *canis* Vindob.

36. *multis addidit ille malis*) vulgo legebatur, *attulit ipse*, ut etiam Ed. Lips. exhibet; Rom. cum Guelf. 1, 2, *attulit ille*, et habent *ille* etiam alii nonnulli. In Exc. Lipsii erat *abdidit*, quod et unus Broukhusii et Colbertiuus habebant: hinc Dousa faciebat *addidit*, quod integrum in Excerptis Italicis Heinsii invenerat Broukh. et recepit. Praefert etiam Regius, sed supra adscriptum *abdidit*, quod probarem, nisi de forma, quae latere nequit, ageretur. In Guelf. 3 in marg. *abdidit* vel *addidit*. H. Vers. 35, *Heu quicunque* defendit Huschk. p. 21. *Avaris* emendat Sprengel pro *avarae*, et v. 36, *quantis* pro *multis*, pag. 138. *Abdidit* Voss. 2, 4; hic etiam *ipse*, et *ille* in marg. Permulti ap. Voss. habent *attulit ipse*, accedunt Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. *Apertulit ille* unus. Ioan. H. Vossius recepit *abdidit*, quod explicat occultavit vel obscuravit; ut pulchritudinis splendor avaritia dicatur obscurari. Nos tamen retinuimus *addidit*, ut unice verum. Sensus enim hic est: Poëta exsecratus avaritiae auctores et avaritiam ipsam, nunc queritur pulchritudinem avaritiae additam, quae per se bonum egregium, tamen his malis addita, nova causa fiat doloris et malorum. W.

37. *Hinc fletus rixaeque sonant*) Ed. Rom.. cum aliis, Guelf. 1, *hinc rixae fletusque s.* Heyn. Atque hoc recepit I. H. Vossius. Quod nos retinuimus, agnoscit etiam Forcellinius. Wund.

38. *ut infamis hic deus esset Amor*) parum suaviter haec dicta: nam *hic deus* prorsus otiosum vacat; quamquam similia fere illa inf. III, 4, 50:

Quodque deus vero Cynthius ore feram.

Lectio haec vulgata est ab Aldo; Edd. antiquae omnes habent *hinc*, nec hoc satis comte; feram tamen tanquam elegorum negligenti orationi consentaneum: ut hinc Amor esset infamis, male audiret propterea. Procederet lenior oratio, si *sic* scriptum esset: Fecit, ut sic Amor esset deus infamis. Broukh. coniiciebat: *ut infamis nunc deus erret Amor.* Potest in *hic deus* latere aliquod Amoris epitheton, quod tamen non invenio. Heyn. I. H. Vossius Heins. secutus *sic* scripsit pro *hic*, quod in libris est. Equidem mutare nihil ausus sum: sententiam

tamen meam cognosces ex Obs. ad I, 4, 44. Ceterum de consecutione temporum, ne te offendat *esset*, adi Cicer. de Offic. I, 8, 3: *Quibus rebus effectum est, ut infinita pecuniae cupiditas esset.* Ceterum Hamb. *esse.* W.

39. *quae pretio victos excludis amantes*) Ed. Lips. *qua* Ed. Rom. cum Brix. et Venetis, Guelf. 1, *abducis*, ex El. 3, 61. HEYN. *Qui* Monac. *excludis victos* Bern. In Goth. deest versus. W.

46. *Diripiant*) reposuit Broukh. e libris: quibus adde Corvin. Guelf. 3 in marg. v. sup. I, 6, 54. Vulgo legitur *Eripiant*. In Rom. Brix. et Venetis, Guelf. 1 pro *partas* legitur *positas*. Cf. Broukh. Mox v. 42, *Neu g.* Ed. Brix. cum Venetis. HEYN. Pleriq. ap. Voss. *eripiant*, aut *erripiant*, aut *eripiat*. Hamb. *deripiant*. W.

41. *Tum* recepit H. Voss. ex uno cod. Vnus Voss. *post. lecti* pro *laeti* Hamb; *opem* Goth. pro *aquam*. W.

43. *Seu veniet tibi mors, nec erit, qui l.*) *veniet* recte revocavit olim vulgatum Vulpius, et sic nostri cum melioribus, pro *veniat*, quod notavit Scaliger, e codice puto, nam sic et est in Guelf. 2. Ceterum parum concinnus hic versus videbatur Broukh.; itaque refingebat: *Seu tibi mors veniat.* Elegantius erat aurium iudicium Vulpio, qui iure tuetur vulgatam; placent enim tales horriduli modi antiquis poëtis, cf. inf. ad El. 6, 20, et, in quo rei cardo versatur, valent ii ad variandos numeros, qui alias in elegis sunt uno eodemque tenore molesti. Pro *nec erit* idem Broukh. ex Dousae et Scaligeri coniectura reposuerat *neque sit*, quia fuerat *diripiant, spectent, addat*. Sed observandum erat, sequi statim *flebitur, dabit, dicet*: et *neque erit* esse pro *non erit*. HEYN. De particula *seu* vid. not. ad I, 6, 33. — *Neque crit* scripserat Heyn. in exemplari suo, et sic Ald. 2 et Muret. At Ald. 1 cum Scal. Vulp. *nec erit*, ut habent Zwic. 1, 2 et quinque apograph. Voss. (in his Hamb.) Hoc praetuli cum H. Vossio. W.

44. *moestas munus in exsequias*) In Exc. Lipsii et Pocchi et in uno Heinsii erat, *m. Manibus exequias*, non male, siquidem, inhumatum iacere, infaustissimum; potest quoque sic erroris ratio facilius perspici, quam ex altero hoc. HEYN. Sprengel p. 137 emendat: *moestis munus ab exsequiis*, h. e. munus exsequiarum. Ita aberrant, qui regulas grammaticas non tenent accurate. Sensum indicavimus supra in Notis. In Goth. est *obsequias*. W.

45. *At bona quae, nec avara, fuit*) Distinctio est a Dousa P. et praetulit eam vulgari Broukh. quae erat: *At bona, quae n.* Heyn. Sensus: At quae bona, non aspera, nec avara fuit. — *Flebitur*. Cf. Terent. And. I, 1, 102. W.

47. *senior vates* Vindob. in margin. *Veteratus* perp. Goth. Wund.

49. *dicet*) *dicat* Guelf. 2. Vnus Voss. *licet*. Ask. *valideque*, sed verum in marg.

51 — 52. *Tamen* pro *quidem* 3, 5 Voss. — *quid prosunt* Ask., in marg. *prosunt quid. quid possunt* Vind. — *Dolendus* Goth. pro *colendus*. W.

54. Se non solum, ut bona sua vendat, a se esse impetraturum, sed etiam ad asperrima quaeque subeunda paratissimum fore testatur Tibullus. Ita Heynius sensum et contextum bene constituit. Signa igitur lacunae delevi. Caeterum H. Vossius *imperium* intelligit dura dominae iussa, et *ire sub imperium* dicit esse subire, ut ire sub iuga, sub furcam. Igitur sic: subite imperium dominae, Lares, subite titulum. W.

55. *Quicquid habet Circe*) Videntur haec abrupta et hiulca esse, neque satis inter se nexa et coniuncta cohaerere: itaque tria haec disticha aliquando fragmentum alterius elegiae esse arbitrabar: atque etiamnum ita arbitror. Non enim nisi fidiculis adhibitis extorqueas aliquem sententiarum nexum, ut dicere velle videatur Tibullus: non modo bona mea vendere et disperdere puellae causa in animum inducam, sed etiam extrema quaeque mala perferre; hoc scilicet proverbialiter ut exprimat; se vel teterrima venena esse epoturum, si modo Nemesis amorem sibi conciliare possit, fere ut Propertius, quum aemulo suo Gallo ultima a puella sua mala minatur, dixit I El. 5, 5:

> *Infelix, properas ultima nosse mala,*
> *Et miser ignotos vestigia ferre per ignes,*
> *Et bibere e tota toxica Thessalia.*

Idem II, 1, 53:

> *Seu mihi sint tangenda novercae pocula Phaedrae,*
> *Pocula privigno non nocitura suo:*
> *Seu mihi Circaeo pereundum gramine: sive*
> *Colchis Iolciacis urat ahena focis:*
> *Vna meos quoniam praedata est femina sensus,*
> *Ex hac ducentur funera nostra domo.*

cf. alium locum II, 19, 9 sqq.

56. *Quicquid et herbarum Thessala terra gerit*) *gerere* est *ferre*, ut Virgil. Georg. II, 122; adde Ovid. XI Met. 615. Scaliger tamen malebat *genit*. In multis est *dedit*, et sic utraque editio cum aliis ante Aldum. HEYN. *Quidque* bis Zwic. 1. W.

57. *ubi indomitis gregibus Venus afflat amores*) ne putes, melius esse *indomitos* — *amores*, quamquam et hoc bene dicitur: *equorum* illud est perpetuum epitheton. Vid. Ovid. V Trist. 4, 16. HEYN. *Stillas* Zwic. 1, vers. 58. — *Hyppomonis* Goth. W.

60. *Mille alias herbas misceat illa, bibam*) Ieiunum hoc, si quid aliud: *Mille* alias *herbas*. Cui forte putes facile succurri posse, si legas: *malas herbas*, sollenni epitheto, ut sup. I, 2, 51. Sed multo magis displicent *herbae* post v. 56, *quicquid et herbarum*. Deberent itaque saltem *mali succi* sequi, qui latius patent: *Mille malos succos misceat illa, bibam*. Inf. III, 5, 9, *Nec mea mortiferis infecit pocula succis Dextera*. H. *Ille* Hamb. pro *illa*. Sprengel p. 138 emendat *aliis philtris* pro *alias herbas*, perperam. W.

ELEGIA V

1. *novus — sacerdos*) Colligebat ex nomine hoc, satis tenui et infirmo argumento, Ayrman. in Vit. Tib. §. 61, Quindecimviros quaedam sacra Apollini Palatino fecisse. Augures etiam *sacerdotes* erant, neque tamen peculiaris sacra quaedam sollennia faciendi cura eis incumbebat. Illud tamen verum, Quindecimviros sacrum aliquod Apollinare publice fecisse, unde etiam *Quindecimviri sacris faciundis* appellati. Vid. Liv. X, 8.

3. *impellere pollice chordas*) Ed. Lips. cum aliquot antt. Edd. ap. Broukh. *conchas*, male. Ovid. X Met. 145:

Vt satis impulsas tentavit pollice chordas.

In Regio hic cum tribus proximis versibus exulabat, incuria librarii, quem repetitum τὸ *veni* deceperat. HEYN. Ask. *vitales*; unus Voss. *cordas*, unde *conchas* ortum. W.

4. *Nunc precor ad laudes flectere verba meas*) Habent haec difficultatem, quam non animadverterunt Interpretes. *Laudes* intelligendae haud dubie Messalini, non Apollinis: *meas*, quia a Tibullo celebrantur. *Flectere verba* recte de cantu exposuit Statius: ut Ovidius dixit *flectere vocem* II Am. 4, 25. Seneca

in loco, quem Broukh. ex nostro expressum putat, Agamemn. 330, *leviore lyra flectere carmen simplex.* et supra I, 7, 37, *voces inflectere cantu*, ubi v. Broukh. et sic Graeci κάμπτειν dicunt. V. Salmas. Exerc. Plin. p. 85. Sed quid erit *flectere verba ad laudes meas?* ad verbum debet esse, canere ad carmen Tibulli, quod in laudes Messalae scribit. Sed in hoc commodus sensus non est: non enim dignum deo, ut ipse carmine celebret Messalinum: si dicas esse pro canere laudes Messalae, quas et ipse paro, simul me canente; ut Ovid. V Trist. 3, 4:

Et dicunt laudes ad tua vina tuas.

Statius ita exposuit: *Orat Phoebum, ut ad laudes suas, quas Messalino dicet, cantum flectat, id est, ut eius carmen sit hoc tempore:* quod non satis intelligo. Vulpius aliam viam ingressus est, et ita interpretatur: *nempe mihi te laudaturo verba, quae poëtam deceant, suppeditare; verba flexilia et metro accommodata*, ut adeo *verba flectere* sit ea temperare, redigere ad numeros: et *ad laudes meas*, ut hinc illud carmen existat, quod animo agito. Sed etiam in his aliquid impediti et iniucundi est: etsi illud melius se habet, quod deus adiuvat poëtam laudes Messalini parantem; non ipse eas canit. In multis libris pro *verba* legitur *plectra;* sed *plectra moveri, duci*, non *flecti* dicuntur: et ferrem utique, si libri haberent: *Nunc precor ad laudes plectra movere meas.* tum iam dixerat *impellere pollice chordas*, et in hoc versu de cantu et voce dici aliquid debet; nam Phoebum cum *cithara* et *carminibus* venire rogaverat: et decorum erat deo, regere poëtae cantum modis citharae suae s. accinendo fidibus. Duo Italici, *ad laudes — tuas;* accommodatius foret *suas*, h. e. quae ex istis verbis compositis existant, vel debitas. V. Heins. ad Ovid. Epist. VII, 152. Sic etiam peccatum videtur in Eleg. in Maecen. Obit. (vulgo Albinov. Eleg. II) 142:

— — *tellus levis ossa teneto,*
Pendula librato pondus et ipsa suum.

h. e. sustineat suspensum, ne te premat; vulgo *tuum*. In libro Martii et Guelf. 3, sed cum var. lect. *laudes - tuas. ad laudis flectere verba modos* erat, et *modos* etiam exhibebant Exc. Lipsii. *Ad modos verba flectere*, h. e. canere, optime dictum esset. Ovid. III Fast. 388:

Iam dederat Saliis —
Armaque et ad certos verba canenda modos.

VI Fast. 692:

Et canere ad veteres verba iocosa modos.

Sed tum pro *laudes* reponendum foret epitheton *Latios* vel *laetos* aut aliud simile. Quomodo vulgata expedienda sit, vide nunc in Nota. HEYN. Ask. *puer* pro *precor*. Monac. *laudis – modos*. Vn. Voss. ad *meas* annotat in marg. *al. modos*. I. H. Voss. scripsit: *Nunc opus ad laudes flectere verba modis*. Tibullum dicturum fuisse, *tu*, *precor*, *impellas;* itaque quod Vrsinus viderit in uno, *opus*, recipiendum fuisse. Denique, *ad laudes flectere verba meas*, et *ad laudis flectere verba modos*, corruptas esse lectiones pro eo quod ipse reposuerit. Interpretatur autem sic: numeros et verba metiri lyrae modis, accommodare lyrae modis. W.

6. *ad sacra veni*) Ed. Ven. 1475, Reg. Lep. Vicent. Lips. cum aliquot codd. *templa*, forte ex v. 1. HEYN. Vs. 6. *devictus* tria apogr. Voss. (Goth.). un. *cumulat curas*, duo *tumulat*, *tumulant*, un. *luras*, un. *mea sacra* (Hamb.), tria apogr. *templa*, et ita etiam Zwic. 1, 2. W.

8. *vestem Sepositam*) Ita legitur inde ab Ald. sec.; Edd. Lips. et Rom. Reg. Lep. Vicent. cum Ald. pr. et codd. aliquot *Depositam*, male; vid. not. Eadem varietas ap. Ovid. II Met. 41; III Met. 310. Tum *et longas* Corvin. cum aliquot apud Broukh. et vs. 9. *Q. te referunt*, etiam cum aliis nonnullis. HEYN. Vn. Voss. *seppositam. et* pro *nunc* Hamb., *depositam* Zwic. 1, 2. W.

9, 10. unus Voss. *fugatum*, un. in marg. *fugasse*; un. *continuisse*. W.

11. *tibi debitus augur*) *debitus* Scaliger e suo libro reposuerat: in ceteris omnibus legitur *deditus*, quod Vulpius revocavit, me quidem invito. Est enim hoc pedestri orationi consentaneum; alterum vero elegans, quia ars auguralis atque adeo augures Apollini *debentur*. Similis varietas est sup. I, 2, 97, ubi vid. Stat. cf. ad Ovid. Ibin 184. HEYN. *Eventum* Hamb. *Deditus* Zwic. 1, 2, Hamb. Goth.; *Debitus* 2, 4 Voss. Vind. Ask. suprascr. *d*. W.

15. *frustrata Sibylla est*) *est* etiam a nostris abest, et ab Ald. I.

16. *senis pedibus*) Nescio, in quas editiones Fabricius Bibl

Gr. tom. I, p. 193, inciderit, quum vulgo *saevis* perperam legi dicat, ipse *sacris* corrigens, et *senis* pro emendatione Scaligeri habeat, quae tamen vulgata lectio est. *Abdita sacris pedibus* referebat ad Apollinis statuam.

18. *ipse, precor, quid canat illa, doce*) *quid* est ex emendatione Heinsii receptum a Broukhusio; (*quid* iam apud Muretum exstat. W.) vulgo *quod*. Guelf. 2, *quos canit*. Corruptio orta ex compendio scripturae *qd*. Malim tamen vel sic legi: *quae canat illa*. In Regio a prima manu *ille* erat, et in sequenti pro *haec*, *hic*, in Ed. Lips. vero *Nec*. (Oblitus eram in Nota ad vs. 19 expungere vitium, quod reliqueram e prima editione: « ab Erythris Aeolidis. » Immo *Ioniae* scribendum est. Copiose actum est de his a Salmasio inf. iam ad vs. 67 laudato. Omnino tota nota erat retractanda: quod nunc feci in tertia hac editione). HEYN. H. Voss. scripsit *quoi canat*, h. e. cui canat, perperam. *Quod* hab. Zwic. 1, 2, Hamb. et plures Voss. Contra sex apogr. ap. Voss. *quid*, quod retinui. Vers. 17, pro *tangere*, Ask. *dicere*, pro *chartas*, Vind. *comas*, at in marg. verum. W.

20. *raptos – Lares*) ita emendavit, ex historiae ratione, Scaliger, uno et altero libro succinente. Secundum illud Virgil. Aen. I, 378:

> *Sum pius Aeneas, raptos qui ex hoste Penates*
> *Classe veho mecum.*

vulgo *captos*. Erant tamen *capti* tum Penates, quum Aeneas eos deportandos capiebat. Verum et apud Virgil. sunt *rapti ex hoste*. HEYN. pro *ille*, Goth. *ipse*. *Raptos* Vind. et 1, 2, 3 Voss. caeteri *raptos*, ut et Zwic. 1, 2; *captos deos* Hamb.; *deos* etiam Vind., *campos* Goth. W.

21. *Nec fore cr.*) ita Broukh. e libris, iam Statio monente, reposuit, et sic nostri cum Guelf. 4, et tota vett. edd. secta a Ven. 1475 ducta exhibent. In paucis codd. et in editionibus vulgatis inde a Venetis et Aldinis erat *Haec*, ortum ex scriptura *Hec*. Ceterum notanda est structura verborum, *postquam dicitur sustinuisse* (pro *sustinuerat*) *nec credebat*, h. e. et quum non crederet. HEYN. *Nec fore* habent apogr. H. Voss. et Zwic. 1; Zwic. 2, *haec*, sed correctum in *nec*. W.

23 seqq. Iam ab hoc inde loco episodium sequitur ἐν παρενθέσει a nobis nunc inclusum: quo multum lucis huic loco affundi putamus: ut subsequatur vs. 39 Sibyllae vaticinium, cuius narrationem praestruxerat usque ad v. 22.

23. *nondum formaverat urbis Moenia*) *formaverat* revocavit Scaliger, ut plerique libri habent, utque etiam ante eum in Aldina sec. et ductis hinc editionibus legebatur. Sic quoque Vicent. et Rom. et Lips. Muretus pro hoc reposuerat id, quod alii legunt, etiam Regius cum Corvin. et Guelf. 3, pro var. lect. *fundaverat*, quod quidem et ipsum bonum. Virg. Aen. VII, 410:

> — — *quam dicitur urbem*
> *Acrisionaeis Danaë fundasse colonis.*

Vtrumque bene se habet. Ergo retinere praestat, quod semel tenemus. In Venetis et Ald. pr. erat *firmaverat*. HEYN. *Firmaverat* Voss. 1, *fundaverat* Vind.; *formaverat* caeteri ap. H. Voss. H. Vossius recepit *firmaverat*. W.

27. *suberat Pan ilicis umbrae*) Guelf. 1, Ed. Rom. cum aliis ante Muretum, *umbram*, quod exquisitius; quidam *umbra*, nec id male; *umbrae* praeter codd. tuentur profectae edd. ex Ven. 1475. HEYN. *Vmbrae* sex apogr. H. Voss. W.

30. *silvestri fistula sacra deo*) quidam *facta*, quod Passeratius tuebatur, et depravatius in Florentino, *farta*.

32. *Nam calamus cera iungitur usque minor*) Hinc recte Statius ad I, 1, 64, p. 22, 23; apud Virg. Ecl. III, 26 vulgatam defendit, ubi videndus Heinsius, coll. II, 32. Sed *Nam* parum opportunum est h. l. Heinsius malebat *Dum*. Mollius est ac melius, *Et calamus*. Sic quoque correxisse video virum doctum in vet. Ed. Vicent.; sicque lego in Guelf. 2. HEYN. Hoc cum Vossio recepi. W.

34. *pulsa - aqua*) Ita emendavit, post alios, Scaliger, idque libri quidam cum Corvin. tuentur; eorum tamen maior pars *pulla*. (Et sex, quibus Vossius usus est, apographa, et Zwic. 1, 2; quod verum iudicat esse Goerenz, Nota adscripta hac: « pullus color est niger ex luto sordibusque natus. Sic nigricans aqua paludosa velabri. » W.) *Pulsam*, intellige, remis; vid. Propert. IV, 2, 8; Ovid. IV ex P. 10, 33; cf. Broukh. h. l.

35. *gregis ditis placitura magistro*) Vulpius, offensus sono, revocaverat *diti*, ut etiam Heinsius maluerat, et est in Ed. Plant. et Dousae: a Mureto repositum; id quod primo loco memorandum erat; nec aliter Corvin. etsi in nullo alio scripto eam occurrere Broukh. viderat. Sed vulgatam lectionem retineo, quae et elegantior est. Pro *placitura* Ed. Rom. *pharitura*;

et probaverat Passerat. ex libris *paritura:* adde edd. Ven. et Guelf. 1, male; nam ad celebranda sollennia, non ad partum edendum, venerat; vid. vs. 36. Regius tamen in eandem sententiam mox v. 37, *cum qua foecunda.* Idem h. l. cum uno Statii, *magistris.* Poterat contenta esse *uno.* HEYN. Vind. *ministris*, non minus falsum quam *magistris.* H. Vossius recepit *diti* et pro *placitura* emendavit *pia cura*, quemadmodum infr. IV, 11, 1 vulgatur *placiture* pro *pia cura*, quod ibi ex Vrsini libro reposuit Broukhusius. Elegans est haec emendatio, sed nullo libro suffragante in textum inferri non poterat. More antiquo puella pastorem suum adit, vid. Heyn. ad Virg. Ecl. III, 66, 67, ac quum de honestae puellae honesto amore sermo sit, non video, cur *placitura* aliter interpretemur quam caetera verba iubent, vocabulum per se minime inhonestum. W.

36. *festa v. p. die est*) *est* tacite in finem reiecit Broukh. Vulgo ubique ponitur post *festa*; vid. II, 1, 46. HEYN. *Est* in fine versus habent 1, 2, 3 Voss. Hoc recepi, secutus Guyetum, Broukhusium, Vulpium. W.

37. *fecundi r. munera ruris*) Ludicrum est, quod Vicent. exhibet: *facundi munera iuris Caseus.* Caseis pasci ICtis nostris vix sollenne est: forte nec alterum illud, ut facundi homines sint.

39. Ab hoc versu libri et editiones veteres cum Ald. pr. (nam secunda asteriscum tantum et spatium vacuum interposuit) et Plantin. novae elegiae initium faciunt, et in Guelf. 2 est *Elegia septima* Sibyllae vaticinium; vid. sup. ad lib. I, 10 pr. Factum improbavit Scaliger et iam ante Cyllenius; primus autem iunxit superioribus Muretus. Ignoscendum vero erat veteri errori, quum non statim in oculos incurreret, redire orationem ad vs. 22. HEYN. Novae elegiae initium est etiam in Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. et plerisque, quibus H. Vossius usus est. W.

40. *Troïa - sacra*) ita reposuit, tanquam emendatius et doctius quia graecum est, Broukh. ex uno Bodleiano pro *Troïca*; vid. Heins. ad Ovid. Epist. I, 28; Bentlei. ad Horat. III, Od. 3, 32. (Add. Burmann. ad Anthol. P. Vet. tom. I, p. 35, et hab. hic 2 Voss. Bern. Ask. W.)

41. *Iupiter*) Scribasne *Iuppiter*, an non, nil refert. Ipso tono duplicanda est litera.

42. *Lares*) Exc. Lipsii *deos.* Malim hoc: sed Lares pro

Penatibus etiam vs. 20 vidimus. Heyn. Hamb. et 5 Voss. *deos*, sed h. in marg. *al. Lares. errantis* prim. Voss. W.

45. *Volitans* ex uno Statii recepit H. Vossius. Non secutus sum. W.

47. *lucent Rutulis*) Reg. *Rutulis lucent.* Miror vero, a nemine Interpretum notatum esse, haec ab reliquorum vel Poëtarum vel Historicorum fide paullum discedere. Non enim Rutulorum castra ab Troianis, sed horum ab istis oppugnata fuere; vid. Aen. IX. Nisi Ardeam intelligas, quam ab Aenea incendio deletam memorat Ovid. Met. XIV, 573; cf. Dionys. I, p. 51, f. (vide notam) Heyn. Vid. Not. supra. W.

49. *murusque Lavini*) Si a Lavinia, et non a Lavino aliquo, dicta esse debet ista urbs, *Lavini* casus secundus erit a *Lavinium* contractus, ut scribendum sit *LavinI;* nisi etiam *Lavinum* dixere veteres. Iuven. Sat. XII, 71, de Alba:

— novercali sedes praelata Lavino.

unde forte Aen. I, 2, *Lavina litora* defendas. Et ipsa Latini filia Λαῦνα est ap. Dionys. I, 59. Sunt tamen *Lavinia littora* consensu virorum doctorum probata; unde et scribitur Aen. I, 258:

— promissa LavinI
Moenia —

Ovid. XV Met. 727:

Sacrasque LavinI — sedes.

Sic *Numicus* et *Numicius.* In Exc. Perreii et Pocchi duobusque Italicis legitur:

Ante oculos Laurens castris murisque Latini est.

Quum vitiose scriptum esset *muris;* etiam *castris* interpolasse videntur, pro *castrum murusque L.* Ita *murus Latini* per appositionem esset *Laurens castrum.* Similis varietas inter *Lavinus* et *Latinus* ap. Virgil. I Aen. 270; VI, 84. Alia seu varietas seu corruptela occurrit in permutatis *Lavinium* et *Lanuvium*; in doctis quoque scriptoribus, ut in Aeliano H. N. XI, 16.

53. *Concubitusque tuos furtim*) h. e. qui furtim sunt, furtivos; quem usum adverbiorum in ellipsi verbi substantivi, nisi si qua temporis aut loci notationem haberent, negans Vossius *datos* pro *tuos* de coniectura intulit. Hoc iuris cur solis adver-

biis temporis aut loci sit datum, quum una omnium sit natura, demonstrare, et exemplum rationis loquendi *dare concubitum* afferre, erat viri docti. *Super* quidem adiective positum est apud Virgil. Aen. III, 489:

O mihi sola mei super Astyanactis imago.

Sed scripturae integritatem tuetur satis Livii locus XXV, 33: « Id quidem cavendum semper romanis ducibus erit, exemplaque haec vere pro documentis habenda, ne ita externis credant auxiliis, ut non plus sui roboris *suarumque proprie virium* in castris habeant ». Ex hoc loco apparet, adverbia post pronomina possessiva adiectivorum instar fuisse posita. Neque vero hoc quisquam, puto, opponet, apud Livium *proprie* inter *suarum* et *virium* collocatum esse, hic autem substantivum praecedere. Non una fuit veterum in talibus ratio. Caeterum Ald. 1, 2, *victas* vitiose pro *vittas*. W.

54. *ad* abest a Zwic. 1, 2. H. Vossius coniecit *ripis*, afferens Virg. Aen. X, 806: Ovid. Trist. V, 1, 11. – Idem v. 55 ex uno recepit *septem de montibus*. W.

56. *hic magnae iam locus urbis erit*) Regius *nam*, sed in litura, et Guelf. 3 pro var. lect. Legebat ita Muretus et editiones ex eo ductae, ut Plantin.

57. *terris f. regendis*) Guelf. 3, *rebus f.* alterum in marg. Heyn. I. H. Vossius *rebus* recepit e duobus. Retinui *terris*. W.

58. *prospicit*) Guelf. 2, *respicit*.

61. *tum se*) Nostri, *tunc*. Sicque ante Scalig. ubique, nisi quod Ald. pr. *nunc*; hoc et Guelf. 3, superscr. *tunc*. Heyn. *Tum* quinque apogr. H. Vossii; *tunc* Zwic. 1, 2, Hamb.; *nunc* Goth. W.

62. *sibi dicet Vos bene tam longa consuluisse via*) *longa via* est ex emendatione Scaligeri, vulgo *longam* - *viam* legitur. Idem hoc distichon ante vs. 43 posuerat. Heyn. *longa via* habet Voss. 1, at Goth. *longam* (sic) *viam*, ut et Zwic. 1, 2, Hamb. W.

63. *laurus*) Broukh. e libris; sic et in nostris, et Guelf. 1, 3, 4; vulgo, *lauros*, quod Aldinae intulere. Eadem varietas inf. vs. 117; III, 4, 23. Mox corrupte *noscat* pro *vescar* Guelf. 2.

66. *Iactavit fusa sed caput ante coma*) Ita Scaliger emendaverat, et sic in Exc. Perreii; vulgo, *fusas et caput ante comas*; errori locum dedisse videri potest *ante*, quod non vide-

sunt hic absolute poni, ut mos Tibullo; vid. sup. ad 1, 14. Enimvero *sed* parum opportunum est ad sententiam; tum *ante* non minus alienum, et molestum. Itaque revocavi communem lectionem, quae tantum interpretatione commoda eget: sunt comae fusae ante caput: quae orationis tenuitas in Elegis bene ferri potest. HEYN. H. Vossius scripsit: *Iactat diffusa dum caput ante coma.* Equidem nihil mutavi, quum recepta defendi possit. Caeterum lacunae signa cur deleverim post hunc versum, vid. Not. supra. W.

67. *Quicquid Amalthea – dixit*) Non facile apparet, unde haec pendeant. Muretus, quem Vulpius sequitur, ad vs. 18 refert: *ipse, precor, quid canat illa, doce*, ut nunc addat, non tantum doce eum, quid Cumana dicat, verum etiam, quid Amalthea et reliquae Sibyllae. Sed id elumbe est, et nimis contorte fit et coacte; nec minus molestum est, quod olim putabam factu opus esse, iungere proxima: *Haec vates, ea Sibylla, cecinit, quicquid Amalthea et reliquae dixerunt*: et distinguere:

> *Haec cecinit vates; (sed te sibi, Phoebe, vocavit,*
> *Iactavit fusa sed caput ante coma)*
> *Quicquid Amalthea, quicquid Mermessia dixit* etc.

Enimvero manifesta res est, excidisse hic nonnulla, quibus aditus parabatur ad ea, quae sequuntur. Quum a versu inde 71 recitet ostenta ac prodigia a Sibyllis praedicta, et vere sub poëtae aetatem observata, quae deinde (v. 79) sublata et eliminata ut sint precatur, melioraque omina arcessit: suspicor poëtam progressum esse ad eam Sibyllinorum librorum partem, qua prodigia eorumque procurationes exponebantur; quae ut inde discerentur, quoties prodigia et ostenta nuntiata erant, plerumque causa erat, cur Decemviri iuberentur a Senatu inspicere libros, si quid in iis occurreret, praesentibus casibus simile aut quod iis medendis adhiberi posset. Nam deorum placandorum rationes et ritus constituebant potiorem disciplinae religionum partem; vid. Plutarch. Fab. Max. p. 176, B. Sed praeter illos libros erant illo tempore adhuc multa alia oracula Sibyllina, eaque, ut ex h. l. apparet, ceteris Sibyllis attribui solita, quae et ipsa in prodigiis praedicendis versarentur: cuius generis etiam multa sunt in supposititiis nostris libris Sibyll. Orac. III et IV et al. Incredibile enim est, quantopere humanum genus per totum terrarum orbem attonitum fuerit et

captum vaticiniis per haec tempora. Itaque Augustus, quum Lepido mortuo Pontificatum maximum susciperet, supra duo millia volumina fatidicorum librorum graeci latinique generis contracta undique cremavit, ac solos retinuit Sibyllinos, ut apud Sueton. c. 31 narratur: adde Tacit. VI, 12; cf ad argumentum Ecl. IV Virgilii. Tibullus igitur et illa prodigia, quae in libris Sibyllinis exposita et sub belli civilis initia vulgata fuerant, (Lucan. I, 564) et quae a ceteris Sibyllis praedicta ferebantur, et sub illa quoque tempora hominum oculis oblata fuerant, deprecatur et averruncat: *Haec fuerint olim* etc. v. 79. Sunt adeo illa a vs. 71 – 79 in parenthesi accipienda; quam etiam appinxissem, nisi obscurum foret, quo ordine superiora cum iis, quae exciderunt, coniuncta fuerint. Potuit enim in iis hoc commemorare, libros illos praeter Cumanam aliarum Sibyllarum oracula continere: quod Varro olim docuerat; vid. Lactant. I, 6, 7. Ceterum in *Amalthea* ultima recte produci poterat. Alioqui suspicari liceret, fuisse *Amalthee*, ex Ἀμαλθείη, ionice scripto nomine. Eam alibi memoratam non memini, praeterquam a Lactantio I, 6, 10: *Septimam Cumanam nomine Amaltheam, quae ab aliis Demophile vel Herophile nominatur; eamque novem libros attulisse ad Tarquinium Priscum* etc. Similia sunt ap. Ioannem Lydum nuper a Nic. Schow editum p. 79. At Tibullus diversas facit *Amaltheam* et *Herophilen*. – Porro *Mermessia* scriptum est Salmasii auctoritate Exerc. Plin. p. 78; (alt. ed. tom. I, p. 55) a Broukhusio ex Μερμησσός, quae Stephano Byz. Troadis urbs est, et apud Suidam κώμη Μαρμισσὸς περὶ τὴν πολίχνην Γεργίτιον, adeoque sub Ida monte. Tradit de ea accurate Pausan. X, 12, ubi de hac Sibylla agit, sed ille bis terve *Marpesum* scribit vel *Marpessum*: uti etiam in codicum parte apud Lactant. I, 6, 12. Nec aliter h. l. res se habet: ubique legitur *Marpesia*; (in Scal. legitur *Marpessia*, item in Ask. Wynd.) Necdum adeo exploratum satis, an Salmasii auctoritati cedendum, et h. l. *Mermessia* rescribendum sit. Etsi enim proclive est, potuisse Marpessum, nobilem in Paro insula montem, obscuriori nomini substitui: potuit tamen nec minus ipso pronuntiandi usu Marmessus in Marpessus deflexa esse. Ait quidem Statius, in quibusdam veteribus libris esse *Marmesia*, et quum fuerit in Marinesso, agri Troiani vico, nata Sibylla, legendum esse *Marinesia* vel *Marinessia*; sed videtur bonus homo Lactantii codices respexisse, non suos: nam ibi res ita prorsus se habet; vid. ib. Intpp. Heyn. Zwic. 1, *Marsepia*, Zwic.

a; *Marpesia*, ut et Goth. Hamb.; *Mermessia* hab. Voss. 2. W.

68. *Herophile Phoebo grataque quod monuit*] *Herophile* primum video expressum in Plantin. tum in Scalig.; quod verum est: Ἡροφίλη. V. Pausan. X, 12 qui omnino de ea videndus. Antea legebatur a Mureto *Eryphile*, Ald. utraque *Heryphile*; Venetae *Heriphile*, ut quoque Rom. Lips. et ceterae; Vicent. *Eriphyle*. Nec minor discrepantia in scriptis. In Regio *Eriphile*, in Corvin. *Heriphile*. Similia v. in Var. Lect. ap. Broukh. in Guelf. et in Var. Lect. ad Lactant. l. l. Porro reduxi veterem lectionem *grataque quod monuit*, tanquam suaviorem, quae non modo in parte scriptorum, etiam Guelf. 1, 3, verum etiam in plerisque vett. edd. erat, et in ipsa Ald. pr.; nec mutata fuit nisi in Ald. sec. Muret. et Scalig. Causa varietatis in promtu est ex compendio scripturae *qd.* et extrito *q.* Heyn. I. Hen. Vossius scripsit: *Herophile Phoebo grata quod admonuit;* non ferens ille particulam *que* longius remotam, quamquam saepius legerat. Idem tamen etiam aliam emendationem proponit hanc: Herophile, Demo grataque quod monuit. Caeterum *admonuit* est in pluribus. W.

69. *Quasque Albuna sacras Tiberis per flumina sortes Portarit sicco perlueritque sinu*) *Albuna* sive *Albunea* fuit una Sibyllarum. Horum versuum commentarius, ut in nota dixi, est Lactantii locus I, 6, 12: *Decimam, Tiburtem, nomine Albuneam, quae Tiburi colitur ut Dea, iuxta ripas amnis Anienis: cuius in gurgite simulacrum eius inventum esse dicitur, tenens in manu librum, cuius sortes Senatus in Capitolium transtulerit.* Convenit fere cum Tibullo (ex quo recte *sortes* defendebat Bunemannus, quum vulgo *sacra* legatur) nisi quod *Anienem* pro *Tiberi* ponat, quorum tamen ille in hunc se immittit, et de Sibyllae imagine ea commemorat, quae de ipsa Albunea per fluvium ingressa Tibullus meminit. Scaliger quidem haec refert ad Sibyllam, quae libros fatidicos ad Tarquinium detulit: at ista Cumana fuit, quae et Amalthea vocatur, non Albunea. *Quasque*, quod est in multis libris, etiam Guelff., et editionibus non modo vulgatis ab Aldo inde, verum etiam Rom. et Lips. ac Venetis, recte revocavit Vulpius: quum Scaliger e suo reposuisset *Quodque*, quod etsi in binis aliis libris est, et in ed. Vicent. forte et aliis, nullum sensum hic efficit, nisi cum Heinsio et uno Florentino in *quotque* mutes. *Albuna* est ex emendatione Scaligeri, ad quam iam devenerant Pontanus

et Statius; ubique vulgo, etiam in nostris, *Albana*. I. Lud. Brassicanus legebat:

> *Quasque Albana sacras Tibars per flumina sortes*
> *Portarit.*

et Anienem intelligebat: at Turnebus ipsam Sibyllam, ut *Albana* ea esset. Lipsii Exc. habebant:

> *Quasque Aniena sacras Tiburs per flumina sortes*
> *Portarit.*

quod sunt amplexi Gyraldus tom. II Opp. p. 113 et Guilielmius: et hoc ipse verum arbitror maxime Lactantii verbis, quibus ad Anienem, non ad Tiberim, illa fabula refertur, commotus. Saltem *Tiburs*, Tiburtina, unice verum esse censeo, tanquam nomen Sibyllae gentile, ut modo *Mermessia*. Hoc exhibent praeterea duo Italici cum Ald. pr. facile autem in *Tibris*, *Thybris*, vel *Tiberis* mutari potuit. *Aniena flumina*, ut Propert. I, 20, 8, *unda Aniena;* et III, 14, 4, *Nympha Aniena:* hoc depravatum primum in *Aniana*, quod in tribus est, *Anlena*, *Albana*, quae aberrationes in variantibus Broukh. videri possunt. In Reg. etiam vitio *sacris* scriptum erat. Ceterum de *Sibylla Tiburtina* legi potest Franc. Martii Historia Tiburtina Lib. V, p. 62 ed. Haverk. et recusa in Thes. Ital. Graev. tom. VIII P. IV. Sed mirabere viri credulitatem. Quod *Albuneam Nympham* pro eadem cum ea habent viri docti, nescio an alia auctoritate nitatur, praeterquam Lactantii loco laudato, I Inst. 6, 12, et Suidae in Σίβυλλα. Virgilius Fauni oraculum sub Albuneae fontem et lucum in Tiburtino agro memoravit libr. VII Aen. 81 sqq. ubi vide notam. Sumit hoc vir doctus, Jos. Roccus Vulpius in vet. Lat. prof. tom. X, P. I, p. 183 et praeterea comminiscitur, Albuneae Sibyllae oraculum illo in luco fuisse, et per sortes proprie dictas iaci solitas consulentibus responsa data. Inde miro modo versus hos concinnavit:

> *Quotque Albuna sacras Tiberis per flumina sortes*
> *Portavit sicco provoluitque sinu.*

quae ita interpretatur: Albuneam seu Albunam oracula sortibus iactis edidisse iuxta Anienis ripas, qui in Tiberim decurrit; eo quasi flumine Romam devectas ac deportatas fuisse sortes, hoc est Romam nuntiatas; *provolvisse* eam sortes, quippe sinu suo comprehensas indeque in humum devolutas. Quae omnia

quam longe a criticis rationibus recedant, facile quisque videt. Cf. Exc. VI ad lib. VII Aen. In minori versu *perluerit* erat superiorum edd. lectio; in quibusdam est *pertulerit;* quod et Muretus malebat, cum Statio. Docet ipsa res intelligendum esse, librum, in quo sortes sive vaticinia conscripta essent, quemque sinu, ut mos erat, illa portaret, siccum permansisse; *sicco sinu* igitur, quo sicci libri servarentur, ut El. 6, 46, *occulto sinu*, quo tabellae occultantur. Iam si *perluerit* legitur, dicendum esset, fuisse quidem librum *aqua perlutum*, nec tamen maduisse, sed siccum mansisse: ita ut res inter prodigia et miracula referri posset. Ceterum *portarit* et *perluerit* pro indicativis modis posita videntur: nam ordo: *Haec vates cecinit, quicquid — admonuit, quasque sortes Albuna portarit.* Nisi rectius erit legere: *portarat sicco perlueratque sinu*, vel *portavit sicco perluit atque sinu.* Secundum haec omnia, qui locus sit τῷ *perluere* in re sicca, non satis assequor. Maneoque adeo in hoc, ut perlatas sicco sinu sortes accipiam; nec idem esse *portari perferrique;* nam non omnia quae portantur, gestanturque, etiam perferuntur: potuit adeo poëta synonyma cumulare. In Lactantii loco est, *sortes eius a Senatu in Capitolium* translatas *fuisse.* Ceterum nullus dubito, requiri h. l. *portavit* et *pertulit*, uti *monuit* et *dixit* antecesserat: adeoque versum ita constituendum puto:

> *Quasque Aniena sacras Tibura per flumina sortes*
> *Portavit, sicco pertulit inque sinu.* H.

I. Hen. Vossius scripsit:

> *Quasque Aniena sacras Tiburs per flumina sortes*
> *Portarit, sicco praelueritque sinu.*

Equidem ut in loco ambiguo nihil mutavi; hoc tamen video, *praeluerit* neminem fore qui probet. *Albana* hab. Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. *Tibris* Zwic. 1, *Tybris* Zwic. 2. *Perlueritque* Goth. Ac *perluere* esse penitus madefacere, maleque *pertulerit* h. l. legi, contendit Burm. Anth. Lat. tom. II, p. 532. — Pro *sinu* Hamb. *pede.* W.

71. *Hae f. d.*) ita Guelf. 3 editum inde ab Aldo: at vett. edd. una cum codd. *Haec*, vitiose: etiam *cometem.*

72. *Multus ut*) ita correctum in Guelf. 2 sicque emendatum in Muret., quod Statius e libris (adde Guelf. 3, 4) probaverat pro eo, quod vulgatum erat *Multus et.* In uno Statii *Pluri-*

mus. Mox *in terris* et *in terra* unus et alter. *deplueret* est ex Scaligeri emendatione, et ex correctione in Guelf. 1; in libris et Edd. *depluerit.* Heyn. Quamquam apud Virgil. Aen. X, 807, et Lucret. VI, 630 legitur *pluit in terris*, praeter alia tamen vel compositum *depluere* lectionem *in terris* probari vetat. Nec de caeteris quidquam mutandum puto. Particula *que* verbo ita, pluribus vocabulis interpositis, addita est I, 6, 54; I, 3, 38. (Cf. Obss. ad I, 10, 51) — *deplueretque* Monac. Vind. et 3 Vossii; *depluerit que* Goth. Hamb. Zwic. 1, 2; iidem quatuor habent *et* pro *ut.* W.

73. *arma — crepitantia*) Ita reposuit, iam Heinsio emendante, Broukhusius e libris, adde Guelf. 3 pro var. lect., vett. edd. a Ven. 1475 profectas, etiam Vicent. quia *crepare* et *crepitare* armorum proprium est. Cf. Burm. ad Ovid. XV Met. 783; ante erat *strepitantia*, quod et in Ed. Rom. visitur, et Guelff. et Hamb. Idem *concinuisse.*

75. *Solem defectum lumine*) *lumina*, tanquam exquisitius dictum, ex uno libro receperat Broukh. Heyn. *Phoebum* Hamb. *Defessum* Ask. at in marg. *defectum.* Quint. Voss. *lumina.* W.

76. *nubilus annus*) Ed. Lips. cum aliis apud. Broukh. etiam Corvin. *amnis* exhibent. Possis Tiberim intelligere, ut inf. IV, 4, 8:

In pelagus rapidis devehat amnis aquis.

et dicitur ille *nubilus* etiam Ovidio XIV Met. 447:

— — — — *nubilus umbra*
In mare cum flava prorumpit Thybris arena.

Sed *equi* obstant, et ipsa ratio: *annus* recte se habet; nam *totius paene anni pallore continuo* iste defectus Solis post mortem Caesaris notabilis erat. Plin. II, 30. Eadem varietas inf. IV, 8, 4, et Propert. I, 15, 30. Heyn. *Nubibus* secund. et quint. Voss., *annis* Ask. a man. prim. *lugere* Mon. pro *iungere.* W.

77. *lacrimas fudisse tepentes*) unus Heinsii et Guarner. *repentes.* Ita Ald. I. Pendent vero haec adhuc a voce *ferunt* in v. 70. Nam continuare orationem *annus vidit fudisse* importunum esset. Itaque incommode distichon interiectum structuram et sensum dirimit. Enimvero disticha haec duo inter se loco mutata sunt, et ita collocari debent:

Atque tubas atque arma ferunt crepitantia coelo
Audita, et lucos praecinuisse fugam:
Et simulacra deum lacrimas fudisse tepentes,
Fataque vocales praecinuisse boves.
Ipsum etiam Solem defectum lumine vidit
Iungere pallentes nubilus annus equos.

78. *vocales — boves*) Vnus Statii, *deos*. Sed frequentes sunt boves vocales, ut in re literaria, sic inter prodigia veterum. *facta* Guelf. 4. Heyn. *Patentes* 1 Voss., *sudasse* in marg. Bern. et 4. Voss. — Caeterum etiam per hoc distichon regnat substantivum *annus*, monente Vossio. W.

79. *Haec fuerint olim*) est ex emendatione Broukh. quum esset in Scalig. ed. *fuerunt*, in ceteris autem edd. et in scriptis *fuerant*. Heyn. *Fuerint* est etiam in Mon. et un. Vossii. *fuerant* Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. — *Mitis* Zwic. 1, *mittis* Zwic. 2, *iam tu* Hamb. W.

81. *Et succensa sacris crepitet bene laurea flammis*) *et* reposuit e libris, post Muretum et Statium, Broukhusius. Vulgo *ut*, quod et Ed. Rom. exhibet: *et* adscriptum in marg. Guelf. 3. Tum Edd. Venetae et Guelf. 1, *at*. Romana etiam *trepidet*, male. Ovid. IV Fast. 742:

Et crepet in mediis laurus adusta focis.

In Guelf. 2 superscriptum est *En — crepitat;* eleganter. Heyn. *Et* novem apogr. H. Vossii. W.

82. *Omine quo felix et sacer annus erit*) *erit* reposuit Broukh. e libris et edd. Vicent. et ceteris huius sectae, pro *eat*, quod vulgo legitur, et in Regio, Corvin. et Guelff. extat, idem sine dubio mutaturus illud in hoc, si alterum reperisset vulgatum; nam est *eat* poëtis sollenne et exquisitius: ut statim initio Fast. I, 26:

Auspice te felix totus ut annus eat.

Similis variatio ap. Ovid. II Met. 703. Idem tamen IV ex P. 4, 17:

Consule Pompeio, quo non tibi carior alter,
Candidus et felix proximus annus erit.

Porro pro *Omine* Ed. Lips. *Nomine*, at Regius: *Omnis quo felix et sacer omnis eat:* ferrem, si esset *annus eat*. Heyn. *Eat* recepit H. Vossius. Hoc, non *est*, legitur etiam in Hamb. Wund.

83. *Laurus, io, bona signa dedit*) *Io* ex Heinsii emendatione recepit Broukh., quum in vulgg. inde ab Aldina sec. et in antt. Edd. e Ven. 1475 profectis, it. in codd. parte, ut Corvin., esset *Laurus ubi*. In Ed. Rom. et quae hinc fluxere, *Vt laurus*: in Ed. Aldi pr. *At laurus* erat: quod Scaligerana repetiit, nec adeo verum, Colinaeanam solam sic exhibere; expressit ea solummodo Ald. pr. ut et Scaligeranae Ald. prima substrata fuit pro exemplo. Hoc ferri poterat; nil enim obest, *at* mox iterum sequi. V. sup. I, 9, 53, 65, 81. Est tamen *io* haud dubie venustius: etsi verius esse statuere licet *Vt laurus*, quod et habent Guelf. 1 et 4. Heyn. *Laurus uti* recepit H. Vossius, quum *ubi* sit in plerisque, etiam Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. W.

84. *Distendet spicis horrea plena Ceres*) Sic e codd., in quibus Guelff. omnes, recte legitur inde ab Ald. sec. Regius *Descendet;* Ed. Lips. *Discendet;* liber Guarner. *Dissentet*, quasi velit *distentet;* quod libri quidam exhibent cum Edd. Rom. Lips. Venetis et Ald. pr. Eaedem cum aliis et Guelf. 1 in sequ. versu, *feriat*. Sed vulgata recte. Notum ex Aen. I, 433 de apibus:

— — dulci distendunt nectare cellas.

Manil. I, 840, *dolia procero distenta utero* dixit. Sever. Aetn. 266 cum nostro comparandus:

Horrea uti saturent, tumeant et dolia musto,
Plenaque desecto surgant foenilia campo.

Inde etiam *tumere*, *turgere* dicuntur res, quae multa intra se continent; denique etiam *rumpi;* ut Georg. I, 49:

Illius immensae ruperunt horrea messes.

Confirmat voc. *distendere* etiam Heins. ad Ecl. IX, 31 Virgilii:

Sic cytiso pastae distendant ubera vaccae.

85. *feriet*) Guelf. 1, 4, *feriat*, ut 3 Voss. et Ask. Zwic. 1, 2.

86. *deficiantque*) tacite recepit Brouk. e libris: adde edd. vett. ut Ven. pr. Vicent. Vulgo *deficiuntque;* sic quoque Guelf. 1, 4, nec debebat hoc deseri. Calcat rusticus uvas, dum dolia expresso musto vix sufficiunt. Regius cum Ed. Lips. et aliis *deficient*. Heyn. *Deficientque* recepit H. Vossius. Plerique *deficiantque*, etiam Zwic. 1, 2. Praeplacet sane futurum. W.

87. *At m.*) Regius et Corvin. cum aliis *ac.* Guelf. 3 in marg. *Et.* Mox Ed. Rom. *palida. Palilia* scripsit Muret. ante erat in Aldinis, etiam in Venetis, *Parilia.* Vtraque scriptura occurrit: utraque usu firmata. Cf. Heins. ad Ovid. Fast. IV, 721. Neminem in vs. minore maluisse miror: *a stabulis hinc procul este, lupi.* Heyn. I. H. Vossius hic quoque *tum* recepit. Nos unice probamus *tunc procul* etc. W.

89. *stipulae sollennis* Guelf. 1 et 3; sic erit *leves acervos* iungendum; sed *sollennis* malo esse pro — *es.* Heyn. *solénnis* Zwic. 1, 2 et quinque apograph. H. Vossii (ut Goth.) *Portus* duo ap. H. Vossium (in his Goth.). Caeterum punctum revocavimus cum H. Vossio post *sacras.* Nam Palilibus vota faciebant pro ovibus, non pro matronis earumque foecunditate. Describitur felix annus. W.

91. *natus parenti Oscula comprensis auribus eripiet*) *comprensis* Gyraldus, Livineius aliique emendarant; e codd. Statius praetulerat, quibus accedunt alii apud Broukh., et Guelf. 2 (et quinque, quibus H. Vossius usus est, apographa. W.) Vulgo ubique legitur *compressis*, quam Scaliger antiquam scribendi rationem esse dicit pro *comprensis. auribus* in Regio in litura scriptum erat; nempe legebatur olim absurde, *naribus*, ex Aldina pr. (*naribus* Goth. qui et *cum pressit.* W.) Ceterum putes, potius *parentem nato comprensis auribus oscula eripere debere*, quam hunc illi; ne tamen aliquid noves, cogitandum est de osculi genere, quo alter alterius aures apprehendat. Plutarchus de audiendo: Πολλοὶ τὰ μικρὰ παιδία καταφιλοῦντες αὐτοί τε τῶν ὤτων ἅπτονται, καὶ τούτοις τοῦτο ποιεῖν κελεύουσι. Pollux. X, 100, εἰδέναι δὲ οὐ φαῦλον, ὅτι χύτρα καὶ φιλήματος εἶδος ἦν, ὁπότε τὰ παιδία φιλοίη τῶν ὤτων ἐπιλαμβανόμενα. ultima male accipiebantur; verte: *quando pueri, prehensis alterius auribus, osculantur.* V. Intpp. ad e. l. it. ad Aristaen. I Epist. 24; Lucian. D. Meretr. 3, et qui laudantur a Kempio de Osculis diss. 25, sect. 35, et a Stat. Broukh. et Vulpio ad h. l. Nam ipsam rem copiose illustrarunt; quid difficultatis in verbis sit, non curant.

93. *parvo advigilare nepoti*) haec perquam dulcia et iucunda. Broukh. e tribus libris malebat *vigilare:* sed id verbum cum tertio casu iunctum paullo aliter dicitur; nempe, assiduam operam et curam alicui rei impendere, ut *studiis, famae vigilare.* Mox pro *balba* Regius *bella.* Forte etiam leg. *discere verba*, v. II, 3, 4. Heyn. Prim. Voss. *te dedit;* quart. *credebit*, mutat. *al. pigebit*, in marg. *taedebit. Vigilare* Ask. in marg. *advigilare.* W.

95. *pubes discumbet in herba, Arboris antiquae qua levis umbra cadit*) *cadit* e codd. in quibus Guelf. 2, 3 recte Bronkh. post Statium restituit pro *cadet*, quod et in Ed. Rom. Vicent. et aliis, etiam in Corvin. erat. Sed insignior adhuc altera varietas in his verbis est. Pocchi et Perreii ac Colot. Exc. var. lect. exhibebant:

> — — — *discumbet in umbra*
> *Arboris antiquae, qua levis unda cadit.*

Nihil in hac lectione reprehendendum: neque tamen minus vulgata elegans est. *Levis umbra* perpetuo epitheto dicitur, puto, quia foliis et fronde arborum leviter ab aura motis ipsa umbra micat et contremiscit. Est etiam pro vulgata, praeter Virgil. I Georg. 339:

> — — — — — *annua magnae*
> *Sacra refer Cereri, laetis operatus in herbis.*

Ovidius III Fast. 525 qui totum hunc nostri locum illustrat in festo Annae Perennae:

> *Plebs venit, ac, virides passim disiecta per herbas,*
> *Potat; et accumbit cum pare quisque sua.*
> *Sub Iove pars durat: pauci tentoria ponunt:*
> *Sunt, quibus e ramo frondea facta casa est.*
> *Pars ibi pro rigidis calamos statuere columnis:*
> *Desuper extentas imposuere togas.*

Forte illa altera lectio nata ex I, 1, 27:

> *Sed Canis aestivos ortus vitare sub umbra*
> *Arboris, ad rivos praetereuntis aquae:*

aut scripserat aliquis primum bis *umbra*, et tunc alter, ut nunc est, refinxit. HEYN. *Operata* Bern. in text. et in marg. *al. operta.* *Discumbit* Goth. Pro *herba* Hamb. perperam *umbra*. Ask. *unda*. WUND.

97. *Aut e veste sua tendent umbracula sertis Vincta*) Haec est Scaligeri correctio ex eius libro: adde Guelf. 2. Sic tamen iam excusum video in Ed. Vicent. Ven. pr. forte et aliis huius sectae. At in Romana: *Aut cum veste sua*, quod et est in codd. ut Guelf. 1, 4. Iam Cyllenius in suo habuerat: *Aut cum veste sacris tendent umbracula sertis Vincta*, unde in Edd. Venetas, quae cum eius Commento excusae sunt, inde in Ald. *e veste*

sacris venit: quae etiam in Guelf. 3 marg. obvia vulgata erat lectio ante Scaligerum; et videtur haec verior lectio esse, dum intelligas *sacras* h. e. festas. Itaque et v. seq. placet vulgata, quae plerorumque librorum est, lectio, *ipse: coronatus stabit et ipse calix.* ultima sunt quoque in Guelff. Broukhus. e quatuor libris reposuit, quod nunc est, *stabit et ante.* Regius praeterea legit: *tendet umbracula*, ut ante est, *pubes discumbet.* Mutatum forte dicas ab iis, qui caesuram non viderant. Sed est alterum poëtico sermone dignius. Heyn. *E veste sua* habent octo, quibus H. Voss. usus est, apogr.; *sacris* male Goth. et Bern., et Ask. in marg. *Ipse* Zwic. 1, 2 et novem apogr. H. Vossii (in quib. Hamb. Goth.). *ante* tamen Ask. Wund.

99. *exstruet*) Ed. Rom. *exstruat*, cum aliis, quae inde fluxere, et codd. pars; ut Guelf. 1, 2 (cum altero adscripto) 4. Mox pro *alte* in scriptis quibusdam esse *ante* Scaliger testatur. H. *Aut tibi* Goth. et Hamb. Pro *alte* un. H. Voss. *alter* corrupt. W.

101. *Ingeret — maledicta puellae*) Vulpius mallet *mala multa*, quia ita Plautus aliquoties dixit. Libri nil mutant, nisi quod in uno cui accedit Guelf. 3, *mala dicta.* Miror virum doctum in hoc haesisse. Catull. 102: *Credis me potuisse meae maledicere vitae?* h. e. puellae. Ovid. II Art. 533: *Nec male dicta puta nec verbera ferre puellae Turpe*, h. e. convicia. Sunt haec *mala verba* sup. I, 10, 57. Horatius quoque *ingerere convicia* dixit I, Sat. 5, 12. Mox *votis velle*, ut sup. I, 8 extr. *votis cupere.*

102. *velit*) Broukh. ait vulgatas habere *volet*; ego nusquam vidi. Mox pro *suae* Regius *sevae.* Heyn. Vers. 103 H. Voss. scribit *Iam* pro *Nam.* W.

105. *pereantque arcus*) particulam inseruit Broukh. ex uno Sfortiano. Habebat et Regius. Heyn. *Pereant* sine *que* etiam Zwic. 1, 2, Hamb.; at Goth. *pereantque.* Pro *modo* Ask. *nec* a pr. man. W.

107. H. Voss. recepit *sua tela* e duobus. Hoc cum vi dictum putat, pro saeva sua tela. W.

108. *ars - illa*) *ista* Guelf. 2, 3. Heyn. *Ista* habent sept. apud Broukh., et quinq. ap. Henr. Voss. qui recepit. W.

109. *iaceo cum saucius annum*) ita Scaliger emendavit pro eo quod erat, *taceo.* Superscriptum tamen in Guelf. 3 *iaceo*,

(et habent tria apogr. ap. Henr. Vossium; *toceo* Zwic. 1, 2. W.) *Annum* vero intelligo *per totum annum*, ut Propert. I, 1, 7:

Et mihi iam toto furor hic non deficit anno.

Est tamen in eo aliquid, quod minus iuvat. Forte leg. *iaceo cum saucius arcu;* nam de telis Cupidinis egerat Ovid. II Am. 1, 7:

Atque aliquis iuvenum, quo nunc ego, saucius arcu.

110. *Et faveo morbo, tam iuvat ipse dolor*) *tam* est ex emendatione Broukh. vulgo *cum;* in uno Statii erat *tum*. Praestet *dum iuvat ipse dolor.* Guelf. 2 *cum iuvet* pro var. lect. vel correctione. Guarner. *cum dedit ipse dolor*, forte ex vs. 108. HEYN. *Tum* Monac. et prim. Voss. W.

111. *Vixque cano Nemesim, sine qua versus mihi nullus V.*) Priora verba tum per se languida sunt, tum veritati repugnant, quum amanti poëtae nihil prius sit amatae puellae laudibus; tum vero etiam cum sequentibus verbis non satis conveniunt. Tò *vixque* an in libris sit, inveuire nequeo: primum apparuit in Ald. sec. tum in Muret. et Scal. In libris et ant. Edd. etiam Rom. et Lips. legitur *Vsque*, quod sententiae utique accommodatius est; tamen et ipsum habet, quod minus placet. Nec magis placet coniectura longius repetita: *Vrit Amor Nemesis*, in Biblioth. crit. P. III, p. 86. Omnino totum distichon versificatoris lucernam redolet. Post v. 112 Scal. ex seq. Elegia v. 15 — 18 huc migrare iusserat. HEYN. *Vsque* Zwic. 1, 2, Goth. et hoc cum H. Vossio nunc recepi. W.

112. *iustos pedes*) Colbert. *iunctos*. Guelf. 2, *reperisse*. H. Idem in duob. ap. Broukh. et in Ask. quod recepit H. Voss. WVND.

115. *Vt M. celebrem*) In multis, etiam Ald. pr. Guelf. 3, *Et M. celebrem.* Emendatum in Ald. sec. *Vt M. celebres* Guelf. 1. *Et M. celebres* Guelf. 4.

116. *oppida victa feret*) Corvin. Reg. et Ed. Lips. *ferent*. Rom. cum Guelf. 1, 4, *ferant*; in al. *geret*, *gerent*.

117. *Ipse gerens laurus*) Pighius ad a. 758 ita laudat: *Ipse parens lauros.* - *laurum* in Ven., *lauros* in aliis, et Guelf. 2. mox pro *canet* Scaliger *canam* e coniectura reposuerat: in quod et ipse incidi, quodque et nunc verum esse arbitror, si modo illa *Ipse gerens* aliquam vim habere debent. Alioqui interpunctionem muto: *cum — victa feret Ipse gerens laurus: lauro d.*

a. *Miles — canet.* Habet tamen prius illud aliquid suavius et Tibulli genio accommodatum: dummodo animo teneas, Tibullum ipsum militiae comitem esse velle: *Ipse, miles, canam.* Ita forte conveniat poëtae rus amanti *laurus agrestis:* cuius epitheti dilectum alioqui non habeo unde ducam. Potest vero etiam poëta, etsi is carmine quoque victorem celebrare possit, Io Triumphe! clamare: quod docebit Horat. IV, Carm. 2, 49, 50. Et Tibullus iam interfuerat pompae Messalae triumphantis sup. I, 7, 7, 9, *At te victrices lauros — Nec sine me est tibi partus honos.* Iam merus lusus est, mutare haec velle, ut scribatur *Ipse geret laurus*, scilicet Messalinus. Possit sane et hoc scribi: sed de hoc, quod in animum venire possit, non quaeritur in recensione poëtae; tenendum est, quod aut carminis lex aut sententia et orationis genus et proprietas, aut criticum iudicium postulat. HEYN. Mirus est hic H. Vossius, qui *laurus* ut exquisitius convenire putat duci, *laurum* militi. Caeterum de interpunctione mutata vid. supr. in Not. W.

119. *pia det spectacula turbae*) Eleg. ad Liv. 31:

Iam veniet: iam me gratantem turba videbit.

quod minus bene Vir doctus mutare nuper volebat in *gratantum turba:* nam ipse poëta explicat *gratantem* versu sequenti:

Iam mihi pro Druso dona ferenda meo. H.

Codices nonnulli apud Broukh. et Stat. exhibent *tum* (ut etiam Zwic. 1, 2) quod Statius mollius esse iudicavit, Brouk. et Vulpius dederunt. Secutus est H. Vossius. W.

120. Noluit ergo poëta id, quod alicui in mentem veniat: *Et plaudat* (s. *plaudant* sc. turba) *c. p. patri.*

ELEGIA VI

1. *Castra Macer sequitur*) Colb. et Colot. *Venus*, depravatio ex corruptela *mater*, quae in aliis est, nata. Ed. Lips. *mr.*

2. *Sit comes et collo fortiter arma gerat? Et — cum telis ad latus ire volet*) Tutissimum esse putavi, librorum omnium lectionem, suspectam licet, exhibere, quum in nulla virorum doctorum emendatione acquiescere liceret; tantum interrogationis notam addidi eo sensu: *an comes esse debet? et calo Macri?* In hoc uno variant libri, quod pro *gerat* exhibent *ferat*, ut in Reg. et Ed. Rom. est. Turbat quidem permutatio modorum, quum post *sit* et *gerat* sequatur *ire volet;* cui facile mederi pos-

sis, si legas *velit:* nec tamen ea aut per se adeo insolens aut in h. l. ingrata ac dura esse videtur. Ceterum duplex huius loci emendatio est, alia Scaligeri, alia Mureti. Ille legit: *Si comes, et.c. f. a. geret, Et — ire volet: Vre quaeso* etc. continuato sensu usque ad *otia liquit*, et ad Macrum omnia refert, contorta et impedita ratione. Melius Broukh. servavit quidem Scaligeranam emendationem, de puero tamen Amore intelligit, tenero illo et ad viae laborem perferendum minus idoneo. *Si* et *sit* permutari, nil novum (v. IV, 1, 16). et extat etiam illud in uno Broukh. Τὸ *erit* tamen ἀκοσιωπηθὲν in prioribus verbis *Si comes*, minus gratum est; forte lenius: *Si comes e collo fortiter arma geret.* V. sup. ad I, 7, 52. Muretus contra vitium inesse putabat τῷ *ire*, et reponebat *ad latus ille volet*, ut adeo *volet* sit a *volare. Ille* in *ire* degenerare potuit, quum uno lambda *ile* scriberetur (ut ex *illa, ira* effictum est in Propert. III, 21, 22:

> *Nam quantum ferro, tantum pietate, potentes*
> *Stamus, victrices temperat illa manus.*

illa scilicet pietas, quod aperte sensus loci redarguit). Hanc emendationem secutae sunt Edd. Passeratii, Traiectina et Vulpii. Sed primum sententia abrupta et minus commoda est; post interrogationem: quid fiet tenero Amori? parum urbane subiicitur: *Sit comes* etc. Deinde vocabulum *ille* plane otiosum est et importune repetitum. Tandem, quod gravissimum est, si collo arma gerit fortiter, parum accommodatum est alterum, ut ad latus volet. Heinsius coniiciebat: *ad latus usque volet.* Hisce omnibus Broukhusiana lectio praeferenda esset, nisi vulgatam satis bene expedire liceret. V. not. HEYN. De *ferat* et *gerat*, vid. Obss. ad I, 5, 54. W.

3. *seu longa virum terrae via* — In Guelf. 2, *terret.* II, Hinc defendas Propert. II, 27, 6 (20, 64). *Viae* Hamb. et *velit* pro *volet.* W.

6. *Atque iterum erronem sub tua signa voco*) pro *iterum* unus Statii *verum*, unde Passeratius *veterem* faciebat; pro *erronem* unus Palat. cum Ed. Rom. *extorrem* vitiose, sed natum ex *errorem*, quod et Ed. Lips. habet; tres Gebh. *heroem* inde finxerant. Ovid. Epist. XV, 53:

> *At vos erronem tellure remittite nostrum.*

Heins. porro et Broukh. eleganti coniectura malebant *sub sua signa;* pro *signa* Regius *iuga.* Guelf. 2, *lustra.* HEYN. H. Vossium male habuit et sonus *iterum erronem* et usus adverbii, quum *iterum* pro retro dictum sit. At enim Macer amori operam dederat, sub signa vocatus erat Amoris; iam postquam illa deseruerat, *iterum* sub ea vocatur. Cf. locum ap. Virg. Georg. IV, 495. *Iterum* igitur est secunda vice. De sono alibi dixi. — Caeterum Burmann. in Anth. Lat. tom. 2, p. 662 scribit: *errones* in rebus amatoriis dicuntur transfugae et desultores. Non recte. Nam Macer non alium secutus est amorem, sed amori valedixit. — De vocabulo *ferus* vid. Not. supra. Pro hoc est *puer* in Ask.; *linquit* un. Voss. W.

7. *parces*) unus Florent. Statii, *parcis*, forte verius. male hinc Passerat. fecerat *parsis*, h. e. peperceris. Guelf. 3, *parcas* cum altero *es* superscripto; mox Ed. Rom. cum Venetis *eris.* HEYN. *Parcas* recepit H. Voss. In Goth. *parcus.* Mon. *parcas.* WVND.

8. *Ipse levem galea qui sibi portet aquam*) Revocavi lectionem omnium fere librorum et Edd. quae e Ven. 1475 fluxere, quae et versum concinniorem reddit. *Aquae* epithetou *levis* convenire h. l. negat Broukh. quia *leves aquae* sint *celeres.* At debebat vir doctus reputare, saepe addi nominibus epitheta, quae eis propria et perpetua sint, quamquam non adeo magnam vim in eo positu, quem occupant, habeant. Etiam Ovid. I Art. 761 celeritatem aquarum non praecipue exprimere voluit, quum ait:

Vtque leves Proteus modo se tenuabit in undas.

Statius *levem aquam* interpretatur vilem: et sic Propertio conveniret III, 13, 17:

Vilem ieiunae saepe negavit aquam.

Vnus Statii cum Guelf. 2 habebat *levi galea;* hoc receperat Broukhusius, et explicabat *gregariam, nulla crista insignem,* quae tamen non satis bene ita dici videtur. Porro *potet*, quod in Guelf. 1, 4 est, Cyllenius in libro suo habuerat, quod inde Edd. Venetas cum Cyllenii commento et reliquas ante Scaligerum obsedit, quumque illud a Scaligero eiectum esset, iterum Broukhus. reduxerat. Laudabant Propert. III, 12, (10) 8:

Potabis galea fessus Araxis aquam.

et iterum *potet* defendebat Burmann. ad Propert. (Burmann. ad Propert. p. 605 verum dixit esse: *Ipse levi galea qui sibi potet aquam*. Ne tamen permoveat te credita elegantia verbi *potare* cum ablativo iuncti, ut eam emendando inferre coneris, W.) Non animadvertebant viri docti, *qui sibi potet* esse ieiunum et barbarum. Propertium imitatus esse videtur Auctor Elegiae in Maecenatis obitum, editae vulgo sub nomine Albinovani II, 58 ubi Bacchum alloquitur:

Potasti galea dulce levante merum.

quid *levante* hic sit, non habeo dicere; *iuvante* arguit poëtam sollicitum de versu explendo. Legebam *levate*, h. e. recreate, h. e. recreate, refecte, vel *levande*. Praestat tamen Rutgersii emendatio *galea — iubante*, quam vid. apud. Burmann. Sec. in Antholog. Lat. tom. I, p. 265, quo loco vir doctissimus iuveniles meos conatus magna cum humanitate excepit; et ad Propert. pag. 605. Ceterum *portet* cum adscripto *portat* est in Guelf. 2. HEYN. *Levem aquam* Horat. epod. 16, 47. Retinuit etiam H. Voss. W.

10. *et mihi facta tuba est*) Laudant Ovidii I Trist. 3, 83:

Et mihi facta via est, et me capit ultima tellus.

In nonnullis est *grata tuba*, a Mureto receptum, quod tamen minus commodum videtur. Sed volebat ac debebat dicere, etiam ego militiae idoneus sum: etiam mihi castra, et labores castrenses accommodati sunt. Posuit pro his signum vigiliarum, pugnae, profectionis. HEYN. Iterum abiecit *est* H. Vossius contra librorum auctoritatem. Tu vide Obss. ad I, 4, 4. Non fecisset Vossius, si antithetorum rationem animadvertisset. Cf. III, 6, 30. W.

11. *magna locuto*) in nonnullis erat *loquenti*. HEYN. *Verba locuto* Hamb. *loquuto* Monac. *loquenti* Ask. W.

12. *fortia verba*) in Italicis Heinsii *grandia* ex interpretatione. HEYN. Recepit H. Vossius. *Membra* Bern. a m. prima. WVND.

14. *pes tamen ipse redit*) Post hunc versum Scaliger ex Eleg. III huius libri XIV disticha, a v. 33 ad v. 60 retraxerat: satis pro lubitu et imperio. Nihil enim est, quod eorum vinculum aliquod efficiat, quam quod Macer *castra* sequitur, et nunc in his infertis *castra* sint in poëtae domo. De avaritia puellae in superioribus ne vestigium quidem erat. HEYN. *Inde*

pro *ipse* Ask. *quom* pro *cum* Hamb. — De vers. 13, v. Husckhium pag. 37. W.

15. *tua tela, sagittas*) etiam Ovidius hoc σχῆμα habet II Met. 616:

— — — *temeraria tela, sagittas.* H.

Rectius comparaveris Virgil. Eclog. III, 3:

Infelix o semper, oves, pecus!

et Georg. IV, 246: *Aut dirum, tineae, genus.* — Adde Propertium IV, 1, 11, et Mart. XI, 6, 1; Tibull. infr. III, 6, 7. Wund.

16. *Ilicet*) Broukh. ex emendatione Heinsii et Schefferi libro reposuit. Vulgo, *Si licet*, vel *Scilicet.* Heyn. *Scilice* Ald. 1, 2 et Muretus, qui *si licet* legendum putat, quod tacite recepit Scaliger. *Ilicet* quint. Voss. et Vind. *Scilicet* tert. Voss. *scilicet* octo, quibus H. Vossius usus est, apogr. (Hamb. Goth.) idem Zwic. 1, 2; Goerenz. adscripserat haec: « Vera lectio videtur. Nam additur in explicatione apud poëtas saepissime, Ovid. Amor. III, 11, 11. Ponitur etiam cum reticentia (mimice dictum), h. e. quas meo cum dolore expertus sum. » W.

17. *dira precari*) Reg et Corvin. cum aliis, *dura*, sollenni permutatione. Vulgata recte se habet. V. inf. v. 53. Heyn. *Dura* Bern. W.

19. *Iam mala finissem leto: sed*) Scaliger in Excerptis suis invenerat: *Finirent multi leto mala*: quod ille cupide amplexus est, atque adeo novae inde elegiae initium fecit. Sed Excerpta ista, ut sunt alias egregia, imponere ei non debebant in hac parte, quum non uno loco vulgatae lectioni *gnomen* substituant, ut solemus facere in iis, quae vel memoriae vel usus causa ex libris excerpimus et in sententias absolutas convertere malumus. Sic III, 3, 11 ubi vulgo:

Nam grave quid prodest pondus mihi divitis auri?

in illis:

Quid prodesse potest pondus mihi divitis auri?

Supra I, 9, 51 in vulgatis erat:

Tu procul hinc absis, formam cui vendere cura est.

Scaliger ex iisdem Eclogis reposuerat:

Sit procul a nobis, formam cui vendere cura est.

Similia v. I, 10, 5; III, 3, 11; 6, 45, 46. Hoc autem loco, etiamsi omnes ad unum codd. praeferrent illam unius libri lectionem, praeferrem vulgatam, quippe poëta digniorem, cui sui animi sensus exponendi erat, non vulgaris sententia protrudenda. Vitae sic taedium etiam infra profitetur El. 2, lib. III, v. 7, 8. Pro *finissem* in uno Heinsii *fovissem*, et in Guarneriano lectum *data fuissem;* quae aberrationes sunt manus librarii. — Olim non *leto* h. l. lectum fuisse, levis est Burm. opinio, Anthol. Lat. tom. I, p. 532.

20. *et fore cras semper ait melius*) Fortasse non omnium cum pace ita reposui, quum nunc quidem pueris regula illa inculcetur, pentametrum dissyllaba voce claudi debere. Esse tamen hos numeros, hunc verborum ordinem ab ipso Tibullo, quovis pignore ausim contendere, si vel nulli libri exhibeant. Sunt enim hi modi, qui, praesertim si ad Nasonianos exigas, horridiores videntur, ipsi in deliciis; idque merito, ut varientur modi pentametri, qui taedium facit et aures male habet, quum semper eodem casu sonoque redeat. Statim hac ipsa elegia v. 32:

Et madefacta meis serta feram lacrimis.

III, 6, 10:

Neve neget quisquam me duce se comitem.

et v. 48:

Iunonemque suam, perque suam Venerem.

Atqui componi poterat: *per Veneremque suam; me duce neve neget.* (Coniunctio *neve* facit, ut versum ita componi posse negem: *Quisquam se comitem me duce neve neget.* W.) Alia exempla congessit Broukh. ad II, 3, 40 (apud ipsum II, 6, 22, p. 280) ubi recte vulgatam defendit:

Bellica cum dubiis rostra dedit ratibus.

quum Scaliger e suis Excerptis laudaret:

Cum tribuit dubiae bellica rostra rati.

Et tamen idem Broukh. III, 6, 48 ubi est, *perque suam Ve-*

serem, malebat, *per Veneremque suam*. In iisdem Excerptis ita interpolatus pentameter II, 1, 8:

Plena coronato vertice stare boves.

quum in vulgatis sit: *stare boves capite*. Libro I, eleg. 1, 50, ubi legitur:

Qui maris et tristes ferre potest pluvias.

eadem supposuerant:

Qui maris et coeli nubila ferre potest.

Porro I, 5, 62;

Primus, et in tenero fixus erit latere.

interpolarant:

Primus, et in duro limine fixus erit.

Hic editiones omnes a Romana inde et Cyllenianis, quas vocant, ita hunc versum struxerunt:

Spes fovet, et melius cras fore, semper ait.

At in libris, ut etiam in Regio et Exc. Guarnerianis, nec non in Corvin., item in Guelf. 2 (adscripto pro var. lect. altero) ii, quos posuimus, numeri sunt. Duo Statiani propiorem vero ordinem exhibebant:

— *et semper cras fore ait melius.* H.

I. H. Vossius recepit: *Et melius cras fore semper ait;* ut et Zwic. 1, 2. Quod apud nos in textu legitur, habebant decem, quibus H. Voss. usus est, apogr. Bern. *forte* pro *fore* a pr. m. tert. Voss. *erit* pro *ait*. Denique quod habent duo Statiani, est etiam in Goth. et probaverat Dousa. W.

21. *Spes* litera maiuscula scribendum esse censet Burm. Anthol. Lat. tom. I, p. 537, quem secutus sum. — Vs. 22 pro *reddat* quint. Voss. *reddit*. W.

24. *Quum tenues hamos abdidit ante cibus*) Mireris Heinsium tentasse:

Cum tenues hamis subdidit antè cibos.

cum Ovid. Remed. 210 etiam dixerit:

Abdere supremis aera recurva cibis.

Met. XV, 476:

Nec celate cibis uncos fallacibus hamos.

furne. HEYN. Sex apogr. ap. H. Voss. habent *Phryne*, alia *Phyrne* (Hamb.); Zwic. 1 *firme*, 2 *phirne*; unum *hirne*. Goth. autem *Phyne*. Pro *furtimque* un. ap. H. Voss. *miserumque*. *Vetat* novem apogr. H. Vossii (Hamb. Goth.), quod recepit. – Vers. sequente *occultans* Vindob. unus Voss. *portat*. Ask. *positas*, unde coniicit H. Vossius, Tibullum scripsisse *occultans positas*. W.

47. *a limine duro*) hoc Broukh. e melioribus: et sic vett. edd. at e parte codd. in quibus Guelf. 2 ab Aldo receptum *diro* vulgg. obsedit; donec Broukh. alterum reduxit. *e duro* Guelf. 1. HEYN. *diro* Goth. et Hamb. W.

49. *Saepe ubi nox promissa mihi est*) quidam scripti, et cum iis Corvin. hoc ordine: *nox mihi promissa est*. In Reg. *permissa*, male. Ovid. II Art. 523:

Clausa tibi fuerit promissa ianua nocte. H.

Mihi promissa est Goth. et Hamb. H. Vossius scripsit, *promissa mihi*, sine *est*, unum apographum secutus. W.

50. *extimuisse*) tres *pertimuisse*.

51. *tunc mens mihi p.*) multi cum edd. vett. Vicent. Reg. Lep. et similibus, *sed mens*, unde Heinsius *et* faciebat. Rom. Ed. cum ceteris usque ad Scaligerum, quod et Guelff. 1, 4 habent, *mens mea*, quod iam Statius e libb. correxit. HEYN. *sed mens* etiam Zwic. 1, 2, ortum, ut Heinsius suspicatur, e particula *et* ad explicandum locum apposita. Caéterum H. Voss. bis scripsit *tum*. Tu vide Obss. ad I, 1, 21. W.

52. *teneatve*) *teneatque* Reg. cum uno Broukh. *tenere* quo sensu accipiendum sit, facile assequare: cf. I, 5, 39 et ibi Broukh. Nescio an *modos* necesse sit ad figuras ac σχήματα referre. V. Ovid. II Art. 680 et Vulp. ad h. l.

53. *precor diras*) Ed. Lips. et Reg. Lep. cum Vicent. *dure*. Guelf. 3, *dirae*, sed adscriptum *as*; mox Heins. conj. *fati anxia*, ut Silius IX, 350 parum bene. Vid. notam. *vives* malunt Hoeufft Peric. p. 222, et Wyngarden Act. Soc. Trai. pag. 193. H. Interpunctionem ante hunc versum exegi ad I, 3, 90, 91. *Vires* mavult etiam Valken. in Catull. Callim. pag. 143, et Handius pag. 57. Vulgatam cum Heynio et Vossio retinui. Ad *anxia vivas* compar. Plaut. Trinum. II, 2. W.

IN LIBRVM III

ELEGIA I

1 In Guelf. 2 adscriptum: Hic liber est de amoribus Lygdami et Neaerae. Etenim Tibullus amavit solam Deliam et Nemesin, quod Ovidius ostendit. Et hic ipse facit Lygdami mentionem. De his vid. Vitam poëtae.

2. *Exoriens nostris hinc fuit annus avis*) Servavi merito *hinc*, quod Scaliger, sequente eius auctoritatem Broukhusio, ex suo reposuerat, licet Vulpius vulgatam retinuerit *hic fuit*. Mox Ed. Rom. cum Guelf. 1, 4, *Vt vaga*. Heyn. *Hinc* duo Vossii, Ask. Monac. Bern. — Vers. sequent. *ut* pro *et* recepit H. Vossius. Non secutus sum. W.

6. *Neaera*) Fuisse commune perfidarum puellarum nomen Romae, post alios opinabatur Avrmann. Vit. Tib. §. 79, quod iam ex parte refellit Broukh. ad h. l. Potuit Prudentius, ad quem provocat, nomine hoc pro quacunque amica vel puella uti; nec tamen propterea communi usu hoc obtinuit. Amicam Neaeram etiam Horatius habuit. *seu fallor*, si accurate agas, est *fallor*, pro *si fallor!* est enim: *seu mea*, *seu tamen cara*. Heyn. Non assentior. Altera pars particulae *seu*, coniunctio conditionalis *si*, ad fallor, altera disiunctiva *ve* ad cara N. t. pertinet, ut apud Horat. Sat. II, 1, 57:

> *Seu me tranquilla senectus*
> *Exspectat, seu Mors atris circumvolat alis;*
> *Dives, inops, Romae, seu Fors ita iusserit, exsul;*
> *Quisquis erit vitae scribam color.*

Praeiverat Terentius And. I, 2, 19:

> *Dehinc postulo, sive aequum est, te oro.*

Caeterum vers. 7 deest in Goth. W.

8. *versibus - meis*) Muretus correxit et edidit *tuis*. Scilicet commentus ille erat dialogum hunc esse poëtae cum Musis: quaerere poëtam ex iis, quid mittere pro munere Neaerae de-

beat? respondere illas vss. 7 - 15. Tum poëtam hortari musas, ut ipsae librum perferant pro munere missum. Sane commento elegantia sua non deest. Sed quaeritur: an Tibullus talem dialogum instituere voluerit? an debuerit? Dicam quid Muretus sequutus sit. In vs. 12 vulgo legitur: *Indicet ut nomen littera facta tuum.* Explicatu difficile erat, cuius nomen hoc esset. Si *puellae*, debebat esse *eius*, saltem *suum*, ut et unus liber habet; si *Tibulli*, tum superiora ita erant accommodanda, ut Muretus fecit, ut et altero loco *tuis* reponeret. Iam si de tota causa constituendum est, videtur mihi Mureti ratio in Elegiae genium non cadere, saltem a simplicitate et munditie Tibulli esse alienior.

10. *Pumex et c. tondeat*) Ita bene correxere Muret. et Scaliger: firmat illud Guelf. 2. In libris fere *Pumicet et*, ut Ald. 1, 2, Zwic. 1, vel *Punicet et*, in Guelf. 1, *pumiceque et*, ortum ex scriptura *Pumix* (quam Latinos pro pumex usurpare solitos, quamque Tibullo reddendam esse censet Scaliger. Caeterum lectio *pumiceque* correctorem prodit. W.). *Pumex* tamen diserte in multis antiquis visitur. Statius, qui habet *Pumicet — arte*, ad lectionem *pumicet* defendendam et explicandam multa comminiscitur. Deinde etiam hic nonnulli *arte* pro *ante* (vid. ad II, 1, 24), quod et Ald. sec. intulerat, iterum eiecit Muretus; idque habet Guelf. 3 e correctione. HEYN. I. H. Vossius recepit Heinsii coniecturam:

Pumice quae canas tondeat ante comas,

tondeat pro tondeatur dictum esse statuens. Novimus sane locos, qualis hic apud Virgilium Ecl. I, 29:

Candidior postquam tondenti barba cadebat:

sed docendum erat, etiam membranam recte dici *tondere* pro *tonderi*, h. e. non homines tantum, sed etiam res. W.

12. *Indicet ut nomen littera facta meum*) Ed. Bas. *et.* Edd. quaedam *pacta*, quod tuetur Dousa Praecid. c. 10; Schwarzius, ut iam Livineius, conicit *picta*; Guelf. 4 *sancta*. Sed vulgata recte. Vid. Ovid. Epist. V, 2: *Non est Ista Mycenaea littera facta manu.* Cf. Broukh. *Meum*, quod pro var. lect. Guelf. 3 habet, Broukh. e nonnullis reposuit: vulgo legebatur, id quod plerique, etiam nostri, cum Guelff. habent, *tuum;* quod si ita intelligitur, ut inscriptus liber sit Neaerae, ex inchoata structura debebat esse *eius*; nam poëta Musas allocutus erat, et de puella,

tanquam tertia persona, agit. Sed vide paullo ante ad vs. 8. Mox vs. 13 legerem *geminae*: nam frontes libri mediae inter bacilli cornua sunt; vid. not. iunctura tamen admodum ingrata sic exi-stit. Verbo, locum non expedio. Heyn. H. Vossius *litera pacta* recepit, h. l. titulus primae paginae adglutinatus. Deinde *tuum*, ut vers. 8 *tuis*, probavit, quia Musas loqui statuit cum aliis. *Tuum* hic etiam Goth. et Hamb. - *Pingatur* Goth. pro *pingantur*. Wund.

14. *Sic etenim*) Broukh. e libris revocavit, quum iam in Ald. sec. et Mur. ita correctum esset; sed retractum erat in Scali-gerana, *etiam*, quod est in Rom. et Cyllenianis et Ald. pr. Guelf. 1, 4. Heyn. *Sic tenerae* scripsit H. Voss. de coniectura pro *Sic etenim*. - Vindob. *pingere*, at in marg. *mittere*. W.

16. *Castaliamque umbram*) Guelf. 2 adscr. ab alia manu *undam*. Heyn. *Castalium numen* quart. Voss. in marg. *Casta-liamque umbram*. Quint. Voss. *pieridosque*. W.

18. *Sicut erit*) ante Statium et Muretum etiam legebatur, *Sicut erat*. Habent tamen alterum vett. edd. ante Aldum. — *de-fluit* Guelf. 1. Heyn. Recepit H. Voss. W.

19. *Illa mihi referet*) Hoc Scaliger edidit, et sic libri ple-rique, etiam Regius cum Corvin. At alii, in his Guelf. 1 et 4, cum antiquis Edd. inde a Romana, licet Cyllenius aliter in notis habeat, et Aldinae (Ald. I *refert*) ceteraeque usque ad Scalige-rum, *referat*, et hoc mihi magis placet: adeoque nunc reduxi. Heyn. *Referet* tria apogr. H. Voss. (Hamb.). Probo cum Vossio et recepi. W.

20. *An minor an toto pectore deciderim*) Viri docti ad emendanda haec certatim operam suam contulere. Habuere igi-tur sensum aliquem corruptelae? sed qua in re? At Broukh. nihil subodoratur: tres, inquit, in amore gradus egregie vides constitui. Scilicet puerile hoc est et ab affectus veritate alie-num, ludere in gradibus his constituendis: et huius rei sensum aliquem habuisse videntur viri docti qui emendarunt. Pontanus olim legebat: *An maneam, an*; frigida sententia. Heinsius: *anne amer*. Ayrmann. in Vita Tibulli §. 86: *Aut minor, an*. Statius in Vatic. viderat *e toto* et hinc coniectabat *et t*. Immo vero ratio ita scribere iubet: *An minor, et* (vel *ac*) *toto pectore de-ciderim*? Hactenus bene. Verum superest altera quaestio: an Tibullus vere ita scripserit? Quid si ei ludere placuit? repre-hendendus forte in eo est: verum tamen de scripturae veritate nunc quaeritur. Iam autem probabile adeo fit, eum lusisse: nam

si scripserat: *An minor et*, male sequitur *toto* pectore. Multo putidius est illud inf. IV, 1, 201, 2:

> *Quod tibi si versus noster totusve minusve*
> *Vel bene sit notus, summo vel inerret in ore.*

An vero plaudemus Catullo in illo:

> *Virginitas non tota tua est: ex parte parentum est:*
> *Tertia pars matri* etc.

Post ista omnia memorabilis se offert lectio in Guelf. 2: *An maneam*, ut sit: *An maneam; an toto pectore deciderim.* HEYN. Videtur *est* post cura vers. 19 librario deberi ellipsin male explicanti. H. Vossius de coniectura scripsit:

> *nostri sit mutua cura.*

Goth. *toto an.* W.

21. *Sed primum nympham longa donate salute*) Mira hic scripturae varietas. *Nympham*, praeter nonnullos libros, multae veteres editiones habent, inter has Veneta Broukh. princeps, et quas hinc profectas saepe dixi, Reg. Lep. Lips. Vicent. inde Aldinae, Mur. et ceterae vulgg. At Romana, et quae hinc venere, tum magna pars librorum cum Corvin. *meritam:* quod Scaliger ex suo primum recepit, et defendit Broukhusius. Difficile est dicere, quomodo alterum ex altero ortum sit. Sed sunt alia monstra lectionis. In libro Laudi, et uno Angl. *marathum*, in Exc. Lipsii *myrtum*, Thuan. *myrcum*, in Regio *myrthum*, quae forte ex *meritam* depravata esse vix suspicer, nisi et sup. I, 6, 82, pro *merito* Regius haberet *myrtho. Meritam* tamen mihi quidem hic sine ulla vi esse videtur; itaque cum Vulpio *nympham* amplector, ut sit pro nupta, sponsa, ex Graecorum more, quamquam Broukh. id aegre pati videtur. Sed vid. Burman. ad Ovid. Epist. I, 27; Meziriac. in Comment. gall. ad e. l. p. 59, Spanhem. ad Iuliani Impp. p. 736, et alios, quos laudat Wolf. ad Praxillae Carm. p. 76:

> Παρθένε τὰν κεφαλὰν, τάδ' ἔνερθε νύμφα.

Cf. Spanhem. ad Callim. pag. 104, 105, nec adeo improbabilis corruptelae causa ex *nymfam*, *myrtum* et sic porro. Sollennius nomen erat *domina*. Pro *Sed primum* Santen. ad Propert. pag. 917, malit *Et p.* – *longa salute* Scaliger restituit e libris; vulgg. alii, ut Ald. 1, 2 cum Muret., cum nostris *larga*. HEYN. *Meritam*

larga donate salute recepit H. Vossius. *Meritam* est etiam in Hamb. et secund. Voss. *meritum* in Ask. *larga* hab. Goth. Secutus sum H. Vossium. Ac *meritam* probat etiam Forcellinius, quem vid. voc. *nympha*. *Larga salus* autem dictum videtur ut *plurima* et *plenissima* salus, Lucil. ap. Non. cap. 7, n. 34. W.

22. *submisso - sono*) est tenui et exili, qualis verecundiae et pudoris, vel etiam reverentiae signum est: vid. Ovid. VII Met. 90; IV ex P. 4, 42, neque tamen propterea *submissus* Latinis idem notat, quod nobis in nostro Galloteutonico sermone, ut contendit vir doctus in Obss. Misc. tom. II, p. 35. Vetus poëta in Catalect. Scalig. p. 202:

Delia non aliter secreta silentia noctis
Submissa ac tenui rumpere voce solet.

23. *Haec tibi vir quondam, nunc frater, casta Neaera*) Vox *quondam* de futuro tempore recte accipiunt Lipsius II var. lect. 1. Statius ad h. l. et Vulpius; exigunt id etiam sequentia. Sperabat ei aliquando matrimonio iungi et maritum fore, quum nunc amator eius et concubinus esset, qui honesto vocabulo *fratres* dicebantur, ut constat e Martiale (v. c. II, 4; X, 64) et Petronio. Cf. Intpp. ad Minuc. Felic. c. 9; Contarenus var. lect. c. 23, *quondam* contra de praeterito explicabat, et *fratrem* de pudico amore, alias *castam* dici non posse. Piget argutiarum, quasi non amica amatoris saltem respectu casta esse nequeat et casta dici. Cf. sup. I, 6, 67. Videtur tamen in eam sententiam discedere Broukh. qui operose probat *fratrem* pro *amico* dici; sed ex exemplis apparet quidem, illud vocabulum fuisse in compellationibus blandientium et in affectus testificatione, cf. Pricaeum ad Apulei. I, p. 44, non vero simpliciter poni pro *amico*, ut possim dicere: *Misi hoc fratri meo* pro *amico meo*. Heyn. Pro *haec* hab. Goth. *nec*. Pro *casta* Monac. *cara*. Pro *Neaera* un. Voss. *Neaere*. Nunc de constructione verborum monendum est. Plena oratio fuisset: Haec tibi mittit Tibullus, vir quondam, nunc frater. Sic apud Tacitum Ann. I, 20: *Quippe Rufus, diu manipularis, dein centurio, mox castris praefectus, antiquam militiam revocabat.* Atque amat Tacitus hunc usum adverbiorum. Iam vides, quid notandum insit huic loco, in quo versamur. Nempe omissum est substantivum regens, quale *Rufus*, *Tibullus*, servata appositione cum adverbiis. Atque in hanc rem comparabis Propert. II, 28, 61:

Redde etiam excubias divae nunc, ante iuvenca. W.

24. *et accipias*) Ed. Rom. et hinc ortae cum Ald. pr. Guelf. 1, 4, *ut*.

25. *caram magis esse*) Reg. *magis caram*, deberet saltem *mage caram*. Heyn. Mon. *Seque*. Vn. Voss. *causam* pro *caram*. Bern. *sibi* pro *tibi*. – *Coniunx* hab. vs. 26, 27 Ald. 1, et Scal. add. Hamb. W.

28. *pallida Ditis aqua*) Regius *dulcis*. Guelf. 3, 4, *aufert*. Heyn. *Spes* pro *spem* Ask. Pro *ditis*, h. *dictis* Hamb. W.

ELEGIA II

1. *Qui primus*) ita Broukh. cum potioribus, etiam vett. edd. Vulgo inde ab Ald. lectum *primum*; mox pro *carumque* nonnulli *carumve*, ut et Guelf. 1, e correct. 3, alii cum edd. Ven. pr. Reg. Lep. Vicent. *caraeque puellae*. Heyn. *Carumve* quart. Voss. Monac. *Caramve* Hamb. quod reposuit H. Vossius. *Quis* pro *Qui* Ask. *Primus* omnia apogr. H. Vossii. *Caraeque* Zwic. 1, 2. Wund.

3. *Durus et ille fuit*) boni aliquot libri repetunt, *Ferreus ille fuit*. Nec tamen hoc poëtae *ubique* sequuntur; nec bene carebimus vocula *et*. *Durior ille fuit* conj. Hoeufft Peric. pag. 222 H. Santenius ad iterationem reponendam proclivis fuit, vide Bibl. Crit. pag. 73. Sed primum quae ille apposuit exempla, diversissima sunt inter se, neque ullum huic loco simile; deinde h. l. repetitioni non est locus, quum poëta ad alterum factum durum procedat. W.

4. *erepta coniuge*) Regius *exempta*, quod ex compendio scripturae natum. Sic apud Cic. Verr. II, 55, pro *empta* libros invaserat *erepta*, quum esset scriptum *epta*. Cf. Gronov. Obss. I, 12. *Erepta* recte se habet, sive a rivali, cui se dederat, *praerepta*, sic enim fere dicitur. Propert. II, 25, 2:

> *Cur quisquam faciem dominae iam credat Amori?*
> *Sic erepta mihi pene puella fuit.*

II, 7, 1:

> *Eripitur nobis iam pridem cara puella.*

sive quocunque alio discidio; putem tamen peregre abiisse, nam proxima Elegia v. 25, 26, 27, *reditus* mentionem facit. Nolim enim haec cum Vulpio de reditu in gratiam accipere. Heyn. I. H. Vos-

sius suspicatur *tantum qui* pro *qui tantum*. Nihil tentandum quum libri non varient. W.

5. *Non ego firmus in hoc*) Exc. Pocchi antiqua et duo Italici, *fortis*, quod quidem bene constantiam in quacunque re et proposito exprimit, et sollenne est (Sulpicia Sat. v. 6:

> — — *nec qui pede fractus eodem*
> *Fortiter irasci didicit duce Clazomenio.*

quae non dubito de Iambo Scazonte intelligere; *pede fractus* est debilitatus, claudus); sed in nostro *fortis* est interpretatio vulgatae. *Firmus* est fortis, qui discessum puellae aequo animo ferre potest. Ea varietas satis frequens est. Vide Heins. ad Ovid. III Fast. 279; Burman. ad Met. VII, 457; Gronov. ad Liv. XXIII, 27. Non autem *firmus in hoc* est, ea in re, sed *ad hoc*.

eod. *non haec patientia nostro Ingenio*) haec lectio antiquissimarum editionum a Romana inde est. Est etiam in Regio et Corvin. At Pocchus et Perreius in Exc. suis notaverant, deberi eam Iov. Pontano: nam in libris antiquis legi: *non hoc patiemur et aequo ingenio*. Videtur tamen vulgata vera esse, sive ex libris, sive ex ingeniosa emendatione profecta sit. Fuerat enim *patiencia* corrupta forte in hunc modum:

> — — *non hoc patiemur nro.*

unde in uno Broukh. est *non haec patiemur e nostro*; inde e correctione invasit libros et Edd. Ven. pr. eiusque sectam: *patiemur et aequo ingenio*. In uno Statii alia ratione mederi voluerant vulneri, scribendo: *non hoc nostro patiemur* I. Heyn. *Non haec patientia nostro ingenio* hab. octo, quibus H. Vossius usus est, apographa. Prim. Voss. *Non hoc patiemur e nostro*. Goth. *nostro patiemur*. Vind. *Non haec patiemur, et aequo*. W.

7. *Nec mihi vera loqui pudor est*) Ita emendatum in Ald. sec. et a Broukh. ex libris repetitum firmatumque, quum Scaliger ex Ald. pr. retraxisset: *Haec mihi verba loqui*. Hoc edd. vett. habebant ex Veu. pr. alterum edd. e Rom. deductae. *Haec* etiam Reg. et pro *vera* habet *nunc*. Error ortus ex scriptura *hec*, quae et in nonnullis est. Heyn. Pro *vera* secund. Voss. *tunc*, quint. *verba*, ut Goth. - *Haec mihi* Zwic. 1, 2. W.

7. *vitaeque fateri Tot mala perpessae taedia nata meae*) Ita Broukh. post Muretum e potioribus restituit, quum Scaliger e suo *taedia nota* posuisset: quod et in Guelf. 2 est. In Edd. inde ab Aldinis vulgatum erat *perpessae tot superesse meae*. Sic in uno

Statii, etiam in Regio. At *taedia nata* in Corvin. et sic in vett. edd. ante Aldum ubique legebatur. Heyn. *tot superesse* monet H. Voss. ortum esse oscitantia librariorum ex verbis *tot – perpessae. Taedia nota* tert. Voss. W.

9. *Ergo quum*) Rom. et inde aliae Edd. cum Guelf. 1, 2 et al. codd. *Ergo ego*, quod, ne in re tristi tot dactylis decurrat versus, post Statium sustulit Broukh. Heyn. *Ergo* sine *ego* omnia apogr. H. Vossii. *Quom* Hamb. Tert. Voss. *quo*, idem *et umbram. Supra* sex apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.) et Zwic. 1; Zwic. 2, *super*, sed correct. alia man. Pro *nigra* duo Voss. *magna*. W.

10. *super – teget*) Reg. et Corvin. Guelf. 3, cum Ed. Lips. Vicent. et aliis, *supra*. Heyn. *Super – teget*, ut apud Catull. 61, 29: *Lympha specus super inrigat*, et infr. IV, 1, 23, *claudi super caelo*. W.

11. *longos veniat* Ask. quint. Voss. *veniet*. Vind. *casta Neaera*. W.

13. *carae matris comitata dolore*) hinc Ovid. in nostri epicedio, III Am. 9, 51:

> *Hinc soror in partem misera cum matre doloris*
> *Venit.*

quem locum Cyllen. sup. ad I, Eleg. 3 sic laudat: *mixti cum matre doloris*. Heyn. *Moereat et genero* Monac. W.

15. *Praefatae ante meos manes animamque precatae Perfusaeque*) Iam superioribus temporibus de hoc loco disceptatum fuit. Libri fere exhibent *animamque rogatae* vel *rogate;* sic et in vett. edd. et in Aldd. donec Muretus *precatae* substituit. Hoc *rogatae* ἀρχαϊκῶς pro activo extulisse Tibullum volebat I. Is. Pontan. ad Macrob. V Saturn. 7. Cyllenius id inusitato modo fieri videns inclinat in alteram lectionem *precatae*: addit tamen, alios imperandi modo accepisse, *animamque rogate*. Statius, qui *rogatae* in omnibus suis invenerat, hinc faciebat *togatae*, perquam infeliciter prostituens amicam Tibulli (etsi sic legitur in Guelf. 2 *togatae*, superscr. *rogate*); at Scaliger et coniecit et recepit *rigatae*, ut cum sequentibus coniungatur, *rigatae perfusaeque – manus;* ita tamen duo eandem plane rem significantia verba coniunguntur. Recte itaque ab eo discessit Broukh. et recepit *animamque precatae*, quod sane inter cetera minimam reprehensionem habet: ut tamen nec in eo acquiescere liceat: nam primum post *praefatae manes*, quid est, et quomodo differt *animam precatae?* an est salvere iu-

bere animam? et alterum: Manes praefari, h. e. affari, nomine compellare mortuum Tibullum? ut in illo: *ter magna voce ciemus.* Optime sic locum expedias. Sed manet difficultas, quomodo notum hoc vocabulum *precatae* in *rogatae* in maiore codicum numero abire potuerit. (Participia *precantes* et *rogantes* confusa in libris notavit Burmann. ad Anthol. P. V, p. 150. WUND.) Itaque *precatae* ex interpretatione vel correctione esse videtur, quamquam et Heins. ad Ovid. Fast. VI, 303:

> *— inde precando*
> *Affamur Vestam.*

ita legi debere contendat. Si illud ab initio fuisset, nemo profecto in id incidisset, ut *rogatae* reponeret. *Precatae* adeo non minus ab emendatrice manu provenisse videtur ac *rogantes*, quod in Colbertino, duobus Palat. et in Ed. Rom. est. In Regio et Corvin. etiam *rogate*, unde suspicari possis fuisse *animaque rogata.* Haec tamen omnia corrupta esse olim putabam ex

> *Praefatae ante meos Manes animamque vagantem.*

Distingueret ita *Manes*, qui in inferis sunt, ab *anima vagante.* Erat enim antiqua superstitio, non modo, donec corpus compositum et sepultum esset iustorumque honorem accepisset, animam ad loca infera non admitti, nec quieti dari; quae nota res est; verum etiam, variis de causis idolum aliquod, ab umbra et Manibus diversum, quod tamen et umbram et animam crassius vocabant, (vid. Heins. Advers I, 2) aliquantum temporis circa tumulum suum vagari (vide tamen Heyn. ad Virg. Aen. VI, 149, p. 755. W.); id esse, quod interdum visum obiiciat, *Larvarum* et *Lemurum* nomine etiam notatum, quodque inferiis datis laetetur; vid. Fast. II, 565, qui ipse inferiarum ferendarum mos eam opinionem aut gignere aut alere debuit: nisi enim adesset anima, quae honore inferiarum gauderet, quorsum in eo laborandum erat? etsi mox ipsa Platonicorum aliorumque philosophorum placita ad eandem superstitionem fulciendam arcessita sunt: vid. Macrob. in S. Scip. I, 9; cf. Davis. ad Cic. Tusc. I, 12. Inprimis vero immatura morte raptorum animas circa funera sua oberrare, neque discidium suum ferre posse opinati sunt. Statius II Silv. 1, 22, de pueri Glauciae funere:

> *Plorantemque animam supra sua funera vidi.*

ubi vid. Gevart. et Barth. *Vagari* vero de anima dictum ob levitatem, ut *volare*; vid. Ovid. III Trist. 3, 63:

Inter Sarmaticas Romana vagabitur umbras

VII Met. 611:

Qui lacriment, desunt: indefletaeque vagantur
Natarum matrumque animae iuvenumque senumque.

Hactenus igitur correctio *animamque vagantem* arridere poterat: fateor tamen mihi nunc eam minus probari; quum versus numeri et orationis structura vix eo ducant, et ipsa notio illa vagantis animae longius petita esse videatur. Manendum itaque in lectione seu emendatione: *animamque precatae*; ut in nota explicuimus, et dicendum *rogatae* l. *rogate* ortum esse ex compendio scripturae *animamq. precate.* Initio versus *praefatae* superscriptum est *ertae* in Guelf. 1. Heyn. Pro *precatae* Zwic. 2 *rogate*, Zwic. 1 idem supersc. at *rogantes. Rogate* etiam Goth. et plura apogr. H. Voss. alia *rogatae* apud eundem, ut Hamb. unus Voss. *precate* in marg. *Praefactae* pro *praefatae* hab. Goth. Hamb. H. Vossius malit *animamque rogando*, ut Ovid. Fast. VI, 303: *precando affamur Vestam.* Burm. iun. eo inclinabat, ut *animam precari* explicandum censeret ut *ventos petere rogo* ap. Propert. IV, 7, 31. VV.

17. *Pars, quae sola meï superabit corporis, ossa*) Bernart. ad Stat. II Silv. 6, 90, *superabunt.* Ed. Rom. *Pars quoque.* Heyn. *Pars quoque* sex apogr. H. Voss. (Goth. Hamb.) et Zwic. 1, 2. *Quae incinctae* Goth. *iniunctae* quart. Voss. *legent* octo apogr. H. Voss. (Goth.) et Zwic. 1, 2. In Zwic. 1 correct. tamen *legant.* W.

18. 19. *legant - spargant*) Nostri cum Guelf. aliis, *legent, spargent* male, nam sequitur *parent.* Procedit autem iunctura verborum: *Praefatae, precatae et perfusae legant, et spargant, mox etiam parent fundere, posthaec tollere.* Heyn. *Spargent* sept. apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.) Zwic. 1; *Spargant* Zwic. 2. Vterq. sine variet. vs. 20 *parent. Perfusa* pro *collecta* duo apogr. H. Voss. W.

21. *Posthaec carbaseis humorem tollere velis*) Est hoc tantum in Edd. aliquot ex emendatione Mureti: libri et Edd. ant. fere *carbaseis - ventis.* Hi tamen qui sint, difficile dictu est. Scaliger post Cyllenium intelligit ventos carbaseae vestis agitatione excitatos. Broukh. potius *ventos* vela tenuissima explicari debere contendit. Sed quum hoc in tenui carmine fieri nequeat, recte cum Heinsio retinuit *velis*, quod et in uno Italico est, et pro quo saepe alterum libros invasit; vid. Burman. ad Ovid.

VII Met. 491; Epist. X, 149. In uno Colb. est *villis*, quomodo et Statius ab aliis lectum fuisse notat, ut forte hinc *ventis* ortum fuerit. In Vicent. video esse *vinclis*. Regius etiam, *Posthac*. Heyn. Zwic. 1, *vinclis al. ventis* superscr. et glossa: « velamentis et pannis albis. Venti non sunt carbasei, sed vela carbasea impellunt venti. » Zwic. 2 *ventis*, superscr. « *alias vinclis;* hoc velantibus et candidis pannis; nam carbasus species est velamenti in citeriore Hispania, unde vela carbasia dicuntur ». Goth. et Hamb. *ventis*. *carbasas* Hamb. – H. Vossius conieci *carbaseis villis* pro carbasis villosis dictum, et recepit. W.

23. *Illuc*) Broukh. recte reposuit post Passeratium pro vulgato *illic*. Tum Corvin. *mittet*. Heyn. *Illic* Zwic. 1, 2; ille adscr. gloss. marg. « Panchaia teste Servio Sabeorum regio est, ubi thus nascitur. » *illic* etiam Hamb. et Goth. et recepit H. Vossius. *Illic* refert hic vir ad domum marmoream, *eodem* ad ossa. W.

eod. *dives Panchaïa - pinguis et Assyria*) Ante Broukh. utroque loco legebatur *dives; dives Panchaïa* et *dives et Assyria*, ingrata repetitione. Sic vett. etiam edd. et codd. pars. Libri aliquot, duo Statiani, tres Italici, cum uno Wittiano, quibus accedit Regius, Guelf. 3, pro var. lect. exhibent *pinguis et Assyria:* quod iam Muretus ediderat. Broukh. tamen epitheton hoc *Panchaïae* potius convenire iudicabat, propter myrrham et alia unguenta, quae hinc mittuntur, et quia etiam Virgil. Georg. II, 139, *pinguem Panchaïam* dixit: idcirco, commutatis epithetis, *pinguis Panchaïa et dives Assyria* reposuit. In quo eum temere a libris discessisse arbitror. Quidni enim et *Assyria*, h. e. Syria, aeque pinguis dici possit, quum amomum, balsamum et mille unguentorum genera inde mitterentur, partim in ea nata, partim in mercatum eo adducta, et *Panchaïa dives*, ob copiosum proventum talium rerum? Ipse noster sup. I, 3, *Assyrios - odores* memoraverat, et ex altera parte *Panchaïa dives amomo* ap. Ovid. X Met. 307. Ipse noster infra IV, 2, 18, *dives Arabs*, et Horat. II, Od. 12, 24, *plenas Arabum domos*. Heyn. *Dives et* pro *pinguis et* Goth. Zwic. 1, ut in un. Voss.; *pinguis* tert. Voss. et Zwic. 2. Bis *dives* Vind. prim. et quart. Voss. et Ask. *mittet* Bern. *funduntur* vs. 25, quart. Voss. W.

26. *componi versus in ossa*) in duobus Statii *componi carmen*, quum ridiculo errore *versus* accepisset librarius pro στίχους. Heyn. Mon. *hic* pro *sic*. Vind. *hos:* sc. versus. W.

27. *Sed tr.*) Ed. Basil. *Sic.* Mox Rom. Ed. cum Brix. ac Venetis et Guelf. 1, 2, 4, et uno Statii *casum.* HEYN. Deest hoc distichon in tert. Voss. - pro *hacc* Goth. *hic.* W.

29. *dolor huic et cura Neaerae*) h. e. amor, desiderium Neaerae. Hoc iam Muretus reposuerat. Vulgo legebatur: *dolor huic et caussa Neaera.* Scaliger male captato archaismo refingebat *caussa Neaerae*, ut esset pro ipsa *Neaera* dictum: sed iam a Gronov. Obss. II, 9 reprehensus. Nata est haec lectio ex scripturae compendio *cā*, ut videas in Edd. Lips. et Rom. Sic etiam factum inf. IV, 10, 6; cf. Lips. ad Senec. III de Ira, c. 10. Exstat quoque *cura* diserte in aliquot Italicis apud Broukh. (est in prim. et quart. Voss. et in Ask. — Zwic. 1, *cā neaera;* Zwic. 2, *cá neera.* W.) Regius etiam *hunc* vitiose; in Guelf. 2 *cara neaera* supersc. *cura.* Sunt similia verba illis matris Vlyssis apud Homer. Odyss. λ, 201:

> Ἀλλά με σός τε πόθος, σά τε μήδεα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ,
> Σή τ' ἀγανοφροσύνη μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα.

ELEGIA III

1. *caelum votis implesse*) Regius *flammis*, sicque ed. Vicent. Ceterum in his continuanda erat sententia a vs. 1 ad vs. 10. Itaque sic interpunxi. HEYN. *Votis caelum* Bern. *Votis* Zwic. 2; *flammis*, tert. Voss. et Zwic. 1, c. gl. *sacrificiis. tura tulisse* Statius, non apparet unde. W.

3. *marmorei prodirem e limine tecti*) Dousa Praecid. c. 11, ex uno libro et ant. Edd., quae quales fuerint reperire nequeo, *templi;* sed recte reiecit Broukh. Ita Burman. sprevit *templa* in Ovid. I Met. 170; Regius *a limine*; a Corvin. praepositio abest, me volente. HEYN. Recepit H. Vossius, comparans Ovid. Am. III, 11, 13. W.

5. *renoventur* Ask. at in marg. *renovarent.* Hamb. *renovantur.* Goth. *revocarent.* W.

7. *Sed tecum ut longae sociarem gaudia vitae*) h. e. communibus vitae gaudiis tecum fruerer. Scaliger e suo nimis argute reposuerat *satiarem*; quod etiam erat in Thuan. et vett. edd. Brix. ac Venetis, Guelf. 1, 4, etiam ed. Commelin. Ald. pr. cum aliis vitiose, *sociarent:* quod et in Regio erat. HEYN. *Sociarent* sec. Voss. et Goth. *Sociarem et* Ask. I. Schrader. coniecerat: *Si tecum haud longae.* Non probanda haec. W.

9. *praemensae defunctus tempora lucis*) Ita in Aldinis et hinc expressis editum erat; idque recte retraxit Broukh. secutus libros et Edd. vett. quarum tamen multae, etiam Romana, *permensae*, ex scripturae compendio scilicet. (*Per* et *prae* permutata in compos. I, 10, 68. W.) In scriptis quoque *tempore*, quasi *defunctus* cum quarto casu iungi non posset. Scaliger vero post Muretum et Plantin. id, quod in aliis, v. c. Regio, Corvin., ut *permense* – *tempore* est in Guelf. 3 et 4, sed in istis superscriptum *o* est, tuebatur: *permenso defunctus tempore lucis*. *permensum esse vitae tempora*, *spatia*, per se eleganter dici non neges. Nemesian. Ecl. I, 19:

> *Quem nunc, emeritae permensum tempora vitae,*
> *Secreti pars orbis habet mundusque piorum.*

cf. Brouk. Sed et *permensum* passive dici, et *defunctum* insuper addi, iuxta durum est. Tale autem erat doctissimi viri ingenium, ut vel silices concoqueret, modo recondita aliqua doctrina adspersi essent. Heyn. *Praemensae* quinque apogr. H. Voss. un. *praemenso*. *permensae* un. H. Voss. et Zwic. 1, 2, *permenso* tria apogr. H. Voss. (Hamb.) *tempora* sept. apogr. H. Voss., *tempore* quatuor (Hamb.) *defunctis* Hamb. H. Vossius recepit *tempore*. Sane *defuncta corpora vitâ* dixit Virg. Georg. IV, 475, et *suis temporibus defuncta* Horat. Ep. II, 1, 21, ac videtur Tibullus etiam ita scripsisse. Agnoscit tamen accusativum Forcellinius. – *Tum, cum* Statius vidit in duobus, quod recepi; vid. Obss. ad I, 1, 21. W.

10. *cogerer ire rate*) Ed. Lips. cum aliis *cogeret*. Broukhusius literae caninae frequentia offendebatur. Ceterum ex h. l. confirmari potest Scaligeri emendatio in Sever. Aetna vs. 79:

> *Mentitique rates Stygias, undasque canesque.*

vulgo legitur: *Mentiti vates*. Heyn. *Iterate* pro *ire rate* Goth. Wund.

11. *Nam grave quid prodest pondus*) Scaligeri Exc. et Vincent. in Speculo doctrin. VI, 73, *Quid prodesse potest, p.* vid. ad II, 6, 19.

12. *Arvaque si findant*) Unus Angl. *scindant*, perpetua variatione. Basil. Ed. secund. *fundant*, (sic enim Ask., tert. Voss. et Mou. W.) et Vincent. l. c. *Prataque si fundant*; vid. I, 7, 21.

13. *domus – Phrygiis innixa columnis*) unus Colbert. *subnixa*. Ovid. III ex P. 2, 49:

Templa manent hodie, vastis innixa columnis.

Sed et ibi unus *subnixa*. Heyn. *Immixta* tert. Voss. W.

14. *Trenara* secund. Voss. *hriste* idem. prim. *tharisce*, Hamb. *Charyste*. W.

16. *marmoreumque solum*) Hunc locum ob oculos habuit Auctor Epigrammatis in Catal. Ed. Scalig. p. 191:

Quod tua mille domus solidas habet alta columnas,
Quod tua marmoreo ianua poste nitet;
Aurea quod summo splendent laquearia tecto,
Imum crusta tegit quod pretiosa locum.

ubi legendum *solum* pro *locum;* quod etiam repositum est a Burm. Sec. in Anthol. Lat. lib. III, ep. 70, tom. I, p. 511.

17. 18. *Erithreo* et *eritheo* duo Voss. un. pro *Sidonio* hab. *sic brinio*. II. Vossius suspicatur, Tibullum scripsisse: *Quid vel Erythraeo* etc. atque adeo recepit, contra omnium librorum auctoritatem. W.

19. *Et quae p.*) Scaliger in prima editione leg. putabat, *Est quae.*

eod. *in illis Invidia est: falso p.*) Ita Scaliger restituit ex Exc. suis, quibus alii libri Italici, cum his Guelf. 2 accedunt: nisi hi ex Pontani correctione ita habent; nam eum sic emendasse, in margine vet. ed. manu notatum video. (Idem Vind. et tert. Voss. W.) Plerique, ut etiam Regius et Corvin. Guelf. 1, 3, 4, *in illis Invida quae*, sicque Edd. veteres et Aldinae et hinc vulgatae: in ed. Lips. *que.* Potest adeo hactenus vulgata orta videri ex omisso *est:* et legitur quoque *in illis Invidia: falso*, in uno Gebhardi, et Ed. Rom. unde olim putabam, eam veram esse lectionem; productionem syllabae autem insolentem omni depravationi locum dedisse. Solent enim *que* inserere librarii, quum syllaba vacat; vid. mox El. 4, 10. Nec tamen satis placet, invidiam esse aliqua in re. Etsi alioqui lapsus proclivis. Itaque ad id redeo, quod olim proposui: *Et quae p. populus miratur, et illis Invidet: heu falso plurima vulgus amat!* Heyn. *illa* secund. Voss. *invidiaque* Bern. *invidia quae* Goth. id. *volnus*. In Hamb. deest distichon. W.

21. *Non opibus mentes hominum curaeque levantur*) quatuor Gebh. duo Broukh. *homini*. Heyn. *homini* Ald. 1, 2, cum Mureto; prim. Voss. et Bern. *hominis* Ask. *Non hominum mentes opibus* quint. Voss. W.

22. *Nam fortuna sua tempora lege gerit*) *gerit* Broukh. e libris, h. e. ministrat. In aliis, etiam in Regio, Guelf. 2, *regit*; quod mihi magis placet: ut etiam hoc in illud mutarem, ubi libri alterum solum haberent. Vulgatum etiam illud dudum est in edd. Mureti et Scalig. Itaque reduxi. Sallust. Iug. 109 iam a Vulpio laudatus, *Humanarum rerum Fortuna pleraque regit.* Res humanae in poëta sunt *tempora*, casus. Ceterum sollennis est variatio; vid. sup. ad I, 9, 80, et Heins. in Claudian. II, in Eutrop. 562. HEYN. *regit* Ask. *gerit* Zwic. 1, 2, Hamb. - *suas* - *gerit* Goth. In tert. Voss. deest hic versus. W.

24. *At sine te*) plures *Et.* Heinsius: *Si sine te, regum m.* HEYN. *velim* Goth. et libr. Broukh. quod recepit H. Vossius. *Et sine* Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. et plur. apud H. Vossium. Equidem hoc recepi; vid. similem iuncturam I, 8, 34. W.

25. *quae te poterit mihi reddere*) Regius, *poterit quae nunc mihi r.* HEYN. *te* deest in Goth. *potuit* Hamb. H. Voss. scripsit: *mihi te poterit quae.* W.

28. *aversa - aure*) male utraque Ed. cum codd. parte, ut Guelf. 2, *adversa*; vid. Heins. ad Ovid. Epp. VII, 4. HEYN. *At sibi* vs. 27 Hamb. *At mihi* Ask. *Duplici* quart. Voss. at in marg. *dulci.* - *moventur* quint. Voss. et Bern. a pr. man. - *adversa* vs. 28 duo Voss. *aversa* Zwic. 2, *adversa* Zwic. 1, sed inducta *d* lineâ, laudatque glossator ad marg. Virg. *aversa deae mens.* W.

29. *Nec me regna iuvent, nec*) Regius, *Non - non L. iuvent*, quod exquisitius dudum dederat Ald. sec., Muret. Statius, Passerat. Cantabrig. Antea legebatur *iuvant*, quod Scaliger iteravit ex Ald. pr. In libb. scriptis utrumque legitur. HEYN. *iuvant* Zwic. 1, 2, Goth. Hamb. *Nec* prim. loco Hamb. et duo Voss. *annis* Hamb. W.

31. *Haec alii cupiant*) libri nonnulli cum Regio *capiant*, unde vir doctus ap. Broukh. faciebat: *Haec alios capiant.* Vincent. Spec. doctrin. l. l. *Hoc alii cupiunt*, et mox

32. *securo vitae munere.* HEYN. *cura* pro *cara* prim. Voss. WUND.

34. *Cypria*) Regius *Cyprida.*

35. *Aut si fata negant reditum*) nonnulli, in his Guelf. 2, e correct. *At*, et hoc praeferam. At si illa non redierit, mori praestat. Deinde Regius cum Ed. Rom. et Brix. *reditus*; quo numero amant efferre Latini; vid. ad I, 3, 13. HEYN. *Ad*

si tert. Voss. *facta* Hamb. *reducem* quart. Voss. pro *reditum*. Wvnd.

eod. – *tristesque sorores*) Heinsius coniiciebat *Stygiaeque*; cf. Burman. ad Grat. Cyneg. 477, vel *trinae*, quod etiam in mentem venerat Ayrmanno, vel etiam *vitaeque s. Stamina*; vid. in Vit. Tib. §. 84. At vid. not.

36. *quaeque futura canunt*) vid. sup. I, 7, 1. In omnibus libris et Edd. est *neunt*, quod Scaliger pro *nent* antique dictum esse contendit; *neent* Guelf. 3. *Canunt* emendavit Heins. ad Ovid. Epist. XVII, 194, opinans, errorem ex similitudine inter ultimam praecedentis et primam proxime sequentis vocis syllabam ortum, et primum scriptum fuisse, *futura nunt*. Heyn. *Canunt* recte Monac. *neunt* Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. *nount* quart. Voss. edit. Lips. *neant*. *satamina* pro *stamina* Hamb. W.

38. *Dives in ignava luridus Orcus aqua*) pro *Dives* in nonnullis *Ditis*, *Dius*, *Divis*. Ayrman. Vit. Tib. §. 84, legebat: *Me vocet in v. – paludem Dis et in ignavam l. O. aquam*; quod nervo caret. In Ed. Venet. 1475, *ignaram*. Deinde Ed. Rom. *ortus* et Regius *Orchus*; scribebant enim olim seriores hoc et similia, ut *pulcher*, cum adspiratione; sono gutturali a barbaris populis adscito: vid. Broukh. h. l. et Salmas. in notis ad Euseb. Chron. editis ab Henr. Leonh. Schurzfleisch. in Biblioth. Vinar. p. 140. Heyn. Vs. 37 *ad vastos* scrips. H. Voss. pro *me* prim. Voss. *at*. – *et ignava* Vind. *ignara* Ask. *lividus* Bern *Orchus* quart. Voss. W.

ELEGIA IV

Multa sunt in hoc carmine, quae severiori iudici displicere possint. In exordio nonnulla sunt perplexe dicta et iterum iterumque retractata. Si forte haec librariorum fraudi debentur, in Apollinis tamen descriptione copiam earum rerum, quas brevius narratas malis, poëtae vix pro egregio invento annumeres: uti nec illud ipsum, quod Apolline res digna est visa, a quo poëtae nuntiaretur puellae perfidia, et quidem tam operose ac copiose. Quod sub fin. dicere poëtico more volebat, Neaeram non esse puellam sine humanitatis sensu natam, vide, quo cum fastidio legentis, et in ipso ornatu ieiune, extulit vss. 85 – 93, quum vs. 85, 86, satis superque essent. Verbo, otiosa rerum ac verborum copia laborare videtur totum

carmen; etsi sint alia in eo Tibullo digna, nec dubitare liceat, Tibullum eius esse auctorem.

1. *nec sint insomnia vera*) in Corvin. Guelf. 3 a pr. m. ac multis, etiam in Edd. ant. Ven. pr. et reliquis, Lips. *mihi somnia*, in Rom. et eius secta et in Guelf. 4, *mea somnia*, orta ex scripturae compendio, quale est in Regio *m'* facto ex *in. ferant* Guelf. 1 a pr. m. Heyn. *Mihi somnia* etiam sex apogr. H. Voss. (Hamb.) pro *insomnia*. W.

2. *extrema - nocte*) Ita Scal. ex suo correxit, et sic Regius; vulgo *hesterna*, natum ex *esterna* vel *externa*, quod etiam alii habent; aberrationes sollennes; vid. I, 9, 57; II, 1, 12; Catull. ad Manlium 99, ubi vid. Santen. Propert. I, 15, 5; II, extr. 59, et III, 6, 1, ubi non e mera Beroaldi coniectura est in vulgatis *hesterna;* nam et Regius hoc exhibet; item Ovid. V Fast. 506; cf. Heins. Advers. II, 15. *extrema* recte se habet, si cogites inf. vs. 21 sub orientem diem somnium oblatum. Ovid. Epist. XIX, 195:

> *— sub auroram, iam dormitante lucerna,*
> *Somnia quo cerni tempore vera solent.*

Pro *pessima* in Scal. Ed. ut et in Guelf. 3, *proxima*, quod ortum esse videtur ex scriptura, qualis est in Guarner. *pexima*. Heyn. *extrema* Vind. W.

3. 4. *Ite procul, vanum falsumque avertite visum: Desinite in vobis quaerere velle fidem*) Haec nisi omnino a mala manu profecta sunt, vera ut sint et incorrupta, vehementer dubito: certe sententiam commodam inde non efficias. Primum illud satis contortum et durum est, quod nunc *insomnia* alloqui Poëta intelligendus est. *Avertere visum*, *omen*, est, illud averruncare, depellere; id vero insomnia non faciunt. Minoris versus faciunt hunc ordinem; *Desinite velle me quaerere fidem in vobis*, ut sit, *Ne exigite*, *ut vobis fidem habeam.* Sed omnia haec dura et ieiuna sunt. Verum quidem est, nos haec ita concinnata habere ex correctione Scaligeri, qui *vanum* ex uno libro, cui aliquot alii adstipulantur, etiam Corvin., *vobis* vero sine libro refinxit: sed correctio tanti non erat, ut reciperetur. Nec tamen vulgata lectio habet in quo expoliendo operae pretium facias. Editum ubique erat id, quod in maiore parte librorum, etiam Guelf. legitur: *Ite procul*, *vani*: erunt adeo hi coniectores, somniorum interpretes, arioli: enimvero hos tam absolute *vanos* appellari qua ratione et exemplo dicas? Tum

avertite visum an esse potest, auferte, tollite, ne mihi tam multa de eo memorate? Verum etiamsi haec licere putes; etiamsi pro *vani* rescribas *vates:* tamen totius versus sententia ieiuna et Tibullo indigna est. Nec minus in altero versu *In vobis* est ex correctione Scaligeri; nam libri et Edd. *in votis* habent, utrumque inconcinne, et nullo sensu idoneo; *desine et in votis* Guelf. 1. Statius coniiciebat *inventis*, vel *invitis*, Muretus *in vanis*, unus Italicus *in somnis*, Guyetus *in nobis*, Heinsius *in veris*. Passerat. *Desinite iis vates*, vel *hinc vobis*, sed ad Propert. I, 3, 28 assentitur Mureto. Ego malo silere, quam afferre, quae nec mihi ipsi satisfaciunt. Quod Broukh. ait, docuisse Schottum Obss. II, 13, desumta haec esse e Sophoclis Electra, vanum est. Nam verba forte nonnulla conveniunt, sententia diversa est: aut nulla veritas inest somniis vaticiniisque, aut hoc somnium exitum habebit:

> Ἤτοι μαντεῖαι βροτῶν
> Οὐκ εἰσὶν ἐν δεινοῖς ὀνείροις,
> Οὐδ' ἐν θεσφάτοις,
> Εἰ μὴ τόδε φάσμα νυκτὸς
> Εὖ κατασχήσει.

Versus sunt ex Electra 501 seqq. Possunt sententiae Tibullianae propiores videri apud Petron. 104, et Claudian. XXVII, sed nihil inde in rem nostram convertere licet; et consultius est, versus ab indocto interpolatore profectos relinquere intactos. HEYN. *vani* etiam Zwic. 1, 2, Goth. – *in votis* vs. 4, Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. *in notis* Bern. I. H. Vossius coniecit et recepit: *Ite procul, Somni,* etc. pro *somnia* dictum, ut Ovid. Rem. 555; deinde *Desinite in vanis*, secutus Muretum scripsit. Equidem, ut in re dubia, nihil mutavi. Sunt tamen nonnulla monenda: *Avertere visum* somnia recte dicuntur, quandoquidem somniis visus tribui potest. Horat. Sat. I, 5, 84: *tum immundo somnia visu nocturnam vestem maculant.* Adde simil. Liv. III, 5: *portentaque alia aut obversata oculis aut varias exterritis ostentavere species.* Virg. Aen. XI, 271:

> *Nunc etiam horribili visu portenta sequuntur.*

Aeneid. XII, 245:

> *Dat signum caelo, quo non praesentius ullum*
> *Turbavit mentis Italas, monstroque fefellit.*

Quod si *signum* fallit *monstro*, *somnia* etiam avertere possunt *visum*.. – Difficultatem habent in primis verba *in vobis* a Scaligero de coniectura illata. Thierschius legendum putabat *in nobis* hac sententia: nolite sperare me fidem vobis habiturum. Iam pergit, quare illis fidem habere non possit: *Divi vera monent*. Lenzius mavult: *desinite et vobis*. Fortasse nunquam haec res ad liquidum poterit perduci. Hoc tamen videbis, mendi notas delendas fuisse; versibus enim his sublatis, verba *Di* – *quies* cum sequentibus non cohaerent. W.

5. *venturae nuntia sortis*) Regius, *mortis*.

6. *vera manent* Guelf. 2, at emendat alia manus *monent*. Heyn. Deest in Goth. hic versus. W.

8. *Vana* pro *falsa* de coniectura scripsit H. Vossius, quia molestum sit *falsa* post *fallaci*. Ac loco suo turbatum vocabulum *vana* comparere in sequenti versu, ubi multi *vanum* habent pro *natum*. Non sequutus sum. W.

9. *Et vanum ventura hominum genus omina noctis*) Ita refinxit Scaliger ex suo: accedentibus tamen aliquot aliis in Var. Lect. ap. Broukh. Guelf. 2 a m. pr. probavere Broukh. et Vulp. Vellem sensum quoque exposuissent viri docti. Scaliger quidem, qui contortissima amabat, modo docta essent, Somnia, inquit, iubent pavidas mentes falsa timere, et vani homines noctis omina mola salsa devenerantur. Sed quam ieiuna sententia haec sit, docere opus non est. Quid autem *ventura omina noctis* sint, plane praeteriit. Voluitne esse eventura? quasi certum eventum habitura? id vero latine vix dicitur; *omina ventura* non esse possunt, nisi futura, quae aliquando existent, ut vs. 5 *sors ventura*, quae aliquando homini eveniet, continget. At illa nemo expiat, neque futura omina quisquam curat, contentus expiare praesentia. Tum omnino sic nemo loquitur: verum *ominibus* dicimus *ventura significari*, ut Claudian. II Laud. Stilic. 216:

Ominibus ventura notant.

Varietas lectionis hic plane mira est. Ante Scaligerum in Edd. erat, *natum in curas*, quod a Mureto erat receptum; et sic Corvin. sic Regius, Guelf. 3, et aliquot libri ap. Broukh. cum edd. ant. ex Ven. pr. profectis. Ed. Lips. cum paucis, *natum in curam*, unus Vatic. *nata in curas hominum gens*. Exc. Lipsii, Perreii, cum aliquot aliis, *vanum in curas*, quod placeret, si ita quenquam loqui scirem; hinc deterius unus et alter, *va-*

tum, *varium*, *tantum*. Ante Muretum Edd. Ald. dederant *vanum metuens*, quod et Venetae et ipsa Romana habet, cum Guelf. 1, 4, et ex emend. 2. E ceteris libris unus Stat. *tantum metuens*, unus Broukh. *natum metuens*, unus Heinsii *vatum metuens*. E quibus id, quod primo loco posuimus, *natum in curas*, probabilissimum videtur, etiam Heinsii et nuper Nodelli (Not. crit. p. 74) iudicio, neque id cum Vulpio pro Tibulli simplicitate nimis argutum putem, quum sit ex medio petita sententia. Coniiciebam aliquando: *navum in curas*, ut Ovid. *Inque meas poenas ingeniosus eram*. Sed quorsum argutamur in loco, qui nunquam habebit quod satis placeat? *Omnia* pro *omina* passim legi, vix opus est ut moneam; quoniam sollennis lapsus est. Pro *Et* aliquot libri et Guelf. 2, ex emendatione, *At*, recte. Itaque revocavi iterum lectionem a Mureto olim repositam. Heyn. *At natum in curas* recte est in Monacens. et Vind. praeterea in prim. et quart. Voss. qui tamen *Et* habent pro *At*. Quint. Voss. in marg. *natum in curas hominis*. Tert. *Et.... incurram hominis*. Bern. *Et natum maturas*; e quibus omnibus vera lectio elucet quodammodo. Zwic. 1, *Et natum*, sed superscr. *al. metuens*. Goth. *Et tuum metuens*. Zwic. 2, *Et vanum in curam*. Hamb. *Et varium ventura*. In Ask. et quint. Voss. *Et vanum ventura*. Prim. Voss. *Et natum metuens*. – Pro *farre* Bern. *ferre*. Pro *placant* tert. Voss. *placeant*. W.

10. *Farre pio placant*) Ed. Lips. *pioque placent*.

11. *Et tamen, utcunque est, sive illi vera moneri, Mendaci somno credere sive volent*) Ita locus constitutus erat in Aldinis, hinc in Scalig. et ceteris: sunt tamen codices, quibus auctoribus id factum; accedit Corvin. Etiam in his aliquid ambigui et obscuri est: *sive illi*, n. hominum genus, *volunt vera moneri*, u. a Diis, per exta (vid. vs. 5) vel, ut Vulpius explicat, a me, qui vanam dico rem esse somnia. Quid tamen haec omnia ad rem, de qua agitur? Etiam hic per Scaligeranam recensionem melior lectio iterum ex editis loco est depulsa, in quam coniectando ipse incideram et facile alius quisque: non *moneri* ut scribas, sed *monenti*. Ita Muretus ediderat; ita legitur in edd. vett. et quidem utriusque sectae; adde libros aliquot apud Statium et Broukh. et Guelf. omnes. Hoc itaque reduxi: *sive illi vera monenti*, *Mendaci somno c.* Opponuntur, quod obvium est, *mendax somnus*, et *vera monens* seu deus seu aruspex. Reg. et Ed. Rom. etiam *utrumque*; et in hac *est* abest. Heyn. *Sed tamen* Guyet. probabat in trib. cod. re-

pertum. Recepit H. Vossius, quem secutus sum. – *Moneri* est in Zwic. Hamb. aliisque apud H. Voss. qui recepit. – Pro *utcunque* est *utrumque* in Ask. et Goth. W.

12. *volent*) in Guelf. 3 superscr. *velint*. HEYN. Id. Ask. et Goth. W.

13. *efficiet* Bern. *efficiant* Mon. *luscina* Goth. W.

14 *praetimuisse velit*) ex emendatione Gebhardi recepit oukh. et confirmat Regius cum Corvin. vulgo *pertimuisse* Sic modo sup. Eleg. vs. 9, *permensae* et *praemensae*. Orta vitia e compendiis literarum. HEYN. *Praetimuisse* est etiam in Mon. et prim. ac secund. Voss. *pertimuisse* autem Goth. et Hamb. W.

15. *Si m.*) Ed. Lips. *Sic*, cum aliis. HEYN. *Sic* Zwic. Goth. alia apud H. Voss. apogr. Pro *laesit* Goth. *laedit*. Pro *nec* nonnull. *non*. W.

17. *Iam Nox aetherium nigris emensa quadrigis Mundum*) *emensa* restituit Muretus (praecesserat ed. Basil. ann. 1530. W.); firmatur per Guelf. 3, Ed. Lips. et Rom. cum Venetis et Aldd. corrupte, *emersa:* quod et codd. habent, ut Guelf. 1, 4, *dimensa* 2. HEYN. *Emensa* est etiam in Mon. secund. Voss. Ask. Laud. quint. Voss. in marg. Idem in Zwic. 1, superscr. *al. emersa*, quod hab. Zwic. 2 cum Goth. W.

18. *caeruleo laverat amne rotas*) Scaliger tacite e suo, et post eum Broukh. receperant *caeruleas*, non male, si libri alterum non tuerentur. Praestat tamen *caeruleo amne* hactenus, ut *amnis* habeat aliquid adiunctum, quod Oceani notionem propius adducat. In Guelf. 3 *lethaeo* pro var. lect. quod ex superiore carmine obversatum erat librario. HEYN. *caeruleas* etiam secund. Voss. perperam. W.

20. *sollicitas deficit ante domos*) Heins. ad Ovid. II Met. 382, malit *deficit ille domos*, sed hoc esset *deserit*; vid. Broukhus. Tentaverat quoque *defit is ante domos.* Sed nil est, quod displiceat in vulgata. HEYN. *Deficere* dii dicuntur qui mortales auxilio non iuvant, ut Virg. Aen. VI, 196:

Tuque o dubiis ne defice rebus.

domus Goth. *solicitus* Bern. *Somnus* H. Voss. iunxit cum *deficit.* W.

21. *cum summo Phoebus prospexit ab ortu*) Olim me male habuerat *summus ortus* in hoc versu. Nam si, aiebam, idem, qui *primus ortus*, est, inde Sol, tanquam ex alto, *prospicere*

dici non potest. Sin vero de Sole iam altum tenente accipias, tum *ortus* non amplius est. Libri nil mutant; in nonnullis, etiam Guelf. 1, 4, est *somno*, natum ex scriptura, quae in Ed. Rom. est *somo*, unde Venetae *sono*. Nunc video, Markland. ad Stat. II Silv. 2, 45, p. 90, ingeniosam coniecturam proposuisse: *cum summo Phoebus prospexit ab Oeta*. Veteres poëtae, ex antiquiore aliquo carmine, quod in tractibus illis, qui sub Oeta sunt, scriptum erat, retinuerunt hanc formulam, ut ab Oeta ortum Hesperi (habebatur autem is a Locris in praecipuo cultu, et in numis Locrorum frequenter visitur) mox etiam Solis repeterent; cf. Virgil. Ecl. VIII, 30; Culex 202, et ibi not.; Senec. Herc. fur. 132:

Iam caeruleis evectus equis
Titan summo prospicit Oeta.

ubi etiam ante Gronovium legebatur *summum prospicit Oetam*; cf. Vossius ad Catull. p. 151. Quod si itaque Tibullus etiam h. l. *ab Oeta* posuit, eleganter haud dubie loquutus est. Sed an tam eleganter loqui voluerit, aut debuerit, alia est quaestio Nam *ab ortu* bonum et ipsum est. Vid. not. HEYN. *ab Oeta* sine dubio spernendum est, nec quidquam mutandum. *suspexit* Bern. *tum summe phoebi* tert. Voss. W.

22. *Pressit languentis lumina sera quies*) In nonnullis scriptis, etiam Regio, *lumina fessa*; et pro var. lect. Guelf. 3, *festa*. Ovid. Epist. XIX, 56:

— *subit furtim lumina fessa sopor.*

etiam sup. I, 8, 72, *lumina fessa*, sed in alia re. Propert. I, 3, 45:

Dum me iucundis lassam sopor impulit alis.

Sic Vaticanus et alii cum Regio. Broukh. post Heinsium probavit *lapsam*. Sed *labi* dicuntur oculi, non is, qui somno opprimitur. Verum in nostri loco *sera quies* vera est lectio, quia cum sole oriente demum veniebat. Valer. Flacc. I, 48:

serus fessos sopor alligat artus. H.

fessa Vind. *languentes lumina victa* Hamb. *fera* perp. un. Voss. WVND.

23. *lauro* Zwic. 1, 2, Hamb. *lauru* Vind. Ask. Bern. *Et visus* Bern. W.

25. 26. *Non illo quicquam formosius ulla priorum Aetas, humanum nec videt illud opus*) Versus haud dubie corrupti; tacent tamen Scaliger et Broukhusius. Sed Vulpius vulnus vidit et indicavit. Secundum eum Iac. Grainger, doctus Britannus, transpositum locum putabat, et referebat ad lyrae descriptionem post vs. 37, 38: *Artis opus rarae.* Nec minus tamen ibi languet et friget. Quoquoversum te vertas, nihil efficis, nec libri iuvant; unus Stat. *nec fuit*, et unus Broukh. *nec valet*. Heinsius coniiciebat *nec dedit*. An forte:

Non vidit quicquam formosius ulla priorum
Aetas: humanum nec fuit illud opus.

Opus humanum h. e. homine natus, ut *opus* saepe. *illud* pro *ille* propter *opus*. *Vidit* vero primo versu extrusum erat a glossa *illo*. Forte etiam *formosius ulla priusve*, ut saepe. Ovid. Epist. XIX, 69:

A Veneris facie non est prior ulla tuave.

Sed videtur loqui de heroum illa aetate. Propert. I, 4, 7:

Et quascunque tulit formosi temporis aetas;
Cynthia non illas nomen habere sinet.

Etsi autem sic satis commode legi possit; melius etiam:

Non illo quicquam formosius ulla priorum
Aetas, humanum aut vidit habetve genus;

tamen operam parum in loco impensam nunc arbitror; est enim satis probabile, distichon hoc esse suppositititium. HEYN. Pro *videt* etiam Goth. *fuit*. Hinc H. Voss. scripsit:

Non illo vidit formosius ulla priorum
Aetas (humanum nec fuit illud) opus.

In quo vel parenthesis ista mihi non placet. Melius haud dubie Heynius coniecit: *Non vidit quidquam* etc. W.

28. *Stillabat Syrio myrtea rore coma*) Cui non in animum veniat *myrrhea* legere vel ex Horatio? Inhibui tamen impetum. *Myrtea coma* edita erat ab Aldo: eam Scaliger tuetur: et sic magna pars librorum, etiam nostri, cum edd. vett. Vicent. Ven. pr.; moneri tamen potest illud, Apollini fere *flavum* et *aureum* tribui capillum, non facile fuscum et nigricantem; in aliis, etiam Guelf. 1, 3, 4, et a m. sec. 2, *myrrhea*, quod

Muretus recepit, et olim Gyllen. tuebatur. Eadem diversitas in Horat. III, Od. 14, 22: *myrrheum nodo cohibente crinem;* ubi vid. Intpp. Esset myrrhea coma, *myrrha perfusa*, *myrrha madida*, ut Ovid. III Met. 555, *madidus myrrha crinis*, sed tum paullo insuavius insuper adderetur *Syrio rore*. Quum igitur *myrteus* s. *murteus* color alibi quoque occurrat, quod Scaliger ad h. l. docuit, praeferenda haec lectio videtur. *Syrio* ex emendatione doctorum virorum reposuit Broukh., vulgo *Tyrio*; cf. inf. Eleg. 6, 63, quoniam in unguentis Syriae mentio frequens et Assyriae (ut sup 1, 3, 7) occurrit, non Tyri. Pro *Stillabat* unus Broukh. *Spirabat;* legebat etiam ita e scriptis G. Fabricius ad Terent. I Adelp. 2, unde in edit. Plantin. fuit receptum. Casus tamen sextus sic forte non bene additus esset; quamquam et sic Graeci in πνέειν. In Epigr. edit. olim a Reiskio Misc. Lips. nov. Vol. IX, p. 461: μύροισιν ἔτι πνείοντες — στέφανοι. Vulgatam operose defendit Heins. ad Ovid. Epist. XV, 76. Heyn. Recepi *Spirabat*, repertum etiam in Vind. Eadem structura est ap. Virg. Aen. I, 417: *arae sertis recentibus halant.* – *Syrio* etiam in Ask. Bern. Vind. – *Myrrea* Mon. In Zwic. 2 sic scriptum, ut vel *mirthea*, vel *mirrhea* legi possit. Zwic. 1 *myrtea*, sed gloss. interl. « *vel nardo unguentata vel mirra suavissima eius specie.* » Forcellinius *myrtea coma* agnoscit, explicans *myrto coronata*, quod tamen fieri nequit. Etiam I. H. Vossius *myrtea* retinuit, statuit autem, eandem esse quae flava, aurea alibi audit. Obstat tamen Isidor. l. 12, c. 1, myrteum colorem dicens esse qui est pressus in purpura, h. e. subniger aut fuscus sine splendore. W.

32. *ore rubente*) conj. vir doctus in Actis Soc. Trai. p. 193, *flore* rubente. Quis hoc probet? aut si probet, quae necessitas mutationem suadere potest? Heyn. H. Voss. *tota rubore* de coniectura scripsit, comparans Ovid. Her. XXI, 112:

Sensi me totis erubuisse genis.

Non sequutus sum. W.

33. *Et* Zwic. 1, 2, Goth. al. ap. Voss. W.

34. *ut autumno*) Broukh. emendavit *ut*; quum in scriptis et editis esset *et*. Etiam ante, *et quum c.* edd. vett. Lips. Venetae: it. Corvin. et al. Alii *Aut cum*, quod praeferam, sequente *et autumno*. Heyn. *Vt autumno* Mon Bern. secund. Voss. et comparat I. H. Vossius Virg. Georg. IV, 261, *et* perperam Goth. Zwic. 1, 2; hic etiam *rubente*. W.

35. *talis illudere palma*) Cyllenius *alludere* in suo habuerat, quod explicat talos percutere spiris crispulosis. Est sane hoc magis frequentatum in hac re. Statius Theb. IX, 334:

> — *extremis alludunt aequora plantis.*

Propertius *ferire* dixit III, 15, 32. Cf. Heins. Advers. II, 10. Dicendum adeo, Tibullum exquisitius vocabulum maluisse *illudere* aut novasse hoc. Pro *Ima* aberratum in Guelf. 2 *Iamque*. Heyn. *Alludere* Zwic. 1, at Zwic. 2, *illudere*. — Versum sequentem satis defendit Huschk. p. 21. W.

39. *Hanc — plectro modulatus eburno*) Nemo, puto, dixit *modulari lyram*, sed carmen, sonos, verba; est enim *modulari*, modos componere, exercere. Itaque legendum: *Hae - modulatus*, sc. lyra; ut *arundine* Ovid. XI Met. 154:

> *Et leve cerata modulatur arundine carmen.*

Et tendit eo Regius, in quo *Ac.* Nisi malis *moderatus;* dicimus enim *moderari lyram*. Horat. I, Od. 24, 13:

> *Quodsi Threicio blandius Orpheo*
> *Auditam moderere arboribus fidem.* H.

Modulatus verum est sine dubio, vid. Not. supra. Adde Horat. Od. I, 32, 3 seq.

> — — *Age dic latinum,*
> *barbite, carmen,*
> *Lesbio primum modulate civi.* W.

40. *ore sonante*) Ed. Rom. cum Venetis et scriptis nonnullis, in quibus Guelf. 1, 4, *ore canente.* Est hoc quod Propert. II, 31, 5 in signo Apollinis Palatini: *visus marmoreus tacita carmen hiare lyra.*

42. *dulci tristia verba modo*) Sunt haec a Broukh. Vulgo *tristi dulcia*, scripti et excusi, contra loci sensum: non enim valde iucunda erat verborum Phoebi sententia. In nonnullis *dulci dulcia.* Pro *modo* Regius cum aliquot aliis scriptis *sono*, sollenni varietate. V. Burm. ad Ovid. XIV Met. 429. Heyn. *tristi dulcia* est in Mon. et Bern. Perperam *dulci dulcia* Goth. Hamb. Zwic. 1, 2. *Sono* Vind. tert. Voss. *meo*. W.

45. *proles Semelae*) Ita Broukh. e libris; et sic Regius. Vulgo *proles Semeles*. Heyn. Hoc reduximus, et praebent

Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. Cf. Obss. ad I, 2, 54. H. Voss. tenuit *Semelae*, ut est in Bern. et tert. Voss. W.

47. *aevique futuri*) *cuiusq. f.* Guelf. 2. Heyn. *Dedit - pater* pro *pater - dedit* quint. Voss. W.

50. *Quodque Deus vero Cynthius ore feram*) Recte ita ex ingenio emendavit Broukh., quum vulgo parum latine esset, *ferat;* Deus enim illa ex sua persona loquitur. Saepe sic in libris peccatum, et a viris doctis correctum: v. c. Aen. V, 355 ubi v. Burm. Porro Regius *quidve*, Guarner. cum aliis et edd. vett. Ven. pr. Vicent Lips. *quidque*. Heyn. *Quidque* Ask. Bern Hamb. Zwic. 1, 2; *quidve* secund. Voss. Scripsit *quid dicam* et *quidque feram* H. Vossius. In Vind. legitur hoc loco vers. 72, ver. est tamen in marg. - Vers. sequent. est *cura* pro *cara* in tert. Voss. W.

55. *Quum te fusco Somnus velavit amictu*) Somni alas, *amictus* vocabulo, post Cyllenium intelligit Vulpius. Alis quidem amplecti Somnus dicitur, quos opprimit. Silius X, 355:

> — — — — *quatit inde soporas*
> *Devexo capiti pennas, oculisque quietem*
> *Irrorat.*

et ante v. 345:

> — *nec posco, ut mollibus alis*
> *Des victum mihi, Somne, Iovem.*

Propert. 1, 3, 45:

> *Dum me iucundis lassam sopor impulit alis.*

et sic saepe apud poëtas. *Alae* tamen *amictus* Somni dici vix possunt. Quare nova imagine Somnus hic amictu suo obnubere dicitur, quorum oculos vincit. Cf. not.

56. *fallit imaginibus*) nonnulli scripti, et pro var. lect. Guelf. 3, *ludit*, forte ex v. 7. Heyn. *ludit* Vind. quod recepit H Vossius, afferens locum Virgil. Aen. I, 411: *Quid natum - falsis Ludis imaginibus?* Sed quidni librarius hunc ipsum versum memoria tenens scripserit *ludit*, pro eo quod est in reliquis omnibus? Idem vir doctus etiam *vanis nocturnum* coniecit et recepit pro lectione vulgata *vanum nocturnis*, negans hoc recte latine dici. Dixit Virg Aen. X, 631, *aut ego veri vana feror*, ubi Heynius: « *vanus* est qui sibi vana et inania persuadet. » Talis autem etiam *falli* potest. Quare iure, opinor, retinui vulgatum. W.

59. *Diversasque tuis agitat mens impia curas*) *tuis* ex emendatione Lipsii reposuit Broukh. Vulgo legitur *Diversasque suas*, ubi *suas* otiosum est, licet exponas: *agitat curas suas diversas*, nempe a tuis. Muretus et Dousa Praecid. c. 11 legebant: *Diversasque suis*, h. e. propinquis. Deinde Guelf. 1, 4, Ed. Rom. et hinc aliae, *mens anxia*. Ayrman. Vit. Tib. §. 85 legebat:

Diversasque tuis agitat minus anxia curas.

ut sit, *promissi mutui, perpetuique amoris, et iureiurando pacti, immemor, minus de servanda fide solicita;* quod parum placere potest. HEYN. Reduxi *suas*, ut hab. et Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. W.

63. *mens est mutabilis illis*) *illis* post Scaligerum Broukh. e libris, quibus accedunt Regius, Guelf. 2 a pr. m. et 3 et Ed. Rom. ut ad universum sexum referatur. Monuerat iam Georg. Fabricius e tribus libris. Vulgo *illi*. HEYN. Etiam in Zwic. 1, 2. W.

64. *cum multa brachia tende prece*) *prece* Broukh. ex aliquot bonis libris, etiam Guelf. 2, reposuit. Cf. v. 76; vulgo, etiam in nostris, *fide* legitur, quasi dici posset *cum multa fide*, h. e. multum implorando eius fidem. Eadem varietas III, 6, 46. *Cum prece* dixit etiam Ovid. Epist. II, 18, et sup. III, 3, 2 *cum multa prece*. HEYN. *Prece* etiam Monac. *fide* Zw. 1, 2, Goth. alia ap. H. Voss. W.

65. *Saevus Amor docuit validos tentare labores, Saevus Amor docuit verbera saeva pati*) Ita restituit Scaliger ex libro Cuiacii pervetusto, quod hic incipit, cui accedebant Pocchi et Perreii Exc. vetusta, et nunc Corvin. (fuit iam ita in marg. Gryph. et accedit tert. Voss. W.) *Tentare labores* est experiri, *tolerare*, nam quae subimus, aggredimur, adeoque mox experimur, dicimur *tentare;* nec malim iungere *tentare pati labores*. At *validi labores* fere ut *validus bidens* II, 3, 6; *validae habenae* IV, 1, 115, quae validas vires et robur exigunt. *Verbera saeva*, quamquam bene dicuntur (v. I, 6, 37) hic tamen offendunt propter triplicem eius nominis repetitionem. Forte leg. *verbera lenta*. Ante Scaligerum legebatur: *dominae fera verba minantis, Saevus Amor docuit verbera posse pati*. Sic etiam nostri et Guelf. 1, 3, 4 cum plerisque (etiam Zwic. Hamb. - in Goth. deest hic vers. W.): duo Statiani et duo An-

glicani, *fera bella minantis.* Eius loco duo Broukhusii, alter quidem pro varia lectione, hunc versum exhibebant:

Te victum placidumque tuae monstrato puellae.

at duo Heinsii cum Guelf. 2:

Flere nec ante pedes pudeat, dominamque vocare.

quod tamen iam Perreius a Pontano esse effictum monuerat. Ex his intelligitur, defuisse ei exemplari, unde manu scripti fluxere, hemistichium hexametri et varie esse suppletum. In minori versu autem nihil mutari debebat: *verbera posse pati* prorsus Tibullianum est: itaque nunc restitui. Heyn. *Verbera saeva* est in 1, 2, 3 Voss. et 2 Voss. *sceus* pro *scaevus*, quod etiam habet Hamb. W.

67. *niveos - iuvencos*) hos maluit Broukh. ex aliquot libris, quibus Regius, Guelf. 1, 3, e corr. 4 et Ed. Rom. cum Venetis accedunt, quam *niveas - iuvencas*, quia etiam II, 3, 11, *tauros* pavisse Apollo memoratur; quod sane leve est. Paullo pluris refert in Eleg. in Maecen. Obit. 88 emendare:

Fudit Aloïdas postquam dominator Olympi,
Dicitur in nitidum procubuisse bovem.

vulgo, *in nitidam - bovem*: at sic male bono Iovi fuisset, Europam aggressuro; *procubuisse* est mutatum fuisse, et exprimit simul actum. Ita quoque nunc edidit Burman. Sec. Anthol. tom. I, p. 271. Heyn. *niveos - iuvencos* quatuor cod. H. Voss. et Zwic. 2, *niveas - iuvencas* Zwic. Goth. Hamb. - *Me quoque* Vind. pro *Me quondam.* W.

68. *f. ficta*) duo *facta* ap. Broukh.

71. *cantus*) multi et Guelf. 2 *cantum.* Istud amat noster. Vid. vers. 40. Heyn. *Cantum* Zwic. Hamb. al. ap. H. Voss. Pro *Sed* quint. Voss. *si*, at verum in marg. W.

74. *Immitem dominum*) ita Broukh. ex uno Bodleiano, (etiam in duob. Voss. W.) ut sit ipse Amor. vulgo legitur *dominam*, sed sic idem bis credebat dici; nimis forte argute. Nam *immitem dominam* bene interpretari poterat per abstractum *coniugium ferum*, amorem aerumnosum puellae ferae ac superbae. Contra vero qui *immitem dominum* dixerat, debebat *servitium* subiungere, non coniugium. Itaque Broukh. lectionem iterum expuli. Paullo ante pro *ferre* Ed. Rom. *forte* cum uno Palatino, Guelf. 1, 4; et *nescit* vitiose Ald.

78. *nostro nomine*) Regius *tempore*, Ed. Lips. cum aliis ant. Edd. *nomina*, sollenni lapsu. V. ad II, 3, 42. Heyn. *nomina* et in Mon. — *ille* Goth. W.

80. *Hoc tibi coniugium promittit Delius ipse. Felix hoc, alium desine velle virum*) *Felix hoc* primus Muretus ex aut. libro restituit: et sic liber Cuiacii cum aliis. Vulgo, etiam in Guelff. *ac*, in nonnullis *ergo*, in Regio *ast*. Sed diverso modo interpungitur. Muretus cum Vossio de construct. libro ult. c. 14, p. 56, *Hoc t. - ipse Felix. hoc alium d.* h. e. alium ab hoc, quam hunc; ut Horat. I, Epist. 16, 20:

Neve putes alium sapiente bonoque beatum.

Scaliger vero: - *ipse, Felix hoc. alium d.* ut ad formulam veterem in conditione conventa nuptiarum alludatur: *Feliciter! felix hoc sit!* Broukh. et Vulpius, ut praefiximus, distinguunt, ut sit: *Felix hoc* scil. coniugio vel viro. Ovid. IV ex P. 11, 22:

Coniugio felix iam potes esse novo.

Possit et ita explicari: *Hoc tibi coniugium p. D. ipse, Felix hoc; alium d. v. v.* ut sit *Felix hoc*, sc. coniugium, non aliud itidem; repetitione non ingrata. Propert. II, 2, 35:

Haec tibi contulerunt caelestia munera divi;
Haec tibi; ne matrem forte dedisse putes.

Placeat licet alii aliud, mihi maxime probatur Mureti ratio, nam non coniugium simpliciter cum Tibullo, sed cum hoc uno felix, cum aliis non item, promittit. Heyn. *Felix ac* Zwic. 1, 2, Goth.; *hac* Hamb. Sed *hoc* etiam quint. Voss. W.

81. *defluxit pectore somnus*) Aliquot codd. cum Reg. et Corvin. Guelf. 2, 3, item vett. edd. Ven. pr. Lips. Vicent. et aliae *corpore*, perpetua fere varietate. V. ad Ovid. II Met. 362, 606, 663; III, 178; XIII, 664 et saepe alibi. Propert. IV, 7, 64, et sup. III, 1, 20. Sed hic *pectore*, quod ex Ald. pr. retraxerat Scaliger, quum in sec. *corpore* correctum esset, quod ceterae edd. sequuti erant, tuetur Broukh. et Vulp. Virgil. Aen. IX, 326:

— — toto proflabat pectore somnum.

Culic. 159:

Stratus humi dulcem capiebat corde quietem.

ibid. 205:

Cuius ut intravit levior per corpora somnus,
Languidaque effuso requierunt membra sopore.

ubi dubites, an *pectora* reponendum sit: altero tamen versu haud dubie legendum *infuso*. In nostro etiam *deflexit* Ed. Lips. cum aliis, vitiose. HEYN. *Corpore* sept. apogr. H. Voss. (Goth.). *deflexit* tert. Voss. et Zwic. H. Vossius mavult *corpore*. W.

82. *Ah, ego non possum*) Regius et Ed. Rom. cum nonnullis aliis, item Guelf. 1, 3, *ne possim*, non male. (immo vero haud dubie vere. Est enim Tibullianum hoc: *ne possim videre*, pro *ne videam*. Est et haec lectio iam in Ald. sec. recepta, et a Muret. Stat. Pulmann. Passerat., et male iterum a Scaligero expulsa. Eandem tuetur codd. pars apud Broukh. it. Corvin. In Vicent. *non possim*). HEYN. *ne possim* quatuor apogr. H. Voss. W.

83. *Nec tibi crediderim votis contraria vota*) esse scil. ex v. seq. ne *nec tua* malis. *Votis* vero intelligendum vel meis, de optato amore, vel istis tuis pristinis. Forte tamen repetitio haec, parum suavis, a poëta nostro non est, sed fuit olim: *nostris contraria vota.* Duo Statiani, cum uno Angl. et Thuaneo, *Non ego crediderim*, non male. HEYN. Atque sic etiam in Goth. quod H. Voss. recepit. W.

84. *pectore inesse tuo*) In Scaligerana et Broukhusiana *pectori*, quod et Regius cum Guelf. 1 habet. Sed illud et lenius, et exquisitioris structurae; itaque recte revocatum a Vulpio, quum iam ante in omnibus edd. vulgatum esset. HEYN. *Pectori* hab. etiam Hamb. et alia duo apogr. H. Voss. qui hoc recte recepit. *meo* Ask. at in marg. *tuo*. W.

85. *Nam te non* recepit H. Voss. e Goth. et Thuan. – vs. 86. Hamb. *flammas* et *suo* pro *fero*. Bern. *vomens*. W.

87. *Nec consanguinea redimitus terga caterva*) Captavit hanc lectionem tanquam magis reconditam et exquisitam Broukh. quam offerebant duo Statiani, duo Broukh. recentiores, liber Laudi, tres Anglicani, adde Guelf. 1, 2, et Cyllenius in notis, ac Venetae hinc correctae (nam Ed. Rom. vulgatam exhibet). Mihi tamen hoc in ea minus placet, quod nullum subiectum expressum est, sed ἔξωθεν intelligendus *canis* vel *Cerberus;* quamquam fatendum est, *catervam consanguineam* eleganter dici de serpentibus centum, uno satu cum ipso editis, qui eius collo

inhaerebant. Potiores editiones et libri etiam Guelf. 2, 3 exhibent: *Nec canis anguinea;* et videri debet ex compendio scripturae *cā* natum esse *cō*. Certe in ea lectione nihil est, quod displicere debeat. Ita *anguineas comas* Medusae dixit Ovid. IV Trist. 7, 12, et de Cerbero auctor Culic. 220:

Anguibus hinc atque hinc horrent cui colla reflexis. H.

Canis anguinea habet etiam Ask. Mon. quart. Voss. Zwic. 1; quod recepit H. Vossius. Sed forma *anguineus* suspecta est, ut Catull. 64, 193 non *anguineo*, sed *anguino* secundum libros meliores legendum esse praecipit Vossius. Add. Broukhus. ad Propert. IV, 8, 10, et Forcellinium hoc voc. Quare haec quidem lectio a nobis recipi non potuit. - *cathena* et *trigeminum* quart. Voss. W.

89. *Scyllave virgineam canibus subcincta figuram*) ita post Statium e libris reposuit Scaliger, quum legeretur vulgo *submixta*, *submista*, *summista*, ut etiam est in Corvin. Guelff. omn., tum in Ed. Rom. et Lips. et Vicent. aliisque cum Ven. pr. In caeteris magna varietas, quae tamen ex illo orta videtur. Legitur enim *submica*, *submixa*, *subnixa*, ut in Regio, et sic Cyllen. legerat, unde illud in Venetas venit, *commixta*, (unde Heinsius faciebat *commissa*) *comitata*, *redimita*. Sed *succinctam* et alii dixere. V. Broukh. Notum Virgilii Ecl. 6, 75:

Candida succinctam latrantibus inguina monstris.

Vnde habet auctor Ciris v. 59 ad quae loca vide. *Scyllaque* vulgo male. Heyn. *succincta* etiam Vind. Bern. Goth. at *Scyllave* Vind. Bern. - *virgineum* 1 Voss. Mox *correptam* Ask. at in marg. *conceptam*. Hamb. *scaeva* et *dedit*. W.

91. *Syrtis*) Regius *Syrtes*. Heyn. *horrendaque* Zwic. un. Voss. *orendave*. — *Sithyae* un. Voss. W.

92. *duris*) hoc Scaliger reduxit, quod iam erat in Ald. sec. In pr. et Muret. ac Plant. legebatur *diris*, quod est in Guelf. 1, 4. Heyn. *et culta diris* 3 Voss. W.

93. *ante alias omnes mitissima mater*) Sic Muret. emendavit, male desertus a Scaligero, quum vulgo legeretur in Aldinis, quod et Vicent. habet, et Lips., forte et aliae, *ante alios*. V. sup. II, 4, 24; *alias* tamen iam Rom. et Venetae habuere. Heyn. Constructionem et posituram verborum egregie illustrat Virg. Aen. I, 347:

Pygmalion, scelere ante alios immanior omnis.

In codd. Goth. Hamb. Voss. 5, *omnes alias* deterius. Sic I, 2, 59, *cetera omnia*. Bern. *longe* pro *omnes*. Pro *et* in Goth. *sed*, quod, ut I, 7, 44 - 46 repetitum, Vossio vividius visum est. Caeter. add. Virg. Aen. IV, 141. W.

95. *crudelia somnia*) Lips. *crudelis* (et Zwic. 2)

96. *Et iubeat tepidos irrita ferre notos*) Edd. vett. Ven. pr. Vicent. et sic libri scripti. Cf. inf. III, 6, 33. At Lips. cum maiori parte librorum *impia*. Cf. mox Eleg. 6, 50, et v. Broukh. HEYN. Vers. 95 et 96 desunt in Hamb. *Nec* pro *haec* Voss. 3. *irrita* Mon. et tria Voss. alia *impia*, ut Goth. Zwic. 1. 2, *nodos* duo apogr. H. Voss. W.

ELEGIA V

1. *Vos t.*) Ita demum emendatum a Mureto, ut diserte in Guelf. 4 et in Guelf. 2 a manu docta cum interpretatione: *Dum vos loca plena voluptatum frequentatis, ego interim aegroto.* Vulgo edebatur et passim legitur, *Nos*, quoniam male suppletum erat spatium vacuum, ut solet in libris, in fronte relictum. Mox Ed. Rom. *que e fontibus*. Vnus Statii et unus Broukh. pro varia lectione *montibus*, quod Broukhusio et Mariano de Etruria metropoli c. X probabatur, qui aquas has Tibulli in isto tractu a Viterbio ad Faliscos usque, qui thermarum plenus est, ad montem Ciminum, quaerebat. Fuere viri docti, qui Tibullum de ipsis Campaniae Baiis loqui contenderent, et quidem iam Statii tempore nescio quis, nuper autem Marcellus de Venutis (*Descrizione delle prime scoperte dell' Ercolano* p. 24), Ant. Cocchius (*de' Bagni di Pisa*) et alii, cum ipso Vulpio. Hi adeo *fontes Etruscos* inde dictos poëtae arbitrati sunt, quod Etrusci olim omnem istam oram Campaniae tenuisse feruntur, ut ex Dionys. Halic. aliisque satis constat. Enimvero vix ea sententia commode defendi potest: nam nimis longe petita ea esset Baiarum in Campania designatio, eaque obscura et incerta, quum multo magis ad Etruriam animum revocaret, et redit infra *Tusca lympha;* tandem et illud quis ferat, Baias dici *maximam Baiarum*, aut maximam undam lymphis Baiarum? quum Campaniae illae Baiae uno et proprio nomine Baiae sint, non communi et appellativo. Laudarunt pro sua sententia locum Lucretii VI, 747 ubi de Avernis agit:

Is lucus est Cumas apud Etruscos et montes.

Sed qui bonam Lucretii editionem inspexerit, non lectionem, sed interpolationem eam esse, totumque versum gravi suspicione fraudis laborare videbit. (Egeram in priore editione de h. l. copiosius quam consentaneum erat; rescidi itaque nunc ea, quae aliena a loci interpretatione seu crisi erant, adieci alia magis consilio nostro respondentia, et emendavi caetera foedis typographicis vitiis obscurata.) HEYN. *Vos* etiam Ask. *Non* Hamb. et Zwic. 1, gloss. interl. adscr. « *me Tibullum aegrotum.* » Zwic. 2, *hos. Nos teret* — *unda*/*umbra* pr. Voss. tert. *Nos manatque e fortibus una. que e* Voss. 5 pro *quae.* H. Vossius recepit *montibus* pro *fontibus*, aptius esse iudicans, quod cum uno Statii et uno Broukhus. in marg. habet Voss. 5. W.

3. *Nunc autem sacris Baiarum maxima lymphis*) Quid interpretando in h. l. effici possit, in notis expertus sum, declaravique, rationem esse ineundam saltem hanc, ut *unda* dicatur esse *maxima lymphis* (per lymphas) *sacris Baiarum;* praestantissimam esse eam aut clarissimam propter lymphas Baiarum, h. e. fontes salubres. Qui sensum habet morosiorem, videbit etiam haec languere, et ieiunam esse undam maximam lymphis etc. In libris nulla est varietas, praeterquam in *maxima*, quod, ut alibi quoque, *munia, moenia, numina*, scribitur. Scioppius et Heinsius ad emendationem loci confugerunt, legeruntque: *sacris Baiarum proxima lymphis.* Verum est, hoc latinum magis esse; esse emendationem propterea probabilem, quoniam *maximus* et *proximus* saepe permutantur (Vid. Burman. ad Lucan. X, 408; ad Ovid. II Met. 323, ad Paterc. II, 36, 127; Iustin. XIV, 4 et al.): *unda proxima lymphis Baiarum* bene diceretur proxima dignitate, conditione et praestantia: ut inf. IV, 1, 80: *propior non alter Homero;* Ovid. Met. XII, 398: *Pectoraque artificum laudatis proxima signis;* Propert. I, 20, 6: *proximus ardor Hylae*, pro puero, qui forma non inferior esset Hyla; Virgil. Ecl. VII, 22: *proxima Phoebi Versibus ille facit.* Etiam Cic. ad Attic. II, 6: *proxima est illi municipio haec Antiatium civitas.* Hactenus bene. Nec comparatio aquarum salubrium cum Baiis Campanis infrequens. Vid. Freher. ad Ausonii Mosellam 212. At illud si subiunxero, iacere sententiam, et orationem esse pedestri propiorem, habebone et sic, qui mecum faciant? Ita tamen res se habet; ad meum saltem sensum. Ferrem, si *Baiarum illa aemula* esset.

Aliam emendationem Franc. Marianus (de Etruria metro-

poli Rom. 1728, 4, cap. X) proposuerat, ut non *Baiarum*, sed *Caiarum* legendum esse contenderet; eas esse aquas calidas in agro Viterbiensi, non procul a celebribus thermis, *Bullicano* dictis, nunc *delle Donne* appellari, adiacere vallem *delle Caie* dictam. Affirmare hoc idem vidi alios Italos scriptores, Caias veterum thermas in iis locis fuisse. Quae res primum mirationem fecit; quum similem in vetere scriptore memorationem non meminissem; tandem intellexi, ex Annianis fraudibus (fol. 81 ed. Ascens. 1515) totum hoc commentum et hanc totam de Caiis thermis doctrinam manasse. Marianus quidem ad Strabonis veterem editionem 1472 provocat, in qua *Caias* aquas diserte legerit expressas, ubi nunc *Baiae* legantur (locus est lib. V, p. 347 supra laudatus). Est ea versio vetus latina saepius recusa, in qua vitio typothetae factum videtur, ut Caiae excuderentur. Sunt porro tot alia perperam a Mariano, parum accurate docto homine, in hac disputatione tradita, ut ea sigillatim persequi pigeat. Verbo: abiicienda tota est Caiarum aquarum memoratio.

Nunc si secundum haec disputata adiiciendum aliquid de meo est, primum totum locum interpolatum et duo versus a mala manu insertos esse censeo. Nam et per se inepta et absurda est illa interposita sententia: *Vnda sub aestivum non adeunda Canem*, et a loco aliena, et multo magis a poëtae affectu: illa porro: *Nunc autem sacris Baiarum maxima lymphis* indoctum interpolatorem ex seriore aevo manifeste produnt. Locum interpolationi fecit procul dubio interpretamentum, versui *Quum se purpureo vere remittit humus* adscriptum: *Vnda sub aestivum non adeunda Canem*. Reliqua attemperata ex vss. 29, 30. Iam duobus his versibus eiectis nihil amplius est, quod in loco nos teneat:

> *Vos tenet, Etruscis manat quae fontibus unda,*
> *Dum se purpureo vere remittit hiems.*
> *At mihi* etc.

Quae quum ita se habeant, nolo otium consumere in ariolationibus, quae in v. 3 emaculando afferri possent. Ceterum respexisse Tibullum videtur civis noster G. Fabricius in Itin. Patav. p. 36:

> *Non dicam calidos fontes et olentia sulfur*
> *Balnea;* Baianis *hic* certat Toscia thermis.

et Martialis IV epigr. 57:

> *Dum nos blanda tenent lascivi stagna Lucrini,*
> *Et quae pumiceis fontibus antra calent.*

Est etiam aliquid simile in Propertii lib. III eleg. 18 (Scalig. 16 pr.). Heyn. *Maxima*, ut in textu legitur, dicendum est pro *maior* esse positum. Egit de hoc loco *Weichert* in praefatione ad Melam p. XII, et contra me pag. 140, et Boissonad. (ad Greg. Corinth. pag. 114): *maxima* dici pro *maior*, coll. Davis. ad Max. Tyr. 23, Beck. ad Aristoph. Av. pag. 502, tom. V; Schweigh. ad Polyb. tom. VII, p. 12; Hermann. ad Viger. pag. 718, ed. 2. Ad Tibulli usum illustrandum confert Mel. III, c. 7, §. 2. Ipse malim *proxima*. I. H. Vossius scripsit:

> *Nunc aequans sacris Baiarum munia lymphis,*

comparans Horat. Od. II, 5, 2: *munia comparis aequare*, ablativos autem *sacris lymphis* illustrans ex Ovid. Met. XI, 626:

> *Somnia, quae veras aequent imitamine formas.* W.

4. *Cum se purpureo vere remittit hiems*) Nostri cum maiori parte librorum *humus*, et haec fere *remitti*, laxari, vere dicitur. Vid. quos Broukh. laudat. Adde Ovid. IV Fast. 126:

> *Vere nitent terrae, vere remissus ager.*

Epist. 2, 123:

> *Sive die laxatur humus, seu frigida lucent*
> *Sidera.*

ubi vid. Heins. et Burm. Sed ut noster, etiam Lucanus I, 17, iam Statio laudatus:

> — *bruma rigens ac nescia vere remitti.*

Sicque χειμῶνος ἀνέντος apud Theocr. XVIII, 27 ex illustratione Eichstadtii in Quaestion. philol. Spec. p. 26. Ausus quoque Io. Secundus Basior. carm. 16:

> *Cum se dura remittit*
> *Primis bruma favoniis.*

verbo, utrumque bene se habet; teneat itaque locum, quod semel eum occupavit. Heyn. *humus*, quod hab. Ald. 2, Muret.

Stat. Pulmann. et octo apogr. H. Voss., recepit idem vir doctus, comparans Ovid. Fast. IV, 126:

Vere nitent terrae, vere remissus ager.

hiems e prim. Ald. recepit Scaliger, sequuti sunt Broukh. Vulpius, Heynius. W.

5. *At*) in scriptis et vett. edd. *Ah.* Heyn. *Tisiphone* est in Ask. *iram* pro *horam* in Hamb. W.

7. *nulli temeranda virorum Audax laudandae sacra docere deae*) Proserpinae sacra, quae ei cum matre Cerere communia erant, intelligunt Muretus, Scaliger et Vulpius. Eam *laudandam* appellari epitheto, quod Graecorum ἐπαινὴν exprimat; uti etiam veteres grammatici ex parte vocem hanc exponunt; perperam, quum ab αἰνὸς ductum, adeoque dea terribilis, δεινή, sit. Enimvero haec mysteria Cereris non tam maribus, quam omnino non initiatis inspicere interdictum erat. Broukhusius ex eo, quod *temerare sacra* potissimum ii, *qui irrumpunt*, *quo iis ire nefas*, *et vident*, *quae non licet*, dicuntur (de quo conf. Heins. ad Ovid. II ex P. 2, 27): hinc, inquam, colligit, sacra potius alia quaedam Cereris, viris penitus interdicta, debere intelligi. Eiusmodi tamen, praeterquam apud Catanenses, in Cic. Verr. V, 45, invenire nulla potuit. At debent hic sacra, quae apud Romanos in usu fuere, et omnino aliquid notae religionis notari; itaque de sacris sive Vestae, *non adeundis viro*, ut Ovid. VI Fast. 450 ait, sive Bonae Deae, quae *maribus non adeunda* sup. I, 6, 22 vocabat, accipienda haec sunt, quae qui violasset, non modo oculis orbabatur, sed etiam, ut omnino sacrilegi, aliis corporis animique poenis afficiebatur. Vid. Cic. de Harusp. Resp. c. 11. *Laudandam* vocat *deam*, quia bona; ut contra *illaudatus Busiris*, quia crudelis et saevus. In Exc. Perreii et uno Vatic. legitur *celandae - deae*, quod probabat Broukh. nescio an iure. Verendum enim, ne a docta interpolatione illud sit. Porro *virorum* a Scaligero ex unius libri litura emendatum est: vulgo ubique legitur *deorum*, varietate eadem, quae ap. Ovid. XV Met. 104 reperitur, quod vitium non nuper demum Tibullum obsedit, quum iam sit in Cuiaciano; in Exc. Colotii *piorum* legebatur, quod a manu non indocta esse potest (praefert Burm. ad Anthol. Lat. tom. II, pag. 23. Wund.). Porro Regius *sacra nocere*, vitio etiam alibi obvio: nisi forte olim fuit, *noscere sacra:* certe hoc, vel *discere sacra*, magis videtur convenire ei, qui *sacra perurget*, ut Severus Aetn. 226 loquitur, sive ad sa-

cra, quae videri nefas erat, irrumpit. Heinsius coniiciebat *sacra subire*. Sed *sacra docere* de eo intelligendum, qui, quae impie vidit, mox etiam evulgat. Heyn. *virorum* est in Vindob. Ask. Voss. 1, 5 et 3 in marg. idem in Zwic. 2, ac recte hoc unice probandum dixit H. Vossius. *deorum* Goth. (sic!) et Zwic. – *tentanda* Hamb. *laudanda* Voss. 3, *docere* Ask. *dea* Voss. 1 idem *ulli*. Caeterum H. Voss. de coniectura scripsit *cernere* pro *docere*, ut est apud Ovid. Met. III, 710:

Oculis illum cernentem sacra profanis. W.

10. *tetra venena*) vulgo legebatur *certa venena*, ut etiam est in nostris, et Guelff. Scaliger in antiquo Cuiacii libro invenerat *trita*, probatum Heinsio: ipse tamen reposuit *tetra*, quod est etiam in uno Statii, Sfortiano et binis aliis: et pro var. lect. in Guelf. 2. Eadem varietas videri potest apud Propert. II, 13, 70. Porro *dedi* editum erat in Ald. sec. et hinc profectis. Heyn. *certa* hab. sept. apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.) et Zwic. 1, 2; recepit H. Vossius. *tetra* tria apogr. H. Voss. un. *creta*. W.

11. *Nec nos sacrilegos templis admovimus ignes*) Hanc lectionem, quae fuit ante Scaligerum, et in quam magna pars librorum, etiam Corvin. Guelf. 2 ex emendat. et Ed. Vicent. conspirat, recte reduxit Broukh. Proxime ab ea abit Ed. Rom. in qua, *Nec nos sacrilegi – ignes*. In permultis *sacrilegi templis admovimus aegros*, etiam in Cuiaciano, legebatur; quod Vulpius qualicunque modo ut interpretetur allaborat. At Scaliger inde miram concionaverat lectionem: *Nec nos sacrilegi templis admovimus ergo*. In Guelf. 4 et Venetis edd. *sacrilegos aegros* legitur; in libro Cyllenii vero praeterea erat *sacrilegis templis*, quod e Guarneriano Vulpius, et e duobus notavit Statius. At ea variatio, *ignes* et *aegros*, turbare adeo Interpretes non debebat; vide Heins. ad Ovid. II Met. 392 et VII, 555; ubi acutissimus vir pro *igni* reposuit *aegre*. Vitiosa pronuntiatio et scriptio *egnes* facile fraudem facere potuit. Pro *admovimus* alii, etiam Regius et Guelf. 2 cum Ed. Lipsiensi, in qua praeterea *agros*, quod et Guelf. 1 habet, et 2, exaratum erat, *amovimus;* duo adeo *damnavimus*. Vulgatum recte se habet. Petron. c. 133:

— — — non sanguine tristi
Perfusus venio; non templis impius hostis
Admovi dextram.

In vocabulo *sacrilegus* arguuntur omnes fere Interpretes. *Sacrilegium*, inprimis poëtis, dicitur id omne, quo sacra, quocumque modo, dicto factove, violantur. HEYN. *ignes*, quae lectio est Ald. 1, 2, habent etiam Vind. Monac. Voss. 4 in marg. probata etiam H. Voss. *agros* Zwic. 2 et Hamb. caeteri *aegros; sacrilegis* Hamb. duo apogr. H. Voss. *sacrilegi*, septem *amovimus*. W.

12 *ulla nefanda* ex uno libro recepit H. Voss. comparans Tib. I, 6, 42, et Ovid. Trist. III, 9, 16. Non secutus sum. Vid. Not. supra. W.

13. *insanae meditantes iurgia linguae*) Haec erat vulgata lectio inde ab Aldinis; et sic vett. edd. utriusque sectae cum codd. parte; nec quidquam in ea est, quod sperni aut displicere possit; omnia proprie sic dicuntur; iurgia, lingua in iurgiis, insana iurgia. Propert. III, 6, 2:

Vocis et insanae tot maledicta meae.

Broukhus. tamen substituerat emendationem Lipsii *insana mente*, ex loco sup. II, 6, 18, *insana mente nefanda loqui*, captatam; quandoquidem in multis libris *insanae mentis* legitur, et in Corvin. Guelf. 2, 3 (cum *linguae* in marg.) etiam in Ed. Lips. vetere, forte et Ven. pr. Scilicet aberratio haec erat; quam emendatione corrigere, et veram alteram librorum lectionem negligere bonus criticus non debet. Legitur quoque vulgo in scriptis et edd. *meditantis;* correxit Ald. sec. H. *insanae - linguae* etiam Vind. Monac. et Voss. 5 superscr. *mentis; mentis* (sic!) Goth. id. *meditantis* cum aliis libr. W.

14. *Impia in adversos solvimus ora deos*) Regius a prima manu, *movimus;* sed hoc alio modo dicitur. *Solvere* et *resolvere ora* frequens de loquentibus. Ovid. IX Met. 426:

— — donec sua Iupiter ora
Solvit.

Cf. Vulp. ad h. l. Porro *aversos*, h. e. *iratos* Broukhusius ex emendatione temere intulerat. Loquitur poëta de impio furore deos conviciandi; faciunt id ira insani; at quando? quamobrem? quando adversam fortunam, adversos casus experti sunt, adeoque *deos* habuere *adversos*, infestos. Qui *aversos deos* habuit, ut preces non exauditas, vota non rata esse sentiat, is contristatur.

15. *Saepe quidem cani* Vincent. Specul. doctrin. VI, 100 et mox

16. *Saepe venit tacito* —. H. Vers. 15 *nudum* pro *nondum* Voss. 1, 3. Caeterum comparat I. H. Vossius Lucan. V, 456: *laesum nube diem*. W.

16. *tardo - pede*) Vnus Broukh. *tacito*, quod interpolatum ex Ovid. II Art. 670:

Iam veniet tacito curva senecta pede.

17. *Natalem nostri primum v.*) Ita Broukh. e libris. Vulgo, etiam Guelff. a Romana inde, *primo nostrum*. Regius cum aliis, *primo nostri*. Ed. Basil. *prima - nostrum*. Heyn. *primo nostrum* Zwic. et sept. apogr. H. Voss. (Goth.) *prius nostrum* Hamb. alii apud H. Voss. *nostrum primo* et *primo nostri*; sed *nostri primum* est in Voss. 3. Mox *quom - facto* Hamb. W.

18. *Cum cecidit fato Consul uterque pari*) Ex hoc versu olim viri docti docuerant, Tibullum natum esse A. V. C. 711, quo Hirtius et Pansa Coss. in proelio ad Mutinam ceciderunt, adeoque eodem anno cum Ovidio, qui IV Trist. 10, 6 iisdem verbis de se testatur:

Editus hic ego sum; nec non, ut tempora noris,
Cum cecidit fato Consul uterque pari.

Quum tamen hic ipse Tibullum *se maiorem* appellet alio loco (IV Tr. 10, 51, 52), quumque etiam ex aliis argumentis doceri possit, nostrum multo ante natum fuisse, Dousa et Broukh. id quod etiam subolebat Scaligero, ex Ovidio pentametrum in hunc locum venisse censuerunt, quum eum aliquis, quod verus exciderat, in marginem appinxisset. Mihi probabilius fit, totum distichon a mala manu venisse, quippe quod importune sententiam interrumpit. In eam sententiam iam cessere Guyetus et Vulpius. Ayrmannus in Vita Tibulli §. 97, 98 pentametrum ex Ovidio tantum immutatum esse contendebat, et a Tibullo scriptum:

Cum cessit fato Consul uterque pari.

ut indicetur annus V. C. 705, in quem ipse nostri natales collocat, et in quo Claudius Marcellus et Cornelius Lentulus Coss. cum Pompeio ex urbe Italiaque cedere, adventu Caesaris, coacti sunt. Sed *cedere* absolute ita dictum obscuram faceret orationem, et languent illa: *fato - pari*. Omnino vir ille doctus parum felix est in emendando poëta. Heyn. De his versibus videndus est H. Vossius in praefation. version. quam edidit, ger-

manic. et in notis criticis ad hunc locum. – Consultius duxi delere mendi signa ab Heynio huic disticho apposita. W.

19. *crescentibus uvis*) Alius forte doctius epitheton posuisset: v. c. *variantibus*, aut simile. At Tibullus illud maluit; quod et apud Ovidium occurrit loco hinc, ut videtur, expresso II Am. 14, 23:

> *Quid plenam fraudas vitem crescentibus uvis?*
> *Pomaque crudeli vellis acerba manu?*

21. *pallentes undas*) Ita Broukh. retraxit, quod iam Muretus ediderat, et ex antiquis edd. Ven. pr. Vicent. et al. cum potiori parte librorum, ut sup. III, 1 extr. *pallida Ditis aqua*. In vulgg. erat *umbras*, quod a Romana inde propagatum est, et etiam in Regio, Guelf. 1, 4 visitur; varietate satis frequenti. Vid. inf. IV, 1, 68, Ovid. III Met. 272, 665, *stygias undas*, ubi in aliis *umbras*. Doctius vero *undae* ponebantur in his, quam *umbrae*. HEYN. *umbras* etiam quat. apogr. H. Voss. (Hamb.) perperam. Voss. 1 superscr. *undas*. – Vers. anteced. *manu* – *mala* ordine inverso Ask. W.

24. *Lethaeam*) male scribebatur *Letheam*: est Ληθαῖος. Callimach. in Del. 234: ὅτι οἱ Ληθαῖον ἐπὶ πτερὸν ὕπνος [illegible]δει.

27. *vano nequicquam terrear aestu*) alii, u[illegible]. Lips. Guelf. 1, 4, *terreat* sollenni lapsu in his passivis. Vnus Stat. cum Guelf. 3, *torrear*, quod arridere possit, quum de febri proprie dicatur. Ovid. Ep. XX, 169:

> — — — *torrentur febribus artus.*

Sed noster *terretur aestu*, quod is ipsi *nigram denuntiat horam*. Itaque vult *aestum vanum* esse, hoc est eius minas vanas, irritas. Cf. El. 4, 13.

28. *ter quinos sed* – *dies*) Regius *bis quinos*, pro *sed* aliqui et Guelf. 3 cum altero in marg. *iam*. HEYN. *iam* etiam Monac. Non tamen dubitandum est *sed* esse verum, quamquam in medio demum versu positum. Ovid. Amor. I, 5, 14:

> *Pugnabat tunica sed tamen illa tegi.*

Cf. ad I, 9, 40. W.

29. *At vobis Tuscae celebrantur numina lymphae*) Revocavi antiquam lectionem, quam et Guelf. 2 habet, veriorem ea, quam supposuerant. *Numina* est in omnibus fere Codd. et Edd. praeterquam quod in Regio *munera*, lapsu sollenni: vid. Heins. ad

Ovid. I Met. 411; etsi per se non male dicta essent *munera lymphae*. In Colbertino erat *carmine*, et in Thuaneo *carmina;* in quo latere veram lectionem putavit Broukh. et reposuit *gramina;* et sane *carmina* et *gramina* haud raro permutantur. Vid. Heins. ad Claudian. I in Rufin. 151. Sed primum vulgata non habebat, cur immutaretur unius vel alterius libri vitiosa scriptura; deinde, si de exercitiis ante lavationem interpreteris (in quam rem male Broukh. loca affert, quae de campo Martio, non de balneis valetudinis tuendae causa frequentatis agunt) in ea re poëtae libentius singulari numero *gramen* utuntur. Horat. III, 7, 26, *gramine Martio*. Ovid. VI Met. 237, *ludos in gramine Campi*. Tandem insolens et ingratum est, ubi de *aquarum virtute* quaeritur, ut fit in fontibus salubribus, *gramina* memorari. Vnde tamen *carmine* in illum librum venisse dicemus? nempe est illud interpolatoris, cui in animum illud veniebat propter τὸ *celebrantur*. Similem errorem notavimus sup. ad III, 2, 26. Sed et permutantur interdum *numen*, *nomen* et *carmen*. Cf. inf. IV, 1, 27. Heinsius pro *numina* coniiciebat *flumina*. Porro pro *lymphae*, quod est in nostris et in plerisque aliorum, Broukh. ex uno suo, uno Anglicano et aliquot Edd. *nymphae* receperat. Pro *At vobis*, quod Muretus correxit, et libri habent, vulgatae ante eum edd. inde a vett. Edd. Rom. et Ven. pr. legebant *atque mihi*, interpolatum, ut vitiosae scripturae *Nos tenet* conveniret. In Reg. erat *At nobis;* idem in Guelf. 1 in litura. *Et nobis* in Guelf. 2. Heyn. *Atque mihi* etiam in Zwic. 1, 2. Plur. apud H. Voss. *et*, *nobis*, *nymphae*. W.

32. *seu nos f. f. volent*) Tacite hoc reposuit Broukh. ex uno Statii; vulgo *velint*. Cyllenius in suo legerat *non* – *velint*. Heyn. *velint* sex apogr. H. Voss. et Zwic. hoc recepit H. Voss. idem suspicatur: *memores o vivite nostri*, quia in Colbertin. et Voss. 1 est *quoque*. W.

34. *mixta*) a Broukh. vulgo *mista*, praeter Ald. pr.

ELEGIA VI

Hac Elegia agitatio ista et aestus animi amore saucii, ab affectu taedioque in diversas partes distracti, et inter consilium furoremque fluctuantis mira arte expressa est. Et hinc est, quod saepe sententia abrupta esse et parum cum caeteris cohaerere videtur. Imitatus est Sannazar. II Eleg. 5. Recte autem Muretus

hanc elegiam continuavit cum altera, quae in vett. edd. et in libris a v. 33 orditur; idem probavit Scaliger, qui tamen miro iudicio Saturam quandam συμποσιακῶν ἀστεϊσμάτων in hoc carmine agnoscebat.

1. *mystica*) duo scripti apud Broukh. *rustica*, ut sup. variatum vidimus I, 10, 26. In ed. Vicent. est *candida vitis*. H. *Candida* etiam Zw. 2, sed superscr. *al. mistica*. W.

2. *Semper; sic hedera tempora vincta geras*) Ante Scaligerum vulgo lectum, quod pauciores tamen libri habent: *Sic hedera semper*. *Geras* Broukh. reposuit e tribus libris; his adde Guelf. 2 in caeteris *feras*, quod vulgo ubique editum erat. Deinde Statius in suis habuisse videtur *cornua*, quod Broukh. propterea improbat, quia cornua Bacchi fere uvis, at crines hedera revincti fuerint: de quo tamen dubito. Certe Ovid. III Met. 666:

Ipse racemiferis frontem circumdatus uvis.

Statius V Theb. 269:

— — non ille quidem turgentia sertis
Tempora, nec flava crimen distinxerat uva.

ubi meliores *distrinxerat*. Sed *tempora* servabimus propter librorum consensum. HEYN. *Sic hedera semper* perperam et Hamb. Zwic. 1, 2, *geras* quatuor apogr H Voss. *feras* Goth. Zwic. 1, 2. Caeterum *cornua* recepit H. Vossius. W.

3. *pariter medicande dolorem*) *Medicande* Broukh. ex emendatione Ach. Statii recepit; ubique vulgo *medicando*. Male olim credebant gerundia in o corripi posse; contra quem errorem disputat Broukh. h. l. Perizon. ad Sanct. Heins. ad Ovid. Ep. IX, 125, et nuper novis exemplis declaravit Burmann. Sec. Anthol. tom. I, p. 298; tom. II, pag. 722. Caeterum in hoc versu facilitatem Tibulli desidero, quin ne sensum quidem idoneum verbis inesse video; et quod de Ariadne huc advocant, nimis longe petitum est. Corruptum et male ex litura restitutum versum esse manifestum fit. Ad sensum debet hoc:

Aufer et indomitum succo medicante dolorem,

aut simile quid legi. Sin propius insistendum est verborum ac literarum vestigiis, legere praestat:

Aufer et ipse meum, pater, et medicare dolorem.

Wacker. Medebach. in Amoen. pag. 72, nuper emendare vidimus:

Adfer et ipse merum, pater, et medicare dolorem. H.

Medicande est in prim. Voss. *medicando* in Hamb. Goth. Zw. 1, 2. Pro *et ipse* prim. Voss. *nuncque. Laborem* Bern. pro *dolorem.* Caeterum emendationibus in hoc versu opus non esse, vidit etiam H. Vossius. W.

4. *tuo cecidit munere victus amor*) *numine* Guelf. 3, cum altero in marg. *Cadere* dicuntur *victi.* Broukhusius tamen malebat *cessit*, h. e. victus abiit, ut saepe poëtae de amore. Heinsius *cedit.* Heyn. *Victus arax* Ask. ex Eleg. I, 8, 4, at in marg. *amor.* Caeterum *cecidit* satis defenditur loco Catulli in Notis allato. Ac saepe iunxerunt veteres verba *victus cadit*, ut Valer. Flacc. I, 300: *victa gravi ceciderunt lumina somno.* W.

5. *Care puer*) Mitscherlichius, cui frigida visa est lectio librorum *care*, corrigit: *Larga, puer, madeant* etc., ad Horat. Od. tom. I pag. 457. Non secutus sum. Puer, quem alloquitur Tibullus, ei in deliciis fuit. W.

6. *I, nobis prona funde Falerna manu*) *I* est ex emendatione Scaligeri, quam Exc. Perreii confirmant. Vulgo *et. prona manus* exprimit τὸ *vergere.* Male Statius probabat unius sui *plena.* Heyn. *I* est etiam in Vindobon. *et* Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. qui etiam *generosa* habet vers. anteced. W.

7. *durum, curae, genus*) Regius, *curae, durum genus* (male, vid. ad II, 6, 15. W.), et un. Statii cum Guelf. 2, *dirum.* H. Hoc recepit H. Vossius; graviorem esse vocem, auribusque magis placere quam *durum, curae.* Sed nihil mutandum est. W.

8. *Fulserit hic niveis*) Regius c. Guelf. 2, 3, *fulxerit*, unus Statii *fluxerit*, quod ille male cum Horat. IV Od. 1, 10 comparat. Pro *hic* Regius *et.* Porro Exc. Lipsii *nitidis.* Vid. sup. ad I, 7, 8. Heyn. *Pulserat* Ask. at in marg. *fulserit. et* pro *hic* Voss. 4, *fulxerit* Mon. *niveis altilibus* Voss. 5. – Caeterum *fulserit* est pro surrexerit, sed notione felicitatis adiecta. Catull. VIII, 3:

Fulsere quondam candidi tibi soles;
Quum ventitabas, quo puella ducebat.

Ac *fulgere* in primis de *sole* et *die* usurpatum est. Adde praeterea Soph. Ai. v. 699:

> Νῦν, ὦ Ζεῦ, πάρα λευκὸν εὐ-
> ἄμερον πελάσαι φάος
> θοῶν ὠκυάλων νεῶν.

Ac saepius occurrit λευκὸν ἦμαρ, ut Aesch. Pers. 299 alibi, cui respondet latinum *candidus*. – Verba *alitibus niveis* intelligit H. Vossius perperam de cycnis niveis ad currum dei iunctis. W.

10. *Neve neget quisquam me duce se comitem*) Hinc tuearis illa Ovidii I Art. 127:

> *Si qua repugnarat nimium, comitemque negarat,*
> *Sublatam cupido vir tulit ipse sinu.*

Heinsius malebat *nimiumque negarat.*

11. *Aut si quis vini certamen mite recusat*) *Recusat* tacite, relicto Scaligero, qui ex Ald. pr. *recuset*, quod et nonnulli scripti et edd. vett. Ven. pr. Vicent. Reg. Lep. habebant, repetierat, recepit Broukh. quum iam in Ald. sec. et inde ductis ita esset emendatum. Etiam libri firmant id, et inter hos Regius ac Corvin. Guelf. 1, 2, 4, et vett. edd. ex Romana ductae. Nonnulli etiam scripti cum edd. Ald. sec. et quae hinc fluxere, *At si quis*, quod ipse praefero; et pro *mite* duo *dulce*, minus bene; nam *mite* appellat illud certamen, ut ab illo feroci cum scyphis, quod Thracum est, distinguat. Heyn. *recuset* etiam Zwic. 1, 2 tria apogr. H. Voss. (Hamb.) perperam. *At quisquam* pro *Aut si quis* Goth. — *cepto modo* pro *tecto dolo* Voss. 3. W.

13. *Ille facit dites animos deus*) Nihil est in antecedentibus, unde appareat, quem *deum* hic significet. Intelligunt fere Interpretes Bacchum. Enimvero, ut huic egregie convenit illud *facere eum dites animos*, V. Horat. I Epist. 15, 19, III Od. 21, 18; I Od. 18, 5, atque etiam sic satis illud, *domare* eum *tigres* et *leones;* ita reliqua vix in Bacchum, vel eius munus, vinum, cadunt; ut sub dominae arbitrium mittat, ut mollia corda det; et subiicitur v. 17: *Haec Amor et maiora valet*, quae quorsum referas, non est; nec illud durius παρένθετον interpretatione sua lenire potuit Vulpius. Commodius haec dicta accipies de Amore: *Is ferocem contudit et dominae sub arbitrium misit* ; *is etiam indomitas feras*, *leones et tigres*, *mansuetas reddidit.* Auctor Ciris 135:

> *— ille etiam Poenos domitare leones.*
> *Et validas docuit victas mansuescere tigres.*

Idem iis mollia corda dedit: hoc enim proprium de amore. Vid. Burmann. ad Sulpic. Sat. v. 7 ubi in verbis:

Caetera quin etiam, quot denique millia lusi;

emendat *mollia*. Sed legendum praeterea videtur, *quondam quae mollia lusi*. Scriptum erat *qae* et pro *quot* in Aldina est *quo*, ex literarum compendiis. At Amor *dites animos non facit*. Forte itaque legendum *mites animos*, quod reliquorum versuum sententia postulare videtur, et Lipsii Exc. olim exhibebant. Nisi haec admittas, et amantis aestum, quo nihil satis diserte eloquitur, cogites, dicendum, aliquot disticha in medio excidisse. Heyn. De Amore hic agi non dubium. *mites* recepit H. Vossius et idem probaverat Mitscherl. ad Horat. tom. I, pag. 388. Me retinuit repetitum pronomen *ille* — *ille*; quo res diversae significantur, vid. Obss. ad I, 3, 11; pag. 61, et cf. 1, 2, 19, 20. – Caeterum cf. de potentia Amoris egregium locum Soph. Antig. v. 781. – Vers. 14 *contulit* Voss. 3, *contundit* Mon. *mittit* Goth. W.

15. *Armeniae tigres et fulvas ille leaenas Vicit*) *Armeniae* est ex emendatione Broukh. pro *Armenias*, ne sola, inquit, tigrium feritas a patria notetur. Et sic notavi ex Ed. Lips. Sed mihi nulla ex parte placet ista lectio, nam et sic alterum vocabulum sine epitheto relinquitur, et istam aequalitatem, quam Vir doctissimus exigit, nemo in Poëta desiderat. Nam et Ovid. in eundem modum dixit XV Met. 86:

Armeniaeque tigres iracundique leones.

Amant vero doctiores Poëtae adiective efferre *Armeniam tigrim*: Vid. Met. VIII, 121; Propert. I, 9, 19. Itaque etiam h. l. *Armenias tigres* restitui; in vett. edd. Ven. pr. Vicent. et al. *Armeniasque* erat. Porro nonnulli *fulvos* — *leones*. Heyn. *Armeniasque tigres* Vind. Voss. 3, 5, et Zwic. quod recepit H. Voss. nec improbo. Comparat ille Horat. A. P. 393, Ovid. Met. VIII, 121, et XV, 86. *Armeniae* Voss. 2, *fulvos* - *leones* etiam Goth. et recepit H. Voss. W.

17. *Haec Amor et maiora valet*) Tacite hoc Broukh. ex uno Statiano reposuit pro *volet*, quod nullum sensum habet. In Sfortiae libro *dedit*. H. *Valet* est in Ask. et Voss. 1, 2, *volet* Zwic. Hamb. Goth. idem hab. *Bacchum*. Mox *quem nostrum* recepit H. Voss. e libro Vrsin. et Voss. 3. W.

19. *nec torvus Liber in illis*) *In illis* recepit Broukh. quia

sic maxima pars librorum. Accedunt Regius et Ed. Rom. Vulgo *in illos* ubique editum: sic quoque Corvin. Guelf. 1, 4. Sed nota est ista casuum cum hac praepositione iunctorum varietas et inconstantia. Porro Ed. Rom. *non torvus* cum duobus Italicis. Distichon hoc 19, 20 ab interpolatore profectum, qui, quae sentiebat, rite verbis reddere haud pollebat. Dicere voluit: Amori et Libero bene inter se convenire; *qui se*, debet amorem spectare. Vt nunc legitur, sententia est: Liber propitius est illis qui se et vina colunt; hiatque sententia in istis: *Convenit ex aequo* ? inter utrumque deum. H. *non* pro *nec* Voss. 5, *in illos* Zwic. 1, 2, at *in illis* omnia apogr. apud H. Voss. W.

20. *quique una*) Regius *quisque* cum aliis apud Stat. at Ed. Rom. *qui se cunque una*. H. *quisque* Voss. 3, 4, *cunque* Voss. 1. H. Voss. suspicatur: *Qui sua securi vina iocosa colunt*. W.

21. *Iam venit iratus nimium nimiumque severis*) ultimam vocem ex elegantissima emendatione Livineii et Guilielmi recepit Broukh. Vulgo *severus*. Iungenda vero, *iratus nimium nimiumque*. Ad sententiam faciunt ista Horatii I Od. 18, 3:

Siccis omnia nam dura Deus proposuit.

Pro *iam* in Statianis *nam* et *non venit*: hoc et aberrat Guelf. 2, 3. Hoc etiam in Corvin. Ferrem, si codices darent *At venit*. HEYN. *Non* octo apogr. apud H. Voss. *iam* Vind. *quom* Hamb. *convenit* Mon. e vers. anteced. *nam* recepit H. Voss. *severis* Bern. W.

22. *Qui timet irati numina magna, bibat*) *numina magna* perpetuo deorum epitheto, v. I, 2, 79; III, 4, 16. Broukh. nimis docte eo refert, quod deos iratos maiores solito apparere crediderunt veteres. Deorum species semper erat magna, augusta et veneranda, quaeque metum horroremque incutere mortalibus posset. Eam deponebant, si inter homines degere; resumebant, si maiestatem suam qualicunque ex causa, non modo ad terrorem iniiciendum, ostendere volebant. Ita apud Virgil. Aen. II, 589. Venus se Aeneae ea specie offert, *qualis videri Caelicolis et quanta solet:* an ut terreret? ut iram minis ostenderet? non, sed ut tum animum eius confirmaret, tum iis, quae ei praeceptura erat, dignitatem conciliaret. Cf. ad Virg. Aen. I Exc. XIII. H. *bibat* Zwic. 2, *bibet* Zwic. 1. W.

23. *Quales his poenas qualis quantusque minetur*] Ita egregie e Cuiacii libro optimo restituit Scaliger; sic enim de deorum

forma augusta poëtae. Vid. Virgil. Aen. II, 589 modo laudatum; Ovid. III Met. 284 de Iove:

> — — *quantusque et qualis ab alta*
> *Iunone excipitur.*

alia loca vid. apud Vulpium. Ante Scaligerum ex Ald. sec. legebatur: *Quales h. p. deus hic quantumque*, et sic Corvin. sic quoque Ven. pr. et caeterae; *quales - quaecunque* in Guelf. 2, in aliis, ut in Regio, Guelf. 1, 3, *quantasque*, et sic Heinsius emendabat, quod iam Ald. pr. exhibuit, adstipulante scriptorum parte. Ed. Romana cum Brix. et Cyllenianis, quas vocant, *Quales his poenas quantas deus hisce minetur*: hoc est in Guelf. 4. Heyn. Vera lectio a Scaligero restituta est etiam in Vind. et Voss. 3- caeteri omnes aberrant. W.

24. *Cadmeae matris praeda cruenta*) In libro Schefferi, *turba cruenta. Cadmeae*, Καδμείας. H. *Mea* pro *praeda* Hamb. *turba* Voss. 5, at verum in marg. W.

25. *Illaque, si qua est, Q.*) Nolo referre varias Interpretum hariolationes. Statius et Dousa cum Scaligero ad Agaven referebant: Broukh. recte ad Neaeram; sed *si qua est* videtur accipere: si modo illa mortalis est, non dea; quibus nihil alienius a loco dici poterat. Omitto alias interpretationes: nulla est, cui non aliquid coacti adspersum sit. Hoc idem monerem in alia ratione, si quis eam proponeret, ut *si qua est*, sc. ira Bacchi, suppleretur. Sed simplicissimum est dicere: *Si qua est*, h. e. si quidem vivit Neaera, si modo superat et vescitur aura: ut contra, *nulla est* pro *periit*. Nempe Neaera, Tibullo deserto, cum alio amatore degebat, ut ex Eleg. 4, 57 et inf. hac Eleg. v. 60 apparet; atque adeo cum eo peregre abierat, ut ex Eleg. 3, 25 sqq. potest probari. Hinc inf. v. 53, quod nunc rivali licebat, longos dies et longas noctes cum ea consumere optat. Ed. Rom, cum Cyllenianis, it. in ms. Guelf. 1, *si qua*, omisso *est*. Muretus in vett. invenerat *sic qua:* et legebat *sicca*. H. *Impia* pro *illaque* recepit H. Voss. repertum in marg. Gryph. ann. 1573. Wund.

25. *hic sit*) *hinc* Guelf. 1, 4.

26. *sentiat*) *sentiet* Guelf. 1, 2.

27. *temeraria vota*) Cyllenius in suo videtur habuisse *contraria vota*, forte ex Eleg. 4, 83. Heyn. *ha* pro *ah* Hamb. et *aereae*, cum Voss. 4. Voss. 1 *aeriaeque*. Goth. confus. *Aeriae et nubes mei superest tibi aura neera.* Wund.

30. *sint candida fata tua*) Ed. Rom. cum aliis, perpetuo errore, *facta*. Nonnullae *vota*. Conf. Burman. ad Ovid. II ex P. 11, 26.

31. *securae reddamus tempora mensae*) Duo Anglic. *corpora*, quod natum ex compendio *tpa*. Vnus Colb. *pocula*.

32. *Venit post multos una serena dies*) *post multos* nempe tristes, nubilos, quod assumendum ex epitheto *serena*. Porro codd. pars, in his Guelf. 1, 2, 3, et in litura 4, et edd. vett. cum a Ven. pr. profectae tum Lips. Cyllen. *post multas*, quod et Muretus retraxit. Accedit Cyllen. Sed Grammatici observant, plurale vocis *dies* esse masculini generis; quamvis contra illud disputet Io. Schulzius Florum Sparsion. pag. 35. Similiter, etsi forte diverso modo, cum ὁ θεὸς absolute pro numine utriusque sexus dici soleat, diversa genera iungebantur sup. II, 4, 24:

Sed Venus ante alios est violanda mihi.

At III, 4, 93 librariorum errore scriptum et male editum erat:

Et longe ante alios omnes mitissima mater. H.

multas recepit H. Voss. repertum etiam in tribus Voss. et Goth. add. Zwic. 1, 2. WVND.

33. *Hei mihi d.*) Vincent. Specul. doctrin. l. l. *Heu quam* et mox 35, 36, *Non non*. Libri et edd. ante Muretum et Scaligerum hic septimae Elegiae initium faciebant, quum tamen ipso sententiarum ordine haec iuncturam mutuo desiderarent. In Corvin. hic est initium Elegiae XXIV. H. *mutari* pro *imitari* Voss. 5, *sic* pro *hei* Hamb. — Caeterum novum carmen distinguunt etiam Zwic. 1, 2 Hamb. Goth. — Mox v. 35 *Non bene* Voss. 4. W.

41. *Sic cecinit pro te*) Broukh. malit *haec*. Regius *Sed*, et mox *portae*, vitiose. H. *Sed* recepit H. Voss. hoc sensu: Vir te decepit, sed vir etiam te defendit. Hoc tamen alienum est ab hoc loco; nam ut quondam Catullus virorum perfidiam Thesei exemplo probaverat, ita ipse a feminarum perfidia sibi nunc caveant viri, graviter monet Tibullus. Vnde mihi placet *sed*, hoc sensu: Sed pro te dixit iam Catullus. W.

43. *felix, quicunque*) Lips. Ed. cum Ed. Venet. 1475, *quaecunque*. Paulo ante pro *nunc* Florent. Statii cum Guelf. 2 *sic*. H. *ter quinque* Voss. 3. W.

44. *posse carere tuo*) Guilielmus malebat *cavere*, ut in nonnullis quoque legitur. Sed vide Not. *didicit posse carere suo*,

sententiae more, extulit Vincent. Specul. doctrin. VI, 37, et de eruditione regali I, 32. Heyn. H. Voss. recepit: *posse cavere tuum*, e manuscr. Falkenburg. *Dolorem* plures, ut Hamb. duo Voss. *dolores* Bern. Ac scriptum suspicatus est H. Vossius *dolorem* ab iis, qui in secundo versu legissent *tuum*. W.

45. 46. *Nec vos aut capiant - Aut fallat blanda*) Hic iterum Scaliger excerptis suis nimis facilem aurem praebebat, in quibus idem, quod in Vincentii Speculo doctrin. VI, 92 erat: *Non vos decipiant - Nec capiat blanda*. Vide sup. ad II, 6, 19. Regius *Nec vos*. Guarner. *Nec vox*. Sed expectabam, ut in scriptis legeretur *Ne vos*. Scilicet durum est nihil subiici illis: *Vos ego nunc moneo*: quid igitur mones? Quanto melius procedit oratio sic:

> *Vos ego nunc moneo (felix quicunque dolore*
> *Alterius disces posse carere tuo):*
> *Ne vos aut capiant* etc.

Nunc videas, quid illud sit, quod monet. H. *Ne vos* Voss. 3 perperam. Verum est *Nec vos*. W.

45. *pendentia brachia collo*) illustrat Burman. ad Ovid. I Met. 485.

46. *Aut fallat blanda sordida lingua prece*) *prece* Scalig. ex Exc. suis bene reposuit; vulgo, etiam in Guelff. *fide*. Conf. sup. Eleg. 4, 64. Deinde Heinsius, applaudente Broukh. malebat *subdola lingua*. Quod et ipse malim. Locum tamen habet et alterum. Vide Not. H. *Prece* recte Vind. *fide* Zwic. 1, 2. Hamb. Goth. W.

47. *Etsi - iurarit*) ex coniectura Dousae et uno Passeratii, adde Guelf. 3, in cuius marg. erat, recepit Broukh. Vulgo legitur *iuravit*, quod ferri poterat in poëta. In Colbert. et Corvin. *iurabit*. Heyn. *iurarit* etiam in Vind. *iuravit* Zwic. 1, 2, et sex apogr. H. Voss. add. Goth. *iurabit* tria apogr. H. Voss. (Hamb.) W.

48. *perque suam Venerem*) Broukh. malebat: *per Veneremque suam*. Sed vide sup. ad II, 6, 20. H. Neque hanc emendationem patitur usus verborum *perque - perque*, de quo vid. I, 4, 25. W.

49. *Nulla fides inerit*) Ed. Rom. et Brixiana cum Venetis, Guelf. 1, et unus Eboracensis vetustissimus a manu sec., *Nulla fides Veneri*. Conf. sup. I, 4, 21, et Intpp. ad Callim. Epigr. 26. H.

fuerit pro *inerit* scripsit de coniectura H. Voss. *meritis* pro *inerit* Ask. Mox *Iuppiter* Zwic. W.

51. *Ergo quid toties*) Sic dudum editum in Ald. sec. et reliquis. Et sic Ed. Rom. cum sequacibus. Male Scaliger retraxerat ex Ald. pr. *qui.* HEYN. *Ergo ego* Voss. 4. *Ergo qui* Zwic. 1, 2. Hamb. plur. apud H. Voss. at *quid* recte Mon. *quotiens* Goth. Pro *verba puellae* H. Voss. *vota puellae* de coniectura scripsit. WVND.

52. *ite a me, seria verba, procul*) Est et hoc repositum a Broukh. e Pocchi Exc. et Italicis Heinsii. Vulgo *precor.* Eadem varietas erat sup. II, 1, 82. Porro liber Vrsini *sobria verba,* ut v. 36, *ebria.* Sed vulgatum recte. Sunt enim *seria* hic tristia. H. *procul* etiam Voss. 1. W.

53. In Guelf. 1, 2 hinc initium fit: *Elegia VIII longas-noctes, longos-dies*) Possis hinc defendere Horatium I Epist. 1, 21:

Vt nox longa, quibus mentitur amica; diesque
Longa videtur opus debentibus: ut piger annus
Pupillis, quos dura premit custodia matrum.

contra Bentleii emendationem, qui reposuit: *diesque Lenta videtur,* ne bis *longa* esset. Caeterum Vicent. forte cum aliis: *Quam mallem*; tum Corvin. *tecum longas.* H. *tecum longas* plurim. codd. et Ald. 1, Scalig. Cantabr. Broukhus. Vulp. Sic etiam Zwic. 1, 2, Hamb. atque hoc recepit H. Vossius. *longas tecum* Ald. 2, et Muret. Voss. 5, Ask. Bern. In pentametro H. Voss. malit *longos tecum,* sed hic codices et editiones non variant. Quodsi in pentametro *tecum longos* propter librorum consensum retinendum est, in hexametro *tecum longas* ferri non posse videtur; nimia fieret, si quid sentio, vis vocabuli *tecum*, eaque huic loco non satis apta. Caeterum *mallem* est in Zwic. 1, at *vellem* in Zwic. 2. W.

55. *Perfida nec merito nobis, nec amica merenti*) Ita restitui nunc locum. Vulgata, quam vocabant, codicum lectio erat: *Perfida, nec merito nobis inimica: merenti Perfida.* Ita praeiverant Ald. pr. tum Muret. Plantin. Quum sensu idoneo haec carerent, mox: *Perfida, nec merito nobis inimica merenti*, Scaliger, et post Scaligerum distinxit Broukh., et hunc sequutus Vulpius, ut sit per archaismum *nobis merenti* pro *merentibus:* de quo cf. Heins. ad Aen. VI, 209. Sed primum hoc pro Tibulli

elegantia nimis horridum; deinde non viderunt viri docti, vocem *merito* sic non habere, quo referatur; nisi sit *merenti merito*, quod putidum est. Ald. pr. et Statius distinguebant post *inimica*, *Perfida*, *nec merito nobis inimica*, *merenti Perfida*: ut et ex Corvin. expressum; ut *illam merenti atque immerito* aeque perfidam significet; quod non minus durum. In Edd. Venet. 1475 Reg. Lep. Vicent. et nostra Lips. legitur, *nec amica*, ut etiam notatum fuerat in Exc. Pocchi; unde longe meliorem lectionem efficies, si ita distinguas:

Perfida, *nec merito*, *nobis*; *nec amica merenti*;

h. e. mihi, haud ex merito, perfida, alteri viro, non merenti, amica; nam deserto Tibullo alii se iunxit. Nunc *nec amica* iam in Ald. sec. expressum video: etsi iterum Muretus ab ea discessit. Cur non inspiciebant eam viri docti? H. Vera lectio est etiam in Vind. Caeterum iunge *non amica*, h. e. abalienata a poëta. Fortius hoc est quam vox *perfida*. *merenti*, h. e. digno cui amica sis, quem ames. Igitur bis dixit poëta haec sibi immerenti evenire, sed verbis apte variatis. W.

57. *o lente minister*) Venetae et Ald. pr. *laete*, lapsu sollenni. Potest autem hoc et cum et sine interrogatione, saltem cum indignatione efferri.

58. *Marcia lympha*) Scriptura, quam ratio et usus postulabant, est ex Codd. Wittianis Broukh. Vulgo *Martia*. Vide eund. ad Propert. III, 1, 52. H. *Temperat* Bern. W.

59. *Non ego*, *si fugiat nostrae convivia mensae*) Regius *Num*, forte *Numne ego*. Ed. Rom. *Nonne ego;* ut cum interrogatione efferas. Deinde Broukh. vult, puellam se e convivio fuga proripere, quasi itura sit ad potiorem. Sed ex tota Elegia et ex superioribus apparet, iras et discidium inter utrumque amantem, aliquo iam inde tempore, intercessisse, et Neaeram peregre abiisse, et est adeo accipiendum, si non vult interesse meo convivio, sed cum alio potius vivere. Porro unus Broukh. cum Corvin. *fugiet:* duo *nostrae fugiat*, unus Anglic. *nostrae fugit*, et sic noster Regius; nec male, puto. *convivia mensae*, ut Ovid. I Met. 165:

Foeda Lycaoniae referens convivia mensae.

Vide ibi Heinsium; nam in aliis est *coenae*. H. *nostrae fugiat* Voss. 5, Goth. quod recepit H. Vossius. *fugit* Voss. 1, 4. – *cara* pro *vana* vers. sequent. est in Goth. W.

61. *Sollicitus repetam - suspiria*) Ovid. II Met. 125:

Pectore sollicito repetens suspiria.

Cf. XIII Met. 139.

62. *Tu puer i*) *i* Scal. ex Exc. suis, etiam Statius ex coniectura; vulgo *et*. Vide sup. v. 6. Livineius et Muretus emendarant: *Tu puer huc*. Heins. *Huc*, *puer*, *huc*. alius mallet: *I puer i*. H. *Tu puer*, *i* est etiam in Vind. Mon. et Voss. 5, *et* pro *i* Zwic. 1, 2, Goth. Statius ad I, 2, 1, pag. 27, hunc locum ita citavit: *I puer*, *et* seq. W.

63. *Syrio - nardo*) Ita Broukh. ex nonnullis Statianis, Exc. Lipsii et Heinsii: vulgo *Tyrio*. Sed *Syrium nardum* est a Syriis mercatoribus advectum. Plin. XII, s. 26: *In nostro orbe proxime laudatur Syriacum*. An cum foliis et spicis ipse frutex allatus fuerit, dubito. Vnguentum ex eo confectum (cuius rationem vide apud Plinium XIII, s. 2) dictum et ipsum *Nardum*. Horat. II Od. 11, 16, *Assyriam nardum* dixit. H. *Syrio - nardo* etiam Ask. Vind. et Voss. 5. - Zwic. 1, 2, *Tyrio*, ut Hamb. *Tyria* Goth. H. Vossius recepit *Syria - nardo*. W.

64. *implicuisse comas*) Ad finem huius Elegiae libri multi, in his Guelf. 1, 4, et ant. Edd. attexunt distichon: *Ne tibi sim mea lux* etc. quod infra legitur IV, 12, 1. Primus eiecit Muretus. Statius etiam alterum distichon, v. 63, 64, pro alieno habebat. Sed ut illud poëmation sub finem libri attexi potuerit, necesse est olim codices fuisse, qui quartum librum non haberent: cuiusmodi libri memorantur quoque, v. c. in bibliotheca Medicea. Eadem res fidem facit, omnes, quos habemus, libros scriptos ex uno apographo fluxisse; nam omnes, quos vidimus vel audivimus, illud exemplum sequuntur. H. *Debuerat* Voss. 5. Caeterum poëmation illud hoc loco legitur etiam in Zwic. 1, 2, Goth. non legitur hic in Voss. 4 et Monac., notante H. Vossio. WVND.

IN LIBRVM IV

Haec inscriptio in libris et Edd. ant. quotquot vidimus, non est: sed statim superioribus Carmen sequens attexitur. *Panegyricus Messalae* inscribitur in Cuiac. et aliis: *de laudibus Messalae* in Guelf. 2. At in 3: *Albii Tibulli, poëtae excellentiss. liber quartus incipit; Laudes Messalae;* et in 4: *Albii Tibulli liber quartus.* In Corviniano continuatur Elegiarum numerus, et sequitur nunc Elegia XXV inscite admodum. Titulis his nullam auctoritatem esse posse satis constat. H. Nec in Hamb. libri incipientis vestigium. W.

CARMEN I

Ieiunitas et exilitas huius Panegyrici in Messalam dubitare fecit viros doctos, an Tibulli esset, poëtae tam elegantis et ingeniosi. A libris constanter ipsi tribuitur; accusanda itaque angusta sors naturae humanae, quod homo in elegia princeps, ad carmen heroicum non aeque idoneus fuit. Hoc est, quod veteres tam diligenter monebant, id sibi quemque scriptionis genus, eam materiam, sumere debere, quam suo ingenio convenientem, suis viribus aequam, maxime iudicaret. Huic praecepto quum non obtemperarent, multi viri, caeteroquin summi, turpiter se dederunt. Cicero, oratorum princeps, infimum inter poëtas locum vix tuetur; et quot vidimus ex nostris poëtis, qui, quam certo aliquo carminum genere comparassent famam, destructum iverunt ipsi, quod se intempestive immiscebant aliis, quibus minus pares essent? Si haec attendas, non plane est incredibile, ab ipso Tibullo hoc carmen profectum esse; inprimis, si adolescens illud scripsit, ut post Scaligerum Vulpius recte existimat; nam ex v. 121 sqq. apparet, in ipso consulatu Messalae, qui incidit in annum V. C. 723, hoc carmen scriptum esse, et quidem in ipso anni initio, si quidem in media anni parte ad bellum Actiacum cum Caesare Messala profectus est.

Hinc, quum eius res gestas infra memorat, non ultra haec tempora descendere potuit. Si tamen altera ex parte hoc perpendas, ea aetate et iis temporibus scriptum putari carmen illud, quibus, propter exquisitam hominum in literis elegantiam, nihil nisi quod cultissimum et ingeniosissimum esset, placere posset, inscriptum esse. porro homini eloquentissimo et doctissimo, qualis Messala fuit, cuius benevolentiam tali carmine sibi quemquam conciliare potuisse, vix probabile fit, fieri non potest, quin vehementer addubites de auctore eius; inprimis quum novum non sit, tribui alicui ea, quae tantum aliquam cum ipsius oratione et scriptionis genere similitudinem habent, ut in Luciano saepe factum esse, aliquando, si meliori otio reddemur, docebimus; saepe etiam ea affingi, quae plane nihil cum ipso commune habent. Id quod fere ea ex causa factum est, quod, quum librarius aliquis libri exarati paginas aliquot adhuc vacuas haberet, particulam aliquam ex alio poëta vel scriptore descriptam, ne spatium vacaret, appingeret. Iam vero, qui ex eo exemplari illa describebant, ut fere erant homines indocti, ea raro, tanquam aliena, secernebant, aut saltem vacuum tituli spatium minio explendum relinquebant; quo factum est, ut sensim eiusdem auctoris ista assuta haberentur. Hoc idem contigit Virgilio (Vide tom. IV, pag. 171 nostrae edit.), et contigisse potuit Tibullo; inprimis quum in fine libri alii codices plura, alii pauciora adiecta habeant carmina, ut deinde videbimus. Accedit aliud, quod plura habemus eiusmodi carmina, serioris aetatis fetus, quibus poëtica ars ad rethoricas praeceptiunculas revocari coepit, ita ut carmina ad locos rhetoricos descripta conderentur. Quod autem in declamationibus facere solebant, ut nobile ex vetere historia nomen et factum proponerent, in quo iuvenile ingenium controversiis forensibus praeluderet, quum vel accusaret, vel defenderet, suaderet, vel dissuaderet, idem instituisse videntur magistri poëtices, ut ex vetere, Augusteo inprimis, saeculo, materiem exercitationis peterent, suaeque praeceptionis exempla ipsi proponerent. In Anthologia Latina Burmanni Secundi carmina occurrunt plura, quae in hunc censum referenda sunt, ut iam ad Catalecta Virgilii monuimus. Sunt nonnulla ex iis, in quibus ingenii vena est non obscura; alia orationis ornatu ac dignitate, inprimisque latinitate, eminent; in omnibus fere lectionis bonorum poëtarum, et imitationis, etsi plerumque permolestae et ieiunae, vestigia extant plurima. Ita in Maecenatis obitum habemus elegiam, male olim

Albinovano adscriptam. Nec elegiam ad Valerium Messalam, quae Virgilio perperam tribuitur, nisi inter Scholasticorum subsellia natam esse arbitror (Hanc rem diligentius excussam vide apud Heynium ad Virgil. tom. IV, pag. 189. W.). In laudatione autem et commendatione magnorum virorum inprimis se iactare debuerunt illorum hominum ingenia; et ex hoc genere habendum esse arbitror Tibullo perperam tributum hoc carmen panegyricum in Messalam. Est aliud in Pisonem, Lucano vulgo adscriptum, nuper Saleio Basso a Wernsdorf P. L. M. tom. IV, pag. 236, quod si quis lecto illo altero perlegat, et, ut perlegat ac comparet, quisquis in his studiis otium collocat, auctor sum, adeo simile istius et sententiis et orationis colore deprehendet, ut ab eodem auctore utrumque profectum esse sibi facile persuadeat. Quidquid est, illud certe negari nequit, nimis tenue et ieiunum, sterile et parum ingeniosum, magis rhetoricum, quam poëticum, saepe puerile esse hoc Carmen. Auctor, quum illud rhetorices praeceptum teneret, laudationem comparatione institui debere, iuvenili more, ea praeceptione usus, digressionem taedii plenam de Vlyssis itineribus instituit, quasi ea quidquam laudi Messalae amplificandae inservirent. Latinitas sane satis pura: et hac una laus carminis huius continetur: sed poëtam facit ingenium. Versus vero plures asperi et duri intexti sunt. Confer Scalig. Hypercrit. pag. 795. Barthius ad Statii Theb. II, 847 haec habet: — *panegyricus, quem vocant, quum tamen humilitatem affectet id carmen, et sit oppido quam simile Maniliano characteri, unde suspiciones nostras alibi proponimus*; quod utrum, et ubi praestiterit, ignoro. Caeterum lectio librorum est corruptissima; et constituta sunt pleraque e Scaligeri aliorumve correctione, morosa saepe et aspera.

1. *quamquam me cognita virtus Terret*) Tres Anglicani *vivida virtus*, ut de Messala accipiendum sit; quae lectio ex librarii errore nasci non potuit. Sic Virg. V Aen. 754, *bello vivida virtus*. Horat. IV Od. 4, 10, *vividus impetus*. *Me* Scaliger ex Cuiac. reposuit; vulgo ubique, *mea*; alii ex interpolatione, *tua*. Heyn. *me* est etiam in Mon. Vind. et Voss. 5, *mea vivida* Hamb. Vnde H. Voss. probat: *me vivida virtus*. Sic Virg. Aen. V, 754:

Exigui numero, sed bello vivida virtus.

Equidem nihil mutavi. Ac ne quis ambiguum putet quod legitur in textu, notes velim hoc: *homo virtute cognitus*, aliaque

his similia non nisi in bonam partem dicuntur, ut cognita virtus hoc loco sine controversia sit Messalae. Ducit eodem vox *meritas* statim sequens. W.

2. *virtus Terret, ut i. nequeant subsistere vires*) Rom. Ed. et. *Nequeant* debetur Cuiaciano; sed et exhibent libri Scaligeri et Colbertinus: vulgo ubique *valeant*, quod videtur latini sermonis naturae convenientius esse. Horat. I Od. 2:

Terruit gentes, grave ne rediret
Saeculum Pyrrhae.

Davisius ad Cic. Tusc. II, 19, hoc exemplo probabat, posse latine dici, *vereor, ut id iam non ferat quisquam*, pro eo, quod dicimus, *vereor, ut id ferat.* Sed Perizon. ad Sanct. Min. p. 816 id negabat, et nostri locum ita explicandum esse censebat: *terreor adeo, eo usque, ut.* Mihi valde probabile fit, in hoc carmine, cuius nulla satis antiqua habemus exemplaria, *nequeant* barbaro librario deberi. In Guelf. 4, *et valeant* etiam testatur librariorum stuporem in assequendo sensu. Heyn. *Vt valeant* praebent omnia apogr. H. Voss. (Hamb.) et Zwic. quod recepi, ut iam olim feceram in edit. min. Secutus est H. Voss. Corruptelae fons in librariorum stupore quaerendus videtur, qui nescirent, constructionem verbi *terrere* similem esse verbis *metuere, timere.* Horat. Od. I, 2, vs. 5:

Terruit gentes, grave ne rediret seq.

Diversum est *terrere adeo, eo usque, ne.* W.

3. *At meritas si carmina laudes deficiant*) *At* Scaliger reposuit: quum a Mureto vulgatum esset, *Ac meritas si*, quod et duo Italici cum Pocchi Exc. exhibent, et in marg. Guelf. 2. Vulgo legitur: *Incipiam tamen a meritis; si carmina laudes Deficiant humiles, t.* vel *Deficiant, humilis t.* Heyn. *a meritis* Zwic. et decem apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.). *Ac* verior mihi videtur esse lectio; certe aptior in illo sententiarum nexu, quamquam *At* habet quo defendi possit. *At* est etiam in Vind. – *Tantisque humilis* post Broukhusium probavit H. Vossius; non recte. Vim quandam in voce *humilis* esse sententia docet, nexus autem hic est: Si meritas carmina laudes deficiant, sim humilis conditor tantis actis, ac quidni sim, quum digne praeter te ipsum omnino nemo res tuas describere possit? – Pro *sim* Bern. *si. artis* Voss. 3 pro *actis.* Pro *chartis* Hamb. *factis.* W.

5. *Nec tua praeter te*) Vtraque Ed. cum aliis, Guelf. 1, 3, 4, *te praeter*. Ed. Basil. etiam, *ne*. Heyn. *te praeter* duo apogr. H. Voss. et Zwic. Recepi cum H. Vossio. Comparat hic vir lib. IV, 13, 3. Adde *te propter* I, 6, 57, et 65; I, 7, 25; II, 6, 35; *quam circum* I, 1, 23; I, 3, 68. W.

6. *Facta queat*) Ed. Rom. *queant*. Cyllenius legerat *velit*.

7. *nec munera parva respueris*) Revocavit Broukh. plurium lectionem. Scaligerana, *carmina*, ut in uno Statii et Scaligeri libro erat; cf. ad III, 5, 29. Pro *nec* alii *ne*. Vnus Statii etiam *despueris*. Heyn. *Nostra* pro *parva* Hamb. W.

9. *Cres tulit*) Lips. Reg. Lep. *Chres*. In aliis, *Res*, *Tres*, *Tros*, *Cras tulit*, *Transtulit*, *Detulit*.

10. *puro*) *primo* Guelf. 2.

13. *Molorcheis – tectis*) *tectis* est ex certa Mureti emendatione, quam Ed. Lips. confirmat: et subierat Hercules casam sive tuguriolum Molorchi, cui forte vix exiguus agellus, nedum terrae erant. Nam vulgo legitur *terris*, unde Scaliger in prima editione faciebat *cerris* vel *gerris*, quae sunt crates, quibus parietes tenuiorum agricolarum contexti erant. Heyn. *tectis* etiam Voss. 4, Vind. Mon. *terris* Hamb. Goth. Post vs. 13 sequuntur in Voss. 5, vs. 140 – 181, tum 98 – 139, tum 56 – 97, tum 14 – 55. W.

14. *Parvaque caelestes pacavit mica*) Exemplo Heinsii et aliorum, qui, quoties *parva* occurrit, coniiciunt *parca*, licet h. l. quoque coniicere *parca – mica*. Porro *pacavit*: quod et Guelf. 1, 2 a pr. m. item 3 habent. At Broukh. ex ant. Edd. malebat *placavit*, quod saepe cum illo variat. vid. Heins. ad Claudian. II, de Raptu Proserp. 147, ad Ovid. IV, Met. 31. Et sic Regius, Guelf. 4. Etiam et Ed. Rom. cum Veneta 1487. At Ed. anni 1500, *pacavit saepe*, 1491 et 1520, *pavit mica saepe*, quod ex commentario Cyllenii, qui ita in suo habuisse videtur, interpolarunt. Vulpius revocavit *pacavit*, nec multum refert. Quod tamen idem vir doctus ex Horat. II, Od. 14, 6, *Non si trecenis – places illacrimabilem Plutona tauris*, de voce *placare* observat, posita de sacrificio, quamvis dii illo non exorentur, id eo pertinet, quod saepe verba, actum notantia, tantum de conatu accipienda sunt. H. *Pacavit* in apogr. H. Voss. omnibus. Revocavi tamen *placavit*, secutus Broukhusium, cuius iudicium Eichstadius etiam in Auctario critico ad Haberf. Scholas de Horat. Epist. I, 2, 45, p. 217, probatum firmavit. – Vs. 15, Voss. 1 hab. *inaurata* et *omina* pro *hostia*. W.

16. 17. Hi duo versus tam ieiuni sunt, ut vix videantur a vetere poëta proficisci potuisse. H. *memor* absolute dicitur saepe, aut beneficii vel gratiae aut iniuriae. Hinc *numen memor* apud Virg. Aen. IV, 521, et *memor umbra* Valer. Flacc. I, 826. – Caeterum *sic quoque* est in Mon. W.

18. *Alter dicat opus*) *dicat*, quod iam Ald. sec. intulerat, revocavit Broukh. e libris, in his est Guelf. 3, quum a Scaligero ex Ald. pr. retractum esset *dictet*, quod tamen nec ipsum habebat, cur sperneret. Manil. II, 124:

Et tantum dictasset opus.

In aliis, ut Guelf. 1, 4, Vicent. Ed. Lips. et Venetis (quum tamen in Rom. esset *dicat*) legitur *dictat*. Regius *ducat*; vid. ad II, 1, 51; cf. Salmas. ad Simmiae ovum vs. 166. In nonnullis, ut Guelf. 2, hoc ordine exhibetur: *Alter opus dicat*. H. *Dicat* quatuor apogr. H. Voss. *discat* Goth. *dictat* quinq. apogr. H. Voss. (Hamb.) et Zwic. In Zwic. 2 gloss. interl. « conficit. » W.

eod. *opus magni mirabile mundi*) Ed. Rom. et Venetae *memorabile*, ut alios libros legere testatur Passeratius: cum his Guelf. 1, 4. Varietas non infrequens; vid. Burm. ad Ovid. IV Met. 614.

19. *Qualis in immensum descenderit aëra tellus*) Varie haec leguntur; id, quod modo posuimus, Broukh. reposuit aut potius revocavit, quum iam Ald. pr. sic haberet, ex multorum librorum auctoritate. In Guelf. 1, 3, 4, antiquis Edd. Romana, et quae hinc propagatae, item in Vicent. et Lips. erat id, quod Ald. sec. retraxit:

Qualis in immenso descenderit aëre tellus.

in aliis, ut in Scalig.:

Qualis in immensum desederit aëra tellus.

vel, quod Muretus reposuerat ante Scaligerum:

Qualis in immenso desederit aëre tellus.

et sic etiam Regius cum Guelf. 2, quae lectio mihi prae reliquis placet, quamquam ista Scaligeri exquisitior videri potest. Sever. Aetn. 103:

— — — sors data caelo
Prima, sequuta maris, deseditque infima tellus.

Ovid. V Fast. 13, in eadem re:

Pondere terra suo subsedit, et aequora traxit.

I Met. 30 dixerat *terram pressam gravitate sui*. MS. Schefferi habebat *desiderit*. Sic pro illo alterum, *descendere*, occupavit libros ap. Virg. Aen. III, 565. Ita olim dubitanter scripsi. Nunc nullus dubito, veram lectionem esse:

Qualis in immenso desederit aëre tellus.

Est enim perpetua fere illa librariorum in hac voce aberratio, ut *descendere* substituant: vid. Heins. ad Aen. III, 565, et quos laudat ibid. Burm. Proprium autem est, ut ea, quae pondere suo deorsum feruntur, *subsidere*, *desidere*, dicantur; adeoque etiam, ut tellus *desidat in aëre*, quo circumfusa subsidit infimo loco. Sic inf. vs. 151:

Nam circumfuso considit in aëre tellus.

Scaligerana quidem lectio videri potest elegantior: *in immensum desederit aëra*. Sed ambiguam habet sententiam hoc; et in alterum consentit praeter Regium etiam Corvinianus; in promtu quoque est, intelligere, unde illa lectio orta sit; quum enim semel substitutum esset *descenderit*, mutare etiam necesse visum est alterum *in aëra*. H.

Qualis in immenso desederit aëre tellus.

hab. Voss. 1, 4, et Ask. Caeteri *descenderit* ap. H. Voss. (ut Hamb.) et Zwic. *immensum aëra* Goth. W.

20. *Qualis et in curvum pontus confluxerit orbem*) Sic quoque Guelf. 2, 3. Multi, etiam Regius, *defluxerit*; forte fuit *refluxerit*, ut *refluum mare* dicitur. Ed. Rom. *conflixerit*, Venet. 1500, *deflexerit*, interpolatum ex Cyllenii scriptura; Ven. 1491, *conflexerit*, Ed. 1620, *confluxerit*. Similia in codd. H. *confluxerit* tria apogr. H. Voss. W.

21. *Et vagus a terris qua surgere nititur aër*) ut vulgo haec leguntur, nec bonum sensum efficiunt, nec satis latine dicta sunt. Praecesserant *descenderit*, *confluxerit*, sequitur *fluat*, *claudantur*, et nunc in medio positum *nititur*, indicativo modo. Verum distinctione iuvandus est locus:

Qualis et in curvum pontus confluxerit orbem,
Et, vagus a terris qua surgere nititur, aër.

uterque, aër et pontus, in orbem confluxere. *qua*, qua parte; nisi verius, *qui*. *a terris* est receptum a Broukh. ex Barthii Adv. III, 6 emendatione; vulgo *e terris*. *vagus aër* est mobilis. *surgere* dixit etiam Minuc. Octav. c. 5: *Sic exhalatis terrae vaporibus, nebulas semper adolescere; quibus densatis coactisque nubes altius surgere.* H. *e terris* etiam Zwic. 1; *vagus terris* Zwic. 2. H. Voss. *e* recepit. – *magnis* Voss. 5, superscr. *vagus*. Goth. *quis* pro *qua*. W.

22. *Huic ut contextus passim fluat igneus aether*) Revocavimus lectionem, quae fuit ante Broukh. quae et in Guelf. 2. Edd. vett. conspicitur, nisi quod *ut* pro *et* ex Pocchi et Colotianis Exc. reposuimus. *Huic*, n. aëri, *contextus* dicitur aether, quia ei est proximus. Ovid. I Met. 28:

Proximus est aër illi levitate locoque,

ante de aethere dixerat. Lucan. IX, 7:

Qua niger astriferis connectitur axibus aër.

Aether igneus, ut Ovid. eod. loc. vs. 26, *ignea convexi vis caeli*. – *fluere* vero liquidae aetheris naturae accommodatum; vid. Broukh. *passim fluere* est temere ferri, adeoque quaquaversus, in omnes partes: ita ut ad copiam interdum referri possit. Broukhusius tamen aliam lectionem concinnavit:

Hinc ut contextis passim fluat ignibus aether.

Hinc ex quinque libris repetiit. *contextis* e duobus tantum Italis; reliqui, etiam qui *ignibus* legunt, ut Rom. Cyllenianae, liber Guarner. Guelf. 1, 3, 4, *contextus* unanimi consensu tuentur: at Regius plane ita, ut vir doctus posuit, exhibet, praeterquam quod *et* retinet. *Ignes* tum essent sidera, quae eleganter *contexta* dicerentur, quibus aether distinctus sit. An Broukhus. ita *ignes* acceperit, ex eius verbis non liquet; omnino enim in interpretatione parum disertus esse solet. Sed in toto loco constituendo melior suppetit alia ratio: retinenda est copula *et*, quam maior librorum pars tuetur, et ita interpungendum:

Qualis et in curvum pontus refluxerit orbem;
Et, vagus a terris qui surgere nititur, aër
Huic et contextus passim fluat igneus aether;

ut ordo verborum sit: et qualis (quomodo) aër et contextus

huic aether fluat passim. Atmosphaeram nostrae terrae bene illud exprimit: *aër*, *qui a terris surgere nititur*, qui altum petit. Ita omnia expeditissima sunt. Ambit autem coelum, tanquam deorum sedes, omnia, ipsumque aetherem, ut et alibi factum videas: v. c. apud Lucret. I, 1088, et 1094. H. Equidem quomodo hunc locum explicandum censeam, ipsa verborum distinctione indicavi. Agit poëta de quatuor elementis, ac postquam de terra et ponto sive aqua dixit, pergit ad aërem et ignem, quem dicit aëri contextum surgere in altum. Nam de igne agi, epitheton *igneus* nos monet. – Caeterum pro *huic ut* est *hinc et* in duob. Voss. alii *huic et*, ut Hamb. Zwic. *fluit* Bern. W.

23. *claudantur ut omnia caelo*) Ovid. I Met. 5:

> - - - *et, quod tegit omnia, caelum.*

24. *At*, *q.*) alii *et*. Sic nostri. H. *At* est in Ask. Caeteri H. Vossii et nostri *Et*. W.

25. *Seu*, *quod spes abnuit*, *ultra*) Revocaveram hanc lectionem, quae est in Scaligerana, Broukhusiana, et omnibus anterioribus. Vulpius receperat lectionem quorundam librorum: *sed quod spes abnuit ultro*, quasi esset, statim, protinus. Sed *ultra* esse putabam, ultra virtutem tuam. At hoc adulatoris est, inquit Vulpius. Sed et laudationis est, exsurgere, et verbis ornare res. Posuisse nostrum aiebam tria momenta, quae fere in omnibus rebus sunt, ut vel ad modum, vel ultra modum, vel intra modum aliquid sit; cf. Gronov. Obss. I, 10. Frigida haec esse fatebar. – *seu quod spes abnuit ultro* Guelf. 1, et pro *abnuit*, *annuit* Guelf. 4; Ed. Rom. *Seu quod spes annuit ultra*. Sic et Venet. 1500, at 1520 *ultra* mutavit in *ultro*, quod et in Vicent. expressum est; cf. inf. vs. 201, 202, ubi sane similis verborum lusus occurrit:

> *Quod tibi si versus noster totusve minusve*
> *Vel bene sit notus, summo vel inerret in ore.*

Nimis tamen iciunum vel sic est illud: *seu*, *quod spes abnuit*, *ultra*. Praetuli itaque in altera recensione omnino alteram lectionem: *sed quod spes abnuit ultro*. In duo membra constituuntur: Quodcunque meae Camenae poterunt audere: seu ut possint par tibi audere; h. e. carmen scribere, quod tuis factis dignum sit; id quod tamen omnino sperare non licet; seu ut pro laudibus tuis minus possint praestare; atque id ne locum

habeat, omni ex parte verendum est; quidquid sit, omne hoc tibi vovemus. H. *sed quod spes abnuit ultro*, quod recte Heynius recepit, est etiam in Ask. et Bern. W.

26. *omne vovemus Hoc tibi*) Ita Scaliger e Cuiac. reposuit. Et sic plures, etiam Reg. Guelf. 2, et Ed. Lips. (cum Corvin.). Alii libri, in his Guelf. 1, 3, 4, et Edd. cum vulgata inde ab Aldo, tum veteres Rom. Venetae, Vicent. et al. *movemus* habent: quod Passeratius probabat, ut esset, molimur. Aen. VII, 44:

Maius opus moveo. H.

vovemus habet etiam Zwic. 2, et unus ap. H. Voss. — *movemus* Zwic. 1, Vind. Mon. et tres Voss. Hoc recepit H. Vossius. W.

27. *nec tanto careat mihi carmine charta*) Sic quoque Guelf. 2, 3. Putes adumbratum ex Horat. IV, Od. 9, 30:

— *Non ego te meis*
Chartis inornatum silebo.

Ceterum nescio an *ne* praestet: ut sit, dummodo tu mihi non illaudatus abeas; et est hoc in Guelf. 1, 3, 4. *Carmine* Scaliger reposuit ex Cuiaciano, et sic plerique (etiam Corvin.) cum edd. vett. *tibi carmine* Guelf. 1. In superioribus Edd. inde ab Aldo erat *nomine*, quod et Regius habet, et praetulerim ipse propter τὸ *tanto.* Vnus Vatic. *pondere.* Omnino praeferenda lectio *nomine.* Dicit enim, nolle se admittere, ut *charta*, carmen suum, (ut vs. 5) vacet a Messalae laudibus. H. *Pondere*, quod recepit H. Vossius, est etiam in Goth. et in marg. Ask. Caeteri ap. H. Voss. (Hamb.) habent *carmine*, etiam Zwic. Pro *charta* Bern. *meta* a prim. man. W.

28. *quanquam antiquae gentis superant tibi laudes*) Aldina sec. intulerat *superent.* Regius *superant gentis.*

30. *quid quaque index sub imagine dicat*) Ita Scaliger restituit ex Cuiac. Corrupte vulgo, *quid qua index*, vel *iudex.* Ed. Rom. sicut tres Statiani, *quidquam;* at Venetae cum Vicent. *quicquid iudex.* Quanto vero melius expressit istam sententiam Sannazar. II, Eleg. 1, 27:

Maiorum tua non titulis innixa recumbit
Gloria, nec priscis gestit imaginibus;
Sed certat magnos virtute anteire parentes,

Aeternum et vera laude parare decus.
Nec tua facta olim titulo breve marmor habebit;
Immensum magni carminis illud opus. H.

Quid quaque index est etiam in Voss. 3. Caeteri aberrant, etiam Zwic. 1, 2, in quib. *quiquid index* et *quid qua index*. Hamb. *quam iudex*. Goth. *quidquam*. W.

32. *Quam tibi maiores, maius decus ipse futuris*) Vltima vox est reposita a Broukh. e duobus libris, quibus accedit Regius et Guelf. 2; et sic Cyllenius legisse videtur; fuit quoque in Edd. Ald. sec. et hinc transcriptis. Scaliger vitiosam veterem lectionem reduxerat, *futurus;* quod paullo immodestius dictum videbatur Broukhusio, quasi maiores, tam illustris gentis, laudibus suis obscurare Messala posset. Sed sunt eiusmodi plura in laudem inurbane et inclementer dicta in hoc carmine. In Palatin. *in avis* pro *maius*.

33. *At tua non titulus capiet sub nomine facta*) Sic vulgo: nisi quod Reg. et Ed. Lips. et aliae *titulis*. Correxit Ald. sec. Deinde Pocchi et Lipsii Exc. cum duobus Italicis, *sub stemmate*, quo alludebat Passeratii liber, in quo *temmate*. Est haec haud dubie vera lectio. In imaginum vicem subierant *stemmata*, de quibus vid. Lipsium Elect. I, 29. Post *aeterno* a multis interpungitur, ut iungatur cum *nomine*. H. *nomine* perperam etiam in Zwic. 1, 2, et in apogr. H. Voss. ut Hamb. *At* - *sed*; vide ad T. I, 5, 20 Obss. - Caeterum non satisfaciunt quae Lipsius Elector. I, c. 29 disputavit. Ac vultus quidem maiorum cera expressi quales fuerint, docet in primis Polybius lib VI, cap. 53, et doctissimus eius editor Schweighaeuserus tom. 6, p. 392 seq. Ab his plane diversa stemmata. Plin. H. N. I, 35, 2: « Apud maiores in atriis expressi cera vultus singulis disponebantur armariis, ut essent imagines quae comitarentur gentilitia funera. *Stemmata vero lineis discurrebant ad imagines pictas.* » Add. Senec. de Benef. lib. III, c. 28: « Qui imagines in atrio exponunt et nomina familiae suae longo ordine ac *multis stemmatum illigata flexuris* in parte prima aedium collocant etc. » W.

36. *vincto pede*) alii *iuncto*; male. Vid. ad I, 1, 64. H. Verba *quique canent vincto pede quique soluto*, subiectum continent verbi *convenient;* deinde in his: *cupidi componere laudes*, causa est, cur veniant. Perperam igitur H. Vossius *canant* recepit. - Zwic. *canunt. conveniuntque* Hamb. id. *iuncto pede*. Bern. *pedeque* sine *quique*. un. Voss. *quisque*. W.

37. *Quis potior, certamen erit*) *Potior* scil. in carmine. Sic Broukh. e libris; sic et Regius, Guelf. 3, cum Ed. Rom. Vulgo *Quis potius*; at Ald. sec. *Queis potius*; sicque Scaliger. Itaque etiam Corvin. Deinde Ed. Rom. cum uno Broukh. et uno Gebh. *certamen eris*. Ferri posset, si esset: *Queis magnum certamen eris*. Paullo aliter ac in illo Virgilii:

Et certamen erat Corydon cum Thyrside magnum.

Paullo post pro *victor* eruditus Britannus (Iortin) in Miscell. Obs. Vol. II, p. 247, malebat *victus*, recte reprehensus a Batavis.

38. Vn. Voss. *et*, un. *adscribam*. W.

39. *Nam quis te maiora gerit castrisve forove.*) Ita universe de gente Valeria auctor panegyrici in Messalam, in Catalect. Virg. 43, p. 193:

Castra foro solitos, urbi praeponere castra etc.

Nam quis te Scaliger ex Cuiac. reposuit; vulgo legitur *Quisque tibi*. In nonnullis, ut in Regio, *Quis tibi nam*, vel *iam*, *Quis* vel *Qui te nam*, (*Quis te iam* Corvin.) Ed. Rom. *Nec quisquam*, ut Dousa emendabat. Quae omnia inde nata, quod prima vox *nam* exciderat, ut non raro in libris factum. Sic sup. I, 1, 63, quum *flebis* omissa esset, Regius interpolarat: *Non tua sunt in me duro p.* cf. I, 2, 63; 9, 63; 10, 26, inf. vs. 91; IV, 5, 1, et 13. Et in Ovid. I Met. 15, vera lectio haud dubie est:

Vtque erat et tellus illic, qua pontus et aër,
Sic erat instabilis tellus — .

Quum primum vocabulum excidisset, tam putidae illae lectiones, quae vulgo circumferuntur, correctoribus vel librariis subnatae sunt. Eod. lib. vs. 441, de Apolline Pythonem interimente:

Hanc Deus arcitenens et nunquam talibus armis
Ante, nisi in damis capreisque fugacibus, usus,
Mille gravem telis —
Perdidit.

Hic vero illa, *Deus arcitenens et nunquam talibus armis usus* parum bene cohaerent. Fuisse puto:

Hanc Deus arcitenens, non unquam t.

Scriptum erat *n. unquam*, cum virgula transversa, quod quum pro una voce accepisset librarius, versui fulciendo supposuit particulam. Sed ut ad nostrum redeamus, in omnibus libris aiunt esse *chartisve forave*. Et sic nostri quoque habent, cum Guelf. 2, 3. Vnde itaque vulgatam *castris* natam dicemus? Puto eam Cyllenio deberi, qui in commentariis suis ita praefixum habet, unde in Edd. Venetas venit. Vera tamen haud dubie est lectio *castris*, eamque Corvin. et Guelf. 1, 4, quoque firmat. Eadem varietas in Culice vs. 24.

In Guelf. 2, post vs. 38, sequuntur vss. 45, 46, 47: *Nam seu diversi — Non alius — Sit placanda —*. Nunc sequuntur: *Nec quisquam maiora gerit* — vss. 39, 40 seqq. Et post 44, *Instabilis* — sequitur 48. *Non Pylos*. H. *Quis te nam* H. Voss. sine librorum auctoritate. Apogr. H. Voss. habent alii *quisque tibi*, alii *quis tibi nam*. Hamb. *que tibi* pro *quis te*; Zwic. 1, 2, *quisque*. *Castrisve*, quod cum Cyllenio hab. Ald. 1, 2, est etiam in Bern., et in Zwic. 1 superscr. Caeteri *chartisve* vel *cartisve*. W.

40. *Nec tamen hinc aut hinc*) Ita et Rom. Sed plerique, etiam Cuiac. *hic aut hic;* nempe omissa erat virgula. Nonnulli *haec aut haec*, forte pro *huc aut huc*. Ed. Col. *Nec tamen hinc veniet*. H. *Haec tamen* pro *Nec tamen* Goth. *hic aut hic* omnia apogr. H. Voss. et Zwic. In Hamb. deest hic versus. W.

41. *Iusta pari premitur veluti cum pondere libra*) Prudent. Peristeph. IV, 11:

> *Quum Deus, dextram quatiens coruscam,*
> *Nube subnixus veniet rubente,*
> *Gentibus* iustam *positurus* aequo Pondere libram.

44. *Instabilis natat alterno depressior orbe*) Ed. Vicent. Lips. cum aliis *compressior;* alii corrupte, *deprensior*. Deinde ex uno notatum viderat Broukh. *nutat*, unde malebat: *Alterno instabilis nutat*. Male. Elegans enim de omni motu incerto, fluctuante et tremulo, vocabulum est *natare*; et est ea sollennis permutatio, ut *nutare* librarii substituant. Sic in Curt. IV, 9, 20: *obstrepebat hinc metus; praeter hunc invicem natantium clamor;* in libris est *mutantium*, *nutantium;* hoc Snakenb. et Heusing. P. in Emendat p. 218 probant, nescio quam bene; modo *natantium* explices fluctuantium. H. Sane *natare* est huc illuc ferri, nutare, vacillare. Translate de animo dixit fluctuante Horat. Sat. II, 7, 6:

> *Pars hominum vitiis gaudet constanter et urget*
> *Propositum: pars multa natat, modo recta capessens,*
> *Interdum pravis obnoxia.*

Senec. Epist. 35: *Mutatio voluntatis indicat animum natare* seq. W.

45. *diversi fremat inconstantia vulgi*) Vnus Stat. *divisi*; vid. Heins. ad Ovid. III Met. 381. *diversum* est dissentiens, in diversas partes tractum; cf. Broukh. qui multipliciter variari lectionem in hoc versu ait. Nec tamen alia nobis occurrit, quam in Ed. Lips. *fremit* et *dives si*, mox *sitque placanda*. H. *Diversi fremat* Zwic. 1, *dives si fremet* Zwic. 2, cum gloss. interl. *furiat*. Goth. *divisi* et *premat*. Hamb. *fremit*; alii *dimissi*. W.

48. *aut Ithace*) Rom. et Venetae, Guelf. 1, *atque*.

49. *Vlissem* Zwic. 2, *Vlixem* Hamb. un. Voss. *Vlixens*. W.

51. *fertilibus – horis*) Barth. Advers. XVII, 4, *vertilibus* emendabat, perperam; vid. not. Mox malo *decurreret*; et est hoc in Guelf. 2, 3. H. Bene iam Gronov. Diatr. c. 26, p. 265, defendit *fertilibus horis*. *Decurreret* octo apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.) et Zwic. 1, quod recepit H. Vossius. Sed quum *vixerit* h. l. vim perfecti proprie dicti habeat, nec pro aoristo positum sit, lectionem non mutavi. Hoc enim perfectum est in numero temporum praesentium, et recte iungitur cum alio perfecto non minus quam cum tempore aliquo praesente. W.

52. *erraverit*) Basil. *decurrerit* ex sup. vers. H. *orbes* Goth. W.

53. *Qua maris extremis tellus excluditur undis*) *Excluditur* tacite recepit Broukh. ex Exc. Pocchi et Colotii, editionibusque Ven. et Reg. Lep. Et sic Ed. Lips. ac Vicent. Vulgo, etiam Guelf. omnes *includitur*, quod hic praetulerim; nam fere *ambiri*, *cingi*, *coërceri*, *contineri*, mari dicitur tellus. At *excluditur*, nisi pro simplici *clauditur*, accipias, sensum vix habet. *Extremae undae* sunt ultra quas nil est, quae ὁρίζουσι Sever. Aetn. 94:

> *Quacunque immensus terrae se porrigit orbis,*
> *Extremique maris curvis incingitur undis.*

ubi *curvae undae* eleganter dictae, qui orbis in ea parte inclinatur; nisi de Oceano curvum littus ambiente accipere praestat; ut sup. vs. 20, *pontus in curvum orbem* confluxisse dicebatur. In Fragm. de Navig. German. ap. Sen. Suasor. I:

- - - *extremaque littora mundi.*

versus septentrionem. Eleg. in Obit. Maecenat. II, 20:

- - - - - - - - *arenas*
Littore in extremo - quas simul unda movet.

de Erythraeo loquitur; et est etiam libris, *Littore Erythraeo*, sed illud vere. Forte etiam legendum, *quas tremula unda movet.* H. *Includitur* omnia apogr. H. Vossii (Hamb. Goth.), quod restitui cum H. Voss. probatum etiam Heynio. - *externis* Hamb. W.

55. *Nec valuit Lotos coeptos avertere cursus*) *Nec* Broukh. e libris; ut respondeant sibi copulae *Ciconumque* - *Nec.* Vulgo *Non. Lotos* depromsit Scaliger ex divite penu, Cuiaciano libro, cui Colotii collationes et unus Heinsii accedunt. Vulgo *Cyclops*, de quo demum vs. seq. agitur. Duo Statii *tempus;* eiusdem unus, *convertere cursus*; ut Guelf. 2: *Non valuit Cyclops tempus convertere cursus*; quam corrupte! Cuiacianus etiam *captos - cursus*, minus bene; etsi ferri potest. H. *Nec* septem apogr. H. Voss. *Non* Hamb. Goth. Zwic. 1, 2. *Cotos* hab. Ask. *Cyclops* Hamb. Goth. Zwic. 2; *Ciclops* Zwic. 1. W.

56. *Cessit*) valde languet hoc vocabulum, quamquam de eius veritate non dubito: est enim, *Nec is valuit avertere cursum.*

57. *Victa Maroneo foedatus lumina vino*) *Victa* etiam Regius, Guelf. 1, 2, 4. Liber Laudi et unus Anglic. *Vincta*, quod hic non placet; vid. ad I, 2, 2. Cyllenii liber *Iuncta*; vid. ad. I, 1, 64; Ed. Lips. Guelf. 3, cum aliis *Vncta*, forte *Vsta.* Sed hoc locum habere nequit, quum *victa Baccho lumina* iungi necesse sit. *Vna lumina* multo minus bene coniiciebat Barth. ap. Broukh. H. *Victa* Zwic 1. *Vncta* tria apogr. H. Voss. (Goth.) un. hab. *unica marmoreo*, unde notat H. Voss. ortum esse *uncta* ex *unica*. W.

58. *Vexit ut Aeolios* corr. Burmann. ad Propert. p. 610. Ita vero putares, statim ab Aeoli insula tendisse Vlyssem ad Laestrygones. H. *vexitque* Voss. 1, pro *vexit et*, Bern. *texit*, Hamb. *vixit.* W.

59. *Incultos adiit*) Forte excidit copula *que*: *Incultosque adiit L.* H. Nihil deesse mihi visum est; vid. Obss. I, 5, 23. W.

60. *Nobilis Artacie gelida quos irrigat unda*) Ed. Rom.

Attracie, Lips. *Artatie*, Regius *Athracie*, Guelf. 2 a m. sec *Arsacia*. At Ἀρτακίη apud Homerum est; et sic iam emendatum in Aldd. Tum vulgo legitur *gelidos; gelidae* Muretus, *gelida* Broukh. reposuit ex Scaligeri emendatione et tribus libris; qui etiam emendarat sic, ut e libro Mattii notavit Broukh., *mobilis Artacie*, quod esset rapidus, celer, ut Horat. I, 7, 14; cf. Burman. in Misc. Obss. Vol. VIII, p. 405. Variat quoque in libris *Artacie* et *Artaciae*, utrumque bene: ut *unda* sit vel sextus vel primus casus. Broukh. quum in Cuiacii libro invenisset *erigit*, hinc faciebat:

Mobilis Artacie gelida quę se exigit unda.

Heinsius vero in eo quaerebat *egerit*. Sed natum puto illud ex scriptura *irigat*. H. *Atraciae* Ask. *Artaciae* Mon. Illatus genitivus est ab iis, qui verba *gelida unda* pro nominativis habebant. Hinc postea ortum *gelidos*, quod hab. quinq. apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.) Zwic. – *Antiphatemque* et *Arcadiae* Hamb. – Mox idem *clarae vertuntur*. W.

62. *Quamvis illa foret Solis genus*) Edd. Ven. 1475, et Reg. Lep. quibus accedit Lipsiensis, *illa ceres*, unde Barthius Advers. IX, 19, fecit *illaceret*, et Broukh. recepit *inliceret*. Sed aliud quid in ista scriptura latere videtur; nisi ea mera librarii aberratio in certo scripturae charactere est. H. *illa foret* apogr. H. Voss. et Zwic. 1, quod mutandum non est. Zwic. 2, *ceres*. H. Voss. scripsit *illiceret*. – Ask. *ut herbis*. W.

63. *Aptaque*) Placuit igitur hoc poëtae? non: *Doctaque*. Sed et vs. 82, *quis te tenet aptius artes?*

64. *Cimmeriorum etiam obscuras accessit ad arces*) *Cimmeriorum* emendavit Broukh. quum esset *Cimmeriωn* vel *Cimmerion;* ceteras depravationes memorare piget. Forte tamen noster affectavit graecam flexionem. *Cimmeriûm* verum putabat Pierius ad Aen. I, 34, quo offensi nonnulli censuerunt legendum: *Cimmerium obscuras etiam concessit. Arces* est in omnibus libris. Editiones tamen ante Statium *oras* exhibent, quod non tam ex Brixiana transiit, ut Broukh. existimat, sed ex Cyllenii commentariis, qui illud in suo habuisse videtur; e est quoque in Guelf. 1, 4. Homerus Odyss. λ 14 etiam πόλιν memorat. H. *Cimmeriorum* Voss. 1, et Ask. *Cimmerion* Zwic. 1, 2, uterque cum gloss. marg. « graece positus popillus. » Recepit hoc H. Voss., cuius apograph. praebent *Cimmerion* (Hamb.) *Cimerion*, *Cymerion*, *Cymenion*, *Cymonion*, *Cymemon* (Goth.). – *aures* Goth. unde ort. *oras*. W.

65. *Quis nunquam candente dies apparuit ortu*) duo Italici, unus Gebhardi cum Ed. Rom. *aestu*. H. *Quis* Zwic. 1, c. gloss. interl. « quibus abl. » Zwic. 2, idem, c. gloss. qbus. *Qui* un. Voss. *candente* duo Voss. et Mon. H. Vossius recepit *aestu*, sed *candente ortu* recte defendit Huschk. p. 14. Ac cur non pro *dies splendens apparuit*, dici possit: *dies apparuit splendente ortu*? W.

66. *Sive supra terras Phoebus, seu curreret infra*) Sic Ed. Lips. At plures libri (cum Corvin.) *Seu supra*. Reg. Lep. et Vicent. *Sive super*, eaque vulgata erat lectio ante Scalig. H. *super - sive* Goth. H. Voss. recepit *super;* male. Cf. Virgil. Aen. IX, 553: *et saltu supra venabula fertur*. Accedit h. l. oppositum *infra*. W.

67. *Vidit ut inferno Plutonis subdita regno M.*) Ita Broukhus. ex Fruterii et Heinsii emendatione, iam Passeratio probata, restituit; et sic diserte Guelf. 3, etiam *ut*, porro cum aliis Regius, Guelf. 4, et Rom. Ed. nisi quod *et* habent. Sed et id mendum sublatum in Edd. Venetis ex Cyllenii commentariis, qui veram lectionem praefixerat; quae et in Vicent. erat. At 1520 *regna* exhibet. Vulgo inde ab Aldo legebatur:

Vidit ut inferno Plutoni subdita regna.

Sed et in libris, qui hoc tuentur, ut in Guelf. 1 est vel *et* vel *Plutonis*. Tentat quoque locum Columb. ad Anonym. de Vlyx. Error. p. 117, sed parum scite. H. Sed in epistola ad Hans. p. 179 coniecit ut iam editum est. Caeterum exhibent incorruptum totum hoc distichon Voss. 1, 3, et Bern. - Zwic. 1, *subdita regno*, Zwic. 2, *subdita regna*; *et* pro *ut* Hamb. et Goth. - Ms. Schefferi: *Videt et - discurrerat undis*. Goth. *mediis - undis*. - *Vndis* et Zwic. et plures ap. H. Voss. W.

68. *Magna deum proles levibus discurreret umbris*) Quorsum *levibus umbris* pertineat, non dixerim, et Broukhusium cum Burmanno Sec. ad Propert. III, 11, 33 in his acquiescere potuisse miror. Scilicet neuter interpretationem adiecit. Passeratius videtur accipere, *in forma umbrarum*: forte hoc modo: ut ipsi heroës sint leves umbrae: adeoque habitum et formam umbrarum habent: atque sic *discurrunt levibus umbris*, ut diceres aliquem *incedere forma humana*. Hoc si latine dici posset, conveniret Homero, Odyss. λ, 218, apud quem mater Vlyssem edocet, in inferis tantum εἴδωλα corporum esse. Dicas omissum *in*, ut sit, *in umbris*, h. e. *inter umbras*, inter animas;

ad quam rationem propius unus Statii: *mediis – umbris.* Atqui etiam hoc durissimum est, *discurrere umbris*, pro in umbris, et hoc, inter umbras. Poterat sic saltem scribi: *Vidit ut – levibus discurrit in umbris.* Alia ratio, nam omnes inibimus vias, quas ingredi licet, esset haec, ut *umbris* sit casus seu instrumenti seu partis: heroës discurrere in locis inferis, *umbris*, quoad umbras; quum φρὴν, divinior pars (φρένες Il. ψ, 104), in coelo sit, Od. λ, 600 seqq. (Inventa sequentium aetatum sunt Elysius campus, Hadi confinis, multoque magis descensus et ascensus in eum ex coelo: v. c. Quintus Cal. XIV, 223 seqq. cf. Exc. VIII ad Aen. VI); ψυχὴ autem, animam animalem dicas, in Haden descendat, ut Hesiod. Scut. 151: Τῶν καὶ ψυχαὶ μὲν χθόνα δύνουσ' Ἄϊδος εἴσω. Hic autem illa εἴδωλον, corporis pristini simulacrum est, umbrae simile; cf. Il. ψ, 65 seqq. 72, Odyss. λ, 217 seqq. et al. Nostri cum multis aliis (etiam Corvin. Guelf. 1, et adscripto altero 2, 3), et vett. edd. ante Aldum *undis* habent, varietate, quae supra fuit III, 5, 21. Sed eae in locis inferis *pigrae* sunt, nec *leves* dici possunt, quod *umbrarum* est epitheton, v. c. Senec. Oedip. 552. Vnus Broukh. habet *magnis undis;* neque tamen in iis currunt umbrae. An legendum esse dicemus: *ut – Magna deûm proles levibus par curreret umbris.* σκιῇ εἴκελος, ut Odyss. λ, 206: ταὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσι. κ, 495. Praestat hoc, quam si *Mixta deum proles levibus discurreret umbris* coniicias: ut sit, proles deum mixta umbris. Nam *magna deum proles* manifestum est Homericum illud θεῶν ἐρικυδέα τέκνα. cf. not. Ceterum ex h. l. constitui posse videtur alius locus Severi Aetn. 76 de poëtis:

> *Sub terris nigros viderunt carmine Manes,*
> *Atque inter cineres Ditis pallentia regna.*

Forte legendum, *viderunt currere Manes;* nam *carmine*, licet de incantatione accipias, vid. Senec. Oedip. 561, parum aptum est; nisi dicas, *viderunt carmine* esse: narrant in suis carminibus Manes et loca infera tanquam a se visa. *Inter cineres* dicere videtur, quia, mactata pecude nigra, fiebat evocatio; vid. Aen. VI, 253. Nisi Homerum Odyss. λ respexit Severus, et legendum:

> *Atque in Cimmeriis Ditis pallentia regna.* H.

Nobis Passeratii explicatio vera visa est. W.

69. *Praeteriitque cita Sirenum littora puppi*) Editio Li-

psiensis *Praetereunt*, et Guarner. *erta* pro *cita*, puto librarii vitio.

70. *Illum inter geminae nantem confinia mortis*) Ita Scaliger ex Cuiaciano correxit, ut ante eum fecerant viri docti. Accedunt duo Anglicani, Guelf. 3. Vulgo *Illum tergeminae*. Ed. Colin. 1530, corruptior: *Illum per geminae.* At Edd. Rom. Brix. et Venetae cum duobus Italis, adde Guelf. 1, 4, *tergemini – montis*; quod non spernendum; nam erant duo scopuli, in quibus Scylla et Charybdis antra tenebant; vid. Homer. Odyss. μ, 73, et inter hos στεινωπός. ibid. 234; adeoque: *inter gemini confinia montis.* H. *tergeminae* quatuor apogr. H. Voss. (Hamb.) et Zwic. 1, 2, *illas te geminae* Bern. at quatuor apogr. H. Voss. *inter geminae.* H. Voss. recepit *per geminae.* – Cyllen. *tergemini montis*, sed Claudian. XLIV, 70 dixit idem *geminae confinia mortis.* – In Goth. deest hic versus. W.

71. *Nec Scyllae saevo conterruit impetus ore*) Rom. Ed. et Cyllen. *scevo. Ore* Scaliger ex Cuiac. reposuit: cui suffragantur Pocchi et Lipsii Exc. cum duobus Italis. In ceteris legitur *orbe*, variatione sollenni; vid. Heins. ad Ovid. XV Met. 274. Explicabant hoc de vorticibus maris. Sed recte *ore saevo*, quia homines sex ex navi abreptos comedebat. H. *ore* quatuor apogr. H. Voss. caeter. *orbe*, ut Goth. Hamb. Zwic. – *scaevo* Hamb. ut semper. W.

72. *Quum canibus rabidas inter freta sorberet undas*) Posueram in prima editione verba, ut sunt in editione Broukh. quamquam in iis offendebant illa: *inter freta*, et, *rabidas canibus undas. rabidas* ex libris, et Guelf. 2; vid. Burm. ad Ovid. I Met. 36; at *sorberet* ex Heinsii et Guyeti emendatione recte receptum censebam; nam ante eum a Romana inde, ut est in Regio quoque et Guelff. legebatur:

Quum canibus rapidas inter freta serperet undas.

quod et Vulpius revocavit. Sed, ut serpere dici possit Scylla, quod duodecim pedes habuit, ita horum verborum ne constructio quidem idonea institui potest. Hinc certatim viri docti emendatione iuvare locum studuerunt. Passeratius legebat:

Quum canibus rabida subter freta serperet unda.

vel

Quum canibus rapidas inter fera serperet undas.

Heinsius:

Quum canibus rabidas intorta resorberet undas.

vel *intortis ferveret undas;* et in notis ad Ovid. II Am. 16, 26: *raptas inter freta sorberet undas;* in Advers. vero I, c. 13:

Quum canibus rabidas inter freta ferveret undas.

(quam correctionem, verbi *fervere* activo significatu positi exemplum desiderans, Schraderus improbavit ad Musaeum p. 299. W.) Broukhusius autem:

Quum canibus rabidas inter fera ferveret undas.

fera est in duobus Italicis, item in libro Schefferi et Guelf. 2, pro var. lect. Sic variatur inf. vs. 124. Apud Valer. I, 74:

— — superet magis et freta iussa capessat?

malim *fera iussa;* ut nunc video etiam coniecisse Crusium in Probab. Crit. p. 48. Quantum equidem assequor, latet fraus in vocibus *inter freta.* In Edit. Ven. 1475. Reg. Lep. Vicent. et Lips. legitur: *sic in freta serperet:* unde, puto, optime legemus:

Quum canibus rabidas succincta resorberet undas.

Probavit emendationem Burmann. Sec. ad Propert p. 611, firmatque locis Ovid. Met. XIII, 730 seq. Epist. XII, 123 seq. *Canibus succincta Scylla*, ut sup. III, 4, 89, perpetuo fere epitheto. *resorbere* proprie de vorticibus istis et fluctibus, ut Homerus ἀναῤῥοιβδεῖν. Minuc. Octav. c. 3: *nunc relabens ac vestigia retrahens in sese resorberet fluctus.* Horat. II, Od. 7, 15:

Te rursus in bellum resorbens
Vnda fretis tulit aestuosis.

cf. Heins. ad Ovid. II Am. 16, 26; vide etiam Ovid. Epist. XII, 125. Drakenb. ad Silium II, 307. Crusius aliam emendationem proposuit in Probab. Crit. c. 26:

Nec Scyllae saevo conterruit impete turbo,
Quae canibus rabidis infesta reverberat undas.

Haec aliquantum a vulgata scriptura recedunt. Priorem versum mutatum nolim. Poëta Scyllam hic tanquam monstrum, Homero auctore, non tanquam turbinem et vorticosam voraginem describit. Hinc ei os bene tribuere poterat. Versum 72 reliqui, ut olim editus legitur: quandoquidem nulla est certa emendatio,

etsi recte fieri potest non uno modo. HEYN. H. Voss. recepit *fera*, assentientibus quatuor apogr. – Zwic. 1, 2, *sic in* pro *inter* et *rapidas*. Goth. *manibus*. Bern. in margin. ab alia man. *Cum canibus rabidas intus freta separat undas.* Equidem, ut in loco tam multis coniecturis vexato, nihil mutavi. Fortasse tamen *canibus freta* dictum est pro *canibus adiuta*, h. e. canibus serperet. Vide quae monui ad Virg. Aen. IV, 245. Ac quum collatio verborum: *rabidas inter serperet undas*, usitata sit, statuendum est, *freta* audacius his esse interpositum, de qua re in tali carmine non sim sollicitus. W.

73. *sua consumsit more*) h. e. ut ingenium ipsius erat. Regius, Ed. Rom. cum permultis, etiam Guelff. *in ore*, errore proclivi et frequenti: v. Heins. ad Ovid. Epist. X, 137. Similiter apud Propert. II, 1, 46:

Qua pote quisque, in ea conterat arte diem.

in Regio *mea*. Crusius in Prob. Crit. l. l. legebat:

Nec violenta sua consumsit morte Charybdis.

Heinsius iuvenis: *sua c. mole*. Neutrum feliciter; etsi fatendum est, otiosum esse versus fulcrum τὸ *suo more*. HEYN. *in ore* etiam quatuor apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.) et Zwic. 2. *more* Zwic. 1. H. Vossius scripsit *in orbe* de coniectura. W.

75. *Vel si interrupto nudaret gurgite pontum*) Anglicani tres, *aequore*. Virgil. Aen. III, 421 de eadem Charybdi:

— Atque imo barathri ter gurgite vastos
Sorbet in abruptum fluctus. H.

Vn. Voss. *nutaret*. Bern. *interrupta*. H. Voss. de coniectura recepit: *Vel si infra rupto* etc. quod quomodo intelligi velit, ex eius nota disces ad hunc locum. W.

76. *violata – pascua*) Rom. et quae inde propagatae, cum uno Anglic. Guelf. 1, 4, *violenta*. Correxit Muret. Eadem varietas erat I, 6, 47. HEYN. Mox *calypsos* Hamb. W.

78. *Finis et erroris miseri*) Ita dicendum, epitheton a misero Vlysse translatum esse ad errores. Sed lectio haec a mera oscitatione in Ed. Scalig. profecta, quum secundum codd. (in his est Guelf. 3, 4) ex Ald. pr. repeti deberet *errorum miseri*. Hoc Ald. sec. emendatius dederat: *errorum misero;* hoc quoque Exc. Pocchi, et unus Broukh. cum Guelf. 1 et e corr. 2

tuentur. Heyn. *Finis et errorum misero*, quod ex Ald. II Muretus, Statius, alii receperunt, est etiam in Bern. et Ask. Caeteri aberrant. W.

79. *seu nostras inter sunt cognita terras*) Ed. Reg. Lep. Rom. cum Venetis, *intersunt*. Basil. *sint*. Ed. Lips. *nostris — terris*. Vtrum ἐν τῇ ἔσω θαλάσσῃ Vlixes erraverit κατὰ Ἀρίσταρχον, an ἐν τῇ ἔξω κατὰ Κράτητα, est inter vanas grammaticorum quaestiones ap. Gellium XIV, 6 vix satis docte ita statuentem. Heyn. *nostras intersunt* Zwic 1, *nostris intersunt* Zwic. 2, *intersuit* Voss. 5. W.

81. *Sit labor illius, tua dum facundia maior*) *Sit labor illius* sc. maior. Ayrmann. Vita Tibulli §. 25 corrigebat *Sint*. Rutil. I, 274:

> *Hic et Praefecti nutu praetoria rexit;*
> *Sed menti et linguae gloria maior inest.*

82. *Iam te non alius belli tenet aptius artes*) Recte (etiam Burmanni Sec. ad Anthol. tom. I, p. 207 iudicio) Broukhus. ex Exc. Pocchi et duobus Anglic. *Iam;* vulgo *Nam.* porro Ed. Rom. cum aliis apud Broukh. adde Guelf. 3, *belli — artem*. H. *Iam* est etiam in text. edit. Passerat. et hab. idem Ask. Voss. 2 et Bern. *Nam* contra Zwic. 1, 2, Hamb. Goth. al. W.

83. *tutam castris praeducere fossam*) *praeducere* emendatum a Mureto et Statio e libb. quibus accedit Guelf. 2, 3. Antea edebatur *deducere:* sic vulgo codd. In aliis, *producere*, *perducere:* sic inf. v. 89 variatur, et 92 Regius, *praeponere*. Sed *praeducere* proprium in ea re. V. Obss. Misc. Vol. VIII, p. 333. Heyn. *Praeducere* multi ap. H. Voss. *perducere* perperam Zwic. 1, 2, Goth. *producere* Voss. 4. *Quam deceat castris tutam* Hamb. *doceat* nonnull. W.

84. *adversos hosti defigere cervos*) vulgo in libris et Edd. ant. legitur *nervos*, quod de machinis bellicis accipiebant; in uno Statii *vernos*. Sed *cervos* ex Guellii ad Virgil. Ecl. 2, 29 emendatione recepit Scaliger; et sic in uno Ital. et in Ed. Rom. quamquam Cyllenius *nervos* praefixum habet; adde Corvin. *Cervos* legendum esse vidit etiam Marc. Donat. ad Liv. XLIV, 11. Regius porro *defingere*, vitio sollenni. V. Heins. ad Ovid. IV Met. 141, Epist. XI, 117. Heyn. *cervos* Voss. 2, 3, 5, *nervos* quatuor ap. H. Voss. (Hamb. Goth.) et Zwic. 1 adiecta gloss. interl. « instrumenta bellica, ut balista, phalarica, scor-

pio, et alia.» Zwic. 2 h. e. gloss. «vallos.» Vn. ap. H. Voss. *nervos*, un. *vernos*. W.

85. *ducto — vallo*) Heinsius mallet *structo*, quia modo *praeducere*. Sed *ducere vallum* proprie dicitur.

86. *Montibus* Mon. – pro *ut* un. Voss. *et*. – pro *erumpat* Goth. *educat* ex antecedent. *ducto* corruptum. – Vers. 87, *et* pro *ut* Mon. et Hamb. – Pro *et arduus* hab. *et tardius* Zwic. 2. W.

88. *Laudis et assiduo vigeat certamine miles*) Broukh. ad laudationem castrensem refert. Vid. ad I, 1, 75. Verum id coactum et angustum est, ut iam Vulpius vidit, nec cum antecedente sermone convenit. Sed, ut fere Cyllenius olim explicuit, Messalam dicit optime nosse, qui locus castris ponendis maxime idoneus sit, ut et aquarum copia, et securitas ab hoste sit, utque miles exercitationi campestri, in qua alter alteri praestare, laudis cupiditate accensus, annititur, optime operam dare possit, cuius mox varia genera enumerat: *Quis tardamve sudem* etc. Ad milites autem, non ad ipsum Messalam, quod vulgo faciunt Intpp., sequentia quoque referenda: *Quis* scilicet inter milites. Ita v. 92 et 95 Heinsii emendatione carebimus, et totum locum sic legemus, ut fere in libris est:

Laudis et assiduo vigeat certamine miles,
Quis tardamve sudem melius, celeremve sagittam
Iecerit, aut lento perfregerit obvia pilo;
Aut quis equum celeremque arcto compescere freno
Possit, et effusas tardo permittere habenas;
Inque vicem modo directo contendere cursu,
Seu libeat curvo brevius contendere gyro;
Quis, parma seu dextra velit seu laeva tueri,
Amplior, aut signata cita loca tangere funda.

Quod in his, quae breviter dicenda erant, tam copiosus est Tibullus, equidem haud laudabo, verum quaeritur nunc, quid poëta scripserit. Ayrmannus in Vita Tibulli §. 29 totum locum aliter constituit, στιγμῇ τελείᾳ post v. 87 posita, et nova sententia a verbis *Laudis ut* (sic legit pro *et*) *assiduo vigeat c. miles, Quis t.* – ad v. 98 perducta: ita ut quaerat, *ut laudem militaris peritiae appetendo semper in armis actuque sint milites, quis Messala, eorum imperatore, laude illa, castrensis scilicet exercitationis, prior sit.* Mihi tamen ea ratio valde coacta esse videtur. Heyn. *Laudis ut* recepit H. Voss. non male, ob novam

sententiam, quae hinc initium capit. Mox v. 89, *quos* Voss. 1, *tradam* Hamb. *celeremque* Bern. et Voss. 3. W.

90. *aut lento*) Regius *et*. Heyn. *et* pro *aut* Goth. *perfrigerit* un. Voss. W.

91. *Aut quis equum celerem arctato compescere freno Possit*) pro *Aut* alii *At*, *Et*, *Vt*. In Guelf. 2, *Ecquis*. *arctato* Broukh. ex duobus Italicis et Ed. Brix. reposuit: vulgo *celeremve arcto*. Ita *celeremve – et tardo* vix bene sibi respondent, pro *aut tardo*. Idcirco *ve* vel *ne*, ut est in Guelf. 2, metri fulciendi causa ex v. 89 interpositum esse videtur, quum primum erratum esset *celerem arcto*, ut est in Ed. Rom. Ven. anni 1500 et 1520 et Guelf. 1, 4, de quo genere vid. ad v. 39. Ayrman. tamen l. l. praefert: *Et quis equum celeremque arcto c.* (et hoc quidem omnino verum esse arbitror: *celeremque – et tardo*). In Regio erat: *celeremve arrepto*. Supra I, 4, 11, *angustis compescere equum habenis* vidimus. Burmannus, ut Valerii Flacci *angi* II, 386 explicaret, haec laudans, ita affert *armato compescere freno*. In quo Valerii Flacci loco iungendum est, *Terra iuvat brevis*, h. e. exigui campi pascua. Sic nulla emendatione egebimus. *In laevos orbes* ibidem *piger* equus *angitur*, h. e. longa desidia fractus, si quis insederit, vix ad naturalem flexum ei ille obtemperet. Alio consilio, ut ipse laevam tectam haberet, Mezentius obequitat Aeneam X, 885:

Ter circum adstantem laevos equitavit in orbes.

Deinde pro *Possit* Broukh. ex Heinsii emendatione receperat *Par sit*. Sed repetendum est in hoc et reliquis versibus *melius* ex v. 89. Quanto vero elegantius eandem sententiam expressit Ovid. Epist. IV, 79:

Sive ferocis equi luctantia colla recurvas;
Exiguo flexos miror in orbe pedes. H.

Et pro *aut* Goth. Hamb. *Et quis aequum celeremve arcto* Zwic. 1, idem Zwic. 2 nisi quod *equum* scribit. Etiam in plerisq. H. Vossii *celeremve arcto* vel *arto* (hoc Hamb. Goth.). *celerem arcto* Bern. – Caeterum *arctato* probat etiam Forcellinius. De rhythmo autem comparat H. Vossius vers. Varii ap. Macrob. VI, 2:

Qua velit ire; sed angusto prius orbe coërcens —. W.

93. *directo contendere cursu*) *cursu*, quod et in Regio et

Guelf. 3 est, ex undecim libris recepit Broukh. vulgo, ut in Guelf. 1, 2, 4, *passu*, frequenti aberratione. V. ad Ovid. I Met. 532. HEYN. *propellere* de coniectura scripsit H. Vossius. *Inque vices* un. ap. H. Voss., tria apogr. *passu* (Hamb. Goth.) acced. Zwic. W.

94. *Seu libeat curvo melius contendere gyro*) Haec erat vulgata lectio. Quatuor Italici, *Nunc libeàt*, non male, si *libeat* ἐν παρενθέσει positum, et *si* omissum dicas. *Compellere* Broukh. ex coniectura reposuit, ne bis *contendere*, quod vulgo legitur, esset. An itaque veram lectionem habeamus, dubitare licet. Ex omnibus tamen, quae proprie in hac re dici solent, *flectere*, *ducere*, *agere in gyrum*, nulla alia vox accommodatior est. Ayrman. l. l., ut eadem repetitio evitetur, legebat: *directo concurrere cursu*, et, *curvo levius contendere gyro*, ut certamen equestre gravius leviusque describatur; sed id parum apte. Porro *brevius* secundum Muretum, quem Scaliger iterum male deseruit, idem Broukh. e libris: et Guelf. 2, 3, sic Ed. Lips. Vicent. et aliae: vulgo *melius*, in nonnullis *levius*, quod Ayrman. praeferebat, qui etiam malebat *parvo gyro*. Cic. III de Orat. c. 19 a Broukh. laudatus: *ex ingenti quodam oratorem immensoque campo in exiguum sane gyrum compellitis.* Seneca Thyest. 842 de Luna:

> *Vincetque sui fratris habenas.*
> Curvo brevius *limite currens.*

Ovid. Fast. VI, 586, *adductos intus agere equos* dixit. *Gyrus* proprie in equitatione. Virgil. Aen. X, 884:

> — — *volatque*
> *Ingenti gyro.*

Angustissimum gyrum dixit Plin. IX, ep. 26. Cf. Broukh. inf. ad v. 207. (Nec aliter accipiendus, idemque hinc illustrandus est locus Carminis in Pison. 53, 54. — *et nunc cervice rotata Incipit effusos in gyrum carpere cursus:* h. e. ex effuso cursu equum revocare ad sedatiorem illum, saltem breviorem, qui fit in gyrum; ubi nunc conf. Wernsdorf. P. L. M. tom. IV, p. 247: at in Propert. III, 12, 11, *Gyrum pulsat equis* bene emendat Schrader Emendatt. p. 179, *Circum pulsat equis*, ut solum, campum. *Orbem* dixit Varius in fragm. apud Macrob. VI, 2:

> *Quem non ille sinit lentae moderator habenae,*
> *Qua velit, ire; sed, angusto prius orbe coërcens,*
> *Insultare docet campis, fingitque morando.*)

Crusius in Prob. Crit. 26 legebat:

Seu libeat cursum medio convertere gyro. H.

Compellere, quod Broukhusius de coniectura reposuit, legitur in Voss. 1, 2, Bern. Vind. Mon. Nec probat H. Voss. qui *contendere* retinuit. — Idem suspicatur *an* pro *seu*. non probo. Wvnd.

95. *Quid? parma seu dextra velis, seu laeva tueri — An prior?*) Ita ex Heinsii emendatione Broukh. reposuerat, quum Scaliger ex scriptis, quibus Regius et Guelf. 2, 3 succinit, et alii apud Broukh. cum Ed. Rom. (nisi quod in hac vitiose *parmam* est) edidisset: *Quis p. s. d. velit.* Atqui haec antiquior haud dubie vera est lectio, quam reduxi. Ante Scalig. vulgo cum scriptis legebatur: *Parma seu quos* vel *quis.* Corruptioni locum dederat omissum in principio versus pronomen *quis*, quod deinde parum commodo loco inferciebant: *Parma seu quis*, vel *quos.* Heinsii lectio plane inutilis est, si haec, ut debent, ad milites referuntur, qui certant, *quis* eorum *amplior sit*, h. e. praestantior, potior, quis melius teneat artem latus parma tuendi aut funda scopum feriendi. Nam et hoc legebatur in Scaligerana, ut est etiam in Regio, Edd. Vett. Vicent. Venetis et prima Aldina (adde Corvin.) At Broukh. post Heinsium correxit *An prior*, n. est? In Edd. ex Ald. sec. profectis ante Scaligerum a Romana inde *amplius* legebatur. Pro *parma* Lips. cum nonnullis corrupte *pervia.* Lectio, quam restitui, etiam in Corvin. diserte expressa est. Heyn. *Quis parma seu dextra velit* — est in Mon. Bern. Ask. Voss. 4; *quis praemia seu* Voss. 3; *quis premia seu* Voss. 5 superscr. *seu parma quis;* Zwic. 1, *parma seu quis.* Zwic. 2, *pervia seu quis*, ut Goth. et Voss. 2. *Pervia quis seu* Voss. 1. Caeterum recte accipiunt *tueri dextra et laeva* pro tueri dextram et laevam partem, sed latera male supplet Burm. ad Anthol. tom. 2, p. 574. W.

96. *veniat gravis impetus hastae*) Ita Scaliger ex suis reposuit. Vulgo ubique legitur, *grandis venit.* Ed. Rom. etiam *hoste.* Heyn. Edit. Gryph. ann. 1573 in marg. *veniat grandis.* Voss. 1 et Ask. *veniat gravis.* Caeteri *grandis venit*, ut Goth. Hamb. Zwic. W.

97. *aut signata cita loca tangere funda*) Regius *seu s.*

velit: hoc et alii habent. Ed. Lips. *cito*. Ayrmann. in Vita Tib. §. 29 totum locum ita refingebat:

> *Quis parma seu dextra velit, seu laeva tueri,*
> *Sive huc, sive illac grandem vehat impetus hastam,*
> *Eminus aut signata cita loca tangere funda?*

ut ad *Quis* ex superioribus subintelligatur *melius te possit;* nam referebat ille cum aliis Intpp. haec ad Messalam. Heyn. *Amplius* Hamb. et alius ap. H. Voss. *cito* Zwic. 2, alii *via*, *velit*, *velint*. *atque* Goth. pro *aut*, duo ap. H. Voss. *seu*. Pro *loca* duo *lora*. W.

98. *simul a. veniunt — parant*) Revocavit Broukh. tacite lectionem ant. Edd. a Romana inde, et codd. Statius e suis *venient* maluerat; hoc etiam Guelf. 2, 3 cum Ed. Lips. Scalig. *veniant*. uterque *parent;* nec aliter Corvin. et Guelf. 2, 3. H. Vn. ap. H. Voss. *discrimina* pro *certamina*. W.

100. *Tunc tibi non desit*) h. e. in promtu sit. At Broukh. ex coniectura Heinsii et tribus libris, *defit*. Regius etiam *Tum*. Heyn. *Defit* Voss. 5 quod recepit H. Vossius. Vers. 99 Goth. *consurgere*. W.

101. *Seu sit opus, quadratum acies consistat in agmen etc.*) Locus difficilis interpretatu, inprimis ex vetere lectione; v. 103:

> *Seu libeat duplicem seu iunctum cernere Martem.*

Scaliger hic tria genera aciei instruendae, quadratum, duplex, pilatum, describi putabat. Sed confundit Vir summus *agmen* et *aciem*. Neque Lipsius de Milit. Rom. IV, Dial. 6 se extricare potuit. Salmas. de Re Milit. Roman. c. 7 et 10, *aciem simplicem* et *bipartitam* h. l. exprimi censebat; hanc duobus cornibus, nulla ut media acies sit, constare, quae non aequaliter dirigantur in hostem; sed quorum alterum, ut hosti propius, ita prius manus conserat: hinc v. 103, *duplici seiunctim cernere*, h. e. decernere, *Marte*, emendabat; et dum *dexter*, sive qui in dextro cornu est, sinistrum hostium cornu, et vice versa aggreditur, *tenet*. *Simplicem* vero esse eandem cum *quadrata*, cuius aequatae frontes sint, ut omnes, qui in prim[illegible] stent, uno tempore se in hostem moveant: hoc in [illegible]

> *Rectus ut aequatis decurrat frontibus ordo,*

h. e. ut ordines sint aequali fronte. Schelius in [illegible]

c. 11, Salmasium confudisse vult *aciem simplicem, aciem quadratam*, et *agmen quadratum*. *Agmine quadrato* duci exercitum, quum frons et tergum in latum extensa sint, inter quae intermisceri possint iumenta; opponi autem *agmini pilato*, quod oblongum sit, fronte angustiori : hoc usos esse in anfractibus, silvis et aliis locis iniquis; illo in campo lato et plano. *Aciem* porro *simplicem* a *quadrata* distinguere Vegetium. Locus est I, 28: — *ut prima simplex extensa sit acies, ne quos sinus, quas curvaturas habeat, ut aequali legitimoque spatio miles distet a milite. Tunc praecipiendum, ut subito duplicent aciem, ita ut in ipso impetu is, ad quem respondere solent, ordo servetur. Tertio praecipiendum, ut quadratam aciem repente constituant.* Ex quibus verbis omnes fere superiores interpretandi rationes evertuntur. Enimvero an Vegetii haec praecepta ad veterem Romanorum tacticen pertineant, quis docuit? Tum versamur in poëta, non in tactico scriptore, cui omnes aciei formae deinceps accurate enarrandae erant. Sed posuit ille e pluribus duas, alteram, quam *agminis quadrati* appellat, alteram, *qua binis cornibus in hostem ducitur*: adeoque prior non binis modo cornibus, sed etiam media acie constare debuit. Atque sic in Notis loci sententiam constitutam videbis. — Tandem *agmen* est in Regio in litura, et videtur fuisse eius loco *orbem*, quod diserte in Guelf. 1 et 4 Ed. Rom. legitur. Schelius l. l. ita haec laudat:

Seu sit opus, acies quadratum sistat in agmen.

102. *Rectus ut aequatis decurrat frontibus ordo*) In vulgg. inde ab Aldina sec. Mur. e libris plurimis *inaequatis*, ut sup. v. 43 quod Passeratius idem cum *aequatis* esse contendit. Edd. Rom. Reg. Lep. Vicent. cum Guelf. 1, 4, *in aequatis* divisim; unde Ald. pr. fecit *an aequatis*. Sed *ut aequatis* correxerat Statius, et sic Ed. Scalig. et collat. Colot. dictum pro singulari *fronte aequata*, h. e. recta, unde *acies recta, quadrata*, nascitur. Pro *decurrat* (v. not.) Regius cum Rom. et aliis, *concurrat*, nonnulli, *seu currat, consistat*. Heyn. H. Vossius recepit *an*, ut alia forma agminis hoc versu significaretur. Non secutus sum. *ut* Mon. *ut aequalis* Bern. *concurrat* quatuor apogr. H. Voss. (Goth.). W.

103. *Seu libeat duplici seiunctim cernere Marte*) Ita emendavit Salmas. de Re milit. Rom. c. 7, et Heinsius, qui et alias coniecturas afferebat; et iterum ad Virgil. Aen. XII, 709, *du-*

plici seu iuncto. Verum haec turbant sententiam loci, non constituunt. Vulgo: *duplicem seu iunctum cernere Martem.* Nempe ex *seiunctim* factum primum *seiunctum*, quod in uno Wittiano et Eboracensi est, hinc ortum *seu iunctum;* et hoc dedit locum mutando ablativo reliquorum nominum. Ed. Lips. etiam *seu victum*, Vicent. et aliae *seu vinctum.* V. ad I, 1, 64. Regius *seu iunctim*, quod ad veram lectionem propius ducit. Si opposita acies est una acie, et fronte aequata, necesse est, ut vi oppositi altera sit acies, qua seiunctis cornibus pugnetur. Crusius in Probab. Crit. c. 26 emendabat:

Seu libeat, duplicent, seu iungant cornua Martem.

Sed mentem viri docti assequi non possum. Heyn. *Seu libeat duplicem seu iunctum cernere Martem* quatuor apogr. H. Voss. Pro *seu iunctum* quatuor *seu vinctum*, ut etiam in Zwic. 1 et Zwic. 2 nisi quod hic *matrem* habet cum Hamb. *seu iunctum* Hamb. *seu victum* Goth. un. *se vinctum.* W.

104. *Dexter uti laevum teneat dextrumque sinister*) Ita ex Cuiaciano et Exc. restituit Scaliger; vulgo:

Dextraque ut laevum teneat, dextrumque sinistra.

Statiani, unus Angl. cum Ed. Rom. et Guelf. 2, 3, *dexterque ut l.* Regius cum Ed. Lips. et Ald. pr. *Dexteraque ut.* Ed. Rom. mox: *dexteramque sinister.* Regius etiam cum Guelf. 2, 3, *sinister.* Tum pro *teneat* Salmas. l. l. malebat *tentet*, h. e. aggrediatur: quod utique praeferendum censeo. Heyn. Receptam lectionem praebet etiam Voss. 3, idem Voss. 4 et Mpn. nisi quod habent *dexterque ut.* Caeteri longius aberrant omnes. W.

105. *sitque duplex geminis victoria castris*) Ita pro eo, quod vulgo est, *gemini v. casus*, Heinsius coniecerat Adv. III, 10, et ex uno Statiano, Colbertino, et Exc. Colotii reposuit Broukh. Consentit Ed. Rom. at expressae hinc Venet. 1500, *gemini v. casus*, et 1491, 1520, *gemmis v. casus.* At Guelf. 1, 4, *geminis v. casus. Gemina castra* h. l. sunt cornua bina eiusdem exercitus, quatenus ille bipartita acie pugnavit. Crusius l. l. legebat:

Sitque duplex geminis victoria causis.

Sane *causa* et *casus* permutantur. V. Gronov. Obss. III, 14; sed tota sententia et ratio ab h. l. aliena. In votis habebam, ut peritissimus rei militaris Romanorum auctor, Nast, in suis

antiqq. milit. Roman. hunc locum attigisset: qui praeclare de agmine quadrato egit p. 233 sqq. HEYN. Recepta lectio est etiam in Voss. 3. Caeteri plerique *gemini* — *casus*, ut Goth. Hamb. Zwic. 2, *geniem* — *casus* Zwic. 1; alii *geminis* — *casus* et *gemina* — *casus*. W.

107. *Iapydiae*) Haec vera scriptura est. V. Drakenb. ad Liv. XLIII, 5, 3. Reimar. ad Dion. XLIX, 34, etsi et *Iapodes* et *Iapides* vulgo legantur. Primus Scaliger ex suis, quibus accedunt Guelff. 1, 2, 4, recepit *Iapidiae*: vulgo circumferebatur *Iapygiae*, quae in Italia quaerenda erat. Regius *hiapigliae*, monstrose. Ed. Rom. *Iapides*, at Cyllen. *Iapidiae*, et sic reliqui. *Iazygiae* Guelf. 3. HEYN. *Iapydiae* est in Ask. Voss. 3, Zwic. 1, *Iapigie* Goth. *Iapigiae* Hamb. et Zwic. 2. W.

109. *Pannonius gelidas passim disiectus in Alpes*) Etiam Auctor Eleg. ad Liviam 390:

Summaque dispersi per iuga Pannonii.

quamquam ab Augusto in deditionem receptos memorat Dio; quod tamen utrumque locum habere potest. Videntur vero hic paullo latius accipiendi Pannonii. Nam Pannonii proprie iuxta Danubium, a Norico usque ad Mysiam, habitabant. V. Dio XLIX, 36; adeoque ab Alpibus paullo remotiores erant. Ayrman. in Vit. Tib. §. 35 ei rei occurrere putabat, si insereretur *et* post *passim*, ut per eos, *qui gelidas passim disiecti in Alpes fuerint*, *scilicet a natura*, *id est*, *qui passim Alpes incoluerint*, *intelligantur Salassi*, *vicinique et in Alpibus pariter habitantes populi*, *quos uno alterove post anno Messala proprio Marte devicit*, *Legatus ad eos Propraetore missus a Caesare*. Sed obscure ita Salassos a poëta declarari, multo magis mirationem faceret, quam quod eos omnino sileri videmus. Nec vero iis inter Iapydes, Pannonios et Arupinos locus bene esset, quum nimis remotae ab his eorum sedes fuerint: etsi verum est eiusdem belli contagium ad utrosque pertinuisse. V. Dio l. c. 34. H. H. Vossius, verbis Ayrmanni, quem tamen non memorat, lectis, versum fecit hunc: *Pannonius*, *gelidaque Salassus tectus ab Alpe*, ac statim etiam in textum recepit, quam quidem audaciam mirari satis non possum. W.

110. *Testis Arupinas et pauper natus in armis*) In libb. et edd. ante Scaligerum legebatur *Arupinus*: a Romana inde, quam sequuntur Venetae et Aldinae. Sic quoque Guelf. 1, 4. At Scaliger ex Cuiac. *Arupinis* receperat, coniiciebat tamen

legendum esse *Arupinas*, ut gentile esset, quod reposuit Broukh. In libris mira varietas. Invenitur enim, *et Alpinis*, *et Arpinis*, *et Aprinis*, *et Hirpinis*, *Harapinus*, *et Hyrpinas*, *et Arpinas*: Ed. Lips. cum Vicent. forte et aliis, *in alpinis;* Regius *et alpinis;* sed in margine *hirpinis* vel *arpinis*. Porro Ed. Rom. *in arvis* cum nonnullis aliis: quod Ayrman. §. 36 probabat, ut legeretur *Arupinis* — *in arvis*. Certe nondum satis certa fides singulis versus verbis esse videtur. Heyn. H. Vossius scripsit: *Testis Arupinus pauperque et natus in armis*, quod recipi a nobis non potuit. Codices H. Voss. praebent *Aripinis*, *et Arpinis*, *in Arpinis*, *et Hirpinis*, *et Alpinas*. Zwic. *in Alpinis*. Wund.

112. *Pyliae miretur saecula famae*) In Edd. vett. post hunc alium legi versum notat Heinsius:

Namque senex longae peragit dum secula vitae.

et miratur, cur omiserint recentiores. Equidem non nisi in Ald. sec. et hinc deductis Statiana, Muret. Gryph. Bas. inveni; ab reliquis, quas vidi, etiam Rom. Venetis, Reg. Lep. Vicent. Ald. pr. et hinc profectis, abest, ut adeo is reposuerit, qui Aldinam sec. correxit. Potest quidem in aliis omissus esse propter repetitionem verborum *secula famae*, et *secula vitae*. Verum haud dubie est pro insititio habendus. In Corvin. sic expressus est:

Namque senex longe spargit dum secula famae. H.

Etiam in apogr. H. Vossii non extat ille versus, de quo Heynius dicit; H. Vossius reduxit eum mutatum et defendere conatur. At ut nunc legitur, ferri non potest, necdum constat, quomodo ortus sit. Caeterum Goth. pro *terna* — *famae* hab. *teram* — *vitae*. Voss. 4, *mirentur*. Voss. 5, *nimis* pro *minus*. Wund.

113. *revocaverit*) intell. ut, quamvis. In libris, ut in Guelf. 3, fere *renovaverat*. nonnulli cum Guelf. 2, *revocaverat*. Guelf. 1, 4, *renovaverit*, non male. V. ad Ovid. I Met. 11. Heyn. *Renovaverit* habent tria apogr. H. Voss. et Zwic. 1 quod verum. *renovaverat* sex apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.) et Zwic. 2. — *Phoebus* pro *Titan* Vind. — un. Voss. *foecundus*. Wund.

115. *Gaudet*) Broukh. reposuit ex emendatione Heinsii

parum necessaria; vulgo *Audet*. Heyn. *gaudet* est in Ask. et Goth. *audet* Hamb. et Zwic. 1, 2 quod placuit H. Vossio. Mon. *ludet*. W.

eod. *validisque sedet moderator habenis*) h. e. fortibus et firmis, quae equum moderantur, domant. Broukh. ex quinque libris, adde Guelf. 3 ex emendat., *validusque:* quod mihi arridebat in prima editione. Memineram sane illa Cic. de Orat. III, c. 41:

> *Erras, erras: nam te exultantem et praefidentem tibi*
> *Repriment validae legum habenae, atque imperii insistent iugo.*

ubi vim habet epitheton eximiam, verum ex re et sententiarum nexu. Attamen etiam h. loco *validae habenae* elegantius dictae sunt epitheto a valido sessore ita translato. Cf. sup. ad v. 78. Intelligitur etiam per se, validas habenas indigere valido sessore, et esse equum validum regendum. Heyn. H. Vossius de coniectura scripsit: *sedens moderatur habenis.* Mihi monendum est hoc: *moderator habenis* exquisite dictum est. Sic *arbitrum esse* cum dativ. Valer. Flacc. I, 557; *rectorem esse* ibid. 587. Adde Liv. XXIII, 10, et quae supra diximus in Nota. W.

116. *non alias conversus terga domator*) Vocabulum *domator* suspectum erat Scaligero, sagacissimo viro: sed non, ut Broukh. putat, propter formam: nam et *domitor* et *domator* dixere veteres; sed primum, si debet esse πωλοδάμνης, et ἱπποδάμας, non ita nude poni, verum *equorum domator* adiiciendum erat, ut Virgil. Aen. VII, 189, *Picus equûm domitor*, et v. 691, *Messapus equûm domitor*. Deinde adhuc de Arupinate haec essent accipienda; et tamen videtur Poëta de alio populo nunc loqui velle. Pocchi Exc. habebant, *terga domata* quasi, quae nunc perdomita sunt: duo Italici, *comata*, unde olim de Gallis hic agi volebant. Forte transpositio facta, et legendum:

> — *non alias conversus Dalmata tergum.*

Dalmatae enim V. C. 720 quum rebellassent, primum ab Agrippa, deinde ab ipso Augusto perdomiti sunt, multis et magnis tamen acceptis incommodis. V. praeter Appiani Illyrica, Dio XLIX, 38, et triumphavit postea de iis Caesar, ib. LI, 27, Vellei. II, 90: *Dalmatia, XX et CC annos rebellis,*

ad certam confessionem pacata est imperii. Livius Epit. 131: *Iapydas et Dalmatas et Pannonios subegit.* Ex quibus patet, eum aegre perdomari potuisse, hincque adeo *non alias conversum terga* dici, quod non ad vivum resecandum. Cf. v. 194. Consol. ad Liv. 389:

— — et tandem Dalmata supplex.

Sic etiam de Iapydibus loquitur Appian. Illyr. p. 1205: *Iapodes, qui ultra Alpes incolunt, tunc primum Romanorum tulere iugum.* Ayrman. Vit. Tib. §. 36 sic legebat:

Te duce non alias conversus terga domatur,
Libera Romanae et subiecit colla catenae.

Verum ita ad eundem Arupinatem referendum, et temporum insuavis commutatio infertur. HEYN. Monet H. Vossius, vocabulum *domator* e versu antecedente explicari commode posse; quare non videtur esse nimis dura ellipsis. W.

118. *Nec tamen his contentus eris*) Heins. in Advers. I, 2 malebat *eas;* uti volebat *ire*, tanquam elegantius, ubique inferre pro *esse.*

120. *Quis* pleriq. codd. H. Voss., etiam Zwic. *compertum* pro *compertum est* scripsit H. Vossius, ut solet, abiiciens *est.* WVND.

121. *Tyrio subtemine*) Nostri cum multis minus accurata scriptura, *subtegmine.* V. ad Ovid. VI Met. 56, Colbert. cum uno Broukh. *velamine.* HEYN. Vn. H. Vossii *iam. quatuor sub tegmine* cum Zwic., tres *subtegmine.* W.

122. *oriente die, duce fertilis anni*) Ed. Rom. *vertilis anni*, ut Barth. supra vs. 51 pro *fertilibus horis* malebat *vertilibus.* Vnus Stat. *artis* pro *anni.*

124. *Et fera discordes t. flamina venti*) pro *fera* Basil. *freta*, v. ad vs. 72. Heinsius et hic *dissortes* malebat.

125. *egerunt flumina*) Regius *tenuerunt* ex sup. versu.

126. *Quin rapidum p. — undis*) In Regio ultima vox in litura erat scripta, et pro *Quin* idem *Cum.* HEYN. Eandem permutationem vide I, 2, 24. Caeterum deest hic versus in Voss. 3. WVND.

127. *Nulla nec a.*) Ita Broukh. e libris, inter quos et Regius, ut iam emendarat Passerat. Vulgo *Vlla nec.* Statii unus, *nulla haec*, unde ille faciebat, *nulla hic.* Duplex haec negatio locum habet in repetitione alterius particulae; est enim

quasi distinguendum, *Nulla*, *nec avis*, *nec quadrupes*. Vnde valde dubito de veritate lectionis loci v. 164. Heyn. *Nulla nec* est in tribus apogr. H. Voss. un. *nulla has*. Mox pro *densas* un. *pensas*, et un. *depascitur* pro *perlabitur*. W.

129. *Quin largita tuis sunt muta silentia votis*) Emendavit Broukh. *quum*.. Est *cum* in uno Anglic. nec non in Regio et Ed. Lips. Sane parum placet vulgatum; nec magis tamen *cum*. — Porro vulgg. *multa silentia* parum commode. At *muta*, quod Heins. coniecerat, Broukh. recepit et Exc. Perreii et unus Anglic. habent, non raro ab altero pulsum est loco. Vid. ad Ovid. IV Met. 433, *Muta silentio* ap. eund. VII Met. 184; X, 53. (Vid. Burm. ad Ovid. Met. II, 66) *taciturna* II Art. 505. *largita sunt* vel passive potest accipi (ita accipiendum esse Forcellin. in *largior* docuit. W.), vel ut neutro ea comprehendantur, quae antecessere, *flamina*, *flumina*, *mare*, *volucris*, *quadrupes*. Heyn. *Quum* pro *Quin* est etiam in Ask. Voss. 3, Goth. quod cum H. Voss. recepi, quum *quin* pro *sed* dictum non occurrat. Caeterum Goth. hab. *quum larga tuis sub multa*. Voss. 3, *sint multa*. *multa* etiam Zwic. quatuor tamen *muta*. Wund.

130. *Iupiter ipse l.*) Miror neminem hic contactum pruritu corrigendi *Iupiter ille*. V. ad I, 4, 23.

eod. *levi — curru*) propter celeritatem cursus: ut ἐλαφρὸς pro ὠκὺς, ταχύς. Dousa in Not. c. 7 suffragante Broukh. propterea dictum vult, quia Iovis currus alatus fuerit: et affert locum Macrob. Sat. I, 23, sed istud fuisse peculiare Platonis commentum, non commune antiquitatis, facile e loco apparet. Horatius quidem I, Od. 35, 8 et alii *volucrem* Iovis currum dixere, sed hoc est celerem; adeoque idem ac *levem*. Alio respectu idem I, Od. 12, 58, *gravem* dixit:

Tu gravi curru quaties Olympum.

ob maiestatem insidentis. Cf. Passerat. et Broukh.

131. *Iupiter ipse — Affuit*) unus Ital. et Ed. Reg. Lep. *Affluit*, quod probabat Burman. Diss. de Iove Fulg. c. 9, p. 72. Nimis docte, etsi ita Deorum gressum (descendisse enim Iovem hic intelligere oportet) exprimebant. Sed potius id librarii vitium esse arbitror, quum et reliqua, *liquit*, *praebuit*, praeteriti sint temporis. Heyn. *Affluit* etiam Zwic. et Voss. 2, 5, perperam. W.

132. *tuis precibus*) Reg. *suis*. Heyn. *intentamque* Goth.

et Voss. 4, *suis* Voss. 2, *aurem* Voss. 4, *aurae* Zwic. 1, sed gloss. interl. « attenta audientia » W.

134. *additus aris Laetior eluxit structos super ignis acervos*) *additus* est appositus, repositum a Broukh. ex superioribus Edd. nam Scaliger cum aliis, etiam Rom.

Cunctaque veraci capite annuit abditus aris.

legit et ad Iovem retulit. At sic debuisset saltem scribi: *abditus auris*. Pro *laetior*, quod inde ab Aldinis legitur, et ante eas in Vicent. exhibent Ed. Rom. cum Venetis et multis aliis, item scripti, in his Regius, Guelf. 1, 4 et a m. sec. 2, *purior*, quod illi recte Broukh. posthabuit, ut et illud, quod Mattius e suo libro probabat:

Purior elusit substratos ignis acervos.

stratos etiam unus Heinsii exhibebat, frequenti permutatione. V. Heins. ad Ovid. III Met. 570. Heyn. Interpunctione mutata sensum adiuvi, vid. Not. Goth. *abditus*. Ask. *aditus*, superscr. *b*. Mox *purior* pro *laetior* Mon. Voss. 5. — Goth. *eludit*. In Bern. deest v. 134. W.

136. *non iidem tibi sint aliisque triumphi*) Diserte ita Guelf. 3, *sint* est in Scaligerana, ex Ald. pr. in aliis *sunt*. Permulti, etiam Regius, *Incipe nunc: iidem tibi sunt.* vel *Incipe: nunc iidem*, ut Ed. Rom. et Ven. 1491, 1500: at 1520 *non iidem*, Vicent. *Incipe nunc idem: tibi sunt aliique tr.* Sic quoque variant mss. Ita Guelf. 1, *Incipe! nunc idem tibi sint aliisque.* et *Incipe: nunc iidem tibi sunt aliique tr.* Eadem Rom. cum Lips. *triumphis*, propter vicinum *aliis*.

139. *Nec fera Theraeo tellus obsessa colono*) *te Tyrio* Scaliger pro eo, quod vulgo erat, *Rhoeteo*, vel *Rhetaeo*, emendavit, quum in Cuiac. esset *te tereo*. Sed varietas scripturae nimis insolens est, quam ut a noto vocabulo *Tyrius* proficisci potuerit. Vnus Statii *terreno*, alius cum Guelf. 2, *Threïco*, unus Broukh. *tyreno*, unus Heinsii *tartareo* (sic quoque Corvin.) sed plerique, ut in Cuiaciano, et Guelf. 3, *tetereo*: Reg. cum Ed. Lips. *te terio*, Ed. Rom. Brix. cum Guelf. 4, *Nec fera tereo*. Vicent. Venetae cum Exc. Pocchi Guelf. 1, *thereo*. Ex quibus veram lectionem esse censeo, *Theraeo tellus obsessa colono*, ut Africa et inprimis Cyrene intelligatur, cuius conditores ex insula Thera, Θήρη, duce Batto, profecti sunt, ut late Herodot. IV, 1, 47 sqq. persequitur. A vero non multum

aberat Cyllenius, interpres non contemnendus. Pro *obsessa* in Ed. Rom. et Ven. et Guelf. 1, 4, *possessa*, ut legit Heinsius. Sed v. ad II, 3, 41. Heyn. *Theraeo* in marg. Gryph. Caeterum *telereo* sept. apogr. Voss. un. *te Threco*, alii *tyreno*, *te Tyrio*, *tartareo*, mira librariorum ignorantia. W.

140. *Choaspes*) Ita reposuit Scaliger, quamvis in suis haberet *Diaspes*, quod et in aliis, etiam Regio, est. Nonnulli adeo, ut Ed. Lips. *Dryaspes*, Guelf. 3, *Deaspes*. Sed habent *Choaspes* boni libri, in his Guelf. 1, 2 Rom. Ed. *Cohaspes*. Cyllenius in suo legerat, quod Guelf. 4 habet, *Coaspes*. Vicent. *Coaspis*. Ald. pr. *Chouspes*, quod mutavit Ald. sec. *Diaspes*, et hinc aliae. Salmas. Polyh. p. 492 B. de h. l. disserens: *Diaspes corruptum ex Chuaspes, nam et Coaspes et Cuaspes in nostris libris h. l. reperi scriptum. Factum Diaspes divaricatis cruribus τοῦ u.* Heyn. *Choaspes*, quod etiam in Zwic. 1, habet edit. Venet. ann. 1491. — pro *lympha* Bern. *terra*. W.

141. *Cyri dementia Gyndes*) *Gyndes* diserte in Ed. Vicent. haud dubie et in aliis. *Gindes* in aliis, ut et in Guelf. 1, 4: tum Ed. Rom. et hinc Venetae, etiam Aldinae et hinc vulgatae. Correxerat tamen hoc ex Herodoteo Γύνδης (v. l. c. lib. I, 189) iam Cyllenius; tandem emendavit Scaliger. At in libris fere legitur *Cydnus*, in uno et Guelf. 3, *Cyrus*, perperam. Heyn. *Gyndes* Zwic 1, *Gindes* Voss. 1, Hamb. *Cindus*. plures *cydnus*, et *cidnus*, etiam Zwic. 2 un. *ridnus*. Caeterum *Gyndes* legendum esse probaverat etiam Lipsius ad Tacit. Annal. XI, 10, afferens Senec. Ira III, 21: *Cyrus cum Babylonem oppugnaturus festinaret ad bellum, Gyndem late fusum amnem vado transire tentavit*, et quae sequuntur. W.

141. *Radit Arecteos haud una per hostia campos*) Ita ex Heinsii emendatione reposuit Broukh. contentus inutili illustratione vocis *radere;* de ceteris tacet; ut saepe indigneris in difficultatibus ab eo te destitui; ad ea autem avocari, quae in phrasi et voce illustranda inutili copia effundit. In vulgg. Edd. legebatur: *Cretaeis ardens aut unda Caystria*, et inde a Mureto (id quod et vett. edd. et scripti habent) *Carystia campis*, quod intelligebant de aquis ad *Carystum* Euboeae urbem. Sed dicere non poterant, quorsum *Cretaeis campis* pertineret, et quomodo a Perside in Euboeam transiisset uno saltu Poëta. Itaque Scaliger ex Cuiaciano reponebat:

Ardet Arectaeis aut unda perhospita campis.

hos in Babylonia a Strabone (lib. XVI, p. 1072 B. post Arbela est *Artacene*, aut potius *Aractene*) memorari, inque iis lacum ardentem (εἶθ' ἡ τοῦ Νάφθα πηγὴ καὶ τὰ πυρὰ,); de eodem loqui Plinium L. II, c. 110: *Campus Babyloniae flagrans quadam veluti piscina iugeri magnitudine.* Fuere tamen et sunt plura in his terris loca bitumine liquido seu naphtha notabilia: de quibus narrant passim, qui ea loca adiere: ut in antiquae quoque Mediae terris, et nuper Reineggs in locis circa Baku; ille autem Plinii lacus Straboni XVI, p. 1078 B. memoratur tanquam urbi propinquus. Probabilius est, esse lacus nostro homini memoratos eosdem, quos in Adiabene commemorat Anonym. Antiqq. Cpolit. lib. VI, n. 356 in Banduri Imp. Orient. tom. I, P. III, p. 124, *perhospitam* explicat ξενίζουσαν, miram, insolentis naturae, dum Gallicum, *étrange*, in animo haberet: nam latine *unda hospita* est, vel quae intrari, nari, navigari etc. potest, vel quae aliunde advenit, ut Sever. Aetn. 128, *hospites fluvios* dixit, ubi v. Scaliger. Heinsius principio emendabat, ut etiam Scaliger maluerat:

Ardet Arecteos aut unda per hospita campos.

ut iungerentur *per campos*. In quibus quidem *qua* commode subintelligi potest ex v. 140 contra quam Brouk. existimat, sed manet difficultas in τῷ *hospita*, quae forte tolli possit, si legas, *unda parum hospita*, quia omnia comburit iniecta. Itaque quum varie tentasset (nam et *tardet*, et *ter hospita* coniiciebat) tandem probabiliorem proposuit alteram illam emendationem Heinsius, quam recepit Broukh.

Radit Arectaeos haud una per ostia campos.

(Nam cur antiquatam scripturam, *hostia*, nunc inducat, non video: malim repositum esse *Aractaeis* e Strabonis vestigiis). Sane quidem Gyndem per Artacenam decurrisse nemo, quantum memini, docuit. Est tamen haec correctio Heinsii felicissima. Parum feliciter cum Scaligero certans Ausonius Popma ad Vellei. II, 19 legebat:

Ardet Arectaeis unda par hospita campis.

ut esset *unda par campis*, bituminosis et ipsis. Salmas ad Solin. pag. 846. Ed. Trai. ita emendabat:

Ardet Areccaeis aut unda perhosp . . . .

ab *Arecca*, vel *Aracca*, Susianae oppido; in ea autem regione erant naphthae fontes. Vide Strabo XVI, pag. 1078. *Ardet Arectaeis* corruptum fuisse in *Cretaeis ardens*, quod est quoque in Guelf. 1, 2, 3, 4, vel *ardet* sive *Cretheis*, ut iu Rom. et Ven., non miror: sed ab eo nondum abduci me patiar, quo minus latere aliud quid credam in *unda Caristia*, *Carysia*, *Caistria*, *Charistia*, *Caristina*, ut varie legitur in omnibus aliis praeter Cuiacianum; *Carystia* in Guelf. 1, *Charistia* 2 et 3, in quo emend. *caystria*, 4 *caristia*. Dicerem fuisse *unda Acherusia*: modo constaret, ardentes fontes esse dictos vel habitos Acherusios. H. Omnes libri H. Vossii et Zwic. pariter aberrant nec nisi notos errores praebent. H. Vossius coniecit ex Herod. I, 189: *Darnaeos radens* etc. eamque emendationem etiam recepit. W.

143. *Tomyris*) Regius, *Tamyris*, ut alii apud Broukh. Tum Schefferi liber, *Nec quid*. H. *Thamyris* plures etiam apud H. Voss. et Zwic. gloss. interl. « regina »; *novo* pro *vago* Voss. 5. In Voss. 1 deest versus. W.

144. *Impia nec s.*) Carrio ad Valer. Flacc. VI, 750: *Nec pia qui s.* ut sit: Et qui non pia. H. *Impia vel* Mon. quod probat H. Voss. secutus Schraderum et recepit. W.

145. *Padaeus*) Ita et Regius. In aliis *Pachaeus*, *Phareus*, *Padetus*. Ed. Vicent. *bacchaeus*. Guelf. 3 *pacheus*. H. *Vicinis* et *arvaque* Goth. W.

146. *Histrus*) est ex emendatione Broukh. vulgo *Hebrus*, ad quem tamen nulli Getae habitant. Reposui *Istrus;* nam aspiratio ex seriorum librariorum more adhaesit.

eod. *Mosynos*) e libris et anterioribus edd. in quibus *Mosinos* exaratum, revocavit Broukh. Scaliger e suis reposuerat *Magynos*, qui et tum in aliis, tum in Regio sunt. *maginos* habet Guelf. 1, 2, 4, *musinos* 3, et in marg. *maginos*. Valer. Flacc. V, 152, *Mossynos* duplici sibilo extulit, ad quem l. vid. Intpp. (In *Mosynis* et in *Tanai* nemo haesit. Atqui in eorum finibus nullus Tanais fuit: uti nec Getarum sedes ad eum fuere, quos Ovidius adhuc infra Istrum colentes reperiebat. Haberet forte locum *Hypanis* pro *Tanai*. Ita tamen *Mosyni* non magis expediuntur. Itaque suspicor, poëtam aut Scythas ἁμαξοβίους per *Mosynoecos*, h. e. *ligneis domibus utentes* declarare, aut omnino latius eo vocabulo pro barbaris Sarmatis vel Scythis uti voluisse.) H. Praeter notos iam ex aliis libris errores in H. Vossii apographis occurrit etiam *Magios*, et *Molosos*. Idem reposuit *Hebrus*

et in fine versus: *atque Gelonos*. Nam aut nomen *Gelonos* aut *Agathyrsos* in istis librorum lectionibus latere, videri tamen sibi illud probabilius. Iudicent alii! — Mox v. 147 in Voss. 1 *quis*, et v. 148, *adversus* Bern. W.

151. *Nam circumfuso considit in aëre tellus*) *Considit* ex emendatione Heinsii recepit Broukh. Omnes vulgo Godd. et edd. *consistit*, quod damnatum nolim, quum de situ et loco, qui terrae assignatus est, bene accipi possit, ut Ovid. I Met. 54:

> *Illic et nebulas, illic consistere nubes*
> *Iussit.*

nempe in aëre. Sed et ibi Heinsius malebat *considere*; et est sane aberratio librariorum in his vocibus satis frequens. Vide Heins. ad Ovid. I Met. 307; II, 59, 632, verum intrudere ubique elegantiam aliquam, quam forte animo teneas, non est emendare corrupta, sed mutare ea, quae et ipsa bona ac recta sunt. H. *Considit* est in Ask. et videtur eodem ducere glossa *pendebat*. Vid. Hand. ad Gronov. Diatr. tom. I, pag. 264. In Goth. apograph. apud nos est *consistit*. W.

152. *toto disponitur orbe*) Ita Scaliger cum melioribus, ut iam legendum e suis monuerat Statius. Sic et Regius, Guelf. 2, 3, ac Corvin. cum Ed. Lips. ac Vicent. Antea ex Ald. sec. legebatur *totos orbes:* ex Ald. pr. autem, *totus d. orbis*, non male, quod et Muretus servavit. Idem Ed. Rom. cum Venetis, et Guelf. 1.

153. *gelidae* Zwic. 1. W.

155. *incepto — liquore*) Guyetus mallet *incerto*, Heinsius *inserto*, ut apud Avienum. Etiam in Regio *incepto* notatum erat tamquam suspectum. Sed vid. Not.

156. *durata riget densam in glaciemque nivemque*) Regius *densa* (*dura rigent* Bern. W.). Felicius haec expressit Fracastor. Syphil. I, 137:

> *Aspice, ut, hibernus rapidos ubi flexit in Austrum*
> *Phoebus equos, nostrumque videt depressior orbem,*
> *Bruma riget, duratque gelu, spargitque pruina*
> *Tellurem, et gelida glacie vaga flumina sistit.*

157. *Quippe ubi non unquam Titan sup*[illegible]) h. e. infert, infundit superne. Scaliger e suis ([illegible] 2, 3) legit: *superegerit*, quod et ipsum pla[illegible] sol versus polos non ascendere et eniti possi[illegible]

mundus *consurgat.* Geor. I, 241. Et sic Regius cum Ed. Rom. Passeratius hinc faciebat *superexerit.* Pro *ubi* codd. ut Guelf. 1, 4. Ed. Rom. cum suis traducibus *ibi*: mutavit Statius e libris. Etiam *nonnunquam* erat ante Muretum. H. *superegerit* septem apogr. H. Voss. (Goth. Hamb.) qui hoc recepit; un. *superegerat.* Lectionem, quae in textu est, probat Forcellinius et explicat: oriendo radios caloremque superinfundit. W.

159. *propior terris*) unus Angl. *terras*, quod exquisitius. Vide Gronov. ad Liv. XXII, 40 et passim. *proprior* perpetuo usu librariorum multi et h. l. ut Guelf. 1.

160. *Seu celer hibernas properat decurrere luces*) Ita inde ab Aldo editur: sic et Vicent. Guelf. 2, 3. At Ed. Rom. cum Brix. et Venetis, it. Guelf. 1, 4: *properet deducere noctes.* Sic etiam liber Sfortiae apud Statium, cum Exc. Colot. Et *noctes* etiam ex Eboracensi notavit Heinsius. Cf. sup. I, 2, 29. Sed eas, quippe tam longas et tardas hiberno tempore, non *properat celer* nec *decurrere* nec *deducere*, h. e. adducere, Sol. Itaque praestat alterum. *Decurrere* etiam recte se habet. Vid. sup. v. 51: *dum terna - saecula fertilibus Titan decurrerit horis.* H. Vn. Voss. *deducere*; un. *luce.* W.

161. *presso tellus consurgit aratro*) Ita Regius et Guelf. 1, 2, 3, quum Ed. Lips. et Rom. unde videtur in vulgatas venisse: quamquam Cyllenius legerat *exurgit*, quod in libris caeteris fere est omnibus, et in ed. Vicent. H. *exsurgit* novem apogr. H. Voss. (Goth. Hamb.) et Zwic. Hoc H. Voss. recepit. W.

162. *praebent nec*) *neque* Corvin. Guelf. 2 Hamb.

164. *Nulla nec ex*) Vnus Colbertinus habet *Vlla.* Et sic inf. Carm. 13, 3, 4. Sed Graecum loquendi morem h. l. sequutus esse noster dicendus est. Cf. sup. ad v. 127. Sic Cic. II Verr. 24: *Debebat Epicrates nullum numum nemini*, ubi vide Graev. et ad Attic. III, 7; Propert. II, 15, 32:

Absenti nemo ne nocuisse velit.

Cf. inf. Carm. 7, 8:

eod. *exustas - partes*) Nonnulli apud Broukh. *terras* ex interpretatione. H. *Vlla nec* Hamb. H. Vossius scripsit *nulla per*, esse enim et sonum ingratum *nec ex*, et grammaticam laesam, nisi ita legatur. De sono nihil dico, grammaticam vero quod attinet, ipse sup. v. 127 verum iudicat quod nunc expellit. W.

165. *interque rigentes*) Regius, Guarner. cum multis aliis *rigentem*, male. Vid. v. 13. Illa autem forma, ut *inter*, *inter*

repetatur, ubi sollennis usus et ipsa ratio unum tantum *inter* admittunt, passim iam a viris doctis observata est: inprimis Horatiana exempla Serm. I, 7. 11, 12; et Ep. I, 2. 11, 12 ubi vide Bentl. ad quae loca tuenda hic ipse versus e Tibullo affertur. H. *interque rigentem* etiam Mon. et Zwic., *uterque rigentem* Hamb., *vigentes* Goth. — Mox *nostro est* un. Voss. W.

167. *Quas utrinque tenens similis vicinia coeli*) Ex tribus libris temere ordinem mutavit Broukh., qui in omnibus reliquis est: *Quas similis utrinque tenens.* Deinde Colbert. cum Ed. Mureti, Basil. Plant. *similes*, ex Ald. sec. Heyn. *Quas similes* septem apogr. H. Voss. (Goth. Hamb.) qui hoc recepit. Habent idem Zwic. 1, 2. Non habent Voss. 1, 2, 3, Vind., *uterque* Goth., alii *utrique*. W.

168. *vires necat aër*) sollenni errore in omnibus fere libris et Edd. *negat*. H. Muretus notarat: quidam veteres libri *necat*; inde Statius: legendum fortasse *necat*, primus sic edidit Scaliger. Idem in trib. apogr. H. Voss., qui tamen scripsit, *ut — necet*. W.

169. *per tempora vertitur annus*) *vertitur* post Muretum Scaliger reposuit e Cuiac., et sic Ed. Rom. cum Ven. 1491, 1500; Cod. Guelf. 1, 2. At in reliquis omnibus *labitur*, quod tamen h. l. minus accommodatum. Contra recte *labitur* praetulerunt ap. Ovid. III Art. 65:

— — — *Cito pede labitur aetas.*

ubi liber Vossii *volvitur*. Nam *tempus labitur*, celeriter praeterit, at mutatae anni vicissitudines *vertuntur*, ut supra I, 8, 48, aetas *non tardo labitur illa pede*. H. *vertitur* quatuor apogr. H. Voss. caeteri *labitur* cum Zwic. W.

170. *Hinc et c.*) *Hinc* (propter temperatum aërem puta) Broukh. tacite e libris reposuit, vulgo *hic*: quod stare posset, si idem superiori versui redderes, ut est in Ed. Rom. et Venetis. Paulo post pro *didicit* Regius *dedit*. H. *hinc* recte apogr. H. Voss. ut in edit. Lips. *subnectere* Voss. 5. W.

171. *lenta - vitis*) Eborac. vetustissimus liber *laeta*, perpetua variatione. Sed *lenta* verum, quia complectitur arborem capreolis, palmitibus, et per ramos ascendit. H. Hamb. *laeta*, Bern. *letos*, un. Voss. *et celsos*. W.

172. *Tondeturque seges maturos annua partes*) Duas meta-

phoras, nescio, an satis bene, confundit. Quanto simplicius illa II, 1, 48:

Deponit flavas annua terra comas.

173. *pontus confinditur aere*) Multi *confunditur*, etiam *contunditur*, ut sup. I, 7, 21 erratum Guelf. 2 pro var. lect. *conscinditur*. Quum de aratione ferro facta iam egisset, suspicari possis fuisse: *Vt ferro tellus*, subint. ita, *pontus confinditur aere*. Heyn. Etiam H. Voss. sex apogr. *confunditur*. un. *contunditur*. W.

174. *structis exurgunt oppida muris*) Vnus Statii, Colb. duo Broukh. *consurgunt*, ut variabant v. 161, hoc tamen h. l. malim. Ovid. XV Met. 431:

Nunc quoque Dardaniam fama est consurgere Romam.

ubi unus Basil. *assurgere*. Regius exhibebat *exurgitat*, ut duo Statiani habebant, forte pro *exsuscitat:* nisi a stupore librarii profectum est. H. Quum un. Heinsii praebeat *extructis*, et Goth. *extinctis*, H. Voss. scripsit *exstructis*. W.

175. *per claros ierint tua facta triumphos*) Ita reposuit Scaliger, quum in suo invenisset *praeclaros ierint*. Vulgo ubique legitur *praeclaros poscent* (in Guelf. 1 corrupte *possent*) *tua facta triumphos*, sententia plana et facili, quasi sibi debitos. Sed illa Cuiaciana lectio non aeque planum sensum habet. Broukh. quidem laudat similia loca, nec tamen interpretatur; alioqui vidisset, parum accommodata illa esse; alterum Ovidii III Art. 87:

Ite per exemplum, genus o mortale, dearum.

Sed ibi est, *sequi exemplum;* alterum Statii Achill. I, 4:

— nos ire per omnem,
Sic amor est, heroa velis.

Verum hic est omnem historiam de Achille persequi, non aliquam particulam inde decerpere. Possint et alia loca afferri similia. Ovid. I Fast. 15:

Adnue conanti per laudes ire tuorum.

h. e. recensere dies festos in honorem tuorum institutos. Vid. Trist. 9, 22:

Sic mea, lege data vincta atque inclusa, Thalia
Per titulum vetiti nominis ire cupit.

h. e. nomen tuum commemorare (*titulus nominis* est simpliciter nomen. II ex P. I, 50:

Oppida sub titulo nominis isse tui.)

II Trist. 168:

Vtque tui faciunt, sidus iuvenile, nepotes,
Per tua, perque sui facta parentis eant.

h. e. imitentur. Consol. ad Liviam 413:

Perque annos diuturnus eas fratrisque tuosque.

Ad nullum vero horum modum explicare possis hoc nostri: *facta tua ierunt per claros triumphos*, nisi forte ut sit, *habuerunt triumphos*, egisti tu non unum triumphum. *fata*, quod in Regio et aliis est, commodiorem sensum habere putes: ut sit: quum tu omnes victorias consequutus sis fato tibi debitas. Forte *ierint* ortum ex *mereant*, quod glossema fuit τοῦ *poscent*. Si vero *facta* cum *triumphis* bene iunguntur, ut ex h. l. apparet, cur non et *acta* putemus iungi posse? Secus visum viro docto, qui nuper in Probab. Crit. p. 8 apud Lucan. I, 121:

Tu, nova ne veteres obscurent acta triumphi.

parum opportune reponere voluit *arma;* poëta enim vult: res a Caesare recenter gestas, reportatas ab eo victorias et triumphos, officere posse veterum Pompeii triumphorum splendori et gloriae. H. *Ergo ubi per claros ierint sua* Voss. 1, *Per claros poscent* Goth. et Voss. 4, *poscent* etiam Zwic., *tibi* Goth. pro *ubi*. W.

176. *diceris magnus in orbe*) Regius, Ed. Rom. cum septem apud Broukh., Guelf. 3, *maximus orbe*. HEYN. *Maximus orbe* Voss. 3, 4, 5, Mon. quod recepit H. Vossius. Goth. *uterque*. *die* Voss. 2. W.

177. *Non ego sum satis* –) Similiter auctor Panegyrici in Messalam in Catal. Scal. pag. 92 (v. 55 Anthol. Burm. tom. I, Ep. CXXII):

Non nostrum est, inquam, tantas attingere laudes.

178. *Ipse mihi non si praescribat carmina Phoebus*) h. e. praecipiat, dictet. Rom. ed. cum aliis *perscribat;* duo *praestabit*. HEYN. *Praestabat* Voss. 1 in marg., *praestabit* Goth., quod recepit H. Vossius. *scribat mea* Bern., *tonsae praescribat* Voss. 1 in text. *Perscribat* Zwic. 1, al. *praestabat*, superscr. *praescribat*,

Zwic. 2. – Caeterum *praestabit* a me recipi non potuit, qui sciam, *praestare carmina* pro *praebere carmina* nec dictum esse nec potuisse dici. W.

181. *Languida non noster peragit labor otia, q.*) Sic omnes libri, scripti et editi, praeterquam quod in quatuor ap. Broukh., et in Lips. Ed. est *pergit.* Broukh. tamen ex Exc. Lipsii reposuerat: *Languida nam noster p.* idque hoc modo interpretatur: *ideo Valgii humeros illi oneri subiicit, quod ipse laborem refugiat, conscius sibi virium exiguarum, atque otium potius sectetur, quamvis in re non lautissima;* quasi vero bonus Tibullus alicui typographo operam addixisset, et panegyricum Messalae, ut panem lucraretur, scribendum suscepisset. Apparere debebat Interpreti doctissimo, illud *quamvis* plane subsilientem et hiantem facere sententiam; cui naevo etsi forte ita mederi possis, ut pro *quamvis* legatur *cum vis;* ut sit: *cum vis Fortunae — me adversa fatiget;* manet tamen hoc, *laborem* non posse dici *agere otia;* nisi velis interpretatione adiuvare lectionem, hactenus, ut *otia* accipias de lusibus, ludicris carminibus. Sed nec hoc bene fieri potest. Itaque potius duxi revocare antiquam lectionem: *Non labor noster peragit otia languida*, in quibus tantum copula deest: h. e. non tamen interea cesso canere laudes tuas, quamvis fortuna adversa me avocare ab omni studio debere videtur. Haec paullo melior, puto, interpretatio, quam illa, quam Achilles Statius in Not. ad h. l. proposuit. Esset tamen sententia apertior, si legeres:

Languida nec noster —

ut *nec* sit *non tamen* (et sic in Corvin. legitur. Alias etiam praestaret *nec – peraget;* ut v. 191 sequitur *deficient*). Heyn. Recepit H. Voss. *nec.* Quatuor Voss. et Zwic. 2, *nam.* Caeterum *otia languida* sunt, ubi languido, h. e. exiguo studio rem tractas. W.

182. *me adversa fatiget*) Ed. Lips. cum uno Angl. et Ed. Ven. 1475 ac Vicent. *fatigat. me* a Regio abest. Inserta vero illa, *ut mos est illi*, non parum languent: sive sit, ut solet *me* fatigare, vexare, sive respectu aliorum: nam et eidem fortunae mos est aliquos fovere: si addidisset, *ut mos est illi affligere bonos*, aut simile, tum demum constaret sententia. Heyn. Scripsit H. Voss. de coniectura: *Fortuna, ut mos est, Musis adversa*, et recepit *fatigat. fatigat* Goth. Ask., et Zwic. 1, 2: uterque codex verba *ut mos est illi*, parenth. signis includit.

- In Voss. 5 deest hic versus et sequentes. Mox *tum* pro *quum* Voss. 1, idem *nitetur* cum Voss. 3 et Ask. ubi *ret* superscr. Goth. *dotibus*. W.

184. *flavi ditantes ordine sulci Horrea*) Ayrman. Vit. Tib. §. 7, et nuper Crusius in Probab. Crit. cap. 26 corrigebant *distantes ordine sulci*, et sic memini, nescio quem, antiquorum Interpretum legere. Et proclivis utique ea est corruptio, viderique potest eo alludere *dictantes*, quod in duobus Gebhardi, Exc. Lipsii, uno Angl. et Regio est; sed nondum video, quid in vulgata reprehendi possit, et quantum illi correctio illa praestet (in qua otiosum est ornamentum, *distantes ordine sulci:* inprimis quum iam potentius epitheton adsit, *flavi*): Heinsius etiam *sulcos* tentabat: temere. Rutil. I, 199:

Interea Latiis consurgant horrea sulcis.

ubi *horrea* Burmanno minus bene in sulcis consurgere videntur. Ipse coniicit *turgescant horrea.* Vir doctus in Misc. Obss. Vol. III, pag. 369, *consurgant hordea*, vel *consurgat adorea.* Sed recte se habet vulgata; *horrea consurgere*, impleri dicuntur *sulcis*, h. e. sulcorum proventu. Severus in Aetna 266:

Plenaque desecto surgant foenilia campo.

Scilicet *horrea* apud Rutilium sunt messes, segetes, ipsae fruges, quae in horreis conduntur, ut solent poëtae illas voces promiscue adhibere; eae surgunt, *consurgunt*, h. e. cumulantur, dum conduntur in horreis. In Tibullo si quid tentandum putarem, refingerem *ordine* in *horrea*, ut repetatur idem vocabulum: *ditantes horrea sulci*, *Horrea*, *f.* HEYN. *Qui* Mon., *cum* Bern., *flavidi cantantes* Voss. 1 a prim. man., *dictantes* Voss. 2 et Bern. W.

185. *Horrea fecundas ad deficientia messes*) ita emendatum est a Scaligero, quum vulgo in omnibus legatur: *fecundis indeficientia mensis. Messis*, quod nimis facile in *mensis* depravari potuit (conf. supra ad I, 1, 43) erat in Cuiaciano. Sed neque *ad* necesse est reponere, modo distinguas: *fecundas in deficientia messes*, h. e. deficientia in messes, ut dicimus, *deficit pecunia in sumtus.* Praepositionis sic transmotae exempla vide apud Gronov. Obss. III, 19, Heinsius varie tentabat locum, ut videndum apud Broukh. Ayrman. Vita Tib. §. 7 legit:

Horrea fecundas et deficientia messes.

Quod etiam elegantius videri possit. Vid. Heins. ad Ovid. I Am. 8, 93. Crusius vero sic tentabat:

Horrea fecundas nec deficientia messes.

Si tamen reputes, in quo carmine verseris, in vulgata nil est, cur posthabeatur. Regius praeferebat:

Ordea fecundis indeficientia mensis.

Quod arridere possit, modo non constaret, *hordeum* in Italia fere quadrupedum fuisse cibum. Vide Plin. XVIII, 14, *fecundae messes* bene dictae, ut sup. II, 5, 37, *fecundum rus*. In Lusib. liberis Carm. 53:

Magnaque fecundis cum messibus area desit.

ubi *horrea* reponi non debent. Vid. sup. ad I, 5, 22 (cf. Burman. Sec. Anthol. Lat. tom. I, pag. 513; II, pag. 527). Rutilius in loco, quo nostrum expressisse videtur, I, 147:

Quin et fecundas tibi conferat Africa messes.

ubi forte legendum *congerat*, ut noster I, 1, 1; Lucan. VI, 521:

Semina fecundae segetis calcata perussit.

Severus in Aetna v. 13, *saturas messes* dixit:

Annua sed saturae complerent horrea messes. H.

Vera lectio in marg. Gryph. ann. 1573. – *Horrida fecundis et deficientia messes* Goth. *Horrea, foecundas in deficientia messes* Voss. 1. In Mon. deest hic versus et sequens. W.

186. *Cuique pecus denso pascebant agmine colles*) In multis excusis esse *agmina* notat Passerat. et notavi ipse e Reg. Lep. Vicent. Venetis, Lips. et Basil. Inde ille faciebat:

Cuique pecu denso pascebant agmina colles.

Sed inducere ea aberratio, quae haud infrequens in his neutris est (vid. ad II, 3, 42), eum non debebat, ut aliquid mutaret. Heinsius etiam corrigebat *Cui pecoris*, ut esset *satis pecoris*. Sed *pecus*, *satis*, hic est per appositionem dictum; *pecus*, quantum satis esset, ut saepissime fit. H. Goth. *placebant* – *valles*. Ask. *ordine*. Mox *nimio* Bern. W.

188. *nam cura novatur, Cum*) Iunctura et copularum usus parum opportunus esse videtur. Forte repetebatur a poëta *nunc*: *Nunc cura novatur*.

189. *Quum memor anteactos semper dolor admovet annos*) Magna est lectionis varietas: in plerisque legitur: *Cum memor accitos semper dolor admonet annos*. Iam *admovet* Broukh. e

quindecim libris, quibus accenseas Ed. Lips. Vicent. Venetas cum Corvin. Guelf. 1, 4, et pro var. lect. 3, ut *admovere* sit *ante oculos ponere, atque ita in memoriam revocare, imagine vividissima.* Vulgo legebatur *admonet*, quod et ipsum bene dicitur de iis, quorum recordatio animum nostrum pungit. Ovid. XIV Met. 465:

Admonitu quamquam luctus renovantur amaro.

Rutil. I, 26:

Prodest admonitus saepe dolore labor.

Anteactos Scaliger reposuit e suis: legebatur vulgo, etiam in vett. edd. et parte codd. *accitos*, quod etiam in Regio est et Guelf. 1, 3 (cum Corvin.) at *anni acciti* sensum commodum non habent. Ed. Rom. cum uno Gebh. et duobus Italicis *attritos:* Reg. Lep. *accisos - annos*, ut olim Dousa Praecid. cap. 12 emendabat, quod non displiceat, si *annum* accipias de proventu annuo ex agris, ut saepe. Notum illud Lucani III, 452:

Agricolae raptis annum flevere iuvencis.

Conveniret hoc ei, quod poëta, sibi tantum paterni agri esse ademtum, queritur. Sic *opes accisae* apud Horat. II Sat. 2, 113:

— puer hunc ego parvus Ofellum
Integris opibus novi non latius usum
Quam nunc accisis.

res accisae apud Livium III, 10; ubi vide Intpp. et passim alibi; VIII, 11: *Latinorum etsi pariter adcisae copiae sint;* ubi unus *abcitae*. Modo constaret, *annos* plurali numero eo sensu poni. Res in vado esset, si *accisos agros* legeres. Apud Silium aeque importune libros occupavit *accitus*. II, 392:

Accitis velox populis, quis aegra lababat
Ambiguo sub Marte fides.

ubi ex sensus ratione *accisis* vel *attritis* post Barthium coniiciebat Heinsius. Ibid. VIII, 590:

Vos etiam accisae desolataeque virorum
Eridani gentes.

In libro Sfortiae erat: *Accito cum me*, interpolatum propter compendiosam scripturam τοῦ *memor*, quod in litura scriptum erat etiam in Regio. In duobus Statianis, uno Broukh. unoque

Heinsii, etiam Guelf. 2, *accitus*, quorsum alludunt tres alii, in quibus *attritus*. Vnde legi possit:

Cum memori accitus semper dolor admovet annos.

accitus dolor h. e. arcessitus, quia eius recordationi immoratur animo, unde *memori* addidit, is *admovet annos*, h. e. senectutem accelerat. *Memori* Heinsius etiam scribere malebat in vulgata: sed in ea *memor dolor* eleganter dictus, quia consistit in acerba recordatione iniuriarum militarium et rapinarum. Vide Broukh. Pro *cum* malim *dum*. H. *accisos* recepit H. Voss. *accitos* pleriq. ap. H. Voss. (Hamb.) cum Zwic. 1. *attritos* Goth. *anteactos* Vind. idem in Gryph. – *dolor* Hamb. pro *memor* un. *color* et *memor admovet*. W.

190. *Spolierque relictis*) Regius *spolitae*. *relictus* Edd. Venetae cum multis ap. Broukh. etiam Guelff. omnes. At recte se habet *relictis*. Cerda ad Aen. VI, 168 supplet: *annis*; perperam. Sunt *relicta* ex facultatibus pristinis.

192. *Nec tibi Pierii solum*) Ordo est a Broukh. ex uno Mattii. In ceteris omnibus: *Nec solum tibi Pierii*. H. Verus ordo verborum est etiam in Voss. 1, 2. *tribuantur* Voss. 3. Mox Hamb. *per te vel – ausum*. W.

195. *Pro te vel solus densis subsistere turmis*) In aliis ordo: *densis solus*, in Guarner. *pro te densis vel solus*. *Subsistere* est sustinere, excipere; et vel cum tertio vel cum quarto casu iungitur. Graecum est ὑποστῆναι. Regius, Guelf. 1, 4, cum Ed. Rom. et aliis Broukh. *obsistere*, quod illius interpretamentum. V. Gronov. ad Liv. XXVII, 7. H. *densis solus* recepit H. Voss. ut est etiam in sex eius apogr. et Zwic. Non probo. – *obsistere* Ask. superscr. *sub*. In Voss. 1, 4, hic versus legitur post sequentem. In Goth. apogr. quod apud nos est, sequens versus legitur post vers. 193. W.

196. *Vel parvum Aetnaeae corpus committere flammae*) Dictum debet esse, ut, *se committere mari*, *tenebris* etc. Vnus Statii, *submittere*. Forte leg. *immittere flammae*, pro in flammam. Catalect. Scalig. p. 91:

Saepe etiam densos immittere corpus in hostes.

et saepe apud optimum quemque. (Proprie dictum hoc quidem esset; sed vulgare, et alterum doctius. Propter productam brevem reiecit eandem coniecturam Burmannus Sec. in Anthol. tom. I, p. 299, qui in Broukhusiana lectione acquiescit.) Sed *parvum corpus* non ferebat Broukh. quum Horatius *ei formam a*

Diis datam memoret. Itaque reposuit *pavidum corpus*, et explicat de palpitatione cordis ad tam ingens periculum. Verum ita *cor pavidum* debebat dici, non *corpus*. *Parvum corpus* potest etiam esse gracile ac tenue, quale est adolescentium etiam elegantioris formae. V. Vulp. vel dicere potuit *parvum* ad elevandam rem, cuius iacturam facere velle se significat. Sed sunt tot alia in hoc carmine exiliter et putide dicta, ut in hoc praecipue offendi non debeamus. H. H. Vossius promtus ad mutationes recepit *pavidum*, quod unice verum iudicat esse. W.

197. *Sum quodcunque*) Broukh. e libris: et sic Regius cum Edit. Rom. vulgo: *Dum q.* in libris Statii: *Sum quodcunque, tuus.* Corvin *Sum quodcunque, tuum. N.* Mox *nostri sit* idem ex Heinsii emendatione reposuit, quam cum alii libri, tum nostri et Guelf. 1, 4, confirmant: vulgo *si*, inde ab Ald. sec. H. *Dum* etiam Zwic. perperam. – *nostri sit* recepit H. Voss. W.

198. *si sit modo*) Ed. Lips. cum aliis, *si sint*. Rom. cum Venetis, *sic sit*. H. Ask. ut Ed. Lips. – *nunc* pro *non* Voss. 4. W.

199. *fama Gylippi*) Hunc potissimum a poëta memorari, est quod mireris, quum neque eius virtus vel felicitas prae ceteris insignis fuerit, neque satis ab aliis celebrata, neque etiam iusta cum poëta ducis comparatio instituatur. Non enim cum Messala comparat *Gylippum*, ut vir doctus putabat. Cyllenius quosdam *Philippi* legere observat: quod et pro var. lect. in Guelf. 2 est. H. *mihi* Goth. pro *sit*. Ask. *Galippi*. W.

200. *Posse Meleteas nec mallem vincere chartas*) *non mallem* Corvin. *vincere* Scaliger e Cuiac. reposuit. In reliquis fere omnibus *mittere* legitur, quod non possum adduci, ut credam ex lapsu vel correctione librarii esse, immo potius (etsi minus suave est) pro vera lectione habeo, est enim *emittere*, in vulgus edere. Sensus: Nec malim, id quod poëtae summam votorum explere posset, libros, qui cum Homericis certent, seu mittere ad te, seu publicare. Alias fere additur, *in turbam*, *in vulgus*. Vide Gronov. Obss. I, 15. Sed et simpliciter dixit auctor Ciris v. 92:

— — cantus meditanti mittere certos.

de suo poëmate loquitur. Sic dicimus, *vocem mittere*, et Graeci ἱέναι φωνήν. Cf. Misc. Obss. Vol. IV, 312. In duobus Italicis est *emittere*, quod usitatius. Plin. I, Epist. 2, *Libelli*, *quos emi-*

simus, *dicuntur in manibus esse.* In Guarner. *dimittere.* Abit in diversa Guelf. 3. *tangere* in marg. nescio an pro *attingere.* Porro Ed. Lips. *Melesigenas.* Μιλήσιαι χάριτες etiam apud Graecos poëtas occurrunt. H. *malim emittere* H. Voss. recepit. *vincere* Voss. 1, 3. *tangere* Voss. 2. Voss. 4, *mittere*; un. H. Voss. *Molotheas.* Zwic. 1, *Meletheas.* Zwic. 2, *Melesigenas*; un. H. Voss. *me letheas.* duo *tardas* (Goth.) W.

201. *Quod tibi si*) Rom. edit. *sit.* mox Guelf. 1, 4, *notus ue.*

202. *Vel bene sit notus*) Ita Broukh. e libris potioribus, ut et in Regio. Vulgo inde a Mureto: *vel bene si totus;* et in Aldinis, Rom. et Lips. ac Vicent. *si notus.* Ceterum hi duo versus omnium in toto hoc carmine ineptissimi sunt. Cf. sup. ad III, 1, 19, 20.

eod. *summo vel inerret in ore*) Ita emendavit Muretus, recepit Scaliger, pro vulgari *moeret.* Rom. et Lips. cum aliis, Guelf. 1, 4, *meret*, Reg. *moeret*, in quo explicando frustra sudat Guell. ad Aen. I, 737; tres Angl. *inhaeret*, Exc. Colot. et pro var. lect. Guelf. 2 cum 3, *inhaereat.* In libris Venetis excussis Passerat. esse ait, *vel haeret.* Corvin. *vel haereat ore.* Vicent. *inheret*, quae omnes sunt aberrationes librarii. Regius etiam *in orbe* v. 71 H. *Inerret*, quod Statius in codice Vaticano viderat, dicitur etiam esse in Hamb. Caeteri aberrant. - *et bene* Goth., plures *si*, etiam Zwic.; *notas* Voss. 1 a pr. man. Wvnd.

203. *statuent*) Guelf. 2, 3, *statuunt*, adscripto tamen *e.* H. *Nulla mihi finem statuent* scripsit H. Voss. mutato ordine pro *statuent finem*, ex uno Angl. - Quatuor apogr. H. Voss. *statuunt*, duo *facta.* W.

204. *Quin etiam mea quum tumulus contexerit ossa*) Ita Broukh. reposuit e libris nonnullis, nescio quibus; secutus Muretum, qui ita iam ediderat; ante legebatur: *mea tunc tumulus cum texerit ossa*, et sic in Regio est, et in Corvin. Guelf. omnes. In duobus Italis:

> *Quin etiam tumulus mea cum contexerit ossa.*

At Reg. Lep. cum Lips. ed. *mea tunc t. contexerit.* Rom. *mea p9 tumulus cum t.* an *mea post?* Cyllenius in notis praefixit: *Quin etiam cum tumulus pertexerit.* H. H. Voss. recepit lectionem duorum Italicor. Aberrationes in eius apograph. fuerunt hae: *mea quum* (*tunc*, *tum*) - *tumulus* (*cumulus*, *famulus*) - *contexerit* (*qui*, *quom*, *cum texerit*). Similiter Zwic. W.

205. *Seu matura dies celerem properat mihi mortem*) *celerem* Scaliger tacite ex Cuiaciano reposuit; vulgo in omnibus legitur. *fato*, quod ex librarii ingenio venire non potuit, nec loco pelli debebat. *Celerem* irrepsit interpretatione vocis *properare*, quae h. l. active posita. Regius etiam *properet*. Mox pro *manet* Edit. Rom. *tamen*. H. Recepi optimam lectionem codicum fere omnium, *fato*, pro *celerem*. Ita etiam Hamb. Goth. Zwic. Burm., tamen Anthol. T. 2, p. 506, ad lectionem *celerem* proclivis est. W.

206. *tamen mutata figura*) Sic reposuit Broukh. iam olim illud probante Scaligero e suis, quibus Regius, Guelf. 1, 3, 4, cum Ed. Rom. et multis aliis suffragantur, et sic etiam emendarat Statius. Vulgo *figuram* legebatur. Haec ex Pythagorae disciplina petita esse recte observatum est ab Interpretibus: sed quomodo haec cum ceteris vel ex structurae vel sensus ratione cohaereant, nemo indicavit. Passeratius, qui adhuc *figuram* legebat, sic explicat: *equi vitam mihi tribuet vita altera et longa aetas*. Sed *longa vita* non nisi de vita praesentis aevi, qua utebatur, accipi potest. Scaliger, dum *figura* legit, addit, *seu figura finget me*. Rem plane expedire non audeo, sed tamen mihi videtur locus ita constituendus esse, ut illa: *Seu matura dies - Longa manet seu vita* παρενθέτως dicta sint: sequentia vero iungenda cum superioribus hoc sensu: *Quin etiam tum*, *cum mortuus et sepultus ero* (*sive acerba sive matura morte raptus*) *et* (*licet mortui*) *tamen figura mutata fuerit* (*sive ea me finget equum* h. e. *fingar equus vel taurus*, *vel volucris*) *quandocunque humanae formae reddar*, *tuas laudes canere pergam*. Putide haec magis, quam argute dicta esse, negari nequit: et bene factum, quod poëta talis in hominem non rediit, et plura, quod minabatur, carmina condidit. Modestius certe Albinov. Eleg. 3, 21, vel quisquis auctor fuit:

> *Ipse ego, quicquid ero cineres interque favillas,*
> *Tunc quoque non potero non memor esse tui.*

(Melius puto nunc locum esse constitutum sola interpunctione mutata: *tamen*, *mutata figura Seu me*. ut sit: tamen - subtexam carmina: seu figura mutata finget me etc.) H. *mutata figura* hab. etiam omnia apogr. H. Vossii, praeter Voss. 1, cum quo faciunt Zwic. W.

207. *Seu me finget equum rigidos percurrere campos Doctum*) *rigidi campi* hic parum apte memorari crediti sunt;

quidni tamen pro solo duro, solido, quo incedit equus, dicantur? Nihilominus tamen Statius coniecerat *riguos*, quod et Heinsio aliquando placebat; qui *gyro* castigandum postea existimavit, quod, tanquam praeclarum aliquod emblema, cupide inseruit textui Broukhusius. Sane a viro docto egregie demonstratum est, *gyrum* esse proprium in disciplina equestri vocabulum, sed docere debuerat, quomodo *gyro* campum *percurrere* equus possit, alterum enim alteri repugnat, et quum in gyrum circumago equum, non percurro campum, multo minus hippodromum. Videtur quidem in eundem modum dixisse Statius III, Silv. 2, 125:

> *Iam tamen et turmas facili praevertere gyro*
> *Fortis.*

Sed est ibi de eo equitandi genere intelligendum, quum in orbem ire cogitur equus, quo reliquos ille excellebat. Cf. Horat. III, Od. 7, 25. Quum itaque emendatione nihil profectum viderem, malui revocare lectionem vulgatam, toto hoc loco non indignam. *Campum* de hippodromo accipere, necesse non est. Ovid. II Met. 663:

> — — — *Iam latis currere campis*
> *Impetus est, in equam cognataque corpora vertor.* H.

Quod Heinsius coniecit, Broukhusius et Vulpius receperunt, *gyro percurrere campum*, est in Voss. 1, unde H. Voss. coniecit et recepit etiam: *gyros percurrere campo*. W.

208. *tradi pecoris sim gloria taurus*) Vnus Stat. *tardus*. Edit. Lips. *sum*, sed praesens coniunctivi hic vim futuri habet. H. Pro *tardi* H. Voss. de coniectura scripsit *torvi*, quia illud epitheton ei non placebat. Lege eius notam. Talia ut recipiantur, nemo a nobis postulet. *tardis* Bern. Pro *sim* est *sum* in Zwic. 2. W.

209. *volucri vehar aëra penna*) Sic Broukh. tanquam concinnius, refinxit ex Heinsii emendatione. Vulgo *volucris - pennis*. Sed quis quaeso in hoc carmine exquisitas elegantias venari sustineat? Verum talis est pruritus ille, elegantiolas quas quis ex recenti lectione animo teneat, ubique inserendi, ut nullo cum iudicio, an opportune satis fiat, dispici soleat. H. Restitui lectionem *volucris - pennis*. hab. etiam Zwic. 1, 2, nisi quod hic *vehat*. Zwic. 1 addit glossam: « mutatus in volucrem ducar per aërem. » *volucri - penna* Voss. 1. *liquida volucri - pennis* Voss. 3. *aërem* Ask. *revolutus in aëre pennis* Hamb. W.

210. *Quandocunque hominem me longa receperit aetas*) Primum vocabulum ex Cuiaciano et uno Italico recepit Brouk. Vulgo legitur *In quemcunque hominem.* In nonnullis *Quodcunque.* Nempe primum compendiosa scriptura errori locum dabat, ut scriberent *quodcunque*, mox praepositionem praefigebant, ut versus constaret, vid. sup. ad v. 39. Tunc propter *hominem* fecerunt *quemcunque.* Ed. Basil. cum duobus Statii, et Guelf. 3, *In quaecunque.* Regius *In quodcunque hominum* cum multis aliis apud Broukh. Porro pro *receperit* Broukh. ex Passeratii et Heinsii coniectura reposuerat *refecerit.* Quid si alius malit *refinxerit*? Sed cur vulgatam non patiemur? *Longa aetas me recipiet, me habebit iterum, me videbit hominem*, nil habet, quo offendaris. *Habuit ea aetas praeclarum Imperatorem*, optimi auctores dixere. *Recipere* de μετεμψυχώσει etiam dixit Ovid. XV Met. 159:

> *Morte carent animae, semperque priore relicta*
> *Sede novis habitant domibus vivuntque receptae.*

Scil. aliis corporibus, in quae transiere. Palatinus sextus Gebhardi exhibebat *retexerit*, non male, h. e. instaurarit, refecerit; nisi forte *revexerit* lectum fuit. H. Recepit H. Voss. *in quodcunque hominum*, ut est etiam in Ask. *In quodcunque hominem* Voss. 8. *quemcunque hominem* tria apogr. H. Voss. (Goth.) cum Zwic. 2, duo *quaecunque* (Hamb.) cum Zwic. 1 duo alii *quamcunque.* W.

211. *Subtexam carmina*) unus Statii cum Guelf. 2, *nomina.* vid. ad v. 27. Ceterum locum hunc propterea notandum puto, quod, si quidem, si non Tibulli, antiqui tamen poëtae, carmen est, monumenti loco esse potest, philosophiae Pythagoricae dogmata non plane illo tempore incelebrata Romae fuisse. Quamquam alioquin post Nigidium Figulum, qui philosophiam Pythagoricam renovasse videbatur, nemo, qui ei se dederit, memoratur. H. *subtextam* Zwic. cum gloss. interl. *componam.* W.

CARMEN II

In Aldinis et aliis, quae hinc fluxerunt, edd. praescriptum est: *Laus Sulpitiae ad Martem.* Nec aliter fere vett. edd. In margine Vicentinae, quam habeo, adscriptum est a vetere manu: *Hic liber de amoribus Sulpiciae et Cherinthi inscribitur*

quod et Exc. Pocchi et Perreii habebant. *Sulpitia* in Ald. 1, 2 Scal. - *Sulpicia* Muret. H. Etiam in Zwic. 1, 2, inscribitur: *Laus Sulpiciae ad deum Martem.* In Goth. legitur hoc carmen post carmen III huius libri. W.

2. *si sapis*) Ed. Ven. 1475 cum Reg. Lep. *si satis.* Rom. *se sapis. ipse venit.* H. H. Vossius de coniectura *e* eiecit post *spectatum.* Equidem, ut par erat, nihil mutavi. - *suspectum* Voss. 1. W.

3. *at tu*) Rom. *ignosce: ac tu.* In promtu erat scribere *ignoscet, sed.* Verum in fine produci caesura brevem, obvia res est. H. Retinui *at* cum Heynio et H. Vossio. Cf. similes locos, Ovid. Met. VII, 644. Met. III, 184. Met. IX, 789. ubi *habet* in quatuor codicibus. Est tamen *sed* in Hamb. W.

5. *exurere divos*) Rom. *exureret dives.* Cyllen. *Illius est o. quem vult* Guelf. 4, sic saltem *quem - divûm* esset. Lepidissimos hos versus cum aliorum locis comparat Broukh. Est etiam carmen similis elegantiae Nic. Archii adiectum Carminibus Fracastorii. H. *si quem vult urere Divûm* scripsit H. Vossius, haerens in voce *exurere*, cuius nimiam pro h. loco putat esse vim. At enim idem fere est in talibus urere et exurere. Petron. in Sat. c. 121, in carm.:

> *nec enim minor ira rebellat*
> *Pectore in hoc, leviorve exurit flamma medullas.*

Caeterum Voss. 1 *est* pro *ex.* W.

6. *geminas - lampadas*) Reg. cum aliis *lampades.* Rom. *gemmas,* ut supra IV, 1, 115. H. *lampades* etiam Voss. 5, et Hamb. W.

7. *Illam, quicquid agit, quoquo vestigia movit*) Versus hi propter insignem elegantiam laudati sunt ab Huetio, viro etsi iudicii non semper satis subtilis, tamen exquisitae et copiosae eruditionis, in Huetianis. Regius, *Iamiam q.* Ed. Lips. cum nonnullis ap. Broukh. *quicquid vestigia*, male. Tum liber Witt. Laudi cum Exc. Lips. et Corvin. *vestigia flectit,* ut Ovid. I Met. 372:

> *— — — flectunt vestigia sanctae*
> *Ad delubra deae.*

Forte etiam tempus hoc melius conveniret alteri *agit.* (nisi quod temporum permutatio doctiorem rationem redolet, ut passim ad Virgilium notatum est.) Vrsini liber *tendit*, unus Anglic. *monstrat.* Sed *vestigia movere* aeque bene dictum ac *pedes movere*, quod passim ap. Ovidium.

8. *subsequiturque decor*) Regius *consequitur.* Respexit haec Fabius Inst. I, 11, extr. *Neque enim gestum oratoris componi ad similitudinem saltationis volo, sed subesse aliquid ex hac exercitatione puerili, unde nos non id agentes furtim decor ille discentibus traditus prosequatur.*

9. *Seu solvit crines, fusis decet esse capillis*) Edit. Rom. corrupte, *carnes*: *fusit decet etiam* c. H. *fusam decet esse capillos* H. Vossius recepit e cod. Voss. 3. Non secutus sum. WVND.

10. *seu comsit*) Ed. Rom. *se.* tum *comtisque est* Corvin. H. *veneranda venus* Ask. at in marg. *comis.* W.

11. *seu Tyria v. procedere palla*) Vulpius eleganter observat, in similibus exemplis fere addi praepositionem, ut Catull. 68, 134:

Fulgebat crocina candidus in tunica.

Cic. de Divin. I, 52: *Caesar cum purpurea veste processit.* Sed tamen et idem ille Or. in Pis. c. 38, §. 92: *Nocte intempesta, crepidatus, veste servili, navem conscendit.* Quod autem dictum: *voluit procedere*, pro procedit, ita accipe, si placuit procedere. *praecedere* male Corvin. H. *Praecedere* Voss. 5. Mox *niveo* in Mon. - In Voss. 5 loco versus 12 legitur is qui ultimus est in huius libri carmine VIII. Atque is etiam hic finem facit in illo codice. Reliqui versus 12-24 reperiuntur infra in carmine III post vers. 18. W.

13. *aeterno - Olympo*) *externo* alii; vulgari lapsu. unus Broukh. unus Heinsii cum alio libro, *aetherio*, ut ap. Virgil. Aen. VI, 579. Quod non displicet Heinsio et Vulpio; et sic iam emendabat Statius. Supra III, 4, 17, *aetherius mundus* erat. Nec tamen, cur uni et alteri codici hic plus quam ceterorum consensui tribuendum sit, idonea causa est. Olympus bene *aeternus*, seu propter durationem suam, seu, quem dii aeterni inhabitant. Ita eodem fere modo *Olympus aeternus* dictus, quo *Olympus omnipotens*, qui nos tantopere exercuit, apud Virgil. Aen. X, 1, οὐρανός χαλκοῦς convenit. Porro in Ed. Rom. excusum *Vertimus*. Scal. *Vortumnus*. Cf. IV, 13, 7.

14. *mille decenter habet*) Edit. Rom. *decentis.* Dousa Praecid. c. 13 comparat illud Ovid. II Am. 5, 44:

Spectabat terram: terram spectare decebat.
Moesta erat in vultu: moesta decenter erat.

Burman. ad Propert. IV, 2, 47 emendat *Mille habitus*, *form mille decenter habet.* Hoc est variare versum, non emendare. Heyn. Bern. *venturus.* Voss. 1 et Hamb. *Mille hunc.* Voss. 5 *decentus.* W.

15. *digna est*, *cui*) a Regio abest *est.*

16. *Vellera dat fucis bis madefacta Tyros*) *fucis* pro *succis*, post Heinsii coniecturam, Broukh. Sed Vulpius revocaverat *succis*, quia illi tribuuntur conchyliis et ceteris piscibus, praesertim testa munitis. At idem ille *succus*, si imbuendo et tingendo inservit, *fucus* appellatur; et pro hoc, exquisitiori vocabulo, fere semper in libris illud refluxere librarii facili lapsu, quum fere *sucus* scribatur, ut et h. l. in Rom. est. V. Heins. ad Claud. I in Rufin. 208, ad Ovid. VI Met. 208, I Trist. 1, 5. Cf. sup. ad I, 8, 11, *bis madefacta*, dibapha. Male Guelf. 3, *ter* a pr. m. Heyn. Etiam Mon. *ter*, unde H. Voss. coniecit atque etiam recepit *permadefacta.* Caeterum *succis* etiam in H. Voss. apogr. omnibus. W.

17. *felicibus arvis*) unus Heinsii et alius Broukh. *herbis.* Ed. Rom. pro *metit*, *anetit*, mox *adoratae* - *segetis*, et *rubror de l.* Venetae *rubor.* Heyn. *Possidet atque* Mon. *unde* pro *bene* in Voss. 1, deest *bene* in Voss. 5, *uvis* Voss. 4, at in marg. *arvis.* Vind. *herbis.* W.

19. *rubro de littore conchas*) Ita in vulgatis Edd. inde ab Aldina sec. et iam in Lips. legitur, et recte hoc susceptum est. Nam in libris, praeter unum Wittianum Broukhusii, et in vetustis Edd. Veneta 1475, Reg. Lep. Vicent. Romana, et Venetis hinc exscriptis, ubique *gemmas* conspicitur, male. Nam in mari margaritae, non gemmae leguntur. Noster supra II, 4, 30:

— a rubro lucida concha mari.

Cf. Broukh. Pulchre imitatus est hos versus Sannazar. I, Eleg. 1, 53. Heyn. *conchas* etiam in Voss. 5 a prim. man. at in reliquis apogr. H. Voss. *gemmas*, quod etiam in Zwic. 1, 2. Hoc igitur H. Vossius recepit, laudans ille Broukhus. ad I, 9, 39, aliaque loca in notis criticis ad hunc locum et ad versionem suam. Caeterum *marmore* pro *littore* Voss. 3. W.

20. *Proximus Eois - Indus equis*) *equis* Scaliger de coniectura recepit, quum vulgo sit *aquis.* Sup. II, 3, 56:

Solis et admotis inficit ignis equis.

ubi constanter *equis* legitur, praeter unum Broukh. in quo *aquis*. In Propertio IV, 3, 10:

Vstus et Eoo decolor Indus equo.

ex Broukh. emendatione excuditur; in Edd. superioribus erat, *Eoa* – *aqua*. Sic et apud Senec. Herc. fur. 132 de Sole

caeruleis evectus equis,

duo MSS. habent *aquis*, quod Gronov. pater mavult. Heyn. Loca allata nihil probant nisi confusionem frequentem vocabulorum *aqua* et *equus*. Indi proximi Eois aquis sunt extremi Indi prope Oceanum Indicum, ubi, ut Catullus dicit XL, 3-4, *litus longe resonante Eoa tunditur unda*. Tamen retinui *equis*, quod nunc praebet Voss. 3. Vsitata enim et proba est compositio, qualis haec: *Indus niger, proximus Eois equis*. Sic apud Catull. 63, 3: *opera silvis redimita loca;* et 70: *algida Idae nive amicta*. Add. Virgil. V, 21: *litora fida paterna*. W.

21. *festis* – *Kalendis*) Ed. Rom. *vestris*. mox Reg. Lep. et Lips. *superba*, vitiose. *superbus* pro simplici, qui habet lyram.

23. *Hoc solenne sacrum multos celebretur in annos*) Versus Sulpiciae elegantia haud dignus, cum sententia, quae e trivio petita est, tum verborum iunctura. *Hoc sacrum, hae Kalendae Martiae, saepe celebrentur!* a puella? an a Musis? Disiungitur quoque versus ultimus a superioribus: *Hanc vos* – *Dignior est vestro:* dum alia sententia interponitur: *Hoc sollenne sacrum multos celebretur in annos.* Iam hic ipse versus varie legitur, ut interpolationem arguat. *celebretur* est vulgatarum Edd. inde ab Aldo lectio, quatuor saltem librorum, unius Gebhard. Witt. Vrsin. et Anglicani (quibus adde Guelf. 3) auctoritate subnixa: quam revocatam esse a Broukhusio miror. Nam in libris fere, etiam in optimo Cuiaciano, est *hoc sumet*, in nonnullis *haec sumet*, *haec sumit*, *hoc sumat*. Vnus Wittianus cum antiquissimo Eboracensi, *hoc fumet*, quod arridet, primo auditu, Regius, *hac fumet*, tres alii, *fumabit*, Ed. Ven. pr. et ceterae, ut Vicent. *hoc summet*, Ed. Rom. *firmabit* (sed Venetae *hoc sumet*) Exc. Lipsii *hic servet;* ex quibus illud manifestum est, *celebrentur* veram lectionem esse non posse, unde enim istae variantes profectae essent? sed ad summum verae lectionis glossema. Salmas. ad Spartian. c. 13, p. 117, *multos hoc sumet* probabat, ut *sacra sumere* esset *suscipere*, μυεῖσθαι, quod recte improbat Broukh. Potest placere Scaligeri emen-

datio, *multos consumet*, vel *consummet*, *in annos*. *Con* quod scribebatur inverso circulo, facile mutari potuit in *hoc*. *Consummare sacrum* est quidem proprie perficere. Seneca Herc. fur. 1039:

Nondum litasti, nate, consumma sacrum.

sed tamen, ut *litare*, universe pro *sacrum facere* poni potest. Huius interpretamentum appositum erat *celebret*: quod alius, ita tamen, ut metro accommodaret, tanquam sibi notius, in textum recepit. Nec tamen vel sic expeditus locus, quum ex emendatione hac non minus quam ex vulgata non nisi ieiuna sententia exeat. Nisi totum distichon abiiciendum est tanquam ab inepto homine adiectum; ut sententia saltem esset idonea et carmini accommodata, dicendum erat: diem sollennem eiusmodi carmine celebrate, quod per multos annos memoretur et in laude sit: nec enim alia puella vestris carminibus dignior est. Ita leg. *multos celebrate per annos*. *Hoc fumet* arridere quidem possit, si illa Virgilii Ecl. I, 44 reputes:

Bis senos cui nostra dies altaria fumant.

sed *fumare in multos annos* non bene diceretur. Neque placent Heinsii coniecturae: *Huic s. s. multos o duret in annos*, vel *Haec s. s. m. consummet in annos*. HEYN. H. Vossii apogr. habent: *hoc* aut *haec sumet*, *hoc summet* (quod etiam in Zwic. 1 cum gloss. marg. «totis annis versetur»), *hoc sumetur*, *hoc fumet*, *celebretur*. H. Vossius de coniectura scripsit ita: *Haec solenne sacrum multos ut sumat in annos*. Iungit autem hunc versum cum antecedenti verbo *cantate*, et *sacrum sumere* dictum statuit ut ap. Terent. Adelph. II, 4, 23 et V, 3, 68: *Hilarem hunc sumamus diem*. Mihi H. Vossii sententia vel ea de causa placere non potuit, quia *ut* haud dubie perperam illatum est; quare locum intactum reliqui. W.

24. *vestro* - *choro*) Ita correxit Ed. Ald. sec. pro eo, quod erat in pr. et quod vett. edd. et codd. fere habent, *nostro toro*, varietate frequenti. V. II, 1, 88, at h. l. aberratione: nam superbum esset poëtam de se dicere:

Dignior est nostro nulla puella toro. H.

Tria apogr. H. Voss. *vestro*, duo *nostro choro* cum Zwic. alii item *nostro toro*, aut *vestro thoro*. In Hamb. *nulla vestro*. W.

CARMEN III

1. *Parce meo iuveni, seu quis bona pascua campi*) Eadem verborum iunctura erat supra I, 2, 33. Ed. Rom. *iuvenis. Seu qui* est in uno Italico, et sic emendabat Ayrman. Vit. Tib. §. 81 et praeferendum puto. Deinde unus Angl. *campis* (cum Voss. 1, 2, 5 et Ald. 1, 2. W.) unus Broukh. *carpis*, Ed. Rom. *capis*. Heyn. *Seu quis aper*, ut supr. I, 2, 17: *seu quis iuvenis*. W.

3. *acuisse in praelia dentes*) Ita Scaliger ex Cuiaciano reposuit. Vulgo, sicque etiam Corvin. *in pectora*, vel *in pectore*. Ita aprum illa obtestatur, ne in puerum irruat. *Ne tibi sit*. In Guelf. 2 adscriptum *ne velis*. Saltem *Neve velis*. H. *Praelia* iam in marg. Gryph. ann. 1573. H. Voss. codd. dant *pectore*. Zwic. *pectora*. W.

5. *Sed procul abducit venandi Delia cura*) Haec est librorum et Edd. antiquarum lectio, satis commoda, modo non per appositionem dictum accipias, sed *cura* sexto casu positum malis; ut iniquo animo ferat, Dianam iuvenem abducere a se studio venandi. Scaliger legebat *devia cura*, quia in deviis saltibus venatur. Melius Heinsius *in devia:* quod Scaligerana lectione praestat, iuncturam tamen verborum habet molestam. Alterum idem vir ingeniosissimus proposuit: *abducit venanti Delia curas* h. puellae amorem animo excutit, quod etiam Broukh. recepit. Ita recte sequitur imprecatio in silvas; et ne putes, id minus latinum esse, ipse Heinsius locum III Rapt. Proserp. 19 laudat:

Abduxere meas iterum mortalia curas.

ubi similia attulere Intpp. otiosum tamen sic *procul*. Heyn. Voss. 1, 4, *venanti cura*. Voss. 5, *obducit venanti cura*. Voss. 3, *curam*. Lectiones fortasse non plane negligendae. W.

6. *O pereant silvae*) unus Italicus, *O valeant*, ut sup. II, 3, 67:

O valeant fruges, ne sint modo rure puellae.

Conf. II, 6, 9. Sed et alterum nostro frequens. I, 1, 51:

O quantum est auri pereat potiusque smaragdi.

II, 4, 27:

O pereat, quicunque legit viridesque smaragdos!

III, 4, 62:

Ah pereat, didicit fallere si qua virum!

II, 3, 75:

Ah pereant artes et mollia iura colendi!

7. *Quis furor est, quae mens*) Ita I, 10, 33:

Quis furor est atram bellis arcessere mortem!

et Ovid. III Art. 172:

Quis furor est census corpore ferre suo?

Broukh. ex Dousae not. c. 7 et Heinsii Adv I, 13 emendatione reposuerat, *Quis furor est, demens*, quod recte, unde venerat, abire iussit Vulpius. *quae mens* vi iuncturae cum altero: *Quis furor* est h. l. quae insania, et exprimit Graecorum θυμός. Ovid. III Art. 713:

Quid tibi mentis erat, cum sic male sana lateres,
Procri? Quis attoniti pectoris ardor erat?

Horat. I Epist. 2, 59:

- - - - Qui non moderabitur irae,
Infectum volet esse, dolor quod suaserit et mens.

Vbi egregie scripturam receptam contra Stephanum, qui *exmens* legebat, tuetur Bentleius. Porro Regius cum duobus Wittianis, uno Broukh. et Anglic. *Quis furor ó quae mens*, elegantius vulgata lectione. Colbert. vero, *Quis furor, aut quae mens.* Sed tamen et I, 10, 33: *Quis furor est atram bellis arcessere mortem!* H. *Quis furor o! quae mens* quatuor codd. Voss. *Quis furor est, o! quae mens* Mon. Goth. Illud H. Voss. recepit. - Pro *colles* idem vir doctus scripsit *saltus* de coniectura. Caeterum pro *densos* Goth. *densa*, Voss. 2 *denso si.* Voss. 1 *callens.* — *claudendo* Goth. pro *claudentem*, Ask. *condentem*, in marg. *claudendo.* W.

8. *teneras laedere velle manus*) Vir doctus in Actis Soc. Trai. p. 193, conj. *vepre* ingeniose quidem, nec tamen probabiliter; nam usus verbi *velle* Tibullo est sollennis, et manus indaginem tendentis multis modis laedi possunt, non modo vepre.

10. *hamatis – rubis*) Ed. Rom. cum nonnullis scriptis, *armatis*, recte prae illo spretum a Broukh. Ovid. II Met. 799:

Tangit, et hamatis praecordia sentibus implet. H.

De confusione verborum *armatus* et *hamatus* egit Burm. Anthol. tom. I, p. 502. Voss. 1, *amatis*. Ask. *rubris*. W.

12. *geram* a pr. m. Guelf. 2. *Ipse* Ask. a pr. m. *torva* Goth.

13. *cervae*) Broukh. ex ingenio, pro vulgato *cervi*, reposuit, ne sibilus τοῦ *i* ingratus offenderet; aut potius e more poëtarum. *Quaerere* vestigia, ut Callim. Epigr. 33: διφᾷν ἴχνια δορκαλίδος. HEYN. *cervae* Bern. et Mon. quod retinuit H. Voss. Caeteri omnes *cervi*, etiam Hamb. Goth. Zwic. 1, 2. Hoc reduximus. *Ipse* Ask. pro *ipsa* a pr. man. W.

14. *et demam celeri ferrea vincla cani*) Ovid. VII Met. 769:

Copula detrahitur canibus.

et VIII Met. 331, qui locus a Vulpio laudatus est: – *pars retia tendunt, Vincula pars adimunt canibus.* Propert. II, 15, 20, loco cum hoc comparando:

Incipiam captare feras, et reddere pinu
Cornua, et audaces ipse monere canes.
Non tamen ut vastos ausim tentare leones.

Vbi non video, quid sibi eruditissimus Broukh. cum sua lectione unius Groningani libri, *temerare leones*, velit. *Temerare* semper notionem religionis habet: sic *temeramus sacra, thalamos*, et alia, quae non licita aggredimur. Contra *tentare feras* pro lacessere, aggredi, bene dictum. Ortum autem *temerare* ex scriptura *temptare*.

15. *Sic, l.*) Ex Heinsii emendatione reposuit Broukh. vulgo *Si;* quod non spernendum erat. Mox Rom. *arguat*. H. *Sic* Voss. 2, 3. Caeteri *si*, ut Hamb. Zwic. 1, 2; Goth. *lux si*. Reduxi *si*, quod pro *etiamsi*, *licet* acceptum (Cic. Off. III, 8) commodum praebet sensum. W.

17. In Corvin. turbatus ordo versuum; nam 19, 20 sunt ante 17 et 18 retracti.

18. Voss. 1 *da* pro *ne*. Goth. *nam* et *turbat*. Zwic. 1 *turpet*, sed correctum eadem, ut videtur, manu *turbet*. Voss. 2, 3 *cupide*; Voss. 5 *veniens cupida* a pr. m. W.

19. *Nunc*) Sic recte Broukh. e libb. pro vulgari *Tunc*. H. *tunc* duo Voss. Goth. et Zwic. 1, *tunc me sine* Hamb. W.

20. *Caste puer, casta retia tende manu*) Hanc lectionem revocavit Broukh. ex antiquis Edd. et ex uno Colbertino, adde nunc et Regium et Guelf. 2. Scaliger reposuerat *tange*, quod est in plerisque et optimis libris, etiam in Ed. Ven. pr. Vicent. Rom. Lips. et Venetis: adde Corvin. et habet hoc quod placeat: quum castum esse velit puerum, dicere potuit: more ipsius deae castus maneas; et pro hoc: castus tange, tracta retia. Quum tamen *retia* nulla rès sacra sint, quam castis et puris manibus attingere fas sit, vix locum habet; quamquam illud ex *tende* factum esse credere non possum. Forte utrumque corruptum ex voc. *pange*, quod iam viris doctis in mentem venit. *Pangere retia* est figere. Heinsius coniiciebat *pande*, quod cum *tendere* permutatum ap. Ovid. IV Met. 512:

— — — *his retia pandite silvis.*

Porro Regius, *Casta, puer, c. retia t.* H. *tange* octo apogr. H. Voss. qui hoc recepit. W.

21. *Et quaecunque meo furtim subrepet amori*) *subrepet* Broukh. ex uno Statii tacitus recepit, ut et in Regio est, et iam Heinsius ex Schefferi libro emendabat; vulgo *subrepit*. Ed. Rom. male *quicunque*. Porro Scaliger e suis laudat *At quaecunque*. In nonnullis *Aut;* quod et Vicent. ed. habet, et praeferendum videtur; nisi *At* praestat scribere. HEYN. *Aut* recepit H. Vossius. Tamen apogr. eius habent *Et*, un. *tuo*, un. *casto* pro *furtim* ex antecedent. *subrepet* sex apogr. H. Voss. Caeteri *suprepit*, cum Zwic. W.

22. *Incidat in saevas diripienda feras*) Palat. quintus Gebh. *et saevis – feris*. HEYN. Etiam Goth. perperam *et saevis*, quod arripuit H. Vossius. W.

eod. *concede parenti*) Broukhusii librorum unus, *parumper*.

24. *et celer in nostros ipse recurre sinus*) Iam notarunt viri docti, hinc esse effictum illud Ovidii Epist. XV, 93:

Huc ades, inque sinus formose relabere nostros. H.

Voss. 2 *nostro sinu*. Bern. *pedes* pro *sinus*. W.

CARMEN IV

1. *Huc ades et tenerae morbos expelle puellae*) Ed. Lips. cum Reg. Lep. et Exc. Perreii ac Colotii, *Huc ades o*, non

male. Deinde Livineius et Guyetus corrigebant, *depelle*, ut etiam est in uno Broukh. et Thuaneo. Hoc quidem usitatius. Ovid. Epist. XI, 175:

Turpe tibi est, illum causas depellere leti.

et alibi. Sed et Horat. iam a Broukh. laudatus II, Epist. 2, 137:

Expulit helleboro morbum bilemque meraco. II.

o etiam Zwic. 2 perperam. *depelle* Voss. 5. Hoc recepit H. Vossius. Sed nonnisi invitus recepit vocabulum non contemnendum; ipse enim mavult *averte* ex Horat. Epist. II, 1, 136. Mox *superbe lyra* Goth. et Voss. 5. W.

3. *nec te iam*) Nescio unde *nec iam te* admissum fuerit. Est tamen in Guelf. 3. Heyn. Idem in Voss. 5 et Mon. quod fortasse praeferendum. Reliqui tamen alterum. *Nec enim te* in marg. Gryph. *te iam* probat H. Vossius. — Vers. 4 et sequentes in Voss. 5 leguntur infra post v. 7 carminis VIII. W.

5. *ne macies pallentes occupet artus*) *tabentes* ex emendatione Heinsii recepit Broukhusius. Cf. Horat. III, Od. 27, 53, quia mox versu proximo *pallida membra* in vulgatis edd. memorantur. Sed vide ad vs. seq. Pro *ne* in nonnullis *neu*, quod commodiorem locum habet versu seq. Heyn. *neu* etiam Muretus. *pallentes* Voss. 4 perperam. W.

6. *Neu notet informis pallida membra color*) Broukh. mallit *squalida*, h. e. illuvie et paedore obsita, ut in morbis fieri solet. Sed hoc nimis grave et horridum pro culta puella. Tum *pallor* in morbis et febribus proprie dicitur. Ovid. Epist. XI, 15:

Quam tibi, nunc gracilem vix haec rescribere, quamque
Pallida vix cubito membra levare putas.

et v. 215:

Concidimus macie: color est sine sanguine.

In Ed. Rom. legitur *candida membra:* cui egregie opponitur *informis color*. Hoc si sequamur, in superiori versu aliena emendatione haud indigebimus. *infirmus* male Corvin. Heyn. *Candida* nunc etiam in Ask. et Bern. repertum. Caeteri aberrant. Zwic. 1 *pallida*, quia semper hic codex una *l* h. voc. utitur. W.

8. *devehat amnis*) est ex Heinsii emendatione a Broukh. receptum. Vulgo legitur *evehat*. Heyn. *devehat* etiam Voss. 1, nam

Goth. apogr. quod apud nos est, *vehat amnus* habet. H. Vossius reduxit *evehat*, quod est in caeteris omnibus, etiam Zwic.; *annis equis* Voss. 3. W.

9. *quicunque sopores, Quicunque et cantus corpora fessa levant*) *sopores*, ὑπνωτικὰ, Broukh. ex optimo Wittiano, uno Angl. et Commel. reposuit. In Ed. Rom. sic, ut in uno Gebh. et Colot. Exc. *sopore* et mox *cantu*. Reliqui omnes cum praestantissimo Cuiaciano, etiam Corvin. tuentur *sapores*, quos vocant medici succos expressim collectos, τοὺς χυλούς. Cf. Scalig. ad h. l. Hos quidem ego hic convenientiores iudico; *succi* enim *herbarum*, et *herbae* adeo ipsae, cum *cantu* fere coniunctim memorari solent tum in morbis levandis, tum omnino in re magica, ut modo IV, 1, 62 vidimus, ex qua fere peti solebant auxilia in morbis gravioribus. Praeterea poëta hic remedium potius, quo morbus tollatur, quam, quo somnus, quod alias nec difficile factu esset, ad tempus adducatur, Phoebum rogare debere videtur. *Sapor* et *sopor* etiam permutata sup. I, 7, 35. In Guelf. 2 correctum *lepores*. HEYN. *sapores* sex apogr. H. Voss. (Goth.) quod secutus Heynii iudicium recepi cum H. Vossio. — *levat* Voss. 3, *levet* Goth. — Voss. 5 *levent*, quod arripuit H. Vossius. In marg. Gryph. ad *fessa* legitur *nostra*. — Mox v. 11 Mon. *facta* pro *fata*. — v. 12 Voss. 5 *cum*, superscr. *pro*. — Bern. *miranda*. W.

13. *Interdum vovet*) In libro Laudi, sollenni errore, *fovet*, quod miror Broukh. placere potuisse, quum hic oppositionis lex illud plane non ferat. HEYN. Pro *vovet* Voss. 1 *movet*, Goth. *meret*, Zwic. 1 *fovet*. Pro *quod* Hamb. *que*. W.

14. *Dicit in aeternos aspera verba Deos*) Ed. Rom. *Vicit*. Eadem cum Venetis, Brix. et uno Gebh. *impia verba*, ut I, 3, 52:

Non dicta in sanctos impia verba Deos.

et II, 5, 14:

Impia in adversos solvimus ora Deos.

Conf. I, 2, 80; III, 4, 15, ex quibus locis aliquis illud effinxisse videtur.

15. Quatuor sequentia disticha alii alio ordine exhibent. Vulpius eum, quo posuimus, servat, secundum edd. ex Ald. sec. ductas, etiam Plantin. Scaligerana vero turbato ordine Aldinam pr. sequuta cum Rom. Venetis, Reg. Lep. et Vicent. ac Corvin. (sic codd. Guelf. omnes) in hunc modum:

Pone metum
At nunc tota
Phoebe fave
Nil opus est.

Broukhusius Statium et eius libros sequutus ita:

Pone metum
At nunc tota
Nil opus est
Phoebe fave. H.

Notante H. Vossio in antiquissimis editionibus, etiam Aldina prima et secunda, ordo fuit hic: *At nunc* — *Phoebe* - *Nil opus*. Hunc sequuntur etiam H. Vossii apogr. et Zwic. uterque. In Goth. vers. 17, 18, et 20 desunt. Primus Muretus mutavit hunc ordinem, et ultimum distichon *Nil opus* — primo loco posuit. Secuti sunt Statius, Pulmannus, Tuscanella, Passeratius, Gebhardus, Cantabrigiensis, Vulpius, Heynius. Statius quidem postquam memoravit, in duobus e suis distichon *Nil opus* - post alterum *Phoebe* - legi, addit: Itaque legendos et hoc loco puto simul ponendos: *Phoebe* –, *Iam celeber* - *Tum te felicem*. Non dixit disertis verbis, distichon *Nil opus* ante distichon *Phoebe* — collocandum esse, quod tradidit falso Broukhusius. W.

15. *non laedit*. Guelf. 4 *non laesit*.

16. *Tu modo semper ama*) Videtur τὸ *semper* ad nostrum sensum paulo ieiunis positum esse, pro constanter.

19. *At nunc*. Malim *Et nunc*: Etiam nunc illa tota tua est; aut *Ac nunc*, quod et in Guelf. 3 legitur. Pro *candida* Heins. coniiciebat *languida*, satis languide. Pro *secum* Laud. *semper*. Heyn. *At* unice verum. Opposita haec sunt vers. anteced. Neque *candida* mutandum, quippe aptissimum sententiae. Similiter *violenta* I, 6, 47. Add. Virg. Aen. IV, 496. W.

20. *et frustra credula turba sedet*) Cyllenius ita commentatur: *ante torum stat vel ante fores aedium*. Broukhusius, Statium sequutus, de amantibus fores ac limen obsidentibus accipit, ut I, 1, 56:

Et sedeo duras ianitor ante fores.

Et solet ita id hominum genus inprimis aegrotante domina. Ovid. Epist. XX, 129:

Ne tamen ignorem, quid agas, ad limina crebro
Anxius huc illuc dissimulanter eo.

Sed durum est *ante fores* extra orationem poëtae assumere. Vulpius de amantibus in deorum aedibus sedentibus et pro do-

mina vota facientibus intelligit, ut sup. I, 3, 30. Mihi videbatur convenientissimum esse de turba amatorum accipere, qui aegrae puellae assiduo praesto sunt. Ovid. Epist. XXI, 191 de sponso Cydippes:

Assidet ille quidem; quantum permittitur ipsi.

cf. Epist. XX, 134. Solent enim sub officii nomine invisere aegrotantes amatores et lecto assidere. *credula turba* est, quae se credit amari a puella; sed ex omni parte placet, quod est in optimo Wittiano, duobus Anglic. et uno Statii, *sedula turba*, quod belle exprimit officiosam operam, sollicitam et saepe ineptam curam, discursitationem, varia molimina amantium, dum ministrant medicamina, stragula admovent, effingunt manus vel digitos, tentant salientem pollice venam, et alia. In Ed. Rom. *garrula turba* expressa est. Potest et hoc locum habere in vera hominum vita; non vero in poëta. Pro *sedet* Eboracensis cum alio *canit*. HEYN. *Sedula* etiam in Bern. sed nihil mutandum. WVND.

22. *In uno Corpore servato restituisse duos*) Regius cum duobus Italicis *servatos*, et hoc adeo suavius dictum videtur. Duxit hinc colorem Ovid. II Am. 13, 15, iam a Broukh. laudatus:

Huc adhibe vultus, et in una parce duobus.

Sed et sic Propert. II, 21, 41:

Sic non unius, quaeso, miserere duorum:
Vivam, si vivet: si cadet illa, cadam. H.

servatos Voss. 1. Sed nihil mutandum. Hamb. *sanato*. Voss. 3 *et constituisse*. Caeterum adde Ovid. Her. XX, 234:

Quid dubitas unam ferre duobus opem? W.

23. 24. *Iam celeber, iam laetus eris, cum debita reddet Certatim sanctis laetus uterque focis*) In libris etiam in altero versu *laetus uterque* legitur; e coniectura *lotus* emendarat Broukhus. quod Vulpius servavit: ad meum tamen sensum dilutum illud et vapidum est. Melius Heinsius coniiciebat: *sospes uterque*. Sed viri praestantissimi vocem *laetus* loco, unde non debebat, expulisse, quo non conveniebat, reliquisse videntur. *Vota solvimus laeti*, unde in monumentis frequens occurrit V. S. L. M. Igitur recte dictum erat in nostro: — *cum debita red-*

det laetus uterque focis. Contra *celeber* (ut *celeber deus*, κλυτὸς, II, 1, 83). *laetusque* non bene iunguntur h. l. ubi de fama et celebritate, quam sit sibi comparaturus Deus, puella servata, agitur. Forte leg.

Iam celeber, iam clarus eris.

lapsus ab hoc ad illud facilis fuit et proclivis. Praestaret tamen: *Iam celeber, iam magnus eris.* Cyllenius in suo habuerat *tutus*, et addit: *quantum ad amorem rivalium procorumque.* Nempe ad Cerinthum haec referebat. H. Bene habet *laetus.* — Pro *reddet* H. Vossius recepit *reddent* ex Hamb. *tutus eris* Voss. 1, *levis* Bern. a pr. m. *erit* Goth. W.

25. *dicent pia turba*) Broukh. ita reposuit pro *dicet*, quia sic optimi scriptores, sed contra libros eiusmodi loquenti rationes mutare non ausim. H. *Dicent* Voss. 1, 3, 4. Sed verum *dicet.* W.

26. *artes - tuas*) Rom. cum Venetis *suas*: ut et Guelf. 4. Suaviter vero ad deos translatum videmus id, quod inter medicos forte locum habeat: inprimis si opiparum sostrum accesserit. H. *Optabit* Voss. 2. W.

CARMEN V

1. *Qui mihi te, C. dies dedit, hic*) Ita Scaliger e Cuiac. restituit. Vulgo ubique legitur: *Est qui te, C. d.* ut iungendum foret: *Est hic dies mihi sanctus.* Sed corruptio nata inde, quod voc. *mihi* excidisset; cf. sup. ad IV, 1, 39. H. *Set qui te* Goth. H. Vossius cum Guyet. suspicatur scripsisse Tibullum *Et qui te.* Non tamen recepit. *Est qui te* etiam H. Voss. apographa et Zwic. uterque. - *mihi hic sanctus* Hamb. Mox *festas* Bern. *sanctos* Voss. 3. W.

4. *dederunt*) Nostri et Guelf. omnes cum aliis *dederant;* paullo ante Ed. Rom. cum Guarner. *puelle* h. e. *puellae.* H. *dederunt* quatuor apogr. H. Voss. *dederant* quatuor alia (Hamb.) cum Zwic. 1, 2, tamen in Zwic. 1, superscript. « al. dederunt ». Goth. *deerant.* W.

6. *de nobis*) Frustra quaesivi id, quod malim, *de nostro* sc. igni. Aut: *si tibi, qui nobis, mutuus ignis adest.* H. Voss. 5, *vobis.* Voss. 1, *Sim tibi nec nobis.* H. Vossius scripsit: *Si*

tibi nobiscum de coniectura. Caeterum vs. antecedent. *quod uxor* tria apogr. H. Voss. W.

7. *per te d.*) Ed. Lips. cum aliis *te per*, nonnulli *tua per*. Male. H. *tua per* Ald. 1, 2, Muret. *te per* Zwic. — Voss. 5, *verba*, sed superscr. *furta*. W.

9. *Magne Geni*, *cape*) Commune omnium deorum epitheton, Genii etiam, esse in lapidibus, docet Broukh. ad h. l. Est vero *Magne* ex correctione Scaligeri, quamquam iam in Gryph. 1546, ita inveni exaratum; vulgo *Mane Geni* in libris et Edd. etiam Corvin. legitur, quod ab antiquo voc. *Manus*, h. e. sanctus, bonus (vid. Varronem de LL. V, 2) ductum putandum; habetque hoc doctrinae speciem, modo in eo carmine nunc versaremur, ubi eruditae orationis aliqua laus esse posset. In Regio in margine appinxerat aliquis ἀμφιβραχύς. Nempe is ἀπὸ τοῦ *manere* esse crediderat, ut *mănē* Gĕ eiusmodi pedem constitueret. At τὸ *manum* primam longam habere debet, ut *Manes*, quod inde deductum. Deinde quatuor Stat. Colb. Bodlei. Thuan. Rom. cum Ald. pr. *Mane veni*, quod in Venetis statim mutatum. Tres Italici cum Pocchi et Perreii Exc. *Alme Geni*, quo Lips. Exc. cum alio libro alludunt, in quibus *Alme veni*. Videri potest adhuc aliquid latere, quod non assequor. *Alme Geni* tamen pro vera lectione habeo: nam et consentaneum hoc verbum Genio Natali, et in principio versus in corruptelam proclive fuit *Alme* in *Mane*. Arguit autem haec duplex lectio, ex binis saltem fontibus nostros scriptos huius quarti libri fluxisse. H. *Mane* septem apogr. H. Voss. (Hamb. Goth.): accedunt Zwic. 1, 2, quod recepit H. Voss. — *magne* quatuor codd. Vossii. — Pro *Geni* Goth. apogr. quod apud nos est, *veni*; idem superscr. in Ask. et Zwic. 1. W.

eod. *cape dona libens*) recte quidem Genio tura dantur vide I, 7, 53; II, 2, 3: probarique adeo hactenus vulgaris lectio poterat, *tura*, ut sit: *cape tura libens*. At libri aliud suadent; nam Exc. Lipsii *vota*. Vterque Wittianus, unus Heinsii, et duo Anglic., bonae notae libri, *cape dona*; quam veram esse lectionem, *tura* vero eius interpretamentum, dubitari vix potest, itaque revocandam esse duxi; cf. Burmann. ad Ovid. Epist. 6, 77. Mox liber Heinsii, *donisque faveto*. H. *dona* Voss 3, 5, in hoc superscr. *thura*. W.

10. *Si modo*, *cum de me cogitat ille*, *calet*) extremum vocabulum est in multis vulgatis Edd., tribus Ital. et Exc. Pocchi; reliquos omnes occupavit *valet* et Ald. 1, 2; ut sup. H.

3, 6, *calidus* et *validus* in libris variabat. Scaliger in Cuiacii libro invenerat *volet* (hoc sensu: amore uritur; cf. ad II, 3, 73): hoc ille probavit, hoc recepit; non venuste. Nam *velle*, si amoris vocabulum est, paullo incestius et impurius ponitur, ut passim in Lusibus liberis. Neque Broukhusio *volet* placuit. *Calet*, quod Muretus dedit (et in Ask. legitur), vera lectio est, qua significantur subiti illi sanguinis animique motus, quotiescunque amatae puellae recordatio animum subit, aut repente mentio fit; adiectum autem est: *cum de me cogitat.*

11. *Quod si — suspirat*) in multis apud Broukh. Guelf. 2 a m. pr. *suspiret*. H. *suspiret* etiam Hamb. Goth. Bern. Voss. 2. Recepit hoc H. Voss. male. — *Qui si* Voss. 2, 3. W.

12. *Tu precor*) ex uno Italico emendavit Heinsius, recepit Broukh. vulgo *Tunc*. Supra II, 3, 64:

Tu quoque devotos, Bacche, relinque lacus. H.

Tu quinque apogr. H. Voss. *Tunc* Hamb. Goth. Zwic. — H. Vossius scripsit *Tum*. W.

13. *Nec tu sis*) Sic etiam Regius et Guelf. 2, 3, cum Ed. Rom. in multis libris et in vulgg. Edd. ante Scalig. etiam in ant. edd. legitur: *Nec sis nunc*. Vnus Colb. *Vel tu sis*, unus Broukh. *Nec tu sis*: nempe omissum *tu* istas turbas dedit, ut toties evenit; vid. Obss. ad IV, 1, 39. H. *Nec tu sis* septem apogr. H. Voss.; in Voss. 1 deest *tu*. Voss. 5 cum Zwic. Goth. *Nec sis nunc*. Mox pro *vincla* Hamb. *colla*. W.

16. *Nulla queat posthac nos soluisse dies*) Hoc placebat Statio e libris, et sic Scaliger rescripsit; nec aliter vett. edd Regius, ut liber Laud. cum duobus Anglic. apud Broukh. *dissoluisse*; nonnulli, *vos soluisse;* unus Stat. *quae soluisse;* Colbertinus *quam soluisse*; et sic fuit in vulgg. Edd. inde ab Ald. I, II, et Mur., etiam in Romana; nunc et in Guelf. 3, haud dubie vere; ideoque revocavimus. H. Veram lectionem *quam* dant Ask. Mon. Goth. Similem posituram relativi vid. apud Iuv. II, 40: *Sed tamen unde Haec emis, hirsuto spirant opobalsama collo Quae tibi?* Voss. 1, *quae*; 4, *qua*, in marg. *nos*; 3, *dissoluisse*. Pro *queat* Voss. 3 *valet; post* pro *posthac* Bern. WVND.

17. *sed tectius optat*) non tam invidiae et fascinationis metu tacite vota concipit, de quo more supra ad II, 1, 84, aliquid monitum est, sed prae pudore, ut vs. seq. ipse interpretatur. Nisi hoc mirum videatur, iuvenem verecundiorem

esse puella. Sed apparet, Sulpiciam eum aetate, adeoque usu et experientia, antecessisse, et, mitis Veneris sacris initiatam, iam pudorem tenerae istius aetatis ineptum deposuisse (nisi quoque nobilitate generis eum longe praecessit; cf. ad pr. Eleg. II). *Tectius* vero olim Muretus et iterum Broukh. e septem bonis libris reposuit: vulgo *tutius* legitur. H. *tectius* Voss. 4, caeteri *tutius*. Mox *Nam* vid. Obss. I, 9, 46. Pro *Nam* Voss. 3, *Non*. Pro *haec* Voss. 1 cum Goth. *hic*. W.

19. *quoniam deus omnia sentis*) Ita quum scribitur, accipi necesse est; quoniam omnia sentis, tanquam deus. Praestat tamen iungere *Natalis deus*, adeoque interpungere; *At tu*, *Natalis*, *quoniam*, *deus*, *omnia sentis*; ut sit: At tu, Natalis deus, q.

20. *clamve palamve*) duo Broukh. *clamne palamne*, quod ille recepit. Sic Ovid. III Met. 256:

> *Sola Iovis coniux non tam, culpetne probetne;*
> *Eloquitur.*

Sed et ibi in libris, *culpetve probetve*. H. *clamne palamne* Muretus, Pulmann. Passeratius. Ac consentiunt cum duobus Broukhusii Ask. Goth. Bern. In Mon. *clamne palamve*. Obsequutus Bentl. ad Horat. Sat. I, 2, 63, cum H. Vossio recepi: *clamne palamne*. — Ask. *referat*. W.

CARMEN VI

1. *Natalis Iuno*) Ed. Rom. *Natali*.

eod. *sanctos cape turis honores*) hoc ex duobus, altero suo, altero Heinsii, admodum recentibus, reposuit Broukh. Vulgo *turis acervos*, ut IV, 1, 34; cf. II, 5, 6. Sed tamen epitheton *sanctus* videtur accommodatius esse *honoribus*. *Turis honores* iam supra memorati, I, 7, 53, quia tus in Deorum honorem accenditur, et *honos* omne dicitur, quo mortales Deum veneramur; vide Broukh. ad h. l. *Capere* vero modo fuit Carm. V, 9. H. Vera lectio reposita a Broukhusio est etiam in Ask. Voss. 3, Goth. W.

2. *docta puella*) Epitheton hoc in puellis semper refertur ad studium artis poëticae, v. c. Ovid. II Am. 4, 17, inquit Broukhusius. Sed ea ipsa exempla, quae affert, probant, illud interdum latius patere. Sic in Iuvenale Sat. 6, 444, *doctae*

quam describit, *mulier enthymemata torquet*, et *historias scit omnes*, Grammaticam etiam intelligit. Et illa Sempronia apud Sallust. Catil. 25, *literis Graecis et Latinis docta fuit;* id vero ad philosophiam, historiam, et omnia, quae lectione addiscuntur, referendum; de poëtica arte ille demum subiungit: *ingenium eius haud absurdum, posse versus facere.* Sed h. l. ad poëtices studium, a quo puella non aliena fuisse videtur, referre et ipse malim, quam cum Vulpio ad sacrorum disciplinam, qua imbuta fuerit puella. *Doctus* enim simpliciter pro sacrarum rerum perito vix dici potest. Nec in hoc carmine de religionum studio agitur.

3. *Tota tibi est hodie*) Canterus et Demsterus ad Rosin., ut Vulpius notavit, *Lota* emendarunt, quod languere recte ille dicit. Guyetus cum Livineio et Ayrmanno in Vita Tibulli §. 81 legunt: *Tota tua est hodie.* Sed hi exquisitiora in trita et vulgaria mutant. Nam *tibi* eodem sensu dictum est. Mox Guarner. *ter se l.* H. Mox Ask. *suos*, superscr. *tuos.* W.

5. *ornandi caussas*) Reg. Ed. Lips. cum plerisque, etiam Ald. pr. *orandi*, male. H. Aberrant etiam Zwic. uterque, Hamb. Goth. Bern. — Mox Voss. 5, *et* pro *est.* Goth. *enim* pro *tamen.* W.

6. *cui placuisse*) Ven. 1500, *qui.*

7. *ne nox divellat amantes*) Ita Broukh. reposuit ex aliquot libris: et sic iam Muretus ediderat. In multis aliis, Ald. 1, 2, etiam in Ed. Lips. et Corvin. est *ne nos*, quod eo alludit. Guelf. 3 *ne nos*, emendatum *nox.* Scaliger, nescio unde, legebat *ne quis.* Regius cum Ed. Rom. et octo libris ap. Broukhus. etiam in Guelf. 1, 4, exhibent *neve id;* Colot. Exc. *ne quid.* In Guelf. 2, *ne nos* cum var. lect. *neu quis. nec nox.* Ad sensum hoc accommodatissimum; sed est elumbe et exile. Latet forte aliquid, nam vulgata satis sibi non constat. H. Recepi *ne quid* cum H. Vossio, postulante nexu sententiarum. Primum enim quae antecesserunt eiusmodi sunt, ut noctis mentio inopinata veniat nec transitus paratus sit ad hanc notionem. Deinde etiam pentameter qui sequitur cum particula *sed* in fronte posita ita refertur ad verba *fave, ne* —, ut oppositio sententiarum sibi non constet retento vocabulo *nox.* Caeterum *nox* est in tribus apogr. H. Vossii, in quatuor *nos* (Goth. Hamb.) et Zwic. 1, 2. In Ask. *neve.* In Voss. 3, 4, *neve id.* W.

8. *Sed iuveni q.*) Adversativa hic videtur parum commoda esse. Melius *Et* legeris. H. Nunc non opus hoc. W.

9. *ulli - puellae*) Sic Ed. Rom. Venetae, Aldinae, Muret. et hinc ceterae cum libro Vrsin. et Colbert. adde Guelf. 4. Ceteri maiore numero, etiam Corvin. *ulle* vel *ullae*, quod Scaliger reposuerat. Nec dixeris, utrum hoc ex librarii inscitia, an poëtae affectatione venerit. Certe rhythmum ingratum auribus versui inferret. H. *Si* pro *Sic* Voss. 3, cum Zwic. 1, *componas* Hamb. *ullae* etiam Zwic. 1, 2, sed ille in marg. *ulli*, hic addit gloss. interl. *alteri*. H. Vossius, cui in erroribus *ullae*, *ulle*, *velle* latere videbatur *est* sive *é*, scripsit: *ut nulli est* pro *ulli non*, in quo neminem assentientem habebit. Caeterum *ullae* et *ulle* quinq. apogr. H. Voss. *illae* Voss. 1. W.

10. *cuiquam*) in nonnullis *cuidam*, male. H. *ut* pro *aut* Voss. 2, *cuidam* Hamb. cum Ask. *ulli* pro eodem Goth. W.

11. *vigilans - custos*) *Neu* utique malim, *At tu, sancta, fave, ne - Neu possit.* Porro *vigilans* Broukh. sine ulla librorum auctoritate mutarat in *vigilax*. Concedo, saepe hanc voculam in poëtis corruptam, et praeferendam esse, ubi libri variant. Sic ap. Ovid. II Met. 779, ubi *vigilacibus excita curis* ex potioribus optime restituit Heinsius, quem vide. Sic et in similibus non raro factum. In iisdem Metamorph. I, 333, *conchaeque sonaci* haud dubie melius cum melioribus legitur, quam cum aliis *sonanti*. Sed eiusmodi delicias contra omnium librorum consensum nec ulla alia idonea de causa inferre non tutum duco. H. *Nec possit*. De *possit* cf. I, 8, 59. *Nec* mutandum non est. - *vigilax* nunc in Voss. 3; *vigilans cupidos* Voss. 5. - *deprehendere* Ald. 1, 2, Muret. Zwic. 1, 2. W.

12. *ministret*) Venetae *minister*. H. *ministrat* Voss. 5, Zwic. 1. W.

14. *ter tibi fit*) in plerisque ex more corruptum in *sit* vel *sic*. H. Ald. 1, 2, Muret. *sit*, ut Hamb. et duo Voss. *sic* Goth. et Zwic. 1, 2, *tibi* pro *libo* Goth. W.

15. *Praecipit en natae mater studiosa, quid optet*) *en* ex emendatione Heinsii reposuit Broukh. pro *et*. Guelf. 2 *at* pro var. lect. Possit et legi *ut* pro *utut*: de quo usu cf. Gronov. Obs. III, 6; sed alterum longe praestat. *quid optet* ex Lips. Exc. et uno Heinsii recepit Broukh. vulgo *quod optat* (Ald 1, 2), in nonnullis *quod optet* (Muret. et Scal.) Ayrmannus in Vita Tib. §. 76 ita legendum esse putat:

Praecinat et gnatae mater studiosa quod optat,

et hanc unam ex praecipuis emendationibus suis esse sibi persuadet. Equidem, quam commodum sensum efficiat, non video

H. *en* nunc in Ask. idem *quid optet* cum Mon. Hamb. In Goth. apogr. quod apud nos est, *quod optat*. Caeteri similiter aberrant. – Pro *en* Voss. 3 *ait*. Voss. 2 *mater natae*. W.

16. *Illa aliud tacita clam sibi mente rogat*) Ita ex Heinsii emendatione reposuit Broukh., quum in permultis, etiam Guelf. 2, et Ed. Lips., add. Mur., esset *iam sibi*. Scaliger ex Cuiaciano, cui Regius cum Ed. Rom. et Ald. 1, 2, et non pauci alii, in his Guelf. 1, 3, 4 accedunt, Vulpio vehementer probante, receperat *iam sua*, ut esset, *iam sui iuris, non ex praescripto matris;* hoc tamen a lepore nativo et ab omni simplicitate alienum est. Heinsiana lectio optime congruit cum superstitione illa nota, clam vota suscipiendi; vid. ad II, 1, 84, et modo Carm. 5, 17, hinc et additum *tacita mente*. *Iam* vero et *clam* haud raro permutata; vid. sup. ad I, 9, 2, *rogat* pro *vovet*. H. *clam* dant Ask. et Voss. 4; cf. Tibull. I, 7, 60; I, 11, 34. Caeteri errant. W.

17. *Vritur, ut – urunt*) Broukhusius Menagium (in Anti-Baillet tom. II, p. 214) memorat notasse nostrum, quod passivo activum subiecerit. Rectius Ovidium dixisse Epist. 7, 23:

Vror ut inducto ceratae sulfure taedae,

scil. *uruntur*. Ad grammaticam subtilitatem hoc accommodate monitum. Sed talium carminum leporem et suavitatem interdum haec ipsa grata negligentia cumulat. H. Vs. 18, Bern. *Ne liceat quisquam*. Voss. 3, *sancta* pro *sana*. W.

19. *Sic iuveni gratis, veniet cum p. a.*) Sunt haec ex Heinsii emendatione, quum in vulgg. Edd. etiam Ald. 1, 2, Muret. Rom. sit: *Sit iuveni grata, adveniet*. Scaliger in suis invenerat *veniet*, unde legit: *Sic iuveni grata, veniet*, ut *grata* sit pro *grata re*, et seq. versu pro *adsit* e Cuiac. reponit *esset*. Sed ex ea lectione sensus commodus vix elici potest: nec multo commodior ex Heinsiana: tum in hac et epitheton *gratis iuveni* duram iuncturam habet, et corruptionis causa et ratio nulla apparet. In Exc. Lipsii erat: *Sic i. grata ac veniet*, in Florent. Statii: *grata est veniet*, unde ille faciebat: *Sic iuveni gratum veniet – iam vetus ut sit amor*. Particula *ac* vel sequenti verbo adhaesit, ut fieret *adveniet*, vel excidit, ut in Scaligeri libris et aliis veteribus, teste Statio, item in Reg. Lep. Lips. et Regio. (adde Corvin.) At in Vicent. inde factum est: *Sic iuveni grata eveniet cum*. In iisdem *sit*, *sic*, *si* legitur. Guelf. 1, 4, *Sic iuveni grata adveniet – iam vetus adsit amor*. 2, *Si iuveni grata*

veniet – vetus esset amor; cum var. lect. *sit iuveni grata adveniet – ut sit.* 3, *Si iuveni grata est, veniet cum – adsit amor.* Licet multa comminisci. Mihi probabile fit, superiora duo disticha sedem suam mutasse: praecesserat *Vritur* – tum *Praecipit – rogat.* Nunc subiiciuntur ipsae preces puellae: hoc optat, ut *sit iuveni grata, ac, veniet cum proximus annus, Hic idem votis iam vetus adsit amor.* Ita omnia sunt expedita nec lepore carent. *Vota* versu ultimo intellige, quae puella proximo anno eadem die conceptura est: quibus *Amor* eleganter *adesse* fingitur. (Transmissa haec iam erant ad librarium, quum arguta et elegans emendatio mihi impertita est ab docto et sollerti critico, Prof. *Herel;* nam suspicatur, in var. lect. *Sit iuveni grata est,* latere veram lectionem: *Sternuit illa: ratum est;* petitum a superstitione satis nota). H. Restitui locum ex Heynii sententia, ut iam olim feceram in edit. minor. Secutus est H. Vossius. – Zwic. 1, *grata eveniet;* Zwic. 2, *grata veniet.* In H. Voss. apogr. legebatur: *Sic iuveni grata est; sic grata, veniet –; Si iuveni grata est, venit quom.* Plerique *Si iuveni grata, veniet quum* aut *quom;* un. *tum.* – Mox pro *adsit* Hamb. *esset.* Bern. *veniet* corrupt. e vers. anteced. W.

CARMEN VII

1. 2. *Tandem venit Amor, qualem texisse pudore, Quam nudasse alicui, sit mihi fama minor*) Ita Broukh. refinxit: et *pudore* quidem, h. e. cum pudore, pudice, e decem libris, ut iam legebatur ante Scalig. et Statium. *minor* ex Exc. Colot. ut sensus sit: *maiori sibi honori fore, si furta sua palam fateatur, quam si, ore ad pudorem composito, dissimulet; fuisse enim dignam cum digno.* Vulgo legebatur: – *qualem texisse, pudori, Quam nudasse alicui sit mihi fama magis;* quae forte, contra quam Broukh. putabat, aliquo modo explicari possint: Sit mihi magis pudori, talem amorem tegere velle, quam quanta mihi gloria est, eum palam prae me ferre; ut ordo verborum sit: *fama, me eum amorem texisse, sit mihi magis pudori, quam, me eum nudasse alicui.* Neutram tamen lectionem satis esse commodam fatendum est; at nec multum praestare Broukhusianam. *pudori* est in potioribus numero, etiam in Reg. Corvin. Ed. Lips. et Rom. Ald. 1, 2, Muret. Scal. Cyllenius in Commentariis praefixum quidem habet *pudore,* sed et is *pu-*

dori in suo habuisse videtur, nam explicat: *ne sodalibus exponens miphamissim*, quod operae corruperunt ex *inphamis sim*. Variat *pudore* et *pudori* etiam in Guelff. Pro *magis* in uno Broukh. erat *maior*, in Exc. Lipsii *prior*. Deinde quinque libri cum Regio, *Et nudasse*, Colb. *Aut*, Scalig. *At*, forte *Ac nudasse* eodem sensu. Sed iam olim subodoratus sum vitium latere in *fama*. Ipsa res postulat *cura*, ut sit: *qualem texisse pudore, Quam nudasse alicui, sit mihi cura minor*. Minus sibi curae fore ait, ut amorem tegat, quam ut palam praedicet. Nam peccasse iuvat. In *alicui* nulla est varietas; etsi expectabam *palam*. H. *texisse pudore* in duobus etiam H. Vossii apogr. *fama minor* in Ask. - Voss. 3, *cessisse pudori*. Ask. *texisse pudori*, *Et* —. Vind. *aut*. Hamb. *quem*. *si* pro *sit* Voss. 1, *magis* cum aliis Goth. Hamb. Zwic. 1, 2. Origo errorum videtur quaerenda in voc. *quam*, quod comparativo *minor* praepositum non intelligebant librarii. Sed vid. Not. supra. W.

3. *meis Camenis*) Quis locus illis hic esset, miror neminem dubitasse. Cytherea non carminibus, sed precibus ac votis exorari debuit. Et poterat proprie loqui puella:

Exorata meis illum Cytherea votis.

Sed vid. Not.

4. *in nostrum d. sinum*) Quum modo *meis C.* praecesserit, *in nostrum* parum commode subiunctum videri potest. Et pronum erat substituere *in tenerum - sinum*, vel simile quid. Verum nihil est movendum. Spectat enim hoc ad gratam negligentiam, qua totum hoc epigramma placet. Ita et vs. 2, *alicui* paullo exilius dictum est. Sed conveniunt haec lusibus inter rerum iucundarum sensum acriorem effusis. H. Vide supr. Not. W.

6. *non habuisse suam*) Scaliger ex Cuiac. (adde Guelf. a a sec. m.) posuerat *sua*, n. gaudia. A puella expectabas: *si qua - suum*. H. Nihil mutandum. W.

8. *Ne legat id nemo, quam meus, ante, velim*) Ita vulgatae Edd. etiam veteres Vicent. Brix. Venetae, ut duplex negatio sit, more Graecorum; vid. sup. ad IV, 1, 164. Sed libri valde variant. Duo Witt. duo Broukh. Laud. unus Angl. cum Regio: *Me legat id nemo*. Tres Ital. Colbert. Thuan. cum Ed. Rom. *Me legat ut nemo*, quod non inelegans esset; Exc. Perreii, *Me ut legat id nemo*, dum librarius utramque lectionem ante oculos habebat. Vnus Heinsii et unus Angl. *Me le-*

gat id venio. Quatuor Statiani, Wall. unus Broukh. unus Angl. Ed. Ven. 1475, Reg. Lep. *Me legat advenio.* Vides, quomodo aberratio alia aliam exceperit; omnes ostendunt, *id* verum esse. *Venio* factum ex *nemo. Me* ex *ne. Ne – nemo* pro ne quis, iam alibi notatum est. Porro in uno Angl. *esse* pro *ante*, et in Ed. Rom. *velint.* Molestum utique est *ante*, quod tamen facilem mutationem admittebat: *quam meus ille.* H. Obscurum est, quomodo Heynius hoc accipi voluerit. Si iunxit: *nemo quam meus ille*, h. sensu, praeter amatum meum, ut videtur secundum explicationem in notis ab eo propositam, ferri hoc non potest, quia *nemo - quam* dici ita latine nequit. Si autem intellexit ita: *Ne quis legat, quam carus ille mihi sit*, haereo in verbis *ne nemo legat.* Nam *ne nemo* idem est quod μὴ — μηδεὶς, recte significante Forcellinio voc. *nemo.* Atqui negatio talis cum vi repetita aliena videtur ab hoc loco, monente H. Vossio. Quae quum ita sint, cum H. Vossio recepi *Me legat ut nemo*, ut legitur in edit. Rom. et in pluribus codicibus, quibus accedit quodammodo Voss. 4 praebens: *Me tegat ut nemo. Me* etiam Hamb. *me legat advenio* Zwic. 2. Atque etiam in pluribus H. Voss. apographis *ut nemo* in *id nemo*, *id venio*, *advenio* corruptum. *Ante*, quod legitur in codicibus, uno excepto, omnibus, retineo. W.

9. *Sic peccasse iuvat*) *Sic* ex Heinsii emendatione reposuit Broukh. Vulgo *Sed*, quod ferri poterat eo sensu: *Non clam agere et celare quicquam homines velim*: *Sed* etc. Immo vero ex proposita nostra interpretatione *Sed* requiritur. H. *Sic* in Voss. 1, 2. W.

eod. *vultus componere famae Taedet*) Regius *cultus*, sollenni aberratione; vid. Burmann. ad Ovid. II Met. 425.

10. *Cum digno digna fuisse ferar*) Hanc sententiam ita expressit Ovid. Epist. XVII, 49, iam a Vulpio laudatus:

Illa bene erravit, vitiumque auctore redemit.

Cf. similem locum in Catalect. Poët. Ed. Scalig. p. 201: *Nec pudeat quicquam* etc. H. *puella* pro *fuisse* in Goth. et Voss. 4, *ferat* Voss. 5 Goth. W.

CARMEN VIII

1. *qui r.*) Regius, *quid.* H. *rure modesto* Voss. 1. W.

3. *an villa sit apta puellae*) hoc e libris reposuit, iam ex Scaligeri sententia, Broukh. Sic etiam in Ed. Rom. Lips. et Vicent. Vulgo inde ab Ald. legitur *puellis.* Atqui de se tantum loquitur Sulpicia. Sed alter mos loquendi familiaris utique poëtis, ut individuum et singularem numerum in pluralem docte mutent. H. *puellae* sex apogr. H. Vossii. Pro *an* Goth. *nam.* Pro *villa* Voss. 4 *ulla.* W.

4. *Atque Eretino frigidus annus agro*) *Eretino* Exc. Pocchi cum duobus Italis, Guelf. 1, 4, et pro var. lect. 2 Ed. Rom. cum Venetis et Gryph. (adde Corvin.) et sic iam correxerat Cyllenius, recepit primum Scaliger, qui etiam *annus* emendavit. Vulgo *Aretino frigidus amnis agro* legebatur: quod Salmasius olim defendebat, etsi Broukhusio aegre ferente. Argumentantur autem viri docti in hunc modum, *Aretium* nimis longinquum esse, quam ut puella ab urbe eo, animi causa, deduci possit; *amnem*, quamvis frigidissimum, nil nocere. At *Eretum* fuisse vicum Sabinorum, in via Salaria, haud procul Tiberis ripa, in colle edito: totum autem illum tractum gelidissimum, utpote qui inter montes porrectus sit. Vid. Martial. V, Epigr. 72. Puellam itaque conqueri, se in frigidissimum agrum abduci, idque hiberno tempore. Etsi haec in sententiam adsciscere necesse non est. Sufficit enim aërem illius tractus minus clementem esse. *Amnis* legitur eadem varietate, ac sup. II, 5, 76. *Annus* diserte expressus in duobus Anglicanis. Heinsius ex Thuaneo legebat *frigidus Arnus*, et tum *Aretino* verum foret. Strabo V, 10, ὁ Ἄρνος ποταμὸς ἐξ Ἀῤῥητίου φέρεται. Cf. Cluver. Ital. pag. 461. Et haec lectio utique praeferenda. Est enim admodum docta. Solent quippe flumina ad locorum denotationem a poëtis poni. Etsi amnis quoque eodem modo ac villa, res alias iucundissima, amatore absente, ingrata esse potest. Heyn. Restitui *Aretino* et *Arnus.* Quam lectionem Heynius doctiorem esse iudicat. Idem visum est H. Vossio. In apographis H. Vossii aliis *Arretino* (duplex rr in hoc vocabulo legitur etiam in veteribus Inscriptionibus apud Gruter. pag. 372 n. 12, p. 520 n. 3, p. 1028 n. 2, p. 1029 n. 7; add. Sallust. Cat. 36), aliis *Aretino* est. Hoc etiam Zwic. uterque agnoscit. – Septem apogr. H. Voss. *amnis* cum Zwic. 1, 2, un. *annis*, tria *annus.* W.

5. *nimium M. mei studiose*) duo Ital. *minimum*, falso; plus, quam puella vellet, officiosus erat, *empressé*. Regius hunc versum faciebat novi carminis initium, et inscribebat: *Questio ad Messalam*. Hoc adeo possit pro epistola (*Billet*) haberi, ceratis tabellis scripta et ad Messalam missa.

6. *Non tempestivae saepe propinque viae*) *qui saepe te accingis itineri intempestivo; est enim anni tempus asperrimum*, inquit Scaliger. Qua interpretatione nihil contortius vidi. Tum quid esse debet *propinque viae?* Saltem erat refingendum:

Non tempestiva saepe propinque via,

h. e. itinere intempestive suscepto, saepe praeter spem votumque ades. Verum et sic *propinque* friget. Si saltem esset *moleste*. In uno Statii erat *tuae*, unde ille faciebat *fugae*. Videtur inde legi posse:

Non tempestive saepe propinque tuae,

nimis puellae tuae molestus assiduitate tua. *tempestive* erat antiqua scriptura, quae etiam *tempestivae* esse poterat. *tuae* in *viae* facile mutatum. Apud Sever. in Aetna v. 135:

- - - certis tibi pignora rebus
Atque oculis haesura vias dabit ordine tellus.

recte Scaliger corrigebat, *oculis haesura tuis*, et in Lucretio e *suis* facit *viis* Gronov. Obs. III, 19. At Ayrman. Vit. Tib. §. 82 scribendum putabat:

Non tempestivae simque propinqua viae.

quod non intelligo. Pro *non* unus Broukh. *nec*, Colbert. *heu*, Guelf. 2 *neu*. Ed. Lips. *propinquo*. Nihil horum omnium satisfacit; nec tamen quidquam tuto nunc constitui potest, quum ignoremus omnia acta inter hos homines et gesta, unde verborum sententia pendet. Alioqui plura coniectari possunt. Quid enim, si legamus: *quiescas Non tempestivam sic properare viam*, h. e. Desine iter importunum urgere. Totum iter intermissum esse, ex sequentibus Elegis intelligitur. H. Recepit H. Vossius: *Nec tempestive* seq. *Nec* Voss. 4, *heu* Hamb., *neu* Vind. – *tempestive* Mon. Hamb. Vind. – Equidem nihil mutavi. Precatur puella Messalam, ut paulum moretur. *Via* est iter, ut I, 4, 41. Add. I, 1, 52, et I, 3, 36. *Viae propinquus* dictum videtur, ut Graeci dicunt ἐγγὺς εἶναί τινος. Sensus igitur est: Noli me

hodie abducere ex urbe, o nimium mei studiose Messala, saepe tu iter intempestivum suscepture, h. e. qui non semel mihi molestus fuisti itineribus intempestivis. W.

8. *Arbitrii quoniam non sinis esse mei*) Ita Broukh. reposuit e libris, *quoniam* quidem e pluribus, *arbitrii mei* ex uno Italico. Vulgo legitur:

Arbitrio quamvis non sinis esse meo.

In uno Statii erat *sinit*, unde faciebat: *Arbitrio quamvis non sinit esse meo*, Guyetus vero *suo*. Si quid mutare volebant, hac eundum erat, ut aut *Arbitrii quum me*, aut doctius *A. quin tu me sinis esse mei* scriberent. Nam *quoniam*, *quamvis* ex compendio scripturae nata sunt. Heyn. H. Vossii apographa omnia *arbitrio meo* et *sinis* habent cum Zwic. 1, 2, *quoniam* tamen est in Voss. 1, 2. Caeteri *quamvis* tenent. H. Vossius trahens huc e carminis sequentis vers. secundo vocabulum *licet* in Cuiac. et Var. Lect. Wallii repertum scripsit ita: *Arbitrii quoniam non licet esse mei.* In quo neminem, puto, assentientem habebit. Equidem nihil mutavi, quum sensus huius versus obscurior sit. Si recte versum antecedentem, de quo perperam statuit H. Vossius, explicui supra in Notis, sententiarum nexus est hic: Noli me iam abducere ex urbe et a Cerintho meo; abducta, tamen apud Cerinthum animum sensusque meos relinquo, *quoniam me non sinis arbitrii mei esse.* Iam quomodo quaeso haec ultima verba cum antecedentibus cohaerent? Dubitanter dico, sed verum fortasse est *sinit*, h. sensu: quoniam Cerinthus me non sinit esse arbitrii mei, h. e. quoniam ita teneor cogitatione Cerinthi, ut mei non sim arbitrii. W.

CARMEN IX

Tibullum ad Messalam, qui Sulpiciam Romae commorari permiserat, scribere volunt Interpretes. Malim ipsi Sulpiciae tribuere, et legere v. 4, *iam mihi;* quamquam ne sic quidem omnia in eo Carmine plana et intellectu facilia sunt. Nam et ignoramus causas, quae ei scribendo locum dederint, tum videtur parvum maioris carminis fragmentum esse. Esto igitur scriptum ab amico Sulpiciae ad alium amicum. Vid. Not. In libris fere inscribitur Carmen hoc, *ad Tostratum*, *Theostratum*, *The-*

stratum, *Theoratum*, *de eius natali die*, quod corruptum esse puto ex *Tetrastichon*. In Corvin. *Ad Voratum de natali die*. Heyn. Videtur hoc carmen ex carmine antecedente illustrandum esse. Scribit poëta aut alius Cerintho, Sulpiciam in urbe esse mansuram, eiusque diem natalem iam hilariter celebrandum esse. Vide Heynium in Notis. — In Vindob. et Zwic. 1 hoc carmen ab antecedente non est separatum. W.

2. *Natali Romae iam sinis esse tuo*) Ita editum erat antea. Libri valde discrepant. Editi cum maiori parte, *non sinit esse suo*; sic quoque nostri; nonnulli, in quibus Guelf. 2, *non sinet*, Colb. Lipsii Exc. et unus Anglic. *sinis*, duo Ital. *non sinere*, duo alii *nunc sinit*. Praefero *nunc*, e quo *non* natum; et *sinit esse suo*: ut subiut. is qui puellam rus abduxerat. Cuiac. et Var. Lect. Wallii, *iam licet esse tuo*, quod Scaliger recepit. Broukh. reliquorum vestigia sequi maluit, et reposuit *iam sinis*. Ayrman. Vita Tib. §. 82 tuetur *iam sinit*, nempe Messala. Porro alii *tuo*, alii *suo*, unus *suae*. Regius, *non esse tuae*. Hoc distichon alio modo expedit Corviniana lectio, quam et Guelf. 3 agnoscit, et 2 pro var. lect.:

Scis, iter ex animo sublatum triste puellae
Natali Romae nos sinet esse tuo.

Erit adeo ad ipsum Cerinthum exarata cera haec, et natalis Cerinthi; sed is non poterat dici *invisus*. Carm. 8, 1. Heyn. Vera lectio est haud dubie *nos*, quod etiam in Mon. est. Idem probatur corrupta lectione *non*, quam praebent etiam octo apogr. H. Vossii (Hamb. Goth.) cum Zwic. 1, 2; tria apud H. Voss. habent *nunc*. - *sinet* tria eiusd. viri apogr. cum Mon. perperam probatum H. Vossio. Sex apogr. apud eum habent *sinit* (Hamb.) cum Zwic. quod verum. *sinis* Vind. — Multi etiam *tuo*; male. Caeterum natalis procul dubio est puellae. W.

3. *natalis*) alios legere *genialis* video adscriptum in marg. ed. Vicent. quam in manibus habeo. Languet versus inprimis in *omnibus*. Sententia esse debet: laetius et hilarius nunc, quam ante, diem celebratum iri. Heyn. *deus* Voss. 1 pro *dies*. Caeterum H. Vossius arripuit illud *genialis*, de quo Heynius loquitur. W.

4. *Qui nec opinanti nunc tibi forte venit*) Frigent haec; fortasse quia ignoramus caussas carminis. Regius legit, *nec tibi forte*. Iam in multis, etiam Corvin. est *sorte*, quae sollennis est permutatio. Ferrem, si esset: *nec opinata* - *sorte*. nam ad

urbem se diem celebraturos esse non speraverant. In uno Anglic. *forme*. Liber Vrsini: *candidus usque venit*. Hinc refingi posset:

Cum nec opinanti candidus ille venit.

h. e. quum praeter omnem spem ille laetus faustusque advenerit. Verum hoc longius recedit a vulgatis et probabile fit, quum lacuna esset, ab indocto homine distichon esse assutum. HEYN. Voss. 4, 5, *nec tibi*. Voss. 1, *forme*. Ask. *velit*, superscr. *venit*. H. Vossius scripsit: *Qui nec opinanti candidus, ecce, venit*. – Equidem reduxi *nunc*, quod habent etiam nostri, Goth. Hamb. Zwic. 1, 2. W.

CARMEN X

Obscurum hoc Epigramma, et in eo tum exponendo, tum emendando non, nisi coniecturis, rem egerunt Interpretes. Conqueritur autem Sulpicia de tepore et securitate Cerinthi.

1. *securus multum quod iam tibi de me Promittis*) Ita ex Heinsii sententia locum constituit Broukh. ut iam Ayrman. in Vita Tib. §. 77 se coniecisse affirmat. *Tibi* erat in uno Angl. *Promittas*, quod proxime ad verum, vidi in Regio et Ed. Lips. Si *iam*, quod friget, in *tam* praeterea mutari posset, forte lectionis poenitendum esse non dicerem; ut sit *tam multum*. Vulgo legitur, *mihi de me Permittis*, quod non omnino spreverim: per te mihi licet, quidvis agere, cum quolibet vivere, quum alias amatores de puellarum moribus et consuetudine valde solliciti et curiosi sint; et tum *de me* iungendum cum *securus*, ut Cyllenius fecit. Ovid. II Am. 19, 37:

— — Formosae nimium secure puellae.

Ita puella tantum id queritur, quod amator paullo remissior sit in amore parumque de eius fide sollicitus. In multis est *permittas*, in uno Angl. *permutas*. Pro *de me* in uno Angl. *crede*. Guelf. 1, *securis*. 2, *mulctam*. HEYN. *tibi* Voss. 1, 4, Hamb. Vind.; *tride* Bern., *promittis* Voss. 2, 4, 5, Vind. H. Vossius recepit *promittas*. Nihil mutandum. Caeterum *gratum* sine *est* Hamb. *securum* Ask. a pr. m. *securis* Vind. Zwic. W.

2. *ne male i.*) unus Stat. *nec*. Ed. Lips. *mala*. HEYN. *mala* Voss. 5, Zwic. 2. W.

3. *Si tibi cura toga est potior*) ex emendatione Heinsii Broukh. refinxit. *Si* est in Guelf. 3: vulgo, *Sit tibi cura togae potior;* quod Ayrman. Vita Tib. §. 77 tuetur: et ferri potest, si ea verba separatim consideres: *Sit utique tibi cura scorti togati.* Melius tamen sic sequeretur *pressique quasillo scorti*: verum obstat, quod subiicitur mox *filia*, nec locum habet *filiae*. Itaque praefero Heinsianam lectionem. Nempe *est* per compendium scriptum *ē* adhaesit ultimae syllabae praecedenti. Et erat in uno Vrsin. *toga* sine *est*. Heyn. Emendationem Heinsii confirmat Ask. plane sic exhibens. Voss. 4 et Vind. *Sit tibi cura toga est.* Quinq. apographa H. Voss. habent, *Si tibi cura togae.* W.

4. *ServI filia Sulpicia.* Miror nusquam legi *Sulpicii.*

5. 6. *quibus illa dolori est, Ne cedam ignoto maxima cura toro*) Legebatur inde ab Aldo: *Nec credam i. m. cura toro.* Sic et codd. nisi quod *caussa* in nonnullis, ut Guelf. 1, 2, 4. Emendavit Scalig. *Ne.* At *cedam* Broukh. e coniectura Statii reposuit, vulgo *credam. Nec cedam* tamen in Corvin. et Guelf. 4 legitur. Eadem varietas Carm. 13, 17, sup. I, 4, 40, et ap. Propert. I, 10, 11. *Cura* idem ex prioribus Edd. revocavit, et ex duobus scriptis. Scaliger receperat id, quod in ceteris omnibus, etiam in nostris, Rom. Ven. Reg. Lep. Vicent. (Corvin. adde) legitur, *caussa.* Vid. sup. III, 2, 29. Sed neque sic omnia sibi constant: quid enim est, *curam eam esse dolori?* Emollivimus quidem hoc interpretatione in notis. Melius tamen dicatur: *eam esse caussam maximam dolori*, nempe metui, ne puella alium amatorem sequatur. Ieiunum tamen et hoc est. Si *ignoto toro* opposita videri debet *maxima cura*, de ipsa Sulpicia id accipiendum est, quae *cura*, amor, tot adolescentum nobilissimorum est, ut Horat. II Carm. 8, 8, *Pulchrior multo iuvenumque prodis Publica cura.* Sed reliqua oratio huic conatui non satis respondet. Obscura sunt verba: *quibus illa dolori est;* possunt ea trahi ad *solliciti sunt:* nec modo ut, quod vulgo faciunt, *illa maxima cura* iungatur, verum etiam ut *illa* ad ignobile scortum referatur, quod dolori hactenus esse poterat iuvenibus Sulpiciae studiosis, quod huic illud praeferri a Cerintho videbant. Possunt quoque verba: *quibus illa dolori est* cum voc. *nobis* iungi: pro nobis, pro me, quibus illa togata puella dolori est, tanquam quae amori meo insidiatur. Et hoc puto melius faciam. Tum *cura* corruptum esse suspicari possis, et latere in

eo *turba*: maxima turba sc. amatorum iuvenum: ii solliciti sunt pro nobis, ne posthabear ignoto toro seu puellae. Enallage numeri, non insolens, locum corruptelae dare potuit. Sin cui lubet vulgatae propius adhaerescere, ille *nec* revocet, et locum sic interpungat:

Solliciti sunt pro nobis, quibus illa dolori est.
Nec cedam ignoto maxima cura toro.

Spreta a te habeor; at pro me solliciti sunt iidem, qui dolent illam mihi a te praeferri. Nec ego, quae ipsis maxima cura sum, posthabita videbor vulgari puellae. Est vir elegantis sensus, mihique amicissimus, qui sic accipiebat: Ne tibi, obscuro homini, nubam. In *cedere toro* dictum esset pro *in torum*. Quidquid est, illud apparet, velle eam amatorem suum pungere suspicione, et sollicitum reddere, ut metuat aliquid a rivalibus. Potest tamen et hoc distichon a seriore manu adiectum esse ad explendam lacunam. HEYN. *Nec* restitui. Habent etiam duo apogr. H. Vossii cum Zwic. un. *haec.* — *ne* octo ap. H. Voss. *cedam* Mon. et Voss. 3. — *cura* Voss. 1, 4, Mon. Hamb. et Ask. in marg. *iura* Goth. Caeteri *causa.* — De sensu loci, quid mihi videatur, expositum invenies in Notis. WUND.

CARMEN XI

1. *tuae pia cura puellae*) Ita Broukh. reposuit ex Vrsini libro: ut iam Heins. emendaverat ad Ovid. II Trist. 5, 14. Vulgo a Romana inde *placiture* legebatur: ut est in libb. nonnullis; etiam Guelf. 1, 2, pro var. lect. 4, *placitura* erat in Reg. Guelf. 3 et Ven. pr. Vicent. Lips. Edd. Deinde in quinque Italicis: *Morsne tibi Ch.* quod unde sit, non assequor, nisi ex prava emendatione est. HEYN. *pia cura* est etiam in Voss. 4, tamen decem apogr. H. Voss. perperam *placitura* cum Zwic. 1, 2, Ask. superscr. *e* W.

2. *Dum m.*) Heinsii et haec emendatio est; vulgo *Qui.* Regius, *Quod.* HEYN. *quod* adscriptum iam in marg. Gryph. est etiam in Mon. Hamb. Ask. Voss. 2, 3, et hoc recepit H. Vossius. *qui* superscr. in Ask. idem a pr. m. Zwic. 1, 2, *qui me* Bern. *non* pro *nunc* Mon. idem *color.* W.

4. *si quoque v. putem*) *sic* vulgg. usque ad Scalig. qui *si* e libris petiit: adde Guelf. 2. HEYN. *si* etiam in Bern. et Ask.

Caeteri *sic* tenent. — *Optatum* Voss. 1 et paulo ante *trister*. W.

5. *nam mihi quid prosit*) *nam* Broukh. ex duobus libris et superioribus Edd. revocavit. Scaliger post Statium reposuerat e suis *Ah*, quod etiam in nostris, etiam Guelf. est. Porro Rom. *prodest*. Heyn. *nam* etiam Voss. 2, *prodest* Voss. 3, *prosint* Bern., *quod prosit* Mon. W.

eod. *ubi tu n.*) Ita Broukh. nescio unde; vulgo *quid tu*. In uno Witt. et Guelf. 1, 3, 4, *quod tu*, ut Scaliger emendabat. In uno Heinsii *quam tu*, in Vrsin. *nam tu*, in Corvin. *quid tu*: quatuor, *si tu*, ut Dousa Praec. 13 et Heinsius etiam coniecerant: sicque Guelf. 2 pro var. lect. et hoc ubique praestabat. Heyn. *quum* Bern. duo alia ap. H. Vossium *quod*, qui scripsit *quom tu;* ego restitui *quum*. Zwic. *quid*. W.

6. *lento pectore*) Ita recte Scaliger emendavit e suis, pro *laeto*. Cf. Heins. ad Ovid. II Trist. 5, 14; vid. sup. I, 10, 58. Heyn. *lento* Ask *leto* Zwic. 1, 2, *lecto* Bern. Plerique *laeto*. Hamb. *putes lateo corpore*. W.

CARMEN XII

Carmen hoc in libris et antiquis Edd. annexum fere superiori est, nec seiunctum video ante Scaligerum. Idem, vel eius prius distichon, repetitum erat supra et adiectum Elegiae sextae Libri III. Heyn. Separatum est hoc carmen a praecedente in Voss. 4. In caeteris illi annexum est, etiam in Zwic. 1, 2. W.

1. *Ne tibi sim, mea lux, aeque iam fervida cura*) *sim* Muret. primus dedit, tum Scalig. Vulgg. cum nostris *sit*. *Nec sit* Edd. Vicent. Lips. cum aliis ap. Broukh. et Guelf. 2, *Nec tibi sim*. 3, *Nec tibi sis*. *iam* Broukh. e libris et ant. Edd. repetiit; sic etiam Lips. adde Guelf. 2, 3. Plures; Ald. 1, 2, Muret. Scalig. *tam fervida*. Heyn. Apographa H. Vossii alia *ne*, alia *nec*. *ne sim* Voss. 4, 5. *nec sim* Voss. 2, 3 supra, Bern. Hamb. hoc loco; Ask. utroque loco. Caeteri *sic;* Zwic. 1, 2, *sit;* Mon. *sis*. — *iam* Voss. 4, et Voss. 1, 5 h. l., Voss. 2, 3 supra. Habent etiam hic Bern. Hamb. Ask. Mon. — Pro *fervida* Voss. 3 supr. *fecunda*. W.

2. *Ac videor*) Ita Broukh. e libris: adde Guelf. 2. *Vt video* Guelf. 1, 4. Antea *Vt videor*. Guarner. et Reg. cum aliis, *Ac videas*. *Ac videar* Guelf. 3, Ed. Lips. cum quatuor

libris ap. Broukh. *At videas*, forte pro *videar*. HEYN. *Vt videor* vel *video* Voss. 4, 5, Goth. Ask. *Vt* Zwic. 1, hic, et uterque supra, *ut video*. Vnde H. Voss. recepit *ut videor*. Caeteri *at* aut *ac*. Ms. Scheff. *ac videas*. W.

3. *iuventa*) Reg. *senecta*, male. HEYN. Voss. 5 supra *quaecunque*. W.

4. *fatear*) unus Heinsii, Angl. cum Ed. secund. Basil. *fateor*. Ed. Rom. *cuius ire fatear*. HEYN. *fatear* Ask. h. l. at supra *fateor*. W.

5. *quod nocte*) duo Angl. *sub nocte*. Similis error ap. Ovid. IV Met. 84 nisi putes fuisse:

Quam quod te hesterna solum sub nocte reliqui. H.

hesternam Bern. supr. Goth. *hesternae*. — *solam* Bern. Hamb. et Voss. 5 supra. — Pro *quod* h. l. Bern. et Voss. 3, *qui;* Voss. 2 *cum* supra. W.

CARMEN XIII

Hoc carmen vere Albianum; quod tum mira elegantia, tum versus 13 persuadent. Loco suo excidisse, et ad pauculas illas libri tertii elegias referendum esse contendit Broukh. neque enim plures, quam tres, libros nostrum vulgasse; si tamen veteribus criticis fides habenda est.

1. *Nulla tuum nobis s.*) *nobis* emendarunt Muretus et Scaliger e suis; et sic omnes fere libri, etiam nostri, ipsa quoque Ed. Rom. et Corvin. In vulgatis tamen ante eos Edd. erat *titulis*, quod Cyllenium fontem et originem habet, qui id in Commentariis suis praefixum habet. Inde enim propagatum est in Brix. Venetas omnes, Aldinas et reliquas. Vnde vero ille illud hauserit, nulla ratione assequi possum. HEYN. *titulis* Voss. 1. Ac iudicat H. Vossius, ortum hoc esse e nomine *Tibullo*, quo pronomen *nobis* explicuerit aliquis. Caeteri verum tenent. — *laetum* Voss. 1. W.

2. *hoc p. iuncta est foedere*) Regius *pacta est*. Sed v. Not. HEYN. *Vincta* Voss. 3, Ask. — *victa* Mon. – Pro *Venus* Voss. 1 *bonus*. W.

3. *Tu mihi sola places*) Maxima pars librorum, etiam edd. vett. *Tu modo;* et sic reposuit Scaliger. Broukh. tamen maluit, et recte, revocare *Tu mihi*, quod est in uno Scalig.

uno Broukh. Ed. Rom Venetis. Adde Guelf. 1 et 4, ortus error ex compendio *m̄*. Ovid. I Art. 42:

Elige, cui dicas: Tu mihi sola places.

eod. - *nec iam te p.*) in aliis ordo, *nec te iam p.* Sententia vero eadem Terentii Eun. III, 3, 5:

Faciem pulcram! deleo omnes dehinc ex animo mulieres.
HEYN.

Mihi Voss. 1, 3, Ask. Ac legebatur ita inde a Cyllenio et Aldo in editionibus usque ad Scaligerum. W.

5. *utinam possis*) hoc Broukh. ex emendatione Heinsii et libris correxit: sic et Ed. Rom. cum Ven. et Guelf. 1, 4. Vulgo *posses*. Exprimit vero hic bellissime ingenium amatoris meticulosum et suspiciosum, qui uritur rivalium invidiosis laudibus puellae suae. Versatile autem et varium horum hominum ingenium est, maxime in votis quae faciunt. Adeoque hoc non alienum est, quod puellam solus habere, et, ne alius suo amori insidietur, eam sibi soli placere cupit; etsi idem puellae formam omnibus probatam esse velit. Broukh. cum aliis in his reprehendendis videtur paullo morosior. Sententiam etiam aliis poëtis frequentatam passim memini. Vulpius laudabat Epigr. Callimachi 31:

Καλὸς ὁ παῖς, Ἀχιλῶϊ, λίην καλός· οὐδέ τις οὐχὶ
Φησίν· ἐπισταίμην μοῦνος ἐγὼ τὰ καλά.

Sed in ea lectio emendatior aliter se habet: εἰ δέ τις οὐχὶ φησὶν, quod si quis neget hoc, habeat sibi: et ego solus fruar eo quod pulchrum est. HEYN. *Possis* etiam in Voss. 2, Bern. Ask. in caeteris *posses*, etiam Zwic. 1, 2. - Mox pro *tutus* Voss. 1 *tuus*. W.

7. *Nil opus invidia est*) *est* exulat e Regio. HEYN. Nec legitur in Voss. 5. Quare H. Vossius more suo omisit. W.

8. *gaudeat ille*) Ed. Lips. cum multis aliis, etiam Corvin. Guelf. 2, 3, *ipse*. HEYN. Idem in sex apographis H. Vossii, qui hoc recepit. Non probo. - Pro *tacito* Hamb. *tanto*. W.

9. *Sic ego secretis possim bene vivere silvis*) *possim* Broukh. ex uno, cui nunc Ed. Lips. addo, reposuit. Supra I, 2, 71, *Ipse boves - possim iungere*. Vulgo *possum*. *Sic* non facile videas, quicum commode coniungendum sit. Sen-

tentia postulat: *si tecum esse liceat.* Forte leg. *Tecum ego s.* ut Horat. in illo:

Tecum vivere amem: tecum obeam libens.

Scriptum erat, omissa, ut solet, prima litera, *ecū*, hinc factum *Sic.* Nolim vero cum *secretis silvis* h. l. comparare illa Horatii ad Albium I, Epist. 4, 4:

An tacitum silvas inter reptare salubres.

quae sane non possunt de amantium solitudine intelligi. Heyn. *possim* Voss. 2, 3, Ask. Goth. Zwic. 1. – Pro *bene* Voss. 1 *inde*, Ask. *me*, superscr. *bn.* – Mox *tuta* Goth. pro *trita.* In Mon. vers. 9 – 20 exciderunt. W.

12. *et in solis tu mihi turba locis*) pari elegantia Martialis a Vulpio laudatus XII, 21:

— — Romam tu mihi sola facis.

in a Lips. abest: forte *et es solis.*

13. *mittatur*) Ed. Rom. *mutatur*, ut modo Carm. 10, 2, pro *permittas* nonnulli *permutas.* Heyn. H. Vossius recepit *et caelo* e Voss. 5 perperam. – Pro *nunc* Hamb. *hunc* et v. 14 *mutetur.* W.

15. *Haec tibi sancta tuae Iunonis numina testor*) Ita Scaliger edidit; sic ed. Vicent. et ipsa Ven. pr. In Exc. Pocchi et Perreii, tribus Ital. et uno Broukh. adde Corvin. *Per tibi*, ut Heinsius emendabat ad Ovid. III Am. 2, 61, et hoc praeferendum arbitror. Sed Broukh. vulgatae a Scaligero aliquam maiestatem inesse putabat, quum deam, quasi praesentem, testetur. Ante Scaligerum inde ab Aldo edebatur *Haec per s.* In multis, *Hoc tibi*, unus Broukh. interpolatius: *Hoc tibi*, *per sanctae;* duo, *Nec tibi*, quod natum ex *Haec.* Ed. Rom. totum versum corrupte exhibet:

Hoc tibi sancta tua iuvenis minima iura. H.

Recepi lectionem Heynio probatam, *Per tibi.* In H. Voss. apographis legitur *Haec tibi sancta.* Voss. 3, *hoc.* Voss. 4, *sancte.* – Pro *iuro* Hamb. *viro*, Goth. *ravo*, quod in Ask. voc. *iuro* superscr. W.

16. *Quae sola ante alios est mihi magna Deos*) *mihi* Scaliger reposuit e suis, quibus multi alii, etiam vett. edd. Ven. pr. Vicent. Lips. suffragantur, ut Genium puellae suae dicat

sibi omnium Deorum esse maximum. Vulgo in aliis codd. et inde a Venetis et Aldd. legunt *tibi*. HEYN. *mihi* etiam in Voss. 4, idem *alias*. Ask. *digna* pro *magna*. W.

17. *heu heu mea pignora cedo*) Ita Scaliger reposuit e suis et potissima librorum parte: adde Guelf. 2 cum var. lect. *cui*, et 4. In aliis et vulgg. ante eum legebatur, *heu cui mea pignora credo;* quod commode quidem exponi potest: quam verendum, ne tantum amoris mei pignus et argumentum (iusiurandum illud v. 15) eiusmodi puellae crediderim, quae eo abutatur ad cruciandum me, quum me sibi sciat illigatum nodis irresolubilibus. Tuebatur eam etiam Heinsius, qui laudabat illud Ovid. 3 Art. 486:

Pignora nec iuveni credite vestra novo.

quamquam hoc in re paullo diversa. *Pignora credi* et *cedi* aeque bene dicuntur: et utrumque h. l. fere pari librorum auctoritate nititur. *Cedo* tamen videtur accommodatius esse, quum ea dimittat amator, quibus puellam contineri posse videbat. Nisi forte utrique praestat *mea pignora prodo*. Hoc saltem poëtici sermonis elegantia postulabat. *heu heu* in omnibus libris est, etiam in Edd. Rom. Venetis, Vicent. Lips. ut adeo non, nisi quum alterum *heu* omissum esset, ad explendum eius locum *heu cui* in Aldinam et hinc vulgatas venerit. In Corvin. est, *seu cui m. p. servo?* Ceterum Scaliger nimis docte *pignora cedere* accipiebat, ut esset *caedere*, *concidere sibi sua pignora;* quasi ductum foret ab isto capiendorum et concidendorum pignorum iure, de quo Cic. de Orat. III, 4, 1. HEYN. *cedo* est etiam in Goth. Ask. Voss. 3, 4. – Voss. 5, *cede*, in marg. *credo*. Voss. 1, *divos*. Hamb. *prodo*. Vnice verum est *cedo*. Explicat Statius: Hunc timorem ac dubitationem de me tuam tollo, et haec quasi pignora cedo. W.

18. *proderat iste timor*) Praeclare Vulpius revocavit lectionem nonnullorum librorum, quae etiam est in Reg. et Ed. Lips. quamque sensus ratio exigit: ille timor et metus de mea fide et constantia proderat, quum te in officio contineret, quum te in ordinem redigeret et coërceret, ne immoderate mea facilitate utereris. Scaliger id mutarat in *proderit*, quod sensum impeditum vel nullum reddit; et tamen Broukh. retinebat. In plerisque libris, etiam in Edd. vett. et vulgatis inde ab Aldd. *prodeat* legebatur. – *prodeat iste tumor* Guelf. 3.

19. *nunc tu me audacius ures*) In Rom. Ed. *nunc tu vis auditus ures*, quae corrupta putarem ex *nunc tu miserum acrius ures;* nisi esse natum appareret ex scriptura *audatius*. In Vicent. est *nunc me tu*. HEYN. Goth. *metu* pro *tu me*. Zwic. 1, *me tu*. W.

21. *tuus usque manebo*) Rom. *mando*. HEYN. Voss. 1, *tutus usque*. Voss. 3, *tutusque*. W.

22. *Nec fugiam notae servitium dominae*) *notae* est vel meae, vel cuius servitio assuetus sum. Colb. *nostrae*. Edd. Brix. et Venetae cum Guelf. 1, 4, *nocte*, quod est ex Rom. in qua corruptus hic versus in hunc modum:

Heu fugiam nocte servicium prie.

Prie ortum ex compendio *dne* pro *dominae*. HEYN. *faciam* Bern. pro *fugiam*. – *nocte* pro *notae* Goth. W.

23. *Sed V. s. considam vinctus a. a.*) Reg. *Si V. Confidam* et *victus* multi vitiose habent. Cf. sup. I, 2, 2. HEYN. Pro *Sed* Voss. 5 *Quod*. idem *confidam* cum Voss. 1 et Goth. – *consistam* Voss. 3. – *iunctus* Hamb. *victus* Goth. W.

24. *Haec n.*) Ed. Rom. *Nec*, mox omittit *que*. Possis quoque *iniustas* puellas h. l. desiderare: non *iniustos*; etsi hoc genus alterum complecti solet. HEYN. *fovet* Voss. 1. W.

CARMEN XIV

2. *surdis auribus esse velim*) Etiam Propert. II, 16, 13:

De te quodcunque, ad surdas mihi dicitur aures. H.

nostram crebro Hamb. W.

3. *Crimina non haec sunt nostro sine iacta dolore*) Regius cum aliis male *carmina*, quod Cyllenius de hoc tetrasticho intelligebat. Nota varietas haec: vid. Propert. I, 12, 1. In Catal. Vet. Poët. Ed. Scalig. p. 201:

Esse tibi videor demens, quod crimina nolim
Scribere patricio digna supercilio.

facile apparet, *carmina* legendum esse. (Restituit quoque Burman. Anthol. Lat. lib. III, ep. 193) *iacta* ex coniectura

Pontani et Heinsii reposuit Broukh. quum in nonnullis ubique sit *facta*: cui lectioni locum dederat scriptura *Carmina*. Muretus et hinc vulgg. Edd. et Scalig. habent *ficta*, ut Propert. I, 12, 1:

Quid mihi desidiae non cessas fingere crimen.

Firmat id Statius e Florentino, cui accedit etiam unus Ital. Heinsii et, ut nunc video, Ed. Vicent. et haec lectio praeferenda est. Amator hic, qui tam mitem in modum irascitur, fictum esse crimen puellae sibi ipse persuadet. et *non sine dolore nostro*, est pro, in dolorem nostrum tantum, ut ego inde doleam. Heyn. Hunc sensum quaerens etiam H. Vossius scripsit de coniectura: « Crimina non haec sunt nostro nisi ficta dolori. » Primum enim voces *non sine* dicit non separari a scriptoribus, vocabulis aliis interpositis; sic ap. Tibull. I, 9, 6: *Non sine me tibi partus honos*, et ap. Horat. III, 4, 20: *Non sine Dis animosus infans*. Sed hoc quidem argumentum nihili est. Dixit Virgilius Aen. II, 777: *non* haec *sine numine divom Eveniunt*. Meliora sunt quae de sensu exponit. Tamen nihil mutavi. Caeterum in plerisque est *facta*, etiam Zwic. 2: alii habent *ficta*, ut Zwic. 1. – *iacta* nonnisi in Voss. 2: nam Goth. apogr. quod apud nos est, habet *facta*. – Voss. 1, *carmina*. – *non sunt haec* Goth. W.

4. *miserum*) Paullo audentius ex Barthii coniectura reposuerat Broukh. *Quid surdum torques?*

Caeterum in nonnullis libris scriptis carmen e Priapeis:

Villicus, aerari quondam, nunc cultor agelli.

subiicitur; sed id Tibulli non esse, verum ab antiquo lapide Patavii descriptum, erudite docuit Broukh. Addunt huic praeterea libri quidam scripti et editi aliud carmen Iambicum ex iisdem Lusibus liberis:

Quid hoc novi est? quid ira nuntiat deum?

(Ambo Scaligerana habet ante epigramma Domitii Marsi. W.) In Edit. Reg. Lep. post Carmen XIV, *Summa Vitae Albii Tibulli*, quae in Guarner. libro epitaphio Tibulli posterior est, et post Domitii Epigramma Epicedium Ovidii in Tibullum adnexum erat. Hoc et in multis aliis conspicitur. In Ed. Rom.

item in Corvin. etiam *Summa Vitae Tibulli* Carmen XIV sequebatur; ab hac Domitii Tetrastichon locum habebat: et tum hoc distichon:

> *Sub teneris annis tenerorum scriptor amorum*
> *Decedens dura hac ecce Tibullus humo.*

atque hoc alterum ex Ovidio:

> *Donec erunt ignes arcusque, Cupidinis arma,*
> *Discentur numeri, culte Tibulle, tui.*

(quae duo disticha absolvunt Guelf. ms. 1). His subiecta erat Elegia Nasonis in Tibulli mortem ex III Am. 9, quam excipiebat aliud Carmen:

> *(Hic) iuvenis, quam pauper erat, tamen ecce Tibullus*
> *Vivit, et aeterno carmine nomen habet.*
> *Quis numeret populos, urbes, regesque sepultos*
> *Interea, quorum mortua fama iacet?*
> *Felices igitur, tales quicunque per artes*
> *Victurum toto ducitis orbe diem!*
> *Huius ab exemplo, pueri iuvenesque Latini,*
> *Serta coronatis nectite temporibus;*
> *Atque opibus lucroque omni praeferte decorem,*
> *Quem modo perpetuo Castalis unda dabit.*
> *Et canere ardentes non turpe putetis amores;*
> *Consulat aetati quisque animoque suis.*

At aberat illud a Venetis. Etiam Guelf. 2 in carmine XIV subsistit. At Guelf. 3 carmini XV subiungit Vitam brevem: *Albius Tibullus eques R.* – In fine: *Albii Tib. liber quartus et ultimus finit.* Guelf. 4 sub finem Carm. XV subtexit: *Sub teneris – Donec erunt – Memnona si mater – Iuvenis quam pauper erat* – In eodem *Castalis umbra* v. 10. In Regio carmini XIV addita erant verba: *Albii Tibulli Elegiarum liber tertius et ultimus finitur. Epitaphium eiusdem.* In Ed. Lips. et libro Cyllenii ne hoc quidem subiungebatur. Heyn. In plerisque codicibus post carmen XIV annexum est nonnisi epigramma Domitii Marsi; in aliis excipit hoc praeterea Summa Vitae Tibulli, quae in Mon. et Goth. praecedit. W.

CARMEN XV

Iam ap. Pulman. iuxta verba: *Epitaphion Tibulli*, adscriptum legitur in margine: *Epigramma Marsi de morte Tibulli.* – Mon. habet: *Sequitur Epitaphium Nasonis in Tibullum*, et in fin. Vitae Tibulli haec: *ut in epigrammate suo testatus est Naso.* W.

Burmanni Anthol. Lat. insertum hoc epigramma lib. II, ep. 226, p. 416.

1. Vn. Statii *Me quoque*. – *aeque* in marg. Gryph. W.

2. *ad Elysios.* In fin. Vitae Tibulli in cod. ms. Bibliothecae Regiae exstat *in Elysios*, ut libri habent multi Tibull. I, 3, 58. Vid. Burm. Anthol. p. 416. W.

3. *molles qui fleret amores*) Reg. *miseros*. Heyn. Voss. 1, *non*. Ask. et Goth. *elego*. Pro *molles* Goth. *teneros*, Hamb. *miseros*, Voss. 5, *miseros al. molles*. W.

(*) ΑΛΒΙΟΥ ΤΙΒΥΛΛΟΥ

ἐλεγιακὸν περὶ πολέμου καὶ εἰρήνης Φεδ. Μορέλλου Δ. Β. ἑρμηνεύσαντος.

Οἱ πρῶτοι κακόεργον ἐχαλκεύσαντο μάχαιραν,
  Νηλεὲς ἠδ' ἀτρεκὲς χάλκεον ἦτορ ἔχον.
Η τότ' ἐπιχθονίοισι φόνος, πόλεμοί τε μάχαι τε
  Κάτραπὸς ἐς θάνατον λευγαλέον γέγονε.
Οἱ δ' οὐκ ἦσαν γ' αἴτιοι· ἡμεῖς δ' ἐς κακὸν αὐτοῖς   5
  Ετράπομεν πρὸς τοὺς θῆρας ἕτοιμον ὅπλον.
Ην δ' ἄτη χρυσοῖο μεγάνορος· οὐ πόλεμος γὰρ
  Ην ὅτ' ἐν εἰλαπίναις φήγινος ἦε κάλυξ.
Οὐ τάφρος, οὐ πύργος γένεθ'· ὕπνου δῶρον ἕκηλος
  Ποιμὴν εἰροπόκοις εἰν ὀΐεσσι λάβε.   10
Ζῆν τότε μοι φίλον ἦν· λαοῦ δ' οὐκ ἔντεα γνοίην
  Μέρμερα, σάλπιγγος δ' οὐκ ἀΐοιμι τρέμων.
Νῦν πρὸς φυλόπιδ' αἰνὴν ἕλκομαι· ἢ τάχα δή τις
  Δήϊος ἐν δόρυ μοι πηξόμενος φορέει.
Σώζετ' ἀτάρ με, θεοὶ πατρῷοι, θρεψάμενοί περ   15
  Οππότε παῖς γονάτων προὔδραμον ὑμετέρων.
Οὐκ αἰδὼς, πολιοῖο τετύχθαι ἐκ στελέχους· ὡς
  Ναίετε ἀρχαίους μου προγόνοιο δόμους.
Εσχον δὴ τότε πίστιν ἀμείνω, εὖτε σεβασθεὶς
  Ιδρύσθη ξύλινος πᾶς θεὸς ἐν τεμένει.   20
Ενθα θεῷ σταφυλὴν λείβων κεχαρισμένος ἦεν,
  Δούς τε κόμῃ στεφάνους ἀσταχύων ἱερῇ,

(*) Iuvat hic subiicere Elegiam X lib. I a Fed. Morello graece versam et singulari plagula excusam, adeoque raram. Recusam vidi in edit. trium poëtarum, Catulli, Tibulli et Propertii, a Claudio Morellò cum commentariis variorum curata Paris. 1604 fol. Potest ea saltem adolescentibus, qui Graeca tentant, ad comparationem instituendam utilis esse.

Εὐχωλῶν τε τυχὼν, ψαιστὸν φορέεσκε μὲν αὐτὸς,
  Κύτταρον εἶτα δ' ἔχουσ' ἦλθεν ὄπισθε κόρη.
Χάλκεα δ', ὦ μάκαρες πατρῷοι, ἀπείργετε κῆλα, 25
  Θῦμα δ' ἄγροικον σῦς ἐκ συφεοῖο καλοῦ.
Σὺν καθαρᾷ δ' ἐσθῆθ' ἕπομαι, κοφίνους τε δεθέντας
  Μυρσίνῃ φορέω, κἀκκεφαλὴν τε δεθείς.
Ὧδ' ὑμῖν ἀδέοιμ'· αἰχμητὴς δὲ κρατερός τις
  Ἐχθρῶν ἡγεμόνας δόντος Ἄρηος ἕλοι. 30
Ὄφρα ἐμοὶ πίνονθ' ἑὰ φαίδιμα ἔργα κατειπὼν
  Ὁπλοφόρος στρατὸν ἐν δαιτὶ πότῳ τε γράφῃ.
Πορφύρεον πότμον προκαλεῖν πολέμῳ, μανί' ἄκρα.
  Οὗτος ἐπισκήπτει σιγαλέῳ πόδ' ἰών.
Οὐ καλὰ λήϊ' ἔνερθε πέλει, οὐ γουνὸς ἀλωῆς· 35
  Κέρβερος ἆρ, ναύτης τε Στυγός ἐστιν ἐκεῖ.
Ἐνθάδε δρυπτοπάρειος καὶ τριχόκαυστος ἀλᾶται
  Τειρόμενος δνοφερῷ χλωρὸς ὄχλος παρ' ἕλει.
Ζηλωτὸς δὲ πλέον κεῖνος, τόν γ' ἀγλαόπαιδα
  Λυσιμελὲς φθάνει γῆρας ἐν οἰκιδίῳ. 40
Ἕσπεται οὗτος ἑοῖς μήλοισιν, καὶ πάϊς ἀμνοῖς,
  Θερμὴν δ' ἐντύνει κοπτομένῳ ἄλοχος.
Τοῖος ἐγὼν εἴην, πολιοκρόταφός τε γενοίμην,
  Ὡς ἀρχαῖ' εἰδὼς ἔργα λαλοῖμι γέρων.
Εἰρήνη δ' ἐν ἀγροῖς ναίοι. Εἰρήνη ἀγαστὴ 45
  Ἦγεν ἀρωσόμενον ζευγάριον βοϊκόν.
Ἄμπελον εἰρήνη ἔθρεψε, χυλὸν δ' ἐνέθηκε
  Βότρυϊ, ὄφρ' ἀσκὸς υἱέϊ ῥεῦσε πατρός.
Εἰρήνῃ σκαπάνη χ' ὕνις θάλλουσι, τὰ δ' ὅπλα
  Αἰχμητοῦ εὐρὼς ἐν σκοτίᾳ κατέχει. 50
Οἰνοβαρὴς δ' ἀγρότης ἐξ ἄλσεος ἐννοσιφύλλου
  Οἴκαδ' ἀμαξοφορεῖ τέκνα, δάμαρτά θ' ἑήν.
Θερμάνθη δὲ τότ' ἔργ' Ἀφροδίτης, μέμφετο κούρῃ
  Κοφθεῖσάν τε κόμην, ῥηγνυμένας τε θύρας.
Κλαίει δ' ἥδε γ' ἐρυθροπάρῃος. παρθενοπίπης 55
  Αὐτὸς ὀδύρεθ' ἑὰς τόσσα σθένειν παλάμας.
Ἀγκυλότοξος ἔρως ἔριδος μεμαὼς κακοχάρτου

Εν μέσῳ ἀμφοτέρων ἕζεται, ἀτρέμας ὤν.
Η λίθως ἠδὲ σίδηρος, ὃς ἣν ἔπληξε κορίσκην,
Οὐρανόθεν κεῖνος ἀθανάτους ἐρύει. 60
Αρκεῖ δ' ἐκ μελέων μαλακῆς ἐσθῆτ' ἀποτμῆξαι,
Αρκεῖ κρήδεμνον ἐκ κεφαλῆς ἀφελεῖν.
Δακρυχέουσαν ὁρᾷν ἄλις· ὃς γὰρ τρὶς μάκαρ, οὗπερ
Αβρὰ χολωσαμένου δάκρυα χεῦσε κόρη.
Ος δ' ἀδικαῖσιν χερσὶν ἐπαίρεται, ἀσπίδ' ἴδ' αἰχμὴν 65
Σχων, ἑκὰς ἔστω δὴ μειλιχίης Παφίης.
Δεῦρ' ἴθι πότνια Εἰρήνη· στάχυν ἐλθὲ δ' ἔχουσα,
Καὶ μήλοις ἐρατοῖς κόλπος ἴδοιτο γέμων.


BIBLIOTHECA · BODLEIANA ·



